This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

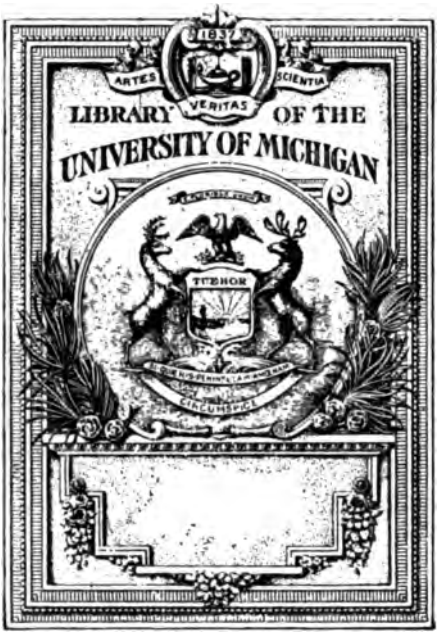
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

A 827,956


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TIBHOR

HG
201
.M44

RÖMISCHE CHRONOLOGIE

VON

HEINRICH MATZAT.

ZWEITER BAND:

RÖMISCHE ZEITTAFELN VON 506 BIS 219 V. CHR.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1884.

Alle Rechte vorbehalten.

MEINEM LIEBEN OHEIM

HEINRICH IPACH

ALS EIN ZEICHEN DANKBARER ANHÄNGLICHKEIT

ZUGEEIGNET.

433228

INHALT.

RÖMISCHE ZEITTAFELN

VON 506 BIS 219 V. CHR.,

ENTHALTEND SÄMTLICHE NACHRICHTEN

DES POLYBIOS,

DES DIODOR

UND DER RÖMISCHEN SCRIPTORES ANTIQUI BIS AUF PISO,

NEBST BEITRÄGEN

ZUR KRITIK DER JÜNGEREN ÜBERLIEFERUNG

FÜR DEN ZEITRAUM

VON ANFANG DER REPUBLIK

BIS ZUM BEGINN DES ZWEITEN PUNISCHEN KRIEGES.

ERKLARUNG DER ABKÜRZUNGEN.

K	römische Kalenderjahre, vgl. Bd. I, S. 3 f. und 31 f.
M	echte Eponymenliste, vgl. Bd. I, S. 265 f.
Fl	Eponymenzählung des Cn. Flavius, vgl. Bd. I, S. 275—277.
Fa	Stadtjahrzählung des Q. Fabius Pictor, vgl. Bd. I, S. 284—287.
Ci	Stadtjahrzählung des L. Cincius Alimentus, vgl. Bd. I, S. 288.
Pi	Stadtjahrzählung des L. Calpurnius Piso, vgl. Bd. I, S. 316 f.
Am	Stadtjahrzählung der *Annales maximi*, des Dionys und meistens auch des Livius, vgl. Bd. I, S. 330—333.
V	Varronische Zählung, vgl. Bd. I, S. 336.

In den Wissenschaften ist viel Gewisses.

(Goethe, Betrachtungen im Sinne der Wanderer.)

K V	v. Chr. jul.		
	506		
248		19. Nov.[1]	*Τῇ νουμηνίᾳ (Ἰανουαρίου) τοῦ μηνός, ἣν ἡμέραν καλάνδας Ἰανουαρίας καλοῦσιν, οἱ πρῶτοι κατεστάθησαν ὕπατοι τῶν βασιλέων ἐκπεσόντων.*[2]
	505		
249			
245		7. Nov.[4]	(Cal. Ian.)[5] L. Iunius Brutus, L. Tarquinius Conlatinus.[6]
	504		L. Tarquinium, collegam suum, quia Tarquinio nomine esset, metuere, eumque orat, uti sua voluntate Roma concedat.[7]
250			L. Iunius Brutus, P. Valerius.[6]

1) Bd. I, S. 250—260.

2) Plutarch Quaest. Rom. 19; vgl. Bd. I, S. 248 f.

3) Polyb. III, 22; vgl. Bd. I, S. 246—248 und 307—314; über die angebliche Dedication des capitolinischen Tempels ebenda S. 258.

v. Chr.
506

Γίγνονται τοιγαροῦν συνθῆκαι Ῥωμαίοις καὶ Καρχηδονίοις πρῶται κατὰ Λεύκιον Ἰούνιον Βροῦτον καὶ Μάρκον Ὡράτιον τοὺς πρώτους καταστάντας ὑπάτους μετὰ τὴν τῶν βασιλέων κατάλυσιν . . . εἰσὶ δ' αἱ συνθῆκαι τοιαίδε τινές. „Ἐπὶ τοῖσδε φιλίαν εἶναι Ῥωμαίοις καὶ τοῖς Ῥωμαίων συμμάχοις καὶ Καρχηδονίοις καὶ τοῖς Καρχηδονίων συμμάχοις. μὴ πλεῖν Ῥωμαίους μηδὲ τοὺς Ῥωμαίων συμμάχους ἐπέκεινα τοῦ Καλοῦ ἀκρωτηρίου, ἐὰν μὴ ὑπὸ χειμῶνος ἢ πολεμίων ἀναγκασθῶσιν· ἐὰν δέ τις βίᾳ κατενεχθῇ, μὴ ἐξέστω αὐτῷ μηδὲν ἀγοράζειν μηδὲ λαμβάνειν, πλὴν ὅσα πρὸς πλοίου ἐπισκευὴν ἢ πρὸς ἱερά. ἐν πέντε δ' ἡμέραις ἀποτρεχέτω. τοῖς δὲ κατ' ἐμπορίαν παραγινομένοις μηδὲν ἔστω τέλος πλὴν ἐπὶ κήρυκι ἢ γραμματεῖ· ὅσα δ' ἂν τούτων παρόντων πραθῇ, δημοσίᾳ πίστει ὀφειλέσθω τῷ ἀποδομένῳ, ὅσα ἂν ἢ ἐν Λιβύῃ ἢ ἐν Σαρδόνι πραθῇ. ἐὰν Ῥωμαίων τις εἰς Σικελίαν παραγίνηται ἧς Καρχηδόνιοι ἐπάρχουσιν, ἴσα ἔστω τὰ Ῥωμαίων πάντα. Καρχηδόνιοι δὲ μὴ ἀδικείτωσαν δῆμον Ἀρδεατῶν, Ἀντιατῶν, Λαρεντίνων, Κιρκαιτῶν, Ταρρακινιτῶν, μηδ' ἄλλον μηδένα Λατίνων, ὅσοι ἂν ὑπήκοοι. ἐὰν δέ τινες μὴ ὦσιν ὑπήκοοι, τῶν πόλεων ἀπεχέσθωσαν· ἂν δὲ λάβωσι, Ῥωμαίοις ἀποδιδότωσαν ἀκέραιον. φρούριον μὴ ἐνοικοδομείτωσαν ἐν τῇ Λατίνῃ. ἐὰν ὡς πολέμιοι εἰς τὴν χώραν εἰσέλθωσιν, ἐν τῇ χώρᾳ μὴ ἐννυκτερευέτωσαν.“[3]

505

504

4) Neumond 1 Uhr morgens, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.
5) Bd. I, S. 250.
6) Bd. I, S. 248.
7) *Verba Pisonis haec sunt*, Gellius XV, 29.

K V	v. Chr.	jul.	
251 (245)	(504)		Nach Brutus' Tod P. Valerius eine Zeit lang alleiniger Consul [1]): *τιμήσεις δὲ ἐγένοντο τῶν βίων καὶ τάξεις τῶν εἰς τοὺς πολέμους εἰσφορῶν.* [2])
	503		
252			P. Valerius, Sp. Lucretius. [3])
	502		
		10. Juli? [4])	(Cal. Oct.? [5]) P. Valerius, M. Horatius. [3])
253			
	501		
246		28. Juni? [6])	(Cal. Oct.?) [5]) P. Valerius, T. Lucretius. [7])
254			
	500		

1) Liv. II, 7 f.; Dionys V, 19; Plutarch Popl. 9—12. — Das Datum der Schlacht am Walde Arsia, in welcher Brutus gefallen sein soll, *πρὸ μιᾶς Καλανδῶν Μαρτίου* (Popl. 9), würde gegen Ende Dez. 504 v. Chr. zu liegen kommen und erweist sich auch dadurch als Erfindung.

2) Der erste Census der Republik, bei Dionys (V, 20) unter V 246, dagegen bei Plutarch (Popl. 12) unter V 245, zwischen dem Tode des Brutus und der Neuwahl. Die plutarchische Angabe ist die ältere und stammt aus Valerius Antias, die dionysische aus Licinius Macer, welcher die Verschiebung vorgenommen hat, um die fünfjährigen Intervalle V 246, —, 256, 261 zu gewinnen (Nitzsch, Röm. Annalistik S. 41—44). Über die wahrscheinliche Echtheit der Angabe vgl. unten zu 414 v. Chr.

v. Chr.

503

502

501

Krieg mit Porsinna? *Κόκλην γὰρ λέγεται τὸν Ὁράτιον* 500
ἐπικληθέντα, διαγνωριζόμενον πρὸς δύο τῶν ὑπεναντίων ἐπὶ τῷ καταντικρὺ τῆς γεφύρας πέρατι τῆς ἐπὶ τοῦ Τιβέριδος, ἣ κεῖται πρὸ τῆς πόλεως, ἐπεὶ πλῆθος ἐπιφερόμενον εἶδε τῶν βοηθούντων τοῖς πολεμίοις, δείσαντα μὴ βιασάμενοι παραπέσωσιν εἰς τὴν πόλιν, βοᾶν ἐπιστραφέντα τοῖς κατόπιν ὡς τάχος ἀναχωρήσαντας διασπᾶν τὴν γέφυραν. Τῶν δὲ πειθαρχησάντων, ἕως μὲν οὗτοι διέσπων, ὑπέμενε τραυμάτων πλῆθος ἀναδεχόμενος καὶ διακατέσχε τὴν ἐπιφορὰν τῶν ἐχθρῶν, οὐχ οὕτω τὴν δύναμιν ὡς τὴν ὑπόστασιν αὐτοῦ καὶ τόλμαν καταπεπληγμένων τῶν ὑπεναντίων· διασπασθείσης δὲ τῆς γεφύρας οἱ μὲν πολέμιοι τῆς ὁρμῆς ἐκωλύθησαν, ὁ δὲ Κόκλης ῥίψας ἑαυτὸν εἰς τὸν ποταμὸν ἐν τοῖς ὅπλοις κατὰ προαίρεσιν μετήλλαξε τὸν βίον, περὶ πλείονος ποιησάμενος τὴν τῆς πατρίδος ἀσφάλειαν καὶ τὴν ἐσομένην μετὰ ταῦτα περὶ αὐτὸν εὔκλειαν τῆς παρούσης ζωῆς καὶ τοῦ καταλειπομένου βίου.[8]) — (Statuam) Cloeliae . . . ab iis positam, qui una opsides fuissent, redditis a Porsina in honorem eius.[9])

---

3) Bd. I, S. 248.

4) Neumond etwa 1½ Uhr morgens (von mir selbst berechnet, wie auch alle folgenden Lunationen, bei welchen der Berechner nicht angegeben ist).

5) Bd. I, S. 250.

6) Neumond etwa mittags.

7) Liv. II, 8.

8) Polyb. VI, 55; wohl nach Fabius.

9) Piso bei Plinius N. H. XXXIIII, 6 (13) 29.

		v. Chr.		
(254	247	500	17. Juni[1]:	Cal. Oct.[2]: Ποπλιος Οὐαλέριος Ποπλικολας. Μαρκος Ὁρατιος.[3]
255				
		499		
	245		6. Juni[4]:	Cal. Oct.[5]: Στατιος Λαρκιος. Τιτος Ἑρμινιος.[6]
256				
		498		
	249		27. Mai[7]:	Cal. Oct.[8]: M. Valerius. P. Postumius.[9]
257				
		497		
	250		15. Mai[7]:	(Cal. Oct.[8]): P. Valerius. T. Lucretius.[9]
258				
		496		
	251		5. Mai[7]:	(Cal. Oct.[8]): Agrippa Menenius. P. Postumius.[10]
259				P. POSTVMIVs . . . *tubert*VS . . .
			29. Nov.	COS · II · Ouens . . . III · NON · APR
				AGRIPPA · Menenius . . . *lan*ATVS . . .
			30. Nov.	COS · DE . . . *prid*iE · NON . APR.[12]
		495		
	252		24. April?[13]:	(Cal. Oct.?)[2]: Opiter Verginius. Sp. Cassius.[14]
260				

1) Neumond etwa 3 Uhr nachmittags.
2) Bd. I, S. 250.
3) Dionys V, 21; vgl. Bd. I, S. 243.
4) Neumond etwa 9 Uhr vormittags.
5) Neumond etwa 6 Uhr morgens.
6) Liv. II, 16.
7) Neumond etwa 9 Uhr abends.
8) Liv. II, 16. — Der angebliche Triumph dieses Jahres P. VaLERIVs . . . POPLICOLa . . . *de sa*BINEis ET · VEIENT*ibus* . . . *non*AS · MAI (C. I. L. I, p. 454) würde etwa Mitte Dez. fallen, was für diese Zeit wohl zu spät.
9) Neumond etwa 11 Uhr vormittags.
10) Liv. II, 16.
11) Ebenda. Dieselbe Geschichte wird dann II, 17 unter V 252 und II, 22—25 unter V 259 (hier auch von Dionys VI, 23—30) noch einmal erzählt,

v. Chr.

499

498

497

496

Duae coloniae Latinae, Pometia et Cora, ad Auruncos deficiunt. Cum Auruncis bellum initum, fusoque ingenti exercitu, qui se ingredientibus fines consulibus ferociter obtulerat, omne Auruncum bellum Pometiam compulsum est . . . Ne ab obsidibus quidem, qui trecenti accepti numero erant, ira belli abstinuit. Et hoc anno Romae triumphatum.[11])

495

nur jedesmal ausführlicher; vgl. Nitzsch, Röm. Annalistik S. 55 f. Dies verbürgt die Echtheit der Nachricht unter V 251, welche ursprünglich jedenfalls auch die Einnahme von Pometia meldete, wie aus den hingerichteten 300 *obsidibus* erhellt. In der jetzigen Überlieferung erscheint die Einnahme der Stadt nur unter V 252 und 259; in V 251 ist sie nach Entstehung der Doublette V 252 ausgefallen.

12) C. I. L. I, p. 454. Bei der Datenreduktion ist *Cal. April.* auf den Neumond des 27. Nov. (1½ Uhr nachmittags, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2) gesetzt und der *Aprilis* 29tägig gerechnet. Nach dem Ergebnis derselben möchte ich glauben, daſs diese Triumphe echt sind und sich auf die Einnahme von Pometia beziehen.

13) Neumond etwa 9½ Uhr abends.

14) Liv. II, 17.

K V	v. Chr. jul.	
(260)(252)	494	
253	13. April? [1]	(Cal. Oct.?) [2] Postumus Cominius, T. Larcius.[3]) Nec quo anno, nec quibus consulibus . . ., nec quis primum dictator creatus sit, satis constat. Apud veterrimos tamen auctores T. Larcium dictatorem primum, Sp. Cassium magistrum equitum creatos invenio.[3]) *Πρῶτον ἐπέταξε ποιῆσαι Ῥωμαίοις ἅπασι τιμήσεις κατὰ φυλὰς τῶν βίων ἐνεγκεῖν, προσγράφοντας γυναικῶν τε καὶ παίδων ὀνόματα καὶ ἡλικίας ἑαυτῶν τε καὶ τέκνων.*[4])
	19. Juni	XIV. Cal. *Τὴν δὲ ἐπιγραφὴν τῆς*
	Ian.[5]) Aedem	*ἱδρύσεως τοῦ ναοῦ τι-*
	Saturni . . .	*νὲς μὲν ἱστοροῦσι λα-*
	T. Larcium	*βεῖν Τίτον Λάρκιον . . .,*
	dictatorem	*τὴν δὲ καθιέρωσιν τοῦ*
	dedicasse.[6])	*ναοῦ λαβεῖν Πόστομον*
261		*Κομίνιον.*[7])

1) Neumond etwa 5 Uhr nachmittags.

2) Bd. I, S. 250.

3) Liv. II, 18. Bei Dionys (V, 71 — 77) steht diese erste Dictatur unter V 256.

4) Dionys V, 75 unter V 256, mit der Dictatur des Larcius dahin verschoben: der zweite Census der Republik. Über seine Echtheit vgl. unten zu 414 v. Chr. Es ist das erste Geschäft, welches der Dictator vornimmt; ich möchte daher glauben, dafs der letztere zu diesem Zwecke ernannt worden ist: — man beachte, dafs auch den ersten Census, 503 v. Chr., P. Valerius als alleiniger Consul abhält.

5) Das ist das Datum der *Saturnalia* (C. I. L. I, p. 408). Bei der Reduktion desselben auf julianische Zeit ist angenommen, dafs *Id. Dec.* dieses Jahres = 25. Juni (Vollmond mit partialer Mondfinsternis 26. Juni 7½ Uhr morgens; Pingré in *Art de vérifier les dates* I, p. 204), *Cal. Ian.* = 12. Juli (Neumond mit Sonnenfinsternis 11. Juli 9 Uhr abends; Pingré ebenda) war. — Man beachte, dafs der 29. Juni der Tag der Sommersonnenwende war.

6) Varro l. VI, *qui est de sacris aedibus* bei Macrobius Sat. I, 8, 1.

7) Dionys VI, 1 unter V 257, wohin er diese Tempelweihe nebst der Stiftung der Saturnalien setzt; ebenso Liv. II, 21 unter V 257: *His consulibus aedis Saturno dedicata, Saturnalia institutus festus dies.* Allein die oben aus

v. Chr.
494

Varro und Dionys mitgeteilten Notizen weisen deutlich auf eine Inschrift des Tempels (ἐπιγραφήν) zurück, welche den Namen des T. Larcius und wahrscheinlich auch den des Postumus Cominius enthalten hat, so dafs das Consulat dieser Beiden als Jahr der Tempelweihe anzunehmen ist. Die Verschiebung derselben nach V 257 erklärt sich dadurch, dafs V 253 = M 13 (Bd. I, S. 248), V 257 aber in der varronischen Zählung das 13. Jahr der Republik ist. — Livius (II, 18) schreibt zu V 253: *Eo anno Romae, cum per ludos ab Sabinorum iuventute per lasciviam scorta raperentur, concursu hominum rixa ac prope proelium fuit.* Er versteht unter diesen *ludi* augenscheinlich die *ludi magni* oder *Romani*, in der irrigen Meinung, dafs dieselben schon damals jährlich begangen worden seien (vgl. Bd. I, S. 258 Anm. 1); jetzt zeigt sich, dafs dieselben ein zur Einweihung des Saturntempels veranstaltetes Volksfest gewesen sind. Die allgemeine Prügelei, in welche dasselbe ausläuft, ist ein naiver älterer Erklärungsversuch für den Ursprung der Dictatur. Spätere, welchen diese Entstehung des höchsten Amtes zu wenig nobel erschien, erfanden dafür (aus der 492 v. Chr. folgenden Schlacht am See Regillus heraus) eine Erhebung sämtlicher latinischen Städte gegen Rom (Livius II, 18; Dionys V, 50 f.; beide unter V 253), welche aber doch erst 2 Jahre später zum Kriege führt (Livius II, 19; Dionys V, 58; beide unter V 255); die grofse Prügelei von V 253 erscheint bei Dionys (V, 51) in einen Sklavenaufruhr metamorphosiert.

K	V	v. Chr.	jul.	
(*261*)	(253)	**493**		
	254		2. April? [1]	(Cal. Oct.?) [2] Ser. Sulpicius, M'. Tullius. [3]
262				Nihil dignum memoria actum. [3]
		492		
	255		22. März? [4]	(Cal. Oct.?) [2] T. Aebutius, C. Vetusius. [5]
263				
		491		
	256		11. März? [6]	(Cal. Oct.?) [2] Q. Cloelius, T. Larcius. [9]
264				
		490		
	257		1. März? [10]	(Cal. Oct.?) [2] A. Sempronius, M. Minucius. [9]
265				
		489		
	258		19. Febr.? [11]	(Cal. Oct.?) [2] A. Postumius, T. Verginius. [9]
266				
		488		
	259		8. Febr.? [12]	(Cal. Oct.?) [2] Ap. Claudius, P. Servilius. [9]
267			16. Sept. [13]	Aedes Mercuri dedicata est idibus Maiis. [14]

1) Neumond etwa 9 Uhr vormittags.

2) Bd. I, S. 250.

3) Liv. II, 19. Dieselbe Notiz steht bei Dionys (VI, 1) unter V 257, also, wie die erste Dictatur, 3 Jahre später.

4) Neumond etwa 11 Uhr vormittags.

5) Liv. II, 19; wahrscheinlich ein alter Annalenrest: Nitzsch, Röm. Annalistik S. 157.

6) Liv. II, 20; *apud quosdam* (c. 21) und so auch bei Dionys (V, 2—17) wiederum 3 Jahre später, unter V 258. Diese dreijährige Verschiebung der Ereignisse von V 253—255 auf V 256—258 erklärt Kiefsling, *De Dionysi Halicarnasei antiquitatum auctoribus latinis*, diss. Bonn. 1858, p. 31 f.: *In fastis enim antiquis quibus et Livi auctor et Licinius* (der Gewährsmann des Dionys) *utebatur extabat dictatorem primum factum esse annos VIIII, alterum qui Latinos profligavit annos XII post aedem Capitolinam, ... quod diverso modo acceptum est cum Livianus auctor, quem Fabium fuisse supra vidimus, dictatorem primum anno nono post dedicationem Valerio I Horatio I cos.* [V 245] *factam adscriberet et ad Post. Cominium T. Larcium cos. referret, Licinius vero a dedicatione Valerio III Horatio II cos.* [V247] *facta* (Dion. V 35) *profectus et annos novem de decimo anno interpretatus ad T. Larcium Q. Cloelium cos. deveniret, eodemque modo pugnam Regillensem non CCLV sed CCLVIII factam esse scriberet.* Für uns gestaltet sich diese

v. Chr.

498

492

His consulibus Fidenae obsessae, Crustumeria capta; Praeneste ab Latinis ad Romanos descivit . . . Bellum Latinum [5]) . . . Ad lacum Regillum pugnatum est, dictator et magister equitum triumphantes in urbem rediere.[6]) — Coronas ex auro . . . quis primus donaverit, a L. Pisone traditur, A. Postumius dictator apud lacum Regillum castris Latinorum expugnatis eum, cuius maxime opera capta essent.[7])

491

490

489

488

Signia colonia . . . deducta est. Romae tribus una et viginti factae.[14])

Erklärung nach dem, was wir für die Chronologie des Fabius wahrscheinlich gemacht haben (Bd. I, S. 287), folgendermafsen. Wenn bei Fabius wie bei Livius die erste Dictatur unter V 253, die Schlacht am See Regillus unter V 255 stand, so war, da das erste Consulat = Fa 243, für Fabius V 253 = Fa 254 das 12., V 255 = Fa 256 das 14. Jahr der Republik. In der vulgären Eponymenliste ist aber V 256 das 12., V 258 das 14. Jahr der Republik, und so sind die Ereignisse der fabischen Consulate 12 — 14 in V 256 — 258 verschoben; eine Spur dieser Umrechnung steht noch Dionys VI, 21 unter V 258: *Ὁ μὲν δὴ πρὸς τοὺς τυρράννους ἐνστὰς πόλεμος τετραχαιδεκέτης ἀπὸ τῆς ἐκπτώσεως αὐτῶν γενόμενος τοιαύτης ἔτυχε τελευτῆς.* — Das angebliche Datum der Schlacht, *Id. Quinct.* (Dionys VI, 13), würde Ende Dez. fallen und erweist sich dadurch als Erfindung.

7) Plinius N. H. XXXIII, 2 (11) 38.

8) Neumond etwa 6 Uhr abends.

9) Liv. II, 21.

10) Neumond etwa 8 Uhr morgens.

11) Neumond etwa 1 Uhr morgens.

12) Neumond etwa 4½ Uhr nachmittags.

13) Vollmond 8½ Uhr abends, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.

14) Liv. II, 21; wahrscheinlich ein alter Annalenrest, vgl. Nitzsch, Röm. Annalistik S. 157.

K V	v. Chr.	jul.	
(267)(259)	487		
260		28. Jan.? [1]	(Cal. Oct.?) [2] A.Verginius, T.Vetusius.[3]
268			Ὁ μὲν γὰρ δῆμος ἀπέστη τῶν πατρικίων περὶ τὴν μετοπωρινὴν ἰσημερίαν, ὑπ᾽ αὐτὴν μάλιστα τὴν ἀρχὴν τοῦ σπόρου.[4] (Plebem) in Sacrum montem secessisse . . ., ea frequentior fama est quam, cuius Piso auctor est, in Aventinum secessionem factam esse.[5] — Agi deinde de concordia coeptum concessumque in condiciones, ut plebi sui magistratus essent sacrosancti, quibus auxilii latio adversus consules esset, neve cui patrum capere eum magistratum liceret. Ita tribuni plebei creati
		Ende Sept.	
		Dez.	duo.[6] Κατέστη καὶ συνῆλθεν ἡ πόλις εἰς ἑαυτὴν οὐ πολλῷ πρότερον διαλλαγεῖσα τῆς χειμερινῆς τροπῆς.[7]
261		18. Dez.[8]	Sp. Cassius et Postumus Cominius[9], παραλαβόντες τὴν ἀρχὴν καλάνδαις Σεπτεμβρίαις, ϑᾶττον ἢ τοῖς προτέροις ἔϑος ἦν.[10]
	486		Ἐγένετο δὲ καὶ τίμησις ἐν τῷ χρόνῳ τούτῳ διὰ τῶν ὑπάτων.[11]
269			
262		7. Dez.[12]	(Cal. Sept.)[2] T. Geganius, P. Minucius.[13]

1) Neumond etwa 2 Uhr morgens.

2) Bd. I, S. 250.

3) Liv. II, 28.

4) Dionys VII, 1.

5) Liv. II, 32. Dazu kommt dann als dritte und dümmste Form der Nachricht eine Vereinigung beider Angaben: erst auf den einen, dann auf den anderen Berg, Cicero de republ. II, 33, 58; Sallust bei Augustinus C. D. II, 18; Livius VII, 40, 11.

6) Liv. II, 33; vgl. Mommsen, Röm. Staatsrecht II, S. 249—251. — Livius erzählt dies alles unter V 260, beginnt dann aber V 261: *Per secessionem plebis Sp. Cassius et Postumus Cominius consulatum inierant.* Dionys erzählt die Secession unter V 260 (VI, 45—49), die Einigung unter V 261 (VI, 49—90); warum, sieht man aus VI, 89, wo er als Antrittsdatum bereits der ersten Tribunen *IV. Id. Dec.* angiebt, während die Consuln V 261 *Cal. Sept.* antraten.

v. Chr.

503

502

501

Krieg mit Porsinna? *Κόκλην γὰρ λέγεται τὸν Ὡράτιον* 500
ἐπικληθέντα, διαγνωριζόμενον πρὸς δύο τῶν ὑπεναντίων ἐπὶ τῷ καταντικρὺ τῆς γεφύρας πέρατι τῆς ἐπὶ τοῦ Τιβέριδος, ᾗ κεῖται πρὸ τῆς πόλεως, ἐπεὶ πλῆθος ἐπιφερόμενον εἶδε τῶν βοηθούντων τοῖς πολεμίοις, δείσαντα μὴ βιασάμενοι παραπέσωσιν εἰς τὴν πόλιν, βοᾶν ἐπιστραφέντα τοῖς κατόπιν ὡς τάχος ἀναχωρήσαντας διασπᾶν τὴν γέφυραν. Τῶν δὲ πειθαρχησάντων, ἕως μὲν οὗτοι διέσπων, ὑπέμενε τραυμάτων πλῆθος ἀναδεχόμενος καὶ διακατέσχε τὴν ἐπιφορὰν τῶν ἐχθρῶν, οὐχ οὕτω τὴν δύναμιν ὡς τὴν ὑπόστασιν αὐτοῦ καὶ τόλμαν καταπεπληγμένων τῶν ὑπεναντίων· διασπασθείσης δὲ τῆς γεφύρας οἱ μὲν πολέμιοι τῆς ὁρμῆς ἐκωλύθησαν, ὁ δὲ Κόκλης ῥίψας ἑαυτὸν εἰς τὸν ποταμὸν ἐν τοῖς ὅπλοις κατὰ προαίρεσιν μετήλλαξε τὸν βίον, περὶ πλείονος ποιησάμενος τὴν τῆς πατρίδος ἀσφάλειαν καὶ τὴν ἐσομένην μετὰ ταῦτα περὶ αὐτὸν εὔκλειαν τῆς παρούσης ζωῆς καὶ τοῦ καταλειπομένου βίου.[8]) — (Statuam) Cloeliae . . . ab iis positam, qui una opsides fuissent, redditis a Porsina in honorem eius.[9])

---

3) Bd. I, S. 248.

4) Neumond etwa 1½ Uhr morgens (von mir selbst berechnet, wie auch alle folgenden Lunationen, bei welchen der Berechner nicht angegeben ist).

5) Bd. I, S. 250.

6) Neumond etwa mittags.

7) Liv. II, 8.

8) Polyb. VI, 55; wohl nach Fabius.

9) Piso bei Plinius N. H. XXXIIII, 6 (13) 29.

K V	v. Chr.	jul.	
(269)(262)	485		
270			
263		25. Nov.[1])	(Cal.Sept.[2]) M.Minucius, A.Sempronius.[3]) Omnes hoc historici, Fabii, Gellii, sed proxume Coelius: Cum bello Latino ludi votivi maxumi primum fierent, civitas ad arma repente est excitata. Itaque ludis intermissis instaurativi constituti sunt. Qui ante quam fierent, cumque iam populus consedisset, servus per circum, cum virgis caederetur, furcam ferens ductus est. Exin cuidam rustico Romano dormienti visus est venire, qui diceret, praesulem sibi non placuisse ludis, idque ab eodem iussum esse eum senatui nuntiare;
	484		
271			illum non esse ausum. Iterum esse idem iussum et monitum, ne vim suam experiri vellet; ne tum quidem esse ausum. Exin filium eius esse mortuum, eandem in somnis admonitionem fuisse tertiam. Tum illum etiam debilem factum rem ad amicos detulisse, quorum de sententia lecticula in curiam esse delatum, cumque senatui somnium enarravisset, pedibus suis salvum revertisse. Itaque somnio comprobato a senatu ludos illos iterum instauratos memoriae proditum est.[4]) — Ludi . . . ex senatus consulto voti.[5])
264		15. Nov.[1])	(Cal. Sept.)[2]) *Κόϊντος Σουλπίκιος Καμερῖνος, Σέργιος Λάρκιος Φλάνιος.*[6])
	483		
272			
265		5. Nov.[7])	(Cal. Sept.[2]) *Γάιος Ἰούλιος Ἴουλος, Πόπλιος Πινάριος Ῥοῦφος.*[8])

1) Bd. I, S. 292.
2) Bd. I, S. 250.
3) Liv. II, 34.

v. Chr.

485

484

483

4) Cicero de div. I, 26, 55.
5) Liv. IV, 12; vgl. Bd. I, S. 290—293 und unten 434 v. Chr.
6) Dionys VII, 68; vgl. Bd. I, S. 243 und 286 f.
7) Neumond 2 Uhr morgens, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.
8) Dionys VIII, 1; vgl. Bd. I, S. 243 und 286 f.

K V	v. Chr. jul.	
(260)(252)	494	
253	13. April? [1]	(Cal. Oct.?) [2] Postumus Cominius, T. Larcius.[3] Nec quo anno, nec quibus consulibus . . ., nec quis primum dictator creatus sit, satis constat. Apud veterrimos tamen auctores T. Larcium dictatorem primum, Sp. Cassium magistrum equitum creatos invenio.[3] *Πρῶτον ἐπέταξε ποιῆσαι Ῥωμαίοις ἅπασι τιμήσεις κατὰ φυλὰς τῶν βίων ἐνεγκεῖν, προσγράφοντας γυναικῶν τε καὶ παίδων ὀνόματα καὶ ἡλικίας ἑαυτῶν τε καὶ τέκνων.*[4]
	19. Juni	XIV. Cal. Ian.[5] Aedem Saturni . . . T. Larcium dictatorem dedicasse.[6] *Τὴν δὲ ἐπιγραφὴν τῆς ἱδρύσεως τοῦ ναοῦ τινὲς μὲν ἱστοροῦσι λαβεῖν Τίτον Λάρκιον . . ., τὴν δὲ καθιέρωσιν τοῦ ναοῦ λαβεῖν Πόστομον Κομίνιον.*[7]
261		

1) Neumond etwa 5 Uhr nachmittags.

2) Bd. I, S. 250.

3) Liv. II, 18. Bei Dionys (V, 71 — 77) steht diese erste Dictatur unter V 256.

4) Dionys V, 75 unter V 256, mit der Dictatur des Larcius dahin verschoben: der zweite Census der Republik. Über seine Echtheit vgl. unten zu 414 v. Chr. Es ist das erste Geschäft, welches der Dictator vornimmt; ich möchte daher glauben, dafs der letztere zu diesem Zwecke ernannt worden ist: — man beachte, dafs auch den ersten Census, 503 v. Chr., P. Valerius als alleiniger Consul abhält.

5) Das ist das Datum der *Saturnalia* (C. I. L. I, p. 408). Bei der Reduktion desselben auf julianische Zeit ist angenommen, dafs *Id. Dec.* dieses Jahres = 25. Juni (Vollmond mit partialer Mondfinsternis 26. Juni 7½ Uhr morgens; Pingré in *Art de vérifier les dates* I, p. 204), *Cal. Ian.* = 12. Juli (Neumond mit Sonnenfinsternis 11. Juli 9 Uhr abends; Pingré ebenda) war. — Man beachte, dafs der 29. Juni der Tag der Sommersonnenwende war.

6) Varro l. VI, *qui est de sacris aedibus* bei Macrobius Sat. I, 8, 1.

7) Dionys VI, 1 unter V 257, wohin er diese Tempelweihe nebst der Stiftung der Saturnalien setzt; ebenso Liv. II, 21 unter V 257: *His consulibus aedis Saturno dedicata, Saturnalia institutus festus dies.* Allein die oben aus

v. Chr.

482

481

Coriolanus mit den Volskern von Rom; retro ab urbe castra movit . . . Apud Fabium . . . usque ad senectutem vixisse eundem invenio; refert certe hanc saepe eum exacta aetate usurpasse vocem, multo miserius seni exilium esse.[4])

480

Eo anno Hernici devicti; cum Volscis aequo Marte discessum est.[6])

Cum Hernicis foedus ictum, agri partes duae ademptae.[11])

479

VIII, 69) offenbar erdichtet ist. — Die beiden Grenzdata für die Reduktion sind der Vollmond des 21. Juni (etwa 4 Uhr nachmittags) und der Neumond des 6. Juli (etwa 7 Uhr morgens).

8) Bd. I, S. 242.

9) Bd. I, S. 222.

10) Diodor XI, 1 unter Ol. 75, 1 = 480/479 v. Chr.

11) Liv. II, 41.

12) Dionys VIII, 55; vgl. Liv. II, 40. — Bei der Reduktion ist *Id. Quinct.* = 9. Aug. (Vollmond etwa 4½ Uhr morgens) gesetzt.

13) Neumond mit Sonnenfinsternis 6½ Uhr abends, Pingré in *Art de vérifier les dates* I, p. 205.

14) Diodor XI, 27 unter Ol 75, 2 = 479/478 v. Chr.

K	V	v. Chr.	jul.	
(*261*)	(253)	**493**		
	254		2. April? [1]	(Cal. Oct.?) [2] Ser. Sulpicius, M'. Tullius. [3]
262				Nihil dignum memoria actum. [3]
		492		
	255		22. März? [4]	(Cal. Oct.?) [2] T. Aebutius, C. Vetusius. [5]
263				
		491		
	256		11. März? [6]	(Cal. Oct.?) [2] Q. Cloelius, T. Larcius. [9]
264				
		490		
	257		1. März? [10]	(Cal. Oct.?) [2] A. Sempronius, M. Mi-
265				nucius. [9]
		489		
	258		19. Febr.? [11]	(Cal. Oct.?) [2] A. Postumius, T. Verginius. [9]
266				
		488		
	259		8. Febr.? [12]	(Cal. Oct.?) [2] Ap. Claudius, P. Servilius. [9]
267			16. Sept. [13]	Aedes Mercuri dedicata est idibus Maiis. [14]

1) Neumond etwa 9 Uhr vormittags.

2) Bd. I, S. 250.

3) Liv. II, 19. Dieselbe Notiz steht bei Dionys (VI, 1) unter V 257, also, wie die erste Dictatur, 3 Jahre später.

4) Neumond etwa 11 Uhr vormittags.

5) Liv. II, 19; wahrscheinlich ein alter Annalenrest: Nitzsch, Röm. Annalistik S. 157.

6) Liv. II, 20; *apud quosdam* (c. 21) und so auch bei Dionys (V, 2—17) wiederum 3 Jahre später, unter V 258. Diese dreijährige Verschiebung der Ereignisse von V 253—255 auf V 256—258 erklärt Kiefsling, *De Dionysi Halicarnasei antiquitatum auctoribus latinis*, diss. Bonn. 1858, p. 31 f.: *In fastis enim antiquis quibus et Livi auctor et Licinius* (der Gewährsmann des Dionys) *utebatur extabat dictatorem primum factum esse annos VIIII, alterum qui Latinos profligavit annos XII post aedem Capitolinam, ... quod diverso modo acceptum est cum Livianus auctor, quem Fabium fuisse supra vidimus, dictatorem primum anno nono post dedicationem Valerio I Horatio I cos.* [V 245] *factam adscriberet et ad Post. Cominium T. Larcium cos. referret, Licinius vero a dedicatione Valerio III Horatio II cos.* [V247] *facta* (Dion. V 35) *profectus et annos novem de decimo anno interpretatus ad T. Larcium Q. Cloelium cos. deveniret, eodemque modo pugnam Regillensem non CCLV sed CCLVIII factam esse scriberet.* Für uns gestaltet sich diese

v. Chr.

498

492

His consulibus Fidenae obsessae, Crustumeria capta; Praeneste ab Latinis ad Romanos descivit . . . Bellum Latinum [5]) . . . Ad lacum Regillum pugnatum est, dictator et magister equitum triumphantes in urbem rediere.[6]) — Coronas ex auro . . . quis primus donaverit, a L. Pisone traditur, A. Postumius dictator apud lacum Regillum castris Latinorum expugnatis eum, cuius maxime opera capta essent.[7])

491

490

489

488

Signia colonia . . . deducta est. Romae tribus una et viginti factae.[14])

Erklärung nach dem, was wir für die Chronologie des Fabius wahrscheinlich gemacht haben (Bd. I, S. 287), folgendermaßen. Wenn bei Fabius wie bei Livius die erste Dictatur unter V 253, die Schlacht am See Regillus unter V 255 stand, so war, da das erste Consulat = Fa 243, für Fabius V 253 = Fa 254 das 12., V 255 = Fa 256 das 14. Jahr der Republik. In der vulgären Eponymenliste ist aber V 256 das 12., V 258 das 14. Jahr der Republik, und so sind die Ereignisse der fabischen Consulate 12 — 14 in V 256 — 258 verschoben; eine Spur dieser Umrechnung steht noch Dionys VI, 21 unter V 258: *Ὁ μὲν δὴ πρὸς τοὺς τυράννους ἐνστὰς πόλεμος τετραεταιδεκέτης ἀπὸ τῆς ἐκπτώσεως αὐτῶν γενόμενος τοιαύτης ἔτυχε τελευτῆς.* — Das angebliche Datum der Schlacht, *Id. Quinct.* (Dionys VI, 13), würde Ende Dez. fallen und erweist sich dadurch als Erfindung.

7) Plinius N. H. XXXIII, 2 (11) 38.

8) Neumond etwa 6 Uhr abends.

9) Liv. II, 21.

10) Neumond etwa 8 Uhr morgens.

11) Neumond etwa 1 Uhr morgens.

12) Neumond etwa 4½ Uhr nachmittags.

13) Vollmond 8½ Uhr abends, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.

14) Liv. II, 21; wahrscheinlich ein alter Annalenrest, vgl. Nitzsch, Röm. Annalistik S. 157.

K V	v. Chr.	jul.	
(267)(259)	487		
260		28. Jan.? [1]	(Cal. Oct.?) [2] A.Verginius, T.Vetusius.[3]
268			Ὁ μὲν γὰρ δῆμος ἀπέστη τῶν πατρικίων περὶ τὴν μετοπωρινὴν ἰσημερίαν, ὑπ᾽ αὐτὴν μάλιστα τὴν ἀρχὴν τοῦ σπόρου.[4] (Plebem) in Sacrum montem secessisse . . ., ea frequentior fama est quam, cuius Piso auctor est, in Aventinum secessionem factam esse.[5] — Agi deinde de concordia coeptum concessumque in condiciones, ut plebi sui magistratus essent sacrosancti, quibus auxilii latio adversus consules esset, neve cui patrum capere eum magistratum liceret. Ita tribuni plebei creati
		Ende Sept.	
		Dez.	duo.[6] Κατέστη καὶ συνῆλθεν ἡ πόλις εἰς ἑαυτὴν οὐ πολλῷ πρότερον διαλλαγεῖσα τῆς χειμερινῆς τροπῆς.[7]
261		18. Dez.[8]	Sp. Cassius et Postumus Cominius[9], παραλαβόντες τὴν ἀρχὴν καλάνδαις Σεπτεμβρίαις, ϑᾶττον ἢ τοῖς προτέροις ἔϑος ἦν.[10]
	486		Ἐγένετο δὲ καὶ τίμησις ἐν τῷ χρόνῳ
269			τούτῳ διὰ τῶν ὑπάτων.[11]
262		7. Dez.[12]	(Cal. Sept.)[2] T. Geganius, P. Minucius.[13]

1) Neumond etwa 2 Uhr morgens.

2) Bd. I, S. 250.

3) Liv. II, 28.

4) Dionys VII, 1.

5) Liv. II, 32. Dazu kommt dann als dritte und dümmste Form der Nachricht eine Vereinigung beider Angaben: erst auf den einen, dann auf den anderen Berg, Cicero de republ. II, 33, 58; Sallust bei Augustinus C. D. II, 18; Livius VII, 40, 11.

6) Liv. II, 33; vgl. Mommsen, Röm. Staatsrecht II, S. 249—251. — Livius erzählt dies alles unter V 260, beginnt dann aber V 261: *Per secessionem plebis Sp. Cassius et Postumus Cominius consulatum inierant.* Dionys erzählt die Secession unter V 260 (VI, 45—49), die Einigung unter V 261 (VI, 49—90); warum, sieht man aus VI, 89, wo er als Antrittsdatum bereits der ersten Tribunen *IV. Id. Dec.* angiebt, während die Consuln V 261 *Cal. Sept.* antraten.

v. Chr.
487

Foedus cum Latinis in columna aenea insculptum . . . 486
ab Sp. Cassio . . . ictum.[9])

Diese Chronologie ist also nichts weiter als das Machwerk eines Annalisten (wahrscheinlich Licinius Macer), welcher das erst nach den Decemvirn aufgekommene feste tribunicische Antrittsdatum als ursprünglich ansah; und die bei Livius unter V 260 gegebene Anordnung die ältere.

7) Dionys VII, 1.

8) Neumond 3 Uhr morgens, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.

9) Liv. II, 33.

10) Dionys VI, 49; vgl. Bd. I, S. 250.

11) Dionys VI, 96: der dritte Census der Republik. Über seine Echtheit s. unten zu 414 v. Chr.; auch spricht für dieselbe, dafs dieser Census den Ausgangspunkt für die falsche Einreihung der beiden vorhergehenden, V 246 und V 256 statt 503 und 494 v. Chr. (s. oben S. 4 Anm. 2), gebildet hat.

12) Neumond 7½ Uhr morgens, Ottmann.

13) Liv. II, 34.

K V	v. Chr.	jul.	
(269)(262)	485		
270			
263		25. Nov.[1]	(Cal.Sept.[2]) M.Minucius, A.Sempronius.[3])
	484		Omnes hoc historici, Fabii, Gellii, sed proxume Coelius: Cum bello Latino ludi votivi maxumi primum fierent, civitas ad arma repente est excitata. Itaque ludis intermissis instaurativi constituti sunt. Qui ante quam fierent, cumque iam populus consedisset, servus per circum, cum virgis caederetur, furcam ferens ductus est. Exin cuidam rustico Romano dormienti visus est venire, qui diceret, praesulem sibi non placuisse ludis, idque ab eodem iussum esse eum senatui nuntiare;
271			illum non esse ausum. Iterum esse idem iussum et monitum, ne vim suam experiri vellet; ne tum quidem esse ausum. Exin filium eius esse mortuum, eandem in somnis admonitionem fuisse tertiam. Tum illum etiam debilem factum rem ad amicos detulisse, quorum de sententia lecticula in curiam esse delatum, cumque senatui somnium enarravisset, pedibus suis salvum revertisse. Itaque somnio comprobato a senatu ludos illos iterum instauratos memoriae proditum est.[4]) — Ludi ... ex senatus consulto voti.[5])
264		15. Nov.[1]	(Cal. Sept.)[2]) *Κόϊντος Σουλπίκιος Καμερῖνος, Σέργιος Λάρκιος Φλάνιος.*[6])
	483		
272			
265		5. Nov.[7])	(Cal. Sept.[2]) *Γάιος Ἰούλιος Ἴουλος, Πόπλιος Πινάριος Ῥοῦφος.*[8])

1) Bd. I, S. 292.
2) Bd. I, S. 250.
3) Liv. II, 34.

v. Chr.

485

484

483

4) Cicero de div. I, 26, 55.
5) Liv. IV, 12; vgl. Bd. I, S. 290—293 und unten 434 v. Chr.
6) Dionys VII, 68; vgl. Bd. I, S. 243 und 286 f.
7) Neumond 2 Uhr morgens, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.
8) Dionys VIII, 1; vgl. Bd. I, S. 243 und 286 f.

K V	v. Chr.	jul.	
(272)(265)	482		
273			
266		25. Okt.[1]	(Cal. Sept.)[2] Sp. Nautius, Sex. Furius.[3]
	481		
274			
267		13. Okt.[5]	(Cal. Sept.)[2] T. Sicinius, C. Aquilius.[6]
	480		
275			
		21. Juni/6. Juli	Triumph . . . K · IVN.[7]
268		2. Okt.[8]	(Cal. Sept.)[9] *Σπόριον Κάσσιον καὶ Πρόκλον Οὐεργίνιον Τρίκοστον.*[10]
	479		Tum primum lex agraria promulgata
276			est (a Sp. Cassio).[11]
			Templum Fortunae muliebri *καθιερώθη Κοιντιλίου μηνὸς ἑβδόμῃ μάλιστα κατὰ σελήνην, αὕτη δὲ κατὰ Ῥωμαίους ἐστὶν ἡ προηγουμένη τῶν Κοιντιλίων νωνῶν ἡμέρα · ὁ δὲ καθιερώσας αὐτὸν ην Πρόκλος Οὐεργίνιος ἕτερος τῶν ὑπάτων.*[12]
		1. Aug.	
269		21. Sept.[13]	(Cal. Sept.)[9] *Κόιντον Φάβιον Σιλουανὸν καὶ Σερούιον Κορνήλιον Τρίκοστον.*[14]

1) Neumond 10½ vormittags, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.

2) Bd. I, S. 250.

3) Liv. II, 39.

4) Liv. II, 40. — Der angebliche Tag seines Abzuges, *Cal. Dec.* (Dionys VIII, 55) würde in den Januar fallen und erweist sich dadurch als Erfindung.

5) Neumond 2½ Uhr nachmittags mit ringförmiger Sonnenfinsternis, Pingré in *Art de vérifier les dates* I, p. 205.

6) Liv. II, 40. Wahrscheinlich alter Annalenrest: Nitzsch, Röm. Annalistik S. 157.

7) C. I. L. I, p. 454. Wenn das Triumphdatum echt ist, so mufs es wohl zu dem Triumph von V 267 (Dionys VIII, 67) gehören, dessen Echtheit durch den Annalenrest dieses Jahres verbürgt wird, während der von V 268 (Dionys

v. Chr.

482

481

Coriolanus mit den Volskern von Rom; retro ab urbe castra movit . . . Apud Fabium . . . usque ad senectutem vixisse eundem invenio; refert certe hanc saepe eum exacta aetate usurpasse vocem, multo miserius seni exilium esse.[4])

480

Eo anno Hernici devicti; cum Volscis aequo Marte discessum est.[6])

Cum Hernicis foedus ictum, agri partes duae ademptae.[11])

479

VIII, 69) offenbar erdichtet ist. — Die beiden Grenzdata für die Reduktion sind der Vollmond des 21. Juni (etwa 4 Uhr nachmittags) und der Neumond des 6. Juli (etwa 7 Uhr morgens).

8) Bd. I, S. 242.

9) Bd. I, S. 222.

10) Diodor XI, 1 unter Ol. 75, 1 = 480/479 v. Chr.

11) Liv. II, 41.

12) Dionys VIII, 55; vgl. Liv. II, 40. — Bei der Reduktion ist *Id. Quinct.* = 9. Aug. (Vollmond etwa 4½ Uhr morgens) gesetzt.

13) Neumond mit Sonnenfinsternis 6½ Uhr abends, Pingré in *Art de vérifier les dates* I, p. 205.

14) Diodor XI, 27 unter Ol 75, 2 = 479/478 v. Chr.

K V	v. Chr.	jul.	
(276) (269)	478		*Σπόριος δὲ Κάσσιος ὁ κατὰ τὸν προηγούμενον ἐνιαυτὸν ὑπατεύσας δόξας ἐπιθέσθαι τυραννίδι καὶ καταγνωσθεὶς ἀνῃρέθη.*[1] Quem, ubi primum magistratu abiit, damnatum necatumque constat.[2]
277			
270		11. Sept.[3]	(Cal. Sept.)[4] *Καίσων Φάβιος καὶ Λεύκιος Αἰμίλιος Μάμερκος.*[5]
	477		
278			
271		30. Aug.[7]	(Cal.Sept.)[4] *Μάρκος Φάβιος Σιλβανὸς καὶ Λεύκιος Οὐαλέριος Πόπλιος.*[8] Prodigia caelestia, prope cotidianas in urbe agrisque ostentantia minas; motique ita numinis causam nullam aliam vates canebant publice privatimque nunc extis nunc per aves consulti, quam haud rite sacra fieri. Qui terrores tamen eo evasere, ut Oppia virgo Vestalis damnata incesti poenas dedit.[9]
	476		
279			
(272[10])		20. Aug.[11]	(Cal. Sept.) *Μεσοβασιλεῖς ἑλέσθαι τοὺς πρεσβυτάτους τε καὶ τιμιωτάτους ἄνδρας, οἷς ἐπιμελὲς ἔσται τὰ περὶ τὰς ἀρχάς, ὅπως κράτισται γενήσονται, προνοηθῆναι, τὸν αὐτὸν τρόπον, ὅνπερ ἐπὶ τῶν βασιλέων τῶν ἐκλιπόντων ἐγίνοντο· ταύτῃ προσθεμένων τῇ γνώμῃ τῶν πλειόνων,*

1) Diodor XI, 37.
2) Liv. II, 41.
3) Neumond 5½ Uhr morgens, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.
4) Bd. I, S. 222.
5) Diodor XI, 38 unter Ol. 75, 3 = 478/477 v. Chr.
6) Diodor XI, 40.
7) Neumond 9½ Uhr abends, Ottmann.

v. Chr.
478

Ῥωμαῖοι πρὸς τοὺς Οὐολούσκους πολεμήσαντες καὶ μάχῃ νικήσαντες πολλοὺς ἀνεῖλον.[1])

Ῥωμαῖοι πρὸς Αἰκολανοὺς καὶ τοὺς τὸ Τοῦσκλον κατοικοῦντας ἐνεστήσαντο πόλεμον, καὶ πρὸς μὲν Αἰκολανοὺς μάχην συνάψαντες ἐνίκησαν καὶ πολλοὺς τῶν πολεμίων ἀνεῖλον, μετὰ δὲ ταῦτα τὸ Τοῦσκλον ἐξεπολιόρκησαν καὶ τὴν τῶν Αἰκολανῶν πόλιν ἐχειρώσαντο.[6]) 477

476

8) Diodor XI, 41 unter Ol. 75, 4 = 477/476 v. Chr.

9) Liv. II, 42; vgl. Dionys VIII, 89. Eins dieser *prodigia caelestia* möchte vielleicht die totale Sonnenfinsternis des 1. Aug. 477 v. Chr. (2 Uhr nachmittags römischer Zeit) gewesen sein, welche in Südwest-Europa und West-Afrika sichtbar war (Pingré, *Art de vérifier les dates* I, p. 205).

10) Über dies unechte Consulat vgl. Bd. I S. 214—221 und 286 f.

11) Neumond 1 Uhr nachmittags, Ottmann.

K	V	v. Chr.	jul.	
(279)	(272)	(476)	24. Aug.	ἀποδείκνυται πρὸς αὐτῶν μεσοβασιλεὺς Ἄὖλος Σεμπρώνιος Ἀτρατῖνος· αἱ δὲ ἄλλαι κατελύθησαν ἀρχαί. Οὗτος ἐπιτροπεύσας τὴν πόλιν ἀστασίαστον ὅσας ἐξῆν ἡμέρας,
			29. Aug.	ἕτερον ἀποδείκνυσιν, ὥσπερ αὐτοῖς ἔθος ἦν, Σπόριον Λάρκιον. Κἀκεῖνος συγκαλέσας τὴν λοχῖτιν ἐκκλησίαν... ἀποδείκνυσιν ὑπάτους.[1]
	273		3. Sept.[2]	(Id. Sept.)[3] Καίσων Φάβιος καὶ Σπόριος Φούριος Μενέλλαιος.[4]
		475		
280				
	274		23. Aug.[5]	(Id. Sept.[6]) Μάρκον Φάβιον καὶ Γναῖον Μάλλιον.[7]
		474		
281				
			Juni	(Φάβιος) τὴν ὑπατείαν ἀπωμόσατο, δυεῖν ἔτι μηνῶν εἰς τὸν ἐνιαύσιον χρόνον λειπομένων, ἀδύνατος ὢν τὰ τῆς ἀρχῆς ἔτι πράττειν· ἐταλαιπώρει γὰρ ὑπὸ τραύματος ἐξαισίου καὶ
			20. Juni	ἦν κλινοπετής. Ἑλομένης δὲ τῆς βουλῆς μεσοβασιλεῖς τῶν ἀρχαιρεσίων
			25. Juni	ἕνεκα, καὶ τοῦ δευτέρου μεσοβασιλέως συγκαλέσαντος εἰς τὸ πεδίον τοὺς λόχους, ἀποδείκνυται[9]
	275		30. Juni[10]	(Cal. Sext.)[6] Καίσων Φάβιος καὶ Τίτος Οὐεργίνιος.[11]

1) Dionys VIII, 90. Die Ursache des Interregnums sind aber natürlich nicht die Unruhen, von denen er faselt, sondern die Befleckung des Staates durch den Incest der Vestalin, welcher die Erneuerung der Auspicien notwendig zu machen schien; vgl. Bd. I, S. 161, 175, 185.

2) Vollmond 5 Uhr nachmittags, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.

3) Bd. I, S. 222.

4) Diodor XI, 48 unter Ol. 76, 1 = 476/475 v. Chr.

5) Vollmond 11 Uhr abends, Ottmann.

6) Bd. I, S. 223.

v. Chr.

475

474

Krieg gegen Veji, der Consul Manlius fällt.[8])

7) Diodor XI, 50 unter Ol. 76, 2 = 475/474 v. Chr.

8) Liv. II, 47; Dionys IX, 13. — Man beachte, daſs die Etrusker gleichzeitig mit den Griechen im Kriege waren: 474 v. Chr. wurden sie von Hieron bei Kyme geschlagen (Holm, Gesch. Siciliens I, S. 215). Wahrscheinlich haben die Römer sich dies zu Nutze machen wollen; aber, wie die Ereignisse von 471 v. Chr. zeigen, mit schlechtem Erfolg.

9) Dionys IX, 13—14.

10) Neumond 12 Uhr mittags, Ottmann.

11) Diodor XI, 51 unter Ol. 76, 3 = 474/473 v. Chr.

K	V	v. Chr.	jul.	
(281)	(275)	**473**		
282				
	276		18. Juni [1])	(Cal. Sext.) [2]) *Λεύκιον Αἰμίλιον Μάμερκον καὶ Γάιον· Κορνήλιον Λέντουλον.*[3])
		472		
283				
	277		7. Juni [4])	(Cal. Sext.) [2]) *Τίτος Μινούκιος καὶ Γάιος Ὁράτιος Πολύειδος.*[5])
284		**471**		
	278		28. Mai [6])	(Cal. Sext.) [2]) *Ἄυλον Οὐεργίνιον Τρίκοστον καὶ Γάιον Σερουίλιον Στρουκτον.*[7]) *Περὶ τὰς θερινὰς μάλιστα τροπὰς Σεξτιλίου μηνὸς παραλαμβάνουσι τὴν ὑπατείαν.*[10])
285				
		470		
	279		18. Mai [12])	(Cal. Sext.) [2]) *Πούπλιον Οὐαλέριον Ποπλικόλαν καὶ Γάιον Ναύτιον Ῥοῦφον.*[13])
286				

1) Neumond 2 Uhr nachmittags, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.

2) Bd. I, S. 223.

3) Diodor XI, 52 unter Ol. 76, 4 = 473/472 v. Chr.

4) Neumond 9½ Uhr abends, Ottmann.

5) Diodor XI, 53 unter Ol. 77, 1 = 472/471 v. Chr. Die Verderbnis *ΠΟΑΥΕΙΔΟΣ* ist aus *ΠΟΑΥΙΑΔΟΣ* (*Pulvillus*) entstanden; im Text habe ich (wie überall, wo nichts besonderes bemerkt) die Lesarten Dindorfs beibehalten.

6) Diodor ebenda; vgl. Bd. I, S. 214 — 216. — Von den beiden Daten, welche für die Schlacht angegeben werden, würde *Id. Febr.* (Ovid fasti II, 195) Mitte Dezember fallen und erweist sich dadurch als fiktiv; *XV. Cal. Sext.* aber ist eine blofse Wiederholung des Datums der Alliaschlacht. Vgl. Mommsen Röm. Forsch. II, S. 255 Anm. 42; Chronol. S. 26 Anm. 32. Warum ich die Schlacht in die zweite Hälfte von V 277, d. h. in 471 v. Chr. setze, s. unten Anm. 11.

7) Liv. II, 51.

v. Chr.

473

472

Ῥωμαίοις πρὸς Οὐηιεντανοὺς ἐνστάντος πολέμου μεγάλη μάχη συνέστη περὶ τὴν ὀνομαζομένην Κρεμέραν. Τῶν δὲ Ῥωμαίων ἡττηθέντων συνέβη πολλούς τε ἄλλους αὐτῶν πεσεῖν, ὥς φασί τινες τῶν συγγραφέων, καὶ τοὺς Φαβίους τοὺς τριακοσίους συγγενεῖς ἀλλήλων ὄντας καὶ διὰ τοῦτο μιᾷ περιειλημμένους προσηγορίᾳ.[6]) Ianiculum hostes occupavere.[7]) 471

Veientes . . . velut ab arce Ianiculo passim in Romanum agrum impetus dabant.[11])

470

---

8) Neumond 12 Uhr mittags, Ottmann.

9) Diodor XI, 54 unter Ol. 77, 2 = 471/470 v. Chr.

10) Dionys IX, 25; vgl. Bd. I, S. 71 f.

11) Liv. II, 51. Von einer Belagerung einen ganzen Winter hindurch, wie sie Dionys IX, 25 darstellt, weifs Livius nichts; dieselbe ist wohl erst aus dem Umstande herausgesponnen, dafs in den alten Annalen die Vejenter in 2 Consulaten nach einander als auf dem Janiculus befindlich erwähnt wurden. Dergleichen winterliche Unternehmungen sind in dieser Zeit den Vejentern wohl noch eben so fremd gewesen als den Römern, und daher diese Ereignisse in das eine Kriegsjahr 471 v. Chr. zusammenzuziehen.

12) Neumond 5 Uhr morgens, Ottmann.

13) Diodor XI, 60 unter Ol. 77, 3 = 470/469 v. Chr. — Der angebliche Triumph dieses Jahres, *p. valerius poplicola de veientibus sabi*NEISQUE · K · MAI (C. I. L. I, p. 454; vgl. Liv. II, 53 und Dionys IX, 35) würde in den Anfang Februar fallen und erweist sich dadurch als Erfindung, offenbar des Valerius Antias.

K V	v. Chr. jul.	
(286)(279)	**469**	
280	6. Mai [1]	(Cal. Sext.)[2] *Λεύκιος Φούριος Μεδιολανὸς καὶ Μάρκος Μάνλιος Οὐάσων.*[3]
287		
	468	
281	26. April [4]	(Cal. Sext.)[2] *Λεύκιος Αἰμίλιος Μάμερκος καὶ Λεύκιος Ἰούλιος Ἴουλος.*[5]
288		
	467	
282	15. April [6]	(Cal. Sext.)[2] *Λεύκιον Πινάριον Μαμερτῖνον καὶ Πούπλιον Φούριον Φίφρωνα.*[7] *Ἐν ἀρχῇ δὲ τοῦ ἔτους εὐθὺς ὀττείας τινὸς ἡ πόλις ἐπληρώθη καὶ φόβου δαιμονίου τεράτων τε καὶ σημείων πολλῶν γινομένων. Καὶ οἵ τε μάντεις ἅπαντες καὶ οἱ τῶν ἱερῶν ἐξηγηταὶ χόλου δαιμόνων μηνύματα εἶναι τὰ γινόμενα ἀπέφαινον, ἱερῶν τινων οὐχ ὁσίως οὐδὲ καθαρῶς ἐπιτελουμένων. Καὶ οὐ μετὰ πολὺ νόσος ἐνέσκηψεν εἰς τὰς γυναῖκας ἡ καλουμένη λοιμικὴ καὶ θάνατος ὅσος οὔπω πρότερον, μάλιστα δ' εἰς τὰς ἐγκύμονας· ὠμοτοκοῦσαί τε γὰρ καὶ νεκρὰ τίκτουσαι συναπέθνησκον τοῖς βρέφεσι, καὶ οὔτε λιτανεῖαι πρὸς ἕδεσι καὶ βωμοῖς γινόμεναι θεῶν, οὔτε καθαρτήριοι θυσίαι περί τε πόλεως καὶ οἴκων ἰδίων ἐπιτελούμεναι παῦλαν αὐταῖς ἔφερον τῶν κακῶν.*[8]
289 [9]		

1) Neumond 8½ Uhr abends, Ottmann; vgl. Bd. I, S. 224 Anm. 2.

2) Bd. I, S. 223.

3) Diodor XI, 63 unter Ol. 77, 4 = 469/468 v. Chr. — Von Manlius berichten Dionys (IX, 36) und die Triumphalfasten (C. I. L. I, p. 454) eine Ovation über die Vejenter *id*IBVS · MART (= 14. Dez.); allein Livius sagt (II, 54): *Manlio Veientes provincia evenit; non tamen bellatum, indutiae in annos quadraginta petentibus datae.* Ich möchte glauben, dafs der Krieg bereits mit den Ereignissen von 471 v. Chr. zu Ende gekommen ist. — Der angebliche Census dieses Jahres (*fasti Capitolini* C. I. L. I, p. 425; Dionys IX, 36) scheint ebenfalls von seiner Stelle verschoben; auch er müfste (s. unten zu 414 v. Chr.) 471/470 v. Chr. stattgefunden haben.

v. Chr.

469

468

467

4) Neumond 5½ Uhr morgens, Ottmann.

5) Diodor XI, 65 unter Ol. 78, 1 = 468/467 v. Chr.

6) Bd. I, S. 242.

7) Diodor XI, 66 unter Ol. 78, 2 = 467/466 v. Chr.

8) Dionys IX, 40; vgl. Bd. I, S. 261 f. und unten zu V 290. — Die hierauf folgende Hinrichtung einer Vestalin ist Doublette derjenigen von V 271; Ranke, Weltgeschichte III, 2 S. 133. Ihre Erklärung liegt in der Gleichung V 271 = Pi 281; jedoch hat der Fälscher die Sache aus dem pisonischen Stadtjahr 281 nicht nach V 281, sondern nach V 282 übertragen, weil er sie an die hier verzeichneten Prodigien anknüpfen konnte.

9) Bd. I, S. 234.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(289)	(282)	**466**		Antiquissimam legem fuisse incisam in columna aerea a L. Pinario et Furio consulibus, cui mentio intercalaris adscribitur.[3])
	283		8. April	(Cal. Sext.) *Ἄππιον Κλαύδιον καὶ Τίτον Κοΐντιον Καπιτώλιον.*[4])
290				*Τότε πρώτως κατεστάθησαν δήμαρχοι τέτταρες, Γάιος Σικίνιος καὶ Λεύκιος Νεμετώριος, πρὸς δὲ τούτοις Μάρκος Δουίλλιος καὶ Σπόριος Ἀκίλιος.*[5]) Tum primum tributis comitiis creati tribuni sunt. Numero etiam additos tres . . . Piso auctor est. Nominat quoque tribunos, Cn. Siccium, L. Numitorium, M. Duellium, Sp. Icilium, L. Mecilium.[6])
		465		
	284		28. März	(Cal. Sext.) *Λεύκιος Οὐαλέριος Ποπλικόλας καὶ Τίτος Αἰμίλιος Μάμερκος.*[7])
291				
		464		
	285		14. April	(Cal. Sext.) *Αὖλον Οὐεργίνιον καὶ Τίτον Μινούκιον.*[8])
292				
		463		
	286		4. April	(Cal. Sext.) *Τίτον Κοΐντιον καὶ Κόιντον Σερουίλιον Στροῦκτον.*[9])
293				
		462		
	287		22. April	(Cal. Sext.) *Κόιντος Φάβιος Οὐιβουλανὸς καὶ Τιβέριος Αἰμίλιος Μάμερκος.*[11])
294				

---

1) Bd. I, S. 234.
2) Bd. I, S. 235.
3) Varro bei Macrobius Sat. I, 13, 21; vgl. Bd. I, S. 223—235 und 252.
4) Diodor XI, 67 unter Ol. 78, 3 = 466/465 v. Chr.
5) Diodor XI, 68.
6) Liv. II, 58.

v. Chr.

466

465

464

463

Antium Romanus exercitus ductus. Paucos circumsessum dies deditur.[10])

463

7) Diodor XI, 69 unter Ol. 78, 4 = 465/464 v. Chr.
8) Diodor XI, 70 unter Ol. 79, 1 = 464/463 v. Chr.
9) Diodor XI, 71 unter Ol. 79, 2 = 463/462 v. Chr.
10) Liv. II, 65; vgl. Dionys IX, 58. Die Echtheit der Nachricht wird verbürgt durch die Doublette derselben unter V 295, s. unten S. 32 Anm. 3.
11) Diodor XI, 74 unter Ol. 79, 2 = 462/461 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(294)	(287)	461		
288			11. April	(Cal. Sext.) *Κόιντον Σερουίλιον καὶ Σπόριον Ποστούμιον Ἀλβῖνον.*[3])
295				
		460		*Τὸν νεὼν τοῦ Πιστίου Διὸς Σπόριος Ποστόμιος . . . καθιέρωσε μηνὸς Ἰουνίου ταῖς καλουμέναις Νώναις ἐπὶ τοῦ Ἐνναλίου λόφου . . . Τῇ βουλῇ δόξαν ὁ Ποστόμιος ἔλαβεν αὐτοῦ τὴν ἐπιγραφήν.*[4])
289			28. April	(Cal. Sext.) *Κόιντον Φάβιον καὶ Τίτον Κοΐντιον Καπιτωλῖνον.*[5])
296				
		459		
290			18. April	(Cal. Sext.[6]) *Αὖλος Ποστούμιος Ῥηγοῦλος καὶ Σπόριος Φούριος Μεδιολανός.*[7])
297				
		458		
291			6. Mai	*Πούπλιος Σερουίλιος Στροῦκτος καὶ Λεύκιος Αἰβούτιος Ἄλβας*[8]) Cal. Sextilibus, ut tunc principium anni agebatur, consulatum ineunt.[9])
298				

---

1) Bd. I, S. 234.

2) Bd. I, S. 235.

3) Diodor XI, 75 unter Ol. 79, 4 = 461/460 v. Chr.

4) Dionys IX, 60; vgl. C. I. L. I, p. 395.

5) Diodor XI, 77 unter Ol. 80, 1 = 460/459 v. Chr. — Der angebliche Census dieses Jahres (Liv. III, 3) scheint von seiner Stelle, vielleicht 462 v. Chr., verschoben; vgl. unten zu 414 v. Chr.

6) Dionys (IX, 61. 62) sagt zum Schlusse des Jahres V 289: (die Aequer) *ἠνείχοντο σίτόν τε, ὃς ἐν ἀκμῇ τότε ἦν, συγκομιζόμενον ὑπὸ τῶν πολεμίων . . . Τοῦτο διαπραξάμενος ὁ Φάβιος, ἐπειδὴ παραδοῦναι τὰς ἀρχὰς ἑτέροις ἔδει, τὴν δύναμιν ἀναστήσας ἀπῆγε· τὸ δὲ αὐτὸ καὶ Κοίντιος ἐποίει. Ἀφικόμενοι δ' εἰς τὴν Ῥώμην ἀπέδειξαν ὑπάτους* (für V 290). Bredow (Untersuch. S. 148) hat hierzu mit Recht bemerkt, daſs dabei an den Amtswechsel der *Cal. Sext.* gedacht ist (ebenso Mommsen Chronol.[2] S. 90 Anm. 129; Unger Stadtära S. 27); aber gedacht von den jüngeren Annalisten,

v. Chr.

461

460

459

458

welchen die *Cal. Sext.* in die Zeit der Getreidereife fielen, wodurch sich die Schilderung dieses Aequerkrieges (bei Liv. III, 3 steht ein Auszug daraus) als ihr Machwerk erweist.

7) Diodor XI, 78 unter Ol. 80, 2 = 459/458 v. Chr. — Livius' Notiz zu Ende dieses Jahres (III, 5) *Caelum visum est ardere plurimo igni, portentaque alia aut observata oculis aut vanas exterritis ostentavere species*, worauf die angebliche Pestilenz von V 291 folgt, halte ich für eine Doublette der Prodigien von V 282 (Komet von 467 v. Chr.); s. oben S. 24. Man beachte, dafs V 282 (= M 41 = Fl 41) wahrscheinlich = Pi 291 war; aus diesem pisonischen Jahr scheint die Nachricht in das varronische Jahr V 291 übertragen und dann, da die Krankheit gleich am Anfange desselben (*περὶ τὰς καλάνδας τοῦ Σεπτεμβρίου μηνός* nach Dionys IX, 67) begonnen haben sollte, in das Ende des Vorjahres zurückgeschoben zu sein.

8) Diodor XI, 79 unter Ol. 80, 3 = 458/457 v. Chr.

9) Liv. III, 6. — Über die angebliche Pestilenz dieses Jahres vgl. Bd. I, S. 236 f. und 251 f.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(298)	(291)	457		
			Mai	P. Valerius Publicola tertio die, quam interregnum inierat, consules creat.[3])
	292		7. Mai	*Λούκιος Λουκρήτιος καὶ Τίτος Οὐετούριος Κιχωρῖνος*[4]) ante diem tertium idus Sextiles consulatum ineunt.[3])
			7. Juni	Id. Sept. *Nagelschlagung:* lex vetusta est, priscis litteris verbisque scripta, ut, qui praetor maximus sit, idibus Septembribus clavum pangat; fixa fuit dextro lateri aedis Iovis optimi maximi, ex qua parte Minervae templum est.[5])
	299			
		456		
	293		26. Mai	(Id. Sext.) *Σερούιος Σουλπίκιος καὶ Πούπλιος Οὐολούμνιος Ἀμεντῖνος.*[6])
	300			
		455		
	294		16. Mai	(Id. Sext.) *Πούπλιον Οὐαλέριον Ποπλικόλαν καὶ Γάιον Κλώδιον Ῥήγιλλον.*[7])
	301			
		454		Census actus eo anno.[7])
	295		3. Juni	(Id. Sext.) *Κόιντον Φάβιον Οὐιβουλανὸν καὶ Λεύκιον Κορνήλιον Κουριτῖνον.*[9]) Census, res priore anno inchoata, perficitur.[10])
	302			

1) Bd. I, S. 253 und 234.
2) Bd. I, S. 253.
3) Liv. III, 8; vgl. Bd. I, S. 222 und 252 f.
4) Diodor XI, 87 unter Ol. 80, 4 = 457/456 v. Chr.
5) Liv. VII, 3; vgl. Bd. I, S. 236—242 und 251—255.
6) Diodor XI, 84 unter Ol. 81, 1 = 456/455 v. Chr. — Auch zu diesem Jahre melden Livius (III, 10) und Dionys (X, 2) Prodigien, welche teils in verdächtiger Weise an den grofsen Kometen von 467 v. Chr. erinnern (*caelum ardere visum = ἐν οὐρανῷ σέλα φερόμενα καὶ πυρὸς ἀνάψεις ἐφ' ἑνὸς μένουσαι τόπου...μορφαὶ τ' εἰδώλων ἄλλοτ' ἀλλοῖαι δι' ἀέρος φερόμεναι*), teils auf irgend einem Mifsverständnis beruhen (*carne pluit = νιφετὸς ἐξ οὐρανοῦ κατέσκηψεν εἰς γῆν πολὺς, οὐ χιόνα καταφέρων, ἀλλὰ σαρκῶν θραύσματα*, vgl. auch Plinius N. H. II, 56 (57) 147; wohl ein Meteoritenfall).

v. Chr.
457

456

455

454

Vielleicht sind sie ebenso wie diejenigen von V 290 (s. oben S. 29 Anm. 7) aus Pi 291 übernommen von einem Annalisten, welchem V 293 = Stadtjahr 291 war.

7) Diodor XI, 85 unter Ol. 81, 2 = 455/454 v. Chr. Die angebliche Nachwahl des L. Quinctius Cincinnatus im December dieses Jahres (Liv. III, 19; Dionys X, 17) halte ich mit Nitzsch (Röm. Annalistik S. 108 f.) für unecht; ihr Entstehungsgrund scheint mir das Bedürfnis, sein in der vulgären Eponymenliste zwischen V 297 und 298 ausgefallenes Consulat M 57 (Diodor Ol. 82, 3; s. unten) zu ersetzen und ihm so die richtige Zahl von Consulaten zu erhalten. Über die Schilderung, wie Cincinnatus pflügend angetroffen wird, s. unten S. 35 Anm. 4.

8) Liv. III, 22.

9) Diodor XI, 86 unter Ol. 81, 3 = 454/453 v. Chr.

10) Liv. III, 24.

K[1])	V[2])	v.Chr.	jul.	
(302)	(295)	453		
	296		23. Mai	(Id. Sext.) *Γάιος Ναύτιος Ῥούτιλος καὶ Λεύκιος Μινούκιος Καρουτιανός.*[4])

1) Bd. I, S. 234.

2) Bd. I, S. 253.

3) Liv. III, 23. — Die Triumphaltafel (C. I. L. I, p. 454) verzeichnet zu diesem Jahre zwei Triumphe: ... *ae*QVEIS E*t*....*no*N · MAI = 11./16. Febr. 453 und *l. corne*LIVS · SER · F ... *curiti*NVS · COS · DE · VOLSCEIS · *a*NTIATIB · IV · ID · MAI = 21. Febr. 453 v. Chr. Schon diese Datenreduktion macht beide Triumphe äufserst verdächtig, da Winterfeldzüge in dieser Zeit noch nicht vorauszusetzen sind. Dazu sagt Livius a. a. O.: *Eodem anno descisse Antiates apud plerosque auctores invenio; L. Cornelium consulem id bellum gessisse oppidumque cepisse. Certum adfirmare, quia nulla apud vetustiores scriptores eius rei mentio est, non ausim.* Der zweite Triumph ist also sicher gefälscht. Der Grund der Fälschung ergiebt sich aus der Gleichung V 286 = Pi 295 (Bd. I, S. 317): dieser Krieg gegen Antium ist also eine Doublette desjenigen von V 286, welcher aus dem pisonischen Stadtjahr 295 in das varronische Stadtjahr 295 übertragen ist. — Der erste Triumph ist ein solcher des Fabius über die Aequer, welche Tusculum durch Überfall eingenommen hatten.

v. Chr.

Aequi robore iuventutis praemisso arcem Tusculanam inpro- 458
viso nocte capiunt; reliquo exercitu haud procul moenibus Tusculi considunt.[3]) *Ἡγεῖτο δὲ τῆς στρατιᾶς Γράκχος Κοίλιος . . . ἀνθρώπους τε πολλοὺς ἐκ τῶν ἀγρῶν συνήρπασε καὶ βοσκήματα, ὅσα κατέλαβε, καὶ τοὺς καρποὺς τῆς γῆς ἐν ἀκμῇ ὄντας ἔφθειρεν.*[5]) Plenique praedae in Algido castra locant. In ea castra Q. Fabius, P. Volumnius, A. Postumius legati ab Roma venerunt questum iniurias et ex foedere res repetitum. Eos Aequorum imperator, quae mandata habeant ab senatu Romano, ad quercum iubet dicere; se alia interim acturum . . . Romam ut rediere legati, senatus iussit alterum consulem contra Gracchum in Algidum exercitum ducere . . . Sed novus subito additus terror est: vis Sabinorum ingens prope ad moenia urbis infesta populatione venit; foedati agri, terror iniectus urbi est . . . (Exercitum) alterum Nautius contra Sabinos duxit, castris ad Eretum positis . . . Minucio neque fortuna nec vis animi in gerendo negotio fuit; nam cum haud procul ab hoste castra posuisset, . . . clade accepta castris se pavidus tenebat . . . Romam pertulere consulem exercitumque obsideri . . . L. Quinctius Cincinnatus (dictator) dicitur, *welcher* ab legatis . . . operi certe, id quod constat, agresti intentus *angetroffen wird*. Postero die dictator cum ante lucem in forum venisset, magistrum equitum dicit L. Tarquitium . . . Cum magistro equitum in contionem venit, iustitium edicit, claudi tabernas tota urbe iubet, vetat quemquam

---

Hierüber sagt Dionys X, 20: *Τινὲς μὲν οὖν φασι τοὺς φρουρους τῆς ἄκρας ἰδόντας ἐξιοῦσαν ἐκ τῆς Ῥώμης τὴν στρατιὰν — εὐσύνοπτα γάρ ἐστιν ἐκ μετεώρου τὰ μεταξὺ χωρία πάντα — ἐκόντας ἐξελθεῖν· ἕτεροι δ' ἐκπολιορκηθέντας ὑπὸ τοῦ Φαβίου καθ' ὁμολογίαν παραδοῦναι τὸ φρούριον τοῖς σώμασιν αὐτοῖς ἄδειαν αἰτησαμένους καὶ ζυγὸν ὑποστάντας.* Die bessere (obwohl keineswegs ganz exakte) von diesen beiden Versionen wird wohl die erste sein, nach welcher zu einem Triumph keine Veranlassung war; ihr thatsächlicher Hintergrund das, was oben im Text aus Livius ausgehoben ist: die Aequer erwarteten die herankommenden Römer nicht in der eingenommenen Stadt, sondern vor derselben (auf dem Westende des Algidus). Die zweite Version (diese auch bei Livius III, 23) ist eine Doublette von dem Aequersiege des Dictators Cincinnatus V 296, welcher die Besiegten ebenfalls durch das Joch schickt; s. unten S. 34 Anm. 3.

4) Diodor XI, 88 unter Ol. 81, 4 = 453/452 v. Chr.

5) Dionys X, 22; vgl. Liv. III, 25.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*302*)	(296)	**(453)**	Juni	
			21. Juni	*L. Quin*CTIVS · L · F · L · N · CINCIN*n*ATVS · *dict.* DE·AEQVEIS·IDIBVS · SEPTEMBR.[4])
303		**452**	Winter	Lupos visos in Capitolio ferunt a canibus fugatos; ob id prodigium lustratum Capitolium esse.[5])
	297		9. Juni	(Id. Sext.) *Λεύκιον Ποστούμιον καὶ Μάρκον Ὁράτιον.*[6])
304		**451**	30. Mai	(Id. Sext.) *Λεύκιον Κοΐντιον Κικιννᾶτον καὶ Μάρκον Φάβιον Οὐιβουλανόν.*[7])

1) Bd. I, S. 234.

2) Bd. I, S. 253.

3) Liv. III, 25—29; vgl. Dionys X, 22—25. Dafs diese Erzählung alt ist, hat bereits Nitzsch durch seine Quellenkritik (Röm. Annalistik S. 103f., 122f.) wahrscheinlich gemacht. Chronologische Erwägungen bestätigen seine Ansicht. Dieser grofse Aequersieg auf dem Algidus nach vorgängiger Wegnahme oder Bedrohung von Tusculum ist die reine Seeschlange: er kommt aufser V 296 noch vor V 295 (s. oben S. 32 Anm. 3), V 297 (Liv. III, 30 und Dionys X, 26—30, nur dafs hier die Wegnahme von Tusculum durch die Wegnahme des eben abgetretenen Corbio ersetzt ist), V 299 (Liv. III, 31; Dionys X, 43—47) und V 304/305 (Liv. III, 38. 41. 42. 60—63; Dionys XI, 23. 24), wo auch noch der Kampf gegen die Sabiner bei Eretum wiederkehrt. Die einzig mögliche Erklärung dieser blödsinnigen Verfünffachung liegt in der Gleichung V 296 = M 55 = Fa 295 (d. i. das 53. Consulat des Fabius) = Pi 305; s. Bd. I, S. 266, 286 und 317. Danach versetzte Einer diesen Aequersieg aus dem 55. Consulat der unverfälschten Eponymenliste in das 55. der zurechtgemachten Annalen, Am oder V 299 (die Zählung der *Annales maximi* war bis zu den Decemvirn mit der varronischen identisch, vgl. Bd. I, S. 333); ein Zweiter aus dem fabischen Stadtjahr 295 nach Am oder V 295; ein Dritter aus dem 53. Consulat des Fabius in das 53. Consulat der *Annales maximi*, Am oder V 297;

v. Chr.

privatae quicquam rei agere; tum, quicumque aetate militari essent, . . . ante solis occasum Martio in campo adessent . . . Maturato opus esse, ut nocte ad hostem perveniri posset; consulem exercitumque Romanum obsideri, tertium diem iam clausos esse . . . Media nocte in Algidum perveniunt . . . Nocte initum proelium est, *Sieg.* Iubet oppido Corbione decedi *und* sub iugum dictator Aequos misit. Castris hostium receptis plenis omnium rerum — nudos enim emiserat — praedam omnem suo tantum militi dedit . . . Senatus habitus triumphantem Quinctium, quo veniebat agmine, urbem ingredi iussit . . . Quinctius sexto decimo die dictatura in sex menses accepta se abdicavit.[3])

452

451

---

ein Vierter aus dem pisonischen Stadtjahr 305 in das dritte Decemvirnjahr Am 305, oder in das darauf folgende Consulat V 305; — woraus folgt, dafs Fabius und Piso diesen Aequersieg auf dem Algidus unter V 296 gehabt haben müssen, und Piso aufserdem auch den Kampf mit den Sabinern bei Eretum.

4) C. I. L. I, p. 454. Dafs auch dies Triumphdatum alt ist, ergiebt sich aus Livius' Mitteilung, der neu ernannte Dictator sei von den Abgesandten angetroffen worden *seu fossam fodiens palae innixus, seu cum araret, operi certe, id quod constat, agresti intentus.* Für Fabius fielen die *Id. Sept.* in den Frühling, und er liefs den Cincinnatus daher pflügen; für die jüngeren Annalisten fielen sie in den Hochsommer, und sie liefsen ihn deshalb einen Graben aufwerfen, gaben ihm aber dafür bei seiner angeblichen Nachwahl V 294 im *December*, welcher für sie in den Herbst fiel, den unvermeidlichen Pflug in die Hand (Dionys X, 17).

5) Liv. III, 29; letzte Notiz zu V 296, wahrscheinlich alter Annalenrest (Nitzsch, Röm. Annalistik S. 194).

6) Diodor XI, 91 unter Ol. 82, 2 = 451/450 v. Chr. — Ol. 82, 1 fehlt bei ihm; vgl. Bd. I, S. 214. — Über die angeblich in diesem Jahre erfolgte Vermehrung der Tribunen auf zehn (Liv. III, 30; Dionys X, 30) s. unten S. 42 Anm. 1.

7) Diodor XII, 3 unter Ol. 82, 3 = 450/449 v. Chr., in den vulgären Consularfasten ausgefallen; vgl. Bd. I, S. 214—221 und 285 f.

K[1]) V[2])	v. Chr.	jul.	
(304)	**450**		
305			
298		17. Juni	(Id. Sext.) *Μάρκον Οὐαλέριον Λακτοῦκαν καὶ Σπόριον Οὐεργίνιον Τρίκοστον.*[3]) Annona propter aquarum intemperiem laboratum est. De Aventino publicando lata lex est.[4])
	449		*Ὁ νόμος ἐκυρώθη, ὅς ἐστιν*
306			*ἐν στήλῃ χαλκῇ γεγραμμένος, ἣν ἀνέθεσαν ἐν τῷ Αὐεντίνῳ κομίσαντες εἰς τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερόν.*[5])
299		6. Juni	(Id. Sext.) *Τίτον Ῥωμίλιον Οὐατικανὸν καὶ Γάιον Οὐετούριον Κιχώριον.*[6])
	448		
307			
300		23. Juni	(Id. Sext.) *Σπόριον Ταρπήιον καὶ Αὖλον Ἀστέριον Φοντίνιον.*[7])
	447		
308			
301		14. Juni	(Id. Sext.) *Σέξτον Κοΐντιον,* P. Curiatium *Τριγέμινον.*[8])
	446		
309			
302		3. Juli	(Id. Sext.) *Τίτον Μενήνιον καὶ Πόπλιον Σήστιον Καπετωλῖνον.*[9])
	445		
310			*Προθέντες ἀρχαιρέσια πολλῷ τάχιον ἢ τοῖς προτέροις ἔθος ἦν, ὑπάτους ἀπέδειξαν Ἄππιον Κλαύδιον καὶ Τίτον Γενύκιον.*[10]) *Κἀκεῖνοι παρελθόντες*
-			*ἐξωμόσαντο τὰς ὑπατείας.*[11])

1) Bd. I, S. 234.
2) Bd. I, S. 253.
3) Diodor XII, 4 unter Ol. 82, 4 = 449/448 v. Chr.
4) Liv. III, 31; vgl. Bd. I, S. 260 f.
5) Dionys X, 32.
6) Diodor XII, 5 unter Ol. 83, 1 = 448/447 v. Chr.
7) Diodor XII, 6 unter Ol. 83, 2 = 447/446 v. Chr.
8) Diodor XII, 7 unter Ol. 83, 3 = 446/445 v. Chr., ergänzt nach den

v. Chr.

450

Domi forisque otium fuit.[4])

449

448

447

446

445

fasti Capitolini (C. I. L. I, p. 426). — Die *pestilentia*, welche Livius (III, 32) und Dionys (X, 53) zu diesem Jahre berichten, ist mir verdächtig, weil sie, da V 291/292 = Pi 300/301, eine Doublette derjenigen von V 291/292 sein könnte. Die letztere ist zwar selbst eine Fiktion, könnte aber doch gar wohl schon bei Piso gestanden haben.

9) Diodor XII, 22 unter Ol. 83, 4 = 445/444 v. Chr.

10) Dionys X, 54.

11) Dionys X, 56.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*310*)	303	(445)	25. März	Id. Mai.[3]) *Δέκα ἄνδρες κατεστάθησαν νομογράφοι Πόπλιος Κλώδιος Ῥηγιλλανός, Τίτος Μινούκιος, Σπόριος Οὐετούριος, Γάιος Ἰούλιος,* A. Manlius, *Γάιος Σουλπίκιος, Πόπλιος Σήστιος,* P. Curiatius, T. *Ῥώμυλος, Σπόριος Ποστούμιος Καλβίνιος.*[4])
			bis 23. April	XVIRIS *legibus* sCRIBENDIS L·F·...iVN.[5])
		444		
311				*Οὗτοι τοὺς νόμους συνετέλεσαν.*[4])
	304		11. April	Id. Mai.[3]) *Ῥωμαῖοι πάλιν δέκα ἄνδρας νομοθέτας εἵλοντο Ἄππιον Κλώδιον, Μάρκον Κορνήλιον, Λεύκιον Μινούκιον, Γάιον Σέργιον,* Q. Fabium Vibulanum, *Κόιντον Ποιτήλιον,* T. Antonium Merendam, C. Duillium, *Μάνιον Ῥαβολήιον, Σπόριον Οὐετούριον.*[6])
		443		Decem viros, qui decem tabulis duas addiderunt, de intercalando populum rogasse.[7])
312			1. April	Idus Maiae venere nullis subrogatis magistratibus.[8])
				Οὗτοι δὲ τοὺς νόμους οὐκ ἠδυνήθησαν συντελέσαι. Εἷς δ' ἐξ αὐτῶν ἐρασθεὶς εὐγενοῦς παρθένου πενιχρᾶς τὸ μὲν πρῶτον χρήμασι διαφθεῖραι τὴν κόρην ἐπεβάλετο· ὡς δ' οὐ προσεῖχεν ἐκείνη τούτῳ, ἐπαπέστειλε συκοφάντην ἐπ' αὐτὴν προστάξας ἄγειν εἰς δουλείαν. Τοῦ δὲ συκοφάντου φήσαντος ἰδίαν αὐτοῦ εἶναι δούλην καὶ πρὸς τὸν ἄρχοντα καταστήσαντος δουλαγωγεῖν προσαγαγὼν κατηγόρησεν ὡς δούλης.

1) Bd. I, S. 210.
2) Bd. I, S. 235 und 210.
3) Liv. III, 36; Dionys X, 59.
4) Diodor XII, 23 unter Ol. 84, 1 = 444/443 v. Chr., ergänzt nach den *fasti Capitolini* (C. I. L. I, p. 426) und Livius (III, 33).

v. Chr.

444

443

5) Fragment der Jahrtafel des latinischen Festes bei Mommsen, Röm. Forsch. II, S. 100.

6) Diodor XII, 24 unter Ol. 84, 2 = 443/442 v. Chr., ergänzt nach Liv. III, 35.

7) C. Sempronius Tuditanus und Cassius Hemina bei Macrobius Sat. I, 13, 21; vgl. Bd. I, S. 223—227 und über die Einrichtung des neuen Kalenders S. 2, 47, 227f. und 255f.

8) Liv. III, 38.

K V (312) (304) | v. Chr. jul. (443) Okt.

Τοῦ δὲ διακούσαντος τὴν κατηγορίαν καὶ τὴν κόρην ἐγχειρίσαντος, ἐπιλαβόμενος ὁ συκοφάντης ἀπήγαγεν ὡς ἰδίαν δούλην. Ὁ δὲ πατὴρ τῆς παρθένου παρὼν καὶ δεινοπαθῶν, ὡς οὐδεὶς αὐτῷ προσεῖχε, παραπορευόμενος κατὰ τύχην παρὰ κρεοπώλιον, ἁρπάσας τὴν παρακειμένην ἐπὶ τῆς σανίδος κοπίδα, ταύτῃ πατάξας τὴν θυγατέρα ἀπέκτεινεν, ἵνα μὴ τῆς ὕβρεως λάβῃ πεῖραν. Αὐτὸς δ' ἐκ τῆς πόλεως ἐκπηδήσας ἀπῆλθε πρὸς τὸ στρατόπεδον τὸ ἐν τῷ Ἀλγίδῳ καλουμένῳ τότε ὑπάρχον. Καταφυγὼν δὲ ἐπὶ τὸ πλῆθος καὶ μετὰ δακρύων τὴν κατ' αὐτὸν συμφορὰν ἀπαγγείλας ἅπαντας εἰς ἔλεον ἤγαγε καὶ πολλὴν συμπάθειαν. Πάντων δ' ἐπιβοηθεῖν τοῖς ἠτυχηκόσιν ὁρμησάντων μετὰ τῶν ὅπλων νυκτὸς εἰς τὴν Ῥώμην εἰσέπεσον. Οὗτοι μὲν οὖν κατελάβοντο λόφον τὸν ὀνομαζόμενον Ἀουεντῖνον. Ἅμα δ' ἡμέρᾳ γνωσθείσης τῆς τῶν στρατιωτῶν μισοπονηρίας οἱ μὲν δέκα νομογράφοι βοηθοῦντες τῷ συνάρχοντι συνῆγον πολλοὺς τῶν νέων ὡς διὰ τῶν ὅπλων κριθησόμενοι· μεγάλης δ' ἐμπεσούσης φιλοτιμίας οἱ χαριέστατοι τῶν πολιτῶν προορώμενοι τὸ μέγεθος τοῦ κινδύνου διεπρεσβεύσαντο πρὸς ἀμφοτέρους περὶ συλλύσεως καὶ μετὰ πολλῆς σπουδῆς ἐδέοντο λῆξαι τῆς στάσεως καὶ μὴ περιβαλεῖν τὴν πατρίδα μεγάλαις συμφοραῖς. Τέλος δὲ πεισθέντων ἁπάντων ὁμολογίας ἔθεντο πρὸς ἀλλήλους, ὥστε δέκα αἱρεῖσθαι δημάρχους μεγίστας ἔχοντας ἐξουσίας τῶν κατὰ πόλιν ἀρχόντων, καὶ τούτους ὑπάρχειν οἱονεὶ φύλακας τῆς τῶν πολιτῶν ἐλευθερίας· τῶν δὲ κατ' ἐνιαυτὸν γινομένων ὑπάτων τὸν μὲν ἕνα ἐκ τῶν πατρι-

v, Chr.

K V (312) (304) | v. Chr. jul. (443) (Okt.)

κίων αἱρεῖσθαι καὶ τὸν ἕνα πάντως ἀπὸ τοῦ πλήθους καθίστασθαι, ἐξουσίας οὔσης τῷ δήμῳ καὶ ἀμφοτέρους τοὺς ὑπάτους ἐκ τοῦ πλήθους αἱρεῖσθαι. Τοῦτο δ' ἔπραξαν ταπεινῶσαι σπεύδοντες τὴν τῶν πατρικίων ὑπεροχήν· οἱ γὰρ ἄνδρες οὗτοι διά τε τὴν εὐγένειαν καὶ τὸ μέγεθος τῆς ἐκ προγόνων αὐτοῖς παρακολουθούσης δόξης ὡσεί τινες κύριοι τῆς πόλεως ὑπῆρχον. Ἐν δὲ ταῖς ὁμολογίαις προσέκειτο τοῖς ἄρξασι δημάρχοις τὸν ἑνιαυτὸν ἀντικαθιστάναι πάλιν δημάρχους τοὺς ἴσους, ἢ τοῦτο μὴ πράξαντας ζῶντας κατακαυθῆναι· ἐὰν δὲ οἱ δήμαρχοι μὴ συμφωνῶσι πρὸς ἀλλήλους, κύριοι εἶναι τὸν ἀνὰ μέσον κείμενον μὴ κωλύεσθαι. Τὴν μὲν οὖν ἐν Ῥώμῃ στάσιν τοιαύτης συλλύσεως τυχεῖν συνέβη.[1])

Factum senatus consultum, ut decemviri se primo quoque tempore magistratu abdicarent, . . . pontifex maximus tribunos plebis crearet, et ne cui fraudi esset secessio militum plebisque. His senatus consultis perfectis dimisso senatu decemviri prodeunt in contionem abdicantque se magistratu (*Interregnum*) . . . Pontifice maximo comitia habente tribunos plebis creaverunt . . .

1) Diodor XII, 24—25. Die zweite Hälfte dieses Berichts, die Beilegung des Streites betreffend, ist bisher allseitig verworfen worden; der neueste Kritiker, Klimke (Diodorus Siculus und die römische Annalistik, S. 2—8), hat sogar gemeint, „nirgends so wie hier den Weltgeschichtsschreiber in seiner Werkstatt belauschen“ und Wort für Wort aus Dutzenden verschiedener Liviusstellen die Herkunft des Berichts nachweisen zu können. Jetzt, nachdem wir Cincius als die Quelle Diodors kennen, wird sich das Urteil wohl etwas anders stellen müssen. Es ist ja möglich, daſs Diodor hier den Bericht des Cincius durch eigene Zuthaten verdorben hat; aber das Gegenteil ist eben so wohl möglich, da die Zuverlässigkeit der entgegenstehenden Nachrichten noch fraglicher ist als diejenige Diodors. — Der eine Hauptanstoſs ist, daſs Diodor erst jetzt, bei Wiederherstellung des Tribunats, die Zahl der Tribunen auf zehn erhöht werden läſst, während Livius (III, 30) und Dionys (X, 26 — 30) dies Faktum in V 297 setzen. Allein man beachte, daſs auch hier, wie im dritten Decemvirnjahre, der Führer der Plebs ein Virginius, sein Gegner ein Claudius und der Vermittler ein Horatius ist, was doch stark nach einer Doublette aussieht. —

Noch anstöfsiger ist, was Diodor über die Teilung des Consulats zwischen Patriciern und Plebejern sagt: man erblickt darin eine Vorausnahme der *leges Liciniae*, V 387, welche Diodor dann an ihrer Stelle nicht erwähnt. Allein dabei ist übersehen, dafs Diodor gar nicht über Gesetze, *νόμους*, sondern über Vereinbarungen, *ὁμολογίας*, spricht; und ich sehe nichts Unglaubliches darin, dafs die Patricier in ihrer augenblicklichen Notlage der Plebs Zusagen wegen der Teilung des Consulats gemacht haben, welche hinterher von den wahlleitenden patricischen Beamten nicht gehalten worden sind, ebenso wie diese sogar auch nach V 387 noch oft (V 399, 400, 401, 403, 405, 409, 411) zwei Patricier haben wählen lassen. Umgekehrt erklärt sich der Umstand, dafs die Forderung gesetzlicher Teilung der höchsten Gewalt gleich nach den Decemvirn mit Bestimmtheit auftritt und bereits V 310 die Einführung des Consulartribunats zur Folge hat, erst dann vollkommen, wenn man auch diesen Teil des diodorischen Berichts als im wesentlichen historisch ansieht: der ganze nun folgende hundertjährige Streit, welcher so zahlreiche und lange Interregnen herbeigeführt und erst in den Unruhen von V 412 seinen Abschlufs gefunden hat, ist dann ein Kampf um die Erfüllung jener *ὁμολογίαι* gewesen.

K[1])	V[1])	v. Chr.	jul.	
(*312*)	(304)	(**443**)	22. Okt.	(IV. Id. Dec.) Tribunatu inito L. Icilius extemplo plebem rogavit, et plebs scivit, ne cui fraudi esset secessio ab decemviris facta . . . Per interregem deinde consules creati . . ., qui extemplo magistratum occeperunt.[2]) *Κατέστησαν ὑπάτους*
	305		25. Okt.	(Id. Dec.) *Κάγκον Ὁράτιον καὶ Λεύκιον Οὐαλέριον Τούρπινον.*[3])
			20. Nov.	*l. f.* IIII . EID . IAN .
			12. Dez.	*ite*R · L · F · III · NON · FEBR .
		442		
313			31. März	*tert.* L · F · K · MAI[4]) *Τῆς νομοθεσίας διὰ τὴν στάσιν ἀσυντελέστου γενομένης οἱ ὕπατοι συνετέλεσαν αὐτήν· τῶν γὰρ καλουμένων δώδεκα πινάκων οἱ μὲν δέκα συνετελέσθησαν, τοὺς δ' ὑπολειπομένους δύο ἀνέγραψαν οἱ ὕπατοι. Καὶ τελεσθείσης τῆς ὑποκειμένης νομοθεσίας ταύτην εἰς δώδεκα χαλκοῦς πίνακας χαράξαντες οἱ ὕπατοι προσήλωσαν τοῖς πρὸ τοῦ βουλευτηρίου [τότε] κειμένοις ἐμβόλοις. Ἡ δὲ γραφεῖσα νομοθεσία, βραχέως καὶ ἀπερίττως συγκειμένη, διέμεινε θαυμαζομένη μέχρι τῶν καθ' ἡμᾶς καιρῶν.*[5])
	306		7. Nov.	(Id. Dec.) *Λαρῖνον Ἑρμίνιον καὶ Τίτον Στερτίνιον Στρούκτωνα.*[7])
		441		
314				
	307		27. Okt.	(Id. Dec.) *Λεύκιον Ἰούλιον καὶ Μάρκον Γεγάνιον.*[8])

1) Bd. I, S. 210.

2) Liv. III, 54; vgl. Bd. I, S. 204. — *IV. Id. Dec.* ist von jetzt an das ständige Antrittsdatum der Volkstribunen, gesichert durch die oben von Diodor XII, 25 berichtete Kautel; vgl. Liv. III, 55 unter V 305: *qui plebem sine tribunis reliquisset . . ., tergo ac capite puniretur.*

3) Diodor XII, 26 unter Ol. 84, 3 = 442/441 v. Chr.

4) Fragment der Jahrtafel des latinischen Festes bei Mommsen Röm. Forsch. II, S. 100—106.

v. Chr.

442

Τούτων δὲ πραττομένων τὰ πλεῖστα τῶν κατὰ τὴν οἰκουμένην ἐθνῶν ἐν ἡσυχίᾳ ὑπῆρχε, πάντων σχεδὸν εἰρήνην ἀγόντων . . . Ἡσύχαζε δὲ καὶ τὰ κατὰ τὴν Ἰταλίαν ἔθνη . . . Διόπερ πολεμικὴ μὲν καὶ ἀξία μνήμης πρᾶξις οὐδεμία συνετελέσθη κατὰ τούτους τοὺς χρόνους.[6])

441

---

5) Diodor XII, 26. Das *τότε* mufs aus einem *νῦν* des Cincius entstanden sein; durch die Abänderung desselben in „damals" statt „vormals" hat Diodor einen Anachronismus erzeugt; vgl. Klimke Diod. Sic. S. 7.

6) Diodor ebenda. Die grofsen Schlachtgemälde Liv. III, 60—63 sind also Erfindungen, ebenso die zugehörigen Triumphe wider den Willen des Senats (C. I. L. I, p. 454): IDIBVS · SEXTIL und VII · K · SEPTEMBR (= 12. und 23. Juli). Über ihren Ursprung s. oben S. 34 Anm. 3.

7) Diodor XII, 27 unter Ol. 84, 4 = 441/440 v. Chr.

8) Diodor XII, 29 unter Ol. 85, 1 = 440/439 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(314)	(307)	440		
315				
	308		8. Nov.	(Id. Dec.) *Τίτον Κοΐντιον καὶ Ἀγρίππαν Φούριον.*[3])
		439		
316				
	309		29. Okt.	(Id. Dec.) *Μάρκον Γενύκιον καὶ Ἀγρίππαν Κούρτιον Χίλωνα.*[4])
		438		
317				
				Ἀντὶ τῶν ὑπάτων χιλίαρχοι κατεστάθησαν τρεῖς: (Id. Dec.) *Αὖλος Σεμπρώνιος, Λεύκιος Ἀτίλιος καὶ Τίτος Κοΐντιος.*[5]) *Οὗτοι παραλαμβάνουσι πρῶτοι τὴν ἀνθύπατον ἀρχήν . . . Κατασχόντες δ'*
	310	437	12. Nov.	*αὐτὴν ἑβδομήκοντα καὶ τρεῖς μόνον ἡμέρας ἀποτίθενται κατὰ τὸν ἀρχαῖον ἐθισμὸν ἐκούσιοι, θεοπέμπτων τινῶν σημείων κωλυτηρίων αὐτοῖς τοῦ πράττειν*
			23. Jan.	*τὰ κοινὰ γενομένων.*[6]) Patricii, cum
			24. Jan.	sine curuli magistratu res publica esset,
318				coiere et interregem creavere. Contentio, consulesne an tribuni militum crearentnr, in interregno rem dies complures tenuit. Interrex ac senatus consulum comitia, tribuni plebis et plebs tribunorum militum ut habeantur tendunt. Vicerunt patres . . . T. Quinctius Barbatus interrex consules creat
			8.Febr./8.April	(Id. Mart./Mai.) L. Papirium Mugilanum, L. Sempronium Atratinum.[7])

1) Bd. I, S. 32.

2) Bd. I, S. 210.

3) Diodor XII, 30 unter Ol. 85, 2 = 439/438 v. Chr., vgl. Liv. III, 66—70. Hiernach findet diese entscheidende Schlacht bei Corbio auf dem Algidus statt; die vorhergehenden *ἀκροβολισμοὺς καὶ μικρὰς μάχας* wird man zum Teil in die Vorjahre zu setzen haben, so daſs das unter dem zweiten Decemvirat

v. Chr.
440

Ῥωμαῖοι δὲ πρὸς Οὐολούσκους διαπολεμοῦντες τὸ μὲν 439
πρῶτον ἀκροβολισμοὺς καὶ μικρὰς μάχας συνετέλουν, μετὰ
δὲ ταῦτα παρατάξει μεγάλῃ νικήσαντες τοὺς πλείους τῶν
πολεμίων κατέκοψαν.[3])

Ἐπὶ δὲ τούτων κατὰ μὲν τὴν Ἰταλίαν τὸ ἔθνος τῶν Καμ- 438
πανῶν συνέστη καὶ ταύτης ἔτυχε τῆς προσηγορίας ἀπὸ
τῆς ἀρετῆς τοῦ πλησίον κειμένου πεδίου.[4])

437

erwähnte römische Lager auf dem Algidus (oben S. 40), wenn nicht etwa die Geschichte der Virginia von Diodor aus der jüngeren Überlieferung hinzugefügt ist, in diesen Zusammenhang gehören mag.

4) Diodor XII, 31 unter Ol. 85, 3 = 438/437 v. Chr.
5) Diodor XII, 32 unter Ol. 85, 4 = 437/436 v. Chr.
6) Dionys XI, 62; vgl. Bd. I, S. 204—210.
7) Liv. IV, 7; vgl. Bd. I, S. 204—210.

K[1])	V[2])	v. Chr. jul.	
(*318*)	(310)	**436**	
319			
	311	19. Febr./20. April	(Id. Mart./Mai.) *Τίτον Κοΐντιον καὶ Μάρκον Γεγάνιον Μακερῖνον.*[4])
		435	
320			
	312	10. Febr./11. April	(Id. Mart./Mai.) *Μάρκον Φάβιον καὶ Πόστουμον Αἰβούτιον Οὔλεκον.*[5])
		434	
321			
	313	23. Febr./24. April	(Id. Mart./Mai.) *Κόιντον Φούριον Φόσσον καὶ Μάνιον Παπίριον Κράσσον.*[6]) Ludi . . . ex senatus consulto voti eo anno facti sunt.[7])
		433	
322			
	314	13. Febr./13. April	(Id. Mart./Mai.) *Τίτον Μενήνιον καὶ Πρόκλον Γεγάνιον Μακερῖνον.*[8])
		432	L. Minucius praefectus annonae . . .; nihil enim constat, nisi in libros linteos utroque anno relatum inter magistratus praefecti nomen.[9])
323			
	315	24. Febr./25. April	(Id. Mart./Mai.) *Τίτον Κοΐντιον καὶ Νίττον Μενήνιον.*[10]) *Σπόριος Μαίλιος ἐπιθέμενος τυραννίδι ἀνῃρέθη.*[10]) — *Κίγκιος καὶ Καλπούρνιος . . . φασιν οὔτε δικτάτορα ὑπὸ τῆς βουλῆς ἀποδειχθῆναι τὸν Κοίντιον, οὔτε ἱππάρ-*

1) Bd. I, S. 32.
2) Bd. I, S. 210.
3) Liv. IV, 7.
4) Diodor XII, 33 unter Ol. 86, 1 = 436/435 v. Chr. — Über die angebliche Einsetzung der Censur in diesem Jahre vgl. unten S. 64 f. Anm. 3. Der angebliche grofse Volskersieg d. Jahres (Liv. IV, 9 — 10; mit Triumph *no*NIS · SEP, C. I. L. I, p. 454) scheint eine Doublette des Aequersieges von V 323; s. unten S. 56 f. Anm. 3.

v. Chr.

His consulibus cum Ardeatibus foedus renovatum est.[3]) 436

435

Οἱ Ῥωμαῖοι πέμψαντες ἀποίκους εἰς Ἄρδεα τὴν χώραν κατεκληρούχησαν.[5])

434

433

432

5) Diodor XII, 34 unter Ol. 86, 2 = 435/434 v. Chr.; vgl. Liv. IV, 11.
6) Diodor XII, 35 unter Ol. 86, 3 = 434/433 v. Chr.
7) Liv. IV, 12; vgl. oben 484 v. Chr. und Bd. I, S. 290—293.
8) Diodor XII, 36 unter Ol. 86, 4 = 433/432 v. Chr.
9) Liv. IV, 13. *Utroque anno* ist V 314 und 315.
10) Diodor XII, 37 unter Ol. 87, 1 = 432/431 v. Chr. *Μαλλιος* ist Emendation Mommsens (Röm. Forsch. II, S. 200); die Handschrift von Patmos hat im Inhaltsverzeichnis des XII. Buches *Μάλλιος*, im Text *Μαλνιος*.

K[1]) V[2]) | v. Chr. jul.

(323) (315) | (432)

χην ὑπὸ τοῦ Κοιντίου τὸν Σερουίλιον. Γενομένης δὲ τῆς μηνύσεως ὑπὸ τοῦ Μινουκίου τοὺς παρόντας ἐν τῷ συνεδρίῳ πιστεύσαντας ἀληθῆ τὰ λεγόμενα εἶναι γνώμην ἀποδειξαμένου τῶν πρεσβυτέρων τινὸς ἄκριτον ἢ μὴν ἀποκτεῖναι τὸν ἄνδρα, παραχρῆμα πεισθῆναι καὶ οὕτω τὸν Σερουίλιον ἐπὶ τοῦτο τάξαι τὸ ἔργον, νέον ὄντα καὶ κατὰ χεῖρα γενναῖον. Τοῦτον δέ φασι λαβόντα τὸ ξιφίδιον ὑπὸ μάλης ἐλθεῖν πρὸς τὸν Μαίλιον πορευόμενον ἐκ τῆς ἀγορᾶς, καὶ προελθόντα εἰπεῖν, ὅτι βούλεται περὶ πράγματος ἀπορρήτου καὶ μεγάλου διαλεχθῆναι πρὸς αὐτόν. Κελεύσαντος δὲ τοῦ Μαιλίου μικρὸν ἀποχωρῆσαι τοὺς ἐγγὺς αὐτῷ παρόντας ἐπειδὴ μονωθέντα τῆς φυλακῆς ἔλαβε, γυμνώσαντα τὸ ξίφος βάψαι κατὰ τῆς σφαγῆς. Τοῦτο δὲ πράξαντα δρόμῳ χωρεῖν εἰς τὸ βουλευτήριον ἔτι συγκαθημένων τῶν συνέδρων, ἔχοντα τὸ ξίφος ἡμαγμένον, κεκραγότα πρὸς τοὺς διώκοντας, ὅτι κελευσθεὶς ὑπὸ τῆς βουλῆς ἀνῄρηκε τὸν τύραννον. Ἀκούσαντες δὲ τὸ τῆς βουλῆς ὄνομα τοὺς ὡρμηκότας παίειν τε καὶ βάλλειν αὐτὸν ἀποτραπέσθαι καὶ μηδὲν εἰς αὐτὸν παρανομῆσαι. Ἐκ τούτου καὶ τὴν ἐπωνυμίαν τὴν Ἄλαν αὐτῷ τεθῆναι λέγουσιν, ὅτι τὸ ξίφος ἔχων ὑπὸ μάλης ἦλθεν ἐπὶ τὸν ἄνδρα. Ἄλας γὰρ καλοῦσι Ῥωμαῖοι τὰς μάλας.[3])

---

1) Bd. I, S. 32.

2) Bd. I, S. 210.

3) Dionys XII, 4 (Kiefsling); Peter *historicorum Romanorum reliquiae* I, p. 42. Die Handschrift bietet *Κίρκεος καί* etc. Mommsens Vorschlag (Röm. Forsch. II, S. 199 Anm. 98), statt dessen *Λεύκιός τε* zu lesen und so den

v. Chr.

Cincius hinauszuwerfen, ist nur ein Ausfluſs seiner allgemeinen Ungnade gegen diesen Autor (vgl. Chronol.[2] S. 315—319). — Über eine dem Minucius errichtete Statue vgl. Mommsen Röm. Forsch. II, S. 203 f. — Der Kern dieser Unruhen des Maelius ist doch wohl der Kampf um das Consulat: es folgt das zweite Consulartribunen-Collegium.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(323)	(315)	**431**		
324				Ῥωμαῖοι μὲν ἀντὶ τῶν ὑπάτων
	316		14.Febr./15.April	(Id. Mart./Mai.) τρεῖς χιλιάρχους κατέστησαν, Μάνιον Αἰμιλιανὸν Μάμερκον, Γάιον Ἰούλιον καὶ Λεύκιον Κοΐντιον.[3])
		430		
325				
	317		27.Febr./28.April	(Id. Mart./Mai.) Μάρκον Γεγάνιον καὶ Λούκιον Σέργιον.[4])
		429		
326				
	318		17.Febr./17.April	(Id. Mart./Mai.) Λεύκιον Παπίριον καὶ Ἄυλον Κορνήλιον Μακερῖνον.[5]) Pestilentia populum invasit . . . Vis morbi ingravescens curae erat terroresque ac prodigia, maxime quod crebris motibus terrae ruere in agris nuntiabantur tecta. Ob-
		428		secratio itaque a populo duumviris
327				praeeuntibus est facta.[6])
	319		1. März/30. April	(Id. Mart./Mai.) Γάιον Ἰούλιον καὶ Πρόκλον Οὐεργίνιον Τρίκοστον.[7]) Pestilentior inde annus ... tantum vastitatis in urbe agrisque fecit.[6])
		427		
328				Ῥωμαῖοι κατέστησαν ἀντὶ τῶν
	320		19. Febr./20. April	ὑπάτων (Id. Mart./Mai.) χιλιάρχους τρεῖς Μάρκον Μάλλιον, Κόιντον Σολπίκιον Πραιτέξτατον καὶ Σερούιον Κορνήλιον Κόσσον.[8])

1) Bd. I, S. 32.

2) Bd. I, S. 210.

3) Diodor XII, 38 unter Ol. 87, 2 = 431/430 v. Chr. — Über den angeblichen Gesandtenmord in diesem Jahre vgl. Bd. I, S. 200 — 203 und 295; das Richtige unten V 328, 418 v. Chr.

4) Diodor XII, 43 unter Ol. 87, 3 = 430/429 v. Chr. Über den angeblichen Vejentersieg dieses Jahres, mit Triumph IDIB · SEXt (C. I. L. I, p. 454) vgl. wie vor.

v. Chr.

431

430

429

428

427

5) Diodor XII, 46 unter Ol. 87, 4 = 429/428 v. Chr.

6) Liv. IV, 21; vgl. Bd. I S. 212 f.

7) Diodor XII, 49 unter Ol. 88, 1 = 428/427 v. Chr. — Über die angebliche Censur dieses Jahres (Liv. IV, 22) s. unten S. 64 Anm. 3.

8) Diodor XII, 53 unter Ol. 88, 2 = 427/426 v. Chr. *Tribunos militum eo anno fuisse traditum a scriptoribus antiquis*, Liv. IV, 23. In der jüngeren Überlieferung Consuln, erklärt von Mommsen. Röm. Forsch. II, S. 222—224.

K[1])	V[2])	v. Chr. jul.	
(328)	(320)	**426**	
329			
	321	4. März/3. Mai	(Id. Mart./Mai.) *Χιλ. τρεῖς Μάρκον Φάβιον, Μάρκον Φαλίνιον καὶ Λεύκιον Σερουίλιον.*[3]) Pestilentia eo anno aliarum rerum otium praebuit. Aedis Apollini pro valetudine populi vota est. Multa duumviri ex libris placandae deum irae avertendaeque a populo pestis causa fecere; magna tamen clades in urbe agrisque promiscua hominum pecorumque pernicie accepta. Famem quoque . . . timentes in Etruriam Pomptinumque agrum et Cumas, po-
		425	stremo in Siciliam quoque frumenti
330			causa misere.[4])
	322	22. Febr./22. April	(Id. Mart./Mai.) *Χιλ. τρεῖς Λεύκιος Φούριος, Σπόριος Πινάριος καὶ Γάιος Μέτελλος.*[5]) Eo anno vis morbi levata.[4])
		424	
331			
	323	5. März/4. Mai	(Id. Mart./Mai.) *Τίτος Κοΐντιος καὶ Γάιος Ἰούλιος.*[6])
		7. Juni	XIII. Cal. Quinct.: Scilicet hic olim Volscos Aequosque fugatos Viderat in campis, Algida terra, tuis Unde suburbano clarus Tubertus triumpho Vectus es in niveis Postume victor equis.[7])

1) Bd. I, S. 32.
2) Bd. I, S. 210.
3) Diodor XII, 58 unter Ol. 88, 3 = 426/425 v. Chr.
4) Liv. IV, 25; vgl. Bd. I, S. 212 f.

v. Chr.

426

425

424

Λίκλων ἀποστάντων ἀπὸ Ῥωμαίων τῶν κατὰ τὸν πόλεμον αὐτοκράτορα μὲν Αὖλον Ποστούμιον, ἵππαρχον δὲ Λεύκιον Ἰούλιον ἐποίησαν. Οὗτοι δὲ μετὰ δυνάμεως ἀξιολόγου στρατεύσαντες εἰς τῶν ἀφεστηκότων τὴν χώραν τὸ μὲν πρῶτον τὰς κτήσεις ἐπόρθησαν, μετὰ δὲ ταῦτα Λίκλων ἀντιταχθέντων ἐγένετο μάχη, καθ' ἣν ἐνίκησαν οἱ Ῥωμαῖοι καὶ πολλοὺς μὲν τῶν πολεμίων ἀνεῖλον, οὐκ ὀλίγους δὲ ἐζώγρησαν, λαφύρων δὲ πολλῶν ἐκυρίευσαν. . . . Ὁ δὲ Ποστούμιος δόξας καλῶς διῳκηκέναι τὰ κατὰ τὸν πόλεμον κατήγαγε τὸν εἰωθότα θρίαμβον.

---

5) Diodor XII, 60 unter Ol. 88, 4 = 425/424 v. Chr.

6) Diodor XII, 65 unter Ol. 89, 1 = 424/423 v. Chr.

7) Ovid fast. VI, 721—724 zum julianischen *XIV. Cal. Quinct.*, was vorjulianisch = *XIII. Cal. Quinct.* ist.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(331)	(323)	(424)	Juni	
		423		
332				
	324	23. Febr./24. April		(Id. Mart./Mai.) *Γάιον Παπίριον καὶ Λεύκιον Ἰούλιον.*[4])
				Idem hic annus censurae initium fuit ... Papirium Semproniumque censui
		422		agendo populus suffragiis praefecit.[6])
333				
	325	8. März/7. Mai		(Id. Mart./Mai.) *Ὀπίτερος Λουκρήτιος καὶ Λεύκιος Σέργιος Φιδηνάτης.*[7])

1) Bd. I, S. 32 f.

2) Bd. I, S. 210.

3) Diodor XII, 64 unter dem Vorjahr V 322. Bei Livius steht der Ausbruch des Krieges (IV, 25) ebenfalls unter V 322; dagegen die Dictatur des Postumius und die entscheidende Schlacht (IV, 26—29) unter V 323. Diesmal hat ausnahmsweise Livius das Richtige. Er meldet nämlich IV, 30 unter dem Jahre V 324, welches 23. Febr./24. April 423 v. Chr. begann (s. oben): *Aequorum legati foedus ab senatu cum petissent, et pro foedere deditio ostentaretur, indutias annorum octo impetraverunt.* Dieser Waffenstillstand wird nach ihm (IV, 35) V 329 um 3 Jahre verlängert, muſs also in diesem Jahre, welches 13. Sept./12. Nov. 417 v. Chr. begann (s. unten S. 62), abgelaufen sein. Das sind nun weder nach seiner, noch nach unserer Zeitrechnung 8 Jahre; allein gerade dieser Umstand verbürgt die Echtheit dieser Nachricht. Es sind nämlich nicht römische Kalenderjahre dieser Zeit zu verstehen, sondern zehnmonatliche Jahre, d. h. Dekaden von synodischen Monaten, wie sie im Verkehr mit fremden Völkern, welche ja andere Kalender hatten, und speciell bei Waffenstillständen üblich waren (Niebuhr Röm. Gesch. I[4], S. 296—298; Mommsen Chronol.[2] S. 48. 51). Der Waffenstillstand dauerte also 8 · 295,3 = 2362 Tage = 6 Jahre 170 Tage: das ist genau die Zeit von Frühling 423 bis Herbst 417 v. Chr. Warum nun dieser Aequersieg von V 323 und aufserdem auch noch der Vertrag von V 324 (denn das ist Diodors *ὑπετάγησαν*) bei Diodor bereits unter V 322 erscheint,

v. Chr.

Ἴδιον δέ τι καὶ παντελῶς ἄπιστόν φασι πρᾶξαι τὸν Ποστούμιον· κατὰ γὰρ τὴν μάχην τὸν υἱὸν αὐτοῦ διὰ τὴν προθυμίαν προεκπηδῆσαι τῆς ὑπὸ τοῦ πατρὸς δεδομένης τάξεως, τὸν δὲ πατέρα τηροῦντα τὸ πάτριον ἔθος τὸν υἱὸν ὡς λελοιπότα τὴν τάξιν ἀποκτεῖναι. — Μετὰ δὲ τὴν μάχην οἱ μὲν ἀφεστηκότες διὰ τὴν ἧτταν 423
καταπεπληγμένοι τοῖς Ῥωμαίοις ὑπετάγησαν.[3])

Aequorum legati foedus ab senatu cum petissent, et pro foedere deditio ostentaretur, indutias annorum octo impetraverunt.[5])

422

---

ergiebt sich daraus, dafs V 322 (= M 83) = Ci 310, V 329 aber (= M 91) = Ci 318 ist (Bd. I, S. 288): Cincius hat also sowohl den Ablauf des Waffenstillstandes in Ci 318 als auch seine achtjährige Dauer gekannt, diese 8 Jahre aber für Sonnenjahre genommen und deswegen seinen Anfang nach Ci 310 zurückgeschoben. Bemerkte er dazu noch, wie sonst mehrfach, polemisch gegen Fabius, dafs Andere einen Sieg über Aequer und Volsker (denn auch von diesen ist bei Livius unter V 323 die Rede) ins Stadtjahr 311 (Ci 311 = V 323) und den Vertrag ins Stadtjahr 312 (Ci 312 = V 324) setzten, so ist damit auch die Erklärung dafür gegeben, dafs, obwohl die Volsker erst V 308, 439 v. Chr. in einer grofsen Schlacht fast vernichtet waren, bei Livius unter V 311 (vgl. oben S. 48 Anm. 4) schon wieder ein grofser Sieg über die Volsker (deren Anführer hier ein Aequer Cluilius ist) erscheint: der letztere ist dann nichts anderes als eine Doublette dieses Aequersieges, welche durch Übertragung aus V 323 = Ci 311 oder V 324 = Ci 312 in V 311 = Am 312 entstanden ist. — Dagegen vgl. über den angeblichen sicilischen Feldzug der Karthager in diesem Jahre Bd. I, S. 294 f. und unten 410 v. Chr.

4) Diodor XII, 72 unter Ol. 89, 2 = 423/422 v. Chr.

5) Liv. IV, 30; vgl. oben Anm. 3.

6) Liv. IV, 8 unter V 311 = Am 312, aber wahrscheinlich unter Ci 312, d. i. V 324, gehörig; warum, s. unten S. 64 f. Anm. 3.

7) Diodor XII, 73 unter Ol. 89, 3 = 422/421 v. Chr.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(*333*) (325)	**421**	
334		
326	26. Febr./26. April	(Id. Mart./Mai.) *Τίτον Κοΐντιον καὶ Ἄυλον Κορνήλιον Κόσσον.*[3]) Siccitate eo anno plurimum laboratum est, nec caelestes modo defuerunt aquae, sed terra quoque ingenito umore egens vix ad perennes suffecit amnes. Defectus alibi aquarum circa torridos fontes rivosque stragem siti pecorum morientium dedit; scabie alia absumpta. Volgatique contactu in homines morbi, et primo in agrestes ingruerant servitiaque, urbs deinde inpletur. Nec corpora modo adfecta tabo, sed animos quoque multiplex religio et pleraque externa invasit . . . Datum inde negotium aedilibus, ut animadverterent, ne qui nisi
	420	
335		Romani dii, neu quo alio more quam patrio colerentur.[4])
(331)	9. März/8. Mai	(Id. Mart./Mai.) *Λεύκιον Κοΐντιον καὶ Ἄυλον Σεμπρώνιον.*[5])

1) Bd. I, S. 32f.
2) Bd. I, S. 210.
3) Diodor XII, 75 unter Ol. 89, 4 = 421/420 v. Chr.
4) Liv. IV, 30; vgl. Dionys XII, 6 (Kiefsling).
5) Diodor XII, 77 unter Ol. 90, 1 = 420/419 v. Chr., vgl. Bd. I, S. 197—203.

v. Chr.
421

Peregrina res, sed memoria digna traditur eo anno facta, Vulturnum, Etruscorum urbem, quae nunc Capua est, ab Samnitibus captam . . . Cepere autem prius bello fatigatis Etruscis in societatem urbis agrorumque accepti, deinde festo die gravis somno epulisque incolas veteres novi coloni nocturna caede adorti.[6] *Περὶ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους κατὰ τὴν Ἰταλίαν Καμπανοὶ μεγάλῃ δυνάμει στρατεύσαντες ἐπὶ Κύμην ἐνίκησαν μάχῃ τοὺς Κυμαίους καὶ τοὺς πλείους τῶν ἀντιταχθέντων κατέκοψαν. Προσκαθεζόμενοι δὲ τῇ πολιορκίᾳ καὶ πλείους προσβολὰς ποιησάμενοι κατὰ κράτος εἷλον τὴν πόλιν. Διαρπάσαντες δὲ αὐτὴν καὶ τοὺς καταληφθέντας ἐξανδραποδισάμενοι τοὺς ἱκανοὺς οἰκήτορας ἐξ αὐτῶν ἀπέδειξαν.*[7] 420

---

6) Liv. IV, 37; vgl. Bd. I, S. 211 f. Der Satz *Cepere—accepti* bezieht sich wohl auf das oben S. 47 unter 438 v. Chr. verzeichnete Faktum.

7) Diodor XII, 76; vgl. Bd. I, S. 211 f. Die Ursache dieser samnitischen Invasion möchte wohl der dürre Sommer 421 v. Chr. mit seinem grofsen Viehsterben sein; vgl. unten die gallische Invasion von 387 v. Chr.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(335) (331)	**419**	
336		
327 (= 332)	27. Febr./28. April (Id. Mart./Mai.)	*Λεύκιον Παπίριον Μουγιλανὸν καὶ Γάιον Σεργούλιον Στρούκτον.*[3])
	418	
337		
328 (= 333)	13. März/12. Mai (Id. Mart./Mai.)	*Τίτος Κοΐντιος, . . . Ἄυλος Κορνήλιος.*[4]) Controversia inde fuit, utrum populi iussu indiceretur bellum, an satis esset senatus consultum. Pervicere tribuni denuntiando inpedituros se dilectum, ut Quinctius consul de bello ad populum ferret. Omnes centuriae iussere.[5]) —
		Classi quoque ad Fidenas pugnatum cum Veientibus quidam in annales rettulere.[6])

1) Bd. I, S. 33.

2) Bd. I, S. 210.

3) Diodor XII, 78 unter Ol. 90, 2 = 419/418 v. Chr., vgl. Bd. I, S. 197—203.

4) Diodor XII, 80 unter Ol. 90, 3 = 418/417 v. Chr., vgl. Bd. I, S. 197—203 und 295.

5) Livius IV, 30 unter V 327 (ebenso 31: für V 328 *tribuni militum consulari potestate quattuor creati sunt, T. Quinctius Poenus ex consulatu*), obwohl weder nach ihm noch nach irgend einer anderen Quelle ein Quinctius V 327 Consul war. Niemand hat bisher mit der Stelle etwas anzufangen ge-

v. Chr.
419

418

Φιδηνᾶται μὲν, παραγενομένων εἰς τὴν πόλιν αὐτῶν πρέσβεων ἐκ τῆς Ῥώμης, ἐπὶ μικραῖς αἰτίαις ἀνεῖλον τούτους.

Ἐφ᾽ οἷς οἱ Ῥωμαῖοι παροξυνθέντες ἐψηφίσαντο πολεμεῖν καὶ προχειρισάμενοι δύναμιν ἀξιόλογον εἵλοντο δικτάτωρα Ἄνιον Αἰμίλιον καὶ μετὰ τούτου κατὰ τὸ ἔθος Αὖλον Κορνήλιον ἵππαρχον. Ὁ δ᾽ Αἰμίλιος παρασκευασάμενος τὰ πρὸς τὸν πόλεμον ἀνέζευξε μετὰ τῆς δυνάμεως ἐπὶ τοὺς Φιδηνάτας. Ἀντιταξαμένων δὲ τῶν Φιδηνατῶν ἐγένετο μάχη ἐπὶ πολὺν χρόνον ἰσχυρά, καὶ πολλῶν παρ᾽ ἀμφοτέροις πεσόντων ἰσόρροπος ὁ ἀγὼν ἐγένετο.[6]) ***In dieser Schlacht tötete A. Cornelius Cossus den Vejenterkönig Tolumnius und erbeutete dessen Rüstung.*** Spolia in aede Iovis Feretrii . . . cum sollemni dedicatione dono fixit . . . Titulus ipse spoliis inscriptus arguit consulem ea Cossum ce-

---

wufst (Lachmann, de fontibus Livii I, 1822, S. 60 meinte: *quo uno difficultates huius loci tolli possunt ut T. Quinctium cos. suffectum esse statuamus*); jetzt zeigt sich, dafs sie der echten Überlieferung entstammt, aber unter V 328 gehört, wo sie einen weiteren Beweis dafür bildet, dafs dies Jahrescollegium ein Consulat war.

6) Liv. IV, 34 unter V 328, ebenfalls echte Überlieferung (*classis* = *κλῆσις*, Aufgebot), aber von Livius gröblich mifsverstanden (= Flotte!); vgl. Nitzsch, Röm. Annalistik S. 198.

K[1]) V[2]) (337) (328)	v. Chr. ! jul. (418)	
	417	Cum senatus consules quam tri-
338		bunos creari mallet, . . . res publica
	2. März/1. Mai	a consulibus (Id. Mart./Mai.) ad in-
		terregnum . . . rediit. Cum pars
		maior insequentis anni per novos
		tribunos plebi et aliquot interreges
		certaminibus extracta esset[4]), *κατ-*
		εστάθησαν ἀντὶ τῶν ὑπάτων
329	13. Sept./12. Nov.	(Cal. Oct./Dec.) *χιλίαρχοι Λεύ-*
(= 334)		*κιος Φούριος, Λεύκιος Κοΐντιος*
		καὶ Ἄυλος Σεμπρώνιος.[6])
	416	
339		
330	25. Sept./24. Nov.	(Cal. Oct./Dec.) *Χιλ. τέτταρες Τί-*
(= 335)		*τος Κλαύδιος καὶ Σπόριος Ναύ-*
		τιος, ἔτι δὲ Λούκιος Σέντιος καὶ
		Σέξτος Ἰούλιος.[7])
	415	
340		
336	16. Sept./15. Nov.	(Cal. Oct./Dec.) *Χιλ. τρεῖς Σέργιον*
		Λεύκιον, Μάρκον Παπίριον,
		Μάρκον Σερουίλιον.[5])

---

1) Bd. I, S. 33.

2) Bd. I, S. 210 f.

3) Liv. IV, 20; vgl. Bd. I, S. 200—202.

4) Liv. IV, 43; vgl. Bd. I. S. 206—210.

5) Liv. IV, 35 unter V 329; vgl. oben S. 56 Anm. 3. Dieser neue Waffenstillstand mit den Aequern dauerte 3 · 295,3 Tage = 2 Jahre und 156 Tage und lief also im Frühling 414 v. Chr. (V 336) ab, wo in der That (s. unten S. 65) der Krieg mit ihnen wieder begann. Was Livius (IV, 42—45) zu den Jahren V 332—335 von Aequerkriegen vorbringt, ist Faselei, entstanden dadurch, dafs

v. Chr.

pisse; hoc ego cum Augustum Caesarem ... ingressum aedem Feretrii Iovis, quam vetustate dilapsam refecit, se ipsum in thorace linteo scriptum legisse audissem.[3]) — Veientibus annorum viginti indutiae datae

417

et Aequis triennii, cum plurium annorum petissent.[5])

416

415

---

nach Einschiebung der 5 Doubletten V 331—335 der dreijährige Waffenstillstand nicht mehr von V 329 bis V 336 reichte. — Der Waffenstillstand mit Veji dauerte 20 · 295,3 = 5906 Tage = 16 Jahre und 62 Tage; er mufs also, da der Krieg mit Veji nach Diodor im Jahre V 348 d. i. 402 v. Chr. wieder ausbricht (s. unten), nicht erst 417, sondern schon 418 v. Chr. begonnen haben, d. h., wie auch ganz natürlich, unmittelbar nach der Schlacht bei Fidenä und dem Falle des Vejenterkönigs Tolumnius.

6) Diodor XII, 81 unter Ol. 90, 4 = 417/416 v. Chr.; vgl. Bd. I, S. 197—203.

7) Diodor XII, 82 unter Ol. 91, 1 = 416/415 v. Chr.; vgl. Bd. I, S. 197—203.

8) Diodor XIII, 2 unter Ol. 91, 2 = 415/414 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(340)	(336)	414		Eo anno C. Furius Pacilus et M. Geganius Macerinus censores villam publicam in Campo Martio probaverunt, ibique primum census populi est actus.[3])
341				
	337	29. Sept./28. Nov.	(Cal. Oct./Dec.)	*Χιλ. τέτταρας Πόπλιον Λουκρήτιον, Γάιον Σερουίλιον, Ἀγρίππαν Μενήνιον, Σπούριον Οὐετούριον.*[5])

1) Bd. I, S. 33.

2) Bd. I, S. 211.

3) Liv. IV, 22 unter V 319, das zweite Censorenpaar. — X, 47 schreibt Livius unter V 461: *Lustrum conditum eo anno est a P. Cornelio Arvina, C. Marcio Rutilo censoribus, censa capitum milia CCLXII. CCCXXI; censores vicesimi sexti a primis censoribus, lustrum inde vicesimum fuit.* Die *fasti Capitolini* (C. I. L. I, p. 433) verzeichnen diese Censoren zu V 460, d. i. zu ihrem Antrittsjahr. V 460—461 ist = *Id. Mart.* K 460 — *prid. Id. Mart.* K 462 = 21. Juli 295 — 22. Juli 293 v. Chr., diese Censur fällt also in K 460/461, 294 v. Chr. Nun werden die Censusperioden von den Alten einstimmig als fünfjährig bezeichnet, und so erscheinen sie auch thatsächlich in grofsen Partien der Überlieferung (insbesondere V 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600; de Boor, fasti censorii, diss. Berol. 1873, S. 14—20); aber in noch gröfseren nicht und namentlich vor V 460 nicht: insbesondere kommen Verkürzungen auf 4 und 3 Jahre vor. Hieraus hat nun Mommsen (Chronol.[2] S. 162 — 171; Röm. Staatsrecht II, S. 315—320) den Schlufs gezogen, dafs jene Angabe der Alten irrig sei; allein nachdem sich die gemeine Überlieferung in Bezug auf die Consular- und Triumphalfasten so fehlerhaft erwiesen hat, wird sie auch hinsichtlich der Censorenreihe einer erneuten Prüfung zu unterwerfen sein. Zunächst fällt auf, dafs, wenn wirklich das 1. Censorenpaar V 311, das 2. V 319, das 26. V 460 ins Amt getreten sein sollte, die Intervalle in dieser Zeit durchschnittlich nicht 5, sondern 6 Jahre betragen und dabei nach den Einzelheiten der Überlieferung, wie sie de Boor (a. a. O. S. 3—10) zusammengestellt hat, zwischen 3 und 12 Jahren geschwankt haben müfsten. Nimmt man dagegen fünfjährige Intervalle an, so gelangt man, von dem 26. Censorenpaar in K 460/461 (294 v. Chr.) rückwärts, mit dem 2. Censorenpaar in K 340/341 (414 v. Chr.), d. i. in V 336. Nun ist V 336 = Ci 320, und da V 319 = Am 320 ist, so liegt die Möglichkeit vor, dafs diese 2. Censur aus dem Stadtjahr 320 des Cincius in das Stadtjahr 320 der gemeinen vorvarronischen Consularfasten (der *Annales maximi*) übertragen ist. Dazu kommt noch etwas. Gerade vor V 336 liegt die grofse von Flavius in die Consularfasten gebrachte Fälschung, die Doublette V 331—335; dagegen von V 336 (= Fl 98) an hat Flavius die richtige Zahl der bis zum Antritt seiner Aedilität V 444 (Fl 203) verflossenen Kalenderjahre, 105 (K 340/341—K 445/446), gewufst, und in dieses Jahr V 444,

v. Chr.
414

Ῥωμαῖοι πρὸς Αἴκους πόλεμον ἔχοντες Λαβικοὺς ἐξεπολιόρκησαν.[4])

K 445/446, fällt auch die Censur seines Gönners Appius Claudius, welcher ihm für seine Fastenredaktion jedenfalls das amtliche Material des censorischen Archivs zur Verfügung gestellt hat. Daraus folgt, daſs dieses nicht weiter als bis V 336 zurückreichte. Nun erfahren wir eben von den zweiten Censoren, daſs ihnen zuerst ein eigenes Amtslokal zur Verfügung stand: von ihnen muſs daher auch erwartet werden, daſs sie hier eine ordentliche Registratur anlegten, da gerade die censorische Thätigkeit ohne eine solche (*scribarum ministerium custodiaeque tabularum cura*, Liv. IV, 8) gar nicht denkbar ist. Somit werden wir von drei ganz verschiedenen Seiten her, durch die Rückrechnung von dem 26. Censorenpaar in V 460/461, durch die Gleichung V 336 = Ci 320 und durch die Consularfasten des Flavius auf ein und denselben Punkt geführt: der Census der zweiten Censoren fällt nicht in V 319 (Am 320), sondern in V 336, 414 v. Chr. — Daraus folgt zugleich, daſs auch die Einsetzung der Censur nicht in V 311 = Am 312, sondern in Ci 312 gehören wird, was = M 85 = V 324 war, so daſs sie in 423/422 v. Chr. fallen würde. Daſs hiernach das Intervall zwischen dem ersten und zweiten Censorenpaar mehr als 5 Jahre, nämlich, da die Censoren, welche den Census in 414 v. Chr. abgehalten haben, wohl schon 415 v. Chr. gewählt sind, etwa 8 Jahre betragen würde, ist kein Gegengrund gegen die obigen Darlegungen, da ausdrücklich überliefert wird (Liv. IV, 24), daſs die später giltige Befristung der Censur erst zur Zeit des zweiten Censorenpaares eingeführt ist. — Vielleicht führt dies sogar noch einen Schritt weiter. 8 julianische Jahre sind 2922 Tage, 100 synodische Monate aber 2953 Tage: es wäre möglich, daſs dies das vorcensorische Censusintervall wäre. Danach würden die Census vor 422 in 430, 438, 446, 454, 462, 470, 478, 486, 494 und 503/502 v. Chr. stattgefunden haben; und wirklich fallen von den 6 überlieferten vorcensorischen Census der Republik (V 245 oder 246, 256 [richtiger 253], 261, 280, 289 und 294/295; Mommsen, Röm. Staatsrecht II, S. 308) 4 in solche Jahre (503, 494, 486 und 454 v. Chr.), sind also möglicher Weise echt. Dazu kommt endlich, daſs das *lustrum* der ersten Censoren als XI., das der zweiten als XII. gezählt worden ist (de Boor fast. Cens. p. 3): nach dem vorstehenden würde die Zahl der vorcensorischen Census der Republik gerade 10 betragen haben.

4) Diodor XIII, 6; vgl. Liv. IV, 45—47 und oben S. 62 Anm. 5.

5) Diodor XIII, 7 unter Ol. 91, 3 = 414/413 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(341)	(337)	**413**		
342				
	338	18. Sept./17. Nov.		(Cal. Oct./Dec.) *Χιλ. τέτταρες Αὖλος Σεμπρώνιος καὶ Μάρκος Παπίριος, Κόιντος Φάβιος καὶ Σπόριος Ναύτιος.*[3])
		412		
343				
	339	30. Sept./29. Nov.		(Cal. Oct./Dec.) *Χιλ. τεττάρας Πόπλιον Κορνήλιον, Γάιον Φάβιον,* C. Valerius Potitus, Q. Quinctius Cincinnatus.[4])
		411		
344				
	340	20. Sept./19. Nov.		(Cal. Oct./Dec.) *Χιλ. τέτταρας Τιβέριον Ποστούμιον καὶ Γάιον Κορνήλιον, πρὸς δὲ τούτοις Γάιον Οὐαλέριον καὶ Καίσωνα Φάβιον.*[5])
		410		
345				(Postumius) cum inter oppugnationem praedam militis fore edixisset, capto oppido fidem mutavit[7]) . . . Eo indignatio erupit, ut tribunus militum ab exercitu suo lapidibus cooperiretur.

1) Bd. I, S. 33.
2) Bd. I, S. 211.
3) Diodor XIII, 9 unter Ol. 91, 4 = 413/412 v. Chr.
4) Diodor XIII, 34 unter Ol. 92, 1 = 412/411 v. Chr., ergänzt nach den *fasti Capitolini* (C. I. L. I, p. 427) und Liv. IV, 49.
5) Diodor XIII, 38 unter Ol. 92, 2 = 411/410 v. Chr.

v. Chr.

413

412

411

Ῥωμαῖοι δὲ πρὸς Αἴκους διαπολεμοῦντες ἐνέβαλον αὐτῶν εἰς τὴν χώραν μετὰ πολλῆς δυνάμεως· περιστρατοπεδεύσαντες δὲ πόλιν Βώλας ὀνομαζομένην ἐξεπολιόρκησαν.[6] 410

6) Diodor XIII, 42. Bei Livius IV, 49 steht die Einnahme von Bolae doppelt, unter V 339 als Doublette, unter V 340 richtig.

7) Livius IV, 49. Er fährt fort: *Eam magis adducor ut credam irae causam exercitui fuisse, quam quod in urbe nuper direpta coloniaque nova minus praedicatione tribuni praedae fuerit.* Da diese Erklärung die in der vorigen Anm. eliminierte Doublette voraussetzt, ist die in den Text aufgenommene die richtige.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(345)	(340)	(410)		Quod tam atrox facinus postquam est Romam nuntiatum, tribunis militum de morte collegae per senatum quaestiones decernentibus tribuni plebis intercedebant. Sed ea contentio ex certamine alio pendebat, quod cura incesserat patres, ne metu quaestionum plebs iraque tribunos militum ex plebe crearet, tendebantque summa ope, ut consules crearentur. Cum senatus consultum fieri tribuni plebis non paterentur, iidem intercederent consularibus comitiis, (Cal. Oct./Dec.) res ad interregnum rediit. Victoria deinde penes patres fuit: Q. Fabio Vibulano interrege comitia habente consules creati sunt [4])
			3. Okt./2. Dez.	
	341		14. Dez.	(Id. Dec.) *Μάρκος Κορνήλιος καὶ Λεύκιος Φούριος.* [5])
				His consulibus principio anni senatus consultum factum est, ut de quaestione Postumianae caedis tribuni primo quoque tempore ad plebem ferrent etc. [4])
		409		
346				
	342		3. Dez.	(Id. Dec.) *Κόιντος Φάβιος καὶ Γάιος Φούριος.* [6])
		408		
347				Pestilentia coorta, minacior tamen quam perniciosior. [7])
	343		16. Dez.	(Id. Dec.) *Μάρκον Παπίριον καὶ Σπόριον Ναύτιον.* [8])

1) Bd. I, S. 33.
2) Bd. I, S. 197.
3) Liv. IV, 29 fälschlich unter V 323; vgl. Bd. I, S. 294 f.
4) Liv. IV, 50—51; vgl. Bd. I, S. 209.

v. Chr.

Additur nihil tum ad rem Romanam pertinere visum, quod Carthaginienses, tanti hostes futuri, tum primum per seditiones Siculorum ad partis alterius auxilium in Siciliam exercitum traiecere. [3])

409

408

5) Diodor XIII, 43 unter Ol. 92, 3 = 410/409 v. Chr.
6) Diodor XIII, 54 unter Ol. 92, 4 = 409/408 v. Chr.
7) Liv. IV, 52; vgl. Bd. I, S. 256 f.
8) Diodor XIII, 68 unter Ol. 93, 1 = 408/407 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(347)	(343)	**407**		Pestilentem annum inopia frugum . . . excepit.[3])
348				
	344		6. Dez.	(Id. Dec.) *Γάιον Μάνιον Αἰμίλιον καὶ Γάιον Οὐαλέριον.*[4])
		406		
349				
	345		19. Dez.	(Id. Dec.) *Λεύκιος Φούριος καὶ Γναῖος Ποµπήιος.*[5])
		405		
350				
	346		8. Dez.	(Id. Dec.) *Χιλ. τρεῖς Γάιος Ἰούλιος, Πούπλιος Κορνήλιος καὶ Γάιος Σερουίλιος.*[7])
		404		
351				
	347		20. Dez.	(Id. Dec.) *Χιλ. τέτταρες Γάιος Φούριος καὶ Γάιος Σερουίλιος καὶ Γάιος Οὐαλέριος καὶ Νουμέριος Φάβιος.*[8])
		403		
352				
	348		10. Dez.	(Id. Dec.) *Χιλ. τέτταρες Πόπλιος Κορνήλιος, Νουμέριος Φάβιος, Λεύκιος Οὐαλέριος καὶ Τερέντιος Μάξιμος.*[10])

1) Bd. I, S. 33.
2) Bd. I, S. 197.
3) Liv. IV, 52.
4) Diodor XIII, 76 unter Ol. 93, 2 = 407/406 v. Chr.
5) Diodor XIII, 80 unter Ol. 93, 3 = 406/405 v. Chr.

v. Chr.

407

406

Auctores ... non dissentiunt, ab arce Carventana, cum diu nequiquam oppugnata esset, recessum, Verruginem in Volscis eodem exercitu receptam, populationesque et praedas et in Aequis et in Volsco agro ingentes factas.[6] 405

404

403

Ῥωμαίων φρουρούντων Ἔρρουκαν πόλιν Οὐόλσκων ἐπελθόντες οἱ πολέμιοι τῆς τε πόλεως ἐκράτησαν καὶ τῶν φρουρῶν τοὺς πλείστους ἀνεῖλον.[9]

6) Liv. IV, 55.
7) Diodor XIII, 104 unter Ol. 93, 4 = 405/404 v. Chr.
8) Diodor XIV, 3 unter Ol. 94, 1 = 404/403 v. Chr.
9) Diodor XIV, 11; vgl. Liv. IV, 58.
10) Diodor XIV, 12 unter Ol. 94, 2 = 403/402 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(352)	(348)	**402**		
353				*Τότε πρώτοις ἐπεψηφίσαντο Ῥωμαῖοι τοῖς στρατιώταις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν εἰς ἐφόδια διδόναι χρήματα.*[3])
	349		23. Dez.	(Id. Dec.) *Χιλ. τρεῖς Τίτος Κοΐντιος καὶ Γαῖος Ἰούλιος καὶ Ἄυλος Μάνλιος.*[4])
		401		
354				
	350		12. Dez.	(Id. Dec.) *Χιλ. ἓξ Πόπλιος Κορνήλιος, Καίσων Φάβιος, Σπόριος Ναύτιος, Γάιος Οὐαλέριος, Μάνιος Σέργιος καὶ Ἰούνιος Λούκουλλος.*[5])
		400		
355			21. Juni	Nonis Iunis soli luna obstitit et nox.[6])
	351		24. Dez.	(Id. Dec.) *Χιλ. Μάνιος* Aemilius, Appius *Κλαύδιος, Μάρκος Κοΐντιος, Λεύκιος Ἰούλιος, Μάρκος Φούριος καὶ Λεύκιος Οὐαλέριος.*[8])
		399		CENS · M · FVRIVS · L · F · SP · N · *Camillus*
356				*M* · POSTVMIVS · A · F · A · N · ALBINVS · REGILLENS · L · F · XVI.[9])
	352		14. Dez.	Id. Dec.[10]) *Χιλ. ἓξ Γάιος Σερουίλιος, Λούκιος Οὐεργίνιος, Κόιντος Σουλπίκιος, Ἄυλος Μάνλιος, Κάπιτος Κλώδιος καὶ Μάρκος Σέργιος.*[11])

1) Bd. I, S. 33.

2) Bd. I, S. 197 und 196.

3) Diodor XIV, 16; vgl. oben S. 63 Anm. 5. Livius IV, 58 notiert schon zu V 347: *tempus indutiarum cum Veiente populo exierat*, und knüpft daran eine rührende Geschichte von römischer Grofsmut: *ab senatu impetratum, quia discordia intestina laborarent Veientes, ne res ab iis repeterentur;* so beginnt der Krieg auch bei ihm erst V 348. Der Grund dieser Lächerlichkeit scheint eine falsche Berechnung des 20jährigen Waffenstillstandes mit Veji zu sein. Die 10 monatlichen Jahre, welche bei demselben zu verstehen sind, faſsten die Späteren irriger Weise als Zeiträume nicht von 295, sondern von 304 Tagen, d. i. von $^{10}/_{12}$ eines Sonnenjahres (Mommsen, Chronol.[2] S. 47—54); danach waren die 20 Waffenstillstandsjahre = $16^{2}/_{3}$, also nahezu 17 Sonnenjahren. Deswegen setzten sie den Beginn des Waffenstillstandes nicht in V 328, sondern in V 329 (Liv. IV, 35), so daſs er V 346 ablief: da-

v. Chr.

402

Ῥωμαίοις πρὸς Βηίους πόλεμος συνέστη διὰ τοιαύτας αἰτίας (Lücke) . . . Ἐξεπολιόρκησαν δὲ καὶ τὴν Οὐόλσκων πόλιν, ἣ τότε μὲν Ἄνξωρ ἐκαλεῖτο, νῦν δ' ὀνομάζεται Ταρρακίνη.[3])

401

Ῥωμαῖοι προσέθηκαν οἰκήτορας εἰς τὰς ὀνομαζομένας Οὐελίτρας.[7])

400

399

---

her es auch bei Livius zu Anfang V 347 nicht *exiit*, sondern *exierat* heifst.

4) Diodor XIV, 17 unter Ol. 94, 3 = 402/401 v. Chr. nach der Handschrift von Patmos (nur dafs in ihr der letzte Name in *Μαμιλος* verdorben ist) bei Bröcker, Untersuchungen über Diodor (1879) S. 49; nach den übrigen 6 Consulartribunen.

5) Diodor XIV, 19 unter Ol. 94, 4 = 401/400 v. Chr.

6) Ennius; vgl. Bd. I, S. 1, 29, 145—150, 327 und 340—346.

7) Diodor XIV, 34.

8) Diodor XIV, 35 unter Ol. 95, 1 = 400/399 v. Chr., ergänzt aus den *fasti Capitolini* (C. I. L. I, p. 428) und Liv. V, 1.

9) C. I. L. I, p. 428; vgl. de Boor, *fasti Censorii*, p. 4.

10) Liv. V, 9. 11.

11) Diodor XIV, 38 unter Ol. 95, 2 = 399/398 v. Chr. Der letzte Name lautet im cod. Patm. (bei Bröcker a. a. O. S. 48) *αεφγιος*, im Coislin. fehlt er, die anderen lesen *Ἄγκος*.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(356) (352)	**398**	
357		
		Primores patrum, sive culpa sive infelicitate imperatorum tam ignominiosa clades accepta esset, censuere non expectandum iustum tempus comitiorum, sed extemplo novos tribunos militum creandos esse, qui Cal. Octobribus magistratum occiperent... Victi consensu omnium comitia tribunorum militum habuere, qui Cal. Octobribus magistratum occiperent, seque ante eam
	16. Okt.	diem magistratu abdicavere.[4])
353	17. Okt.	Cal. Oct. *Χιλ. Λεύκιος Ἰούλιος, Μάρκος Φούριος, Αἰμίλιος Μάρκος, Γναῖος Κορνήλιος, Καίσων Φάβιος.*[5])
	397	
358		
354	6. Okt.	(Cal. Oct.) *Χιλ. ἐξ Πόπλιος Μάλλιος, Πούπλιος Μάννιος, Σπόριος Φούριος, Λεύκιος Πούπλιος...*[6])
		Insignis annus hieme gelida ac nivosa fuit,
	396	adeo ut viae clausae, Tiberis innavigabilis
359		fuerit. Annona ex ante convecta copia nihil mutavit.[7])
355	18. Okt.	(Cal. Oct.) *Χιλ. ἐξ Γναῖος Γενούκιος, Λεύκιος Ἀτίλιος, Μάρκος Πομπώνιος, Γάιος Δυίλιος, Μάρκος Οὐετούριος καὶ Οὐαλέριος Ποπλίλιος.*[8])

1) Bd. I, S. 34.
2) Bd. I, S. 196.
3) Diodor XIV, 43; vgl. Liv. V, 8.
4) Liv. V, 9, vgl. 11.
5) Diodor XIV, 44 unter Ol. 95, 3 = 398/397 v. Chr. nach der Handschrift

v. Chr.

Ῥωμαῖοι δὲ πολιορκοῦντες τοὺς Βηίους, ἐξελθόντων τῶν 398
ἐκ τῆς πόλεως οἱ μὲν κατεκόπησαν ὑπὸ τῶν Βηίων, οἱ
δ' ἐξέφυγον αἰσχρῶς.[8])

397

396

---

von Patmos; Weber, Interpolationen der Fastentafel, Hermes XVI (1881) S. 285—290.

6) Diodor XIV, 47 unter Ol. 95, 4 = 397/396 v. Chr. nach der Handschrift von Patmos bei Bröcker, Untersuchungen über Diodor S. 48 f.

7) Liv. V, 13; vgl. Dionys XII, 8 und Bd. I, S. 143 f.

8) Diodor XIV, 54 unter Ol. 96, 1 = 396/395 v. Chr.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(359) (355)	395	
360		Gravis pestilensque omnibus animalibus aestas ... Cuius insanabili pernicie quando nec causa nec finis inveniebatur, libri Sibyllini ex senatus consulto aditi sunt. Duumviri sacris faciundis lectisternio tunc primum in urbe Romana facto per dies octo Apollinem Latonamque, Herculem et Dianam, Mercurium atque Neptunum tribus, quam amplissume tum apparari poterat, stratis lectis placavere.[3]) *Πείσων δὲ ὁ τιμητικὸς ἐν ταῖς ἐνιαυσίοις ἀναγραφαῖς καὶ ταῦτ' ἔτι προστίθησιν, ὅτι λελυμένων μὲν τῶν θεραπόντων, ὅσους πρότερον ἐν τοῖς δεσμοῖς εἶχον οἱ δέσποται, πληθυούσης ὄχλου ξενικοῦ τῆς πόλεως, ἀναπεπταμένων τῶν οἰκιῶν διὰ ἡμέρας τε καὶ νυκτὸς καὶ δίχα κωλύσεως εἰσιόντων εἰς αὐτὰς τῶν βουλομένων, οὔτε χρῆμα οὐδὲν ἀπολωλεκέναι τις ἠτιάσατο, οὔτε ἠδικῆσθαι τινὰ ὑπ' οὐδενός, καίτοι πολλὰ φέρειν εἰωθότων πλημμελῆ καὶ παράνομα τῶν ἑορταίων καιρῶν διὰ τὰς μέθας.*[4])
356	9. Okt.	(Cal. Oct.) *Χιλ. ἐξ Λεύκιος Οὐαλέριος, Μάρκος Φούριος, Κόιντος Σερουίλιος, Κόιντος Σουλπίκιος, Κλαύδιος καὶ Μάριος Ἄππιος.*[5])
	394	
361	August[6])	Lacus in Albano nemore sine ullis caelestibus aquis causave qua alia, quae rem miraculo eximeret, in altitudinem insolitam crevit. Quidnam eo di portenderent prodigio, missi sciscitatum oratores ad Delphicum oraculum.[7])

1) Bd. I, S. 34.
2) Bd. I, S. 196.
3) Liv. V, 13; vgl. Dionys XII, 9 und Bd. I, S. 143—145.
4) Dionys XII, 10; Peter *hist. Rom. relliq.* S. 130; vgl. Liv. V, 13.

v. Chr.

395

394

5) Diodor XIV, 82 unter Ol. 96, 1 = 395/394 v. Chr. nach der Handschrift von Patmos bei Bröcker, Untersuchungen über Diodor S. 50.

6) Nach Dionys XII, 11 um die Zeit des (Früh-) Aufgangs des Hundssternes, d. i. Ende Juli; nach Plutarch Cam. 3 ἦν μὲν γὰρ ὥρα μετοπωρινη, καὶ τὸ θέρος ἔληγεν.

7) Liv. V, 15.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(361) (356)	(394)	Priusquam a Delphis oratores redirent Albanive prodigii piacula invenirentur, novi tribuni militum consulari potestate . . .
357	22. Okt.	(Cal. Oct.) magistratum inierunt[3]): *Χιλ. ἐξ Λεύκιος Σέργιος, Ἄὖλος Ποστούμιος, Πόπλιος Κορνήλιος, Σέξτος Κένσιος, Κόιντος Μάλλιος καὶ Ἀνίτιος Καμιλλος.*[4])
	393	
362		Inventumque tandem est, ubi neglectas caerimonias intermissumve sollemne dii arguerent, nihil profecto aliud esse quam magistratus vitio creatos Latinas sacrumque in Albano monte non rite concepisse; unam expiationem eorum esse, ut tribuni militum abdicarent se magistratu, auspicia de integro repeterentur et interregnum iniretur.
	27. Juni	(Id. Iun.) Ea ita facta sunt ex senatus consulto. Interreges tres deinceps fuere
	29. Juni	L. Valerius,
	4. Juli	Q. Servilius Fidenas,
	9. Juli	M. Furius Camillus.[5])
358	14. Juli	(Cal. Quinct.) *Χιλ. ἐξ Λεύκιος Τιτίνιος, Πόπλιος Λικίνιος, Πόπλιος Μαίλιος, Κόιντος Μάλλιος, Γναῖος Γενούκιος καὶ Λεύκιος Ἀτίλιος.*[6])
	17. Aug.	*l. f. p*R . NON . *Sext.*[7])
	10. Nov.	*Ca*MILLO . DICT*atore l. f.* PR . K . *Nov.*[7])

1) Bd. I, S. 34.
2) Bd. I, S. 196 f.
3) Liv. V, 16.
4) Diodor XIV, 85 unter Ol. 96, 2 = 394/393 v. Chr.

v. Chr.

393

Ῥωμαῖοι πολιορκοῦντες ἐνδέκατον ἔτος Βηίους κατέστησαν αὐτοκράτορα μὲν Μάρκον Φούριον, Ἵππαρχον δὲ Πόπλιον Κορνήλιον. Οὗτοι δὲ ἀναλαβόντες τὰς δυνάμεις Βηίους ἐξεπολιόρκησαν διώρυχα κατασκευάσαντες, καὶ τὴν πόλιν ἐξανδραποδισάμενοι τούς τε ἄνδρας καὶ τὴν ἄλλην λείαν ἐλαφυροπώλησαν. Ὁ μὲν οὖν αὐτοκράτωρ θριαμβον ἤγαγεν,

---

5) Liv. V, 17; vgl. Bd. I, S. 140—142 und 196.
6) Diodor XIV, 90 unter Ol. 96, 3 = 393/392 v. Chr.
7) Fragment der Jahrtafel des latinischen Festes; vgl. Bd. I, S. 140—142.

K[1]) V	v. Chr. jul.
(*362*) (358)	**392**
363	

1) Bd. I, S. 34.

2) Diodor XIV, 93. Das ἐνδέκατον ἔτος ist richtig, insofern der Krieg V 348 beginnt. Die gewöhnliche Angabe (Liv. V, 22; Flor. 12, 18; Aur. Vict. de vir. ill. 23, 3; Oros. II, 19; Augustin C. D. II, 17; III, 17) lautet auf 10 Jahre, d. i. V 348—358. Dionys (XII, 19) giebt 9 Jahre an, ebenfalls richtig, nämlich von Sommer 402 bis Herbst 393 v. Chr. — Über die Fälschung in dem Detail des Triumphes bei Livius V, 23 u. Plutarch Camill. 7 s. unten zu 386 v. Chr. — Die 137 Jahre am Ende des Stückes erklären sich aus der Jahrzählung des Cincius. Für diesen war (Bd. I, S. 288) das Jahr V 358 (= M 115) = Ci 342, und sein 137 Jahre später folgendes Stadtjahr Ci 479 (= M 255) ist V 504. Nun berichtet allerdings Polybios (I, 39) die Eroberung von Lipara durch die Römer bereits unter V 503, und Mommsen (Röm. Forsch. II, S. 288 Anm. 94) hat daraus geschlossen, dafs das in der Eponymenliste Diodors fehlende Jahr V 387 in dieser Rechnung bei ihm mitzähle; allein, wie mir scheint, doch mit Unrecht. Denn es ist keineswegs notwendig, die Stelle Diodors so zu interpretiren, dafs er die Eroberung von Lipara 137 Jahre nach V 358 setze; vielmehr ist es eben so wohl möglich, diese 137 Jahre blofs auf die Gnadenbeweise an die Nachkommen des Timasitheos zu beziehen. Wenn nun Lipara nach Polybios V 503 erobert wurde, so geschah das, da dies Jahr = 4 Nov. 252—24. Okt. 251 v. Chr. war, im Sommer 251; jene Gnadenbeweise können mithin gar nicht vor Herbst 251 dekretiert worden sein. Dazu kommt, dafs sie ihrer Veranlassung nach zu den sacralen Angelegenheiten gehörten, über welche jedesmal die neuen Consuln gleich nach ihrem Antritt im Senat zu referieren hatten. Beide Umstände weisen also eben so in das Jahr V 504, wie die obige

v. Chr.

ὁ δὲ τῶν Ῥωμαίων δῆμος ἐκ τῶν λαφύρων δεκάτην 392
ἐξελόμενος χρυσοῦν κατεσκεύασε κρατῆρα καὶ εἰς Δελφοὺς
ἀνέθηκεν. Οἱ δὲ κομίζοντες αὐτὸν πρεσβευταὶ λῃσταῖς
Λιπαραίοις περιέπεσον καὶ πάντες αἰχμαλωτισθέντες κατ-
ήντησαν εἰς Λιπάραν. Τιμασίθεος δ' ὁ τῶν Λιπαραίων
στρατηγὸς γνοὺς τὸ γεγενημένον, τούς τε πρεσβευτὰς
ἀνέσωσε καὶ τὸ χρυσίον ἀποδοὺς εἰς Δελφοὺς πρέσβεις
ἀποκατέστησεν. Οἱ δὲ τὸν κρατῆρα κομίζοντες ἀναθέντες
αὐτὸν εἰς τὸν τῶν Μασσαλιητῶν θησαυρὸν εἰς Ῥώμην
ἀνέστρεψαν. Διόπερ ὁ δῆμος τῶν Ῥωμαίων πυθόμενος
τὴν τοῦ Τιμασιθέου καλοκἀγαθίαν παραχρῆμα αὐτὸν ἐτί-
μησε δημόσιον δοὺς κατάλυμα, καὶ μετὰ ταῦτ' ἔτεσιν
ἑκατὸν τριάκοντα ἑπτὰ, τὴν Λιπάραν ἀφελόμενος τῶν
Καρχηδονίων, τοὺς ἐγγόνους τοῦ Τιμασιθέου τῶν τε
εἰσφορῶν ἀφῆκε καὶ ἐλευθέρους ἐποίησεν.[2])

Rechnung des Cincius. Wahrscheinlich ist eine von den Consuln dieses Jahres ausgestellte bezügliche Urkunde, welche dem Cincius während seiner sicilischen Prätur durch die Hände ging, seine Quelle für diese Nachricht über Timasitheos gewesen (wogegen er die Notiz über die Aufstellung des Weihgeschenkes in Delphi unzweifelhaft aus Fabius übernommen hat). Und gerade dergleichen sicilische Nachrichten des Cincius (vgl. auch Bd. I, S. 294 f.) werden es gewesen sein, welche Diodor, den Sicilier, zu dem glücklichen Griff geführt haben, gerade diesen Annalisten zu seinem Gewährsmann zu wählen. — Livius (V, 28) bringt diese Erzählung von dem Weihgeschenk erst unter V 360, und Unger (Stadtära S. 50 f.) hat denn auch nicht verfehlt, diesen Ansatz für den echten zu nehmen und die 137 Jahre Diodors von da bis V 497 zu rechnen, zu welchem Jahre Polybios (I, 25), Orosius (IV, 8) und Zonaras (VIII, 12) eine römische Unternehmung gegen Lipara melden, aber ohne daſs dieselbe in diesem oder dem nächstfolgenden Jahre, so viel wir wissen, zu einer Besitzergreifung geführt hat. Den Anfangstermin V 360 sowie die 4 Dictatorjahre und 4 Jahre Anarchie hat nach ihm auch Diodor in seiner Quelle vorgefunden, aber schändlicher Weise jenen um 2 Jahre zurückgeschoben und von diesen 8 Jahren 7 weggelassen; warum, erfährt man nicht. Kürzer faſst sich Klimke (Diodorus Siculus S. 1): „Es läſst sich" [gegen Mommsen] „eine groſse Anzahl von Stellen nachweisen, wo bei Diodor in der römischen Erzählung die Ereignisse mehrerer Jahre unter einem zusammengefaſst werden. Das auffallendste und in mehrfacher Beziehung wichtigste Beispiel ist Diodor XIV, 93. Hier wird unter einem Jahre die Eroberung von Veji, die ins Jahr 396 fällt (Liv. V. 28), und die Sendung des Weihgeschenkes nach Delphi, die erst in's Jahr 394 fällt (Liv. V. 28), erzählt." Fertig.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(363)	359	(392)	26. Juli	(Cal. Quinct.) *Χιλ. ἓξ Πόπλιος Σέξτος, Κορνήλιος Κράσσος, Καίσων Φάβιος, Λεύκιος Φούριος, Κόιντος Σερουίλιος καὶ Μάρκος Οὐαλέριος.*[3])
			27/28. Aug.	*l. f.* · · II · NON · *Sext.*[4])
		391		
364				
	360		16. Juli	(Cal. Quinct.) *Χιλ. τρεῖς Μάρκος Φούριος*, L. Furius, *Γάιος Αἰμίλιος.*[6])
		390		
365				
	361		29. Juli	(Cal. Quinct.) *Λεύκιος Λουκρήτιος καὶ Σερούιος Σουλπίκιος.*[8])

Das ist das erste „und in mehrfacher Beziehung wichtigste" von den Argumenten Klimkes, durch welche er zu zeigen beabsichtigt (S. 1), dafs Mommsens Römische Forschungen „in Folge einer zu oberflächlichen Textvergleichung von groben Fehlern und ungeheuerlichen Behauptungen wimmeln." Die Sache verhält sich doch wohl etwas anders. Bei Livius wird unter V 360 zuerst die Einnahme von Falerii durch Camillus erzählt; dann erst beschliefst der Senat die Absendung des Weihgeschenks, und darauf folgt dieselbe Erzählung wie bei Diodor, nur dafs bei Livius Timasitheos selbst die Gesandten nach Delphi und dann nach Rom zurück geleitet, wo der Senat mit ihm Gastfreundschaft schliefst und ihn durch Geschenke ehrt. Diesen Schlufs der Erzählung dachte sich also der Gewährsmann des Livius schwerlich anders als in V 361 fallend, wenn er sie auch unter V 360 zusammenhängend brachte. Andererseits erscheint die Eroberung von Lipara, welche Polybios unter V 503 setzt, bei dem einzigen Schriftsteller, welcher ihre Zeit sonst noch meldet, Zonaras (VIII, 14), nach V 502 verschoben. Unger (Stadtära S. 50) ermangelt nicht, diese Angabe für „richtiger" zu erklären als diejenige des Polybios, ohne sie jedoch mit der Erzählung von Timasitheos in Beziehung zu setzen. Aber diese Beziehung ist thatsächlich vorhanden; denn V 361 ist das Stadtjahr 362, und V 502 das

391

Ῥωμαῖοι Φαλίσκον πόλιν τοῦ Φαλίσκων ἔθνους ἐξεπόρθησαν.[5])

390

Ῥωμαῖοι πρὸς Φαλίσκους εἰρήνην ποιησάμενοι, πρὸς δὲ Αἰκίκλους πόλεμον τὸ τέταρτον, καὶ Σούτριον μὲν ὥρμησαν, ἐκ δὲ Οὐερρουγῖνος πόλεως ὑπὸ τῶν πολεμίων ἐξεβλήθησαν.[7])
Ῥωμαῖοι τὴν τῶν Οὐεξίων χώραν κατεκληρούχησαν, κατ' ἄνδρα δόντες πλέθρα τέτταρα, ὡς δέ τινες, εἴκοσιν ὀκτώ. Καὶ πρὸς μὲν Αἰκοὺς διαπολεμοῦντες Λίφλον πόλιν κατὰ κράτος εἷλον,

---

Stadtjahr 499 des Livius, und 499—362 ist = 137, — woraus folgt, dafs nicht Diodors V 358 und Polybios' V 503, sondern Livius' V 360 und Zonaras' V 502 die gefälschten Ansätze und die albernen Beutestreitigkeiten bei Livius V, 21—28 und Plutarch Camillus 5—8 eine Erfindung der jüngeren Annalistik sind, welche die durch diese Fälschung entstandene Verzögerung in der Absendung des Weihgeschenkes erklären soll.

1) Bd. I, S. 34.
2) Bd. I, S. 197.
3) Diodor XIV, 94 unter Ol. 97, 1 = 392/391 v. Chr.
4) Fragment der Jahrtafel des latinischen Festes; vgl. Bd. I, S. 140—142.
5) Diodor XIV, 96.
6) Diodor XIV, 97 unter Ol. 97, 2 = 391/390 v. Chr. und XV, 2 unter Ol. 98, 3 = 386/385 v. Chr. (vgl. Bd. I, S. 84), ergänzt und erklärt von Mommsen Röm. Forsch. II, S. 225 Anm. 6.
7) Diodor XIV, 98; vgl. Liv. V, 26—28.
8) Diodor XIV, 99 unter Ol. 97, 3 = 390/389 v. Chr. und XV, 8 unter Ol. 98, 4 = 385/384 v. Chr., vgl. Bd. I, S. 84.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(363)	359	(392)	26. Juli	(Cal. Quinct.) Χιλ. ἓξ Πόπλιος Σέξτος, Κορνήλιος Κράσσος, Καίσων Φάβιος, Λεύκιος Φούριος, Κόιντος Σερουίλιος καὶ Μάρκος Οὐαλέριος.[3])
			27/28. Aug.	*l. f.* · · II · NON · Sext.[4])
		391		
364				
	360		16. Juli	(Cal. Quinct.) Χιλ. τρεῖς Μάρκος Φούριος, L. Furius, Γάιος Αἰμίλιος.[6])
		390		
365				
	361		29. Juli	(Cal. Quinct.) Λεύκιος Λουκρήτιος καὶ Σερούιος Σουλπίκιος.[8])

Das ist das erste „und in mehrfacher Beziehung wichtigste" von den Argumenten Klimkes, durch welche er zu zeigen beabsichtigt (S. 1), dafs Mommsens Römische Forschungen „in Folge einer zu oberflächlichen Textvergleichung von groben Fehlern und ungeheuerlichen Behauptungen wimmeln." Die Sache verhält sich doch wohl etwas anders. Bei Livius wird unter V 360 zuerst die Einnahme von Falerii durch Camillus erzählt; dann erst beschliefst der Senat die Absendung des Weihgeschenks, und darauf folgt dieselbe Erzählung wie bei Diodor, nur dafs bei Livius Timasitheos selbst die Gesandten nach Delphi und dann nach Rom zurück geleitet, wo der Senat mit ihm Gastfreundschaft schliefst und ihn durch Geschenke ehrt. Diesen Schlufs der Erzählung dachte sich also der Gewährsmann des Livius schwerlich anders als in V 361 fallend, wenn er sie auch unter V 360 zusammenhängend brachte. Andererseits erscheint die Eroberung von Lipara, welche Polybios unter V 503 setzt, bei dem einzigen Schriftsteller, welcher ihre Zeit sonst noch meldet, Zonaras (VIII, 14), nach V 502 verschoben. Unger (Stadtära S. 50) ermangelt nicht, diese Angabe für „richtiger" zu erklären als diejenige des Polybios, ohne sie jedoch mit der Erzählung von Timasitheos in Beziehung zu setzen. Aber diese Beziehung ist thatsächlich vorhanden; denn V 361 ist das Stadtjahr 362, und V 502 das

v. Chr.

391

Ῥωμαῖοι Φαλίσκον πόλιν τοῦ Φαλίσκων ἔθνους ἐξεπόρθησαν.[5])

Ῥωμαῖοι πρὸς Φαλίσκους εἰρήνην ποιησάμενοι, πρὸς δὲ Αἰκίκλους πόλεμον τὸ τέταρτον, καὶ Σούτριον μὲν ὥρμησαν, ἐκ δὲ Οὐερρουγῖνος πόλεως ὑπὸ τῶν πολεμίων ἐξεβλήθησαν.[7]) 390

Ῥωμαῖοι τὴν τῶν Οὐεξίων χώραν κατεκληρούχησαν, κατ' ἄνδρα δόντες πλέθρα τέτταρα, ὡς δέ τινες, εἴκοσιν ὀκτώ. Καὶ πρὸς μὲν Αἰκοὺς διαπολεμοῦντες Λίφλον πόλιν κατὰ κράτος εἷλον,

---

Stadtjahr 499 des Livius, und 499—362 ist = 137, — woraus folgt, dafs nicht Diodors V 358 und Polybios' V 503, sondern Livius' V 360 und Zonaras' V 502 die gefälschten Ansätze und die albernen Beutestreitigkeiten bei Livius V, 21—28 und Plutarch Camillus 5—8 eine Erfindung der jüngeren Annalistik sind, welche die durch diese Fälschung entstandene Verzögerung in der Absendung des Weihgeschenkes erklären soll.

1) Bd. I, S. 34.

2) Bd. I, S. 197.

3) Diodor XIV, 94 unter Ol. 97, 1 = 392/391 v. Chr.

4) Fragment der Jahrtafel des latinischen Festes; vgl. Bd. I, S. 140—142.

5) Diodor XIV, 96.

6) Diodor XIV, 97 unter Ol. 97, 2 = 391/390 v. Chr. und XV, 2 unter Ol. 98, 3 = 386/385 v. Chr. (vgl. Bd. I, S. 84), ergänzt und erklärt von Mommsen Röm. Forsch. II, S. 225 Anm. 6.

7) Diodor XIV, 99; vgl. Liv. V, 26—28.

8) Diodor XIV, 99 unter Ol. 97, 3 = 390/389 v. Chr. und XV, 8 unter Ol. 98, 4 = 385/384 v. Chr., vgl. Bd. I, S. 84.

K[1]) V[2])	v. Chr.	jul.	
(365) (361)	389	·	*cens · L · Papirius · · · Cursor ·* *C · Iu*LVS · SP · F. VOPISCI · N · I*ulus.* [3])
366			
362		18. Juli	(Cal. Quinct.) *Λεύκιος Οὐαλέριος καὶ Ἄϋλος Μάλλιος.* [5]) *Εὑρίσκω δευτέρῳ πρότερον ἔτει τῆς ἁλώσεως τίμησιν ὑπὸ τοῦ Ῥωμαίων δήμου γενομένην, ᾗ παραγέγραπται . . . χρόνος οὗτος· „ὑπατεύοντος Λευκίου Οὐαλερίου Ποτίτου καὶ Τίτου Μαλλίου Καπιτωλίνου μετὰ τὴν ἐκβολὴν τῶν βασιλέων ἑνὸς δέοντι εἰκοστῷ καὶ ἑκατοστῷ ἔτει“* [7]), cum iam capitum liberorum censa essent CLII milia DLXXIII.[6])

1) Bd. I, S. 34.

2) Bd. I, S. 197.

3) C. I. L. I, p. 429; vgl. de Boor, fast. cens. p. 5.

4) Diodor XIV, 102. Zu der Landverteilung vgl. Liv. V, 30: *senatus consultum fieret, ut agri Veientani septena iugera plebi dividerentur, nec patribus familiae tantum, sed ut omnium in domo liberorum capitum ratio haberetur, vellentque in eam spem liberos tollere.* Niebuhr (Röm. Gesch. II², S. 562 f.) hält sich an die 7 *iugera* des Livius und erklärt die 28 Diodors dahin, dafs der Urheber dieser Nachricht vier Köpfe auf die Familie gerechnet habe. — Mommsen meint zu dem Bericht Diodors, d. i. nach ihm des Fabius (Röm. Forsch. II, S. 272): „Da diese Nachricht ohne Frage zu denjenigen gehört, die sich eine Zeit lang durch mündliche Überlieferung fortgepflanzt haben und erst später in die Annalen gelangt sind, so können schon demjenigen, der sie zuerst aufzeichnete, zwei Versionen derselben zu Ohren gekommen sein.“ Wie unwahrscheinlich! — Klimke (Diodorus Siculus S. 2) bezieht die zweite Angabe Diodors (die 28) mit Niebuhr auf die des Livius; über die erste (die 4) sagt er: „Die erste Notiz aber wird sich auf eine andere, 2 Jahre früher, also 395, fallende Assignation beziehen, die Niebuhr wohl mit Recht auf Vitellia bezieht (Liv. V, 24 vgl. 29): *coloniam in Volscos, quo tria milia civium Romanorum scriberentur, deducendam censuerant; triumvirique ad id creati terna iugera et septunces viritim diviserant.* Die schlechte Schreibung des Namens: *Οὐεξίων* deutet schon darauf, dafs hier eine Confundirung der beiden Orte: Veji und Vitellia vorliegt, woraus dann bei Diodor zwei abweichende Angaben geworden sind. Mommsen nimmt das freilich wieder für baare Münze.“ Das soll wieder ein Argument gegen Mommsens „zu oberflächliche Textvergleichung“

v. Chr.

Οὐελιτρίνων δ' ἀποστάντων πόλεμον πρὸς αὐτοὺς 369
ἐνεστήσαντο. Ἀπέστη δὲ καὶ Σάτρικον ἀπὸ Ῥωμαίων, καὶ εἰς Κερκίους ἀποικίαν ἀπέστειλαν.[4])

Ῥωμαῖοι δὲ Λιφοίκουαν πόλιν ἐκ τοῦ τῶν Αἰκῶν ἔθνους ἑλόντες κατὰ τὰς τῶν ὑπάτων εὐχὰς μέγαν ἀγῶνα τῷ Διὶ συνετέλεσαν.[6])

---

sein. Zur Illustration desselben genügen die zwei Thatsachen, dafs jene angebliche Colonie im Volskergebiete bei Liv. V, 24 (unter V 359) als blofses Projekt erscheint, welches die Plebs, eine Ansiedelung in Veji vorziehend, zurückweist, und dafs V, 29 Vitellia eine Colonie im Gebiete der Aequer genannt wird. — Ich meinerseits sehe in dieser angeblichen volskischen Assignation nichts anderes als eine Doublette der vejentischen, welche für uns jedoch den Wert hat, dafs in ihr die Originalzahl der letzteren, *terna iugera et septunces viritim*, erhalten ist. Dafür las Fabius *iugera septena:* das ist die Liv. V, 30 erhaltene Form der Nachricht. Cincius rundete die $3^{7}/_{12}$ *iugera* auf 4 ab: das sind die κατ' ἄνδρα (*viritim*) πλέθρα τέτταρα bei Diodor; die Nachricht des Fabius notierte er als Variante, wobei entweder er bei Fabius, oder Diodor bei ihm statt VII las KH: das sind die ὡς δέ τινες, εἴκοσιν ὀκτώ. Nach Fabius und Cincius ist dann noch ein Dritter, wahrscheinlich Licinius Macer, auf die Originalquelle zurückgegangen und hat dort die *terna iu era et septunces* gefunden; er wagte jedoch nicht, den Fabius zu korrigieren, und verwandte deshalb die Zahl zu Ausstaffierung der angeblichen Streitigkeiten wegen der Übersiedelung nach Veji und der vejentischen Beute welche wir Liv. V, 24—25 lesen.

5) Diodor XIV, 103 unter Ol. 97, 4 = 389/388 v. Chr. und XV, 14 unter Ol. 99, 1 = 384/383 v. Chr.; vgl. Bd. I, S. 84.

6) Diodor XIV, 106; vgl. Liv. V, 31.

7) Dionys I, 74; vgl. Bd. I, S. 244 Der zweite Consul heifst in den *fasti Capitolini* (C. I. L. I. p. 429) und bei Livius (V, 31) M. Manlius; man sieht, was auf die Vornamen zu geben ist.

8) Plin. N. H. XXXIII, 1 (5) 16; vgl. Bd. I, S. 245 Anm. 1.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(366) (362)	388	
367		*Νόσος εἰς Ῥώμην κατέσκηψε λοιμική, τὴν ἀρχὴν ἀπό τε ἀνομβρίας καὶ αὐχμῶν λαβοῦσα ἰσχυρῶν· ἀφ' ὧν κακωθεῖσα ἥ τε δενδρῖτις καὶ ἡ σιτόφορος ὀλίγους μὲν ἀνθρώποις καρποὺς ἐξήνεγκε καὶ νοσερούς, ὀλίγην δὲ καὶ πονηρὰν βοσκήμασι νομήν. Προβάτων μὲν οὖν καὶ τῶν ἄλλων ὑποζυγίων ἀναριθμητόν τι διεφθάρη πλῆθος, οὐ χιλοῦ σπανισάμενον μόνον ἀλλὰ καὶ ποτοῦ, τοσαύτη τῶν τε ποταμίων καὶ τῶν ἄλλων ναμάτων ἐπίλειψις ἐγένετο . . . Ἄνθρωποι δὲ ὀλίγοι μέν τινες διεφθάρησαν.*[3]) Consulibusque morbo inplicitis placuit per interregnum renovari auspicia. Itaque cum ex senatus consulto consules magistratu se abdicassent,
	14. Juli	(Id. Iun.)
	16. Juli	interrex creatur M. Furius Camillus,
	21. Juli	qui P. Cornelium Scipionem,
	26. Juli	is deinde L. Valerium Potitum interregem prodidit. Ab eo creati[4])
363	31. Juli	Cal. Quinctilibus magistratum occepere[5]) *Χιλ. τέτταρες Λεύκιος Λουκρήτιος, Σερούιος Σουλπίκιος, Λεύκιος Αἰμίλιος, Λεύκιος Φούριος.*[6])

1) Bd. I, S. 34.

2) Bd. II, S. 197.

3) Dionys XIII, 4. Das Fragment beginnt: *Ἐν δὲ τῇ ἀρχῇ τῶν μετὰ τὸν Κάμιλλον ὑπάτων*, richtiger aber bestimmt sich die Zeit der Krankheit aus der Stelle des Livius.

4) Liv V, 31.

5) Liv. V, 32.

6) Diodor XIV, 107 unter Ol. 98, 1 = 388/387 v. Chr. und XV, 15 unter

v. Chr.
388

Eodem anno novum bellum cum Volsiniensibus exortum, quo propter famem pestilentiamque in agro Romano ex siccitate caloribusque nimiis ortam exercitus duci nequivit.[4])

Ῥωμαῖοι δὲ πρὸς Οὐολσινίτας περὶ Γουράσιον παραταξάμενοι πολλοὺς τῶν πολεμίων ἀνεῖλον.[7])
Τῶν οὖν Κελτῶν κατ᾽ ἔθνη διελομένων τὴν χώραν, οἱ καλούμενοι Σένωνες ἔτυχον λαβόντες τὸν πορρωτάτω κείμενον λόφον τῶν ὀρῶν παρὰ θάλατταν. Ὄντος δ᾽ αὐτοῦ καυματώδους, δυστετοῦντες[8]) *ἔσπευδον μετοικῆσαι, καὶ τοὺς νεωτέρους καθοπλίσαντες ἀπέστειλαν ζητεῖν χώραν, ἐν ᾗ κατοι-*

Ol. 99, 2 = 383/382 v. Chr.; vgl. Bd. I, S. 84 und Mommsen Röm. Forsch. II, S. 228.

7) Diodor XIV, 109; vgl. Liv. V, 32. Über die angebliche Verbannung des Camillus in diesem Jahre s. unten zu 386 v. Chr.

8) Diodor XIV, 113 unter Ol. 98, 2, aber augenscheinlich auf den heifsen Sommer 388 v. Chr. mit seinem grofsen Viehsterben bezüglich, welches die Kelten, deren Hauptreichtum in Vieh bestand (Polyb. II, 17), noch viel schwerer treffen mufste als die Römer.

K[1]) (367)	V[2]) (363)	v. Chr. jul.
		387
368		
		364

21. Juli (Cal. Quinct.) *Χιλ. ξξ*

Κόιντος Καίσων	
Σουλπίκιος Λῖνος	*Κόιντον Σουλπίκιον*
Καίσων Φάβιος	*Γάιον Φάβιον*
Κόιντος Σερουίλιος	*Σερουίλιον Κορνήλιον*
Πόπλιος Κορνήλιος	*Πόπλιον Κορνήλιον*
Μάρκος Κλώδιος[4])	*Σέξτον Ἄνιον*
	Γάιον Μάρκον[5])

5. Aug. Q. Sulpicium tribunum militum ad Alliam adversus Gallos pugnaturum rem divinam dimicandi gratia postridie Idus fecisse.[6])

1) Bd. I, S. 34.
2) Bd. 1, S. 109 und 151.
3) Diodor XIV, 113 unter Ol. 98, 2.
4) Diodor XIV, 110 unter Ol. 98, 2 = 387/386 v. Chr.

v. Chr.

κήσουσιν. Εἰσβαλόντες οὖν εἰς Τυρρηνίαν καὶ τὸν ἀριθμὸν 387
ὄντες περὶ τρισμυρίους τὴν τῶν Κλουσίνων χώραν ἐπόρθουν. Καθ' ὃν δὴ χρόνον ὁ δῆμος ὁ τῶν Ῥωμαίων πρέσβεις ἀπέστειλεν εἰς Τυρρηνίαν τοὺς κατασκεψομένους τὴν στρατιὰν τῶν Κελτῶν. Παραγενόμενοι δὲ οἱ πρέσβεις εἰς Κλούσιον καὶ θεωρήσαντες παράταξιν γινομένην, ἀνδρειότεροι μᾶλλον ἢ φρονιμώτεροι γενηθέντες παρετάξαντο τοῖς Κλουσίνοις πρὸς τοὺς πολιορκοῦντας. Εὐημερήσαντος δὲ θατέρου τῶν πρεσβευτῶν καί τινα τῶν ἐνδοξοτέρων ἐπάρχων ἀποκτείναντος, γνόντες οἱ Κελτοὶ τὸ γεγονὸς εἰς Ῥώμην πρέσβεις ἀπέστειλαν τοὺς ἐξαιτήσοντας τὸν πρεσβευτὴν τὸν ἀδίκου πολέμου προκαταρξάμενον. Ἡ δὲ γερουσία τὸ μὲν πρῶτον ἔπειθε τοὺς πρεσβευτὰς τῶν Κελτῶν χρήματα λαβεῖν περὶ τῶν ἠδικημένων· ὡς δ' οὐ προσεῖχον, ἐψηφίσαντο παραδοῦναι τὸν κατηγορούμενον. Ὁ δὲ πατὴρ τοῦ μέλλοντος παραδίδοσθαι, τῶν χιλιάρχων εἷς ὢν τῶν τὴν ὑπατικὴν ἐξουσίαν ἐχόντων, προεκαλέσατο τὴν δίκην ἐπὶ τὸν δῆμον καὶ δυνατὸς ὢν ἐπὶ τοῖς πλήθεσιν ἔπεισεν ἄκυρον ποιῆσαι τὴν κρίσιν τῆς συγκλήτου. Ὁ μὲν οὖν δῆμος, τοῖς ἔμπροσθεν χρόνοις πάντα πειθόμενος τῇ γερουσίᾳ, τότε πρῶτον ἤρξατο διαλύειν τὸ κριθὲν ὑπὸ τῆς συγκλήτου.[5]) Οἱ δὲ τῶν Κελτῶν πρέσβεις παραγενηθέντες εἰς τὸ σφέτερον στρατόπεδον ἀπήγγειλαν τὴν τῶν Ῥωμαίων ἀπόκρισιν. Ἐφ' ᾗ μεγάλως ἀγανακτήσαντες καὶ προσλαβόμενοι παρὰ τῶν ὁμοεθνῶν δύναμιν ἐπ' αὐτὴν ἠπείγοντο τὴν Ῥώμην ὄντες πλείους τῶν ἑπτακισμυρίων. Οἱ δὲ χιλίαρχοι τῶν Ῥωμαίων ἐπὶ τῆς ἰδίας ἐξουσίας ὄντες καὶ τὴν τῶν Κελτῶν ἔφοδον ἀκούοντες ἅπαντας τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καθώπλισαν. Ἐξελθόντες δὲ πανδημεὶ καὶ διαβάντες τὸν Τίβεριν παρὰ τὸν ποταμὸν ἤγαγον τὴν δύναμιν σταδίους ὀγδοήκοντα, καὶ τῶν Γαλατῶν ἀπαγγελλομένων προσιέναι διέταττον τὸ στρατόπεδον. Τοὺς μὲν οὖν ἀνδρειοτάτους, δισμυρίους καὶ τετρακισχιλίους, ἀπὸ τοῦ πο-

5) Diodor XV, 20 unter Ol. 99, 3 = 382/381 v. Chr., vgl. Bd. I, S. 84. Im vierten Namen liest die Handschrift von Patmos (bei Brōcker, Untersuchungen über Diodor, S. 47) *Κορνήλιον*, andere *Οὔγωνα*.

6) Verrius Flaccus bei Gellius V, 17; vgl. Liv. VI, 1.

K V	v. Chr. jul.	
(368) (364)	(367) 7. Aug.	XV. Cal. Sext. Dies Alliensis: [1])
		μάχῃ νικήσαντες Ῥωμαίους καὶ τοὺς μετὰ τούτων παραταξαμένους [2])

1) Bd. I, S. 109.
2) Polyb. II, 18.

v. Chr.

ταμοῦ μέχρι τῶν λόφων διέταξαν· ἐπὶ δὲ τῶν ὑψηλοτάτων λόφων τοὺς ἀσθενεστάτους ἔστησαν. Οἱ δὲ Κελτοὶ μακρὰν τὴν φάλαγγα παρεκτείνοντες εἴτε κατὰ τύχην εἴτε κατὰ πρόνοιαν τοὺς ἀρίστους ἔστησαν ἐπὶ τῶν λόφων. Ἅμα δ' αἱ σάλπιγγες παρ' ἀμφοτέροις ἐσήμαινον, καὶ τὰ στρατόπεδα συνῆσαν εἰς μάχην μετὰ πολλῆς κραυγῆς. Οἱ δ' ἐπίλεκτοι τῶν Κελτῶν ἀντιτεταγμένοι τοῖς ἀσθενεστάτοις τῶν Ῥωμαίων ῥᾳδίως αὐτοὺς ἀπὸ τῶν λόφων ἐτρέψαντο. Διόπερ τούτων ἀθρόων φευγόντων πρὸς τοὺς ἐν τῷ πεδίῳ Ῥωμαίους αἵ τε τάξεις ἐπεταράττοντο καὶ τῶν Κελτῶν ἐπικειμένων καταπλαγέντες ἔφευγον. Τῶν δὲ πλείστων παρὰ τὸν ποταμὸν ὁρμησάντων καὶ διὰ τὴν ταραχὴν ἀλλήλοις ἐμπιπτόντων οὐκ ἐπήρκουν οἱ Κελτοί, τοὺς ἐσχάτους ἀεὶ φονεύοντες· διὸ καὶ τὸ πεδίον ἅπαν νεκρῶν κατεστρώθη. Τῶν δὲ φευγόντων ἐπὶ τὸν ποταμὸν οἱ μὲν ἀνδρειότατοι μετὰ τῶν ὅπλων διενήχοντο, τὴν πανοπλίαν ἐν ἴσῳ καὶ τὴν ψυχὴν προτιμῶντες· σφοδροῦ δὲ τοῦ ῥεύματος ὄντος τινὲς μὲν ὑπὸ τοῦ βάρους τῶν ὅπλων καταδυόμενοι διεφθείροντο, τινὲς δὲ μετὰ πολλῆς κακοπαθείας ἐφ' ἱκανὸν διάστημα παρενεχθέντες μόγις ἐσώθησαν. Ἐπικειμένων δὲ τῶν πολεμίων καὶ παρὰ τὸν ποταμὸν πολλοὺς ἀναιρούντων, οἱ πλεῖστοι τῶν ὑπολειπομένων ῥιπτοῦντες τὰ ὅπλα διενήχοντο τὸν Τίβεριν.[3]) Οἱ δὲ Κελτοὶ πολλοὺς καὶ παρ' αὐτὸν τὸν ποταμὸν ἀνῃρηκότες οὐδ' οὕτως ἀφίσταντο τῆς φιλοτιμίας, ἀλλ' ἐπὶ τοὺς διανηχομένους ἠκόντιζον, καὶ πολλῶν μὲν βελῶν ἀφιεμένων εἰς ἀθρόους τοὺς ἐν τῷ ποταμῷ συνέβαινε μὴ διαμαρτάνειν τοὺς βάλλοντας, ὅθεν οἱ μὲν καιρίαις περιπεσόντες πληγαῖς εὐθέως ἐτελεύτων, οἱ δὲ κατατραυματιζόμενοι καὶ διὰ τὴν περὶ τὸ αἷμα ῥύσιν καὶ σφοδρότητα τοῦ ῥεύματος ἐκλυόμενοι παρεφέροντο. Τοιαύτης δὲ συμφορᾶς γενομένης περὶ τοὺς Ῥωμαίους οἱ μὲν πλεῖστοι τῶν διασωθέντων πόλιν Βηίους κατελάβοντο, προσφάτως ὑφ' ἑαυτῶν κατεσκευασμένην, καὶ τόν τε τόπον ὠχύρουν κατὰ τὸ δυνατὸν καὶ τοὺς ἐκ τῆς φυγῆς σωζομένους ἀνελάμβανον· ὀλίγοι δὲ τῶν διανηξαμένων ἄοπλοι φυγόντες εἰς Ῥώμην ἀπήγγειλαν πάντας ἀπολωλέναι. Τηλικούτων δ' ἀτυχημάτων ἠγγελμένων τοῖς

3) Diodor XIV, 114.

K V (368) (364)	v. Chr. jul. (387, 7. Aug.)
	8. Aug. ἑπόμενοι τοῖς φεύγουσι
	9. Aug.
	10. Aug. τρισὶ τῆς μάχης ἡμέραις ὕστερον κατέσχον αὐτὴν τὴν Ῥώμην πλὴν τοῦ Καπετωλίου.[1]

1) Polyb. II, 18; ähnlich Verrius Flaccus bei Gell. V, 17 (vgl. oben S. 88): *tum exercitum populi Romani occidione occisum et post diem tertium eius diei urbem praeter Capitolium captam esse;* Plutarch Camill. 22: τρίτῃ ἀπὸ τῆς μάχης ἡμέρᾳ. Huschkes Versuch, den *dies Alliensis, XV. Cal. Sext.*, als den Tag der Einnahme Roms und *XVII. Cal. Sext.* (vgl. oben S. 88) als den Schlacht-

v. Chr.

ἐν τῇ πόλει καταλελειμμένοις εἰς ἀπορίαν ἅπαντες ἐνέπιπτον· ἀνθίστασθαι μὲν γὰρ ἀδύνατον εἶναι διελάμβανον ἁπάντων τῶν νέων ἀπολωλότων, φεύγειν δὲ μετὰ τέκνων καὶ γυναικῶν ἐπικίνδυνον ἦν λίαν τῶν πολεμίων ἐγγὺς ὑπαρχόντων. Πολλοὶ μὲν οὖν τῶν ἰδιωτῶν πανοίκιοι πρὸς τὰς ἀστυγείτονας πόλεις ἔφευγον· οἱ δ' ἄρχοντες τῆς πόλεως παραθαρρύνοντες τὰ πλήθη προσέταττον ταχέως ἐπὶ τὸ Καπετώλιον τόν τε σῖτον καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἀναγκαίων ἀποκομίζειν. Οὗ γενηθέντος ἔγεμον ἥ τ' ἀκρόπολις καὶ τὸ Καπετώλιον χωρὶς τῶν εἰς τροφὴν ἀνηκόντων ἀργυρίου τε καὶ χρυσίου καὶ τῆς πολυτελεστάτης ἐσθῆτος, ὡς ἂν ἐξ ὅλης τῆς πόλεως εἰς ἕνα τόπον τῶν ἀγαθῶν συνηθροισμένων. Οὗτοι μὲν οὖν τὰ δυνατὰ τῶν χρημάτων μετεκόμιζον καὶ τὸν προειρημένον τόπον ὠχύρουν, ἀναστροφὴν ἔχοντες τρεῖς ἡμέρας.

Οἱ γὰρ Κελτοὶ τὴν μὲν πρώτην ἡμέραν διετέλεσαν ἀνακόπτοντες τὰς κεφαλὰς τῶν τετελευτηκότων κατά τι πάτριον ἔθος· τὰς δὲ δύο παρὰ τὴν πόλιν στρατοπεδεύοντες καὶ τὰ μὲν τείχη θεωροῦντες ἔρημα, κραυγὴν δὲ αἰσθόμενοι γινομένην, ἣν ἐποίουν οἱ τὰ χρησιμώτατα μεταφέροντες εἰς τὴν ἀκρόπολιν, ὑπελάμβανον ἐνεδρεύειν ἑαυτοῖς τοὺς Ῥωμαίους.

Τῇ τετάρτῃ δ' ἡμέρᾳ γνόντες τὴν ἀλήθειαν τάς τε πύλας ἐξέκοψαν καὶ τὴν πόλιν ἐλυμαίνοντο χωρὶς ὀλίγων οἰκιῶν ἐν τῷ Παλατίῳ. Μετὰ δὲ ταῦτα προσβολὰς ποιούμενοι καθ' ἡμέραν πρὸς ὀχυροὺς τόπους οὐδὲν μὲν ἀξιόλογον ἔβλαπτον τοὺς ὑπεναντίους, ἑαυτῶν δὲ πολλοὺς ἀπέβαλλον· ὅμως δ' οὖν οὐκ ἀφίσταντο τῆς φιλοτιμίας ἐλπίζοντες, ἐὰν μὴ βίᾳ κρατήσωσι, τῷ γε χρόνῳ πάντως τῶν ἀναγκαίων ἐκλιπόντων καταπονήσειν.[2] Τῶν δὲ Ῥωμαίων ἐν τοιαύταις ταραχαῖς ὄντων οἱ παροικοῦντες Τυρρηνοὶ μετὰ δυνάμεως ἀδρᾶς ἐπεπορεύοντο τὴν τῶν Ῥωμαίων χώραν λεηλατοῦντες καὶ πολλῶν μὲν σωμάτων, οὐκ ὀλίγης

---

tag nachzuweisen, dürfte den obigen Zeugnissen des Cincius und Polybios gegenüber, welche durchaus ein dreitägiges Intervall zwischen beiden Thatsachen erfordern, unhaltbar sein.

2) Diodor XIV, 115.

K V (368) (364) | v. Chr. jul.

(387) Herbst *Ἔτος μὲν οὖν ἐνειστήκει μετὰ τὴν ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ναυμαχίαν ἐννεακαιδέκατον, πρὸ δὲ τῆς ἐν Λεύκτροις μάχης ἑκκαιδέκατον, ἐν ᾧ Λακεδαιμόνιοι μὲν τὴν ἐπὶ Ἀνταλκίδου λεγομένην εἰρήνην πρὸς βασιλέα τῶν Περσῶν ἐκύρωσαν, καὶ πρεσβύτερος Διονύσιος τῇ περὶ τὸν Ἑλλέπορον ποταμὸν μάχῃ νενικηκὼς τοὺς κατὰ τὴν Ἰταλίαν Ἕλληνας ἐπολιόρκει Ῥήγιον, Γαλάται δὲ κατὰ κράτος ἑλόντες αὐτὴν τὴν Ῥώμην κατεῖχον πλὴν τοῦ Καπετωλίου.*[1] Sed Dionysium gerentem bellum legati Gallorum, qui ante menses Romam incenderant, societatem amicitiamque petentes adeunt ... Grata legatio Dionysio fuit. Ita pacta societate et auxilio Gallorum auctus bellum velut ex integro instaurat.[2]

386 *Κελτοὶ μηδεμιᾷ μηχανῇ δυνηθέντες ἐπιβῆναι τῆς ἀκροπόλεως ἠρέμουν ὡς λιμῷ τοὺς ἔνδον παραστησόμενοι. Καί τις ἀπὸ τοῦ Καπιτωλίου κατέβαινεν ἱερεύς, ὄνομα Δόρσων, ἐπὶ ἐτήσιον δή τινα ἱερουργίαν ἐς τὸν τῆς Ἑστίας νεὼν στέλλων τὰ ἱερὰ διὰ τῶν πολεμίων εὐσταθῶς· τὸν δὲ νεὼν ἐμπεπρησμένον ἰδὼν ἔθυσεν ἐπὶ τοῦ συνήθους τόπου· καὶ ἐπανῆλθεν αὖτις διὰ τῶν πολεμίων αἰδεσθέντων ἢ καταπλαγέντων αὐτοῦ τὴν τόλμαν ἢ τὴν εὐσέβειαν ἢ τὴν ὄψιν ἱερὰν οὖσαν. Ὁ μὲν δὴ κινδυνεύειν ὑπὲρ τῶν ἱερῶν ἑλόμενος ὑπ' αὐτῶν ἐσώζετο τῶν ἱερῶν.*[3]

Γενομένης δ' ἀντισπάσματος καὶ τῶν Οὐενέτων ἐμβαλόντων εἰς τὴν χώραν αὐτῶν τότε μὲν ποιησάμενοι συνθήκας πρὸς Ῥωμαίους καὶ τὴν πόλιν ἀποδόντες ἐπανῆλθον εἰς τὴν οἰκείαν.[4]

1) Polyb. I, 6; vgl. Bd. I, S. 86 f., vgl. 107 f. und 137 f.

2) Justin XX, 5; vgl. Bd. I, S. 116—137.

3) *Καὶ τόδε φησὶν ὧδε γενέσθαι Καύσιος ὁ Ρωμαῖος* (wahrscheinlich

v. Chr.

δ' ἀφελείας ἐγκρατεῖς ἐγένοντο. Οἱ δ' εἰς τοὺς Βηίους τῶν Ῥωμαίων πεφευγότες ἀπροσδοκήτως τοῖς Τυρρηνοῖς ἐπιπεσόντες ἐτρέψαντο καὶ τήν τε λείαν ἀφείλοντο καὶ τῆς παρεμβολῆς ἐκυρίευσαν. Ἐγκρατεῖς δὲ γενόμενοι πολλῶν ὅπλων τοῖς τε ἀόπλοις οὖσι διέδωκαν καὶ τοὺς ἀπὸ τῆς χώρας ἀθροίζοντες καθώπλιζον· ἠβούλοντο γὰρ τοὺς εἰς τὸ Καπετώλιον συμπεφευγότας ἐκ τῆς πολιορκίας ἐξελέσθαι. Ἀπορούντων δ' αὐτῶν, ᾧ τρόπῳ δηλώσειαν τοῖς συγκεκλεισμένοις, διὰ τὸ τοὺς Κελτοὺς μεγάλαις δυνάμεσι περιστρατοπεδεύειν, Κομινιός τις Πόντιος ὑπέσχετο παραθαρρυνεῖν τοὺς ἐν τῷ Καπετωλίῳ. Ὁρμήσας οὖν μόνος καὶ διανηξάμενος νυκτὸς τὸν ποταμὸν ἔλαθε προσελθών τινα πέτραν τοῦ Καπετωλίου δύσβατον, καὶ ταύτῃ μόγις ἑαυτὸν ἑλκύσας ἐδήλωσε τοῖς ἐν τῷ Καπετωλίῳ περὶ τῶν συνηθροισμένων εἰς Βηίους, καὶ διότι καιρὸν τηρήσαντες ἐπιθήσονται τοῖς Κελτοῖς. Οὗτος μὲν οὖν καταβὰς, ἧπερ ἀνέβη, καὶ διακολυμβήσας τὸν Τίβεριν 386
εἰς Βηίους ἀνέστρεψεν· οἱ δὲ Κελτοὶ κατανοήσαντες τὰ ἴχνη τοῦ προσφάτως ἀναβεβηκότος συνετάξαντο κατὰ τῆς αὐτῆς πέτρας ἀναβῆναι νυκτός. Διὸ καὶ περὶ μέσας νύκτας οἱ μὲν φύλακες προερραθυμηκότες ἦσαν τῆς φυλακῆς διὰ τὴν ὀχυρότητα τοῦ τόπου, τῶν δὲ Κελτῶν τινες κατὰ τῆς πέτρας προσανέβησαν. Τοὺς μὲν οὖν φύλακας ἔλαθον· χῆνες δ' ἱεροὶ τῆς Ἥρας τρεφόμενοι καὶ θεωρήσαντες ἀναβαίνοντας κραυγὴν ἐποίουν. Συνδραμόντων δὲ τῶν φυλάκων ἐπὶ τὸν τόπον οὗτοι μὲν καταπλαγέντες οὐκ ἐτόλμων προσελθεῖν· Μάρκος δέ τις Μάλλιος, ἔνδοξος ἀνὴρ, ἐκβοηθήσας ἐπὶ τὸν τόπον τῷ μὲν ξίφει τὴν χεῖρα τοῦ προσαναβαίνοντος ἀπέκοψε, τῷ δὲ θυρεῷ πατάξας εἰς τὸ στῆθος ἀπεκύλισεν αὐτὸν ἀπὸ τῆς πέτρας. Παραπλησίως δὲ καὶ τοῦ δευτέρου προσαναβαίνοντος ἀπολομένου οἱ λοιποὶ ταχέως πάντες ἔφυγον· ἀπορρῶγος δὲ τῆς πέτρας οὔσης ἅπαντες κατακρημνισθέντες ἐτελεύτησαν. Διόπερ πρεσβευομένων τῶν Ῥωμαίων περὶ διαλύσεως ἐπείσθησαν χιλίας λαβόντες λίτρας χρυσίου τὴν πόλιν

Cassius Hemina) bei Appian Gall. fr. 6, wohl nach Fabius; denn Fabius Dorsuo ist gemeint. Vgl. Mommsen, Röm. Forsch. II, S. 319—321.

4) Polyb. II, 18.

K[1]) V	v. Chr. jul.	
(368) (364)	(386) 25. Febr.	Περὶ τὰς Φεβρουαρίας εἰδοῦς ἐξέπεσον.[2])
	Καὶ τῆς πόλεως αὐτῆς ἑπτὰ μῆνας κυριεύσαντες, τέλος ἐθελοντὶ καὶ μετὰ χάριτος παραδόντες τὴν πόλιν ἄθραυστοι καὶ ἀσινεῖς ἔχοντες τὴν ὠφέλειαν εἰς τὴν οἰκείαν ἐπανῆλθον.[3])	Πρὸς οὓς ποιησάμενοι Ῥωμαῖοι σπονδὰς καὶ διαλύσεις εὐδοκουμένας Γαλάταις καὶ γενόμενοι πάλιν ἀνελπίστως τῆς πατρίδος ἐγκρατεῖς καὶ λαβόντες οἷον ἀρχὴν τῆς συναυξήσεως
369		ἐπολέμουν ἐν τοῖς ἑξῆς χρόνοις πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας.[1])

1) Bd. I, S. 34.
2) Plutarch Camill. 30; vgl. Bd. 1, S. 110.
3) Polyb. II, 22.

v. Chr.

ἐκλιπεῖν καὶ ἐκ τῆς Ῥωμαίων χώρας ἀπαλλαγῆναι. Ῥωμαῖοι δὲ, τῶν μὲν οἰκιῶν κατεσκαμμένων, τῶν δὲ πλείστων πολιτῶν ἀπολωλότων, ἔδωκαν ἐξουσίαν τῷ βουλομένῳ, καθ' ὃν προήρηται τόπον οἰκοδομεῖν, καὶ δημοσίας κεραμῖδας ἐχορήγουν, αἳ μέχρι τοῦ νῦν πολιτικαὶ καλοῦνται. Ἁπάντων οὖν πρὸς τὴν ἰδίαν προαίρεσιν οἰκοδομούντων συνέβη τὰς κατὰ πόλιν ὁδοὺς στενὰς γενέσθαι καὶ καμπὰς ἐχούσας· διόπερ ὕστερον αὐξηθέντες οὐκ ἠδυνήθησαν εὐθείας ποιῆσαι τὰς ὁδούς. Λέγουσι δέ τινες καὶ διότι τὸν χρυσοῦν κόσμον αἱ γυναῖκες εἰς τὴν κοινὴν σωτηρίαν εἰσενέγκασαι ταύτης ἔτυχον παρὰ τοῦ δήμου τιμῆς, ὥστ' ἐξουσίαν ἔχειν ἐφ' ἁρμάτων ὀχεῖσθαι κατὰ τὴν πόλιν.[4])

Ταπεινῶν δ' ὄντων τῶν Ῥωμαίων διὰ τὴν προειρημένην συμφορὰν οἱ Οὐολοῦσκοι πρὸς αὐτοὺς πόλεμον ἐξήνεγκαν. Οἱ μὲν οὖν χιλίαρχοι τῶν Ῥωμαίων καταγράψαντες στρατιώτας καὶ προαγαγόντες τὴν δύναμιν εἰς ὕπαιθρον ἐν τῷ καλουμένῳ Μαρκίῳ κατεστρατοπέδευσαν ἀπέχοντες ἀπὸ τῆς Ῥώμης σταδίους διακοσίους. Τῶν δὲ Οὐολούσκων μετὰ μείζονος στρατιᾶς ἀντικαθημένων καὶ τῇ παρεμβολῇ προσβαλόντων οἱ κατὰ τὴν Ῥώμην φοβηθέντες ὑπὲρ τῶν ἐν τῷ στρατοπέδῳ κατέστησαν αὐτοκράτορα μὲν Μάρκον Φούριον. Οὗτοι δὲ πάντας τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καθοπλίσαντες νυκτὸς ἐξῆλθον καὶ καταλαβόντες ἅμ' ἡμέρᾳ τοὺς Οὐολούσκους τῇ παρεμβολῇ προσμαχομένους ἐπιφανέντες κατὰ νώτου ῥᾳδίως ἐτρέψαντο· ἐξελθόντων δὲ καὶ τῶν ἐκ τῆς παρεμβολῆς εἰς μέσον ἀποληφθέντες οἱ Οὐολοῦσκοι σχεδὸν ἅπαντες κατεκόπησαν. Διόπερ τὸν ἔμπροσθεν χρόνον ἰσχυροὶ δοκοῦντες εἶναι διὰ τὴν συμφορὰν ταύτην ἀσθενέστατοι τῶν περιοικούντων ἐθνῶν ἐγενήθησαν. Μετὰ δὲ τὴν μάχην ἀκούσας ὁ αὐτοκράτωρ πορθεῖσθαι Βώλας πόλιν ὑπὸ Αἰκλων, τῶν νῦν Αἰκίκλων καλουμένων, ἀγαγὼν τὴν δύναμιν τοὺς πλείστους τῶν πολιορκούντων ἀνεῖλεν.

---

4) Diodor XIV, 116.

5) Polyb. I, 6.

K V (369) (364) | v. Chr. jul. (386) Sommer

Camillus in urbem triumphans rediit, trium simul bellorum victor. Longe plurimos captivos ex Etruscis ante currum duxit, quibus sub hasta venundatis tantum aeris redactum est, ut pretio pro auro matronis persoluto ex eo, quod supererat, tres paterae aureae factae sint, quas cum titulo nominis Camilli ante Capitolium incensum

---

1) Diodor XIV, 117 noch unter Ol. 98, 2. Dann fährt er fort: *Τῶν δ' ἀπεληλυθότων Γαλατῶν ἀπὸ Ῥώμης Οὐεάσκιον τὴν πόλιν σύμμαχον οὖσαν Ῥωμαίων πορθούντων, ἐπιθέμενος αὐτοῖς ὁ αὐτοκράτωρ καὶ τοὺς πλείστους ἀποκτείνας τῆς ἀποσκευῆς πάσης ἐκυρίευσεν, ἐν ᾗ καὶ τὸ χρυσίον ἦν, ὃ εἰλήφεσαν [εἰς Ῥώμην], καὶ σχεδὸν ἅπαντα τὰ διηρπασμένα κατὰ τὴν τῆς πόλεως ἅλωσιν. Τοσαῦτα δὲ διαπραξάμενος διὰ τὸν φθόνον τῶν δημάρχων ἐκωλύθη θριαμβον ἀγαγεῖν.* Darauf weiter wie oben. Dafs diese Nachricht unhistorisch ist, folgt aus Polyb. II, 22 (oben S. 96). Aber sie stammt auch schwerlich aus Cincius, wiewohl Thouret, Über den gallischen Brand (Jahrbb. f. class. Philologie hrsg. von Fleckeisen, XI. Supplementband 1880, S. 93—188) S. 106 meint, man habe „nach den Gesetzen der Quellenkritik kein Recht", sie „als Variante aufzufassen. Denn wo sollen, wo können wir dann noch eine Grenze ziehn? Vielmehr müssen wir die Behauptung, dafs Diodor den Sieg des Camillus in derselben Quelle fand, welcher er in der ganzen Partie gefolgt ist, als unwiderlegbar bezeichnen und — festhalten." Eine Variante ist nun dies Stück allerdings nicht, aber vielleicht ein Einschiebsel; und die Grenzen desselben zu bestimmen scheint mir so schwer nicht: denn vorher ist von einem Sieg über die Etrusker die Rede, und nachher von einem Triumph über die Etrusker. Ich vermute also, dafs Diodor, welchem die in seiner Zeit allgemein gangbare Fabel von der Zurückgewinnung des Goldes durch Camillus doch nicht unbekannt geblieben sein kann, dies Stück als einen vierten wichtigen Sieg des Camillus zu seiner Vorlage hinzugefügt hat; mit *ἔνιοι δέ φασιν* kehrt er dann wieder zu dieser zurück und schreibt aus ihr sogar ein Versprechen (*δυσὶν ὕστερον ἔτεσιν . . . ἐπιμνησθησόμεθα*) mit aus, welches er nachher nicht erfüllt. Warum nicht, ist auch noch zu sehen. Er schliefst hier sein XIV. Buch; am Anfange des XV. aber bemerkte er, dafs ihm 5 Jahrescollegien fehlten, und brachte daher die von V 360—364 noch einmal, so

v. Chr.

Ἐκεῖθεν δ' ἀνέζευξεν εἰς Σουτριανήν, οὖσαν ἀποικίαν, ἣν οἱ Τυρρηνοὶ βίᾳ κατειλήφεσαν. Προσπεσὼν οὖν ἄφνω τοῖς Τυρρηνοῖς πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἀνεῖλε, τὴν δὲ πόλιν ἀνέσωσε τοῖς Σουτριαίοις [1]) *. . . Ἔνιοι δέ φασιν αὐτὸν ἀπὸ Τούσκων θρίαμβον ἀγαγεῖν ἐπὶ λευκοῦ τεθρίππου καὶ διὰ τοῦτο δυσὶν ὕστερον ἔτεσιν ὑπὸ τοῦ δήμου πολλοῖς χρήμασι καταδικασθῆναι, περὶ οὗ κατὰ τοὺς οἰκείους χρόνους ἐπιμνησθησόμεθα.*[2])

---

daſs ihm, was Cincius in Ausführung jenes Versprechens über die Verurteilung des Camillus unter V 366 erzählte, nicht 2, sondern 7 Jahre hinter Ol. 98, 2 zu liegen kam. Mit diesem Widerspruch wuſste er nicht fertig zu werden, und so lieſs er diese Erzählung lieber aus, vergaſs aber dabei zugleich auch jenen Avis am Ende des XIV. Buches zu tilgen. — Die vorhergehenden 3 Siege des Camillus, welche Diodor hier berichtet (über die Volsker, Aequer und Etrusker), erzählt Livius VI, 2—3 unter V 365; und eben dasselbe Jahr ist offenbar auch bei Plutarch Camill. 33—35 gemeint. Mommsen schlieſst daraus (Röm. Forsch. II, S. 299), daſs hier eine ähnliche Zusammenfassung der Jahre V 364 und 365 vorliege, wie oben (S. 87 und 89) für V 363 und 364. Ich halte das für irrig. Denn abgesehen davon, daſs es schon an sich ein miſsliches Unternehmen ist, den Diodor durch die jüngere Annalistik korrigieren zu wollen, so liegt zwar für V 363—364 der Grund der Zusammenziehung auf der Hand, für V 364—365 aber ist ein solcher durchaus unerfindlich. Noch wichtiger ist, daſs auch die erzählten drei Thatsachen selbst dagegen sprechen. Denn es ist doch klar, daſs die alten Feinde Roms, die Volsker, Aequer und Etrusker, hier eben die Schwächung ihrer Gegner durch die Gallier haben benutzen wollen; sie werden also doch gleich im Frühling 386 v. Chr., d. i. noch V 364, angegriffen und nicht bis V 365, d. i. bis nach Mitte August, gewartet haben. Und endlich: während die Zeitangabe Diodors auf keine Weise aus der des Livius zu erklären ist, so ist das Umgekehrte ganz leicht, wenn wir uns erinnern (Bd. I, S. 110 Anm. 1), daſs den jüngeren Annalisten die letzten Monate der gallischen Occupation in den Herbst, das Ende des Jahres V 364 (*prid. Cal. Quinct.*) in den Frühling, also die drei Siege des Camillus, wenn sie unter V 364 stehen blieben, in den Winter fielen. Letzteres schien ihnen unmöglich, und so verpflanzten sie dieselben in das Jahr V 365, welches ihnen mit dem Frühling begann.

2) Diodor XIV, 117.

K V[1])	v. Chr. jul.	
(369) (364)	(386) Sommer	in Iovis cella constat ante pedes Iunonis positas fuisse.[2]) — Neque eum abdicare se dictatura nisi anno circumacto passi sunt. Comitia in insequentem annum tribunos habere, quorum in magistratu capta urbs
	3. Aug.	esset, non placuit: (Cal. Quinct.) res ad interregnum rediit . . . Interregnum initum: P. Cornelius Scipio interrex et post eum M. Furius Camillus. Is tribunos militum consulari potestate creat[4])
365	17. Aug.	(Id. Quinct.) *Χιλ. Πόπλιον Κορνήλιον, Λεύκιον Οὐεργίνιον, . . .* L. *Οὐαλέριον, Ἄυλον Μάλλιον, Λεύκιον* Aemilium, L. *Ποστούμιον.*[5])

1) Bd. I, S. 162.

2) Liv. VI, 4 (der gemeinte Brand des Capitols fällt ins Jahr 83 v. Chr.), eine monumentale Bestätigung für diesen Etruskertriumph des Camillus, wie sie gar nicht besser gedacht werden kann. Denn eine Verwechselung mit dem Triumph über Veji (s. oben S. 79, Herbst 393 v. Chr.) kann nicht vorliegen, da die goldenen Schalen, wenn sie von diesem Triumphe stammten, eine Beute der Gallier geworden wären. Es ist sehr bezeichnend, dafs von später vorhandenen Weihgeschenken aus der vorgallischen Zeit nichts erwähnt wird, als der von A. Cornelius Cossus geweihte *thorax linteus* des Vejenterkönigs Tolumnius (s. oben S. 63, 418 v. Chr.). — Wie dann die jüngere Annalistik mit diesem Triumphe hantiert hat, ist bereits von Mommsen im wesentlichen richtig auseinandergesetzt (Röm. Forsch. II, S. 337): „Als . . . der tapfere Feldherr zu dem Siegbringer Achilleus umgestaltet ward, wurde es nöthig, . . . zunächst ihn hinter die Scene zu bringen und ihn von Rom fern zu halten, bis die Gefahr auf das Höchste gestiegen war.“ Darum wurde das weifse Viergespann des Camillus aus V 364 in V 358 (Liv. V, 23; Plutarch Camill. 7), der Prozefs aus V 366 in V 363 (Liv. V, 32; Plutarch Camill. 12—13) versetzt und beide an die Eroberung von Veji angeknüpft, die Verbannung aber hinzu erfunden. — Ganz verkehrt dagegen Klimke Diodorus Siculus S. 22, wo jede Abweichung Diodors von der gemeinen Tradition aus seiner Unkenntnis, Oberflächlichkeit und Flüchtigkeit erklärt wird.

3) Diodor XIX, 117 Ende. Mommsen stellt auch diese Nachricht zu den Fabeln von der Zurückgewinnung des Goldes und meint (Röm. Forsch. II, S. 336): „Dafs beide Erzählungen, die caeritische sowohl wie die an Camillus anknüpfende, erfunden sind, bezweifelt heute niemand.“ Ich sehe keinen Grund, mich diesem Urteil anzuschliefsen. Man bedenke, dafs das Heer von 70000 Galliern, welches an der Allia siegt und Rom einnimmt, aus zwei sehr ver-

v. Chr.

Οἱ δ' εἰς τὴν Ἰαπυγίαν τῶν Κελτῶν ἐληλυθότες ἀνέστρεψαν διὰ τῆς τῶν Ῥωμαίων χώρας· καὶ μετ' ὀλίγον ὑπὸ Κερίων ἐπιβουλευθέντες νυκτὸς ἅπαντες κατεκόπησαν ἐν τῷ Τρανσίῳ πεδίῳ.[3])

schiedenen Teilen besteht. Den einen bilden die 30000 jungen Männer der Senonen, welche im Frühling 387 v. Chr. ausgesandt werden, um neue Wohnsitze zu suchen; die übrigen 40000, welche im Juli, als es gegen Rom geht, nachkommen, haben diese Absicht nicht gehabt. Daher lassen sich diese durch den Einfall der Veneter in ihr Gebiet zur Rückkehr bewegen; jene dagegen werden diejenigen sein, welche zum Tyrannen Dionysios gezogen sind. Der aber brauchte sie nach der Einnahme von Rhegion, wo er eine Zeit lang *πολλὴν εἰρήνην καὶ σχολὴν εἶχε* (Diodor XV, 6 unter Ol. 98, 3; vgl. Bd. I, S. 126), nicht mehr und wird sie daher, etwa im Frühling 386 v. Chr., ganz oder grofsenteils entlassen haben. Diese also halte ich für die aus „Iapygien" zurückkehrenden Kelten (Iapygien wird in der Quelle des Cincius als pars pro toto, wie bei geographischen Namen sehr häufig, für Unteritalien gestanden haben) und die Nachricht von ihrem Untergang durch die Cäriten für vollkommen historisch. Und nichts anderes als diese Nachricht dürfte auch der Kern der Fabel von der Zurückgewinnung des Goldes sein. Das erste Stadium ihrer Umformung nach dieser Richtung haben wir bei Strabo V, 2, 3: (*οἱ Καιρετανοὶ*) *τοὺς ἑλόντας τὴν Ῥώμην Γαλάτας κατεπολέμησαν ἀπιοῦσιν ἐπιθέμενοι κατὰ Σαβίνους καὶ, ἃ παρ' ἐκόντων ἔλαβον Ῥωμαίων ἐκεῖνοι λάφυρα, ἄκοντας ἀφείλοντο.* Die weiter vorschreitende Fälschung fand es dann schicklicher, den Galliern das Gold, statt durch die Cäriten, durch einen Römer abnehmen zu lassen, natürlich durch Camillus, welcher ja V 364 wirklich Dictator gewesen war, — zuerst auf dem Rückwege (so in dem Einschiebsel Diodors oben S. 98 Anm. 1 u. bei Servius zur Aen. VI, 826), endlich, noch nobler, in Rom selbst.

4) Liv. VI, 1; vgl. Bd. I, S. 161.

5) Diodor XV, 22 unter Ol. 99, 4 = 381/380. Die Namen nach der Patmos-Handschrift hergestellt von de Boor, *fasti Censorii* (Diss. Berol. 1873) p. 65.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*369*)	(365)	(386)	Aug.	Hi ex interregno cum extemplo magistratum inissent, nulla de re prius quam de religionibus senatum consuluere.[3]) — A tribunis militum Virginio, Mallio, Aemilio, Postumio collegisque eorum in senatu tractatum, quid esset, propter quod totiens intra paucos annos male esset afflicta res publica; et ex praecepto patrum L. Aquinium haruspicem in senatum venire iussum religionum requirendarum gratia dixisse, Q. Sulpicium tribunum militum ad Alliam adversus Gallos pugnaturum rem divinam dimicandi gratia fecisse postridie idus Quintiles; item apud Cremeram multisque aliis temporibus et locis post sacrificium die postero celebratum male cessisse conflictum. Tunc patres iussisse, ut ad collegium pontificium de his religionibus referretur, pontificesque statuisse, postridie omnes calendas, nonas, idus atros dies habendos, ut hi dies neque proeliares neque puri neque comitiales essent.[4])
		385		
370				*Censoren Λεύκιος Παπίριος, Μάρκος Φούριος.*[5])
	366		6. Aug.	(Id. Quinct.) *Χιλ. ἐξ Τίτος Κοΐντιος, Λεύκιος Σεργούλιος, Λεύκιος Ἰούλιος, Ἀκύλιος, Λεύκιος Λοκρήτιος Ἄγκος καὶ Σεργούιος Σουλπίκιος.*[6])

1) Bd. I, S. 34.
2) Bd. I, S. 162.
3) Liv. VI, 1.
4) *Gellius annalium libro quinto decimo et Cassius Hemina historiarum libro secundo referunt: Anno ab urbe condita trecentesimo sexagesimo*

v. Chr.

Ἐν ᾧ καιρῷ Ῥωμαῖοι τήν τε σφετέραν 385

---

tertio etc. wie oben bei Macrobius Sat. I, 16, 21. Über diese Jahreszahl vgl Bd. I, S. 325.

5) De Boor, *fasti censorii* p. 5 und 63—65.

6) Diodor XV, 23 unter Ol. 100, 1=380/379 v. Chr. *Δεύκιος Δοκρήτιος* nach dem cod. Patm. bei Bröcker, Untersuchungen über Diodor (1879) S. 48.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(370)	(366)	384		
371				M. Furium Camillum ὑπὸ τοῦ δήμου πολλοῖς χρήμασι καταδικασθῆναι.[3]) In civitate plena religionum, tunc etiam ab recenti clade superstitiosis principibus, ut
			18. Aug.	renovarentur auspicia, (Id. Quinct.) res ad
			20. Aug.	interregnum rediit. Interreges deinceps M. Manlius Capitolinus,
			25. Aug.	Ser. Sulpicius Camerinus,
			30. Aug.	L. Valerius Potitus. Hic demum tribunorum militum consulari potestate comitia habuit, . . . creat[4])
	367		4. Sept.	(Cal. Sext.) Χιλ. ἑξ Λεύκιον Παπίριον, Γάιον Κορνήλιον, Λεύκιον Οὐαλέριον, Ἄϋλον Μάλλιον καὶ Κόιντον Φάβιον.[5]) Ii ex interregno magistratum occepere. Eo
		383		anno aedis Martis Gallico bello vota dedi-
372				cata est a T. Quinctio duumviro sacris faciundis.[6])
	368		25. Aug.	(Cal. Sext.) Χιλ. τέτταρας Μάρκον Κορνήλιον καὶ Κόιντον Σερουίλιον, Μάρκον Φούριον καὶ Λεύκιον Κοΐντιον.[7])
		382		
373				
	369		7. Sept.	(Cal. Sext.) Χιλ. τέτταρας Λεύκιον Παπίριον, Πόπλιον Κορνήλιον, Τίτον Κοΐνκτιον, Λεύκιον Κοΐνκτιον.[9])

1) Bd. I, S. 34.

2) Bd. I, S. 162.

3) Diodor XIV, 117; vgl. oben S. 99.

4) Liv. VI, 5.

5) Diodor XV, 24 unter Ol. 100, 2 = 379/378 v. Chr. Λεύκιον Οὐαλέριον Ἄϋλον Μάλλιον nach dem cod. Patm. bei Bröcker Untersuchungen über Diodor S. 48.

6) Alter Annalenrest Liv. VI, 5; Nitzsch Röm. Annalistik S. 201.

7) Diodor XV, 25 unter Ol. 100, 3 = 378/377 v. Chr. Mommsen Röm. Forsch. II, S. 228 f. Κόιντον Σερουίλιον nach dem cod. Patm. bei Bröcker a. a. O.

8) Diodor XV, 27. Dies Σαρδωνία halte ich für das 369 v. Chr. abge-

v. Chr.

Tribus quattuor ex novis civibus additae, Stellatina, Tromentina, Sabatina, Arniensis, eaque viginti quinque tribuum numerum explevere.[6]) 383

Ῥωμαῖοι ἐπὶ ἀπελείᾳ πεντακοσίους ἀποίκους εἰς Σαρδωνίαν ἀπέστειλαν.[8]) 382

---

fallene Satricum (oben S. 85), dessen Wiedereroberung Livius (VI, 7—8) unter V 368, und dessen Colonisierung er (VI, 16) unter V 369 erzählt. Was Clason (Röm. Gesch. I, S. 63 f.) dagegen vorbringt, ist bei seiner Unmethode, eine Erfindung der jüngeren Annalistik durch die andere zu widerlegen, nicht beweisend; auf die bloſse Namensform hin an Sardinien zu denken, wie er thut (S. 76 f.), unstatthaft, da die Namen Diodors so massenhaft verdorben sind. — Der von Livius (VI, 6—10) unter V 368 erzählte Volsker- und Etruskerkrieg (zur Unterstützung von Sutrium) mit obligater Dictatur des Camillus ist handgreifliche Doublette der parallelen Ereignisse von 386 v. Chr, oben S. 97 und 99.

9) Diodor XV, 28 unter Ol. 100, 4 = 377/376 v. Chr. Die Namen nach der (allerdings unsicheren) Herstellung Mommsens Röm. Forsch. II, S. 230 f.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(373)	(369)	381		*Μάρκος Μάνλιος ἐπιβαλόμενος τυραννίδι καὶ κρατηθεὶς ἀνῃρέθη.*[3])
374				
	370		27. Aug.	(Cal. Sext.) *Χιλ. τέτταρας Σερούιον Σουλπίκιον, Λεύκιον Παπίριον, Τίτον Κοΐντιον*, M. Furium Camillum.[4])
		380		
375				Pestilentia etiam brevi consecuta nullis occurrentibus tantae cladis causis ex Manliano supplicio magnae parti videri orta.[5])
	371		8. Sept.	(Cal. Sext.) *Χιλ. τέτταρας Λεύκιον Οὐαλέριον Κρίσπον, Μάλλιον Φάβιον, Σερούιον Σουλπίκιον, Λουκρήτιον.*[6])
		379		
376				Pestilentiam inopia frugum et vulgatam utriusque mali famam anno insequente [7])
	372		29. Aug.	(Cal. Sext.) *Χιλ. τέτταρας Κόιντον Κράσσον, Σερουίλιον Κορνήλιον, ἔτι δὲ Σπόριον Παπίριον καὶ Φάβιον Ἄλβον.*[8])

1) Bd. I, S. 34.

2) Bd. I, S. 162.

3) Diodor XV, 35. Bei Livius (VI, 14—20) ist die Begebenheit in die Jahre V 369 und 370 auseinandergezerrt, eine Verlegenheits-Operation, welche dadurch veranlafst ist, dafs jüngere Angaben den Tod des Manlius nicht in V 369, sondern in V 370 setzten. Warum, erhellt aus der analogen Verschiebung der drei Siege des Camillus aus V 364 in 365, der Colonisierung von Satricum aus V 368 in 369: wahrscheinlich waren in einer alten Quelle die drei Ereignisse durch Intervallangaben auf einander bezogen, und so zog die Verschiebung des ersten die der beiden folgenden nach sich. Mommsen, wel-

v. Chr.
381

380

379

multiplex bellum excepit . . . Suspectum Latium . . . Exercitus propter pestilentiam non eductus . . . . . De Praenestinorum quoque defectione eo anno primum fama exorta.[7])

cher Röm. Forsch. II, S. 187 f. eine andere Erklärung versucht, hat diesen Parallelismus übersehen.

4) Diodor XV, 36 unter Ol. 101, 1 = 376/375 v. Chr. Die Namen nach der Herstellung Mommsens Röm. Forsch. II, S. 231.

5) Liv. VI, 20. 21.

6) Diodor XV, 38 unter Ol. 101, 2 = 375/374 v. Chr.; vgl. Mommsen Röm. Forsch. II, S. 227—229.

7) Liv. VI, 21; vgl. Bd. I, S. 139.

8) Diodor XV, 41 unter Ol. 101, 3 = 374/373 v. Chr.; vgl. Mommsen Röm. Forsch. II, S. 227—229.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(376) (372) 377	378	Trientem tertium pondo coronam auream dedisse se Iovi donum scripsit T. Quinctius dictator, quom per novem dies totidem urbes et decimam Praeneste cepisset.[3])
373	12. Sept.	(Cal. Sext.) *Χιλ. ἐξ Μάρκον Φούριον καὶ Λεύκιον Φούριον, ἔτι δὲ Ἄὖλον Ποστούμιον καὶ Λεύκιον Λουκρήτιον καὶ Μάρκον Φάβιον καὶ Λεύκιον Ποστούμιον.*[5])
	377	
378		
374	1. Sept.	(Cal. Sext.) *Χιλ. Λεύκιον Οὐαλέριον καὶ Πόπλιον Οὐαλέριον, ἔτι δὲ Γάιον Τερέντιον καὶ Λεύκιον Μενήνιον, πρὸς δὲ τούτοις . . . Τίτον Παπίριον καὶ Λεύκιον Αἰμίλιον.*[6])

1) Bd. I, S. 35.

2) Bd. I, S. 162.

3) *Id significare ait Cincius in mystagogicon l. II duas libras pondo et trientem.* Festus p. 363. — Vgl. Liv. VI, 29: *T. Quinctius semel acie victor, binis castris hostium, novem oppidis vi captis, Praeneste in deditionem accepto Romam revertit triumphansque signum Praeneste devectum Iovis Imperatoris in Capitolium tulit. Dedicatum est inter cellam Iovis ac Minervae, tabulaque sub eo fixa monumentum rerum gestarum his ferme incisa litteris fuit: Iuppiter atque divi omnes hoc dederunt, ut T. Quinctius dictator oppida novem caperet. Die vicensimo, quam creatus erat, dictatura se abdicavit.* Daſs hier eine Verwechselung vorliegt, hat schon Lipsius gesehen aus Cicero in Verr. IV, 58, 128—129: *Quid? ex aede Iovis religiosissimum simulacrum Iovis Imperatoris . . . nonne abstulisti? . . . Iovem autem Imperatorem quanto honore in suo templo fuisse arbitramini? Conicere potestis, si recordari volueritis, quanta religione fuerit eadem specie ac forma signum illud, quod ex Macedonia captum in Capitolio posuerat Flamininus. Etenim tria ferebantur in orbe terrarum signa Iovis Imperatoris uno in genere pulcherrime facta: unum illud Macedonicum, quod in Capitolio vidimus; alterum in Ponti ore et angustiis; tertium, quod Syracusis ante Verrem praetorem fuit. Illud Flamininus ita ex aede sua sustulit, ut in Capitolio, hoc est in terrestri domicilio Iovis poneret etc.* Die Entstehung jenes Irrtums bei Livius scheint mir folgende zu sein. Auf dem Capitol, *inter cellam Iovis et Minervae*, befand sich seit 378 v. Chr. die im Text erwähnte Tafel, laut welcher der Dictator T. Quinctius dem Iuppiter Imperator einen goldenen Kranz von 2½ Pfund geweiht hatte, weil er in neun Tagen ebenso viele Städte und als zehnte Präneste eingenommen. Dann brachte T. Quinctius Flamininus 194

v. Chr.

378

Ῥωμαῖοι πρὸς Πραινεστίνους παρατάξαμενοι καὶ νικήσαντες τοὺς πλείστους τῶν ἀντιταξαμένων κατέκοψαν.[4])

συνεστήσαντο.[7])

377

---

v. Chr. die Statue des Iuppiter Imperator aus Macedonien mit und stellte sie über der Tafel seines Geschlechtsgenossen auf. Bei dem Brande von 83 v. Chr. ging dann beides, Tafel und Statue, zu Grunde (wie Livius' *incisa fuit*, Ciceros *posuerat* und *vidimus* beweist). Cincius sah also die Tafel noch allein. Spätere glaubten dann, dafs die Statue mit zu der auf jener verzeichneten Dedication gehöre, und liefsen sie aus Präneste herstammen, weil diese Stadt allein auf der Tafel genannt war. Da nun aus der Notiz Diodors erhellt, dafs der Annalist Cincius von einem grofsen Sieg über Präneste gehandelt hat, so ist kein Grund vorhanden, die bei Festus erhaltene Nachricht ihm abzusprechen, wie jetzt allgemein geschieht (vgl. Teuffel-Schwabe, Gesch. der röm. Litt.[4], S. 184); noch weniger aber, die schlechte Quelle des Livius mit der guten des Festus zu identificieren, wie Mommsen thut (Chronol.[2] S. 317). — Dafs bei Diodor = Cincius jener grofse Sieg unter V 372, bei Livius aber die Dictatur und Dedication des T. Quinctius unter V 374 steht, hindert nicht die letztere auf den ersteren zu beziehen: gerade im VI. Buch ist die chronologische Konfusion des Livius auf ihrem Gipfel. Die Volsker, welche nach Diodor schon V 364 von Camillus nahezu vernichtet sind, rumoren bei Livius noch bis V 377 fast Jahr für Jahr; die Hilfeleistung für Sutrium gegen die Etrusker, welche in V 364 gehört, wird bei ihm unter V 365 und dann noch einmal V 368 erzählt; und ebenso schleppt sich bei ihm dieser Pränestinerkrieg von V 371 bis 375 hin.

4) Diodor XV, 47.

5) Diodor XV, 48 nnter Ol. 101, 4 = 373/372 v. Chr.

6) Diodor XV, 50 unter Ol. 102, 1. Die Namen nach der Patmos-Handschrift hergestellt von De Boor, *fasti censorii* p. 66.

7) Polyb. II, 18 zwischen V 364 und 393.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*378*)	(374)	**376**		
379				
	375	13. Sept.		(Cal. Sext.) *Χιλ. ὀκτὼ Πόπλιον Μάνιον καὶ Γάιον Ἐρενούκιον καὶ Γάιον Σέστον καὶ Τιβέριον Ἰούλιον, ἔτι δὲ Λεύκιον Λαβίνιον καὶ Πόπλιον Τριβώνιον καὶ Γάιον Μάλλιον, πρὸς δὲ τούτοις Λεύκιον Ἀνθέστιον.*[3])
		375		
380				
	376	4. Sept.		(Cal. Sext.) *Χιλ. τέτταρες Κόιντος Σερουίλιος καὶ Λεύκιος Φούριος, ἔτι δὲ Γάιος Λικίνιος καὶ Πόπλιος Κλοίλιος.*[4]) Sp. Servilius Priscus, Q. Cloelius Siculus censores facti.[5])
		374, 9. Jan.		(IV. Id. Dec.) C. Licinius, L. Sextius trib. pl.[6])
381				*Παρὰ Ῥωμαίοις ἐγένετο στάσις, τῶν μὲν ὀλομένων δεῖν ὑπάτους, τῶν δὲ*
			17. Sept.	*χιλιάρχους αἱρεῖσθαι.* (Cal. Sext.) *ἐπὶ μὲν οὖν τινα χρόνον ἀναρχία τὴν στάσιν ὑπέλαβε.*[7])
		373, 22. Jan.		(IV. Id. Dec.) C. Licinius, L. Sextius tr. pl. II.[6])
				Μετὰ δὲ ταῦτα ἔδοξε χιλιάρχους αἱρεῖσθαι ἓξ· καὶ κατεστάθησαν
382	377			*Λεύκιος Αἰμίλιος καὶ Γάιος Οὐεργίνιος καὶ Σερούιος Σουλπίκιος, πρὸς δὲ τούτοις Λεύκιος Κοΐντιος καὶ Γάιος Κορνήλιος, ἔτι δὲ Γάιος Οὐαλέριος.*[7])

---

1) Bd. I, S. 35.

2) Bd. I, S. 162.

3) Diodor XV, 51 unter Ol. 102, 2 = 371/370 v. Chr. Die Namen nach der Patmos-Handschrift bei De Boor, *fasti censorii* p. 67.

4) Diodor XV, 57 unter Ol. 102, 3 = 370/369 v. Chr.

v. Chr.

376

Γενόμενοι δ' ἐγκρατεῖς ἁπάντων τῶν

375

374

373

5) Liv. VI, 31.

6) Bd. I, S. 162.

7) Diodor XV, 61 unter Ol. 102, 4 = 369/368 v. Chr., vgl. Bd. I, S. 162. — Über die angebliche Zerstörung von Satricum in diesem Jahre (Liv. VI, 33) vgl. Clason Röm. Gesch. I, S. 64 und unten zum Jahre 353 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr. jul.	
(382)	(377)	**372**, 11. Jan.	(IV. Id. Dec.) C. Licinius, L. Sextius tr. pl. III.[6])
383	378		*Χιλ. τέτταρες Λεύκιος Παπίριος, Λεύκιος Μενήνιος, Σερούιος Κορνήλιος, Σερούιος Σουλπίκιος.*[3])
		371, 23. Jan.	(IV. Id. Dec.) Licinius Sextiusque tribuni plebis refecti (IV) nullos curules magistratus
384	379		creari passi sunt.[4]) *Ἀναρχία διά τινας πολιτικὰς στάσεις ἐγένετο.*[5])
	380	**370**, 13. Jan.	(IV. Id. Dec.) C. Licinius, L. Sextius tr. pl. V.[6])
385	381		
	382	**369**, 26. Jan.	(IV. Id. Dec.) C. Licinius, L. Sextius tr. pl. VI.[6])
386	383		
		368, 15. Jan.	(IV. Id. Dec.) C. Licinius, L. Sextius tr. pl. VII.[6])
	384	4. Febr.	(Cal. Ian.) *Χιλ. τέτταρας Λεύκιον Φούριον, Παῦλον Μάλλιον, Σερούιον Σουλπίκιον καὶ Σερούιον Κορνήλιον.*[7])
387			
		367, 28. Jan.	(IV. Id. Dec.) C. Licinius, L. Sextius tr. pl. VIII.[6])
	385	17. Febr.	(Cal. Ian.) *Χιλ. Κόιντος Σερουίλιος καὶ Γάιος Οὐετούριος καὶ Ἄυλος Κορνήλιος, πρὸς δὲ τούτοις Μάρκος Κορνήλιος καὶ Μάρκος Φάβιος.*[8])
388			
		366, 18. Jan.	(IV. Id. Dec.) C. Licinius, L. Sextius tr. pl. IX.[6])
	386	7. Febr.	(Cal. Ian.) *Χιλ. τρεῖς Τίτος Κοΐντιος, Σερούιος Κορνήλιος καὶ Σερούιος Σουλπίκιος.*[9])
389			

1) Bd. I, S. 35.
2) Bd. I, S. 162 und 171.
3) Diodor XV, 71 unter Ol. 103, 1 = 368/367 v. Chr., bei Livius fehlend.
4) Liv. VI, 35.
5) Diodor XV, 75 unter Ol. 103, 2 = 367/366 v. Chr. Vgl. Bd. I, S. 152—154, 163 f., 293 und 328.
6) Bd. I, S. 162 f.
7) Diodor XV, 76 unter Ol. 103, 3 = 366/365 v. Chr. Mommsen Röm. Forsch. II, S. 229.

v. Chr.

372

371

Λατίνων διά τε τὴν ἀνδρείαν καὶ

370

369

368

367

366

8) Diodor XV, 77 unter Ol. 103, 4 = 365/364 v. Chr.

9) Diodor XV, 78 unter Ol. 104, 1 = 364/363 v. Chr. — Die angeblich in diesem Jahre angenommene und in unseren Gymnasien andächtig auswendig gelernte *lex Licinia de faenore* (Liv. VI, 39), *ut deducto eo de capite, quod usuris pernumeratum esset, id quod superesset, triennio aequis portionibus persolveretur* (Liv. VI, 35), ist eine Doublette des gleichen Gesetzes von V 407 (s. unten S. 128). Dies Jahr war = M 163 = Ci 387; aus diesem Stadtjahr des Cincius ist das Gesetz in das Stadtjahr 387 der *Annales maximi*, d. i. eben V 386, übertragen.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*389*)	(386)	**365**,	31. Jan.	(IV. Id. Dec.) C. Licinius, L. Sextius tr. pl. X.[3])
	387		20. Febr.	(Cal. Ian.) A. Cornelius Cossus, M. Cornelius Maluginensis, M. Geganius Macerinus, L. Veturius Crassus Cicurinus, P. Valerius Potitus Poplicola, P. Manlius Capitolinus.[4])
390				Quapropter tum primum ex plebe alter consul factus est, duo et vicesimo anno, postquam Romam Galli ceperunt.[5]) — Concessum ab nobilitate plebi de consule plebeio, a plebe nobilitati de praetore uno, qui ius in urbe diceret, ex patribus creando . . . Factum senatus consultum, ut duoviros aediles ex patribus dictator populum rogaret, patres auctores omnibus eius anni comitiis fierent.[6])
		364,	19. Jan.	(V. Id. Dec.) *Ende der Tribunate des Licinius und Sextius.*[3])
	388		9. Febr.	(Cal. Ian.) *Λεύκιος Αἰμίλιος Μάμερκος καὶ Λεύκιος Σέξτιος Λατεράς.*[7]) *Cens. Postumius* · REGILLENSIS · ALBINVS ·
391				C · SULPICIVS · M · F · Q · N PETICVS.[8])
		363		Aediles curules . . . ut alternis annis ex plebe fierent, convenerat.[9])
	389		21. Febr.	(Cal. Ian.) *Λεύκιος Γενούκιος καὶ Κόιντος Σερουίλιος.*[10])
392				

1) Bd. I, S. 35.
2) Bd. I, S. 171.
3) Bd. I, S. 163.
4) C. I. L. I, p. 508; bei Diodor fehlend, vgl. Bd. I, S. 153 und 293.
5) Fabius bei Gellius V, 4; vgl. Bd. I, S. 103 f., 154.
6) Liv. VI, 42. Über den angeblichen Gelliereinfall d. Js. Bd. I, S. 90, 102—105.

v. Chr.

365

τὴν ἐν ταῖς μάχαις ἐπιτυχίαν[11]

364

363

7) Diodor XV, 82 unter Ol. 104, 2 = 363/362 v. Chr.

8) C. I. L. I, p. 430.

9) Liv. VII, 1; vgl. Mommsen Röm. Forsch. 1, S. 97—102 und Bd. I, S. 272—274.

10) Diodor XV, 90 unter Ol. 104, 3 = 362/361 v. Chr.

11) Polyb. I, 6.

K[1])	V[2])	v. Chr. jul.	
(392)	(389)	**362**	
	390	11. Febr.	(Cal. Ian.) *Γάιος Σουλπίκιος καὶ Γάιος Λικίνιος.*[3])
393			
		361	
	391	24. Febr.	(Cal. Ian.) *Γναῖον Γενύκιον καὶ Λεύκιον Αἰμίλιον.*[4])
394		30. Okt.	Id. Sept. L. Manlius Imperiosus dictator clavi figendi causa.[5])
		360	
	392	13. Febr.	(Cal. Ian.) *Κόιντον Σερουίλιον καὶ Λεύκιον Γενούκιον.*[6])
395			
		359	
	393	25. Febr.	(Cal. Ian.) *Γάιον Λικίνιον καὶ Γάιον Σουλπίκιον.*[7])
396			Dictatorem T. Quinctium Poenum eo anno fuisse satis constat et magistrum equitum Ser. Cornelium Maluginensem . . . Ut belli Gallici causa dictatorem creatum arbitrer, inclinat animus. Eo certe anno Galli ad tertium lapidem Salaria via trans pontem Anienis castra habuere.[8])
		358	
	394	15. Febr.	(Cal. Ian.) *Μάρκον Φάβιον καὶ Γάιον Ποιτήλιον.*[10])
397			M · FABIVS · N · F · M · N · AMBVSTVS · COS ·
		7. Nov.	OVANS · DE · IIERNICEIS NONIS · SEPT.[11])

1) Bd. I, S. 35.
2) Bd. I, S. 171.
3) Diodor XV, 95 unter Ol. 104, 4 = 361/360 v. Chr.
4) Diodor XVI, 2 unter Ol. 105, 1 = 360/359 v. Chr.
5) C. I. L. I, p. 430; Liv. VII, 3; vgl. Bd. I, S. 236—242, 251 f. und 257 f.
6) Diodor XVI, 4 unter Ol. 105, 2 = 359/358 v. Chr.
7) Diodor XVI, 6 unter Ol. 105, 3 = 358/357 v. Chr.
8) Liv. VII, 9.

v. Chr.

362

361

360

359

Παραγενομένων δὲ πάλιν τῶν Κελτῶν εἰς Ἄλβαν στρατεύματι μεγάλῳ μετὰ τὴν τῆς πόλεως κατάληψιν ἔτει τριακοστῷ, τότε μὲν οὐκ ἐτόλμησαν ἀντεξαγαγεῖν Ῥωμαῖοι τὰ στρατόπεδα διὰ τὸ παραδόξου γενομένης τῆς ἐφόδου προκαταληφθῆναι καὶ μὴ καταταχῆσαι τὰς τῶν συμμάχων ἀθροίσαντες δυνάμεις.[9])

358

---

9) Polyb. II, 18; vgl. Bd. I, S. 90, 101, 168, 172 f.

10) Diodor XVI, 9 unter Ol. 105, 4 = 357/356 v. Chr.

11) C. I. L. I, p. 455; vgl. Liv. VII, 11. Über die angeblichen Gallierkämpfe d. Ja. Bd. I, S. 91, 101, 168, 172 f.; der Triumph über Tibur scheint eine Doublette desjenigen von V 416 (s. unten). Dagegen könnte mit den Hernikern die Sache sich so verhalten, dafs dieselben, nachdem Rom bei dem vorjährigen Einfall der Gallier sich so schwach gezeigt, es ähnlich machten wie die Volsker und Etrusker nach dem ersten Einfall, und mit demselben Mifserfolg.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(397)	(394)	**357**		
	395	29. Febr.		(Cal. Ian.) *Μάρκον Ποπίλιον Λαινάτην καὶ Γναῖον Μάλλιον Ἰμπεριῶσον.*[3])
398				
		356		
	396	18. Febr.		(Cal. Ian.) *Μάρκον Φάβιον καὶ Γάιον Πλῶτιον.*[4])
399				
		355		
	397	2. März		(Cal. Ian.) *Γάιον Μάρκιον καὶ Γναῖον Μάλλιον.*[5])
400				Falisci quoque hostes exorti . . . Ea provincia Cn. Manlio obvenit . . . Nihil memorabile gestum, nisi quod legem novo exemplo ad Sutrium in castris tributim de vicesima eorum, qui manu mitterentur, tulit. Patres, quia ea lege haud parvum vectigal inopi aerario additum esset, auctores fuerunt; ceterum tribuni plebis non tam lege quam exemplo moti, ne quis postea populum sevocaret, capite sanxerunt.[6])
		354		
	398	21. Febr.		(Cal. Ian.) *Μάρκον Φάβιον καὶ Μάρκον Ποπίλιον.*[8])
401				Falisci Tarquiniensesque (Fabium) consulem prima pugna fuderunt . . . Concitatur deinde omne nomen Etruscum, et Tarquiniensibus Faliscisque ducibus ad salinas perveniunt. Adversus eum terrorem dictator C. Marcius Rutilus primus de plebe dictus.[9])

1) Bd. I, S. 35 f.

2) Bd. I, S. 171.

3) Diodor XVI, 15 unter Ol. 106, 1 = 356/355 v. Chr.

4) Diodor XVI, 23 unter Ol. 106, 2 = 355/354 v. Chr. — Über den unechten Gallier- und Hernikerkrieg d. Js. vgl. Bd. I, S. 91 f., 102, 104, 168; über den angeblichen Etruskerkrieg (Liv. VII, 15) s. Clason Röm. Gesch. I, S. 302—305; über den angeblichen Privernateneinfall ebenda S. 286—290 u. unten zu 339 v. Chr.

5) Diodor XVI, 28 unter Ol. 106, 3 = 354/353 v. Chr.

6) Liv. VII, 16. Über den angeblichen Privernaten-Krieg und Triumph d. Js. vgl. Clason Röm. Gesch. I, S. 286—290 und Bd. I, S. 168.

v. Chr.

357

356

355

Ῥωμαίοις δὲ πρὸς Φαλίσκους συνέστη πόλεμος, καὶ μέγα μὲν οὐδὲν οὐδ' ἄξιον μνήμης ἐπετελέσθη, καταδρομαὶ δὲ καὶ πορθήσεις τῆς χώρας τῶν Φαλίσκων ἐγένοντο.[7])

μετὰ ταῦτ' ἐπολέμουν Τυρρηνοῖς[11])

354

Τυρρηνοὶ δὲ διαπολεμοῦντες Ῥωμαίοις ἐπόρθησαν πολλὴν τῆς πολεμίας χώρας καὶ μέχρι τοῦ Τιβέρεως καταδραμόντες ἐπανῆλθον εἰς τὴν οἰκείαν.[10])

---

7) Diodor XVI, 31.

8) Diodor XVI, 32 unter Ol. 106, 4 = 353/352 v. Chr.

9) Liv. VII. 18. Die beiden Siege und der Triumph d. Js. sind erdichtet, vgl. Bd. I, S. 164 f.

10) Diodor XVI, 36.

11) Polybios I, 6. Man sieht, daſs Diodor, entgegen der allgemeinen Annahme, gar nicht so schlecht excerpiert hat: nach beiden erscheinen in dem Menschenalter nach der gallischen Katastrophe als Hauptsachen der äuſseren römischen Geschichte die Wiederherstellung der Hegemonie in Latium 378 v. Chr. (Sieg über Präneste) und dieser Etruskerkrieg von 355—351 v. Chr.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(401) (398)	353	
	5. März	(Cal. Ian.) Res ad interregnum rediit.
	7. März	Interreges deinceps Q. Servilius Ahala,
	12. März	M. Fabius — in secundo interregno orta contentio est, quod duo patricii consules creabantur, intercedentibusque tribunis interrex Fabius aiebat in duodecim tabulis legem esse, ut, quodcunque postremum populus iussisset, id ius ratumque esset; iussum populi et suffragia esse —,
	17. März	Cn. Manlius,
	22. März	C. Fabius,
	27. März	C. Sulpicius,
	1. April	L. Aemilius,
	6. April	Q. Servilius,
	11. April	M. Fabius Ambustus.
		Cum intercedendo tribuni nihil... valuissent,
399	15. April	(Id. Febr.) duo patricii consules creati sunt[3]) — *Γάιον Σουλπίκιον καὶ Μάρκον Οὐαλέριον*[4]) — eodemque die magistratum inierunt.[5])
402		
		Domi maius certamen consulibus cum plebe ac tribunis erat: fidei iam suae, non solum virtutis, ducebant esse, ut accepissent duo patricii consulatum, ita ambobus patriciis mandare . . .

1) Bd. I, S. 36.
2) Bd. I, S. 171.
3) Liv. VII, 17; vgl. Bd. I, S. 165—167.
4) Diodor XVI, 37 unter Ol. 107, 1 = 352/351 v. Chr.
5) Livius VII, 27 unter V 408, nachdem er dieselbe Zerstörung schon einmal VI, 33 unter V 377 erzählt hat. Für diese Doublette giebt es keine andere Erklärung als die Gleichungen Ci 377 = V 398 = Pi 408 oder Ci 378 = V 399

v. Chr.
353

Satricum oppidum dirutum atque incensum; ab aede tantum matris Matutae abstinuere ignem.[5])

Empulum eo anno ex Tiburtibus haud memorando certamine captum, [sive duorum consulum auspicio bellum ibi gestum est, ut scripsere quidam, seu] per idem tempus Tarquiniensium quoque sunt vastati agri ab Sulpicio consule, quo Valerius adversus Tiburtes legiones duxit.[6])

= Pi 409: das Faktum mufs ursprünglich unter V 398 oder 399 gestanden haben und von da einerseits aus dem Stadtjahr 377 oder 378 des Cincius nach V 377 = Am 378, andererseits aus dem Stadtjahr 408 oder 409 des Piso nach V 408 = Am 409 verschleppt worden sein.

6) Liv. VII, 18. Dieser Krieg mit Tibur scheint echt, weil von Mehreren verschieden berichtet; von den beiden Varianten ist natürlich die zweite die richtige, weil man mit den Etruskern seit 355 v. Chr. im Kriege war.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*402*)	(399)	**352**		Aliquotiens frustra in campum descensum cum esset, multique per seditiones acti
			5. April	comitiales dies (Id. Febr. *Interregnum*), postremo ... creati consules ambo patricii:[3])
403	400		13. Mai	(Cal. Mart.) *Μάρκον Φάβιον καὶ Τίτον Κοΐντιον.*[4])
				Duo bella eo anno prospere gesta. Cum Tiburtibus usque ad deditionem pugnatum. Sassula ex his urbs capta; ceteraque oppida eandem fortunam habuissent, ni universa gens positis armis in fidem consulis venisset. Triumphatum de Tiburtibus:[5])
				M · FABIVS · N · F · M · N · AMBVSTVS . . .
			14. Aug.	. . . DE · TIBVRTIBVS · III · NON · IVN.[6])
				In Tarquinienses acerbe saevitum: multis mortalibus in acie caesis ex ingenti captivorum numero trecenti quinquaginta octo delecti, nobilissimus quisque, qui Romam mitterentur; vulgus aliud trucidatum. Nec populus in eos, qui missi Romam erant, mitior fuit: medio in foro omnes virgis caesi ac securi percussi ... Res bello bene
		351		gestae, ut Samnites quoque amicitiam peterent, effecerunt. Legatis eorum comiter ab senatu responsum, foedere in societatem accepti.[5])
404	401		3. Mai	(Cal. Mart.) *Μάρκον Οὐαλέριον καὶ Γάιον Σουλπίκιον.*[6])

1) Bd. I, S. 36.
2) Bd. I, S. 171.
3) Liv. VII, 18; vgl. Bd. I, S. 170.
4) Diodor XVI, 40 unter Ol. 107, 2 = 351/350 v. Chr.
5) Liv. VII, 19.
6) C. I. L. I, p. 455.
7) Diodor XVI, 45. Der erste Name lautet in unseren Texten *Πραινεστίνους*,

v. Chr.

352

Ῥωμαῖοι πρὸς μὲν Τιβουρτίνους ἀνοχάς,

Ταρκυνίους δὲ ἄνδρας διακοσίους καὶ ἑξήκοντα δημοσίᾳ ἐθανάτωσαν ἐν τῇ ἀγορᾷ.[7])

πρὸς δὲ Σαμνίτας συνθήκας ἐποιήσαντο,

351

Pax populo Caeriti data, indutiasque in centum annos factas in senatus consultum referri placuit.[9])

---

allein da Prāneste schon 378 v. Chr. unterworfen wurde, und Livius hier sichtlich auf derselben guten Quelle beruht wie Diodor, so ist bei diesem der Name wahrscheinlich, wie so häufig, verdorben: wenn in *TIBovρTINOYΣ* die Buchstaben 4—6 unleserlich waren, so konnte daraus sehr leicht *ΠΡαινεσTINOYΣ* werden.

8) Diodor XVI, 46 unter Ol. 107, 3 = 350/349 v. Chr.

9) Alter Annalenrest bei Liv. VII, 20; Nitzsch, Röm. Annalistik S. 198.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(404)	(401)	350		Extremo anno comitia consularia certamen patrum ac plebis diremit, tribunos negantibus passuros comitia haberi, ni secundum Liciniam legem haberentur . . . Prolatandis
405			16. Mai	igitur comitiis . . . (Cal. Mart.) res ad interregnum rediit. Infestam inde patribus plebem
			9. Juli	interreges cum accepissent, ad undecimum interregem seditionibus certatum est . . .
			14. Juli	Quorum taedio patres L. Cornelium Scipionem interregem concordiae causa observare legem Liciniam comitiis consularibus iussere.[3])
	402		15. Juli	(Cal. Mai.) *Μάρκιον Γάιον καὶ Πόπλιον Οὐαλέριον.*[4])
		349		
406				(Dictator) dictus in castris — eo enim ad consules missum senatus consultum est — C. Iulius, cui magister equitum adiectus L. Aemilius.[5]) — Temptatum domi per dictatorem, ut ambo patricii consules crearentur,
			4. Juli	rem ad interregnum perduxit (Cal. Mai.)
			8. Juli	Duo interreges C. Sulpicius
			13. Juli	et M. Fabius interpositi obtinuere, . . . ut ambo patricii consules crearentur[6]):
	403		18. Juli	(Id. Mai.) *Γάιος Σουλπίκιος καὶ Γάιος Κοΐντιος.*[7])
				Cum Manlio Gnaeo censor Marcius (primus de plebe).[8])
		348		
407				
	404		31. Juli	(Id. Mai.) *Γάιος Κορνήλιος καὶ Μάρκος Ποπίλιος.*[9])

1) Bd. I, S. 36.
2) Bd. I, S. 172.
3) Liv. VII, 21; vgl. Bd. I, S. 167, 172.
4) Diodor XVI, 52 unter Ol. 107, 4 = 349/348 v. Chr.
5) Liv. VII, 21.
6) Liv. VII, 22; vgl. Bd. I, S. 167.

v. Chr.

350

349

348

7) Diodor XVI, 53 unter Ol. 108, 1 = 348/347 v. Chr. — Der in diesem Jahre mit den Faliskern und Tarquiniensern angeblich abgeschlossene 40jährige Waffenstillstand (Liv. VII, 22) scheint Erfindung, hervorgegangen aus der Angabe, dafs V 443 wieder ein Krieg mit den Etruskern beginnt (Liv. IX, 32).

8) Liv. VII, 22.

9) Diodor XVI, 56 unter Ol. 108, 2 = 347/346 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(407)	(404)	**347**		
408				Dictator L. Furius Camillus dictus, addito magistro equitum P. Cornelio Scipione.[3])
	405		21. Juli	(Id. Mai.) *Μάρκον Αἰμίλιον καὶ Τίτον Κοΐντιον.*[4]) L. Furius Camillus, Ap. Claudius Crassus.[5])
				Τὸν δὲ σώσαντα Λεύκιον εἶναί φησιν (Ἀριστοτέλης).[6])
		346		
409				
	409		3. Aug.	(Id. Mai.) *Μάρκον Φάβιον καὶ Σερούιον Σουλπίκιον.*[8])
		345		
410				
	406		23. Juli	(Id. Mai.) *Μάρκον Οὐαλέριον καὶ Μάρκον Ποπίλιον.*[9])

1) Bd. I, S. 36.
2) Bd. I, S. 172.
3) Liv. VII, 24.
4) Diodor XVI, 59 unter Ol. 108, 3 = 346/345 v. Chr.
5) Liv. VII, 24; *Fasti Capitol.* C. I. L. I, p. 431.

v. Chr.

III. Einfall der Gallier: Αὖθις δ' ἐξ ἐπιβολῆς ἑτέρας ἔτει δωδεκάτῳ μετὰ μεγάλης στρατιᾶς ἐπιπορευομένων προαισθόμενοι καὶ συναγείραντες τοὺς συμμάχους μετὰ πολλῆς προθυμίας ἀπήντων, σπεύδοντες συμβαλεῖν καὶ διακινδυνεῦσαι περὶ τῶν ὅλων. Οἱ δὲ Γαλάται καταπλαγέντες τὴν ἔφοδον αὐτῶν καὶ διαστασιάσαντες πρὸς σφᾶς νυκτὸς ἐπιγενομένης φυγῇ παραπλησίαν ἐποιήσαντο τὴν ἀποχώρησιν εἰς τὴν οἰκείαν. Ἀπὸ δὲ τούτου τοῦ φόβου ἐκκαίδεκα μὲν ἔτη ἡσυχίαν ἔσχον.[7]) **347**

346

345

Ἐπὶ δὲ τούτων Ῥωμαίοις μὲν πρὸς Καρχηδονίους . . . συνθῆκαι ἐγένοντο.[8]) Ἑτέρας ποιοῦνται συνθήκας . . . εἰσὶ δὲ τοιαίδε τινές· „Ἐπὶ τοῖσδε φιλίαν εἶναι Ῥωμαίοις καὶ τοῖς Ῥωμαίων συμμάχοις καὶ Καρχηδονίων καὶ Τυρίων καὶ Ἰτυκαίων δήμῳ καὶ τοῖς τούτων συμμάχοις. τοῦ Καλοῦ ἀκρωτηρίου, Μαστίας, Ταρσηίου μὴ λῃΐζεσθαι ἐπέκεινα Ῥωμαίους μηδ' ἐμπορεύεσθαι μηδὲ πόλιν κτίζειν. ἐὰν δὲ Καρχηδόνιοι λάβωσιν ἐν τῇ Λατίνῃ πόλιν τινὰ μὴ οὖσαν ὑπήκοον Ῥωμαίοις, τὰ χρήματα καὶ τοὺς ἄνδρας ἐχέτωσαν, τὴν δὲ πόλιν ἀποδιδότωσαν. ἐὰν δέ τινες Καρχηδονίων λάβωσί τινας πρὸς οὓς εἰρήνη μέν ἐστιν ἔγγραπτος Ῥωμαίοις, μὴ ὑποτάττονται δέ τι αὐτοῖς, μὴ καταγέτωσαν εἰς τοὺς Ῥωμαίων λιμένας· ἐὰν δὲ καταχθέντος ἐπιλάβηται ὁ Ῥωμαῖος, ἀφιέσθω. ὡσαύτως δὲ μηδ' οἱ Ῥωμαῖοι ποιείτωσαν. ἂν ἔκ τινος χώρας ἧς Καρχηδόνιοι ἐπάρχουσιν, ὕδωρ ἢ ἐφόδια λάβῃ ὁ Ῥωμαῖος, μετὰ τούτων τῶν ἐφοδίων μὴ ἀδικείτω μηδένα πρὸς οὓς εἰρήνη καὶ φιλία ἐστὶ

6) Plutarch Camill. 22; vgl. Bd. I, S. 108 Anm. 1.

7) Polyb. II, 18; vgl. Bd. I, S. 91—93, 100 f., 167, 172.

8) Diodor XVI, 66 unter Ol. 108, 4 = 345/344 v. Chr. Über seine Abweichung von der vulgären Reihenfolge vgl. Bd. I, S. 276 f. und 285.

9) Diodor XVI, 69 unter Ol. 109, 1 = 344/343 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*410*)	(406)	**344**		
411				Pestilentia (?) civitatem adorta coegit senatum imperare decemviris, ut libros Sibyllinos inspicerent; eorumque monitu lectisternium fuit.[3])
	407		4. Aug.	(Id. Mai.) *Γάιον Πλαύτιον καὶ Τίτον Μάλλιον.*[5]) Idem otium domi forisque mansit . . . Semunciarium tantum ex unciario faenus
		343		factum, et in pensiones aequas triennii, ita ut quarta praesens esset, solutio aeris
412				alieni dispensata est.[6])
	408		25. Juli.	(Id. Mai.) *Μάρκον Οὐαλέριον καὶ Γναῖον Ποιτήλιον.*[7])
		342		
413				
	410		7. Aug.	(Id. Mai.) *Γάιον Μάρκιον καὶ Τίτον Μάλλιον Τορκουᾶτον.*[8])
			24. Aug.	Aedes Iunoni Monetae Cal. Iuniis dedicata est.[9]) Prodigium extemplo dedicationem secutum . . . namque et lapidibus pluit et nox interdiu visa intendi; librisque inspectis cum plena religione civitas esset,

1) Bd. I, S. 36.

2) Bd. I, S. 172.

3) Livius VII, 23. Er thut diese *pestilentia* merkwürdig kurz ab — mit dem einen Wort —; sollte man mit diesem *lectisternium* nicht vielmehr den Kometen beehrt haben, welcher zur Zeit der Überfahrt Timoleons von Korinth nach Sicilien, Ol. 108, 4 = 345/344 v. Chr., wahrscheinlich im Frühling 344 v. Chr. (Arnoldt, Timoleon, 1850, S. 81 ff.; Holm, Gesch. Siciliens II, S. 465), sichtbar war? Vgl. über denselben Diodor XVI, 66; Plutarch Timoleon 8; Plinius N. H. II, 25 (22) 90. — Die Wiederherstellung von Satricum, welche Livius hier noch meldet, ist Erfindung, bestimmt, den durch die angebliche doppelte Zerstörung der Stadt, V 377 und 408, entstandenen Nonsens zu beseitigen; vgl. oben S. 120 Anm. 5.

v. Chr.

Καρχηδονίοις. ὡσαύτως δὲ μηδ' ὁ Καρχηδόνιος ποιείτω. **344**
εἰ δέ, μὴ ἰδίᾳ μεταπορευέσθω· ἐὰν δέ τις τοῦτο ποιήσῃ,
δημόσιον γινέσθω τὸ ἀδίκημα. ἐν Σαρδόνι καὶ Λιβύῃ μηδεὶς
Ῥωμαίων μήτ' ἐμπορευέσθω μήτε πόλιν κτιζέτω, . . .
εἰ μὴ ἕως τοῦ ἐφόδια λαβεῖν ἢ πλοῖον ἐπισκευάσαι.
ἐὰν δὲ χειμὼν κατενέγκῃ, ἐν πέντ' ἡμέραις ἀποτρεχέτω.
ἐν Σικελίᾳ ἧς Καρχηδόνιοι ἐπάρχουσι καὶ ἐν Καρχηδόνι
πάντα καὶ ποιείτω καὶ πωλείτω ὅσα καὶ τῷ πολίτῃ ἔξεστιν.
ὡσαύτως δὲ καὶ ὁ Καρχηδόνιος ποιείτω ἐν Ῥώμῃ." [4])

343

342

---

4) Polyb. III, 24; vgl. Bd. I, S. 297—302, 307—309, 314.

5) Diodor XVI, 70 unter Ol. 109, 1 = 343/342 v. Chr.

6) Liv. VII, 27; alter Annalenrest, vgl. Nitzsch, röm. Annalistik S. 199. Die Echtheit ist dadurch gesichert, daſs eine Doublette dieses Gesetzes als *lex Licinia* unter V 386 erscheint; s. oben S. 113 Anm. 9.

7) Diodor XVI, 72 unter Ol. 109, 2 = 342/341 v. Chr. — Über die angebliche Zerstörung von Satricum in diesem Jahre vgl. oben S. 120 Anm. 5. Durch ihren Wegfall erweist sich auch der zugehörige Triumph des Valerius K. FEBR (C. I. L. I, p. 455), das wäre 4. April 342 v. Chr., als Fälschung, offenbar des Valerius Antias.

8) Diodor XVI, 74 unter Ol. 109, 3 = 341/340 v. Chr.

9) Macrob. Sat. I, 12, 30; vgl. Ovid fast. VI, 183 und Bd. I, S. 171.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(413)	(410)	341		senatui placuit dictatorem feriarum constituendarum causa dici. Dictus P. Valerius Publicola; magister equitum ei Q. Fabius Ambustus datus est . . . Et res haud
414			27. Juli	ulla insigni ad memoriam causa (Id. Mai) ad interregnum rediit; ex interregno . . . ambo patricii consules creati sunt.[3])
	411		13. Aug.	(Cal. Iun.) *Μάρκον Οὐαλέριον καὶ Ἄυλον Κορνήλιον.*[4])
		340		
415				
	412		25. Aug.	(Cal. Iun.) *Κόιντος Σερουίλιος καὶ Μάρκιος Ῥούτιλος.*[5])
		339		Nihil praeterquam seditionem fuisse eamque conpositam inter antiquos rerum auctores
416				constat.[6])
	413		15. Aug.	(Cal. Iun.) *Λεύκιος Αἰμίλιος καὶ Γάιος Πλώτιος.*[7])

1) Bd. I, S. 36.

2) Bd. I, S. 175.

3) Liv. VII, 28. Dieser Steinregen hängt vielleicht mit dem Kometen zusammen, welcher nach Aristoteles Meteorol. I, 7 unter dem Archon Nikomachos, d. i. Ol. 109, 4 = 341/340 v. Chr. (Diodor XVI, 74) einige Tage sichtbar war.

4) Diodor XVI, 77 unter Ol. 110, 1 = 340/339 v. Chr. — Nach Livius VII, 29—38 in diesem Jahre angeblich Beginn des ersten Samnitenkrieges, drei grofse Siege und Triumph X. und VIIII. K. OCT (C. I. L. I, p. 455) = 30. Nov. und 1. Dez. 341. Ich habe Bd. I, S. 307—309 von diesem Bericht, obwohl er sicher aus Valerius Antias stammt, doch wenigstens soviel noch ernsthaft genommen, dafs ein siegreicher Feldzug gegen die Samniten stattgefunden habe. Allein auch das ist wahrscheinlich noch zu optimistisch. Denn erstlich ist die Zeit für einen so bedeutenden Feldzug weder ausreichend (nur etwa 2 Monate) noch passend (Sept. — Nov.): man hätte wohl bis zum nächsten Frühling gewartet. Sodann ist Rom im folgenden Jahre durch innere Unruhen an der Kriegführung gehindert, und die Samniten — haben die Güte sich so lange ruhig zu verhalten; im zweitfolgenden Jahre sind die Latiner und Campaner im Begriff, gegen Rom loszubrechen, und die Samniten — bitten demütig um Frieden. Das alles scheint mir so unsinnig, dafs ich es bei dem gänzlichen Schweigen Diodors, der doch sonst alle Hauptereignisse hat, für rätlich halte, diesen ganzen soge-

v. Chr.
341

340

Huius fama seditionis . . . aliquot populos ab Romana societate avertit, et praeter Latinorum infidum iam diu foedus Privernates etiam Norbam atque Setiam, finitimas colonias Romanas, incursione subita depopulati sunt.[8]) — Oppidum captum redditumque Privernatibus praesidio valido inposito; agri partes duae ademptae.[9]) 339

---

nannten ersten Samnitenkrieg aus der Reihe der beglaubigten Thatsachen zu streichen. Über seinen Ursprung vgl. unten zu 318 v. Chr.

5) Diodor XVI, 82 unter Ol. 110, 2 = 339/338 v. Chr.

6) Liv. VII, 42. Erst von hier an ist nunmehr stets einer der Consuln ein Plebejer.

7) Diodor XVI, 84 unter Ol. 110, 3 = 338/337 v. Chr.

8) Liv. VII, 42.

9) Liv. VIII, 1. Dieser Privernatenkrieg ist ein unvermeidlicher Begleiter fast aller plautischen Consulate; daher kommt er aufser V 412—413 auch noch V 396—397 und V 424—425 vor. Clason (Röm. Gesch. I, S. 286—290) hält die letzte Stelle für die richtige; mir scheint er besser in die Verhältnisse von V 412—413 zu passen. Auch sind von hier aus die Verschiebungen am leichtesten zu erklären. V 413 ist = Ci 392 = Pi 424: es scheint also, dafs sich Einer durch die Jahreszahl des Cincius bewegen liefs, den Krieg früher anzusetzen, jedoch nicht auf das Jahr V 392 oder Am 392, sondern auf das nächste plautische Consulat V 396; ein Anderer hielt sich an die Jahreszahl des Piso und verschob demnach den Krieg nach V 424 (= Am 424) und die Einnahme der Stadt noch 1 Jahr weiter, da V 425 gerade wieder ein L. Aemilius und ein C. Plautius Consuln waren.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(416)	(413)	338		
417				
		Mitte	Aug.	Iussisque ante tempus consulibus abdicare se magistratu . . . interregnum initum. Duo interreges fuere, M. Valerius ac M. Fabius; is creavit consules[3])
	414		29. Aug.	(Cal. Iun.) *Τίτον Μάλλιον Τορκουᾶτον καὶ Πόπλιον Δέκιον.*[4])
		337		
418				*Manlius läßt seinen Sohn, weil er gegen sein Verbot gekämpft und gesiegt, hinrichten.*[5])
				T·MANLIVS·L·F·A·N·IMPERIOSSVS·TORQVAT.
				cOS·III·DE·LATINEIS·CAMPANEIS·SIDICINEIS
			4. Aug.	AVRVNCEIS XV · K · IVNIAS.[7])
	415		18. Aug.	(Cal. Iun.) *Κόιντον Ποπλίλιον καὶ Τιβέριον Αἰμίλιον Μάμερκον.*[9])

1) Bd. I, S. 36.

2) Bd. I, S. 175.

3) Livius VIII, 3; vgl. Bd. I, S. 173—175. — Er notiert dann noch zum Jahre V 413: *Eo anno Alexandrum Epiri regem in Italiam classem appulisse constat . . . Eadem aetas rerum magni Alexandri est, quem sorore huius ortum etc.* Das ist eine der Gleichzeitigkeiten, auf welchen Ungers chronologisches System beruht. Er muſs zwar zugestehen, daſs von den drei Daten, welche Livius über Alexander von Epirus giebt, V 413, 422 und 427, „zwei sicher falsch sind", meint aber doch (Stadtära S. 15): „Von jenen drei Daten bezeichnet Livius VIII 3, 6 das der Landung durch den Zusatz *constat* als feststehend, d. i. als Mittheilung einer zeitgenössischen Quelle, also der Stadtchronik des Pontifex, welche nach Livius IV 28, 8 zu schlieſsen auch auswärtige, Rom interessirende Ereignisse des Auslands erhielt." Der Schluſs ist recht unglücklich; denn Livius IV, 29, 8 (diese Stelle, nicht c. 28, ist gemeint) steht nichts anderes als der angebliche Übergang der Karthager nach Sicilien V 323, welchen wir (Bd. I, S. 294 f.) als bloſse Übertragung aus Ci 424 = V 340 erkannt haben. Hier verhält sich die Sache zwar etwas anders, aber nicht besser. Alexander von Epirus ist nicht vor 336 v. Chr. nach Italien gekommen (Unger, Römisch-griechische Synchronismen vor Pyrrhus, Sitzungsberichte der Münchener Akad. 1876, I, S. 574 meint sogar: erst nach Frühjahr 334 v. Chr.). Nun kennen wir bloſs einen einzigen Annalisten, für welchen das Jahr V 413 so spät gefallen ist: es ist Piso, welcher nicht bloſs die 4 Dictatorjahre

v. Chr.
338

337

Ῥωμαῖοι δὲ πρὸς Λατίνους καὶ Καμπανοὺς παραταξάμενοι περὶ πόλιν Σινόυεσσαν ἐνίκησαν καὶ τῶν ἡττηθέντων μέρος τῆς χώρας ἀφείλοντο. Ὁ δὲ κατωρθωκὼς τὴν μάχην Μάλλιος ὁ ὕπατος ἐθριάμβευσεν.[6]) Cui venienti seniores tantum obviam exisse constat, iuventutem et tunc et omni vita deinde aversatam eum execratamque.[8])

---

nicht hatte, sondern auch noch die Jahre V 447 und 448 ausliefs und daher, da ihm V 621 = Pi 626 = Ol. 161, 3 war (Bd. I, S. 328), V 413 (= Fl 174) = Pi 424 (Bd. I, S. 317 vgl. 277) = Ol. 111, 1 = 336/335 v. Chr. setzte. Daraus folgt: I. Livius hat diese Stelle über die beiden Alexander ohne Sinn und Verstand (denn für ihn war V 413 = Ol. 110, 3 = 338/337 v. Chr.) aus Piso abgeschrieben; II. Piso hat die Notiz nicht aus römischen Annalen, sondern aus einer griechischen Chronik, wo sie unter Ol. 111, 1 stand; III. als das (bisher ungewisse) Jahr der Landung Alexanders von Epirus ist demnach Ol. 111, 1 = 336/335 v. Chr. anzusehen.

4) Diodor XVI, 89 unter Ol. 110, 4 = 337/336 v. Chr.

5) Liv. VIII, 7; vgl. Anm. 8.

6) Diodor XVI, 90; bei Livius VIII, 11, 11—16 Schlacht bei Trifanum. Dagegen scheint die bei diesem vorhergehende Kriegsgeschichte d. Js. (Schlacht am Vesuv) bloſse Fiktion.

7) C. I. L. I, p. 455.

8) Liv. VIII, 12; das *constat* deutet darauf hin, daſs die Anekdote von der Hinrichtung seines Sohnes alt ist.

9) Diodor XVI, 91 unter Ol. 111, 1 = 336/335 v. Chr. — Den Triumph d. J. DE · LATINEIS · IDIBVS · IANVAR (C. I. L. I, p. 455) halte ich für Erfindung, da das Datum (= 25. März 336 v. Chr.) keinen Sinn giebt und auf die Annalisten der sullanischen Zeit hinweist, für welche es in den Spätherbst fiel.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*418*)	(415)	**336**		
419				
	416		30. Aug.	(Cal. Iun.) *Λεύκιον Φούριον καὶ Γάιον Μαίνιον.*[3])
				L · FVRIVS . SP · F . M · N · CAMILLVS · COS ·
			23. Dez.	DE · PEDANEIS · ET · TIBVRTIBVS · IIII · K · OCT
				C · MAENIVS · P · F · P · N · COS · DE · ANTIATIBVS
			25. Dez.	LAVINIEIS · VELITERNEIS · PRIDIE · K · OCT.[4])
		335		
420				
	417		21. Aug.	(Cal. Iun.) *Γάιον Σουλπίκιον καὶ Λεύκιον Παπίριον.*[7])
		334		Minucia Vestalis . . . viva sub terram . . . defossa . . . Eodem anno Q. Publilius Philo
421				praetor primum de plebe . . . est factus.[8])
	418		3. Sept.	(Cal. Iun.) *Καίσων Οὐαλέριος καὶ Λεύκιος Παπίριος.*[9])
		333		
422				
	419		23. Aug.	(Cal. Iun.) *Μάρκον Ἀτίλιον καὶ Μάρκον Οὐαλέριον.*[10])
		332		
				M · VALERIVS · M · F · M · N · CORVVS · COS.
423			19. Juni	DE · CALENEIS IDIBVS · MART.[11])
	420		4. Sept.	(Cal. Iun.) *Σπόριος Ποστόμιος καὶ Τίτος Οὐετούριος.*[12])

1) Bd. I, S. 37.

2) Bd. I, S. 175.

3) Diodor XVII, 2 unter Ol. 111, 2 = 335/334 v. Chr.

4) C. I. L. I, p. 455. Ihren Daten nach könnten die beiden Triumphe echt sein. Für den über Tibur spricht aufserdem, dafs unter V 394 (= Am 395) ein gleicher vorkommt, welcher durch Übertragung aus V 416 = Ci 395 entstanden zu sein scheint; für den Sieg des Maenius der Umstand, dafs die *columna Maenia* auf ihn bezogen wurde, wenn auch wahrscheinlich irriger Weise (vgl. Clason II, S. 245—248).

v. Chr.

336

Ceteris Latinis populis conubia commerciaque et concilia inter se ademerunt.[5]) — Eo anno Alexandrum Epiri regem in Italiam classem appulisse constat.[6]) 335

334

333

332

Cales deducta colonia.[13])

---

5) Liv. VIII, 14.
6) Liv. VIII, 3 fälschlich unter V 413; vgl. S. 132 Anm. 3.
7) Diodor XVII, 17 unter Ol. 111, 3 = 334/333 v. Chr.
8) Liv. VIII, 15.
9) Diodor XVII, 29 unter Ol. 111, 4 = 333/332 v. Chr.
10) Diodor XVII, 40 unter Ol. 112, 1 = 332/331 v. Chr.
11) C. I. L. I, p. 455; vgl. Liv. VIII, 16.
12) Diodor XVII, 49 unter Ol. 112, 2 = 331/330 v. Chr.
13) Vellejus Paterculus I, 14; vgl. Liv. VIII, 16.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(423)	(420)	**331**		Dictator ab consulibus ex auctoritate senatus dictus P. Cornelius Rufinus, magister equitum M. Antonius. Religio deinde incessit vitio eos creatos, magistratuque se abdicaverunt; et quia pestilentia insecuta est, velut omnibus eo vitio contactis auspiciis (Cal. Iun.) res ad interregnum rediit. Ab interregno inito per quintum demum interregem, M. Valerium Corvum, creati consules[4]) (Cal. Quinct.) *Γάιος Δομέτιος καὶ Ἄ̓υλος Κορνήλιος.*[5])
424				
	(421[3])		25. Aug.	
			18. Sept.	
	422		23. Sept.	
		330		
425				Censores . . . Q. Publilius Philo, Sp. Postumius.[8])
	423		6. Okt.	(Cal. Quinct.) *Γάιος Οὐαλέριος καὶ Μάρκος Κλώδιος.*[9]) Foedus insequens annus seu intemperie caeli seu humana fraude fuit . . . Proditum . . . venenis absumptos, quorum mors infamem annum pestilentia fecerit . . . Magnum numerum matronarum indicaverunt; ex quibus ad centum septuaginta

1) Bd. I, S. 37.

2) Bd. I, S. 176.

3) Erstes sog. Dictatorjahr; vgl. Bd. I, S. 85, 100, 175, 345 f.

4) Liv. VIII, 17; vgl. Bd. I, S. 173. — Die Dictatur wird bei Livius motiviert: *quia ingenti exercitu comparato Sidicini et ipsi pro extrema spe dimicaturi enixe videbantur, et Samnium fama erat conciri ad bellum*, ohne daſs aber aus beiden Kriegen etwas wird. Der wahre Grund wird wohl vielmehr die drohende Galliergefahr gewesen sein.

5) Diodor XVII, 62 unter Ol. 112, 3 = 330/329 v. Chr.

6) Polyb. II, 18; vgl. Bd. I, S. 93, 100 und 176 f.

7) Liv. VII, 24 unter V 427. Unter V 422, wohin die Begebenheit gehört (331/330 v. Chr.), steht dafür (VIII, 17): *Samnites bellum Alexandri Epirensis in Lucanos traxit, qui duo populi adversus regem escensionem a Paesto facientem signis conlatis pugnaverunt. Eo certamine superior Alexander . . . pacem cum Romanis fecit.* Die Nachricht vom Tode Alexanders, welche in der zeitgenössischen römischen Aufzeichnung richtig unter V 422 stand, ist also, nachdem dies Jahrescollegium von seiner richtigen Stelle verschoben war (in der varronischen Chronologie auf Ol. 111, 4/112, 1 = 332 v. Chr.), in seine

v. Chr.
331

(Οἱ Γαλάται) μετὰ δὲ ταῦτα συνορῶντες αὐξανομένην τὴν Ῥωμαίων δύναμιν εἰρήνην ἐποιήσαντο καὶ συνθήκας, ἐν αἷς ἔτη τριάκοντα μείναντες ἐμπεδῶς . . . [8])

Alexandrumque Epiri regem ab exule Lucano interfectum.[7]) 330

Landung und einen Friedensschluſs mit den Römern (über diesen vgl. Bd. I, S. 176 f.) verwandelt worden; die Verschiebung der Todesnachricht nach V 427 erklärt sich daraus, daſs Alexander 5 Jahre (336/335—331/330) in Italien gewesen ist, was der Fälscher gewuſst haben muſs. Selbstverständlich hängt die oben S. 132 Anm. 3 beleuchtete Verschiebung mit der vorliegenden nicht zusammen: jene stammt von Piso, diese wahrscheinlich von Atticus; beide aber weisen gleichermaſsen auf 336/335 v. Chr. als Jahr der Landung Alexanders hin.

8) Liv. VIII, 17; aber sein *eodem anno census actus* ist falsch, wie zu ersehen aus Vellejus Paterculus I, 14: *Sp. Postumio, Veturio Calvino consulibus* (V 420) ... *Cales deducta colonia. Interiecto deinde triennio* (V 423) *Fundani et Formiani in civitatem recepti, eo ipso anno, quo Alexandria condita est* (331 v. Chr.), *insequentibusque consulibus* (V 424) *a Sp. Postumio, Philone Publilio censoribus Acerranis data civitas.* V 422 sind also diese Censoren bloſs gewählt; ihr Census fällt in V 423/424, 329 v. Chr., was auch zu meiner Annahme fünfjähriger Lustra stimmt.

9) Diodor XVII, 74 unter Ol. 112, 4 = 329/328 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(425)	(423)	**329**		damnatae . . . Prodigii ea res loco habita captisque magis mentibus quam conscelerati similis visa: itaque . . . dictatorem clavi figendi causa placuit. Creatus Cn. Quinctilius magistrum equitum L. Valerium dixit, qui fixo clavo magistratu se abdicaverunt.[3])
426				
	424		25. Sept.	(Cal. Quinct.) *Λεύκιος Πλώτιος καὶ Λεύκιος Παπίριος.*[5])
		328		
427				
	425		8. Okt.	L. Aemilius Mamercinus et C. Plautius . . . Cal. Quinctilibus magistratum inierunt.[6])
		327		
428				
	426		28. Sept.	(Cal. Quinct.) *Πόπλιον Κορνήλιον καὶ Ἄυλον Ποστούμιον.*[7])
		326		
429				
	427		11. Okt.	(Cal. Quinct.) *Λεύκιον Κορνήλιον καὶ Κόιντον Ποπλίλιον.*[9])

1) Bd. I, S. 37.

2) Bd. I, S. 176.

3) Liv. VIII, 18; vgl. Bd. I, S. 257 und 290—293.

4) Liv. VIII, 17 fälschlich unter V 422; vgl. oben S. 137 Anm. 8.

5) Diodor XVII, 82 unter Ol. 113, 1 = 328/327 v. Chr.

6) Liv. VIII, 20; bei Diodor hier eine Lücke (zwischen XVII, 83 und 84). — Über die angebliche *tumultus Gallici fama* d. Js. vgl. Bd. I, S. 100; über den angeblichen Privernatenkrieg von V 424—425, mit Triumph beider Konsuln K · MART (C. I. L. I, p. 455 f.), das wäre 31. Mai 327 v. Chr., oben S. 131 Anm. 9.

7) Diodor XVII, 87 unter Ol. 113, 3 = 326/325 v. Chr.

8) Liv. VIII, 22. In diesem *Samnitium infidae adversus Romanos societati fretа* steckt der Anfang des (sogenannten zweiten, wahrscheinlicher ersten; vgl. oben S. 130 Anm. 4) Samnitenkrieges. Was Livius hinzufügt, *sive pestilentiae, quae Romanam urbem adorta nuntiabatur, fidens* (womit die von 331—330 v. Chr. gemeint ist), ist die Lesart derjenigen, welche den Anfang

v. Chr.

329

Tribus . . . additae Maecia et Scaptia.[4])

328

327

Fregellas . . . colonia deducta . . . Palaepolis . . . cum suis viribus, tum Samnitium infidae adversus Romanos societati freta . . . multa hostilia adversus Romanos agrum Campanum Falernumque incolentes fecit.[8]) Igitur L. Cornelio Lentulo, Q. Publilio Philone iterum consulibus fetialibus Palaepolim ad res repentendas missis, cum relatum esset a Graecis . . . 326

des Samnitenkrieges, der 22½ Jahre dauerte (Diodor XX, 101) und V 450 endete (Diodor ebenda; ebenso Liv. IX, 45), nach Einfügung der 2 Dictatorjahre V 430 und 445 auf V 428 verschoben, wo die Kriegserklärung bei Livius (VIII, 25) erscheint. Zur Eröffnung der Feindseligkeiten seitens der Römer scheint es V 426 noch nicht gekommen zu sein, da Diodor (XIX, 10) V 436 als ἔνατον ἔτος des Krieges zählt, was V 427—429 als Kriegsjahr 1—3, V 431—435 als Kriegsjahr 4—8 voraussetzt. Übrigens zieht auch bei Livius bereits V 427 ein Consul gegen die Samniten aus und hat mit ihnen derart zu thun, dafs er am Ende des Jahres nicht einmal zu den Wahlcomitien abkommen kann. Wenn also Unger (Stadtära S. 66) die hier verwerteten Notizen Diodors als „Beweise" dafür beibringt, dafs Diodor die „Dictatorenjahre anerkannte", indem er das Jahr V 428 unbesehen als dasjenige annimmt, „in welchem der Samniterkrieg ausbrach", so hat er die Sache wieder am verkehrten Ende angefafst: nur Ausgang und Dauer des Krieges stehen fest; der Anfang ist das zu Erschliefsende.

9) Diodor XVII, 110 unter Ol. 113, 4 = 325/324 v. Chr.

K[1]) (429)	V[2]) (427)	v. Chr. jul.	
		325	
	430		
			Nec tamen ab dictatore comitia sunt habita, quia, vitione creatus esset, in disquisitionem venit. Consulti augures vitiosum videri dictatorem pronuntiaverunt . . . . .
		30. Sept.	(Cal. Quinct.) Ad interregnum res rediit, dilatisque alia atque alia de causa comi-
		8. Dez.	tiis quartus decimus demum interrex L. Aemilius consules creat[4])
	428	11. Dez.	(Id. Sept.) *Γάιον Ποιτήλιον καὶ Παπίριον.*[5])
		324	
	431		
			Q · PVBLILIVS · Q · F · Q · N · PHILO · II
			PRIMVS · PRO · COS · DE · SAMNITIBV
		13. Aug.	PALAEOPOLITANEIS K · MAI.[6])
	429	23. Dez.	(Id. Sept.) *Λεύκιον Φούριον καὶ Δέκιμον Ἰούνιον.*[8])

1) Bd. I, S. 37.
2) Bd. I, S. 176.
3) Liv. VIII, 22.
4) Liv. VIII, 23; vgl. Bd. I, S. 176.

v. Chr.

ferox responsum, ex auctoritate patrum populus Palaepolitanis 325
bellum fieri iussit. Inter consules provinciis conparatis bello Graeci persequendi Publilio evenerunt; Cornelius altero exercitu Samnitibus . . . oppositus[5]) . . . Duo milia Nolanorum militum et quatuor Samnitium magis Nolanis cogentibus quam voluntate Graecorum recepta Palaepoli . . . Cum et comitiorum dies instaret, et Publilium inminentem hostium muris avocari ab spe capiendae in dies urbis haud e re publica esset, actum cum tribunis est, ad populum ferrent, ut, cum Q. Publilius Philo consulatu abisset, pro consule rem gereret, quoad debellatum cum Graecis esset. L. Cornelio, quia ne eum quidem in Samnium iam ingressum revocari ab impetu belli placebat, litterae missae, ut dictatorem comitiorum causa diceret. Dixit M. Claudium Marcellum; ab eo magister equitum dictus Sp. Postumius.[6])

324

Paläopolis durch Verrat der Bewohner gegen die fremde Besatzung eingenommen. Cum auctoribus hoc dedi, quibus dignius credi est, tum foedus Neapolitanum — eo enim deinde summa rei Graecorum venit — similius vero facit ipsos in amicitiam redisse. Publilio triumphus decretus.[7]) Accessit, ut et Vestinus populus Samnitibus sese coniungeret . . . Ita insequentis anni consulibus . . . (res) nulla prior potiorque visa est, de qua ad senatum referrent . . . Bellum ex auctori-

---

5) Diodor XVII, 113 unter Ol. 114, 1 = 324/323 v. Chr.
6) C. I. L. I, p. 456.
7) Liv. VIII, 26.
8) Diodor XVIII, 2 unter Ol. 114, 2 = 323/322 v. Chr.

K[1]) V (431) (429)	v. Chr. jul. 323
432	
(430[4])	13. Dez. (Id. Sept. *Interregnum.*[4])

1) Bd. I, S. 37.

2) Liv. VIII, 29; vgl. Bd. I, S. 176 Anm. 2.

3) Liv. VIII, 30—36. Unter den *quibusdam annalibus*, welche die Sache übergingen, sind jedenfalls die des Cincius zu verstehen. — Über den angeblichen Triumph des Dictators vgl. Bd. I, S. 178 und 180; ebenso apokryph ist der Friede resp. Waffenstillstand, welchen die Samniten von ihm flehentlich erbitten und doch gleich darauf brechen.

v. Chr.

tate patrum populus adversus Vestinos iussit. Provincia ea 323
Bruto, Samnium Camillo sorte evenit. Exercitus utroque ducti, et cura tuendorum finium hostes prohibiti coniungere arma. Ceterum alterum consulem L. Furium, cui maior moles rerum inposita erat, morbo gravi inplicitum fortuna bello subtraxit; iussusque dictatorem dicere rei gerendae causa longe clarissimum bello ea tempestate dixit, L. Papirium Cursorem, a quo Q. Fabius Maximus Rullianus magister equitum est dictus. . . . . Ab altero consule in Vestinis multiplex bellum nec usquam vario eventu gestum est. Nam et pervastavit agros et populando atque urendo tecta hostium sataque in aciem invitos extraxit.[2]) — In Samnium incertis itum auspiciis est . . . Papirius dictator a pullario monitus cum ad auspicium repetendum Romam profiscisceretur, magistro equitum denuntiavit, ut sese loco teneret neu absente se cum hoste manum consereret. Q. Fabius . . . ad Inbrinium — ita vocant locum — acie cum Samnitibus conflixit; ea fortuna pugnae fuit, ut nihil relictum sit, quo, si adfuisset dictator, res melius geri potuerit . . . Apud antiquissimos scriptores una haec pugna invenitur; in quibusdam annalibus tota res praetermissa est. Magister equitum, ut ex tanta caede, multis potitus spoliis congesta in ingentem acervum hostilia arma subdito igne concremavit, . . . credere libet Fabio auctori eo factum, ne suae gloriae fructum dictator caperet nomenque ibi scriberet aut spolia in triumpho ferret. *Der Dictator will ihn hinrichten lassen; endlich begnadigt er ihn.* Dictator praeposito in urbe L. Papirio Crasso magistro equitum, Q. Fabio vetito quicquam pro magistratu agere, in castra rediit.[3])

---

4) Zweites sog. Dictatorjahr; vgl. Bd. I, S. 85, 100, 186, 345 f. — Der *magister equitum* Drusus, welchen die *fasti Hispani* (Mommsen C. I. L. I, p. 512) dem Papirius für dies Jahr beigesellen, ist augenscheinlich sein zweiter, Crassus. Es ist also Liv. VIII, 36 nicht zu interpungieren *praeposito in urbe L. Papirio Crasso, magistro equitum Q. Fabio vetito etc.* (so dafs dieser *mag. eq.* geblieben wäre), wie Mommsen (Röm. Staatsrecht I², S. 641 Anm. 3) und Weifsenborn (zu d. St.) thun, sondern so wie oben im Text.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(432)	431	(323)	30. Dez.	(Cal. Oct.[2]) *Γάιος Σουλπίκιος καὶ Γάιος Αἴλιος.*[3])
		322		
433				
		321		
	432		12. Jan.	(Cal. Oct.[2]) Insequenti anno, Q. Fabio, L. Fulvio consulibus A. Cornelius Arvina
434				dictator et M. Fabius Ambustus magister equitum.[4])
	433	320,	1. Jan.	(Cal. Oct.[2]) T. Veturio Calvino, Sp. Postumio consulibus[5])
435				

Consules in privato abditi nihil pro magistratu agere, nisi quod expressum senatus consulto est, ut dictatorem dicerent comitiorum causa. Q. Fabium Ambustum dixerunt et P. Aelium Paetum magistrum equitum; quibus vitio creatis suffecti M. Aemilius Papus dictator, L. Valerius Flaccus magister equitum. Nec per eos comitia habita; et quia taedebat populum omnium magistratuum eius anni,

---

1) Bd. I, S. 37.

2) Bd. I, S. 186 ist als Antrittstermin für V 431—444 *Cal. Nov.* angesetzt, weil Livius IX, 40 zu Ende des Jahres V 444 einen Triumph des Dictators Papirius berichtet, für welchen die Triumphaltafel (C. I. L. I, p. 456) das Datum IDIBVS · OCT (V 445) angiebt. Inzwischen bin ich von dem Glauben an die Echtheit dieses Triumphes zurückgekommen (warum, s. unten zu 308 v. Chr.), so dafs dieser Anhaltspunkt wegfällt. Damit hört aber auch zugleich die Notwendigkeit auf, behufs Unterbringung des Interregnums V 433/434 (Liv. IX, 7) eine Verkürzung des Consulats V 433 anzunehmen, von welcher nichts berichtet wird; es ist dann vielmehr dies Interregnum von 2 *interreges* ein solches, welches (nach Bd. I, S. 158 Thesis 1 und 2) die erste Hälfte eines Monats, *Cal.—prid. Id.*, einnahm. Da es aber zwischen *Id. Sept.* (Anfangstermin für V 429) und *Cal. Dec.* (Anfangstermin für V 446) liegt, und V 444 nicht erst *prid. Id. Nov.* geendet haben kann (denn sonst würde der Consul dieses

v. Chr.

322

321

320

sequitur . . . nobilis clade Romana Caudina pax.[5]) — Spoponderunt consules, legati, quaestores, tribuni militum, nominaque omnium, qui spoponderunt, extant.[6])

Jahres Fabius nicht erst *Id. Nov.* als Proconsul, sondern bereits am Tage vorher noch als Consul triumphiert haben), so bestimmt es sich näher auf *Cal.—prid. Id. Oct.*, mithin das Interregnum V 429/431 (sog. Dictatorjahr V 430) auf *Id. Sept.—prid. Cal. Oct.*, und das Interregnum V 444/446 (sog. Dictatorjahr V 445) auf *Id. Oct.—prid. Cal. Dec.*, wonach sich die Antrittstermine für V 431—433 auf *Cal. Oct.* und für V 434—444 auf *Id. Oct.* stellen. Auf die Gesamtheit meines chronologischen Systems ist diese Abänderung von keinerlei Einfluſs.

3) Diodor XVIII, 26 unter Ol. 114, 3 = 322/321 v. Chr.

4) Liv. VIII, 38 (bei Diodor hier eine zweijährige Lücke). Das Obige ist nach Livius eigener Aussage (VIII, 40) alles, was für dieses Jahr feststeht (*nec discrepat*). Über die angeblichen Triumphe desselben vgl. Bd. I, S. 180.

5) Liv. IX, 1.

6) Liv. IX, 5.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(435)	(433)	**319**	13. Jan.	(Cal. Oct.) res ad interregnum rediit.
			17. Jan.	Interreges Q. Fabius Maximus,
			22. Jan.	M. Valerius Corvus. Is consules creavit[3])
	434		27. Jan.	(Id. Oct.) *Κόιντον Ποπλίλιον καὶ Κόιντον Πόπλιον.*[4])
436				
		318		
	435		17. Jan.	(Id. Oct.) *Κόιντον Αἴλιον καὶ Λεύκιον Παπίριον.*[7])
437				
				L·PAPIRIVS·SP·F·L·N·CVRSOR·II·COS·III.
			10. Dez.	DE·SAMNITIBVS · X·K·SEPTEMBR.[8])
		317		
	436		31. Jan.	(Id. Oct.) *Λεύκιον Πλώτιον καὶ Μάνιον Φούλβιον.*[10])
438				

1) Bd. I, S. 37.
2) Oben S. 144 Anm. 2.
3) Liv. IX, 7; vgl. oben S. 144 Anm. 2.
4) Diodor XVIII, 44 unter Ol. 115, 2 = 319/318 v. Chr.
5) Liv. IX, 8—11.
6) Liv. IX, 12.
7) Diodor XVIII, 58 unter Ol. 115, 3 = 318/317 v. Chr.
8) C. I. L. I, p. 456.
9) Liv. IX, 16. Der Triumph scheint seinem Datum nach echt; auch mufs Luceria vor V 436 genommen sein, da Diodor, welcher von da ab einen fortlaufenden Bericht giebt, nichts davon sagt und doch V 439 die Römer eine Colonie dahin schicken läfst. Die Quellen des Livius (IX, 15, 9—11) waren nur über die Person des Triumphators sowie über das Jahr, V 434 oder 435, uneinig. Ich ziehe das letztere vor, weil in der nächsten Zeit, wo Livius häufig zwischen zwei auf einander folgenden Jahren schwankt, durch Diodor fast immer das zweite sich als das richtige herausstellt. Auch ist die Verschiebung von V 435 nach 434 leichter zu erklären als das Umgekehrte: man hatte

v. Chr.

319

Die sponsores *an die Samniten ausgeliefert, von diesen nicht angenommen.*[5]) Inter haec Satricani ad Samnites defecerunt, et Fregellae colonia necopinato adventu Samnitium — fuisse et Satricanos cum iis satis constat — nocte occupata est.[6])

318

Convenit iam inde per consules reliqua belli perfecta . . . . Inde ad triumphum decessisse Romam Papirium Cursorem scribunt, qui eo duce Luceriam receptam . . . auctores sunt.[9])

317

Ῥωμαῖοι μὲν ἔνατον ἔτος ἤδη διεπολέμουν πρὸς Σαμνίτας· καὶ κατὰ μὲν τοὺς ἔμπροσθεν χρόνους μεγάλαις δυνάμεσιν ἴσαν διηγωνισμένοι, τότε δὲ εἰς τὴν πολεμίαν εἰσβολὰς ποιούμενοι μέγα μὲν οὐδὲν οὐδὲ μνήμης ἄξιον διεπράξαντο, διετέλουν δὲ τοῖς τε φρουρίοις προσβολὰς ποιούμενοι καὶ τὴν χώραν λεηλατοῦντες. Ἐπόρθησαν δὲ καὶ τῆς Ἀπουλίας τὴν Δαυνίαν πᾶσαν καὶ προσαγαγόμενοι Καννσίους ὁμήρους παρ' αὐτῶν ἔλαβον. Προσέθηκαν δὲ καὶ δύο φυλὰς ταῖς προϋπαρχούσαις, τήν τε Φαλερῖναν καὶ τὴν Ὠφεντῖναν.[11])

---

das Bedürfnis, die Revanche für Caudium (der Sieger sollte die Samniten auch unters Joch geschickt haben) möglichst bald auf die Niederlage folgen zu lassen. Endlich liefert dieser Sieg und Triumph über die Samniten in V 435, wenn echt, die zureichende Erklärung für den angeblichen Sieg und Triumph in V 411 = Am 412. V 435 war = Ci 412: wenn also Valerius Antias bei Cincius las, dafs man im Jahre 412 (zum ersten Male!) über die Samniten gesiegt und triumphiert habe, so pafste es ihm wundervoll, dafs gerade im Stadtjahr 412 der *annales maximi* ein Valerius Consul war; er übertrug Sieg und Triumph dahin und schuf so den sog. ersten Samnitenkrieg, vgl. oben S. 130 Anm. 4.

10) Diodor XIX, 2 unter Ol. 115, 4 = 317/316 v. Chr.

11) Diodor XIX, 10; vgl. Livius IX, 20. Es ist bemerkenswert, dafs dieser eben hier, wo Diodors zusammenhängender Bericht über den Samnitenkrieg einsetzt, seine Quelle wechselt (Clason II, S. 42) und relativ verständig wird (freilich nicht auf lange). Sollte dies vielleicht daher rühren, dafs hier ausführlichere zeitgenössische Aufzeichnungen, etwa des Cn. Flavius, begannen? — Über das *ἔνατον ἔτος* oben S. 138 Anm. 8.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(438)	(436)	**316**		
	437		20. Jan. (Id. Oct.)	*Γάιον Ἰούνιον καὶ Κόιντον Αἰμίλιον.*[3])
439				
		315		
	438		1. Febr. (Id. Oct.)	*Ναύτιος Σπόριος καὶ Μάρκος Ποπίλιος.*[4])
440				
		314		
	439		23. Jan. (Id. Oct.)	*Λεύκιος Παπίριος τὸ τέταρτον καὶ Κόιντος Ποπλίλιος τὸ δεύτερον.*[6])

1) Bd. I, S. 37.
2) Oben S. 144 Anm. 2.
3) Diodor XIX, 17 unter Ol. 116, 1 = 316/315 v. Chr.
4) Diodor XIX, 55 unter Ol. 116, 2 = 315/314 v. Chr.

v. Chr.
316

315

Ῥωμαῖοι μὲν διαπολεμοῦντες Σαμνίταις Φερέντην, πόλιν τῆς Ἀπουλίας, κατὰ κράτος εἷλον. Οἱ δὲ τὴν Νουκερίαν τὴν Ἀλφατέρναν καλουμένην οἰκοῦντες πεισθέντες ὑπό τινων τῆς μὲν Ῥωμαίων φιλίας ἀπέστησαν, πρὸς δὲ τοὺς Σαμνίτας συμμαχίαν ἐποιήσαντο.[5]) 314

Σαμνῖται, διαπολεμοῦντες Ῥωμαίοις ἔτη πλείονα περὶ τῆς ἡγεμονίας, Πλειστικὴν μὲν φρουρὰν ἔχουσαν Ῥωμαϊκὴν ἐπολιόρκησαν, Σωρανοὺς δ' ἔπεισαν κατασφάξαι μὲν τοὺς παρ' αὐτοῖς Ῥωμαίους, συμμαχίαν δὲ πρὸς Σαμνίτας συνθέσθαι. Μετὰ δὲ ταῦτα Ῥωμαίων Σατικόλαν πολιορκούντων ἐπεφάνησαν μετὰ δυνάμεως ἀδρᾶς, σπεύδοντες λῦσαι τὴν πολιορκίαν· γενομένης οὖν μάχης ἰσχυρᾶς πολλοὶ μὲν παρ' ἀμφοτέρων ἀνῃρέθησαν, τέλος δὲ ἐπὶ τοῦ προτερήματος ἐγένοντο Ῥωμαῖοι. Μετὰ δὲ τὴν μάχην ἐκπολιορκήσαντες τὴν πόλιν ἐπῆσαν ἀδεῶς τὰ πλησίον πολίσματα καὶ χωρία προσαγόμενοι. Τοῦ δὲ πολέμου περὶ τὰς ἐν Ἀπουλίᾳ πόλεις συνεστῶτος, οἱ μὲν Σαμνῖται πάντας τοὺς ἐν ἡλικίᾳ στρατείας ὄντας καταγράψαντες ἐστρατοπέδευσαν πλησίον τῶν πολεμίων ὡς περὶ τῶν ὅλων κριθησόμενοι. Ἃ δὴ πυθόμενος ὁ δῆμος τῶν Ῥωμαίων καὶ διαγωνιάσας περὶ τοῦ μέλλοντος δύναμιν προύπεμψε πολλήν. Εἰωθότες δ' ἐν τοῖς ἐπικινδύνοις καιροῖς αὐτοκράτορα τοῦ πολέμου καθιστάναι τινὰ τῶν ἀξιολόγων ἀνδρῶν, προεχειρίσαντο τότε Κόιντον Φάβιον καὶ μετ' αὐτοῦ Κόιντον Αὔλιον ἵππαρχον. Οὗτοι δὲ τὰς δυνάμεις παραλαβόντες παρετάξαντο πρὸς τοὺς Σαμνίτας περὶ τὰς καλουμένας Λαυτόλας καὶ πολλοὺς τῶν στρατιωτῶν ἀπέβαλον. Τροπῆς δὲ γενομένης καθ' ἅπαν τὸ στρατόπεδον, ὁ μὲν Αὔλιος καται-

---

5) Diodor XIX, 65. Livius (IX, 20) bringt die Einnahme eines *validum oppidum Forentum* unter V 437.

6) Diodor XIX, 66 unter Ol. 116, 3 = 314/313 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
441	(439)	(**314**)		Sommer
		313		
440			5. Febr.	(Id. Oct.) *Μάρκος Ποιτήλιος καὶ Γάιος Σουλπίκιος.*[4])

1) Bd. I. S. 38.

2) Oben S. 144 Anm. 2.

3) Diodor XIX, 72; vgl. Bd. I. S. 281. Bei Livius IX, 22—23 findet sich ebenfalls unter V 439 der Sieg bei Saticula (aufserdem c. 21 eine Doublette desselben unter V 438), der Verlust von Plistica (aufserdem c. 21 eine Doublette desselben als Belagerung durch die Samniten unter V 438) und der Verlust von Sora; endlich die Schlacht bei Lautulä doppelt, erst als unentschiedenes oder verlorenes Treffen; dann als Sieg des Dictators Q. Fabius, welchen dieser nach Diodor (XIX, 101) erst in einer zweiten Dictatur, V 441, erfochten hat. Die Colonisation von Luceria ist (c. 26) nach V 440 ver-

v. Chr.

σχυνθεὶς ἐπὶ τῇ φυγῇ μόνος ὑπέστη τῷ πλήθει τῶν πολεμίων, οὐ κρατήσειν ἐλπίζων, ἀλλ' ἀήττητον τὴν πατρίδα τὸ καθ' αὑτὸν μέρος ἀποδεικνύων. Οὗτος μὲν οὖν οὐ μετασχὼν τοῖς πολίταις τῆς κατὰ τὴν φυγὴν αἰσχύνης ἰδίᾳ περιεποιήσατο θάνατον ἔνδοξον· οἱ δὲ Ῥωμαῖοι φοβηθέντες, μὴ τὰ κατὰ τὴν Ἀπουλίαν πράγματα τελέως ἀποβάλωσιν, ἀποικίαν ἐξέπεμψαν εἰς Λουκερίαν πόλιν ἐπιφανεστάτην τῶν ἐν τοῖς τόποις· ἐκ ταύτης δὲ ὁρμώμενοι διεπολέμουν τοῖς Σαμνίταις, οὐ κακῶς τῆς ἀσφαλείας προνοησάμενοι. Διὰ γὰρ ταύτην τὴν πόλιν οὐ μόνον ἐν τούτῳ τῷ πολέμῳ ἐπροτέρησαν, ἀλλὰ καὶ κατὰ τοὺς μετὰ ταῦτα γενομένους ἕως τῶν καθ' ἡμᾶς χρόνων διετέλεσαν 313
ὁρμητηρίῳ χρώμενοι κατὰ τῶν πλησίον ἐθνῶν.[3])

Σαμνῖται μὲν μετὰ πολλῆς δυνάμεως ἐπῆσαν πορθοῦντες τῶν κατ' Ἰταλίαν πόλεων, ὅσαι τοῖς ἐναντίοις συνηγωνίζοντο, οἱ δ' ὕπατοι τῶν Ῥωμαίων μετὰ στρατοπέδου παραγενόμενοι παραβοηθεῖν ἐπειρῶντο τοῖς κινδυνεύουσι τῶν συμμάχων. Ἀντεστρατοπεδεύσαντο δὲ τοῖς πολεμίοις περὶ Κίνναν πόλιν καὶ ταύτην μὲν εὐθὺς ἐρύσαντο τῶν ἐπικειμένων φόβων· μετ' ὀλίγας δ' ἡμέρας ἐκταξάντων ἀμφοτέρων τὰς δυνάμεις ἐγένετο μάχη καρτερά, καὶ συχνοὶ παρ' ἀμφοτέροις ἔπεσον, τὸ δὲ τέλος οἱ Ῥωμαῖοι βιασάμενοι κατὰ κράτος περιεγένοντο τῶν πολεμίων, ἐπὶ πολὺν δὲ τόπον χρησάμενοι τῷ διωγμῷ πλείους τῶν μυρίων ἀνεῖλον. Καὶ τῆς μάχης ἀγνοουμένης ἔτι Καμπανοὶ μὲν καταφρονήσαντες τῶν Ῥωμαίων ἀπέστησαν· ὁ δὲ δῆμος εὐθὺς δύναμίν τε τὴν ἱκανὴν ἐξέπεμψεν ἐπ' αὐτοὺς καὶ στρατηγὸν αὐτοκράτορα Γάιον Μαίνιον καὶ μετ' αὐτοῦ κατὰ

---

schleppt. — Der angebliche erste Sieg bei Saticula V 438 wird nach Livius durch einen Dictator L. Aemilius gewonnen, welcher das Heer am Ende des Jahres V 437 übernimmt (c. 21) und am Anfang des Jahres V 439 wieder an einen Dictator übergiebt (c. 22), ein Blödsinn, welchem Unger Stadtära S. 74—76 eine lange und ernsthafte Deutung widmet, ohne die schon von Clason (II, S. 43) aufgedeckte Verdoppelung der Schlacht von Saticula zu beachten. — Sehr bemerkenswerth ist der Schlufssatz Diodors, welcher mit dem τῶν καθ' ἡμᾶς χρόνων augenscheinlich auf die Zeit des zweiten punischen Krieges geht, also wörtlich aus Cincius entlehnt ist.

4) Diodor XIX, 73 unter Ol. 116, 4 = 313/312 v. Chr.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
442	(440)	**313**		
				C · SVLPICIVS · SER · F · Q · N · LONGVS ·
			14. Okt.	COS · III · DE · SAMNITIBVS · K · QVINT[3])
				Consules egregia victoria parta protinus inde ad Bovianum oppugnandum legiones
		312		ducunt[4])
	441		25. Jan.	(Id. Oct.) *Λεύκιος Παπίριος τὸ πέμπτον καὶ Γάιος Ἰούνιος.*[6])
				ibique hiberna egerunt,
				donec ab novis consulibus . . . nominatus dictator . . . cum M. Folio magistro equitum exercitum accepit. Is . . . ad Fregellas pergit.[4])
				(Saticulam) coloniam deduxerunt triumviri M. Valerius Corvus, Iunius Scaeva, P. Fulvius
			10. April	Longus ex sen. c. Calendis Ianuariis P. Papirio Cursore, C. Iunio Bubulco consulibus.[7])
443				

1) Bd. I, S. 38.

2) Oben S. 144 Anm. 2.

3) C. I. L. I, p. 456.

4) Liv. IX, 28. Der Dictator heifst hier fälschlich C. Poetelius; vgl. Mommsen Röm. Forsch. II, S. 242—245. Die zweite, siegreiche, Dictatur des Fabius ist bei Livius aus V 441 verschwunden und mit der ersten in V 439 zu einer verschmolzen; vgl. oben S. 150 Anm. 3.

v. Chr.

τὸ πάτριον ἔθος Μάνιον Φούλβιον ὕπαρχον. Τούτων δὲ πλησίον τῆς Καπύης καταστρατοπεδευσάντων οἱ Καμπανοὶ τὸ μὲν πρῶτον ἐπεχείρουν ἀγωνίζεσθαι· μετὰ δὲ ταῦτα πυθόμενοι τὴν τῶν Σαμνιτῶν ἧτταν καὶ νομίσαντες πάσας τὰς δυνάμεις ἥξειν ἐπ' αὐτοὺς διελύσαντο πρὸς Ῥωμαίους· τοὺς γὰρ αἰτίους τῆς ταραχῆς ἐξέδωκαν, οἳ προτεθείσης κρίσεως οὐ περιμείναντες τὴν ἀπόφασιν αὑτοὺς ἀνεῖλον. Αἱ δὲ πόλεις τυχοῦσαι συγγνώμης εἰς τὴν προϋπάρχουσαν συμμαχίαν ἀποκατέστησαν.[5]) 312

Ῥωμαίων διαπολεμούντων τὸν πρὸς Σαμνίτας πόλεμον συνεχεῖς ἐγίνοντο προνομαὶ τῆς χώρας καὶ πολιορκίαι πόλεων καὶ δυνάμεων ἐν ὑπαίθρῳ στρατοπεδεῖαι· τὰ γὰρ μαχιμώτατα τῶν κατὰ τὴν Ἰταλίαν ἐθνῶν περὶ ἡγεμονίας φιλοτιμούμενα παντοίους συνίστατο κινδύνους. Οἱ μὲν οὖν τῶν Ῥωμαίων ὕπατοι μέρος τῆς δυνάμεως ἀναλαβόντες ἀντεστρατοπέδευσαν ταῖς τῶν πολεμίων παρεμβολαῖς καὶ πρὸς μὲν μάχην καιρὸν ἐπετήρουν οἰκεῖον, ταῖς δὲ συμμάχισι πόλεσι παρείχοντο τὴν ἀσφάλειαν. Τὸ δὲ λοιπὸν στρατόπεδον ἀναλαβὼν Κόιντος Φάβιος, ὃς ἦν αὐτοκράτωρ ῥηθείς, τήν τε Φρεγελλανῶν πόλιν εἷλε καὶ τῶν ἀλλοτρίως διακειμένων πρὸς τὴν Ῥώμην τοὺς ἐπιφανεστάτους ἐζώγρησε. Τούτους δὲ τὸν ἀριθμὸν ὄντας πλείους τῶν διακοσίων ἀπήγαγεν εἰς Ῥώμην καὶ προαγαγὼν εἰς τὴν ἀγορὰν ῥαβδίσας ἐπελέκισε κατὰ τὸ πάτριον ἔθος. Μετ' ὀλίγον δ' ἐμβαλὼν εἰς τὴν τῶν πολεμίων χώραν Κελίαν καὶ τὴν Νωλανῶν ἀκρόπολιν ἐξεπολιόρκησε καὶ λαφύρων μὲν πλῆθος ἀπέδοτο, τοῖς δὲ στρατιώταις πολλὴν τῆς χώρας κατεκληρούχησεν. Ὁ δὲ δῆμος, κατὰ νοῦν τῶν πραγμάτων αὐτῷ προχωρούντων, ἀποικίαν ἀπέστειλεν εἰς τὴν νῆσον τὴν Ποντίαν καλουμένην.[6])

---

5) Diodor XIX, 76. Über die Schlacht bei *Kίννα* vgl. Liv. IX, 27, wonach der Ort in Campanien gelegen haben mufs; über den Abfall der Campaner 25—26.

6) Diodor XIX, 77 unter Ol. 117, 1 = 312/311 v. Chr.

7) Festus; vgl. Vellej. Paterc. I, 14.

8) Diodor XIX, 101.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(443)	(441)	**311**	6. Jan.	(Id. Sept.) Poetelium . . . clavi figendi causa dictatorem dictum.[3])
	442		6. Febr.	(Id. Oct.) *Μάρκον Οὐαλέριον καὶ Πόπλιον Δέκιον.*[4])
444				
				M · VALERIVS · M · F · M · N · MAXIMVS ·
			28. Nov.	COS·DE·SAMNITIBVS·SORANEISQ·IDIB·SEXT.[5])
		310		
	443		27. Jan.	(Id. Oct.) *Γάιον Ἰούνιον καὶ Κόιντον Αἰμίλιον.*[6])
445				
				C · IVNIVS · C · F · C · N · BVBVLCVS · BRVTVS.
			3. Dez.	COS · III · DE · SAMNITIBVS · NONIS · SEXT.[7])

1) Bd. I, S. 38.

2) Oben S. 144 Anm. 2.

3) Liv. IX, 28; vgl. Bd. I, S. 251.

4) Diodor XIX, 105 unter Ol. 117, 2 = 311/310 v. Chr. — Die Colonie Interamna erwähnt auch Livius zu diesem Jahre; aufserdem aber ist bei ihm (c. 29) der Anfang des Etruskerkrieges (in der gewöhnlichen Verlegenheitsform einer *fama belli*) und die Censur des Appius Claudius von V 444 hierher verschleppt.

5) C. I. L. I, p. 456. Ich halte den Triumph für echt, obwohl bei Diodor von der entsprechenden Kriegsthat, der Wiedereroberung Soras, nichts steht. Aber er hat sie nur ausgelassen; denn nach ihm geht Sora V 439 (s. oben S. 149) ein erstes, V 448 (XX, 80) ein zweites Mal an die Samniten verloren und wird V 449 (XX, 90) von den Römern wieder erobert. Eine erste Wiedereroberung mufs also in die Jahre V 440—447 fallen. Bei Livius (IX, 24) steht sie unter V 440, aber mit Details (Hinrichtung von 225 Gefangenen), welche zu der Wiedereroberung von Fregellä V 441 gehören. Es ist also kein Grund

v. Chr.
311

Ῥωμαῖοι δυνάμεσιν ἀδραῖς πεζῶν τε καὶ ἱππέων ἐστράτευσαν ἐπὶ Πολλίτιον, Μαρρουκίνων οὖσαν πόλιν. Ἀπέστειλαν δὲ καὶ τῶν πολιτῶν εἰς ἀποικίαν καὶ κατῴκισαν τὴν προσαγορευομένην Ἰντέραμναν.[4])

310

Οἱ τῶν Ῥωμαίων ὕπατοι μετὰ δυνάμεως ἐμβαλόντες εἰς τὴν Ἀπουλίαν ἐνίκησαν μάχῃ Σαμνίτας περὶ τὸ καλούμενον Τάλιον. Τῶν δ' ἡττηθέντων καταλαβομένων τὸν Ἱερὸν λόφον ὀνομαζόμενον τότε μὲν τῆς νυκτὸς ἐπιλαβούσης οἱ Ῥωμαῖοι πρὸς τὴν ἰδίαν στρατοπεδείαν ἀπεχώρησαν, τῇ δ' ὑστεραίᾳ πάλιν μάχης γενομένης πολλοὶ μὲν ἀνῃρέθησαν τῶν Σαμνιτῶν, αἰχμάλωτοι δ' ἐλήφθησαν ὑπὲρ τοὺς δισχιλίους καὶ διακοσίους. Τοιούτων δὲ προτερημάτων γενομένων τοῖς Ῥωμαίοις ἀδεῶς ἤδη τῶν ὑπαίθρων συνέβαινε κυριεύειν τοὺς ὑπάτους καὶ τὰς ἀπειθούσας τῶν πόλεων χειροῦσθαι. Καταράκταν μὲν οὖν καὶ Κερανναίαν ἐκπολιορκήσαντες φρουροὺς ἐπέθηκαν, τῶν δ' ἄλλων τινὰς πείσαντες προσηγάγοντο.[8])

---

vorhanden, seinen Ansatz demjenigen der Triumphaltafel vorzuziehen; vielmehr wird bei ihm dieselbe zweijährige Zurückschiebung vorliegen wie in der vorigen Anm.

6) Diodor XX, 3 unter Ol. 117, 3 = 310/309 v. Chr.

7) C. I. L. I, p. 456. Dagegen ist der Etruskertriumph d. Js. IDIBVS · SEXT und die Schlacht bei Sutrium, auf welche er sich bezieht (Liv. IX, 32), erfunden, da nach Diodor die Etrusker erst V 444 gegen Sutrium heranziehen. Das Datum desselben hat der Fälscher diesmal nicht in den sonst beliebten *Febr.* oder *Mart.* gesetzt, sondern er hat einfach das vorjährige Triumphdatum wiederholt. Dafs es ihm in den Sommer fiel, zeigt die Bemerkung, welche bei Livius an den betr. angeblichen Sieg geknüpft ist: *Nec deinde quicquam eo anno rei memoria dignae apud Sutrium gestum est etc.*

8) Diodor XX, 26; vgl. Liv. IX, 31. — Dagegen gehört die Verhandlung über die *lectio senatus* des Appius Claudius (Liv. IX, 30) nicht hierher; ebenso der Strike der *tibicines* nicht, wenn er wirklich durch eine Mafsregel dieses Censors veranlafst wurde.

K V[1])	v. Chr. jul.	
(445) (443)	309	
444	2. Febr.	(Id. Oct.) *Κόιντος Φάβιος τὸ δεύτερον καὶ Γάιος Μάρκιος.*[2])

Ἐν δὲ τῇ Ῥώμῃ κατὰ τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν τιμητὰς εἵλοντο. Καὶ τούτων ὁ ἕτερος Ἄππιος Κλαύδιος ὑπήκοον ἔχων τὸν συνάρχοντα Λεύκιον Πλαύτιον πολλὰ τῶν πατρῴων νομίμων ἐκίνησε· τῷ δήμῳ γὰρ τὸ κεχαρισμένον ποιῶν οὐδένα λόγον ἐποιεῖτο τῆς συγκλήτου. Καὶ πρῶτον μὲν τὸ καλούμενον Ἄππιον ὕδωρ ἀπὸ σταδίων ὀγδοήκοντα κατήγαγεν εἰς τὴν Ῥώμην καὶ πολλὰ τῶν δημοσίων χρημάτων εἰς ταύτην τὴν κατασκευὴν ἀνήλωσεν ἄνευ δόγματος τῆς συγκλήτου· μετὰ δὲ ταῦτα τῆς ἀφ' ἑαυτοῦ κληθείσης Ἀππίας ὁδοῦ τὸ πλέον μέρος λίθοις στερεοῖς κατέστρωσεν ἀπὸ Ῥώμης μέχρι Καπύης, ὄντος τοῦ διαστήματος σταδίων πλειόνων ἢ χιλίων, καὶ τῶν τόπων τοὺς μὲν ὑπερέχοντας διασκάψας, τοὺς δὲ φαραγγώδεις ἢ κοίλους ἀναλήμμασιν ἀξιολόγοις ἐξισώσας κατανήλωσεν ἁπάσας τὰς δημοσίας προσόδους, αὐτοῦ δὲ μνημεῖον ἀθάνατον κατέλιπεν εἰς κοινὴν εὐχρηστίαν φιλοτιμηθείς. Κατέμιξε δὲ καὶ τὴν σύγκλητον, οὐ τοὺς εὐγενεῖς καὶ προέχοντας τοῖς ἀξιώμασι προσγράφων μόνον, ὡς ἦν ἔθος, ἀλλὰ πολλοὺς καὶ τῶν ἀπελευθέρων υἱοὺς ἀνέμιξεν· ἐφ'

1) Oben S. 144 Anm. 2.

2) Diodor XX, 27 unter Ol. 117, 4 = 309/308 v. Chr.

3) Diodor XX, 36 im Anschlufs an die Censur des Appius Claudius (s. S. 160 links); vgl. Bd. I, S. 266—274. Den bei Diodor hier noch folgenden Schlufspassus *Ὁ δ' Ἄππιος τῆς ἀρχῆς ἀπολυθεὶς καὶ τὸν ἀπὸ τῆς συγκλήτου φθόνον εὐλαβηθεὶς προσεποιήθη τυφλὸς εἶναι καὶ κατ' οἰκίαν ἔμενεν* halte ich zwar für echt, d. h. nicht von Diodor, sondern von Cincius stammend; aber natürlich für unhistorisch. Livius nämlich erzählt (IX, 29), Appius habe die

v. Chr.
309

Ὁ δὲ δῆμος τούτοις (sc. τοῖς ἐπιφανεστάτοις) μὲν ἀντιπράττων, τῷ δὲ Ἀππίῳ συμφιλοτιμούμενος καὶ τὴν τῶν δυσγενῶν προαγωγὴν βεβαιῶσαι βουλόμενος, ἀγορανόμον εἵλετο τῆς ἐπιφανεστέρας ἀγορανομίας υἱὸν ἀπελευθέρου Γναῖον Φλάβιον, ὃς πρῶτος Ῥωμαίων ἔτυχε ταύτης τῆς ἀρχῆς πατρὸς ὢν δεδουλευκότος.[3])

Cn. Flavius, patre libertino natus, scriptum faciebat. Isque in eo tempore aedili curuli apparebat, quo tempore aediles subrogantur, eumque pro tribu aedilem curulem renuntiaverunt. Aedilis, qui comitia habebat, negat accipere, neque sibi placere, qui scriptum faceret, eum aedilem fieri. Cn. Flavius Anni filius dicitur tabulas posuisse, scriptu sese abdicasse; isque aedilis curulis factus est.[4]) Hic namque publicatis diebus fastis, quos populus a paucis principum cotidie petebat, tantam gratiam plebei adeptus est — libertino patre

Τῶν γὰρ Τυρρηνῶν στρατευσάντων ἐπὶ πόλιν Σούτριον, ἄποικον Ῥωμαίων, οἱ μὲν ὕπατοι δυνάμεσιν ἀδραῖς ἐκβοηθήσαντες ἐνίκησαν μάχῃ τοὺς Τυρρηνοὺς καὶ συνεδίωξαν εἰς τὴν παρεμβολήν. Οἱ δὲ Σαμνῖται κατὰ τοῦτον τὸν χρόνον μακρὰν ἀπηρτημένης τῆς Ῥωμαίων δυνάμεως ἀδεῶς ἐπόρθουν τῶν Ἰαπύγων τοὺς τὰ Ῥωμαίων φρονοῦντας. Διόπερ ἠναγκάσθησαν οἱ ὕπατοι διαιρεῖν τὰς δυνάμεις, καὶ Φάβιος μὲν ἐν τῇ Τυρρηνίᾳ κατέμεινε, ὁ δὲ Μάρκιος ἐπὶ τοὺς Σαμνίτας ἀναζεύξας Ἀλλίφας μὲν πόλιν εἷλε κατὰ κράτος, τοὺς δὲ πολιορκουμένους τῶν συμμάχων ἐκ τῶν κινδύνων ἐρρύσατο. Ὁ δὲ

gens der Potitier verführt, ein *familiare sacerdotium* zu vernachlässigen, und fährt dann fort: *nec nomen tantum Potitiorum interisse, sed censorem etiam Appium memori deum ira post aliquot annos luminibus captum.* Ich vermute, daſs diese aus dem Cognomen Caecus herausgesponnene Erzählung bereits bei Fabius gestanden hat, und daſs Cincius sie durch die rationalistische Deutung, Appius habe sich nur eine Zeit lang blind gestellt, zu ersetzen suchte.

4) *L. Piso in tertio annali* bei Gellius VII (VI) 9; vgl. Liv. IX, 46 und Bd. I, S. 317.

K[1]) V | v. Chr. jul.

446 (444) | (309)

οἷς βαρέως ἔφερον οἱ καιχώμενοι ταῖς εὐγενείαις. Ἔδωκε δὲ τοῖς πολίταις καὶ τὴν ἐξουσίαν, ὅποι προαιροῖντο, τιμήσασθαι. Τὸ δ' ὅλον, ὁρῶν τεθησαυρισμένον κατ' αὐτοῦ παρὰ τοῖς ἐπιφανεστάτοις τὸν φθόνον, ἐξέκλινε τὸ προσκόπτειν τινὶ τῶν ἄλλων πολιτῶν, ἀντίταγμα κατασκευάζων τῇ τῶν εὐγενῶν ἀλλοτριότητι τὴν παρὰ τῶν πολλῶν εὔνοιαν. Καὶ κατὰ μὲν τὴν τῶν ἱππέων δοκιμασίαν οὐδενὸς ἀφείλετο τὸν ἵππον· κατὰ δὲ τὴν τῶν συνέδρων καταγραφὴν οὐδένα τῶν ἀδοξούντων συγκλητικῶν ἐξέβαλεν, ὅπερ ἦν ἔθος ποιεῖν τοῖς τιμηταῖς.[2])

1) Bd. I, S. 38.

2) Diodor XX, 36, die Censur des Appius Claudius; bei Livius IX, 29 wieder um 2 Jahre, nach V 442, zurück verschoben, jedoch nicht ohne daſs unter V 444 (IX, 33 f.) eine Spur des Richtigen übrig geblieben: *summaque invidia omnium ordinum . . . censuram gessit*, — freilich eine stark übertünchte, denn der Streit mit dem Senat ist hier in einen Streit mit den Volkstribunen und die richtige chronologische Stellung der Censur in eine Fortführung über die 18 monatliche Frist hinaus verwandelt.

3) Plinius N. H. XXXIII, 1 (6) 17. 18.

v. Chr.

alioqui genitus et ipse scriba Appi Caeci, cuius hortatu exceperat eos dies consultando adsidue sagaci ingenio promulgaveratque —, ut aedilis curulis crearetur cum Q. Anicio Praenestino, qui paucis ante annis hostis fuisset, praeteritis C. Poetelio et Domitio, quorum patres consules fuerant. Additum Flavio, ut simul et tribunus plebei esset, quo facto tanta indignatio exarsit, ut anulos abiectos in antiquissimis reperiatur annalibus. Fallit plerosque, quod tum et equestrem ordinem id fecisse arbitrantur; et enim adiectum hoc quoque: sed et phaleras positas, propterque nomen equitum adiectum est.[3]) Idem Cn. Flavius Anni filius dicitur ad collegam venisse visere aegrotum. Eo in conclave postquam introivit, adulescentes ibi complures nobiles sedebant. Hi contempnentes eum assurgere ei nemo voluit. Cn. Flavius Anni filius id ar-

Φάβιος, Τυρρηνῶν πολλοῖς πλήθεσιν ἐπὶ τὸ Σούτριον συνδραμόντων, ἔλαθε τοὺς πολεμίους διὰ τῆς τῶν Ὀμβρικῶν χώρας ἐμβαλὼν εἰς τὴν ἀνωτέρω Τυρρηνίαν ἀπόρθητον γεγενημένην πολλῶν χρόνων· ἐπιπεσὼν δ' ἀνελπίστως τῆς τε χώρας πολλὴν ἐδῄωσε καὶ τοὺς ἐπελθόντας τῶν ἐγχωρίων νικήσας πολλοὺς μὲν ἀνεῖλεν, οὐκ ὀλίγους δὲ καὶ ζῶντας ὑποχειρίους ἔλαβε. Μετὰ δὲ ταῦτα περὶ τὴν καλουμένην Περυσίαν δευτέρᾳ μάχῃ τῶν Τυρρηνῶν κρατήσας πολλοὺς ἀνελὼν κατεπλήξατο τὸ ἔθνος, πρῶτος Ῥωμαίων μετὰ δυνάμεως ἐμβεβληκὼς εἰς τοὺς τόπους τούτους. Καὶ πρὸς μὲν Ἀρρητίνους καὶ Κροτωνιάτας, ἔτι δὲ Περυσίνους ἀνοχὰς ἐποιήσατο· πόλιν δὲ τὴν ὀνομαζομένην Καστόλαν ἐκπολιορκήσας συνηνάγκασε τοὺς Τυρρηνοὺς λῦσαι τὴν τοῦ Σουτρίου πολιορκίαν.[4])

4) Diodor XX, 35; vgl. Livius IX, 35—40. Die von diesem hier berichtete, bei Diodor aber fehlende Dictatur des Papirius mit obligatem Triumph über die Samniten (IDIBVS · OCT nach der Triumphaltafel) habe ich Bd. I, S. 183 noch für echt gehalten; aber wahrscheinlich ist auch dies allzu optimistisch. Wir haben oben (S. 146 Anm. 9) gesehen, dafs Livius' Quellen darüber uneinig waren, ob Papirius V 434 oder 435 über die Samniten triumphiert habe. Nun ist V 434 = Pi 443, V 444 aber = Am 443; ich möchte also glauben, dafs der Triumph bei Piso unter V 434 gestanden hat und von da, aus dem pisonischen Stadtjahr 443, von einem der jüngeren Annalisten in das Stadtjahr 443 der *Annales maximi*, d. i. V 444, übertragen worden ist.

K[1]) V (~~446~~) (444)	v. Chr. jul.	
	308	
445[2])	29. Jan.	(Id. Oct. *Interregnum.*[2])
		Q · FABIVS · M · F · M · N · MAXIMVS · RVLLIAN ·
	27. Febr.	II · PRO · COS · DE · ETRVSCEIS · IDIBVS · NOV.[3])
		Ῥωμαῖοι τὴν ὕπατον ἀρχὴν παρέδοσαν
446[4])	16. März	(Cal. Dec.) *Ποπλίῳ Λεκλίῳ*
		καὶ Κοΐντῳ Φαβίῳ.[5])
		Εἰθ' οἱ μὲν ὕπατοι διὰ τὸν φθόνον καὶ διὰ τὸ βούλεσθαι τοῖς ἐπιφανεστάτοις χαρίζεσθαι συνῆγον τὴν σύγκλητον οὐ τὴν ὑπὸ τούτου καταλεγεῖσαν, ἀλλὰ τὴν ὑπὸ τῶν προγεγενημένων τιμητῶν καταγραφεῖσαν.[7])
447		
		Appium censorem petisse consulatum, comitiaque eius ab L. Furio tribuno plebis interpellata, donec se censura abdicarit, in quibusdam annalibus invenio.[10])

1) Bd. I, S. 38.

2) Drittes sog. Dictatorjahr; vgl. Bd. I, S. 85, 100, 345 f. und oben S. 144 Anm. 2. Die Veranlassung des Interregnums ist ohne Zweifel darin zu suchen, dafs der Senat den Fabius und seine siegreichen Legionen gegen Appius Claudius auszuspielen wünschte und deswegen die Wahlcomitien bis zur Rückkehr des Heeres aus Etrurien verschob.

3) C. I. L. I, p. 456.

4) Bd. I, S. 186.

5) Diodor XX, 37 unter Ol. 118, 1 = 308/307 v. Chr.

6) *L. Piso in tertio annali* bei Gellius VII (VI) 9; vgl. Liv. IX, 46.

7) Diodor XX, 36 noch unter V 444, aber in V 446 gehörig, da diese ὕπατοι nur die des folgenden Jahres sein können. Dazu stimmt, dafs bei Livius, bei welchem die Censur des Appius Claudius nach V 442 zurückgeschoben ist, diese Mafsregel den Consuln von V 443 (IX, 30), und zwar *initio anni*, zugeschrieben wird. Daneben ist aber auch die alte und echte Überlieferung, dafs Fabius und Decius censorische Mafsregeln des Appius Claudius redressiert haben, in der jüngeren Annalistik nicht verloren gegangen: nur ist sie in eine angebliche Censur des Fabius und Decius umgestaltet, welche bei Livius (IX, 46) und ebenso in den *fasti Capitolini* (C. I. L. I, p. 433) unter

v. Chr.
308

risit. Sellam curulem iussit sibi afferri. Eam in limine apposuit, ne quis illorum exire posset, utique hi omnes inviti viderent sese in sella curuli sedentem.[6])

Flavius vovit aedem Concordiae, si populo reconciliasset ordines. Et cum ad id pecunia publice non decerneretur, ex multaticia faeneratoribus condemnatis aediculam aeream fecit in Graecostasi, quae tunc supra comitium erat, inciditque in tabella aerea factam eam aedem CCIIII annis post Capitolinam dedicatam.[8])

Οἱ τῶν Ῥωμαίων ὕπατοι Μαρσοῖς πολεμουμένοις ὑπὸ Σαμνιτῶν βοηθήσαντες τῇ τε μάχῃ ἐπροτέρησαν καὶ συχνοὺς τῶν πολεμίων ἀνεῖλον. Εἶτα διὰ τῆς Ὀμβρικῶν χώρας διελθόντες ἐνέβαλον εἰς τὴν Τυρρηνίαν πολεμίαν οὖσαν καὶ τὸ καλούμενον Κάπριον φρούριον ἐξεπολιόρκησαν. Διαπρεσβευομένων δὲ τῶν ἐγχωρίων ὑπὲρ ἀνοχῶν, πρὸς μὲν Ταρκυνίτας εἰς ἔτη τετταράκοντα, πρὸς δὲ τοὺς ἄλλους Τυρρηνοὺς ἅπαντας εἰς ἐνιαυτὸν ἀνοχὰς ἐποιήσαντο.[9])

V 450 erscheint; warum gerade hier, s. folgende Anm.

8) Plinius N. H. XXXIII, 1 (6) 19; vgl. Bd. I, S. 270—275. Die irrige Jahreszahl des Flavius, 204 statt 198, hat dann eine Reihe weiterer Irrtümer erzeugt. Die jüngere Annalistik (und vielleicht schon die Schlufsredaktion der *Annales maximi* selbst), welche die capitolinische Tempelweihe in Am 245 (= V 245) setzte, hat danach die Ädilität des Flavius nebst der Dedication seiner *aedicula* in Am 448 (= V 450) gebracht, und ebendahin auch die Reaktion des Fabius und Decius gegen die Censur des Appius Claudius; die varronische Chronologie endlich hat dann umgekehrt, von diesem Ansatz in V 450 ausgehend, die capitolinische Tempelweihe von V 245 nach V 247 verschoben.

9) Diodor XX, 44; vgl. Liv. IX, 41, wo aber die Marser als Gegner der Römer erscheinen, was wahrscheinlich ein Mifsverständnis des obigen *Μαρσοῖς πολεμουμένοις* oder einer ähnlichen Wendung ist.

10) Liv. IX, 42. Unter diesen *quibusdam annalibus*, welche das Ende der Censur unter V 446 meldeten, können nur solche verstanden werden, welche ihren Anfang noch in V 444 setzten; die Nachricht ist also alt. — Eine Doublette dieser tribunicischen Intercession, in ekelhaftester Weise breit getreten, findet sich IX, 33—34 unter V 444 (vgl. oben S. 158 Anm. 2), also wieder mit zweijähriger Zurückschiebung.

K[1])	V[2])	v. Chr. jul.	
(447)	(446)	**307**	
	447	29. März	(Cal. Dec.) *Ἄππιος Κλαύδιος καὶ Λεύκιος Οὐολούμνιος.*[3])
448			
		306	
	448	19. März	(Cal. Dec.) *Κόιντος Μάρκιος καὶ Πόπλιος Κορνήλιος.*[5])
449			
		2. Nov.	Q · MARCIVS · Q · F · Q · N · TREMVLVS · COS DE · ANAGNINEIS · HERNICEISQ · PRID · K · QVINT.[9])
		305	Eodem anno aedes Salutis a C. Iunio Bubulco censore locata est, quam consul bello Samnitium voverat. Ab eodem collegaque eius M. Valerio Maximo viae per agros publica inpensa factae.[9]) — Dictatorem idem annus habuit P. Cornelium Scipionem cum magistro equitum P. Decio Mure. Ab his, propter quae creati erant, comitia consularia habita, quia neuter consulum potuerat bello abesse.[10])

1) Bd. I, S. 38.

2) Bd. I, S. 186.

3) Diodor XX, 45 unter Ol. 118, 2 = 307/306 v. Chr. — Bei Piso fehlend; warum, s. Bd. I, S. 317 f.

4) Liv. IX, 42.

5) Diodor XX, 73 unter Ol. 118, 3 = 306/305 v. Chr. — Bei Piso fehlend; warum, s. Bd. I, S. 317 f.

6) Diodor XX, 80 (vgl. Liv. IX, 43). Hier folgt dann das Anm. 11 besprochene Stück.

7) Ebenda nach dem Anm. 11 besprochenen Stück.

8) C. I. L. I, p. 456. — Für die jüngere Annalistik fiel dies Datum in den Frühling; bei Livius (IX, 43) erscheint daher dieser Hernikerkrieg als erstes Unternehmen des Jahres, welches sehr rasch erledigt wird.

9) Liv. IX, 43; woran vielleicht wenigstens so viel richtig, dafs diese Censoren Ende V 448 gewählt sind, da ihre Censur jedenfalls in 305/304 v. Chr. gehört. Sicherlich falsch ist es dagegen, wenn die *fasti Capitolini*

v. Chr.

(Fabio) senatus in insequentem annum . . . prorogavit maxime Appio adversante imperium . . . (Appius), cum collegae novum bellum Sallentini hostes decernerentur, Romae mansit.[4]) 307

306

Σαμνῖται μὲν Σώραν καὶ Καλλάτιαν πόλεις Ῥωμαίοις συμμαχούσας ἐκπολιορκήσαντες ἐξηνδραποδίσαντο· οἱ δ' ὕπατοι δυνάμεσιν ἀδραῖς εἰς τὴν Ἰαπυγίαν ἐμβαλόντες πλησίον Σιλβίου πόλεως κατεστρατοπέδευσαν. Φρουρουμένης δ' αὐτῆς ὑπὸ Σαμνιτῶν συνεστήσαντο πολιορκίαν ἐφ' ἱκανὰς ἡμέρας, καὶ κατὰ κράτος ἑλόντες αἰχμάλωτα σώματα πλείω τῶν πεντακισχιλίων ἔλαβον καὶ τῶν ἄλλων λαφύρων ἱκανόν τι πλῆθος.[6]) *— Μετὰ δὲ ταῦτα τοῖς μὲν Ἀναγνίταις ἀδικήματα ποιοῦσι πόλεμον κατήγγειλαν, Φρουσίνωνα δὲ ἐκπολιορκήσαντες ἀπέδοντο τὴν χώραν.*[7]) *— Ἀπὸ δὲ τούτων τὴν τῶν Σαμνιτῶν χώραν ἐπῆλθον δενδροτομοῦντες καὶ πάντα τόπον καταφθείροντες· πολλὰ* 305 *γὰρ ἔτη τῆς Ῥώμης πρὸς τοῦτο τὸ ἔθνος διαπολεμούσης ὑπὲρ τῆς ἡγεμονίας, ἤλπιζον τῶν ἐπὶ τῆς χώρας κτήσεων στερήσαντες τοὺς πολεμίους ἀναγκάσειν εἶξαι τοῖς ὑπερέχουσι. Διὸ καὶ πέντε μῆνας καταναλώσαντες εἰς τὴν τῆς πολεμίας γῆς καταφθορὰν τάς τε ἐπαύλεις σχεδὸν ἁπάσας ἐπυρπόλησαν καὶ τὴν χώραν ἐξηγρίωσαν, ἀφανίσαντες πᾶν τὸ δυνάμενον ἐνεγκεῖν ἥμερον καρπόν.*[11])

(C. I. L. I, p. 432) ihr *lustrum* unter V 447 verzeichnen: die Zurückschiebung der Censur des Appius Claudius von V 444 nach 442 hat auch diese Censur mit betroffen. In der Lücke zwischen der angeblichen Censur von V 447 und derjenigen von V 454/455 (s. unten S. 170 und 172) ist dann die fiktive Censur des Fabius und Decius (angeblich V 450) eingeschoben; vgl. oben S. 160 f. Anm. 7 und 8. — Über das angebliche *foedus tertio renovatum* mit den Karthagern vgl. Bd. I, S. 298—302 und 307.

10) Liv. IX, 44.

11) Diodor XX, 80, vor dem Hernikerkriege. Ich halte jedoch diese *πέντε μῆνας* für nichts anderes als die auf den Triumph folgenden Monate *Quinct.*, *Sext.*, *Sept.*, *Oct.*, *Nov.* und glaube, daſs seine Quelle nach dem Hernikerkriege berichtete, die Consuln hätten die noch übrigen fünf Monate zur Verheerung von Samnium verwandt; wozu stimmt, daſs die Consuln auch nach Livius beim Ablauf ihres Amtsjahres noch im Felde sind. Erst Diodor hat dann das den Samnitenkrieg Betreffende zusammengezogen, und so ist der Hernikerkrieg fälschlich ans Ende des Amtsjahres geraten.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(449)	449	(305)	31. März	(Cal. Dec.) Λεύκιος Ποστούμιος καὶ Τιβέριος Μινούκιος.[3])
450				
				Piso . . . eo anno aediles curules fuisse tradit Cn. Domitium Cn. f. Calvinum et Sp. Carvilium Q. f. Maximum.[4]) Magnaque gloria rerum gestarum consules
		304		triumpharunt[6]) . . .
			24. Jan.	DE · SAMNITIBVS · III · NON · OCT.[7])
	450		21. März	(Cal. Dec.) Πόπλιος Σεμπρώνιος καὶ Πόπλιος Σολπίκιος.[8])
451				

1) Bd. I, S. 38.

2) Bd. I, S. 186.

3) Diodor XX, 81 unter Ol. 118, 4 = 305/304 v. Chr.

4) Liv. X, 9 fälschlich unter V 455; vgl. Bd. I, S. 316 Anm. 3.

5) Diodor XX, 90; vgl. Livius IX, 44. Der Krieg gegen die Peligner fehlt bei diesem unter V 449, findet sich aber unter V 446 (IX, 41); die dreijährige Zurückschiebung mag mit der Einfügung der 3 Dictatorjahre V 421, 430 und 445 zusammenhängen. — Statt *Βῶλαν* wird wohl mit Livius *Bovianum* zu lesen sein.

6) Livius IX, 44. Er fährt dann fort: *Minucium consulem, cum vulnere gravi relatum in castra, mortuum quidam auctores sunt, et M. Fulvium in locum eius consulem suffectum, et ab eo, cum ad exercitum Minuci missus esset, Bovianum captum.* Auch die *fasti Capitolini* (C. I. L. I, p. 433) haben diesen *consul suffectus* enthalten; und die Triumphaltafel (C. I. L. I, p. 456) bezeichnet ihn als den Triumphator. Um dies zu beurteilen, beachte man, dafs bei Livius (IX, 28) unter V 441 = Pi 450 ein *M. Folius*, was dasselbe ist wie *M. Fulvius*, als *magister equitum* des Dictators C. Poetelius erscheint, während die *fasti Capitolini* (C. I. L. I, p. 482) diesem Dictator einen *magister equitum M. Poetelius* geben. Es liegt auf der Hand, dafs dies das Richtige ist, und dafs der *mag. eq. M. Folius = Fulvius* zu dem ersten Dictator dieses Jahres, *Q. Fabius*, gehört, welcher uns nur aus Diodor bekannt, bei Livius und den *fasti Capitolini* aber aus diesem Jahre verschwunden und (wieder um 2 Jahre!) nach V 439 zurückgeschoben ist (oben S. 150 Anm. 3, 152 Anm. 4).

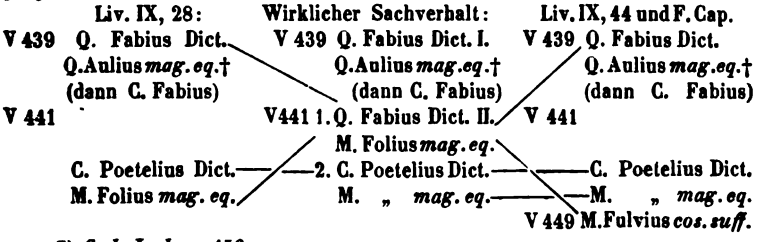
v. Chr.

Ῥωμαῖοι μὲν Πελιγνοὺς καταπολεμήσαντες τὴν χώραν ἀφείλοντο καί τισι τῶν δοξάντων τὰ Ῥωμαίων πεφρονηκέναι μετέδωκαν τῆς πολιτείας. Μετὰ δὲ ταῦτα Σαμνιτῶν τὴν Φαλερνῖτιν πορθούντων ἀνέζευξαν ἐπ' αὐτοὺς οἱ ὕπατοι, καὶ γενομένης παρατάξεως ἐπροτέρησαν οἱ Ῥωμαῖοι. Σημαίας μὲν οὖν εἷλον εἴκοσι, στρατιώτας δ' ἐζώγρησαν ὑπὲρ τοὺς δισχιλίους. Τῶν δ' ὑπάτων εὐθὺς ἑλόντων πόλιν Βα̃λαν (?) Γέλλιος Γάιος ὁ τῶν Σαμνιτῶν ἡγεμὼν ἐφάνη μετὰ στρατιωτῶν ἑξακισχιλίων. Γενομένης δὲ μάχης ἰσχυρᾶς αὐτός τε ὁ Γέλλιος ἑάλω, καὶ τῶν ἄλλων Σαμνιτῶν οἱ πλεῖστοι μὲν κατεκόπησαν, τινὲς δὲ καὶ ζῶντες συνελήφθησαν. Οἱ δ' ὕπατοι τοιούτοις προτερήμασι χρησάμενοι τῶν συμμαχίδων πόλεων τὰς ἁλούσας ἀνεκτήσαντο, **304**
Σώραν, Ἄρπιναν καὶ Σερεννίαν.[5])

Ῥωμαῖοι μὲν καὶ Σαμνῖται διαπρεσβευσάμενοι πρὸς ἀλλήλους εἰρήνην συνέθεντο, πολεμήσαντες ἔτη εἴκοσι δύο καὶ μῆνας ἓξ· τῶν δ' ὑπάτων Πόπλιος Σεμπρώνιος μετὰ δυνάμεως ἐμβαλὼν εἰς τὴν τῶν Αἴκλων χώραν ἐχειρώσατο τετταράκοντα πόλεις ἐν ἡμέραις ταῖς πάσαις πεντήκοντα,

---

Diese Zurückschiebung hat aber seinen *mag. eq. M. Folius = Fulvius* nicht mit betroffen, weil *Q. Fabius* V 439 wirklich Dictator und als solcher dort bereits mit *mag. eq.* versehen war. So wurde dieser *mag. eq. M. Folius = Fulvius* unter V 441 disponibel. Die Einen machten ihn zum *mag. eq.* des zweiten Dictators von V 441 *C. Poetelius*, indem sie dafür den gleichnamigen *mag. eq. M. Poetelius* strichen (so Liv. IX, 28); ein Anderer versetzte ihn aus dem Anfange des Jahres V 441, welches das pisonische Stadtjahr 450 ist, in das Ende des varronischen Stadtjahres 449 und machten ihn hier zum *consul suffectus* (so Liv. IX, 44 und die *fasti Capitolini*). Folgendes Schema möge diese Vorgänge anschaulich machen:



7) C. I. L. I, p. 456.

8) Diodor XX, 91 unter Ol. 119, 1 = 304/303 v. Chr.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(451) 450	303	P · SEMPRONIVS · P · F · C · N · SOPHVS
	26. Jan.	COS · DE · AEQVEIS · VII · K · OCT.[3])
	2. April	(Cal. Dec.) Σερούιος Κορνήλιος καὶ Λεύκιος Γενούκιος.[5])
452		

1) Bd. I, S. 38.

2) Bd. I, S. 186.

3) C. I. L. I, p. 456. — Über den angeblichen Triumph über die Samniten vgl. Bd. I, S. 180 f.

4) Diodor XX, 101; ebenso Liv. X, 45. Über die Dauer des Krieges vgl. oben S. 138 Anm. 8; über die bei Livius (IX, 46) hier folgende Aedilität des Flavius

v. Chr.

ἀναγκάσας δὲ πᾶν τὸ ἔθνος ὑποτάττεσθαι Ῥωμαίοις ἐπαν- 303
ῆλθε καὶ θρίαμβον κατήγαγεν ἐπαινούμενον. Ὁ δὲ δῆμος ὁ Ῥωμαίων πρός τε Μαρσοὺς καὶ Πελιγνούς, ἔτι δὲ Μαρρουκίνους συμμαχίαν ἐποιήσατο.[4])

Ταραντῖνοι πόλεμον ἔχοντες πρὸς Λευκανοὺς καὶ Ῥωμαίους ἐξέπεμψαν πρεσβευτὰς εἰς τὴν Σπάρτην αἰτούμενοι βοήθειαν καὶ στρατηγὸν Κλεώνυμον. Τῶν δὲ Λακεδαιμονίων προθύμως ἡγεμόνα δόντων τὸν αἰτούμενον καὶ τῶν Ταραντίνων χρήματα καὶ ναῦς ἀποστειλάντων, ὁ μὲν Κλεώνυμος ἐπὶ Ταινάρῳ τῆς Λακωνικῆς ξενολογήσας στρατιώτας πεντακισχιλίους συντόμως κατέπλευσεν εἰς Τάραντα. Ἐνταῦθα δὲ μισθοφόρους ἀθροίσας ἄλλους οὐκ ἐλάττους τῶν προτέρων κατέγραφε καὶ τοὺς πολιτικούς, πεζοὺς μὲν πλείους τῶν δισμυρίων, ἱππεῖς δὲ δισχιλίους· προσελάβετο δὲ τῶν τε κατ᾽ Ἰταλίαν Ἑλλήνων τοὺς πλείστους καὶ τὸ τῶν Μεσσαπίων ἔθνος. Ἀδρᾶς οὖν δυνάμεως περὶ αὐτὸν οὔσης οἱ μὲν Λευκανοὶ καταπλαγέντες φιλίαν ἐποιήσαντο πρὸς τοὺς Ταραντίνους. Τῶν δὲ Μεταποντίνων οὐ προσεχόντων αὐτῷ τοὺς Λευκανοὺς ἔπεισεν ἐμβαλεῖν εἰς τὴν χώραν, καὶ τῷ καιρῷ συνεπιθέμενος κατεπλήξατο τοὺς Μεταποντίνους. Παρελθὼν δ᾽ εἰς τὴν πόλιν ὡς φίλος ἐπράξατο μὲν ἀργυρίου τάλαντα πλείω τῶν ἑξακοσίων, διακοσίας δὲ παρθένους τὰς ἐπιφανεστάτας ἔλαβεν εἰς ὁμηρείαν, οὐχ οὕτω τῆς περὶ τὴν πίστιν ἀσφαλείας χάριν, ὡς τῆς ἰδίας ἕνεκεν λαγνείας. Ἀποθέμενος γὰρ τὴν Λακωνικὴν ἐσθῆτα διετέλει τρυφῶν καὶ τοὺς πιστεύσαντας αὐτῷ καταδουλούμενος· τηλικαύτας γὰρ ἔχων δυνάμεις καὶ χορηγίας οὐδὲν τῆς Σπάρτης ἄξιον ἔπραξεν. Ἐπεβάλετο μὲν γὰρ ἐπὶ τὴν Σικελίαν στρατεύειν ὡς τὴν τυραννίδα μὲν καταλύσων τὴν Ἀγαθοκλέους, τὴν δ᾽ αὐτονομίαν τοῖς Σικελιώταις ἀποκαταστήσων· ὑπερθέμενος δὲ ἐπὶ τοῦ παρόντος ταύτην τὴν στρατείαν ἔπλευσεν εἰς Κέρκυραν, καὶ κρατήσας τῆς πόλεως χρημάτων τε πλῆθος εἰσεπράξατο καὶ φρουρὰν ἐγκατέστησε, διανοούμενος ὁρμητηρίῳ τούτῳ τῷ τόπῳ χρήσασθαι καὶ τοῖς περὶ Ἑλλάδα πράγμασιν ἐφεδρεύειν.

---

und angebliche Censur des Fabius und Decius oben S. 160 Anm. 7, 161 Anm. 8 und 162 Anm. 9.

5) Diodor XX, 102 unter Ol. 119, 2 = 303/302 v. Chr.

K[1]) V[2]) (452) (451)	v. Chr. jul. 302	
452	23. März	(Cal. Dec.) *Μάρκος Λίβιος καὶ Μάρκος Αἰμίλιος.*[3])
453		Eodem anno classis Graecorum Cleonymo duce Lacedaemonio ad Italiae litora adpulsa Thurias urbem in Sallentinis cepit. Adversus hunc hostem consul Aemilius missus proelio uno fugatum conpulit in naves. Thuriae redditae veteri cultori, Sallentinoque agro pax parta.[4]) Medioque sinu Hadriatico ventis latus ... penitus ad litora Venetorum pervenit; *hier plündernd von den Patavinern nahezu aufgerieben.* Rostra navium spoliaque Laconum in aede Iunonis veteri fixa multi supersunt, qui viderunt Patavii.[5])
	7. Dez.	C · IVNIVS · C · F · C · N · BVBVLCVS · BRVTVS *dict* DE AEQVEIS III · K · *Sext.*[7])
	12. Dez.	Non. Sext.[9]) aedem Salutis, quam consul voverat, censor locaverat, dictator dedicavit.[8])

1) Bd. I, S. 38.

2) Bd. I, S. 186.

3) Diodor XX, 106 unter Ol. 119, 3 = 302/301 v. Chr.

4) Liv. X, 2; dazu die Variante: *Iunium Bubulcum dictatorem missum in Sallentinos in quibusdam annalibus invenio, et Cleonymum, priusquam confligendum esset cum Romanis, Italia excessisse.* Sollte sie richtig sein, so müfste man dessen Triumph über die Aequer streichen, welcher jedoch seinen Datum nach echt scheint.

5) Ebenda, augenscheinlich nach patavinischer Lokalüberlieferung. Jedoch ist es wohl unrichtig, wenn Livius diese auf die ganze Flotte des Kleonymos bezieht; wahrscheinlich sind nur die 20 Schiffe hierher geraten, welche Kleonymos nach Diodor durch einen Sturm verliert.

6) Diodor XX, 104—105 unter Ol. 119, 2 = 303/302 v. Chr., aus Duris von Samos, wie sich aus Athenaios XIII, 84 ergiebt: *Ἐμοὶ μὲν γὰρ καὶ κατὰ φύσιν δοκεῖ πεποιηκέναι Κλεώννμος ὁ Σπαρτιάτης, πρῶτος ἀνθρώπων εἰς ὁμηρείαν λαβὼν παρὰ Μεταποντίνων γυναῖκας, παρθένους τὰς ἐνδο-*

v. Chr.

Εὐθὺς δὲ καὶ πρεσβειῶν πρὸς αὐτὸν παραγενομένων παρά 302
τε Δημητρίου τοῦ πολιορκητοῦ καὶ Κασσάνδρου περὶ συμμαχίας, τούτων μὲν οὐδετέρῳ προσέθετο, τοὺς δὲ Ταραντίνους καὶ τῶν ἄλλων τινὰς πυθόμενος ἀφεστηκέναι, τῆς μὲν Κερκύρας τὴν ἱκανὴν φυλακὴν ἀπέλιπε, μετὰ δὲ τῆς ἄλλης δυνάμεως ἔπλει κατὰ σπουδὴν ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν, ὡς κολάσων τοὺς ἀπειθοῦντας. Προσσχὼν δὲ τῇ χώρᾳ, καθ' ὃν τόπον ἐφύλαττον οἱ βάρβαροι, τὴν μὲν πόλιν ἑλὼν ἐξηνδραποδίσατο, τὴν δὲ χώραν ἐλεηλάτησεν. Ὁμοίως δὲ τὸ καλούμενον Τριόπιον ἐκπολιορκήσας εἰς τρισχιλίους ἔλαβεν αἰχμαλώτους. Καθ' ὃν δὴ χρόνον οἱ μὲν ἀπὸ τῆς χώρας βάρβαροι συνδραμόντες ἐπέθεντο νυκτὸς τῇ στρατοπεδείᾳ καὶ μάχης γενομένης ἀνεῖλον τῶν μετὰ Κλεωνύμου πλείους τῶν τετρακοσίων, ἐζώγρησαν δὲ περὶ χιλίους. Ἅμα δὲ τῷ κινδύνῳ τούτῳ χειμὼν ἐπιγενόμενος εἴκοσι τῶν νεῶν διέφθειρε πλησίον ὁρμουσῶν τῆς παρεμβολῆς. Ὁ δὲ Κλεώνυμος δυσὶν ἐλαττώμασι τηλικούτοις περιπεσὼν ἀπέπλευσε μετὰ τῆς δυνάμεως εἰς τὴν Κέρκυραν.[6])

Redintegratum Aequicum bellum . . ., ut tumultus eius causa dictator diceretur C. Iunius Bubulcus. Is cum M. Titinio magistro equitum profectus primo congressu Aequos subegit, ac die octavo triumphans in urbem cum redisset[8]),

---

ξοτάτας καὶ καλλίστας διακοσίας, ὡς ἱστορεῖ Δοῦρις ὁ Σάμιος ἐν τῇ τρίτῃ τῶν περὶ Ἀγαθοκλέα ἱστοριῶν. — Die Identität dieser Mifserfolge des Kleonymos mit den von Livius erzählten wird nach dem Vorgange Rospatts (Philologus XXIII, S. 75) von Unger (Stadtära S. 80—82) geleugnet, weil er mit V 452 in 299 v. Chr. kommt. Nach dem Obigen erledigen sich die chronologischen Schwierigkeiten von selbst, und es bleibt nur die Frage nach der Stadt Thuriae = *Τριόπιον*, welche leider sonst unbekannt ist. Wenn Unger das *Ῥωμαίους* im Anfange des diodorischen Berichts für einen Textfehler hält, indem er meint: „Den Annalen zufolge führte Rom damals keinen Krieg mit Tarent", so ist dagegen zu sagen, dafs das in den Worten *Ταραντῖνοι πόλεμον ἔχοντες πρὸς Λευκανοὺς καὶ Ῥωμαίους* auch gar nicht notwendig enthalten ist: sie brauchen nur zu bedeuten, dafs die Lukaner mit Tarent im Kriege und die Römer mit ihnen verbündet waren, ohne dafs diese deswegen einen Feldzug gegen Tarent unternahmen.

7) C. I. L. I, p. 456.

8) Liv. X, 1.

9) C. I. L. I, p. 398.

K[1])	V[2])	v. Chr. jul.	
(453)	(452)	301	(Trib. pl., *darunter* P. Decius Mus?) rogationem promulgarunt, ut, cum quattuor augures, quattuor pontifices ea tempestate essent, placeretque augeri sacerdotum numerum, quattuor pontifices, quinque augures de plebe omnes adlegerentur . . . . Apparebatque accipi legem; ille tamen dies intercessione est sublatus.[5])
(453	[6])	4. April	(Cal. Dec.) *Interregnum*.[6])
		13. April	IV. Id. Dec. *Neue* trib. pl., *darunter* Q. et Cn. Ogulnius [7]), *welche die Rogation durchbringen*. Pontifices creantur suasor legis P. Decius Mus, P. Sempronius Sophus, C. Marcius Rutilus, M. Livius Denter; quinque augures item de plebe C. Genucius, P. Aelius Paetus, M. Minucius Faesus, C. Marcius, T. Publilius.[8]) — Consul ex dictatura factus M. Valerius; non petentem atque adeo etiam absentem creatum tradidere quidam, et per interregem ea comitia facta.[4])
454	454	29. Juni	(Cal. Mart.) *M. Valerius* M · F · M · N *Corvus, Q. Appuleius . . . Pansa.*
		300	*Cens. P. Sempr*ONIVs *P. f. C. n. Sophus, P. Sulpicius Ser. f. P. n. Saverrio.*[9])
455	455	11. Juli	(Cal. Mart.) M. Fulvius Paetus, T. Manlius Torquatus Q. Fabium . . . aedilem curulem cum L. Papirio Cursore factum.[8])

1) Bd. I, S. 38.

2) Bd. I, S. 187.

3) Liv. X, 3.

4) Liv. X, 5. Über seinen angeblichen Triumph vgl. Bd. I, S. 181. Bei der Erfindung des Datums für denselben, *X. K. Dec.*, ist offenbar der wahre Anfangs- und Endtermin der Jahre K 446—452 berücksichtigt; von dem sog. Dictatorjahr V 453 hat Valerius Antias noch nichts gewufst.

5) Liv. X, 6—9, wo die ganze Geschichte der *lex Ogulnia* am Anfange des Jahres V 454 erscheint, ohne dafs man begreift, warum dieselbe durch Decius, und nicht durch die beiden *Ogulnii* vertreten wird. Ich vermute, dafs Decius als Volkstribun von V 452 den Antrag gestellt und, als seine von den Patriciern gewonnenen Collegen dagegen intercedierten, seinerseits die Consul-

v. Chr.

Etruriam rebellare ab Arretinorum seditionibus motu orto nuntiabatur, ubi Cilnium genus praepotens divitiarum invidia pelli armis coeptum . . . Itaque propter eos tumultus dictus M. Valerius Maximus dictator magistrum equitum sibi legit M. Aemilium Paulum[3] . . . Habeo auctores sine ullo memorabili proelio pacatam ab dictatore Etruriam esse seditionibus tantum Arretinorum conpositis et Cilnio genere cum plebe in gratiam reducto.[4] **301**

Consul Apuleius in Umbria Nequinum oppidum circumsedit . . . Eam infectam rem **300**

novi consules acceperunt.[5]

---

wahlen gehindert hat, um so den Kampf in das neue Tribunat hinüber zu spielen, für welches man natürlich nur Anhänger des Antrags gewählt haben wird. Diese zwangen dann durch fortgesetzte Verhinderung der Consulwahlen die Patricier zum Nachgeben, und so wird das dreimonatliche Interregnum entstanden sein, welches sich aus der Rechnung ergiebt, aus der Überlieferung aber, bis auf die oben mitgeteilte Spur bei Livius, durch das vierte sog. Dictatorjahr verdrängt worden ist.

6) Viertes sog. Dictatorjahr, s. Bd. I, S. 85, 100, 184 und 345 f.

7) Liv. X, 6.

8) Liv. X, 9; vgl. Bd. I, S. 273 f.

9) *Fasti Capitolini* nach der scharfsinnigen Ergänzung Mommsens C. I. L. I, p. 566.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(455) (455)	299	M · FVLVIVS · CN · F · CN · N · PAETINVS · COS · DE ···
	30. Jan.	NEQVINATIBVS ··· VII · K · OCT.[4]) Et lustrum eo anno conditum a P. Sempronio Sopho et P. Sulpicio Saverrione censoribus, tribusque additae duae, Aniensis ac Teretina.[5]) Remae terrorem praebuit fama Gallici tumultus ad bellum Etruscum adiecti: eo minus cunctanter foedus ictum cum Picenti populo est.[3]) T. Manlio consuli provincia Etruria sorte evenit; qui vixdum ingressus hostium finis . . . equo effusus extemplo prope expiravit: tertius ab eo casu dies finis vitae consuli fuit . . . M. Valerium consulem . . . dixere . . . Caritas etiam annonae sollicitam civitatem habuit, ventumque ad inopiae ultimum foret, ut scripsere, quibus aedilem fuisse eo anno Fabium Maximum placet, ni eius viri cura, qualis in bellicis rebus multis tempestatibus fuerat, talis domi tum in annonae dispensatione praeparando ac convehendo frumento fuisset. Eo anno — nec traditur
456	1. Juli	causa — (Cal. Mart.) interregnum initum.
	5. Juli	Interreges fuere Ap. Claudius,
	10. Juli	dein P. Sulpicius. Is comitia consularia habuit; creavit
456	15. Juli	(Id. Mart.) L. Cornelium Scipionem, Cn. Fulvium consules.[7])

1) Bd. I, S. 38.
2) Bd. I, S. 187.
3) Liv. X, 10.
4) C. I. L. I, p. 456. Die Triumphalfasten sagen: DE · SAMNITIBVS · NEQVINATIBVSQVE; ihre Quelle mufs also den Anfang des dritten Samnitenkrieges um mindestens 1 Jahr zurückgeschoben haben. Bei Livius steht von einem Siege über die Samniten nichts.

v. Chr.

Nequinum in dicionem populi Romani venit. Colonia eo adversus Umbros missa a flumine Narnia appellata; exercitus cum magna praeda Romam reductus.[3] 299

(*Οἱ Γαλάται*) *αὖθις γενομένου κινήματος ἐκ τῶν Τρανσαλπίνων, δείσαντες μὴ πόλεμος αὐτοῖς ἐγερθῇ βαρύς, ἀπὸ μὲν αὑτῶν ἔτρεψαν τὰς ὁρμὰς τῶν ἐξανισταμένων δωροφοροῦντες καὶ προτιθέμενοι τήν συγγένειαν, ἐπὶ δὲ Ῥωμαίους παρώξυναν καὶ μετέσχον αὐτοῖς τῆς στρατείας, ἐν ᾗ τὴν ἔφοδον ποιησάμενοι διὰ Τυρρηνίας ὁμοῦ συστρατευσαμένων σφίσι Τυρρηνῶν καὶ περιβαλόμενοι λείας πλῆθος ἐκ μὲν τῆς Ῥωμαίων ἐπαρχίας ἀσφαλῶς ἐπανῆλθον, εἰς δὲ τὴν οἰκείαν ἀφικόμενοι καὶ στασιάσαντες περὶ τὴν τῶν εἰλημμένων πλεονεξίαν τῆς τε λείας καὶ τῆς αὑτῶν δυνάμεως τὸ πλεῖστον μέρος διέφθειραν.*[6])

Fama Picentium, novorum sociorum, indicio exorta est: Samnites arma et rebellionem spectare, seque ab iis sollicitatos esse.[7])

Principio huius anni oratores Lucanorum ad novos consules venerunt questum, quia conditionibus perlicere se nequiverint ad societatem armorum, Samnites infesto exercitu ingressos fines suos vastare.[7]) *Römische Fetialen nach Samnium, zurückgewiesen*; bellum Samnitibus et patres censuerunt et populus iussit.[8])

5) Liv. X, 9.
6) Polyb. II, 19; vgl. Bd. I, S. 94 und 99.
7) Liv. X, 11; vgl. Bd. I, S. 184.
8) Liv. X, 12.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*456*)	(456)	**298**		
457				
	457		29. Juli	(Id. Mart.) Q. Fabius Maximus, P. Decius Mus.[4])
		297		
458				
	458		18. Juli	(Id. Mart.) L. Volumnio, Ap. Claudio.[6])
		296		Eo anno prodigia multa fuerunt, quorum averruncandorum causa supplicationes in biduum senatus decrevit; publice vinum ac tus praebitum . . . Eodem anno Cn. et Q. Ogulnii aediles curules aliquot faeneratoribus diem dixerunt; quorum bonis multatis ex eo, quod in publicum redactum est, aenea in Capitolio limina et trium mensarum argentea vasa in cella Iovis Iovemque in culmine cum quadrigis, et ad ficum Ruminalem simulacra infantium conditorum urbis sub uberibus lupae posuerunt semitamque saxo quadrato a Capena porta ad Martis straverunt. Et ab aedilibus plebeis L. Aelio Paeto et C. Fulvio Curvo ex multaticia item pecunia, quam exegerunt pecuariis damnatis, ludi facti pateraeque aureae ad Cereris positae.[9])
459				

1) Bd. I, S. 38.

2) Bd. I, S. 187.

3) C. I. L. I, p. 16. Ein Teil der Lukaner mufs also doch schwankend geworden sein. — Über Livius' Kriegsgeschichte dieses Jahres (X, 12) und den angeblichen Triumph des Fulvius vgl. Bd. I, S. 181 f.

4) Liv. X, 14.

5) Liv. X, 15. Die Kriegsgeschichte von V 457 unbrauchbar, offenbar Valerius Antias.

6) Liv. X, 16.

7) Liv. X, 17; im Detail unbrauchbar, s. die Varianten am Ende des Kapitels.

v. Chr.

CORNELIVS · LVCIVS · SCIPIO · BARBATVS · GNAIVOD · PATRE 298
PROGNATVS · · · · · · · · · · · · · TAVRASIA · CISAVNA
SAMNIO · CEPIT · SVBIGIT · OMNE · LOVCANAM · OPSIDESQVE · ABDOVCIT.[3])

Krieg in Samnium. Fabius . . . inde comitiorum causa Romam 297
profectus maturavit eam rem agere.[5]) — Comitiis perfectis veteres consules iussi bellum in Samnio gerere prorogato in sex menses imperio.[6]) *Murgantia, Romulea und Ferentinum erobert.*[7])

Ein Samnitenheer nach Etrurien, dagegen Appius Claudius; ein 296
anderes nach Campanien, dagegen L. Volumnius.[8]) Placuit, ut duae coloniae circa Vescinum et Falernum agrum deducerentur, una ad ostium Liris fluvii, quae Menturnae appellata, altera in saltu Vescino, Falernum contingente agrum, ubi Sinope dicitur Graeca urbs fuisse, Sinuessa deinde ab colonis Romanis appellata. Tribunis plebis negotium datum est, ut plebei scito iuberetur P. Sempronius praetor triumviros in ea loca colonis deducendis creare . . . Avertit ab eis curis senatum Etruriae ingravescens bellum et crebrae litterae Appi monentis, ne regionis eius motum neglegerent: quattuor gentes conferre arma, Etruscos, Samnites, Umbros, Gallos; iam castra bifariam facta esse, quia unus locus capere tantam multitudinem non possit. Ob haec — et iam adpetebat tempus — comitiorum causa L. Volumnius consul Romam revocatus.[11])

Μετὰ δὲ ταῦτα πάλιν ἔτει τετάρτῳ συμφρονήσαντες ἅμα Σαυνῖται καὶ Γαλάται[10])

---

8) Liv. X, 16 und 18—21, im Detail unbrauchbar; vgl. Bd. I, S. 95 und 99.

9) Liv. X, 23. Eins der *prodigia* ist jedenfalls der Komet gewesen, welchen chinesische Annalen zu 296 v. Chr. verzeichnen (*Williams, observations of Comets*, p. 2). — Mit den bezüglichen *supplicationes* sind diejenigen, welche c. 21 angeblich wegen Verjagung samnitischer Plünderer aus Campanien beschlossen werden, wahrscheinlich identisch.

10) Polyb. II, 19; vgl. Bd. I, S. 99.

11) Liv. X, 21. Die beiden genannten Colonien setzt Vellejus Paterculus I, 14 in V 459; ihre Anlegung fällt also jedenfalls in 296 v. Chr.

K V[1])	v. Chr. jul.	
(459) 459	(296) 30. Juli	(Id. Mart.) Consules Q. Fabius et P. Decius, Ap. Claudius praetor . . . Et L. Volumnio ex senatus consulto et scito plebis prorogatum in annum imperium est.[2])

1) Bd. I, S. 187.

2) Liv. X, 22.

3) Liv. X, 26. Vollständig lautet der Anfang der Stelle: *Invenio apud quosdam, extemplo consulatu inito profectos in Etruriam Fabium Deciumque, sine ulla mentione sortis provinciarum certaminumque inter collegas, quae exposui;* und etwas weiter: *Constare res incipit ex eo tempore, quo profecti ambo consules ad bellum sunt.* Vorher nämlich (c. 24—26) steht eine lange Geschichte, nach welcher Fabius sich mit Decius (den er sich selbst zum Collegen gewünscht hat) um den Oberbefehl in Etrurien streitet, dann, nachdem ihm das Volk diesen zuerkannt hat, die Aushebung hält und nach Etrurien abzieht, um hier das Heer zunächst spazieren zu führen: *Inde nusquam stativa Romanis fuere; negabat utile esse uno loco sedere exercitum, itineribus ac mutatione locorum mobiliorem ac salubriorem esse; fiebant autem itinera, quanta fieri sinebat hiems hauddum exacta. Vere inde primo* (wo nun der Krieg losgehen soll) kehrt er, mit Zurücklassung nur einer Legion bei Clusium (Camars), nach Rom zurück *ad consultandum de bello* (!), hält eine Rede, bekommt auf seinen Wunsch Decius, mit welchem er nun wieder ein Herz und eine Seele ist, zum Mitfeldherrn und zieht mit diesem zum zweiten

v. Chr.

παρετάξαντο Ῥωμαίοις ἐν τῇ Καμερτίων χώρᾳ καὶ πολλοὺς αὐτῶν ἐν τῷ κινδύνῳ διέφθειραν. Ἐν ᾧ καιρῷ προσφιλονεικήσαντες πρὸς τὸ γεγονὸς ἐλάττωμ᾽ αὐτοῖς Ῥωμαῖοι μετ᾽ ὀλίγας ἡμέρας ἐξῆλθον, καὶ συμβαλόντες πᾶσι τοῖς στρατοπέδοις ἐν τῇ τῶν Σεντινατῶν χώρᾳ πρὸς τοὺς προειρημένους τοὺς μὲν πλείστους ἀπέκτειναν, τοὺς

Extemplo consulatu inito profectos in Etruriam Fabium Deciumque ... Antequam consules in Etruriam pervenirent, Senones Galli multitudine ingenti ad Clusium venerunt legionem Romanam castraque oppugnaturi ... Deletam quoque ibi legionem, ita ut nuntius non superesset, quidam auctores sunt, nec ante ad consules, qui iam haud procul a Clusio aberant, famam eius cladis perlatam, quam in conspectu fuere Gallorum equites pectoribus equorum suspensa gestantes capita et lanceis infixa ovantesque moris sui carmine [3]) ... Consules ad hostes transgressos Apenninum in agrum Sentinatem pervenerunt. *Hier Schlacht:* Gallorum ... corpora intolerantissima laboris atque aestus fluere ... Caesa eo die hostium XXV milia, octo capta.[4]) Γράφει δὲ ... Δοῦρις, Διόδωρος καὶ Δίων, ὅτι Σαυνιτῶν, Τυρρηνῶν καὶ ἑτέρων ἐθνῶν πολεμούντων Ῥω-

---

Male nach Etrurien. Bis er ankommt, haben so die Gallier (nach Anderen die Umbrer) natürlich Zeit, der zurückgelassenen Legion bei Clusium eine Niederlage beizubringen, die dann auch noch vor seiner Ankunft in einen Sieg verwandelt wird. — Der ganze Bericht ist so handgreiflicher Blödsinn, dafs man ihn streichen müfste, auch wenn Livius nicht erwähnte, dafs er ihn *apud quosdam* nicht gefunden habe, und dafs seine Quellen nur über das oben in den Text Aufgenommene einig seien; nichts destoweniger scheut sich Unger (Stadtära S. 84) nicht, den Antrittstag für V 459 auf den 1. Dec. zu setzen und sich dabei auf das *hiems hauddum exacta* zu stützen. Für uns kann diese Zeitangabe nur den Wert haben, dafs sie uns den Ursprung jenes Gefasels enthüllt und unseren Anfangstermin für V 459, *Id. Mart.*, indirekt bestätigt. Dieses Datum nämlich fiel für die Annalisten der sullanischen Zeit in den Februar; andererseits wufsten sie, dafs die Schlacht bei Sentinum im Hochsommer stattgefunden hatte: Livius' ausführlicher Schlachtbericht erwähnt die Hitze (*aestus*), welche die Gallier schlechter ertragen als die Römer. So entstand zwischen dem Antritt der Consuln und der entscheidenden Schlacht eine grofse Lücke: um sie auszufüllen, mufs sich der alte, brave Fabius monatelang wie ein Narr gebärden.

4) Liv. X, 27—29.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(459)	(459)	(296)	Herbst	
				Eo anno Q. Fabius Gurges, consulis filius, aliquot matronas ad populum stupri damnatas pecunia multavit, ex quo multaticio aere Veneris aedem, quae prope circum est, faciendam curavit.[5])
				Q · FABIVS · M · F · N · N · MAXIMVS
		295		RVLLIANVS · III · COS · V · DE · SAMNITIBVS
			15. Jan.	ET · ETRVSCEIS · GALLEIS · PRID · NON · SEPT.[7])
				Felix annus bellicis rebus, pestilentia gravis
460	.			prodigiisque sollicitus.[4])
	460		21. Juli	(Id. Mart.) L. Postumius Megellus,
				M. Atilius Regulus.[10])
		294		*Cens* · *P* · CORNELIVS · A · F · P · N · ARVINA,
461				*C. Marcius C* · *f* · *L* · *n* · *Rutil.*[12])
	461		3. Aug.	(Id. Mart.) L. Papirius Cursor, Sp. Carvilius.[13])
				Lustrum conditum eo anno est a P. Cornelio Arvina, C. Marcio Rutilo censoribus; censa capitum milia CCLXII. CCCXXI. Censores vicesimi sexti a primis censoribus, lustrum inde vicesimum fuit ... Multis rebus laetus annus vix ad solacium unius

1) Bd. I, S. 36 f.

2) Bd. I, S. 187.

3) Tzetzes ad Lyc. 1378. Wenn Decius hier als *συστράτηγος ὢν Τορκουάτου* erscheint, so kommt diese Konfusion nur auf Rechnung des Excerptors; Diodor weifs unter dem Consulat des T. Manlius Torquatus und P. Decius, V 414 (oben S. 133) von einer Todesweihe des Decius nichts.

4) Polyb. II, 19.

5) Liv. X, 31; vgl. Bd. I, S. 273 f.

6) Diodor XXI, 6; wahrscheinlich als Variante oder Ergänzung zu seiner Hauptquelle Cincius. Duris war Zeitgenosse des Berichteten; allein es ist sehr begreiflich, dafs das Gerücht auf dem langen Wege von Sentinum oder Rom über Unteritalien (denn von da her mufs doch Duris die Nachricht erhalten haben) nach Samos die Niederlage um das Dreifache vergröfserte.

7) C. I. L. I, p. 456.

v. Chr.

δὲ λοιποὺς ἠνάγκασαν προτροπάδην ἑκάστους εἰς τὴν οἰκείαν φυγεῖν.[4])

μαίοις ὁ Δέκιος ὕπατος Ῥωμαίων . . . ἔδωκεν ἑαυτὸν εἰς σφαγήν, καὶ ἀνῃρέθησαν τῶν ἐναντίων ἑκατὸν χιλιάδες αὐθημερόν.[3]) — Ὅτι ἐπὶ τοῦ πολέμου τῶν Τυρρηνῶν καὶ Γαλατῶν καὶ Σαμνιτῶν καὶ τῶν ἑτέρων συμμάχων ἀνῃρέθησαν ὑπὸ Ῥωμαίων Φαβίου ὑπατεύοντος δέκα μυριάδες, ὥς φησι Δοῦρις.[6])

Q. Fabius Deciano exercitu relicto in Etruria praesidio, suis legionibus deductis ad urbem . . . triumphavit.[8]) **295**

Fabius wieder nach Etrurien, Appius Claudius nach Campanien gegen die Samniten.[9])

Fabius ambo consules in Samnio et ad Luceriam res gessisse scribit . . . et ad Luceriam utrimque multos occisos, inque ea pugna Iovis Statoris aedem votam —

traductumque in Etruriam exercitum, sed ab utro consule, non adiecit.[11]) **294**

---

8) Liv. X, 30.

9) Liv. X, 31; im Detail unbrauchbar, augenscheinlich Valerius Antias.

10) Liv. X, 32.

11) Liv. X, 37 mit einer Umstellung, die sich von selbst ergiebt. Auch hier treten, wie in den Vorjahren, wieder deutlich zwei Feldzüge hervor, die natürlich durch den Winter getrennt waren. Der ganze bei Livius (c. 32—37) vorhergehende Kriegsbericht ist Machwerk der jüngeren Annalistik, und insbesondere der Anfang *Atilius extemplo profectus, ut in Samnio hostes . . . nondum egressos opprimeret*, dann der dichte Nebel am Tage der ersten Schlacht aus der Ansicht hervorgegangen, dafs der Antritt der Consuln noch in den Winter fiel. Über die angeblichen Triumphe d. Js. vgl. Bd. I, S. 182.

12) C. I. L. I, p. 433.

13) Liv. X, 38. 39.

K[1])	V[2])	v.Chr.	jul.	
(461)	(461)	(294)		mali, pestilentiae urentis simul urbem que agros, suffecit; portentoque iam sim clades erat, et libri aditi, quinam finis quod remedium eius mali ab diis daret
		293		Inventum in libris Aesculapium ab E dauro Romam arcessendum. Neque anno, quia bello occupato consules era quicquam de ea re actum, praeterqu quod unum diem Aesculapio supplica habita est.[6])
				SP · CARVILIVS · C · F · C · N · MAXIMVS
			25. Mai	COS · DE · SAMNITIBVS · IDIBVS · IAN
				L · Papirius S · L · F · SP · N · CVRSOR
			23. Juni	*cos · de · Sam*NITIBVS · IDIBVS · FEBR.[7])
462				Comitia consularia L. Papirius habuit; crea
	462		23. Juli	(Id. Mart.) consules Q. Fabium Maximi Gurgitem et D. Iunium Brutum Scaevam. Triennio continuo vexata pestilentia ci
		292		tas ... ab Epidauro Aesculapium arc sivit.[8])
463			4. Aug.	(Id. Mart.) *Interregnum*: exemplum . L. Postumi Megelli, qui interrex iis c tiis, quae ipse habuisset, consul cu Iunio Bubulco creatus esset.[10])
	463		21. Aug.?	(Cal. April?) *L. Pos*TVMIVS · *Me*
				C. Iunius · Bubulcus · Bru

1) Bd. I, S. 39.
2) Bd. I, S. 187 f.
3) Liv. X, 38—44, im Detail unbrauchbar.
4) Liv. X, 44. 45, zwei verschiedene Motivierungen der That nur das Heer des Papirius den Winter über in Samnium blieb.
5) Liv. X, 45, 12—14; 46, 10—12.
6) Liv. X, 47.
7) C. I. L. I, p. 456; vgl. Liv. X, 46 und Bd. I, S. 182.

v. Chr.

Beide Consuln in Samnium siegreich.[3])

Consilium inde habitum, cum iam tempus esset deducendi ab Samnio exercitus aut utriusque aut certe alterius.[4])

Faliscos . . . adlatum ... arma Etruscis iunxisse ... Bellum Faliscis indictum est, iussique consules sortiri, uter ex Samnio in Etruriam cum exercitu transiret . . . Sortientibus provincias consulibus Etruria Carvilio evenit secundum vota militum, qui vim frigoris iam in Samnio non patiebantur.[4]) 293

Papirius setzt den Krieg in Samnium fort, Carvilius siegreich in Etrurien.[5])

Cum Fabius Gurges cos. male adversus Samnites pugnasset, et senatus de removendo eo ab exercitu ageret, Fabius Maximus pater deprecatus hanc filii ignominiam eo maxime senatum movit, quod iturum se filio legatum pollicitus est, idque praestitit. Eius consiliis et opera filius consul adiutus caesis Samnitibus[9]) ... *Τὸν γὰρ ὑπατεύσαντα τῷ πρόσθεν ἐνιαυτῷ καὶ νικήσαντα Σαυνιτῶν τοὺς καλουμένους Πέντρους Φάβιον τῆς βουλῆς ψηφισαμένης μένειν ἐπὶ τοῦ στρατοπέδου καὶ τὴν ἀνθύπατον ἀρχὴν ἔχοντα πρὸς ταύτην τὴν μερίδα τῶν Σαννιτῶν πολεμεῖν, (Ποστόμιος) γράμματα πέμπων ἐκχωρεῖν ἐκ τῆς Σαννίτιδος ἐκέλευσεν, ὡς αὐτῷ μόνῳ τῆς ἡγεμονίας προσηκούσης ... Φάβιος μὲν αὐτοῦ εἴξας τῇ μανίᾳ τῆς ἡγεμονίας ἐξεχώρησεν.*[12]) 292

---

8) Val. Max. I, 8, 2; vgl. Liv. epit. XI.

9) Liv. epit. XI.

10) Liv. XXVII, 6.

11) C. I. L. I, 433.

12) Dionys XVII/XVIII, 4 (Kiefsling); sonst unbrauchbar, weil (wie das in fr. 5 folgende Zahlendetail zeigt) wahrscheinlich nach Valerius Antias. Doch ist wenigstens das Obige wohl historisch, weil nur dadurch sich erklärt, warum der Triumph des Fabius erst unter den folgenden Consuln stattgefunden hat.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(463)	(463)	291		
464				
	464		11. Aug.?	(Cal. April.?) *P.* CORNELIVS *Rufinus, M'. Curius Dentatus.*[3])
			23. Nov./9. Dez.	*Q. Fabius* MAXIMVS . . . K · SEXT[4]) triumphavit; C. Pontium imperatorem Samnitium, ductum in triumpho, securi percussit.[5])
		290		*Φησὶ δ' ὁ συγγραφεὺς Φάβιος Ῥωμαίους αἰσθέσθαι τοῦ πλούτου τότε πρῶτον, ὅτε τοῦ ἔθνους τούτου κατ-*
465				*έστησαν κύριοι.*[7])
	465		24. Aug./5. Dez.	(Cal. April./Id. Quinct.) M. Valerius Maximus Corvinus, Q. Caedicius Noctua.[6])
		289		Censu acto lustrum conditum est. Censa
466				sunt civium capita CCLXXII milia.[5])
	466		13. Aug./24. Nov.	(Cal. April./Id. Quinct.) Q. Marcius Tremulus, P. Cornelius Arvina.[6])
		288		
467				
	467		26. Aug./7. Dez.	(Cal. April./Id. Quinct.) M. Claudius Marcellus, C. Nautius Rutilus.[6])
		287		
468				
	468		16. Aug./27. Nov.	(Cal. April./Id. Quinct.) M. Valerius Maximus Potitus, C. Aelius Paetus.[6])
		286		
469				
	469		26. Aug./10. Dez.	(Cal. April./Id. Quinct.) C. Claudius nina, M. Aemilius Lepidus.[6])

1) Bd. I, S. 39.
2) Bd. I, S. 188.
3) C. I. L. I. p. 433.
4) C. I. L. I, p. 456.
[illegible] enit. XI.
[illegible] vermute, daſs diese beiden Feldzüge (

v. Chr.

291

Pacem petentibus Samnitibus foedus . . . renovatum est.
Curius Dentatus consul Samnitibus caesis
et Sabinis, qui rebellaverant, victis et in deditionem acceptis 290
bis in eodem magistratu triumphavit.[6])

289

288

287

286

gewesen sind, und habe deswegen für V 463 und 464 den frühest möglichen Antrittstermin angenommen. Auch die Hinrichtung des Pontius nach dem Triumphe des Fabius, also spätestens Dez. 291 v. Chr., deutet darauf hin, dafs der Samnitenkrieg noch in diesem Jahre zu Ende gekommen ist.

7) Nämlich der Sabiner, Strabo V, 3, 1, p. 228 C.

8) Chronograph von 354, *Fasti Hispani, Chronicon Paschale* und Cassiodor C. I. L. I, p. 515—519.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*469*)	(469)	**285**		Ἐστασίασε τὸ πλῆθος, καὶ οὐ πρότερον τὰ τῆς στάσεως κατηυνάσθη, ἕως πόλεμοι ἐπήλθοσαν τῇ πόλει. Ἦρξαν δὲ τῶν πολέμων οἱ Ταραντῖνοι Τυρσηνοὺς καὶ Γαλάτας καὶ Σαυνίτας καὶ ἄλλους προσεταιρισάμενοι πολλούς.[3])
470				
	470		29. Nov.	(Id. Quinct.) *C. Servilius Tucca,* *L. Caecilius Metel*L · DENTER.[4])
		284		
471				
	471		11. Dez.	(Id. Quinct.) *P. Cornelius Dolabella Maximus,* *Cn. Domitius* CALVIN MAXIM[4]) *Cens. Q. Caedicius Q. f*···N·NOCTVA ABD.[4])
		283		
472				
	472		1. Dez.	(Id. Quinct.) *C. Fabricius Luscinus,* *Q. Aimilius* PAPVS.[4])
		282		

1) Bd. I, S. 39.

2) Bd. I, S. 188.

3) Zonaras VIII, 2; vgl. Bd. I, S. 187, wo in Anm. 1 der Druckfehler 460 in 469 zu verbessern ist.

4) C. I. L. I, p. 433; vgl. Val. Max. IV, 4, 3.

v. Chr.
285

Διαγενομένων δὲ πάλιν ἐτῶν δέκα παρεγένοντο Γαλάται μετὰ μεγάλης στρατιᾶς πολιορκήσοντες τὴν Ἀρρητίνων πόλιν, Ῥωμαῖοι δὲ παραβοηθήσαντες καὶ συμβαλόντες πρὸ τῆς πόλεως ἡττήθησαν. Ἐν δὲ τῇ μάχῃ ταύτῃ Λευκίου τοῦ στρατηγοῦ τελευτήσαντος Μάνιον ἐπικατέστησαν τὸν Κόριον, οὗ πρεσβευτὰς ἐκπέμψαντος εἰς Γα- 284
λατίαν ὑπὲρ τῶν αἰχμαλώτων παρασπονδήσαντες ἐπανείλοντο τοὺς πρέσβεις. Τῶν δὲ Ῥωμαίων ὑπὸ τὸν θυμὸν ἐκ χειρὸς ἐπιστρατευσαμένων, ἀπαντήσαντες συνέβαλον οἱ Σήνωνες καλούμενοι Γαλάται. Ῥωμαῖοι δ' ἐκ παρατάξεως κρατήσαντες αὐτῶν τοὺς μὲν πλείστους ἀπέκτειναν τοὺς δὲ λοιποὺς ἐξέβαλον, τῆς δὲ χώρας ἐγένοντο πάσης ἐγκρατεῖς, εἰς ἣν καὶ πρώτην τῆς Γαλατίας ἀποικίαν ἔστειλαν τὴν Σήνην προσαγορευομένην πόλιν, ὁμώνυμον οὖσαν τοῖς πρότερον αὐτὴν κατοικοῦσι Γαλάταις.[5]) . . . Οἱ δὲ Βοῖοι θεωροῦντες ἐκπεπτωκότας τοὺς Σήνωνας, καὶ δείσαντες περὶ 283
σφῶν καὶ τῆς χώρας μὴ πάθωσι τὸ παραπλήσιον, ἐξεστράτευσαν πανδημεὶ παρακαλέσαντες Τυρρηνούς, ἀθροισθέντες δὲ περὶ τὴν Ὀάδμονα προσαγορευομένην λίμνην παρετάξαντο Ῥωμαίοις. Ἐν δὲ τῇ μάχῃ ταύτῃ Τυρρηνῶν μὲν οἱ πλεῖστοι κατεκόπησαν, τῶν δὲ Βοίων τελέως ὀλίγοι διέφυγον. Οὐ μὴν ἀλλὰ τῷ κατὰ πόδας ἐνιαυτῷ συμφρονήσαντες αὖθις οἱ προειρημένοι, καὶ τοὺς ἄρτι τῶν νέων ἡβῶντας καθοπλίσαντες, παρετάξαντο πρὸς Ῥωμαίους, 282
ἡττηθέντες δ' ὁλοσχερῶς τῇ μάχῃ μόλις εἶξαν ταῖς ψυχαῖς, καὶ διαπρεσβευσάμενοι περὶ σπονδῶν καὶ διαλύσεων συνθήκας ἔθεντο πρὸς Ῥωμαίους. Ταῦτα δὲ συνέβαινε γίνεσθαι τῷ τρίτῳ πρότερον ἔτει τῆς Πύρρου διαβάσεως εἰς τὴν Ἰταλίαν, πέμπτῳ δὲ τῆς Γαλατῶν περὶ Δελφοὺς

5) Polyb. II, 19; vgl. Mommsen, Röm. Forsch. II, S. 365—377. — Mommsens Gleichsetzung des διαγενομένων ἐτῶν δέκα mit V 460—469 incl., welcher ich Bd. I, S. 97 f. und 106 gefolgt bin, ist übrigens auch gar nicht einmal notwendig; man kann ebenso wohl diese 10 Jahre von V 459 bis V 469 rechnen und das Erscheinen der Gallier vor Arretium schon in dieses Jahr setzen.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
473	(472)	(282)	6. Aug.	*Triumph de*...EISQVE·III·NONAS·MART[3])
		473	14. Dez.	(Id. Quinct.) *L. Aimilius Barbula,* *Q. Marcius* PHILIPPVS.[7])
		281		

1) Bd. I, S. 39.

2) Bd. I, S. 188.

3) C. I. L. I, p. 457. Man bezieht diesen Triumph meistens auf Erfolge, welche gleichzeitig Fabricius in Unteritalien erfochten haben soll; allein dieser Feldzug kann nicht wohl schon im Juli beendet gewesen sein, da der Krieg noch in die nächsten Jahre hinein fortdauerte. Dagegen paßt das Triumphdatum sehr gut zu der Beendigung des Krieges gegen die Gallier, welche eben nur noch eine letzte Anstrengung gemacht hatten und sehr wohl bereits im Juli niedergeworfen sein konnten.

v. Chr.

διαφθορᾶς· ἐν γὰρ τούτοις ἡ τύχη τοῖς καιροῖς ὡσανεὶ λοιμικήν τινα πολέμου διάθεσιν ἐπέστησε πᾶσι Γαλάταις.[4]) Γαλάται δ' ἐκ τῶν προειρημένων ἐλαττωμάτων ἔτη μὲν πέντε καὶ τετταράκοντα τὴν ἡσυχίαν ἔσχον, εἰρήνην ἄγοντες πρὸς Ῥωμαίους.[5])

Ποστόμιος πρέσβυς ἐστάλη πρὸς Ταραντίνους . . . Οἱ τῶν Ῥωμαίων πρέσβεις ὑβρισθέντες ὑπὸ τῶν Ταραντίνων . . . ἀπέπλευσαν ἐκ τῆς πόλεως.[6]) Ἅρτι δ' Αἰμιλίου Βαρβούλα ἐπίκλησιν τὴν ἀρχὴν παρειληφότος, παρῆσαν οἱ σὺν τῷ Ποστομίῳ πεμφθέντες εἰς τὸν Τάραντα πρέσβεις, ἀπόκρισιν μὲν οὐδεμίαν φέροντες, τὰς δὲ ὕβρεις, ἃς ἦσαν ὑβρισμένοι πρὸς αὐτῶν, διεξιόντες καὶ ἐσθῆτα τοῦ Ποστομίου πίστιν τῶν λόγων παρεχόμενοι. Ἀγανακτήσεως δὲ μεγάλης ἐξ ἁπάντων γενομένης, συναγαγόντες τὴν βουλὴν οἱ περὶ τὸν Αἰμίλιον ὕπατοι, τί χρὴ πράττειν ἐσκόπουν, ἕωθεν ἀρξάμενοι μέχρι δύσεως ἡλίου· καὶ τοῦτ' ἐποίησαν ἐφ' ἡμέρας συχνάς. Ἦν δ' ἡ ζήτησις οὐχ ὑπὲρ τοῦ λε- 281
λύσθαι τὰς περὶ τῆς εἰρήνης ὁμολογίας ὑπὸ τῶν Ταραντίνων· τοῦτο γὰρ ἅπαντες ὡμολόγουν· ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ χρόνου τῆς ἀποσταλησομένης ἐπ' αὐτοὺς στρατιᾶς. Ἦσαν γάρ τινες οἱ παραινοῦντες μήπω τοῦτον ἀναλαμβάνειν τὸν πόλεμον, ἕως Λευκανοί τ' ἀφεστήκασι καὶ Βρέττιοι καὶ τῶν Σαυνιτῶν πολὺ καὶ φιλοπόλεμον ἔθνος, καὶ Τυρρηνία παρ' αὐταῖς οὖσα ταῖς θύραις ἔτι ἀχείρωτος ἦν· ἀλλ' οταν ὑποχείρια γένηται τάδε τὰ ἔθνη, μάλιστα μὲν ἅπαντα, εἰ δὲ μή γε, τὰ πρὸς ἀνατολὰς καὶ πλησίον τοῦ Τάραντος κείμενα. Τοῖς δὲ τἀναντία τούτοις ἐφαίνετο συμφέρειν μηδὲ τὸν ἐλάχιστον χρόνον ἀναμένειν, ἀλλ' ἐπιψηφίζειν τὸν πόλεμον ἤδη. Καὶ ἐπεὶ τὰς γνώμας ἔδει διαριθμεῖσθαι, πλείους ἐφάνησαν οὗτοι τῶν ἀναβάλλεσθαι τὸν πόλεμον εἰς ἑτέρους καιροὺς παραινούντων· καὶ ὁ δῆμος ἐπεκύρωσε τὰ δόξαντα τῇ βουλῇ.[8]) Inruit in universos

4) Polyb. II, 20; vgl. Bd. I, S. 97 f.

5) Polyb. II, 21.

6) Dionys XIX, 5 (Kiefsling).

7) C. I. L. I, p. 433.

8) Dionys XIX, 6 (Kiefsling). — Wenn Appian Samn. 7 sagt: Ὁ δὲ Ποστούμιος τὴν ὕβριν ἐκ τῆς ἐσθῆτος οὐκ ἀποπλύνας ἐπέδειξε Ῥωμαίοις, καὶ ὁ δῆμος ἀγανακτῶν Αἰμιλίῳ πολεμοῦντι Σαυνίταις ἐπέστειλε τὰ μὲν Σαυνι-

K[1]) V[2]) (473) (473)	v. Chr. jul. (281)	
	Mai	
474	22. Aug.	*Q. Mar*CIVS · Q · F · Q · N · PHILIPPVS *cos · d*E · ETRVSCEIS K · APRIL [5])

Ἔτι τοιγαροῦν τελευταίας συνθήκας ποιοῦνται Ῥωμαῖοι κατὰ τὴν Πύρρου διάβασιν, πρὸ τοῦ συστήσασθαι τοὺς Καρχηδονίους τὸν περὶ Σικελίας πόλεμον· ἐν αἷς τὰ μὲν ἄλλα τηροῦσι πάντα κατὰ τὰς ὑπαρχούσας ὁμολογίας, πρόσκειται δὲ τούτοις τὰ ὑπογεγραμμένα. „Ἐὰν συμμαχίαν ποιῶνται πρὸς Πύρρον ἔγγραπτον, ποιείσθωσαν ἀμφότεροι, ἵνα ἐξῇ βοηθεῖν ἀλλήλοις ἐν τῇ τῶν πολεμουμένων χώρᾳ. ὁπότεροι δ' ἂν χρείαν ἔχωσι τῆς βοηθείας, τὰ πλοῖα παρεχέτωσαν Καρχηδόνιοι καὶ εἰς τὴν ὁδὸν καὶ εἰς τὴν ἔφοδον, τὰ δὲ ὀψώνια τοῖς αὑτῶν ἑκάτεροι. Καρχηδόνιοι δὲ καὶ κατὰ θάλατταν Ῥωμαίοις βοηθείτωσαν, ἂν χρεία ᾖ. τὰ δὲ πληρώματα μηδεὶς ἀναγκαζέτω ἐκβαίνειν ἀκουσίως.“ [7])

474	3. Dez.	(Id. Quinct.) *P. Valerius Laevinus, T. Coruncanius* TIN.[9])

τῶν ἐν παρόντι ἐᾶν, εἰς δὲ τὴν Ταραντίνων εἰσβάλλειν, so stellt er sich im Gegensatz zum Obigen vor, dafs Aemilius bei der Rückkehr der Gesandten nicht mehr in Rom, sondern bereits gegen die Samniten zu Felde gezogen war; es liegt hier also die Darstellung eines jüngeren Annalisten zu Grunde, für welchen die *Id. Quinct.* in den Juni fielen. Unger (Stadtära S. 87) fügt beide Nachrichten harmlos an einander, ohne zu beachten, dafs eine die andere ausschliefst.

1) Bd. I, S. 39.

2) Bd. I, S. 188.

3) Oros. IV, 1; ebenso Zonaras VIII, 2: *Αἰμίλιος . . . τὴν χώραν αὐτῶν ἐλεηλάτει καὶ ἔφθειρεν.*

4) Dionys XIX, 7 (Kiefsling), ein abgerissenes Fragment, welches Droysen (Epigonen I[2], S. 129 Anm. 1) mit Recht auf den Feldzug des Aemilius gegen

v. Chr.

Tarentinorum fines cum Aemilio consule Romanus exercitus, igni ferroque vastat omnia,[3]) *ἅπασαν τὴν πολεμίαν διεξῄει, ἀρούρας τε ἀκμαῖον ἤδη τὸ σιτικὸν μέρος ἐχούσας πυρὶ διδοὺς καὶ δένδρα καρποφόρα κείρων.*[4]) *Ταραντίνων διὰ τὴν εἰς τοὺς πρεσβευτὰς Ῥωμαίων ἀσέλγειαν καὶ τὸν διὰ ταῦτα φόβον ἐπισπασαμένων Πύρρον, τῷ πρότερον ἔτει τῆς τῶν Γαλατῶν ἐφόδου τῶν τε περὶ Δελφοὺς φθαρέντων καὶ περαιωθέντων εἰς τὴν Ἀσίαν, Ῥωμαῖοι Τυρρηνοὺς μὲν καὶ Σαυνίτας ὑφ᾽ αὑτοὺς πεποιημένοι, τοὺς δὲ κατὰ τὴν Ἰταλίαν Κελτοὺς πολλαῖς μάχαις ἤδη νενικηκότες, τότε πρῶτον ἐπὶ τὰ λοιπὰ μέρη τῆς Ἰταλίας ὥρμησαν, οὐχ ὡς ὑπὲρ ὀθνείων, ἐπὶ δὲ τὸ πλεῖον ὡς ὑπὲρ ἰδίων ἤδη καὶ καθηκόντων σφίσι πολεμήσοντες, ἀθληταὶ γεγονότες ἀληθινοὶ τῶν κατὰ τὸν πόλεμον ἔργων ἐκ τῶν πρὸς τοὺς Σαυνίτας καὶ Κελτοὺς ἀγώνων.*[6])

Μίλων ὑπὸ τοῦ Πύρρου σὺν δυνάμει πεμφθεὶς τήν τε ἀκρόπολιν αὐτῶν ἐς τὴν ἐκείνου ὑποδοχὴν κατειλήφει καὶ τὴν τοῦ τείχους φρουρὰν ὑφ᾽ ἑαυτὸν ἐποιήσατο. Καὶ οἱ Ταραντῖνοι ἐπὶ τούτοις ἔχαιρον, ὡς μήτε φρουρεῖν μήτ᾽ ἄλλο τι ἐπίπονον ὑπομένειν ἀναγκαζόμενοι, καὶ αὐτοῖς τροφὰς ἐχορήγουν καὶ τῷ Πύρρῳ χρήματα ἔπεμπον. Ὁ οὖν Μίλιος τέως μὲν κατὰ χώραν ἔμενεν, ἐπεὶ δὲ τούς τε Πυρρείους ἥκοντας ἔγνω καὶ διὰ τὸν χειμῶνα προσκαρτερεῖν οὐχ οἷός τε ἦν, ἐς Ἀπουλίαν ὥρμησεν.[8])

Tarent bezieht. Unger, welcher die *Id. Quinct.* in den Juli setzt und so den Aemilius erst im August ausrücken lassen kann, quält sich (Stadtära S. 88) vergebens ab, die Nachricht anderweitig unterzubringen: auch in Samnium, wohin er (vgl. S. 187 Anm. 8) diese Verwüstungen verlegt, erntete man nicht erst im August; und aufserdem sollte man meinen, dafs es da nicht mehr viel Fruchtbäume umzuhauen gab.

5) C. I. L. I, p. 457.

6) Polyb. I, 6. Das Jahr *τῆς τῶν Γαλατῶν ἐφόδου* ist 280, wo die Kelten in Thrakien einfielen; 279 kamen sie nach Macedonien; 278 nach Griechenland, wo sie bei Delphi geschlagen wurden; 277 nach Asien. Vgl. Droysen, Diadochen II², S. 342—356 und Epigonen II², S. 377—379.

7) Polyb. III, 25; vgl. Bd. I, S. 301—307.

8) Zonaras VIII, 2.

9) C. I. L. I, p. 433.

K[1]) V (474) (474)	v. Chr. jul. 280	
	Frühling	*Οἱ δ' ἐν τῇ Ῥώμῃ ἠλίγησαν ἐπὶ τῇ ἥττῃ, τῷ δέ γε Λαουϊνίῳ στράτευμα ἔπεμψαν καὶ τὸν Τιβέριον ἐκ τῶν Τυρσηνῶν μετεπέμψαντο καὶ τὴν πόλιν διὰ φυλακῆς ἐποιήσαντο, πυνθανόμενοι ἐπ' αὐτὴν τὸν Πύρρον ἐπείγεσθαι.*[5])
		*Ti Coru*NCANIVS · TI · F · TI · N · COS.
	14. Juni	*de* VLSINIENSIBVS · ET · VVLCIENTIB · K · FEBR.[6])
475	Interea Mago, dux Carthaginiensium, in auxilium Romanorum cum centum viginti navibus missus senatum adiit . . . Sed Mago Punico ingenio post paucos dies tacitus, quasi pacificator Carthaginiensium, Pyrrhum adiit, speculaturus consilia eius de Sicilia, quo eum arcessi fama erat . . . Dum haec aguntur, legatus a senatu Romano Fabricius Luscinus missus pacem cum Pyrrho composuit.	Populabundus usque urbem Romanam processit.[7]) *Ὅτι Πύρρου τοῦ Ἠπειρωτῶν βασιλέως ἐπὶ τὴν Ῥώμην στρατιὰν ἐξαγαγόντος, ἐβουλεύσαντο πρεσβευτὰς ἀποστεῖλαι . . . καὶ ἀποδεικνύουσι πρέσβεις Γάιον Φαβρίκιον, ὃς ἐνιαυτῷ τρίτῳ πρότερον ὑπατεύων . . . καὶ Κόιντον Αἰμίλιον . . . καὶ Πόπλιον Κορνήλιον, ὃς ἐνιαυτῷ τετάρτῳ πρότερον ὑπατεύων . . .*[8])

1) Bd. I, S. 39.

2) Cassius Dio fr. 40, 6; ebenso Zonaras VIII, 2: *Ὁ δὲ Πύρρος οὐδὲ τὸ ἔαρ ἀνεμείνας ἀπῄει.* Vgl. Bd. I, S. 98.

3) Plutarch Pyrrh. 15.

4) Plutarch Pyrrh. 17 im Gegensatz zu Übertreibungen bei Dionys.

5) Zonaras VIII, 4.

6) C. I. L. I, p. 457.

v. Chr.

Pyrrhos selbst nach Italien: οὐδὲ τὸ ἔαρ ἔμεινεν[2]), καὶ μέσον ἔχων τὸν Ἰόνιον ἁρπάζεται βορέᾳ ἀνέμῳ παρ' ὥραν ἐκραγέντι, *Schiffbruch; mit Not gelangte er nach Tarent.*[3]) *Niederlage des Valerius bei Heraklea:* πεσεῖν ἱστορεῖ Ῥωμαίων Ἱερώνυμος . . . ἑπτακισχιλίους, τῶν δὲ περὶ Πύρρον . . . ἐλάττονας τῶν τετρακισχιλίων.[4])

Ῥηγῖνοι γάρ, καθ' ὃν καιρὸν Πύρρος εἰς Ἰταλίαν ἐπεραιοῦτο, καταπλαγεῖς γενόμενοι τὴν ἔφοδον αὐτοῦ, δεδιότες δὲ καὶ Καρχηδονίους θαλαττοκρατοῦντας, ἐπεσπάσαντο φυλακὴν ἅμα καὶ βοήθειαν παρὰ Ῥωμαίων. Οἱ δ' εἰσελθόντες χρόνον μέν τινα διετήρουν τὴν πόλιν καὶ τὴν ἑαυτῶν πίστιν, ὄντες τετρακισχίλιοι τὸν ἀριθμόν, ὧν ἡγεῖτο Δέκιος Καμπανός· τέλος δὲ ζηλώσαντες τοὺς Μαμερτίνους, ἅμα δὲ καὶ συνεργοὺς λαβόντες αὐτούς, παρεσπόνδησαν τοὺς Ῥηγίνους, ἐκπαθεῖς ὄντες ἐπί τε τῇ τῆς πόλεως εὐκαιρίᾳ καὶ τῇ τῶν Ῥηγίνων περὶ τοὺς ἰδίους βίους εὐδαιμονίᾳ, καὶ τοὺς μὲν ἐκβαλόντες τοὺς δὲ ἀποσφάξαντες τῶν πολιτῶν τὸν αὐτὸν τρόπον τοῖς Καμπανοῖς κατέσχον τὴν πόλιν.[9])

Ὅτι Δέκιος ὁ Ῥωμαῖος χιλίαρχος φύλαξ γενόμενος Ῥηγίου διὰ Πύρρον τὸν βασιλέα, κατέσφαξεν αὐτοὺς καὶ τὰς γυναῖκας καὶ τὰ τέκνα, καὶ τὰ μὲν χρήματα διένειμε τοῖς στρατιώταις, αὐτὸς δὲ τὴν πόλιν κατέσχε καὶ τυραννικῶς ἐπ' ἔτη δέκα ἐβίωσεν.

Ὅτι εἰς τὸ Ῥήγιον ἀπεστάλη φρουρὰ ὑπὸ Ῥωμαίων. Ὁ δὲ χιλίαρχος Δέκιος, τὸ γένος Καμπανός, πλεονεξίᾳ καὶ τόλμῃ διαφέρων, ἐμιμήσατο τὴν τῶν Μαμερτίνων παρανομίαν. Ἐκεῖνοί τε γὰρ προσδεχθέντες ὑπὸ Μεσσηνίων ὡς φίλοι τὴν μὲν πόλιν κατελάβοντο, τοὺς δὲ Μεσσηνίους ἐπὶ τῆς ἰδίας ἑστίας ἑκάστους σφάξαντες ἔγημαν τὰς τῶν ἰδιοξένων γυναῖκας καὶ τὰς τῶν σφαγέντων κτήσεις κατέσχον. - Οἱ δὲ περὶ τὸν Δέκιον Καμπανοί, δοθέντες ὑπὸ Ῥωμαίων φύλακες τῶν Ῥηγίνων, ἐζήλωσαν τὴν τούτων ὠμότητα· τοὺς γὰρ Ῥηγί-

7) Liv. epit. XIII.

8) Dionys XIX, 13 (Kiefsling). — Die an die Gesandtschaft des Fabricius geknüpfte Erzählung von den Gefangenen, welche Pyrrhos zu den Saturnalien nach Rom entläfst (Plutarch Pyrrh. 20; Appian Samn. 10), ist Erdichtung; denn die Saturnalien (XIV. Cal. Ian.) fielen in diesem Jahre bereits auf den 3. Mai.

9) Polyb. I, 7.

K V[1]) (474) (474)	v. Chr. jul. (280)	Ad quam confirmandam Cineas Romam cum ingentibus a Pyrrho donis missus, neminem, cuius donus muneribus pateret, invenit.[2])	Ὅτι Κινέας πρεσβευτὴς ἀποσταλεὶς παρὰ Πύρρου περὶ διαλύσεως πρὸς Ῥωμαίους, οὗτος πειστικὸς ὢν ἐν τῷ πρεσβεύειν καὶ δῶρα πολυτελῆ τοῖς εὐθέτοις ἐδίδου. Οἱ δὲ οὐκ ἔλαβον ταῦτα, πάντες δὲ μίαν καὶ τὴν αὐτὴν ἀπόκρισιν ἔδωκαν αὐτῷ, ὅτι νῦν μὲν ὄντος αὐτοῦ πολεμίου μηδαμῶς ἁρμόζειν τὴν δωρεάν, ἐὰν δὲ καταπράξηται τὴν εἰρήνην καὶ γένηται φίλος Ῥωμαίων, ἡδέως προσδέξεσθαι τὴν δόσιν οὖσαν ἀκατηγόρητον.[3])

(Appius Claudius), cum sententia senatus inclinaret ad pacem cum Pyrrho foedusque faciendum, non dubitavit dicere illa, quae versibus persecutus est Ennius:

Quo vobis mentes, rectae quae stare solebant
Antehac, dementes sese flexere viai?

. . . Atque haec ille egit septimo decimo anno post alterum consulatum.[4])

Cn. Domitius Calvinus Maximus DICT COMIT·H·C
*cens. Cn. D*OMITIVS · CN · F · CN · N · CALVIN · MAX
*postqu*AM · DICTATVRA · ABIIT[7])
*L. Ai*MILIVS · Q · F · Q · N · BARBVLA
PRO · COS · DE · TARENTINEIS · SAMNITIBVS
10. Dez. ET · SALLENTINEIS · VI · IDVS · QVINT[8])
475 15. Dez. (Id. Quinct.) P. Sulpicius Saverrio,
P. Decius Mus.[10])

1) Bd. I, S. 190.

2) Justin XVIII, 2; vgl. Bd. I, S. 305 f.

3) Diodor XXII, 6, 3 (Dindorf).

4) Cicero *de senect.* 6, 16. Die Verhandlungen fallen hiernach nicht in den Winter 280/279 v. Chr., wie Bd. I, S. 306 nach Droysen angenommen ist, sondern noch etwas früher. Die Stelle Justin XVIII, 2 erklärt sich dadurch um so besser: auch das *dum haec aguntur* erweist sich jetzt als vollkommen richtig.

v. Chr.

τοὺς καὶ τὰς κτήσεις καὶ τὰς γυναῖκας ἰδιοποιήσατο. Καμπανοὶ δὲ οὗτοι ἦσαν καὶ ἐποίησαν κατὰ τὸν ὅμοιον τρόπον Μαμερτίνους, ὥσπερ ἐκεῖνοι Μεσσηνίους σφάξαντες. Εἶτα τὴν διαίρεσιν τῆς κτήσεως τῶν ἠτυχηκότων ἄδικον ποιησάμενος, ἐξέπεσεν ἐκ τοῦ Ῥηγίου φυγαδευθεὶς ὑπὸ τῶν ἰδίων Καμπανῶν. Συνήργησαν δὲ καὶ Μαμερτῖνοι, οἳ μετὰ τῶν λειφθέντων χρημάτων στρατηγὸν ἐποίησαν. Καὶ δὴ ὀφθαλμίας νόσου αὐτὸν περιεχούσης, τῶν ἰατρῶν τὸν δόκιμον μεταστειλαμένου αὐτοῦ, τὴν ὕβριν τῆς πατρίδος ἐνδικῶν κανθαρίσιν ὑπήλειψε τὸν Δέκιον καὶ τῆς ὁράσεως αὐτὸν ἀπεστέρησε καὶ φεύγει ἐκ Μεσσήνης.[5])

νους σφάξαντες καὶ τὰς κτήσεις διελόμενοι κατέσχον τὴν πόλιν ὡς δορίκτητον. Ὁ δὲ ἐπὶ τῆς φρουρᾶς τεταγμένος Δέκιος ἐξαργυρισάμενος τὰς τῶν ἠτυχηκότων κτήσεις καὶ τὴν διαίρεσιν τῆς ὠφελείας ἄδικον ποιησάμενος ἐξέπεσεν ἐκ τοῦ Ῥηγίου, φυγαδευθεὶς ὑπὸ τῶν συνασεβησάντων Καμπανῶν. Οὐ μὴν ἐξέφυγον τὴν τιμωρίαν οἱ παρανομήσαντες, ἀλλ' ὁ μὲν Δέκιος εἰς ὀφθαλμίαν χαλεπὴν ἐμπεσὼν μετεπέμψατο τῶν ἰατρῶν τὸν ἄριστον, οὗτος δὲ τὴν ὑπὲρ τῆς πατρίδος τιμωρίαν λαμβάνων ἱκανῶς κανθαρίσιν ὑπήλειψε τὸν Δέκιον καὶ τῆς ὁράσεως αὐτὸν στερήσας ἔφυγεν ἐκ τῆς Μεσσήνης.[6])

Igitur Cineas, cum turbatam cum Romanis pacem ab Appio Claudio renuntiasset, interrogatus a Pyrrho, qualis Roma esset, respondit regum urbem sibi visam.[2]) Ἀνέστρεφεν ἐπὶ Καμπανίας ἡγουμένων τῶν ἐλεφάντων καὶ τὴν στρατιὰν ἐς χειμασίαν κατὰ πόλεις διήρει.[9])

---

5) Diodor XXII, 1, 2 (Dindorf).
6) Diodor XXII, 1, 3 (Dindorf).
7) C. I. L. I, p. 433; vgl. de Boor, *fasti censorii* p. 10 und 77 f.
8) C. I. L. I, p. 457.
9) Appian. Samn. 10.
10) Eutrop. II, 13; C. I. L. I, p. 518 f.

K[1]) V (475)(475)	v. Chr. jul. **279** Winter Frühling	Cn. Domitius censor primus ex plebe lustrum condidit; censa sunt civium capita CCLXXXVII milia CCXXII.[2])
476		*Die Consuln, verwundet*[6]), *danken ab.*[7])

1) Bd. I, S. 39.

2) Liv. epit. XIII zwischen dem Auftreten des Appius Claudius und der Schlacht bei Ausculum.

3) Zonaras VIII, 5. Sein hier folgender Schlachtbericht (Sieg der Römer; ebenso Orosius IV, 1) ist anerkannt unbrauchbar (Droysen, Epigonen I², S. 157 Anm.); das Gleiche gilt aber auch von den Folgen der Schlacht, wie er sie darstellt: *ὅθεν ἀπῆρεν εἰς Τάραντα πρὶν τοὺς Ῥωμαίους αἰσθέσθαι. Οἱ δ' ὕπατοι . . . εἰς τὰς οἰκείας ἀνεχώρησαν πόλεις· ἐπιδιῶξαι γὰρ διὰ τοὺς σφετέρους τραυματίας οὐκ ἠδυνήθησαν. Εἶτα οἱ μὲν εἰς τὴν Ἀπουλίαν ἐχείμασαν, ὁ δὲ Πύρρος τἆλλά τε ἡτοιμάζετο καὶ οἴκοθεν στρατιώτας καὶ χρήματα μετεπέμψατο. Μαθὼν δὲ τὸν Φαβρίκιον καὶ τὸν Πάππον ὑπάτους ῥηθέντας καὶ εἰς τὸ στρατόπεδον ἀφιγμένους κτλ.* (folgt die Geschichte von dem Vergiftungs-Anerbieten). Dieses *ἐχείμασαν* widerspricht entschieden dem oben in den Text gesetzten Anfang der Erzählung, wonach der Krieg in Apulien im Frühling beginnt, daher die Schlacht bei Ausculum nicht erst im Herbst stattgefunden haben kann; es wird auf die jüngere Annalistik zurückgehen, für welche das Datum der Schlacht (vielleicht im *December*, d. i.

v. Chr.

Ἐν μὲν οὖν τῷ χειμῶνι παρεσκευάζοντο ἄμφω· ἔαρος 279
δ' ἤδη ἐφεστηκότος ὁ Πύρρος εἰς τὴν Ἀπουλίαν ἐνέβαλε καὶ πολλὰ μὲν βίᾳ, πολλὰ δὲ ὁμολογίᾳ προσεποιήσατο, μέχρις οὗ Ῥωμαῖοι πρὸς Ἀσκούλῳ πόλει ὄντι αὐτῷ ἐπελθόντες ἀντεστρατοπεδεύσαντο. Ἐπὶ πλείους δ' ἡμέρας διέτριψεν ὀκνοῦντες ἀλλήλους[3]*), dann Schlacht, Sieg des Pyrrhos: ἑξακισχιλίους ἀποθανεῖν φησὶ τῶν Ῥωμαίων Ἱερώνυμος, τῶν δὲ περὶ Πύρρον ἐν τοῖς βασιλικοῖς ὑπομνήμασιν ἀνενεχθῆναι τρισχιλίους πεντακοσίους καὶ πέντε τεθνηκότας.*[4]*) Ὅτι Πύρρος ὁ βασιλεὺς πολλοὺς τῶν Ἠπειρωτῶν τῶν συνδιαβεβηκότων ἀποβεβληκώς, ἐπεί τις ἠρώτησεν αὐτὸν τῶν ἰδιοξένων, πῶς τὰ κατὰ τὴν μάχην ἀπήντησεν αὐτῷ, εἶπεν, ἐὰν ἔτι μιᾷ μάχῃ νικήσῃ τοὺς Ῥωμαίους, οὐδεὶς αὐτῷ τῶν στρατιωτῶν τῶν συνδιαβεβηκότων ἀπολειφθήσεται. Ταῖς γὰρ ἀληθείαις ἁπάσας τὰς νίκας ἔσχε Καδμείας κατὰ τὴν παροιμίαν· οἱ γὰρ ἡττηθέντες οὐδὲν ἐταπεινώθησαν διὰ τὸ μέγεθος τῆς ἡγεμονίας, ὁ δὲ νικήσας τὴν τῶν ἡττημένων βλάβην καὶ συμφορὰν ἀνεδέδεκτο.*[5]*)*
Ὅτι Θοίνων καὶ Σωσίστρατος διαδεξάμενοι Ἱκέταν οὕτω πάλιν προσκαλοῦνται Πύρρον τὸν βασιλέα εἰς Σικελίαν.[8]*) Ὅτι Μαμερτῖνοι οἱ Μεσσηνίους δολοφονήσαντες, συμμα-*

---

im Mai) in den Herbst, der Antrittstermin der nächsten Consuln, wahrscheinlich *Id. Mart.*, in das Ende des Winters fiel.

4) Plutarch Pyrrh. 21.

5) Diodor XXII, 6, 2 (Dindorf). Dafs das Fragment zu der Schlacht bei Ausculum gehört, auf welche auch Plutarch (Pyrrh. 21) den Ausspruch des Königs bezieht, wird durch die *ἁπάσας τὰς νίκας* bewiesen. Nachdem die jüngere Annalistik diese Schlacht zu einem römischen Siege gestempelt hatte, mufste er dann auf die Schlacht bei Heraklea bezogen werden: so erscheint er bei Zonaras (VIII, 3) und Orosius (IV, 1), welchen Droysen (Epigonen I², S. 142) hierin mit Unrecht folgt.

6) Zonaras VIII, 5; s. oben Anm. 3.

7) Bd. I, S. 190.

8) Diodor XXII, 7, 3 (Dindorf). Das *πάλιν* deutet Droysen (Epigonen I², S. 162) wohl mit Recht auf ein schon von Hiketas (288—279 v. Chr.) an Pyrrhos ergangenes Gesuch; und auf dieses würden sich dann auch Justins *consilia de Sicilia, quo eum arcessi fama erat* (280 n. Chr., s. oben S. 190) beziehen.

K V[1]	v. Chr. jul.	
(476) 476	(279) 7. Aug. (Id. Mart.)	C. Fabricius Luscinus, Q. Aemilius Papus.[2]
	278	
	Juni	

1) Bd. I, S. 190.

2) Plutarch Pyrrh. 21; Gell. III, 8, 6; C. I. L. I, p. 518 f.

3) Diodor XXII, 7, 4 (Dindorf).

4) Diodor XXII, 7, 5 (Dindorf). In unseren Texten steht hier nicht *Μαμερτίνων*, sondern *Ῥωμαίων*, was ich Bd. I, S. 299 noch habe gelten lassen, aber hier für fehlerhaft erklären mufs. Denn Polybios I, 7 sagt (unten S. 201) ausdrücklich, dafs die Römer vor Beendigung des tarentinischen Krieges nichts gegen ihre abgefallene Besatzung in Rhegion unternommen haben; und dafs sie dazu geholfen haben sollen, den Abzug des Pyrrhos aus Italien zu hindern, ist doch auch höchst seltsam. Von textkritischer Seite steht der Änderung nichts entgegen, da die Überlieferung dieser diodorischen Fragmente die denkbar schlechteste ist (*gravissime ... depravata sunt, quae Hoeschelius ex codice ignoto edidit Excerpta*, Dindorf Bd. II, p. XIV; *inter Excerptorum codices omnium maxime depravatum*, derselbe Bd. IV, p. III); auf die Mamertiner aber weist der Umstand, dafs dieselben sich auch nach anderen Nachrichten (Diodor XXII, 1, 2 und 3;

v. Chr.

χίαν μετὰ Καρχηδονίων ποιήσαντες, ἔκριναν κοινῇ διακωλύειν Πύρρου τὴν εἰς Σικελίαν διάβασιν· Τυνδαρίων δὲ ὁ Ταυρομενίας τύραννος ἔκλινε πρὸς αὐτὸν καὶ ἕτοιμος ἦν δέξασθαι τῇ πόλει τὰς μετ' αὐτοῦ δυνάμεις.[3]) Ὅτι Καρχηδόνιοι συμμαχίαν ποιήσαντες μετὰ Μαμερτίνων πεντακοσίους ἄνδρας ἔλαβον εἰς τὰς ἰδίας ναῦς καὶ εἰς τὸ Ῥήγιον διαβάντες προσβολὰς ποιούμενοι τῆς μὲν πολιορκίας ἀπέστησαν, τὴν δὲ παρεσκευασμένην ὕλην εἰς ναυπηγίαν ἐνέπρησαν καὶ διέμειναν φυλάττοντες τὸν 278
πορθμόν, παρατηροῦντες τὴν διάβασιν Πύρρου.[4]) Ὅτι Πύρρος ἐν Ἰταλίᾳ ἐπολέμησεν ἔτη δύο καὶ μῆνας τέσσαρας. Ὅτι τούτου παρασκευαζομένου πρὸς τὸν ἔκπλουν, τὰς Συρακόσας Καρχηδόνιοι ἐπολιόρκουν καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν, ἑκατὸν ναυσὶν ἐφορμοῦντες τῷ μεγάλῳ λιμένι· πεζῇ δὲ πέντε μυριάσι πλησίον τῶν τειχῶν στρατεύοντες τειχήρεις συνεῖχον τοὺς Συρακοσίους καὶ τὴν χώραν αὐτῶν κατατρέχοντες ἔρημον κατεσκεύασαν. Διὸ τῷ πολέμῳ κάμνοντες οἱ Συρακόσιοι τὰς ἐλπίδας εἶχον ἐν τῷ Πύρρῳ . . . καὶ διὰ τοῦτο καθ' ἡμέραν ἄλλους ἐπ' ἄλλοις πρέσβεις ἔστελλον πρὸς αὐτόν. Ἐμβιβάσας δὲ τὸν λαὸν εἰς τὰς ναῦς καὶ τοὺς ἐλέφαντας καὶ τὴν ἄλλην παρασκευὴν ἐξέπλευσεν ἐκ τῆς Τάραντος καὶ δεκαταῖος εἰς Λοκροὺς κατῆρεν. Ἐντεῦθεν καταπλεύσας τὸν πορθμὸν καὶ διάρας Σικελίαν κατῆρεν εἰς τὴν Ταυρομένιον.[5])

---

oben S. 193) zu ihren Nachahmern in Rhegion feindlich verhielten, dann das vorhergehende Fragment und endlich in diesem selbst das εἰς τὸ Ῥήγιον διαβάντες, was sich doch nur auf Schiffe beziehen kann, die von Sicilien und nicht von Italien her kommen.

5) Diodor XXII, 8, 1—3 (Dindorf). Pyrrhos' weitere Unternehmungen in Sicilien daselbst 8, 3—5 (278 v. Chr.) und 10, 1—7 (wahrscheinlich 277 v. Chr.). — Den Triumph des Fabricius DE · LVCANEIS · BRVTTIEIS. TARENTIN SAMNITIBVS IDIBVS · DECEMBR (C. I. L. I, p. 457) hat schon Ihne (Röm. Gesch. I, S. 456) für unecht erklärt. Die Datenreduktion, 1. Mai, bestätigt diese Ansicht, da er danach vor der Abfahrt des Pyrrhos stattgefunden haben müfste; zudem widerspricht das TARENTIN der S. 199 folgenden Stelle des Zonaras, nach welcher man die Tarentiner fürs erste noch in Ruhe liefs. Augenscheinlich ist der Triumph eine Erfindung der jüngeren Annalistik, für welche das Consulat des Fabricius noch bis zum Winter dauerte, und welche ihn daher vom Juni bis dahin doch irgendwie beschäftigen mufste.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(476)	(476)	(278)		
477				
	477	21. Aug.	(Id. Mart.)	P. Cornelius Rufinus, C. Iunius Brutus Bubulcus.[3])
		277		
478				
	478	10. Aug.	(Id. Mart.)	Q. Fabius Maximus Gurges, C. Genucius Clepsina.[5])
		276		Q · FABIVS · Q · F · M · N · MAXIMVS GVRGES · II · COS · II · DE · SAMNITIBVS
479		5. Juli		LVCANEIS · BRVTTIEIS · QVIRINALIB.[8])
	479			
		22. Aug.	(Id. Mart.)	M'. Curius Dentatus, L. Cornelius Lentulus.[9])

1) Bd. I, S. 39 f.

2) Bd. I, S. 190.

3) Cicero de orat. II, 66; Gell. IV, 8; C. I. L. I, p. 518 f.

4) Zonaras VIII, 6. Die Stelle scheint gute Überlieferung zu enthalten, da sie von den angeblichen Siegen des Fabricius nichts weifs und deutlich zwei (durch den Winter) von einander getrennte Feldzüge erkennen läfst. Dann aber ist auch der Triumph dieses Jahres, C · IVNIVS · C · F · C · N · BRVTVS · BVBVLC · COS · III · DE · LVCANEIS · ET · BRVTTIEIS · NON · IAN (C. I. L. I, p. 457), das wäre 4. Juni 277 v. Chr., unecht, weil er mit ihr in schroffem Widerspruch steht.

v. Chr.

Οἱ Ῥωμαῖοι δὲ τὴν ἀπουσίαν αὐτοῦ πυθόμενοι ἀνεθάρσησαν καὶ πρὸς ἄμυναν τῶν ἐπικαλεσαμένων αὐτὸν ἐτράπησαν. Καὶ τοὺς Ταραντίνους εἰς ἄλλον καιρὸν ὑπερθέμενοι εἰσέβαλον εἰς τὸ Σάυνιον μετὰ ὑπάτων τοῦ Ῥουφίνου καὶ τοῦ Ἰουνίου . . . Τὰ ὄρη τὰ Κρανιτὰ λεγόμενα . . . ἀναβῆναι ἐτόλμησαν· λασίων οὖν αὐτῶν καὶ δυσπροβάτων ὄντων, πολλοὶ μὲν ἀπέθανον, πολλοὶ δὲ καὶ ἑάλωσαν. Οἱ δ' ὕπατοι οὐκέτι κοινῇ τὸν πόλεμον **277** ἐποιήσαντο, ἀλλήλους αἰτιώμενοι διὰ τὸ ἀτύχημα, ἀλλ' Ἰούνιος μὲν ἐδῄου μέρος τι τῆς Σαυνίτιδος, Ῥουφῖνος δὲ Λευκανοῖς καὶ Βρεττίοις ἐλυμήνατο.[4])

Τῷ δ' ἑξῆς ἔτει Ῥωμαῖοι ἐστράτευσαν εἰς τὸ Σάυνιον καὶ ἐς Λευκανίδα καὶ Βρεττίοις ἐπολέμησαν. Ὁ δὲ Πύρρος **276** τῆς Σικελίας ἐκπεσὼν[6]) . . . ἐπανῆλθεν ἔτει τρίτῳ.[7]) Καθ' ὃν γὰρ καιρὸν Πύρρος ἐκ τῆς Σικελίας διεβίβαζε τὰς δυνάμεις εἰς Λοκρούς, καὶ ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν ἀπαιτούμενος τοὺς μισθοὺς ἠναγκάσθη δι' ἀπορίαν ἅψασθαι τῶν χρημάτων, κατὰ τὸν ἔκπλουν ἐπιγενηθῆναι πνεύματά φασιν, ὥστε στόλῳ παντὶ ναναγῆσαι τοῦτον. Τὸν δὲ Πύρρον δεισιδαιμονήσαντα τὴν θεὸν ἐξιλάσασθαι, καὶ μὴ πρότερον ἀπελθεῖν ἕως ἀποκατέστησε τὰ χρήματα.[10]) Von da nach Tarent. Κακῶς δὲ πάσχοντες ὑπὸ Ῥωμαίων οἱ Σαυνῖται

---

5) Oros. IV, 2; C. I. L. I, p. 518 f.
6) Zonaras VIII, 6.
7) Appian Samn. 12.
8) C. I. L. I, p. 457.
9) Eutrop. II, 14; C. I. L. I, p. 518 f.
10) Diodor XXVII, 4, 3 (Dindorf); vgl. Dionys XX, 10 (Kiefsling): *συνέτριψε τὰ Πύρρου πράγματα . . . ὁ τῆς ἀσεβηθείσης θεᾶς χολός, ὃν οὐδ' αὐτὸς ἠγνόει Πύρρος, ὡς Πρόξενος ὁ συγγραφεὺς ἱστορεῖ καὶ αὐτος ὁ Πύρρος ἐν τοῖς ἰδίοις ὑπομνήμασι γράφει.*

K[1]) (479)	V[2]) (479)	v. Chr.	jul.	
		275		M' · CVRIVS · M' · F · M' · N · DENTAT · IV
				*cos · II · de · Sa*MNITIB · ET · REGE · PYRRHO
		15. Juni/13. Juli		. . . . . *f*EBR
				L. Cornelius · TI · F · SER · N · LENTVL ·
				Caudin. cOS · DE · SAMNITIBVS · ET
480			30. Juli	*Lucaneis.* K · MART[5])
	480		13. Aug.	(Id. Mart.) M'. Curius Dentatus, Ser. Cornelius Merenda.[6])
		274		C. Fabricius Luscinus et Q. Aemilius
481				Papus censores Romae fuerunt.[7])
	481		26. Aug.	(Id. Mart.) C. Fabius Dorso Licinus, C. Claudius Canina.[8])
				Fabricius censor P. Cornelium Rufinum consularem senatu movit, quod is X argenti pondo facti haberet. Lustro a censoribus condito censa sunt capita civium CCLXXI milia CCXXXIIII.[9])
		273		*C. Claudius* . . . . F . C . N · CANINA
				*cos · II · de · Luca*NEIS · SAMNITIBVS
			20. Juli	*Bruttieisque* · QVIRINALIBVS.[5])
482				
	482		15. Aug.	(Id. Mart.) L · PAPIRIVS · *Cursor*, *Sp. Carvilius Ma*XIMVS.[11])
		272		
483				
	483		27. Aug.	(Id. Mart.) K. Quintius Claudius, L. Genucius Clepsina.[6])

1) Bd. I, S. 39 f.

2) Bd. I, S. 190.

3) Plutarch Pyrrh. 26, wobei die Olympiadenjahre 124, 4 — 126 voll gerechnet sind.

4) Plin. N. H. XI, 71. Droysen (Epig. I², S. 180 Anm. 2) mein' Notiz gebe keine genaue Bestimmung. Doch: bei vielen Schriftste mit dieser Ausdrucksweise das erste Jahr der betr. Olympiade gem also Ol. 126, 1 = 276/275 v. Chr. — Zonaras' (VIII, 6) πέμπτῳ ἔτει τὴ λυπών und Orosius' Angabe (IV, 2). *quinto demum anno, quam ve Italia victus aufugit* gehen wahrscheinlich auf eine jüngere Rechnu welche Pyrrhos' Ankunft (etwa *Sept.* V 474) nach Mitte 280 v. Chr

v. Chr.

ἐξαναστῆναι αὐτὸν ἐποίησαν. *Bei Benevent geschlagen,* ἐξέπεσε τῶν Ἰταλικῶν καὶ Σικελικῶν ἐλπίδων ὁ Πύρρος, ἐξαετῆ χρόνον ἀναλώσας περὶ τοὺς ἐκεῖ πολέμους.[3]) Post centesimam vicesimam sextam olympiadem, quam rex Pyrrhus ex Italia discessisset . . .[4]) 275

274

Legati Alexandrini a Ptolemaeo missi Romam venere et a Romanis amicitiam, quam petierant, obtinuerunt.[10]) 273

Μετὰ δὲ ταῦτα τούς τε Σαυνίτας διὰ Καρουΐλιον ὑπέταξαν, καὶ Λευκανῶν καὶ Βρεττίων διὰ Παπειρίου ἐκράτησαν. Καὶ τοὺς Ταραντίνους ὁ αὐτὸς Παπείριος ἐχειρώσατο.[12]) 272

Wegen des Abfalls der Legion in Rhegion Ῥωμαῖοι βαρέως μὲν ἔφερον τὸ γεγονός, οὐ μὴν εἶχόν γε ποιεῖν οὐδὲν διὰ τὸ συνέχεσθαι τοῖς προειρημένοις πολέμοις. Ἐπεὶ δὲ ἀπὸ τούτων ἐγένοντο,

---

Ol. 125, 1 gesetzt hat.

5) C. I. L. I, p. 457.

6) C. I. L. I, p. 518 f.

7) Gell. XVII, 21, 39.

8) Vell. Paterc. I, 14; Eutrop. II, 15; C. I. L. I, p. 518 f.

9) Liv. epit. XIV zwischen der Vertreibung des Pyrrhos und dem Bündnis mit Ptolemaios.

10) Eutrop. II, 15.

11) C. I. L. I, p. 457, vgl. 518 f.

12) Zonaras VIII, 6 nach dem Vertrag mit Ptolemaios.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(483)	(483)	**271**		
484				
	484		17. Aug.	(Id. Mart.) C. Genucius Clepsina, Cn. Cornelius Blasio.[3])
				Μετὰ ταῦτα δὲ χειμῶνος γεγονότος πολλοῦ, ὥστε τὸν Τίβεριν εἰς πολὺ
		270		*τοῦ βάθους κρυσταλλωθῆναι καὶ αὐανθῆναι τὰ δένδρα, οἱ ἐν τῇ Ῥώμῃ ἐταλαιπώρησαν, καὶ τὰ βοσκήματα τῆς πόας ἐπιλιπούσης ἐφθάρησαν.*[5])
485				
	485		30. Aug.	(Id. Mart.) Q. Ogulnius Gallus, C. Fabius Pictor.[6])
		269		*Πολλὰ δὲ χρήματα τότε τῇ Ῥώμῃ ἐγένοντο, ὥστε καὶ ἀργυραῖς δραχμαῖς*
486				*χρήσασθαι.*[7])
	486		19. Aug.	(Id. Mart.) *P. Semp*RONIVS *Sophus*, AP · CLAVDIVS · *Rufus.*[8])
				Post annos quadraginta quam Appia perducta est, anno ab urbe condita quadringentesimo octogesimo uno M'. Curius Dentatus, qui censuram cum Lucio Papirio Cursore gessit, Anionis, qui nunc vetus dicitur, aquam perducendam in urbem ex manubiis de Pyrro captis locavit.[10])

1) Bd. I, S. 40.

2) Bd. I, S. 190.

3) C. I. L. I, p. 518 f.

4) Polyb. I, 7; vgl. oben S. 191. Die Zeit der Wiedereroberung bestimmt sich durch die Triumphalfasten CORNELI · · · DE REGI · · · (C. I. L. I, p. 457); Dionys XX, 16 (Kiefsling), wo der Consul *Γάιος Γενύκιος* als Eroberer genannt wird; und Liv. XXVIII, 28: *Regium quondam in praesidium missa legio interfectis per scelus principibus civitatis urbem opulentam per decem annos tenuit.*

5) Zonaras VIII, 6 nach der Eroberung von Rhegion; vgl. Augustin. C. D. III, 17.

v. Chr.

271

συγκλείσαντες αυτοὺς ἐπολιόρκουν τὸ Ῥήγιον . . . Κρατήσαντες δὲ τοὺς μὲν πλείστους ἐν αὐτῇ τῇ καταλήψει διέφθειραν, ἐκθύμως ἀμυνομένους διὰ τὸ προορᾶσθαι τὸ μέλλον, ζωγρίᾳ δ' ἐκυρίευσαν πλειόνων ἢ τριακοσίων· ὧν ἀναπεμφθέντων εἰς τὴν Ῥώμην, οἱ στρατηγοὶ προαγαγόντες εἰς τὴν ἀγορὰν καὶ μαστιγώσαντες ἅπαντας κατὰ τὸ παρ' αὐτοῖς ἔθος ἐπελέκισαν, βουλόμενοι διὰ τῆς εἰς ἐκείνους τιμωρίας, καθ' ὅσον οἷοί τε ἦσαν, διορθοῦσθαι παρὰ τοῖς συμμάχοις τὴν αὐτῶν πίστιν. Τὴν δὲ χώραν καὶ τὴν πόλιν παραχρῆμα τοῖς Ῥηγίνοις ἀπέδοσαν.[4])

270

Τῷ δ' ἑξῆς ἔτει Λόλιός τις ἀνὴρ Σαυνίτης ὁμηρεύων ἐν Ῥώμῃ καὶ ἐκδρὰς δύναμιν συνελέξατο καὶ χωρίον τι καρτερὸν τῇ οἰκείᾳ καταλαβὼν ἐλῄστευεν. Ἐφ' ὃν Κύϊντός τε Γάλλος καὶ Γάιος Φάβιος στρατεύσαντες αὐτὸν μὲν καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ σύγκλυδας καὶ ἀόπλους τοὺς πλείονας ὄντας συνέσχον· χωρήσαντες δ' ἐπὶ Καρκίνους, παρ' οἷς τὴν λείαν ἐκεῖνοι ἀπετίθεντο, πράγματα ἔσχον, . . . ὅτι σφοδρότατα ἔνιφε . . . Ἐκράτησαν τοῦ χωρίου[7].)

269

Picentes bellum commovere

et ab insequentibus consulibus . . . victi sunt, et de his triumphatum est.[9])

---

6) Plin. N. H. XXXIII, 13, 44; Eutrop. II, 16; C. I. L. I, p. 518 f.

7) Zonaras VIII, 7; vgl. Plin. N. H. XXXIII, 13, 44: *Argentum signatum est anno urbis CCCCLXXXV Q. Ogulnio, C. Fabio coss., quinque annis ante primum bellum Punicum*, und Liv. epit. XV: *Tunc primum populus Romanus argento uti coepit.*

8) C. I. L. I, p. 457.

9) Eutrop. II, 16; vgl. C. I. L. I, p. 457.

10) Frontinus de aquis I, 6. Er fährt fort: *Spurio Carvilio, Lucio Papirio consulibus iterum*, wonach man denn allgemein (zuletzt de Boor, *fast. cens.* p. 11) diese Censur in V 492 setzt und die obige Zahl 491 für verdorben ansieht,

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*486*)	(486)	**268**		
487				
	487	1. Sept.	(Id. Mart.)	M·ATILIVS·*Regu*LVS, L·IVLIVS·LIBO.[3])
		267		M·ATILIVS·M·F·L·N·*Regu*LVS
		29. Juni?		COS·DE·SALLENTINEIS·V·III·*k*·*febr*. L·IVLIVS·L·F·L·N·LIBO·COS
		4. Juli		DE·SALLENTINEIS·VIII·K·FEBR[3])
488				
	488	22. Aug.	(Id. Mart.)	D·IVNIVS·PERA, N·FABIVS·PICTOR[3])
		266		D·IVNIVS·D·F·D·N·PERA·COS
		1. März		DE·SASSINATIBVS·V·K·OCTOBR N·FABIVS·C·F·M·N·PICTOR·COS
		9. März		DE·SASSINATIBVS III·NONAS·OCT N·FABIVS·C·F·M·N·PICTOR·II·COS
		1. Juli		DE·SALLENTINEIS·MESSAPIEISQVE·K·FEBR D·IVNIVS·D·F·D·N·PERA·II·COS
		5. Juli		DE·SALLENTINEIS·MESSAPIEISQ·NON·FEBR[3])
489				
	489[5])	4. Sept.	(Id. Mart.[5])	*Q. Fabius Maxim. Gurges, L. Mamilius Vitulus.*[6])

---

da Frontinus sonst varronische Zählung hat (Mommsen, Chronol.[2] S. 130). Ich glaube, dafs die Sache sich gerade umgekehrt verhält, d. h. dafs das Obige richtig und die Angabe des Consulats V 482 falsch ist. Zu erklären ist sie leicht: sie ist lediglich aus dem vulgären Ansatz für die Censur des Appius Claudius, V 442 (s. oben S. 154 Anm. 4) errechnet. Thatsächlich war das Jahr dieser Censur K 446, und von da führen 40 Jahre auf K 486, d. i. zugleich V 486. Nun ist Bd. I, S. 277 f. gezeigt, dafs die Zeitgenossen V 505 als Stadtjahr 500, V 491 als Stadtjahr 486 zählten: sie werden also auch V 456 als Stadtjahr 481 gezählt haben. Daraus ergiebt sich, dafs die obige Stelle des Frontinus wahrscheinlich im wesentlichen nichts anderes ist als die Copie einer Inschrift, welche diese Wasserleitung trug, ihre Zahl 481 aber das älteste urkundliche Beispiel für die älteste Zählung *ab urbe condita*. — Den Censor L. Papirius Cursor mufs de Boor (a. a. O. p. 79 f.), da die Familie von hier ab nicht weiter vorkommt, also wahrscheinlich mit ihm ausgestorben ist, zum Sohn des Consuls von V 482 machen und ihn zur Censur gelangen lassen, ohne dafs er vorher ein Consulat bekleidet hätte; nach dem Obigen sind beide einfach identisch. — Begonnen hat diese Censur natürlich schon V 485; die unter

v. Chr.

268

M. Atilio Regulo, L. Iulio Libone coss. Sallentinis in Apulia bellum indictum est, captique sunt cum civitate simul Brundisini, et de his triumphatum est.[4] 267

266

In Volsinii Herrschaft der Freigelassenen: οὔτ' οὖν φέρειν σφᾶς οἱ ἀρχαῖοι πολῖται οὔτε καθ' ἑαυτοὺς δεδυνημένοι ἀμύνασθαι, λάθρα πρέσβεις εἰς τὴν Ῥώμην ἀπέστειλαν. . . . Κἀκεῖνοι . . . μαθόντες τὰ δρώμενα αὐτούς τε ἀπέκτειναν καὶ τῶν ἄλλων τοὺς πρώτους. Δι' οὖν ταῦθ'

---

diesem Jahre gemeldete Einführung der Silberwährung mag also mit ihr auch irgendwie in Zusammenhang stehen.

1) Bd. I, S. 40.
2) Bd. I, S. 190.
3) C. I. L. I, p. 457.
4) Eutrop. II, 17.
5) Die Stelle des Interregnums, welches zwischen V 488 und 491 stattgefunden haben mufs, habe ich Bd. I, S. 190 unbestimmt gelassen, glaube jedoch jetzt, sie bestimmen zu können. Ende V 488 waren nach dem Obigen beide Consuln in Rom anwesend, Ende V 490 wahrscheinlich einer (Fulvius). Dagegen fiel V 489 der eine Consul gegen Volsinii, der andere wird also an seine Stelle getreten sein; und wenn er auch von hier zu den Wahlen abkommen konnte, so wird doch eben der Tod seines Collegen religiöse Bedenken erregt haben, welche die Erneuerung der Auspicien wünschenswert erscheinen liefsen. Hiernach setze ich das Interregnum auf V 489/490.
6) C. I. L. I, p. 434.

K V	v. Chr. jul.	
(489) (459)	**265**	
490[1])		CENS·CN CORNELIVS·L·F·CN·N·BLASIO C · MARCIVS · C · F · L · N · RVTILVS II QVI IN·HOC·HONORE · CENSORIN · APPEL · E[2])
	24. Aug.	(Id. Mart.) *Interregnum.*[3])
490[3])	10. Sept.	(Cal.April.[5]) AP·CLAVDIVS·C·F·AP·N·CAVDEX M·FVLVIVS·Q·F·M·N·FLACCVS.[2])
	264	M · FVLVIVS · Q · F · M · N · FLACCVS
	7. April	COS · DE · VVLSINIENSIBVS K · NOV.[5])

1) Bd. I, S. 40.
2) C. I. L. I, p. 434.
3) Vgl. oben S. 205 Anm. 5.

v. Chr.

οἱ Ῥωμαῖοι τὸν Φάβιον ἐπ᾽ αὐτοὺς ἔστειλαν. Καὶ ὃς 265
τούς τε ἀπαντήσαντας αὐτῷ ἐξ ἐκείνων ἐτρέψατο καὶ πολλοὺς ἐν τῇ φυγῇ φθείρας κατέκλεισε τοὺς λοιποὺς εἰς τὸ τεῖχος καὶ προσέβαλε τῇ πόλει. Καὶ ὁ μὲν ἐνταῦθα τρωθεὶς ἀπέθανε, θαρσήσαντες δ᾽ ἐπὶ τούτῳ ἐπεξῆλθον.

Καὶ ἡττηθέντες αὖθις ἀνεχώρησαν καὶ ἐπολιορκοῦντο· 264
καὶ εἰς ἀνάγκην λιμοῦ ἐμπεσόντες παρέδωκαν ἑαυτούς.
Ὁ δὲ ὕπατος . . .[4])

Οἱ δὲ Μαμερτῖνοι πρότερον μὲν ἐστερημένοι τῆς ἐπικουρίας τῆς ἐκ τοῦ Ῥηγίου, καθάπερ ἀνώτερον εἶπον, τότε δὲ τοῖς ἰδίοις πράγμασιν ἐπταικότες ὁλοσχερῶς . . . οἱ μὲν ἐπὶ Καρχηδονίους κατέφευγον καὶ τούτοις ἐνεχείριζον σφᾶς αὐτοὺς καὶ τὴν ἄκραν, οἱ δὲ πρὸς Ῥωμαίους ἐπρέσβευον παραδιδόντες τὴν πόλιν καὶ δεόμενοι βοηθῆσειν σφίσιν αὐτοῖς ὁμοφύλοις ὑπάρχουσιν. Ῥωμαῖοι δὲ πολὺν μὲν χρόνον ἠπόρησαν διὰ τὸ δοκεῖν ἐξόφθαλμον εἶναι τὴν ἀλογίαν τῆς βοηθείας· τὸ γὰρ μικρῷ πρότερον τοὺς ἰδίους πολίτας μετὰ τῆς μεγίστης ἀνηρηκότας τιμωρίας, ὅτι Ῥηγίνους παρεσπόνδησαν, παραχρῆμα Μαμερτίνοις βοηθεῖν [ζητεῖν] τοῖς τὰ παραπλήσια πεποιηκόσιν οὐ μόνον εἰς τὴν Μεσσηνίων ἀλλὰ καὶ τὴν Ῥηγίνων πόλιν, δυσαπολόγητον εἶχε τὴν ἁμαρτίαν. Οὐ μὴν ἀγνοοῦντές γε τούτων οὐδέν, θεωροῦντες δὲ τοὺς Καρχηδονίους οὐ μόνον τὰ κατὰ τὴν Λιβύην ἀλλὰ καὶ [τὰ] τῆς Ἰβηρίας ὑπήκοα πολλὰ μέρη πεποιημένους, ἔτι δὲ τῶν νήσων ἁπασῶν ἐγκρατεῖς ὑπάρχοντας τῶν κατὰ τὸ Σαρδῷον καὶ Τυρρηνικὸν πέλαγος, ἠγωνίων, εἰ Σικελίας ἔτι κυριεύσαιεν, μὴ λίαν βαρεῖς καὶ φοβεροὶ γείτονες αὐτοῖς ὑπάρχοιεν, κύκλῳ σφᾶς περιέχοντες καὶ πᾶσι τοῖς τῆς Ἰταλίας μέρεσιν ἐπικείμενοι. Διότι δὲ ταχέως ὑφ᾽ αὑτοὺς ποιήσονται τὴν Σικελίαν μὴ τυχόντων ἐπικουρίας τῶν Μαμερτίνων, προφανὲς ἦν· κρατήσαντες γὰρ ἐγχειριζομένης αὐτοῖς τῆς Μεσσήνης ἔμελλον ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ τὰς Συρα-

4) Zonaras VIII, 7.
5) C. I. L. I, p. 457.

K V (490) (490) | v. Chr. jul. (264) Frühling

Ὅτι Ἄννων ὁ Ἀννίβου εἰς Σικελίαν ἐλθὼν καὶ τὰς δυνάμεις ἀθροίσας εἰς τὸ Λιλύβαιον, προῆλθε μέχρι Σολοῦντος καὶ τὴν πεζὴν στρατιὰν ἀπέλιπε πλησίον τῆς πόλεως παρεμβεβληκυῖαν, αὐτὸς δὲ παρελθὼν εἰς τὴν Ἀκράγαντα τὴν ἄκραν ἐτείχισε, πείσας τὸν δῆμον φίλον ὄντα συμμαχῆσαι Καρχηδονίων. Ἐπανελθόντος δὲ αὐτοῦ εἰς τὴν ἰδίαν στρατοπεδείαν, ἦκον παρὰ Ἱέρωνος πρέσβεις περὶ τοῦ κοινῇ συμφέροντος· ἐποιήσαντο γὰρ συμμαχίαν Ῥωμαίους πολεμῆσαι, ἐὰν μὴ τὴν ταχίστην ἐκ τῆς Σικελίας ἀπαλλάττωνται. Ἀμφοτέρων δὲ τὰς δυνάμεις ἀγαγόντων ἐπὶ τὴν Μεσσήνην, Ἱέρων μὲν ἐπὶ τοῦ λόφου τοῦ καλουμένου Χαλκιδικοῦ κατεστρατοπέδευσεν, οἱ δὲ Καρχηδόνιοι τῇ πεζῇ στρατιᾷ παρενέβαλον εἰς τὰς καλουμένας Εὐνεῖς, τῇ δὲ ναυτικῇ κατέσχον τὴν ἄκραν τὴν καλουμένην Πελωριάδα· συνεχῶς δ' ἐπολιόρκουν τὴν Μεσσήνην. Ὁ δὲ Ῥωμαίων δῆμος πυθόμενος ἀπέστειλε τὸν ἕτερον ὕπατον καλούμενον Ἄππιον Κλαύδιον μετὰ δυνάμεως ἀδρᾶς, ὃς εὐθὺς ἦλθεν εἰς Ῥήγιον. Πρὸς δὲ τὸν Ἱέρωνα καὶ Καρχηδονίους πρέσβεις ἐξέπεμψε περὶ διαλύσεως τῆς πολιορκίας. προσεπηγγέλλετο. δημογορεῖν δὲ πρὸς Ἱέρωνα πόλεμον μὴ ἐπιβήσεσθαι. Ὁ δὲ Ἱέρων ἀπεκρίνατο, διότι Μαμερτῖνοι Καμάριναν καὶ Γέλαν ἀναστάτους πεποιηκότες, Μεσσήνην δὲ ἀσεβέστατα κατειληφότες, δικαίως πολιορ-

1) Polyb. I, 10—11.

v. Chr.

κούσας ἐπανελέσθαι διὰ τὸ πάσης σχεδὸν δεσπόζειν τῆς ἄλλης Σικελίας. Ὅ προορώμενοι Ῥωμαῖοι, καὶ νομίζοντες ἀναγκαῖον εἶναι σφίσι τὸ μὴ προέσθαι τὴν Μεσσήνην μηδ' ἐᾶσαι Καρχηδονίους οἱονεὶ γεφυρῶσαι τὴν εἰς Ἰταλίαν αὐτοῖς διάβασιν, πολὺν μὲν χρόνον ἐβουλεύσαντο, καὶ τὸ μὲν συνέδριον οὐδ' εἰς τέλος ἐκύρωσε τὴν γνώμην διὰ τὰς ἄρτι ῥηθείσας αἰτίας (ἐδόκει γὰρ τὰ περὶ τὴν ἀλογίαν τῆς τοῖς Μαμερτίνοις ἐπικουρίας ἰσορροπεῖν τοῖς ἐκ τῆς βοηθείας συμφέρουσιν), οἱ δὲ πολλοὶ τετρυμένοι μὲν ὑπὸ τῶν προγεγονότων πολέμων καὶ προσδεόμενοι παντοδοπῆς ἐπανορθώσεως, ἅμα δὲ τοῖς ἄρτι ῥηθεῖσι περὶ τοῦ κοινῇ συμφέρειν τὸν πόλεμον καὶ κατ' ἰδίαν ἑκάστοις ὠφελείας προδήλους καὶ μεγάλας ὑποδεικνυόντων τῶν στρατηγῶν, ἔκριναν βοηθεῖν. Κυρωθέντος δὲ τοῦ δόγματος ὑπὸ τοῦ δήμου προχειρισάμενοι τὸν ἕτερον τῶν ὑπάτων στρατηγόν, Ἄππιον Κλαύδιον, ἐξαπέστειλαν κελεύσαντες βοηθεῖν καὶ διαβαίνειν εἰς Μεσσήνην. Οἱ δὲ Μαμερτῖνοι τὸν μὲν τῶν Καρχηδονίων στρατηγὸν ἤδη κατέχοντα τὴν ἄκραν ἐξέβαλον, τὰ μὲν καταπληξάμενοι τὰ δὲ παραλογισάμενοι, τὸν δ' Ἄππιον ἐπεσπῶντο καὶ τούτῳ τὴν πόλιν ἐνεχείριζον. Καρχηδόνιοι δὲ τὸν μὲν στρατηγὸν αὐτῶν ἀνεσταύρωσαν, νομίσαντες αὐτὸν ἀβούλως ἅμα δ' ἀνάνδρως προέσθαι τὴν ἀκρόπολιν· αὐτοὶ δὲ τῇ μὲν ναυτικῇ δυνάμει περὶ Πελωριάδα στρατοπεδεύσαντες, τῷ δὲ πεζῷ στρατεύματι περὶ τὰς Σύνεις καλουμένας, ἐνεργῶς προσέκειντο τῇ Μεσσήνῃ. Κατὰ δὲ τὸν καιρὸν τοῦτον Ἱέρων, νομίσας εὐφυῶς ἔχειν τὰ παρόντα πρὸς τὸ τοὺς βαρβάρους τοὺς τὴν Μεσσήνην κατέχοντας ὁλοσχερῶς ἐκβαλεῖν ἐκ τῆς Σικελίας, τίθεται πρὸς τοὺς Καρχηδονίους συνθήκας. Καὶ μετὰ ταῦτα ἀναζεύξας ἐκ τῶν Συρακουσῶν ἐποιεῖτο τὴν πορείαν ἐπὶ τὴν προειρημένην πόλιν, καταστρατοπεδεύσας δὲ ἑκ θατέρου μέρους περὶ τὸ Χαλκιδικὸν ὄρος καλούμενον ἀπέκλεισε καὶ ταύτης τῆς ἐξόδου τοὺς ἐν τῇ πόλει.[1])

Ψηφισάμενοι δὲ βοήθειαν οἱ Ῥωμαῖοι τοῖς Μαμερτίνοις, οὐ ταχέως αὐτοῖς ἐπεκούρησαν διά τινας ἐπισυμβάσας αἰτίας.[2])

---

2) Zonaras VIII, 8.

K[1]) V 491 (490) | v. Chr. jul. (264) Sept.

κοῦνται, Ῥωμαῖοι δὲ θρυλοῦντες τὸ τῆς πίστεως ὄνομα, παντελῶς οὐκ ὀφείλουσι τοὺς μιαιφόνους, μάλιστα πίστεως καταφρονήσαντας, ὑπερασπίζειν· εἰ δὲ ὑπὲρ ἀσεβεστάτων τηλικοῦτον ἐπαναιροῦνται πόλεμον, φανεροὺς ἔσεσθαι πᾶσιν ἀνθρώποις, ὅτι τῆς ἰδίας πλεονεξίας πρόφασιν πορίζονται τὸν τῶν κινδυνευόντων ἔλεον, τὸ δὲ ἀληθὲς Σικελίας ἐπιθυμοῦσιν.[2])

Ὅτι Φοίνικες καὶ Ῥωμαῖοι ναυμαχήσαντες, μετὰ δὲ ταῦτα εὐλαβούμενοι τὸ μέγεθος τοῦ προκειμένου πολέμου, διεπρεσβεύσαντο πρὸς τὸν ὕπατον περὶ φιλίας. Πολλῶν δὲ λόγων ῥηθέντων καὶ τραχυτέροις λόγοις χρωμένων πρὸς ἀλλήλους, οἱ Φοίνικες θαυμάζειν ἔφασαν, πῶς διαβαίνειν τολμῶσιν εἰς Σικελίαν Ῥωμαῖοι θαλαττοκρατούντων Καρχηδονίων· φανερὸν γὰρ εἶναι πᾶσιν, ὅτι μὴ τηροῦντες τὴν φιλίαν οὐδὲ νίψασθαι τὰς χεῖρας ἐκ τῆς θαλαττῆς τολμήσουσιν. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι συμβουλεύειν τοῖς Καρχηδονίοις ἔφασαν μὴ διδάσκειν τὰ κατὰ τὴν θάλατταν πολυπραγμονεῖν· μαθητὰς γὰρ τοὺς Ῥωμαίους ἀεὶ ὄντας γίνεσθαι κρείττους τῶν διδασκάλων. Τὸ μὲν γὰρ παλαιὸν αὐτῶν θυρεοῖς τετραγώνοις χρωμένων, Τυρρηνοὶ χαλκαῖς ἀσπίσι φαλαγγομαχοῦντες καὶ προτρεψάμενοι τὸν ὅμοιον ἀναλαβεῖν ὁπλισμὸν ἡττήθησαν. Ἔπειτα πάλιν ἄλλων ἐθνῶν θυρεοῖς χρωμένων, οἷς νῦν ἔχουσι, καὶ πειραῖς μαχομένων,

1) Bd. I, S. 40.
2) Diodor XXIII, 1, 2—3 (Dindorf).

v. Chr.

Ὑποθησόμεθα δὲ ταύτης ἀρχὴν τῆς βύβλου τὴν πρώτην διάβασιν ἐξ Ἰταλίας Ῥωμαίων· αὕτη δ' ἐστὶ συνεχὴς μὲν τοῖς ἀφ' ὧν Τίμαιος ἀπέλιπεν, πίπτει δὲ κατὰ τὴν ἑνάτην καὶ εἰκοστὴν πρὸς ταῖς ἑκατὸν ὀλυμπιάδα.[3])

Ὅτε γὰρ τὸ πρῶτον ἐπεχείρησαν διαβιβάζειν εἰς τὴν Μεσσήνην τὰς δυνάμεις, οὐχ οἷον κατάφρακτος αὐτοῖς ὑπῆρχε ναῦς ἀλλ' οὐδὲ καθόλου μακρὸν πλοῖον οὐδὲ λέμβος οὐδὲ εἷς, ἀλλὰ παρὰ Ταραντίνων καὶ Λοκρῶν ἔτι δ' Ἐλεατῶν καὶ Νεαπολιτῶν συγχρησάμενοι πεντηκοντόρους καὶ τριήρεις ἐπὶ τούτων παραβόλως διεκόμισαν τοὺς ἄνδρας. Ἐν ᾧ δὴ καιρῷ τῶν Καρχηδονίων κατὰ τὸν πορθμὸν ἐπαναχθέντων αὐτοῖς, καὶ μιᾶς νεὼς καταφράκτου διὰ τὴν προθυμίαν προπεσούσης ὥστ' ἐποκείλασαν γενέσθαι τοῖς Ῥωμαίοις ὑποχείριον.[4])

Ὁ δὲ στρατηγὸς τῶν Ῥωμαίων Ἄππιος νυκτὸς καὶ παραβόλως περαιωθεὶς τὸν πορθμὸν ἦκεν εἰς τὴν Μεσσήνην· ὁρῶν δὲ πανταχόθεν ἐνεργῶς προσηρεικότας τοὺς πολεμίους, καὶ συλλογισάμενος ἅμα μὲν αἰσχρὰν ἅμα δὲ ἐπισφαλῆ γίνεσθαι τὴν πολιορκίαν αὐτῷ τῆς τε γῆς τῶν πολεμίων ἐπικρατούντων καὶ τῆς θαλάττης, τὸ μὲν πρῶτον διεπρεσβεύετο πρὸς ἀμφοτέρους βουλόμενος ἐξελέσθαι τοῦ πολέμου τοὺς Μαμερτίνους[5]),

3) Polyb. I, 5. Gemeint ist Ol. 129, 1 = Herbst 264 — Herbst 263 v. Chr.
4) Polyb. I, 20.
5) Polyb. I, 11.

K V	v. Chr. jul.	
(491) (490)	(264) Sept.	ἀμφότερα μιμησάμενοι περιεγένοντο τῶν εἰσηγησαμένων τὰ καλὰ τῶν παραδειγμάτων. Παρὰ δὲ τῶν Ἑλλήνων μαθόντες πολιορκεῖν καὶ ταῖς μηχαναῖς καταβάλλειν τὰ τείχη, τὰς πόλεις τῶν διδαξάντων ἠνάγκασαν ποιεῖν τὸ προσταττόμενον. Καὶ νῦν ἂν Καρχηδόνιοι διὰ ταῦτα μαθεῖν αὐτοὺς ναυμαχεῖν . . ., ταχὺ τοὺς μαθητὰς τῶν διδασκάλων ὄψονται περιγενομένους.[1]
		Ὅτι διαπεράσαντος τοῦ ὑπάτου εἰς Μεσσήνην, ὁ Ἱέρων νομίζων προδοθῆναι τὴν διάβασιν ὑπὸ Καρχηδονίων, ἔφυγεν εἰς Συρακόσας. Καρχηδονίων δὲ πολεμησάντων καὶ ἡττηθέντων[2]
491[3]	22. Sept.	(Cal. April.) M'·VALERIVS·M·F·M·N·MAXIMVS QVI·IN·HOC·HONORE·MESSALL·APPELL·E M'·OTACILIVS·C·F·M'·N·CRASSVS.[4]
		Lustrum a censoribus conditum; censa sunt civium capita CCCLXXXII milia CCXXXIIII.[5]
		τὴν Ἔγεσταν ὁ ὕπατος ἐπολιόρκησε, καὶ στρατιώτας πολλοὺς ἀποβαλὼν εἰς Μεσσήνην ἀνέζευξεν.[2]

1) Diodor XXIII, 2, 1 (Dindorf).
2) Diodor XXIII, 3 (Dindorf).
3) Bd. I, S. 190.
4) C. I L. I, p. 434.
5) Liv. epit. XVI zwischen dem Frieden mit Hieron (V 263) und der Einführung der Gladiatorenkämpfe in Rom (V 264 nach Valer. Max. II, 4, 7).

οὐδενὸς δὲ προσέχοντος αὐτῷ τέλος ἐπαναγκαζόμενος ἔκρινε διακινδυνεύειν καὶ πρῶτον ἐγχειρεῖν τοῖς Συρακοσίοις. Ἐξαγαγὼν δὲ τὴν δύναμιν παρέταξε πρὸς μάχην, ἑτοίμως εἰς τὸν ἀγῶνα συγκαταβάντος αὐτῷ καὶ τοῦ τῶν Συρακοσίων βασιλέως. Ἐπὶ πολὺν δὲ χρόνον διαγωνισάμενος ἐπεκράτησε τῶν πολεμίων, καὶ κατεδίωξε τοὺς ὑπεναντίους ἕως εἰς τὸν χάρακα πάντας. Ἄππιος μὲν οὖν σκυλεύσας τοὺς νεκροὺς ἐπανῆλθε πάλιν εἰς τὴν Μεσσήνην· ὁ δὲ Ἱέρων ὀττευσάμενός τι περὶ τῶν ὅλων πραγμάτων, ἐπιγενομένης τῆς νυκτὸς ἀνεχώρησε κατὰ σπουδὴν εἰς τὰς Συρακούσας.[6]) Τῇ δὲ κατὰ πόδας ἡμέρᾳ γνοὺς Ἄππιος τὴν ἀπόλυσιν τῶν προειρημένων, καὶ γενόμενος εὐθαρσής, ἔκρινε μὴ μέλλειν ἀλλ' ἐγχειρεῖν τοῖς Καρχηδονίοις. Παραγγείλας οὖν τοῖς στρατιώταις ἐν ὥρᾳ γίνεσθαι τὴν θεραπείαν, ἅμα τῷ φωτὶ τὴν ἔξοδον ἐποιεῖτο. Συμβαλὼν δὲ τοῖς ὑπεναντίοις πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἀπέκτεινε, τοὺς δὲ λοιποὺς ἠνάγκασε φυγεῖν προτροπάδην εἰς τὰς παρακειμένας πόλεις. Χρησάμενος δὲ τοῖς εὐτυχήμασι τούτοις καὶ λύσας τὴν πολιορκίαν, λοιπὸν ἐπιπορευόμενος ἀδεῶς ἐπόρθει τήν τε τῶν Συρακοσίων καὶ τὴν τῶν συμμαχούντων αὐτοῖς χώραν, οὐδενὸς ἀντιποιουμένου τῶν ὑπαίθρων. Τὸ δὲ τελευταῖον προσκαθίσας αὐτὰς ἐπεβάλετο πολιορκεῖν τὰς Συρακούσας.[7])

Καὶ τὰς Συρακούσας ἐπολιόρκουν οἱ Ρωμαῖοι κατὰ πόδας, ὡς δ' οὗτός (Φιλῖνος) φησιν, καὶ τὴν Ἐχέτλαν, ἐν μέσῃ κειμένην τῇ τῶν Συρακοσίων καὶ Καρχηδονίων ἐπαρχίᾳ.[8]) Προσπεσόντων γὰρ εἰς τὴν Ῥώμην ἐκ τῆς Σικελίας τῶν περὶ τὸν Ἄππιον καὶ τὰ στρατόπεδα προτερημάτων, καταστήσαντες ὑπάτους Μάνιον Ὀτακίλιον καὶ Μάνιον Οὐαλέριον

6) Polyb. I, 11.
7) Polyb. I, 12.
8) Polyb. I, 15.

K V	v. Chr. jul.	
(491) (491)	263	Contra vero Hieronem regem CCXX naves effectas diebus XXXXV tradit L. Piso.[1])
		CN·FVLVIVS·CN·F·CN·N·MAXIM·CENTVMALVS DICT
	2. März	(Id. Sept.[2]) CLAVI·FIG·CAVSSA
		Q·MARCIVS·Q·F·Q·N·PHILIPPVS MAG·EQ.[3])
		Ὅτι τῶν ὑπάτων ἀμφοτέρων εἰς Σικελίαν ἐλθόντων καὶ τὴν Ἀδρανιτῶν πόλιν πολιορκησάντων, εἶλον κατὰ κράτος. Εἶτα τὴν Κεντοριπίνων πολιορκούντων, καὶ πρὸς ταῖς χαλκαῖς αὐλαῖς καθήμενοι, ἦκον πρέσβεις πρῶτον παρ᾽ Ἁλαισίνων· εἶτα δειλίας πεσούσης καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσι, καὶ αὐτοὶ πρέσβεις ἀπέστειλαν περὶ εἰρήνης, καὶ ἐπιδώσειν τὰς πόλεις Ῥωμαίοις. Ἦσαν δὲ ἑξήκοντα ἑπτά. Ὧν παραλαβόντες τὰς δυνάμεις, εἰς Συράκοσαν ἦλθον πολιορκήσοντες Ἱέρωνα. Ὁρῶν δὲ τοὺς Συρακοσίους ἀγανακτοῦντας, πρέσβεις ἀπέστειλε πρὸς τοὺς ὑπάτους περὶ διαλύσεως. Οἱ δὲ σπεύδοντες πρὸς μόνους Καρχηδονίους διαπολεμεῖν ἀσμένως ὑπήκουσαν, καὶ συνέθεντο εἰρήνην ἔτη πεντεκαίδεκα, λαβόντες δραχμῶν ιε΄ μυριάδας, καὶ τοὺς αἰχμαλώτους ἀποδόντι κυριεύειν Συρακοσίων καὶ τῶν ὑπ᾽ αὐτὸν πόλεων, Ἀκρῶν, Λεοντίνων, Μεγαρέων, Αἰλώρων, Νεαιτίνων, Ταυρομενίων. Τούτων πραττομένων κατέπλευσεν Ἀννίβας μετὰ ναυτικῆς δυνάμεως εἰς τὴν Ξιφωνίαν βοηθήσων τῷ βασιλεῖ· μαθὼν δὲ τὰ πεπραγμένα ἀνεχώρησε.[4])
492[6])		M'·VALERIVS·M·F·M·N·MAXIM· MESSALLA·COS·DE·POENEIS·ET·REGE·SICVLOR
	28. Aug.	HIERoNE XVI·K·APRIL[7])

1) Plinius N. H. XVI, 192.
2) Bd. I, S. 241.
3) C. I. L. I, p. 434.
4) Diodor XXIII, 4, 1 (Dindorf).

v. Chr.
263

τάς τε δυνάμεις ἁπάσας ἐξαπέστελλον καὶ τοὺς στρατηγοὺς ἀμφοτέρους εἰς τὴν Σικελίαν. Ἔστι δὲ παρὰ Ῥωμαίοις τὰ πάντα τέτταρα στρατόπεδα Ῥωμαϊκά, χωρὶς τῶν συμμάχων, ἃ κατ' ἐνιαυτὸν προχειρίζονται· τούτων ἕκαστον ἀνὰ τετρακισχιλίους πεζούς, ἱππεῖς δὲ τριακοσίους. Ὧν παραγενομένων ἀπό τε τῶν Καρχηδονίων αἱ πλείους ἀφιστάμεναι πόλεις προσετίθεντο τοῖς Ῥωμαίοις ἀπό τε τῶν Συρακοσίων. Ὁ δὲ Ἱέρων θεωρῶν τὴν διατροπὴν καὶ κατάπληξιν τῶν Σικελιωτῶν, ἅμα δὲ τὸ πλῆθος καὶ τὸ βάρος τῶν Ῥωμαϊκῶν στρατοπέδων, ἐκ πάντων συνελογίζετο τούτων ἐπικυδεστέρας εἶναι τὰς τῶν Ῥωμαίων ἢ τὰς τῶν Καρχηδονίων ἐλπίδας· διόπερ ἐπὶ τοῦτο τὸ μέρος ὁρμήσας τοῖς λογισμοῖς διεπέμπετο πρὸς τοὺς στρατηγούς, ὑπὲρ εἰρήνης καὶ φιλίας ποιούμενος τοὺς λόγους. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι προσεδέξαντο, καὶ μάλιστα διὰ τὰς χορηγίας· θαλαττοκρατούντων γὰρ τῶν Καρχηδονίων εὐλαβοῦντο μὴ πανταχόθεν ἀποκλεισθῶσι τῶν ἀναγκαίων διὰ τὸ καὶ περὶ τὰ πρὸ τοῦ διαβάντα στρατόπεδα πολλὴν ἔνδειαν γεγονέναι τῶν ἐπιτηδείων. Διόπερ ὑπολαβόντες τὸν Ἱέρωνα μεγάλην εἰς τοῦτο τὸ μέρος αὐτοῖς παρέξεσθαι χρείαν ἀσμένως προσεδέξαντο τὴν φιλίαν. Ποιησάμενοι δὲ συνθήκας ἐφ' ᾧ τὰ μὲν αἰχμάλωτα χωρὶς λύτρων ἀποδοῦναι τὸν βασιλέα Ῥωμαίοις', ἀργυρίου δὲ προσθεῖναι τάλαντα τούτοις ἑκατόν, λοιπὸν ἤδη Ῥωμαῖοι μὲν ὡς φίλοις καὶ συμμάχοις ἐχρῶντο τοῖς Συρακοσίοις, ὁ δὲ βασιλεὺς Ἱέρων ὑποστείλας ἑαυτὸν ὑπὸ τὴν Ῥωμαίων σκέπην, καὶ χορηγῶν ἀεὶ τούτοις εἰς τὰ κατεπείγοντα τῶν πραγμάτων, ἀδεῶς ἐβασίλευε τῶν Συρακοσίων τὸν μετὰ ταῦτα χρόνον, φιλοστεφανῶν καὶ φιλοδοξῶν εἰς τοὺς Ἕλληνας· ἐπιφανέστατος γὰρ δὴ πάντων οὗτος δοκεῖ καὶ πλεῖστον χρόνον ἀπολελαυκέναι τῆς ἰδίας εὐβουλίας ἔν τε τοῖς κατὰ μέρος καὶ τοῖς καθόλου πράγμασιν.[5]) — Ἐπανενεχθεισῶν δὲ τῶν συνθηκῶν εἰς τὴν Ῥώμην, καὶ προσδεξαμένου τοῦ δήμου καὶ κυρώσαντος τὰς πρὸς Ἱέρωνα διαλύσεις,

5) Polyb. I, 16.
6) Bd. I, S. 40.
7) C. I. L. I, p. 457.

K V[1]) | v. Chr. jul.

(492) 492 | (263) 12.Sept. (Cal.April.) L·POSTVMIVS·L·F·L·N·MEGELLVS Q·MAMILIVS·Q·F·M·N·VITVLVS.[2])

Ὅτι Ἀδράνωνα κώμην καὶ Μάκελλαν πολλὰς ἡμέρας πολιορκήσαντες Ῥωμαῖοι ἀπῆλθον ἄπρακτοι.[3])

Ὅτι Ἐγεσταῖοι πρῶτον κρατούμενοι ὑπὸ Καρχηδονίων εἰς Ῥωμαίους ἀπέκλιναν. Παραπλήσιον δὲ καὶ Ἁλικυαῖοι ἐποίησαν· Ἴλαρὸν δὲ καὶ Τυριττὸν καὶ τὴν Ἄσκελον ἐξεπολιόρκησαν. Τυνδάριοι δὲ ἰδόντες

262 *αὐτοὺς ἀπολελειμμένους, φόβῳ συσχεθέντες ἠβουλήθησαν καὶ αὐτοὶ δοῦναι· ὑποπτεύσαντες δὲ Φοίνικες τὴν προαίρεσιν αὐτῶν τοὺς ἐπιφανεστάτους ἔλαβον ὁμήρους εἰς τὸ Λιλύβαιον καὶ σῖτον, οἶνον καὶ τὴν ἄλλην παρασκευὴν ἀπεκόμισαν.*[4])

Mai

1) Bd. I, S. 190.

2) C. I. L. I, p. 434. — Wenn Zonaras (VIII, 10) sagt: *Καὶ οἱ μὲν ὕπατοι διὰ τὸν χειμῶνα εἰς τὸ Ῥήγιον ἀπῆραν*, so ist dies offenbar eine Erdichtung der jüngeren Annalistik, abgeleitet aus dem Triumphdatum, welches ihr in den Februar fiel. Da die Triumphaltafel, welche hier lückenlos ist (vgl. C. I. L. I, tab. III ad pag. 417—418), nur für den einen Consul einen Triumph ver-

v. Chr.

λοιπὸν οὐκέτι πάσας ἔκρινον ἐξαποστέλλειν οἱ Ῥωμαῖοι τὰς δυνάμεις ἀλλὰ δύο μόνον στρατόπεδα, νομίζοντες αμα μὲν κεκουφίσθαι τὸν πόλεμον αὐτοῖς προσκεχωρηκότος τοῦ βασιλέως, ἅμα δὲ μᾶλλον ὑπολαμβάνοντες οὕτως εὐπορήσειν τὰς δυνάμεις τοῖς ἀναγκαίοις. Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι θεωροῦντες τὸν μὲν Ἱέρωνα πολέμιον αὐτοῖς γεγονότα, τοὺς δὲ Ῥωμαίους ὁλοσχερέστερον ἐμπλεκομένους εἰς τὰ κατὰ τὴν Σικελίαν, ὑπέλαβον βαρυτέρας προσδεῖσθαι παρασκευῆς, δι' ἧς ἀντοφθαλμεῖν δυνήσονται τοῖς πολεμίοις καὶ συνέχειν τὰ κατὰ τὴν Σικελίαν. Διὸ καὶ ξενολογήσαντες ἐκ τῆς ἀντιπέρας χώρας πολλοὺς μὲν Λιγυστίνους καὶ Κελτούς, ἔτι δὲ πλείους τούτων Ἴβηρας, ἅπαντας εἰς τὴν Σικελίαν ἀπέστειλαν. Ὁρῶντες δὲ τὴν τῶν Ἀκραγαντίνων πόλιν εὐφυεστάτην οὖσαν πρὸς τὰς παρασκευὰς καὶ βαρυτάτην ἅμα τῆς αὐτῶν ἐπαρχίας, εἰς ταύτην συνήθροισαν τά τε χορήγια καὶ τὰς δυνάμεις, ὁρμητηρίῳ κρίνοντες χρῆσθαι ταύτῃ τῇ πόλει πρὸς τὸν πόλεμον. Τῶν δὲ Ῥωμαίων οἱ μὲν πρὸς τὸν Ἱέρωνα ποιησάμενοι στρατηγοὶ τὰς συνθήκας ἀνακεχωρήκεισαν, οἱ δὲ μετὰ τούτους καταστάθέντες Λεύκιος Ποστούμιος καὶ Κόιντος Μαμίλιος ἦκον εἰς τὴν Σικελίαν μετὰ τῶν στρατοπέδων. Θεωροῦντες δὲ τὴν τῶν Καρχηδονίων ἐπιβολὴν καὶ τὰς περὶ τὸν Ἀκράγαντα παρασκευὰς ἔγνωσαν τολμηρότερον ἐγχειρεῖν τοῖς πράγμασιν· διὸ καὶ τὰ μὲν ἄλλα μέρη τοῦ πολέμου παρῆκαν, φέροντες δὲ παντὶ τῷ στρατεύματι πρὸς αὐτὸν Ἀκράγαντα προσήρεισαν, καὶ στρατοπεδεύσαντες ἐν ὀκτὼ σταδίοις ἀπὸ τῆς πόλεως συνέκλεισαν ἐντὸς τειχῶν τοὺς Καρχηδονίους. Ἀκμαζούσης δὲ τῆς τοῦ σίτου συναγωγῆς καὶ προφαινομένης χρονίου πολιορκίας, ὥρμησαν ἐκθυμότερον τοῦ δέοντος οἱ στρατιῶται πρὸς τὸ σιτολογεῖν. Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι κατιδόντες τοὺς πολεμίους ἐσκεδασμένους κατὰ τῆς χώρας ἐξελθόντες ἐπέθεντο τοῖς σιτολογοῦσιν· τρεψάμενοι δὲ τούτους ῥᾳδίως οἱ μὲν ἐπὶ 262

zeichnet, so ist der andere wahrscheinlich bis zur Ankunft der neuen Consuln (Frühling 262 v. Chr.) in Sicilien geblieben: die beiden folgenden Fragmente Diodors mögen sich auf seine Thätigkeit beziehen.

3) Diodor XXIII, 4, 2 (Dindorf).

4) Diodor XXIII, 5 (Dindorf).

K V	v. Chr. jul.
(492) (492)	(262) Juni

1) Polyb. I, 17. — Die Ernte beginnt in Sicilien Ende Mai oder Anfang Juni. Fischer, Beiträge zur physischen Geographie der Mittelmeerländer, besonders Siciliens (1877) S. 111.

v. Chr.

τὴν τοῦ χάρακος ἁρπαγὴν ὥρμησαν, οἱ δ' ἐπὶ τὰς ἐφεδρείας. Ἀλλ' ἡ τῶν ἐθισμῶν διαφορὰ καὶ τότε καὶ πολλάκις ἤδη σέσωκε τὰ Ῥωμαίων πράγματα· τὸ γὰρ πρόστιμον παρ' αὐτοῖς θάνατός ἐστι τῷ προεμένῳ τὸν τόπον καὶ φυγόντι τὸ παράπαν ἐξ ἐφεδρείας. Διὸ καὶ τότε πολλαπλασίους ὄντας τοὺς ὑπεναντίους ὑποστάντες γενναίως πολλοὺς μὲν τῶν ἰδίων ἀπέβαλον, ἔτι δὲ πλείους τῶν ἐχθρῶν ἀπέκτειναν. Τέλος δὲ κυκλώσαντες τοὺς πολεμίους ὅσον οὔπω διασπῶντας τὸν χάρακα, τοὺς μὲν αὐτῶν διέφθειραν, τοὺς δὲ λοιποὺς ἐπικείμενοι καὶ φονεύοντες συνεδίωξαν εἰς τὴν πόλιν.[1])

Μετὰ δὲ ταῦτα συνέβη τοὺς μὲν Καρχηδονίους εὐλαβέστερον διακεῖσθαι πρὸς τὰς ἐπιθέσεις, τοὺς δὲ Ῥωμαίους φυλακτικώτερον χρῆσθαι ταῖς προνομαῖς. Ἐπεὶ δ' οὐκ ἀντεξῆσαν οἱ Καρχηδόνιοι πλὴν ἕως ἀκροβολισμοῦ, διελόντες οἱ στρατηγοὶ τῶν Ῥωμαίων εἰς δύο μέρη τὴν δύναμιν τῷ μὲν ἑνὶ περὶ τὸ πρὸ τῆς πόλεως Ἀσκληπιεῖον ἔμενον, θατέρῳ δὲ κατεστρατοπέδευσαν ἐν τοῖς πρὸς Ἡράκλειαν κεκλιμένοις μέρεσι τῆς πόλεως. Τὰ δὲ μεταξὺ τῶν στρατοπέδων ἐξ ἑκατέρου τοῦ μέρους τῆς πόλεως ὠχυρώσαντο· καὶ τὴν μὲν ἐντὸς αὐτῶν τάφρον προεβάλοντο χάριν τῆς πρὸς τοὺς ἐξιόντας ἐκ τῆς πόλεως ἀσφαλείας, τὴν δ' ἐκτὸς αὐτῶν περιεβάλοντο φυλακὴν ποιούμενοι τῶν ἔξωθεν ἐπιθέσεων καὶ τῶν παρεισάγεσθαι καὶ παρεισπίπτειν εἰωθότων εἰς τὰς πολιορκουμένας πόλεις. Τὰ δὲ μεταξὺ τῶν τάφρων καὶ τῶν στρατοπέδων διαστήματα φυλακαῖς διέλαβον, ὀχυροποιησάμενοι τοὺς εὐκαίρους τῶν τόπων ἐν διαστάσει. Τὰ δὲ χορήγια καὶ τὴν ἄλλην παρασκευὴν οἱ μὲν ἄλλοι σύμμαχοι πάντες ἤθροιζον αὐτοῖς καὶ παρῆγον εἰς Ἐρβησόν· αὐτοὶ δὲ ἐκ ταύτης τῆς πόλεως οὐ μακρὰν ὑπαρχούσης ἄγοντες καὶ φέροντες συνεχῶς τὰς ἀγορὰς δαψιλῆ τἀναγκαῖα σφίσι παρεσκεύαζον. Πέντε μὲν οὖν ἴσως μῆνας ἐπὶ τῶν αὐτῶν διέμενον, οὐδὲν ὁλοσχερὲς προτέρημα δυνάμενοι λαβεῖν κατ' ἀλλήλων πλὴν τῶν ἐν αὐτοῖς τοῖς ἀκροβολισμοῖς συμβαινόντων· συναγομένων δὲ τῷ λιμῷ τῶν Καρχηδονίων διὰ τὸ πλῆθος τῶν ἐν τῇ πόλει συγκεκλεισμένων ἀνδρῶν (οὐ γὰρ ἐλάττους πέντε μυριάδων ὑπῆρχον) δυσχρηστούμενος Ἀννίβας ἤδη τοῖς

K[1]) V[2])	v. Chr.	jul.	
493 (492)	(262)		Ὅτι Ἄννων ὁ πρεσβύτερος ἐκ τῆς Λιβύης κατὰ τὴν πολιορκίαν Ἀκράγαντος ἐπέρασε μεγάλην δύναμιν ἐν Σικελίᾳ, πεζῶν μυριάδας πέντε, ἱππεῖς δὲ ἑξακισχιλίους, ἐλέφαντας δὲ ἑξήκοντα. Φιλῖνος δὲ ὁ Ἀκραγαντῖνος ἱστορικὸς ἀνεγράψατο. Ὁ δὲ οὖν Ἄννων ἀναζεύξας μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως ἐκ τοῦ Λιλυβαίου παρῆλθεν εἰς τὴν Ἡράκλειαν, καθ' ὃν καιρὸν ἦλθόν τινες ἀπαγγέλλοντες τὸν Ἔρβησσὸν παραδώσειν.[3])
493	25. Sept.		(Cal. April.) L·VALERIVS·M·F·L·N·FLACCVS T·OTACILIVS·C·F·M'·N·CRASSVS.[5])
	Okt.		

1) Bd. I, S. 40.
2) Bd. I, S. 190.
3) Diodor XXIII, 8, 1 (Dindorf).

v. Chr.

πράγμασιν, ὁ τεταγμένος ἐπὶ τῶν πολιορκουμένων δυνάμεων, διεπέμπετο συνεχῶς εἰς τὴν Καρχηδόνα τήν τε περίστασιν διασαφῶν καὶ βοηθεῖν παρακαλῶν. Οἱ δ' ἐν τῇ Καρχηδόνι τῶν ἐπισυνηγμένων στρατιωτῶν καὶ θηρίων γεμίσαντες τὰς ναῦς ἐξέπεμψαν εἰς τὴν Σικελίαν πρὸς Ἄννωνα τὸν ἕτερον στρατηγόν,

ὃς συναγαγὼν τὰς παρασκευὰς καὶ δυνάμεις εἰς Ἡράκλειαν, πρῶτον μὲν πραξικοπήσας κατέσχε τὴν τῶν Ἑρβησέων πόλιν καὶ παρείλετο τὰς ἀγορὰς καὶ τὴν τῶν ἀναγκαίων χορηγίαν τοῖς τῶν ὑπεναντίων στρατοπέδοις, ἐξ οὗ συνέβη τοὺς Ῥωμαίους ἐπ' ἴσου πολιορκεῖν καὶ πολιορκεῖσθαι τοῖς πράγμασιν· εἰς γὰρ τοῦτο συνήγοντο τῇ σιτοδείᾳ καὶ σπάνει τῶν ἀναγκαίων ὥστε πολλάκις βουλεύεσθαι περὶ τοῦ λύειν τὴν πολιορκίαν. Ὃ δὴ καὶ τέλος ἂν ἐποίησαν, εἰ μὴ πᾶσαν σπουδὴν καὶ μηχανὴν προσφερόμενος Ἱέρων τὰ μέτρια καὶ τἀναγκαῖα σφίσι παρεσκεύαζε τῶν χορηγίων.[4]) Μετὰ δὲ ταῦτα θεωρῶν ὁ προειρημένος ἀνὴρ τοὺς μὲν Ῥωμαίους ὑπό τε τῆς νόσου καὶ τῆς ἐνδείας ἀσθενῶς διακειμένους διὰ τὸ λοιμικὴν εἶναι παρ' αὐτοῖς κατάστασιν, τὰ δὲ σφέτερα στρατόπεδα νομίζων ἀξιόχρεα πρὸς μάχην ὑπάρχειν, ἀναλαβὼν τά τε θηρία περὶ πεντήκοντα τὸν ἀριθμὸν ὄντα καὶ τὴν λοιπὴν δύναμιν ἅπασαν προῆγε κατὰ σπουδὴν ἐκ τῆς Ἡρακλείας, παραγγείλας τοῖς Νομαδικοῖς ἱππεῦσι προπορεύεσθαι καὶ συνεγγίσασι τῷ χάρακι τῶν ἐναντίων ἐρεθίζειν καὶ πειρᾶσθαι τοὺς ἱππεῖς αὐτῶν ἐκκαλεῖσθαι, κἄπειτα πάλιν ἐκκλίνασιν ἀποχωρεῖν ἕως ἂν αὐτῷ συμμίξωσι. Πραξάντων δὲ τὸ συνταχθὲν τῶν Νομάδων καὶ προσμιξάντων θατέρῳ τῶν στρατοπέδων, εὐθὺς οἱ τῶν Ῥωμαίων ἱππεῖς ἐξεχέοντο καὶ θρασέως ἐπέκειντο τοῖς Νομάσιν. Οἱ δὲ Λίβυες ὑπεχώρουν κατὰ τὸ παράγγελμα, μέχρι συνέμιξαν τοῖς περὶ τὸν Ἄννωνα· λοιπόν τ' ἐκ μεταβολῆς περιχυθέντες ἐπέκειντο τοῖς πολεμίοις, καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἀπέκτειναν, τοὺς δὲ λοιποὺς ἕως εἰς τὸν χάρακα συνεδίωξαν. Γενομένων δὲ τούτων ἐπεστρατοπέδευσαν οἱ περὶ τὸν Ἄννωνα τοῖς Ῥωμαίοις, καταλαβόμενοι

4) Polyb. I, 18.

5) C. I. L. I, p. 434.

K V (493) (493)	v. Chr. jul. (262 Okt.)

Dez.

Ἄννων δὲ πολεμήσας ἐν ὀνσὶ μάχαις ἀπέβαλε στρατιώτας πεζοὺς μὲν τρισχιλίους, ἱππεῖς δὲ διακοσίους, ζωγρίας δὲ τετρακισχιλίους· ἐλέφαντας ὀκτὼ θανεῖν, τριάκοντα τρεῖς δὲ κατατραυματισθῆναι.[1])

Οἱ δὲ πολιορκοῦντες Ἀκράγαντα τὴν πόλιν σὺν τοῖς Ῥωμαίοις καὶ ταφροποιοῦντες καὶ χάρακας βάλλοντες δέκα μυριάδες ὑπῆρχον. Πολλὰ δὲ οἱ Φοίνικες ἀντιμαχήσαντες τὴν πόλιν Ἀκράγαντα τοῖς Ῥωμαίοις παρέδωκαν.[2])

Ἓξ δὲ μῆνας παρακαθίσαντες οὕτω παρέλαβον Ἀκράγαντα, δούλους δὲ ἅραντες ἅπαντας πλέον τῶν δισμυρίων καὶ πεντακισχιλίων. Ἀπέβαλον δὲ καὶ Ῥωμαῖοι πεζοὺς μὲν τρισμυρίους, ἱππεῖς δὲ ,μφ'.[4])

1) Diodor XXIII, 8, 1 (Dindorf).
2) Diodor XXIII, 7 (Dindorf).
3) Polyb. I, 19.

v. Chr.

τὸν λόφον τὸν καλούμενον Τόρον, ὡς δέκα σταδίους ἀπέχοντες τῶν ὑπεναντίων. Καὶ δύο μὲν μῆνας ἔμενον ἐπὶ τῶν ὑποκειμένων, οὐδὲν ὁλοσχερὲς πράττοντες, πλὴν ἀκροβολιζόμενοι καθ' ἑκάστην ἡμέραν· τοῦ δ' Ἀννίβου διαπυρσευομένου καὶ διαπεμπομένου συνεχῶς ἐκ τῆς πόλεως πρὸς τὸν Ἄννωνα, καὶ δηλοῦντος ὅτι τὰ πλήθη τὸν λιμὸν οὐχ ὑπομένει, πολλοὶ δὲ καὶ πρὸς τοὺς πολεμίους αὐτομολοῦσι διὰ τὴν ἔνδειαν, ἔγνω διακινδυνεύειν ὁ τῶν Καρχηδονίων στρατηγός, οὐχ ἧττον ἐπὶ τοῦτο φερομένων καὶ τῶν Ῥωμαίων διὰ τὰς προειρημένας αἰτίας. Διόπερ ἐξαγαγόντες ἀμφότεροι τὰς δυνάμεις εἰς τὸν μεταξὺ τόπον τῶν στρατοπέδων συνέβαλον ἀλλήλοις. Ἐπὶ πολὺν δὲ χρόνον γενομένης τῆς μάχης τέλος ἐτρέψαντο τοὺς προκινδυνεύσαντας μισθοφόρους τῶν Καρχηδονίων οἱ Ῥωμαῖοι. Τούτων δὲ πεσόντων εἰς τὰ θηρία καὶ τὰς λοιπὰς τάξεις τὰς ἐφεστηκυίας συνέβη πᾶν συνταραχθῆναι τὸ τῶν Φοινίκων στρατόπεδον. Γενομένου δ' ἐγκλίματος ὁλοσχεροῦς οἱ μὲν πλεῖστοι διεφθάρησαν αὐτῶν, τινὲς δ' εἰς Ἡράκλειαν ἀπεχώρησαν· οἱ δὲ Ῥωμαῖοι τῶν τε πλείστων ἐκυρίευσαν θηρίων καὶ τῆς ἐπισκευῆς ἁπάσης. Ἐπιγενομένης δὲ τῆς νυκτός, καὶ διὰ τὴν ἐκ τῶν κατορθωμάτων χαρὰν καὶ διὰ τὸν κόπον ῥᾳθυμότερον ταῖς φυλακαῖς αὐτῶν χρησαμένων, ἀπελπίσας Ἀννίβας τὰ πράγματα, καὶ νομίσας ἔχειν εὐφυῆ καιρὸν πρὸς σωτηρίαν διὰ τὰς προειρημένας αἰτίας, ὥρμησε περὶ μέσας νύκτας ἐκ τῆς πόλεως ἔχων τὰς ξενικὰς δυνάμεις, χώσας δὲ φορμοῖς ἀχύρων σεσαγμένοις τὰς τάφρους ἔλαθε τοὺς πολεμίους ἀπαγαγὼν ἀσφαλῶς τὴν δύναμιν. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι τῆς ἡμέρας ἐπελθούσης συνέντες τὸ γεγονός, καὶ τῆς οὐραγίας τῆς τῶν περὶ τὸν Ἀννίβαν ἐπὶ βραχὺ καθαψάμενοι, μετὰ ταῦτα πάντες ὥρμησαν πρὸς τὰς πύλας, οὐδενὸς δ' ἐμποδὼν αὐτοῖς ἱσταμένου παρεισπεσόντες διήρπασαν τὴν πόλιν, καὶ πολλῶν μὲν σωμάτων πολλῆς δὲ καὶ παντοδαπῆς ἐγένοντο κατασκευῆς ἐγκρατεῖς.[3])

4) Diodor XXIII, 9, 1 (Dindorf). Nach Polybios dauerte die Belagerung 5 + 2 = 7 Monate; die Differenz mag dadurch entstanden sein, dafs bei ihm der in diesen Zeitraum fallende römische Schaltmonat (Ende K 492) mitgerechnet ist, bei Diodor nicht.

K V	v. Chr. jul.	
(493) (493)	**261** Winter	*Καὶ οἱ μὲν ὕπατοι πρὸς τὴν Μεσσήνην διὰ τὸν χειμῶνα ἀνεχώρησαν.*[1] *Ἄννωνα δὲ οἱ Καρχηδόνιοι ἐξημίωσαν χρυσοῖς ἑξακισχιλίοις ἀτιμάσαντες, ἀντὶ δὲ τούτου στρατηγὸν ἀπέστειλαν εἰς Σικελίαν Ἀμίλκαν.*[2]
	Frühling	*Εἰς Σικελίαν ἦλθον, οὐδὲν δὲ μνήμης ἔπραξαν ἄξιον.*[3]
494[4]		*Ἀπελθόντων δὲ τῶν ὑπάτων οἴκαδε ὁ Ἀμίλκας καὶ τὴν Ἰταλίαν ἐπόρθει προσπλέων καὶ ἐν τῇ Σικελίᾳ πόλεις τινὰς ὑπηγάγετο.*[3]
494[5]	14. Sept. (Cal. April.)	CN·CORNELIVS·L·F·CN·N·SCIPIO·ASINA C·DVILIVS·M·F·M·N.[6]

1) Zonaras VIII, 10: die Consuln von V 492.
2) Diodor XXIII, 9, 2 (Dindorf).
3) Zonaras VIII, 10: die Consuln von V 493.

v. Chr.

Τῆς δ' ἀγγελίας ἀφικομένης εἰς τὴν σύγκλητον τῶν 261
Ῥωμαίων ὑπὲρ τῶν κατὰ τὸν Ἀκράγαντα, περιχαρεῖς γενόμενοι καὶ ταῖς διανοίαις ἐπαρθέντες οὐκ ἔμενον ἐπὶ τῶν ἐξ ἀρχῆς λογισμῶν, οὐδ' ἠρκοῦντο σεσωκέναι τοὺς Μαμερτίνους οὐδὲ ταῖς ἐξ αὐτοῦ τοῦ πολέμου γενομέναις ὠφελείαις, ἐλπίσαντες δὲ καθόλου δυνατὸν εἶναι τοὺς Καρχηδονίους ἐκβαλεῖν ἐκ τῆς νήσου, τούτου δὲ γενομένου μεγάλην ἐπίδοσιν αὐτῶν λήψεσθαι τὰ πράγματα, πρὸς τούτοις ἦσαν τοῖς λογισμοῖς καὶ ταῖς περὶ τοῦτο τὸ μέρος ἐπινοίαις. Τὰ μὲν οὖν περὶ τὰς πεζικὰς δυνάμεις ἑώρων κατὰ λόγον σφίσι προχωροῦντα· μετὰ γὰρ τοὺς τὸν Ἀκράγαντα πολιορκήσαντας οἱ κατασταθέντες στρατηγοὶ Λεύκιος Οὐαλέριος καὶ Τίτος Ὀτακίλιος ἐδόκουν ἐνδεχομένως χειρίζειν τὰ κατὰ τὴν Σικελίαν. Τῆς δὲ θαλάττης ἀκονιτὶ τῶν Καρχηδονίων ἐπικρατούντων ἐζυγοστατεῖτο αὐτοῖς ὁ πόλεμος· ἐν γὰρ τοῖς ἑξῆς χρόνοις, κατεχόντων αὐτῶν ἤδη τὸν Ἀκράγαντα, πολλαὶ μὲν πόλεις προσετίθεντο τῶν μεσογαίων τοῖς Ῥωμαίοις ἀγωνιῶσαι τὰς πεζικὰς δυνάμεις, ἔτι δὲ πλείους ἀφίσταντο τῶν παραθαλαττίων καταπεπληγμέναι τὸν τῶν Καρχηδονίων στόλον. Ὅθεν ὁρῶντες αἰεὶ καὶ μᾶλλον εἰς ἑκάτερα τὰ μέρη ῥοπὰς λαμβάνοντα τὸν πόλεμον διὰ τὰς προειρημένας αἰτίας, ἔτι δὲ τὴν μὲν Ἰταλίαν πορθουμένην πολλάκις ὑπὸ τῆς ναυτικῆς δυνάμεως, τὴν δὲ Λιβύην εἰς τέλος ἀβλαβῆ διαμένουσαν, ὥρμησαν ἐπὶ τὸ συνεμβαίνειν τοῖς Καρχηδονίοις εἰς τὴν θάλατταν. Διὸ καὶ τοῦτο τὸ μέρος οὐχ ἥκιστά με παρώρμησε ποιήσασθαι μνήμην ἐπὶ πλεῖον τοῦ προειρημένου πολέμου, χάριν τοῦ μηδὲ ταύτην ἀγνοεῖσθαι τὴν ἀρχήν, πῶς καὶ πότε καὶ δι' ἃς αἰτίας πρῶτον ἐνέβησαν εἰς θάλατταν Ῥωμαῖοι. Θεωροῦντες δὲ τὸν πόλεμον αὐτοῖς τριβὴν λαμβάνοντα, τότε πρῶτον ἐπεβάλοντο ναυπηγεῖσθαι σκάφη, πεντηρικὰ μὲν ἑκατόν, εἴκοσι δὲ τριήρεις. Τῶν δὲ ναυπηγῶν εἰς τέλος ἀπείρων ὄντων τῆς περὶ τὰς πεντήρεις ναυπηγίας διὰ τὸ μηδένα τότε τῶν κατὰ τὴν Ἰταλίαν κεχρῆσθαι τοιούτοις σκάφεσιν, πολλὴν αὐτοῖς παρεῖχε τοῦτο

4) Bd. I, S. 40.
5) Bd. I, S. 190.
6) C. I. L. I, p. 434.

K V (494) (494)	v. Chr. jul. 260 Winter	
	Frühling	Mirum apud antiquos primo Punico classem Duilli imperatoris ab arbore L navigasse.[1])

1) Plinius N. H. XVI, 192.

v. Chr.

τὸ μέρος δυσχέρειαν. Ἐξ ὧν καὶ μάλιστα συνίδοι τις ἄν 260
τὸ μεραλόψυχον καὶ παράβολον τῆς Ῥωμαίων αἱρέσεως. Οὐ γὰρ οἷον εὐλόγους ἀφορμὰς ἔχοντες ἀλλ' οὐδ' ἀφορμὰς καθάπαξ, οὐδ' ἐπίνοιαν οὐδέποτε ποιησάμενοι τῆς θαλάττης, τότε δὴ πρῶτον ἐν νῷ λαμβάνοντες οὕτως τολμηρῶς ἐνεχείρησαν ὥστε, πρὶν ἢ πειραθῆναι τοῦ πράγματος, εὐθὺς ἐπιβαλέσθαι Καρχηδονίοις ναυμαχεῖν τοῖς ἐκ προγόνων ἔχουσι τὴν κατὰ θάλατταν ἡγεμονίαν ἀδήριτον.[2]) ... Ταύτῃ (*das beim ersten Übergange nach Messana erbeutete karthagische Schiff*) παραδείγματι χρώμενοι τότε πρὸς ταύτην ἐποιοῦντο τὴν τοῦ παντὸς στόλου ναυπηγίαν, ὡς εἰ μὴ τοῦτο συνέβη γενέσθαι, δῆλον ὡς διὰ τὴν ἀπειρίαν εἰς τέλος ἂν ἐκωλύθησαν τῆς ἐπιβολῆς. Οὐ μὴν ἀλλ' οἷς μὲν ἐπιμελὲς ἦν τῆς ναυπηγίας, ἐγίνοντο περὶ τὴν τῶν πλοίων κατασκευήν, οἱ δὲ τὰ πληρώματα συναθροίσαντες ἐδίδασκον ἐν τῇ γῇ κωπηλατεῖν τὸν τρόπον τοῦτον, καθίσαντες ἐπὶ τῶν εἰρεσιῶν ἐν τῇ χέρσῳ τοὺς ἄνδρας τὴν αὐτὴν ἔχοντας τάξιν ταῖς ἐπ' αὐτῶν τῶν πλοίων καθέδραις, μέσον δ' ἐν αὐτοῖς στήσαντες τὸν κελευστήν, ἅμα πάντας ἀναπίπτειν ἐφ' αὑτοὺς ἄγοντας τὰς χεῖρας καὶ πάλιν προνεύειν ἐξωθοῦντας ταύτας συνελίζον, ἄρχεσθαί τε καὶ λήγειν τῶν κινήσεων πρὸς τὰ τοῦ κελευστοῦ παραγγέλματα. Προκατασκευασθέντων δὲ τούτων ἅμα τῷ συντελεσθῆναι τὰς ναῦς καθελκύσαντες, καὶ βραχὺν χρόνον ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας ἐν θαλάττῃ πειραθέντες ἔπλεον παρὰ τὴν Ἰταλίαν κατὰ τὸ πρόσταγμα τοῦ στρατηγοῦ. Ὁ γὰρ ἐπὶ τῆς ναυτικῆς δυνάμεως τεταγμένος τοῖς Ῥωμαίοις Γναῖος Κορνήλιος ὀλίγαις ἡμέραις πρότερον, συντάξας τοῖς ναυάρχοις, ἐπειδὰν καταρτίσωσι τὸν στόλον, πλεῖν ὡς ἐπὶ τὸν πορθμόν, αὐτὸς ἀναχθεὶς μετὰ νεῶν ἑπτακαίδεκα προκατέπλευσεν ἐπὶ τὴν Μεσσήνην, σπουδάζων τὰ κατεπείγοντα πρὸς τὴν χρείαν παρασκευάσαι τῷ στόλῳ. Προσπεσούσης δ' αὐτῷ πράξεως ἐκεῖ περὶ τῆς τῶν Λιπαραίων πόλεως, δεξάμενος τὴν ἐλπίδα προχειρότερον τοῦ δέοντος ἔπλει ταῖς προειρημέναις ναυσὶ καὶ καθωρμίσθη πρὸς τὴν πόλιν. Ὁ δὲ τῶν Καρχηδονίων

2) Polyb. I, 20.

K V	v. Chr. jul.
(494) (494)	(260 Frühling)

1) Polyb. I, 20—21.

v. Chr.

στρατηγὸς Ἀννίβας, ἀκούσας ἐν τῷ Πανόρμῳ τὸ γεγονός, ἐξαποστέλλει Βοώδη τῆς γερουσίας ὑπάρχοντα, ναῦς εἴκοσι δούς· ὃς ἐπιπλεύσας νυκτὸς ἐν τῷ λιμένι συνέκλεισε τοὺς περὶ τὸν Γναῖον. Ἡμέρας δ' ἐπιγενομένης τὰ μὲν πληρώματα πρὸς φυγὴν ὥρμησεν εἰς τὴν γῆν, ὁ δὲ Γναῖος ἐκπλαγὴς γενόμενος καὶ ποιεῖν ἔχων οὐδὲν τέλος παρέδωκεν αὑτὸν τοῖς πολεμίοις. Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι τάς τε ναῦς καὶ τὸν στρατηγὸν τῶν ὑπεναντίων ὑποχείριον ἔχοντες παραχρῆμα πρὸς τὸν Ἀννίβαν ἀπῆραν. Μετ' οὐ πολλὰς δ' ἡμέρας, οὕτως ἐναργοῦς ὄντος καὶ προσφάτου τοῦ περὶ τὸν Γναῖον ἀτυχήματος, παρ' ὀλίγον αὐτὸς Ἀννίβας εἰς τὸ παραπλήσιον ἁμάρτημα προφανῶς ἐνέπεσεν. Ἀκούσας γὰρ τὸν τῶν Ῥωμαίων στόλον κομιζόμενον παρὰ τὴν Ἰταλίαν σύνεγγυς εἶναι, κατιδεῖν βουλόμενος τό τε πλῆθος καὶ τὴν ὅλην σύνταξιν τῶν ὑπεναντίων, λαβὼν πεντήκοντα ναῦς ἔπλει· κάμπτων δὲ περὶ τὸ τῆς Ἰταλίας ἀκρωτήριον ἐμπίπτει τοῖς πολεμίοις ἐν κόσμῳ καὶ τάξει ποιουμένοις τὸν πλοῦν, καὶ τὰς μὲν πλείους ἀπέβαλε τῶν νεῶν, αὐτὸς δὲ μετὰ τῶν ὑπολειφθεισῶν ἀνελπίστως καὶ παραδόξως διέφυγεν.[1])

Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι μετὰ ταῦτα συνεγγίσαντες τοῖς κατὰ τὴν Σικελίαν τόποις, καὶ συνέντες τὸ γεγονὸς σύμπτωμα περὶ τὸν Γναῖον, παραυτίκα μὲν διεπέμποντο πρὸς Γάιον Βίλιον τὸν ἡγούμενον τῆς πεζῆς δυνάμεως, καὶ τοῦτον ἀνέμενον, ἅμα δ' ἀκούοντες οὐ μακρὰν εἶναι τὸν τῶν πολεμίων στόλον ἐγίνοντο πρὸς παρασκευὴν τοῦ ναυμαχεῖν. Ὄντων δὲ τῶν πλοίων φαύλων ταῖς κατασκευαῖς καὶ δυσκινήτων, ὑποτίθεταί τις αὐτοῖς βοήθημα πρὸς τὴν μάχην τοὺς ἐπικληθέντας μετὰ ταῦτα κόρακας, ὧν συνέβαινε τὴν κατασκευὴν εἶναι τοιαύτην. Στῦλος ἐν πρώρᾳ στρογγύλος εἱστήκει, μῆκος μὲν ὀργυιῶν τεττάρων, κατὰ δὲ τὸ πλάτος τριῶν παλαιστῶν ἔχων τὴν διάμετρον. Οὗτος αὐτὸς μὲν ἐπὶ τῆς κορυφῆς τροχιλίαν εἶχεν, περιετίθετο δ' αὐτῷ κλῖμαξ ἐπικαρσίαις σανίσι καθηλωμένη, πλάτος μὲν ποδῶν τεττάρων, τὸ δὲ μῆκος ἓξ ὀργυιῶν. Τὸ δὲ τρῆμα τοῦ σανιδώματος ἦν παράμηκες, καὶ περιέβαινε περὶ τὸν στῦλον μετὰ τὰς πρώτας εὐθέως τῆς κλίμακος δύο ὀργυιάς. Εἶχε δὲ καὶ δρύφακτον αὕτη παρ' ἑκατέραν τὴν ἐπιμήκη πλευ-

K V	v. Chr. jul.
(494) (494)	(260) Sommer

v. Chr.

ράν, εἰς γόνυ τὸ βάθος. Ἐπὶ δὲ τοῦ πέρατος αὐτοῦ προσήρμοστο σιδηροῦν οἷον ὕπερον ἀπωξυσμένον, ἔχον δακτύλιον ἐπὶ τῆς κορυφῆς, ὡς τὸ ὅλον φαίνεσθαι παραπλήσιον ταῖς σιτοποικαῖς μηχανήσεσιν. Εἰς δὲ τοῦτον τὸν δακτύλιον ἐνεδέδετο [ὁ] κάλως, ᾧ κατὰ τὰς ἐμβολὰς τῶν πλοίων ἐξαίροντες τοὺς κόρακας διὰ τῆς ἐν τῷ στύλῳ τροχιλίας ἀφίεσαν ἐπὶ τὸ κατάστρωμα τῆς ἀλλοτρίας νεώς, ποτὲ μὲν κατὰ πρῷρραν, ποτὲ δ' ἀντιπεριάγοντες τὰς ἐκ τῶν πλαγίων προσπιπτούσας ἐμβολάς. Ὅτε δὲ ταῖς σανίσι τῶν καταστρωμάτων ἐμπαγέντες οἱ κόρακες ὁμοῦ συνδήσαιεν τὰς ναῦς, εἰ μὲν πλάγιαι παραβάλοιεν ἀλλήλαις, πανταχόθεν ἐπεπήδων, εἰ δὲ κατὰ πρῷρραν, δι' αὐτοῦ τοῦ κόρακος ἐπὶ δύο συνεχεῖς ἐποιοῦντο τὴν ἔφοδον· ὧν οἱ μὲν ἡγούμενοι τὴν κατὰ πρόσωπον ἐπιφάνειαν ἐσκέπαζον ταῖς τῶν θυρεῶν προβολαῖς, οἱ δ' ἑπόμενοι τὰς ἐκ τῶν πλαγίων ἠσφάλιζον πλευρὰς ὑπὲρ τὸν δρύφακτον ὑπερτιθέμενοι τὰς ἴτυς τῶν ὅπλων. Οὗτοι μὲν οὖν τοιαύτῃ κεχρημένοι παρασκευῇ καιρὸν ἐπετήρουν πρὸς ναυμαχίαν.[1]) Ὁ δὲ Γάιος Βίλιος ὡς θᾶττον ἔγνω τὴν περιπέτειαν τοῦ τῆς ναυτικῆς δυνάμεως ἡγουμένου, παραδοὺς τὰ πεζικὰ στρατόπεδα τοῖς χιλιάρχοις αὐτὸς διεκομίσθη πρὸς τὸν στόλον. Πυθόμενος δὲ τοὺς πολεμίους πορθεῖν τὴν Μυλαιῖτιν χώραν ἐπιπλεῖ στόλῳ παντί. Συνιδόντες δ' οἱ Καρχηδόνιοι μετὰ χαρᾶς καὶ σπουδῆς ἀνήγοντο ναυσὶν ἑκατὸν καὶ τριάκοντα, καταφρονοῦντες τῆς ἀπειρίας τῶν Ῥωμαίων, καὶ πάντες ἔπλεον ἀντίπρωροι τοῖς πολεμίοις, οὐδὲ τάξεως καταξιώσαντες τὸν κίνδυνον, ἀλλ' ὡς ἐπὶ λείαν τινὰ πρόδηλον. Ἡγεῖτο δ' Ἀννίβας αὐτῶν (οὗτος δ' ἦν ὁ τὰς δυνάμεις ἐκλέψας νυκτὸς ἐκ τῆς τῶν Ἀκραγαντίνων πόλεως) ἔχων ἐπτήρη τὴν γενομένην Πύρρου τοῦ βασιλέως. Ἅμα δὲ τῷ πλησιάζειν συνθεωροῦντες ἀνανενευκότας τοὺς κόρακας ἐν ταῖς ἑκάστων πρώρραις ἐπὶ ποσὸν μὲν ἠπόρουν οἱ Καρχηδόνιοι, ξενιζόμενοι ταῖς τῶν ὀργάνων κατασκευαῖς· οὐ μὴν ἀλλὰ τελέως κατεγνωκότες τῶν ἐναντίων ἐνέβαλον οἱ πρῶτοι πλέοντες τετολμηκότως. Τῶν δὲ συμπλεκομένων σκαφῶν ἀεὶ δεδεμένων τοῖς ὀργάνοις, καὶ τῶν ἀνδρῶν εὐ-

1) Polyb. I, 22.

K V | v. Chr. jul.

(494) (494) | (260) *secest*ANO*sque* . . . . . *op-*
*sidione*D · EXEMET · LECIONE*sque cartaciniensis omnis*
*ma*XIMOSQVE · MACISTR*a*TOS L*uci palam post dies*
*n*OVEM · CASTREIS · EXFOCIONT · MACEL*amque opidom vi*
*p*VCNANDOD · CEPET · ENQVE · EODEM MAC*istratud bene*
*r*EM · NAVEBOS · MARID · CONSOL · PRIMOS · C*eset copiasque*
*c*LASESQVE · NAVALES · PRIMOS · ORNAVET · PA*ravetque*
CVMQVE · EIS · NAVEBOS · CLASEIS · POENICAS · OMN*is, item ma-*
*x*VMAS · COPIAS · CARTACINIENSIS · PRAESENTE*d hanibaled*
DICTATORED · OL*or*OM · INALTOD · MARID · PVC*nandod vicet*
*v*IQVE · NAVE*is cepe*T · CVM · SOCIEIS · SEPTER*esmom unam quin-*
*queresm*OSQVE · TRIRESMOSQVE · NAVEIS · X*XX merset XIII*
*auro*M · CAPTOM · NVMEI · MMMDCC
*arcen*TOM · CAPTOM · PRAEDA · NVMEI · ducenta milia
omne · CAPTOM · AES · plus
vicies semel *pri-*
*mos qu*OQVE · NAVALED · PRAEDAD · POPLOM *donavet pri-*
mosque CARTACINI*ens*IS *ince*NVOS · D*uxit in*
triumpod EIS CAPT.[1])

Ὅτι ὁ τῶν Καρχηδονίων στρατηγὸς Ἀννίβας ἡττηθεὶς ναυμαχίᾳ καὶ φοβούμενος, μὴ διὰ τὴν ἧτταν ὑπὸ τῆς γερουσίας τύχῃ τιμωρίας, τέχνημα ἐποίει τοιοῦτον. Ἀπέστειλέ τινα τῶν φίλων εἰς Καρχηδόνα δοὺς ἐντολὰς, ἅς ποτε ἔδοξεν αὐτῷ συμφέρειν. Ὁ δὲ καταπλεύσας εἰς τὴν πόλιν καὶ πρὸς τὴν γερουσίαν εἰσαχθεὶς εἶπεν, ὅτι προσέταξεν Ἀννίβας ἐρωτῆσαι τὴν βουλὴν, εἰ κελεύει ναυμαχῆσαι διακοσίαις ναυσὶ πρὸς Ῥωμαίων ἑκατὸν εἴκοσι. Τῶν δὲ ἀναβοησάντων καί κελευσάντων, Τοιγαροῦν, ἔφη, νεναυμάχηκε καὶ ἡττήμεθα· ἐκεῖνος δὲ ὑμῶν προσταξάντων ἀπολέλυται τῆς αἰτίας. Ὁ μὲν οὖν Ἀννίβας εἰδὼς τοὺς πολίτας ἐκ τῶν ἀποτελεσμάτων συκοφαντοῦντας τοὺς στρατηγοὺς τοιούτῳ τρόπῳ τὰς ἐσομένας κατηγογίας ὑπεξείλετο.[4])

1) C. I. L. I, p. 30, Inschrift der *columna rostrata* zu Ehren des Duilius,

v. Chr.

θὺς ἐπιπορευομένων δι' αὐτοῦ τοῦ κόρακος καὶ συμπλεκομένων ἐπὶ τοῖς καταστρώμασιν, οἱ μὲν ἐφονεύοντο τῶν Καρχηδονίων, οἱ δὲ παρεδίδοσαν ἑαυτοὺς ἐκπληττόμενοι τὸ γινόμενον· παραπλήσιον γὰρ πεζομαχίας συνέβαινε τὸν κίνδυνον ἀποτελεῖσθαι. Διὸ καὶ τριάκοντα μὲν τὰς πρώτας συμβαλούσας ναῦς αὐτάνδρους ἀπέβαλον, σὺν αἷς ἐγένετο αἰχμάλωτον καὶ τὸ τοῦ στρατηγοῦ πλοῖον· Ἀννίβας δ' ἀνελπίστως καὶ παραβόλως αὐτὸς ἐν τῇ σκάφῃ διέφυγεν. Τὸ δὲ λοιπὸν πλῆθος τῶν Καρχηδονίων ἐποιεῖτο μὲν τὸν ἐπίπλουν ὡς εἰς ἐμβολήν, ἐν δὲ τῷ συνεγγίζειν θεωροῦντες τὸ συμβεβηκὸς περὶ τὰς προπλεούσας ναῦς ἐξέκλινον καὶ διένευον τὰς τῶν ὀργάνων ἐπιβολάς. Πιστεύοντες δὲ τῷ ταχυναυτεῖν, οἱ μὲν ἐκ πλαγίων οἱ δὲ κατὰ πρύμναν ἐκπεριπλέοντες ἀσφαλῶς ἤλπιζον ποιήσασθαι τὰς ἐμβολάς. Πάντη δὲ καὶ πάντως ἀντιπεριισταμένων καὶ συνδιανευόντων τῶν ὀργάνων οὕτως ὥστε κατ' ἀνάγκην τοὺς ἐγγίσαντας συνδεδέσθαι, τέλος ἐγκλίναντες ἔφυγον οἱ Καρχηδόνιοι, καταπλαγέντες τὴν καινοτομίαν τοῦ συμβαίνοντος, πεντήκοντα ναῦς ἀποβαλόντες.[2])

Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι παραδόξως ἀντιπεποιημένοι τῆς κατὰ θάλατταν ἐλπίδος, διπλασίως ἐπερρώσθησαν ταῖς ὁρμαῖς πρὸς τὸν πόλεμον. Τότε μὲν οὖν προσσχόντες τῇ Σικελίᾳ τήν τε Αἰγεσταίων ἔλυσαν πολιορκίαν ἐσχάτως αὐτῶν ἤδη διακειμένων, κατά τε τὴν ἐκ τῆς Αἰγέστης ἀναχώρησιν Μάκελλαν πόλιν κατὰ κράτος εἷλον.[3])

---

jedoch nicht das Original, sondern spätere und vielleicht nicht ganz getreue Nachbildung. Die im Druck nicht gut wiederzugebenden alten Ziffern sind durch Worte ersetzt.

2) Polyb. I, 23.

3) Polyb. I, 24.

4) Diodor XXIII, 10, 1 (Dindorf).

K V	v. Chr. jul.	
(494) (494)	(260)	C · DVILIVS · M · F · M · N · COS · PRIMVS NAVALEM · DE · SICVL · ET · CLASSE POENICA · EGIT
	30. Juli	K. INTERKALAR.[1])
		Μυτίστρατον δὲ πολιορκήσαντες Ῥωμαῖοι καὶ πολλὰς μηχανὰς ποιήσαντες μετὰ μῆνας ἑπτὰ ἀνεχώρησαν ἄπρακτοι, πολλοὺς στρατιώτας ἀποβαλόντες. Ἀμίλκας δὲ τοῖς Ῥωμαίοις συναντήσας εἰς Θέρμας καὶ πολεμήσας ἐνίκησε καὶ ἀπέκτεινεν
495 [2])		*, παρ' ὀλίγον δὲ ὅλην τὴν δύναμιν. Ἦν δὲ καὶ τὸ Μάζαριν φρούριον ὑπὸ Ῥωμαίων ἐξηνδραποδισμένον. Ἀμίλκας δὲ ὁ Καρχηδόνιος Καμάριναν ὑπὸ προδοτῶν παρέλαβε δεύτερον· μετ' ὀλίγας δὲ ἡμέρας καὶ τῆς Ἔννης ἐκυρίευσεν ὃν τρόπον καὶ Καμαρίνης. Τὸ δὲ Δρέπανον τειχίσας καὶ πόλιν καταστήσας μετῴκισε τοὺς Ἐρυκίνους, καὶ τὸν Ἔρυκα κατέσκαψε πλὴν τοῦ περὶ τὸ ἱερὸν τόπου.*[3])
495 [4])	26. Sept.	(Cal. April.) L · CORNELIVS · L · F · CN · N SCIPIO C · AQVILLIVS · M · F · C · N FLORVS.[5])
		Ὁ Ἀμίλκας . . . πόλεις εἷλε τὰς μὲν βίᾳ, τὰς δὲ προδοσίᾳ· καὶ εἰ μὴ Γάιος Φλῶρος
	259	*αὐτὸν ἐπέσχεν ἐκεῖ χειμάσας, τὴν Σικελίαν ἂν κατεστρέψατο ἅπασαν . . . Τῷ δ' ἐπιγενομένῳ θέρει ἔν τε τῇ Σικελίᾳ καὶ τῇ Σαρδοῖ ἅμα ἐπολέμησαν οἱ Ῥωμαῖο καὶ οἱ Καρχηδόνιοι.*[6])
		(Scipi
		HEC · CEPIT · CORSICA · ALERIAQVE · VRBE · · DEDET · TEMPESTATEBVS · AIDE · MERETO
496 [2])		L · CORNELIVS · L · F · CN · N · SCIPIO · COS ·
	26. Aug.	DE · POENEIS · ET · SARDIN · CORSICA · V · ID · MAR

1) C. I. L. I, p. 458. Ungenau Zonaras VIII, 11: *Δουίλιος . . . εἰς Ῥώμην τοῦ θέρους παρελθόντος ἀνεκομίσθη.* Die Zeitangabe wird von bius stammen, für welchen der Schaltmonat in den Herbst fiel.

2) Bd. I, S. 40.

3) Diodor XXIII, 9, 3—4 (Dindorf).

v. Chr.

Μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν Ἀμίλκας ὁ τῶν Καρχηδονίων στρατηγὸς ὁ τεταγμένος ἐπὶ τῶν πεζικῶν δυνάμεων, διατρίβων περὶ Πάνορμον, γνοὺς ἐν τοῖς Ῥωμαϊκοῖς στρατοπέδοις στασιάζοντας τοὺς συμμάχους πρὸς τοὺς Ῥωμαίους περὶ τῶν ἐν ταῖς μάχαις πρωτείων, καὶ πυνθανόμενος στρατοπεδεύειν αὐτοὺς καθ' ἑαυτοὺς τοὺς συμμάχους μεταξὺ τοῦ Παρώπου καὶ τῶν Θερμῶν τῶν Ἱμεραίων, ἐπιπεσὼν αὐτοῖς αἰφνιδίως ἀναστρατοπεδεύουσι μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως σχεδὸν εἰς τετρακισχιλίους ἀπέκτεινεν. Μετὰ δὲ ταύτην τὴν πρᾶξιν ὁ μὲν Ἀννίβας ἔχων τὰς διασωθείσας ναῦς ἀπέπλευσεν εἰς τὴν Καρχηδόνα,

259

μετ' οὐ πολὺ δ' ἐκεῖθεν εἰς Σαρδόνα διῆρε, προσλαβὼν ναῦς καί τινας τῶν ἐνδόξων τριηράρχων. Χρόνοις δ' οὐ πολλοῖς κατόπιν ἐν τῇ Σαρδόνι συγκλεισθεὶς ὑπὸ Ῥωμαίων ἔν τινι λιμένι καὶ πολλὰς ἀποβαλὼν τῶν νεῶν, παραυτίκα συλληφθεὶς ὑπὸ τῶν διασωθέντων Καρχηδονίων ἀνεσταυρώθη· Ῥωμαῖοι γὰρ ἅμα τῆς θαλάττης ἥψαντο καὶ τῶν κατὰ Σαρδόνα πραγμάτων εὐθέως ἀντείχοντο. Τὰ δ' ἐν τῇ Σικελίᾳ στρατόπεδα τῶν Ῥωμαίων κατὰ μὲν τὸν ἑξῆς ἐνιαυτὸν οὐδὲν ἄξιον ἔπραξαν λόγου,

4) Bd. I, S. 190.
5) C. I. L. I, p. 434.
6) Zonaras VIII, 11.
7) Grabschrift C. I. L. I, p. 18.
8) C. I. L. I, p. 458.

K V[1]) | v. Chr. jul.

(496) 496 | (259) 16. Sept. (Cal. April.[1]) A · ATILIVS · A · F · C · N · CAIATINVS
C · SVLPICIVS · Q · F · Q · N · PATERCVLVS
CENS · C · DVILIVS M F M N
L. Cornelius · L. f. Cn. N SCIpio l. f. XXXVI.[2])

258 *Καὶ μετὰ τοῦτ' Ἀτίλιος Λατῖνος ἐς τὴν Σικελίαν ἐλθὼν καὶ Μουτίστρατον πόλιν ὑπὸ τοῦ Φλώρου πολιορκουμένην εὑρὼν τῇ παρασκευῇ ἐκείνου ἐχρήσατο.*[3])

C · AQVILLIVS · M · F · C · N · FLORVS

16. März PRO · COS · DE · POENEIS · III · NON · OCT[4])

Τρίτον δὲ πολιορκήσαντες τὴν Μυτίστρατον Ῥωμαῖοι εἷλον καὶ κατέσκαψαν τὴν πόλιν, καὶ τὰ ὑπολειφθέντα σώματα λαφυροπωλήσαντες. Μετὰ ταῦτα δὲ εἰς Καμάριναν ἦλθον, καὶ ταύτῃ παρακαθίσας ἑλεῖν οὐκ ἐδυνήθη.[5])

Ἐπὶ Καμάριναν ἀπερισκέπτως γενόμενοι ἐς χωρία προλελοχισμένα ἐνέπεσον καὶ πανσυδὶ ἂν ἐφθάρησαν, εἰ μὴ Μάρκος Καλπούρνιος χιλιαρχῶν σοφίᾳ μετῆλθε τὸ δυστύχημα. Ἰδὼν γάρ τινα τῶν πέριξ λόφων μόνον ὑπὸ τοῦ κρημνώδους μὴ προκατειλημμένον κτλ.[7])

---

1) Die Stelle des Interregnums *Cal. April. — prid. Cal. Mai.*, welches zwischen Ende V 495 und Anfang V 501 stattgefunden haben mufs, habe ich Bd. I, S. 191 für nicht genauer bestimmbar gehalten, sehe jedoch jetzt, dafs es sich auf V 499/500 fixieren läfst. Die Consuln des Jahres V 499 nämlich habe beide im Laufe des Jahres V 500 PRO · COS · triumphiert (C. I. L. I, p. 458), sind also Ende V 499 nicht in Rom gewesen. Einen Wahldictator hat das Jahr V 499 auch nicht gehabt; denn die *fasti Capitolini*, welche für V 489—532 zusammenhängend erhalten sind (C. I. L. I, p. 434 f.), verzeichnen einen solchen zwar zu V 508, 523 und 530, nicht aber zu V 499. Mithin kön-

τότε δὲ προσδεξάμενοι τοὺς ἐπικαθεσταμένους ἄρχοντας, 258
Αὖλον Ἀτίλιον καὶ Γάιον Σουλπίκιον, ὥρμησαν ἐπὶ τὸν Πάνορμον διὰ τὸ τὰς τῶν Καρχηδονίων δυνάμεις ἐκεῖ παραχειμάζειν. Οἱ δὲ στρατηγοὶ συνεγγίσαντες τῇ πόλει μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως παρετάξαντο· τῶν δὲ πολεμίων οὐκ ἀντεξιόντων πάλιν ἐντεῦθεν ἐποιήσαντο τὴν ὁρμὴν ἐπὶ πόλιν Ἱππάναν. Καὶ ταύτην μὲν ἐξ ἐφόδου κατὰ κράτος ἔλαβον, εἶλον δὲ καὶ τὸ Μυττίστρατον, πολλοὺς χρόνους ὑπομεμενηκὸς τὴν πολιορκίαν διὰ τὴν ὀχυρότητα τοῦ τόπου. Τὴν δὲ Καμαριναίων πόλιν μικρῷ πρότερον ἀπ' αὐτῶν ἀποστᾶσαν — [6])

Pulcrum . . . facinus . . . M. Cato libris originum de Q. Caedicio, tribuno militum, scriptum reliquit. Id profecto est ad hanc ferme sententiam: Imperator Poenus in terra Sicilia bello Carthaginiensi primo obviam Romano exercitu progreditur, colleis locosque idoneos prior occupat. Milites Romani, uti res nata est, in locum insinuant fraudi et perniciei obnoxium. Tribunus ad consulem venit, ostendit exitium de loci importunitate et hostium circumstantia maturum. „Censeo," inquit, „si rem servare vis, faciundum, ut quadringentos aliquos milites ad verrucam illam (sic enim Cato locum editum asperumque appellat) ire iubeas, eamque uti occupent, imperes horterisque; hostes profecto ubi id viderint, fortissimus quisque et promptissimus ad occursandum pugnandumque in eos praevertentur unoque illo negotio sese alligabunt, atque illi omnes

---

nen die Comitien für V 500 nur durch einen *interrex* abgehalten worden sein, — woraus folgt, dafs der Antrittstermin der Consuln auch für V 496—499 *Cal. April.* geblieben und erst mit V 500 auf *Cal. Mai.* übergegangen ist.

2) C. I. L. I, p. 434.

3) Zonaras VIII, 11.

4) C. I. L. I, p. 458.

5) Diodor XXIII, 9, 4—5 (Dindorf).

6) Polyb. I, 24.

7) Zonaras VIII, 12.

K V	v. Chr. jul.
(496) (496)	(25[illegible])

Ὕστερον δὲ παρ᾽ Ἱέρωνος πολεμικὰ ὄργανα μεταστειλάμενος τὴν πόλιν εἷλε καὶ τὰ σώματα τὰ πλείω Καμαριναίων ἐπώλησεν. Εὐθὺς δὲ ὑπὸ προδοτῶν καὶ τὴν Ἔνναν εἷλε· καὶ τῶν φρουρῶν οἱ μὲν ἀνῃρέθησαν, οἱ δὲ ἐξέφυγον πρὸς τοὺς συμμάχους. Εἶτα ἐπὶ Σιττάναν ἐλθὼν κατὰ κράτος ταύτην εἷλεν. Εἶτα ὁμοίως ταῖς ἄλλαις πόλεσι φρουρὰν καταστήσας, ἐπὶ Καμικὸν ἦλθε, φρούριον Ἀκραγαντίνων. Εἶλε καὶ αὐτὸ προδοσίᾳ· τὸν δὲ τόπον ἔμφρουρον κατέστησεν.

1) Gellius III, 7.

v. Chr.

quadringenti procul dubio obtruncabuntur. Tunc interea occupatis in ea caede hostibus, tempus exercitus ex hoc loco educendi habebis. Alia nisi haec salutis vis nulla est.“ Consul tribuno respondit, consilium quidem istud aeque providens sibi viderier, „sed istos“ inquit „milites quadringentos ad eum locum in hostium cuneos quisnam erit qui ducat?“ „Si alium“ inquit tribunus „neminem repperis, me licet ad hoc periculum utare; ego hanc tibi et rei p. animam do.“ Consul tribuno gratias laudesque agit. Tribunus et quadringenti ad moriendum proficiscuntur. Hostes eorum audaciam demirantur; quorsum ire pergant, in expectando sunt. Sed ubi apparuit, ad eam verrucam occupandam iter intendere, mittit adversum illos imperator Carthaginiensis peditatum equitatumque, quos in exercitu viros habuisset strenuissimos. Romani milites circumveniuntur, circumventi repugnant. Fit praelium diu anceps. Tandem superat multitudo. Quadringenti omnes cum uno perfossi gladiis aut missilibus operti cadunt. Consul interim, dum ibi pugnatur, se in locos tutos atque editos subducit. Sed quod illi tribuno, duci militum quadringentorum, divinitus in eo praelio usu venit, non iam nostris, sed ipsius Catonis verbis subiecimus: Dii immortales tribuno militum fortunam ex virtute eius dedere. Nam ita evenit: cum saucius multifariam ibi factus esset, tamen vulnus capiti nullum evenit, eumque inter mortuos defetigatum vulneribus, atque quod sanguen eius defluxerat, cognovere. Eum sustulere, isque convaluit saepeque post illam operam rei p. fortem atque strenuam perhibuit.[1])

— *τότε προσενέγκαντες ἔργα καὶ καταβαλόντες τὰ τείχη κατέσχον· ὁμοίως δὲ καὶ τὴν Ἔνναν καὶ ἕτερα πλείω πολισμάτια τῶν Καρχηδονίων. Ἀπὸ δὲ τούτων γενόμενοι Λιπαραίους ἐπεχείρησαν πολιορκεῖν.*[2])

---

2) Polyb. I, 24.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(496)	(496)	(258)		Ἐξελείφθη δὲ κατὰ τοῦτον τὸν χρόνον καὶ Ἑρβησσός. Ἔτι δὲ ποταμὸς Ἅλυκος καὶ ἄλλαις ἔσχατος.[3])
497				C · SVLPICIVS · Q · F · Q · N · PATERCVLVS
			3. Sept.?	COS·DE·POENEIS·ET·SARDEIS·III·N*on*·*Mart*[4])
	497		30. Sept.	(Cal. April.[2]) C·ATILIVS·M·F·M·N·REGVLVS
				CN · *Cornelius·L·f·Cn·n·Blasio II*
		257		Q · OGVLNIVS · L · F · A · N · GALLVS *dict*
				M·LAETORIVS·M·F·M·N·PLANCIANVS MAG·EQ
				*l*ATINAR · FER · CAVSSA[5])
				A · ATILIVS · A · F · C · N · CAIATINVS · PR ·
			9. Juli	EX · SICILIA · DE · POENEIS · XIIII · K · F*ebr*
			15.Juli,12.Aug.	C · ATILIVS · M · F · M · N · REGVLVS · COS
498			oder 12. Sept.	DE · POENEIS · NAVALEM · EGIT · VIII · K · · ·[6])
	498		19.Sept.	(Cal.April.[2]) L·MANLIVS·A·F·P·N·VVLSO·LONGVS
				Q·CAEDICIVS·Q·*f*·Q·N·IN·MAG·MORT·E
				IN · EIVS · LOCVM · FACTVS · EST
				M · ATILIVS · M · F · L · N · REGVLVS · II[5])

1) Bd. I, S. 40.
2) Oben S. 236 Anm. 1.
3) Diodor XXIII, 9, 5 (Dindorf).

257

Τῷ δ' ἑξῆς ἐνιαυτῷ Γάιος Ἀτίλιος ὁ στρατηγὸς τῶν Ῥωμαίων πρὸς Τυνδαρίδα καθορμισθεὶς καὶ συνθεασάμενος ἀτάκτως παραπλέοντα τὸν τῶν Καρχηδονίων στόλον, παραγγείλας τοῖς ἰδίοις πληρώμασιν ἕπεσθαι τοῖς ἡγουμένοις, αὐτὸς ὥρμησε πρὸ τῶν ἄλλων ἔχων δέκα ναῦς ὁμοπλοούσας. Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι συνιδόντες τῶν ὑπεναντίων τοὺς μὲν ἀκμὴν ἐμβαίνοντας τοὺς δ' ἀναγομένους, τοὺς δὲ πρώτους πολὺ προειληφότας τῶν ἄλλων, ἐπιστρέψαντες αὐτοῖς ἀπήντων, καὶ κυκλώσαντες τὰς μὲν ἄλλας διέφθειραν, τὴν δὲ τοῦ στρατηγοῦ ναῦν παρ' ὀλίγον αὖτανδρον ἔλαβον. Οὐ μὴν ἀλλ' αὕτη μὲν ταῖς ὑπηρεσίαις ἐξηρτυμένη καὶ ταχυναυτοῦσα διέφυγε παραδόξως τὸν κίνδυνον· αἱ δὲ λοιπαὶ τῶν Ῥωμαίων ἐπιπλέουσαι κατὰ βραχὺ συνηθροίζαντο, γενόμεναι δ' ἐν μετώπῳ συνέβαλον τοῖς πολεμίοις, καὶ δέκα μὲν αὐτάνδρους ναῦς ἔλαβον, ὀκτὼ δὲ κατέδυσαν. Αἱ δὲ λοιπαὶ τῶν Καρχηδονίων ἀπεχώρησαν εἰς τὰς Λιπαραίας καλουμένας νήσους.

Ἐκ δὲ ταύτης τῆς ναυμαχίας ἀμφότεροι νομίζοντες ἐφάμιλλον πεποιῆσθαι τὸν κίνδυνον ὥρμησαν ὁλοσχερέστερον ἐπὶ τὸ συνίστασθαι ναυτικὰς δυνάμεις καὶ τῶν κατὰ θάλατταν ἀντέχεσθαι πραγμάτων. Αἱ δὲ πεζικαὶ δυνάμεις ἐν τοῖς κατὰ ταῦτα καιροῖς οὐδὲν ἔπραξαν ἄξιον μνήμης, ἀλλὰ περὶ μικρὰς καὶ τὰς τυχούσας πράξεις κατέτριψαν τοὺς χρόνους.

---

4) C. I. L. I, p. 458. Die dort vorgeschlagene Ergänzung III · Non *oct* ist sicher falsch.

5) C. I. L. I, p. 434.

6) C. I. L. I, p. 458. Bei dem zweiten Triumph ist entweder *Febr.* oder *Mart.* oder *April.* zu ergänzen.

K V (498) (498)	v. Chr. jul. 256 Frühling

Διαβεβλημένοι γὰρ ἐν τοῖς πρότερον κινδύνοις ὡς ἂν τῶν ἐλαττωμάτων αἴτιοι γεγονότες ἔσπευδον διὰ ταύτης τῆς ναυμαχίας ἀνακτήσασθαι τὰς περὶ τούτων διαβολάς.[1])

1) Diodor XXIII, 10, 2 (Dindorf).

v. Chr.

Διὸ παρασκευασάμενοι, καθάπερ εἶπον, εἰς τὴν ἐπιφερομένην θερείαν ἀνήχθησαν Ῥωμαῖοι μὲν τριάκοντα καὶ τριακοσίαις μακραῖς ναυσὶ καταφράκτοις, καὶ κατέσχον εἰς Μεσσήνην, ὅθεν ἀναχθέντες ἔπλεον δεξιὰν ἔχοντες τὴν Σικελίαν, κάμψαντες δὲ τὸν Πάχυνον ὑπερῆραν εἰς Ἔκνομον διὰ τὸ καὶ τὸ πεζὸν στράτευμα περὶ τούτους αὐτοὺς εἶναι τοὺς τόπους· Καρχηδόνιοι δὲ πεντήκοντα καὶ τριακοσίαις ναυσὶ καταφράκτοις ἀναπλεύσαντες Λιλιβαίῳ προσέσχον, ἐντεῦθεν δὲ πρὸς Ἡράκλειαν τὴν Μινῴαν καθωρμίσθησαν.[2]) Ἦν δὲ τῶν μὲν Ῥωμαίων πρόθεσις εἰς τὴν Λιβύην πλεῖν καὶ τὸν πόλεμον ἐκεῖ περισπᾶν, ἵνα τοῖς Καρχηδονίοις μὴ περὶ Σικελίας ἀλλὰ περὶ σφῶν αὐτῶν καὶ τῆς ἰδίας χώρας ὁ κίνδυνος γίνηται. Τοῖς δὲ Καρχηδονίοις τἀναντία τούτων ἐδόκει· συνιδόντες γὰρ ὡς εὐέφοδός ἐστιν ἡ Λιβύη καὶ πᾶς ὁ κατὰ τὴν χώραν λαὸς εὐχείρωτος τοῖς ἅπαξ εἰς αὐτὴν ἐμβαλοῦσιν, οὐχ οἷοί τ' ἦσαν ἐπιτρέπειν, ἀλλὰ διακινδυνεύειν καὶ ναυμαχεῖν ἔσπευδον. Ὄντων δὲ τῶν μὲν πρὸς τὸ κωλύειν τῶν δὲ πρὸς τὸ βιάζεσθαι, προφανὴς ἦν ὁ μέλλων ἀγὼν ἐκ τῆς ἑκατέρων συνίστασθαι φιλοτιμίας. Οἱ μὲν οὖν Ῥωμαῖοι πρὸς ἀμφότερα τὴν παρασκευὴν ἁρμόζουσαν ἐποιοῦντο, πρός τε τὴν κατὰ θάλατταν χρείαν καὶ πρὸς τὴν ἀπόβασιν τὴν εἰς τὴν πολεμίαν. Διόπερ ἐπιλέξαντες ἐκ τῶν πεζικῶν στρατοπέδων τὰς ἀρίστας χεῖρας, διεῖλον τὴν πᾶσαν δύναμιν ἣν ἤμελλον ἀναλαμβάνειν εἰς τέτταρα μέρη. Τὸ δὲ μέρος ἕκαστον διττὰς εἶχε προσηγορίας· πρῶτον μὲν γὰρ ἐκαλεῖτο στρατόπεδον καὶ πρῶτος στόλος, καὶ τὰ λοιπὰ κατὰ λόγον. Τὸ δὲ τέταρτον καὶ τρίτην ἐπωνυμίαν ἔτι προσειλήφει· τριάριοι γὰρ ὠνομάζοντο κατὰ τὴν ἐν τοῖς πεζικοῖς στρατοπέδοις συνήθειαν. Καὶ τὸ μὲν σύμπαν ἦν στράτευμα τούτων τῆς ναυτικῆς δυνάμεως περὶ τέτταρας καὶ δέκα μυριάδας, ὡς ἂν ἑκάστης νεὼς λαμβανούσης ἐρέτας μὲν τριακοσίους ἐπιβάτας δ' ἑκατὸν εἴκοσι. Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι τὸ μὲν πλεῖον καὶ τὸ πᾶν ἡρμόζοντο πρὸς τὸν κατὰ θάλατταν κίνδυνον, τό γε μὴν πλῆθος αὐτῶν ἦν ὑπὲρ πεντεκαίδεκα μυριάδας κατὰ τὸν τῶν νεῶν λόγον. 256

2) Polyb. I, 25.

K V	v. Chr. jul.
(498) (498)	(256 Sommer)

1) Polyb. I, 26.

v. Chr.

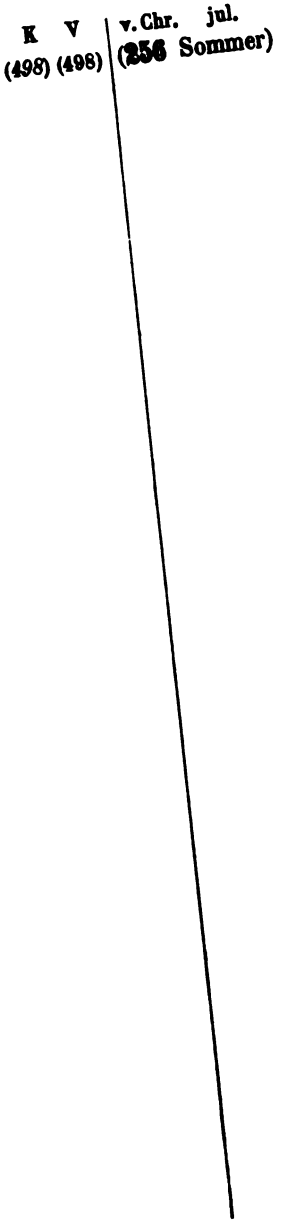
Ἐφ᾽ οἷς οὐχ οἷον ἄν τις παρὼν καὶ θεώμενος ὑπὸ τὴν ὄψιν, ἀλλὰ κἂν ἀκούων καταπλαγείη τὸ τοῦ κινδύνου μέγεθος καὶ τὴν τιῶν πολιτευμάτων ἀμφοτέρων μεγαλομερίαν καὶ δύναμιν, στοχαζόμενος ἔκ τε τοῦ τῶν ἀνδρῶν καὶ τοῦ τῶν νεῶν πλήθους. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι συλλογιζόμενοι διότι τὸν μὲν πλοῦν εἶναι συμβαίνει πελάγιον, τοὺς δὲ πολεμίους ταχυναυτεῖν, πανταχόθεν ἐπειρῶντο ποιεῖσθαι τὴν τάξιν ἀσφαλῆ καὶ δυσπρόσοδον. Τὰς μὲν οὖν ἑξήρεις δύο οὔσας, ἐφ᾽ ὧν ἔπλεον οἱ στρατηγοὶ Μάρκος Ἀτίλιος καὶ Λεύκιος Μάλιος, πρώτας ἐν μετώπῳ παραλλήλους ἔταξαν· τούτων δ᾽ ἑκατέρᾳ συνεχεῖς κατὰ μίαν ναῦν ἐπιτάττοντες, τῇ μὲν τὸν πρῶτον τῇ δὲ τὸν δεύτερον στόλον ἐπέστησαν, ἀεὶ καθ᾽ ἑκάστην ναῦν ἑκατέρου τοῦ στόλου μεῖζον τὸ μεταξὺ ποιοῦντες διάστημα. Ταῖς δὲ πρώρραις ἔξω νεύοντα τὰ σκάφη τὴν ἐπίστασιν ἐπ᾽ ἀλλήλοις εἶχεν. Ἐπειδὴ δὲ τὸν πρῶτον καὶ δεύτερον στόλον ἁπλῶς εἰς ἔμβολον ἔταξαν, ἐπέβαλον τούτοις ἐπὶ μίαν ναῦν ἐν μετώπῳ τὸ τρίτον στρατόπεδον, ὧν ἐπιστάντων ἀπετελέσθη τριγωνον τὸ πᾶν εἶδος τῆς τάξεως. Ἐπὶ δὲ τούτοις ἐπέστησαν τᾶς ἱππηγούς, ῥύματα δόντες ἐξ αὐτῶν ταῖς τοῦ τρίτου στόλου ναυσίν. Ταύταις δὲ κατόπιν ἐπέβαλον τὸν τέταρτον στόλον, τοὺς τριαρίους κληθέντας, ἐπὶ μίαν παρεκτείναντες ναῦν ὡς ὑπερτείνειν ἐξ ἑκατέρου τοῦ μέρους τοὺς πρὸ ἑαυτῶν. Καὶ συναρμοσθέντων πάντων κατὰ τὸν εἰρημένον τρόπον τὸ μὲν ὅλον ἀπετελέσθη σχῆμα τῆς τάξεως ἔμβολον, οὗ τὸ μὲν ἐπὶ τὴν κορυφὴν μέρος ἦν κοῖλον, τὸ δὲ πρὸς τῇ βάσει στερεόν, τὸ δὲ σύμπαν ἐνεργὸν καὶ πρακτικόν, ἅμα δὲ καὶ δυσδιάλυτον.[1]) Οἱ δὲ τῶν Καρχηδονίων στρατηγοὶ κατὰ τὸν αὐτὸν καιρὸν παρακαλέσαντες τὰ πλήθη διὰ βραχέων, καὶ συνυποδείξαντες αὐτοῖς ὅτι νικήσαντες μὲν τῇ ναυμαχίᾳ περὶ Σικελίας ποιήσονται τὸν πόλεμον, ἡττηθέντες δὲ περὶ τῆς σφετέρας πατρίδος κινδυνεύσουσι καὶ τῶν ἀναγκαίων, οὕτως αὐτοῖς παρήγγειλαν ἐμβαίνειν εἰς τὰς ναῦς. Προθύμως δὲ πάντων ποιούντων τὸ παραγγελλόμενον διὰ τὸ προορᾶσθαι τὸ μέλλον ἐκ τῶν εἰρημένων, εὐθαρσῶς ἀνήγοντο καὶ καταπληκτικῶς. Θεωροῦντες δὲ τὴν τῶν πολεμίων τάξιν οἱ στρατηγοί, καὶ πρὸς ταύτην ἁρμοζόμενοι, τὰ μὲν τρία μέρη τῆς αὐτῶν δυνάμεως ἐπὶ

K V (498) (498) | v. Chr. jul. (256 Sommer)

1) Polyb. I, 27.

v. Chr.

μίαν ἔταττον ναῦν, πρὸς τὸ πέλαγος ἀνατείναντες τὸ δεξιὸν κέρας ὡς κυκλώσοντες τοὺς ὑπεναντίους, πάσας ἱστάντες ἀντιπρώρρους τὰς ναῦς τοῖς πολεμίοις, τὸ δὲ τέταρτον εὐώνυμον τῆς ὅλης τάξεως ἐποίουν, ἐν ἐπικαμπίῳ νεῦον πρὸς τὴν γῆν. Ἡγοῦντο δὲ τῶν Καρχηδονίων τοῦ μὲν δεξιοῦ κέρως, ἔχων ἐπίπλους καὶ πεντήρεις τὰς μάλιστα ταχυναυτούσας πρὸς τὴν ὑπερκέρασιν, Ἅννων ὁ περὶ τὸν Ἀκράγαντα λειφθεὶς τῇ παρατάξει· τῶν δ' εὐωνύμων εἶχε τὴν ἐπιμέλειαν Ἀμίλκας ὁ περὶ τὴν Τυνδαρίδα ναυμαχήσας, ὃς τότε κατὰ μέσην τὴν τάξιν ποιούμενος τὸν κίνδυνον ἐχρήσατό τινι στρατηγήματι κατὰ τὸν ἀγῶνα τοιῷδε. Τῶν γὰρ Ῥωμαίων συνθεασαμένων ἐπὶ λεπτὸν ἐκτεταμένους τοὺς Καρχηδονίους καὶ ποιησαμένων τὴν ὁρμὴν ἐπὶ μέσους, τὴν μὲν ἀρχὴν ὁ κίνδυνος ἔλαβε τοιαύτην· ταχὺ δὲ τῶν περὶ τὰ μέσα Καρχηδονίων ἐκ παραγγέλματος κλινάντων πρὸς φυγὴν χάριν τοῦ διασπάσαι τὴν τῶν Ῥωμαίων τάξιν, οὗτοι μὲν ὑπεχώρουν μετὰ σπουδῆς, οἱ δὲ Ῥωμαῖοι κατόπιν ἠκολούθουν ἐκθύμως. Ὁ μὲν οὖν πρῶτος καὶ δεύτερος στόλος ἐπέκειτο τοῖς φεύγουσιν, τὸ δὲ τρίτον καὶ τὸ τέταρτον στρατόπεδον ἀπέσπαστο, τῶν μὲν ῥυμουλκούντων τὰς ἱππηγοὺς ναῦς, τῶν δὲ τριαρίων συμμενόντων καὶ συνεφεδρευόντων τούτοις. Ἐπεὶ δὲ τὸν πρῶτον καὶ δεύτερον στόλον ἱκανὸν τῶν ἄλλων ἐδόκουν ἀπεσπακέναι τόπον οἱ Καρχηδόνιοι, συνθήματος ἀρθέντος ἐκ τῆς Ἀμίλκου νεὼς μετεβάλοντο πάντες ἅμα καὶ συνέβαλον τοῖς ἐπικειμένοις. Ἀγῶνος δὲ συστάντος καρτεροῦ, τῷ μὲν ταχυναυτεῖν ἐκπεριπλέοντες καὶ ῥᾳδίως μὲν προσιόντες ὀξέως δὲ ἀποχωροῦντες πολὺ περιῆσαν οἱ Καρχηδόνιοι, τῷ δὲ βιαιομαχεῖν κατὰ τὰς συμπλοκὰς καὶ συνδεῖν τοῖς κόραξι τοὺς ἅπαξ ἐγγίσαντας, ἅμα δὲ καὶ τῷ συναγωνιζομένων ἀμφοτέρων τῶν στρατηγῶν ἐν ὄψει τῶν ἡγουμένων ποιεῖσθαι τὸν κίνδυνον, οὐχ ἧττον ἐπικυδεστέρας εἶχον οἱ Ῥωμαῖοι τῶν Καρχηδονίων τὰς ἐλπίδας. ἡ μὲν οὖν κατὰ τούτους μάχη τοιαύτην εἶχε διάθεσιν·[1]) κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν καιρὸν τὸ μὲν δεξιὸν κέρας ἔχων Ἅννων, τὸ μεῖναν ἐν ἀποστάσει κατὰ τὴν πρώτην συμβολήν, τό τε πέλαγος ὑπεράρας ἐνέβαλε ταῖς τῶν τριαρίων ναυσὶ καὶ πολλὴν ἀπορίαν παρεῖχε καὶ δυσ-


K V
(498) (498)
v. Chr. jul.
(256 Sommer)

v. Chr.

χρηστίαν αὐτοῖς· οἱ δὲ παρὰ τὴν γῆν τεταγμένοι τῶν Καρχηδονίων παραγεγονότες εἰς μέτωπον ἐκ τῆς προϋπαρχούσης τάξεως, καὶ ποιήσαντες ἀντιπρώρους τὰς ναῦς, ἐνέβαλον τοῖς ῥυμουλκοῦσι τὰς ἱππηγούς· οἱ δ' ἀφέμενοι τὰ ῥύματα συνεπλέκοντο καὶ διηγωνίζοντο τοῖς πολεμίοις. Ἦν δὲ τρία μέρη τῆς ὅλης συμπλοκῆς, καὶ τρεῖς ναυμαχίαι συνέστησαν πολὺ κεχωρισμέναι τοῖς τόποις ἀλλήλων· τῷ δ' ἑκατέρων πάρισα τὰ μέρη γενέσθαι κατὰ τὸν ἐξ ἀρχῆς χειρισμὸν ἐφάμιλλον εἶναι συνέβαινε καὶ τὸν κίνδυνον. Οὐ μὴν ἀλλὰ τὸ κατὰ λόγον ἐν ἑκάστοις ἐπετελεῖτο περὶ τὴν μάχην, ὅπερ εἰκὸς ὅταν ᾖ παραπλήσια πάντα τὰ τῶν ἀγωνιζομένων. Οἱ γὰρ πρῶτοι... καὶ διεκρίθησαν· τέλος γὰρ ἐκβιασθέντες οἱ περὶ τὸν Ἀμίλκαν εἰς φυγὴν ὥρμησαν. Ὁ μὲν οὖν Λεύκιος ἀνεδεῖτο τὰς αἰχμαλώτους ναῦς, ὁ δὲ Μάρκος συνορῶν τὸν περὶ τοὺς τριαρίους καὶ τὰς ἱππηγοὺς ἀγῶνα κατὰ σπουδὴν ἐβοήθει τούτοις, ἔχων τοῦ δευτέρου στόλου τὰς ἀκεραίους ναῦς. Συνάψαντος δὲ καὶ προσμίξαντος αὐτοῦ τοῖς περὶ τὸν Ἄννωνα, ταχέως ἀναθαρρήσαντες οἱ τριάριοι, καίπερ ἤδη κακῶς ἀπαλλάττοντες, πάλιν ἐπερρώσθησαν πρὸς τὸν κίνδυνον. Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι τῶν μὲν κατὰ πρόσωπον αὐτοῖς προσμαχομένων τῶν δὲ κατὰ νώτου προσπιπτόντων δυσχρηστούμενοι, καὶ παραδόξως ὑπὸ τῶν βοηθησάντων κυκλούμενοι, κλίναντες πελαγίαν ἐποιοῦντο τὴν ὑποχώρησιν. Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν καιρὸν ὅ τε Λεύκιος ἐπαναπλέων ἤδη καὶ θεωρῶν συγκεκλεισμένον πρὸς τῇ γῇ τὸν τρίτον στόλον ὑπὸ τοῦ τῶν Καρχηδονίων εὐωνύμου κέρατος, ὅ τε Μάρκος ἐν ἀσφαλεῖ καταλιπὼν τὰς ἱππηγοὺς καὶ τοὺς τριαρίους, ὥρμησαν ἀμφότεροι βοηθεῖν τοῖς κινδυνεύουσι. Παραπλήσιον γὰρ ἦν ἤδη τὸ γινόμενον πολιορκίᾳ· καὶ πάλαι ἂν ἀπολώλεισαν οὗτοί γε προφανῶς, εἰ μὴ δεδιότες τοὺς κόρακας οἱ Καρχηδόνιοι περιφράξαντες μὲν αὐτοὺς πρὸς τῇ γῇ συνεῖχον, πρὸς δὲ τὰς ἐμβολὰς διὰ τὴν συμπλοκὴν εὐλαβῶς ἔχοντες οὐ προσῄεσαν. Ταχέως δ' ἐπιγενόμενοι καὶ κυκλώσαντες οἱ στρατηγοὶ τοὺς Καρχηδονίους αὐτάνδρους μὲν ἔλαβον πεντήκοντα ναῦς τῶν πολεμίων, ὀλίγαι δέ τινες παρὰ τὴν γῆν ἐξελίξασαι διέφυγον. Ὁ μὲν οὖν κατὰ μέρος κίνδυνος τοιαύτην ἔσχε τὴν διάθεσιν, τὸ δὲ τέλος τῆς συμ-

K V (498) (498) | v. Chr. jul. (256 Sommer)

Οὐδὲν δ' οὕτω καταπλήττεται τὰς ψυχὰς ὡς τὸ ἡττηθῆναι τοὺς Καρχηδονίους. Δυνάμενοι γὰρ ῥᾳδίως διαφθεῖραι τὴν ναυτικὴν δύναμιν τῶν πολεμίων περὶ τὸν κατάπλουν, οὐδὲ ἐπεχείρησαν τούτους ἀμύνασθαι. Τριάκοντα γὰρ ναυσὶ τῶν Ῥωμαίων προσφερομένων τῇ χώρᾳ καὶ μήτε τάξεως μήτε συστήματος ἀδροῦ γενομένου τοῦ τε πνεύματος βιαιότερον ἐγκειμένου, χωρὶς κινδύνου παρῆν αἱρεῖν αὐτανδρα τὰ σκαφίδια. Εἰ μὲν οὖν καταβάντες εἰς τὸ πεδίον ἐξ ἴσου παρετάξαντο καὶ πᾶσι τοῖς μέρεσι τῆς δυνάμεως ἐνεργῶς ἐχρήσαντο, ῥᾳδίως ἂν περιεγένοντο τῶν πολεμίων· νῦν δὲ πρὸς αὐτὴν μόνην ἀποβλέψαντες τὴν ἐρυμνότητα τοῦ λόφου, καὶ τῶν χρησίμων τὰ μὲν διὰ τὴν εὐλάβειαν προέμενοι, τὰ δὲ διὰ τὴν ἀπειρίαν ἀγνοήσαντες, τοῖς ὅλοις ἔπταισαν.[1])

1) Diodor XXIII, 11 (Dindorf).

v. Chr.

πάσης ναυμαχίας ἐγένετο κατὰ τοὺς Ῥωμαίους. Διεφθάρη δὲ τούτων μὲν εἴκοσι καὶ τέτταρα σκάφη, τῶν δὲ Καρχηδονίων ὑπὲρ τριάκοντα. Ναῦς δὲ τῶν μὲν Ῥωμαίων αὐτανδρος οὐδεμία τοῖς πολεμίοις ἐγένετο ὑποχείριος, τῶν δὲ Καρχηδονίων ἑξήκοντα καὶ τέτταρες.[2])

Μετὰ δὲ ταῦτα πάλιν οἱ Ῥωμαῖοι προσεπισιτισάμενοι καὶ τὰς αἰχμαλώτους ναῦς καταρτίσαντες, ἔτι δὲ τὴν ἁρμόζουσαν τοῖς προτερήμασιν ἐπιμέλειαν ποιησάμενοι τῶν πληρωμάτων, ἀνήγοντο ποιούμενοι τὸν πλοῦν ὡς ἐπὶ τὴν Λιβύην. Προσσχόντες δὲ ταῖς πρώταις πλεούσαις ναυσὶν ὑπὸ τὴν ἄκραν τὴν Ἑρμαίαν ἐπονομαζομένην, ἣ πρὸ παντὸς τοῦ περὶ τὴν Καρχηδόνα κόλπου κειμένη προτείνει πελάγιος ὡς πρὸς τὴν Σικελίαν, καὶ προσδεξάμενοι τὰς ἐπιπλεούσας ἐνταῦθα ναῦς καὶ πάντα συναθροίσαντες τὸν στόλον ἔπλεον παρὰ τὴν χώραν, ἕως ἐπὶ τὴν Ἀσπίδα καλουμένην πόλιν ἀφίκοντο. Ποιησάμενοι δὲ τὴν ἀπόβασιν ἐνταῦθα καὶ νεωλκήσαντες, ἔτι δὲ τάφρῳ καὶ χάρακι περιλαβόντες τὰς ναῦς, ἐγίνοντο πρὸς τὸ πολιορκεῖν αὐτήν, οὐ βουλομένων ἑκουσίως σφίσι προσχωρῆσαι τῶν κατεχόντων τὴν πόλιν. Οἱ δὲ διαφυγόντες ἐκ τοῦ κατὰ τὴν ναυμαχίαν κινδύνου τῶν Καρχηδονίων καταπλεύσαντες, καὶ πεπεισμένοι τοὺς ὑπεναντίους ἐκ τοῦ γεγονότος προτερήματος ἐπαρθέντας εὐθέως ποιήσεσθαι τὸν ἐπίπλουν ἐπ' αὐτὴν τὴν Καρχηδόνα, παρετήρουν ταῖς πεζικαῖς καὶ ναυτικαῖς δυνάμεσι τοὺς προκειμένους τῆς πόλεως τόπους· ἐπιγνόντες δὲ τοὺς Ῥωμαίους ἀσφαλῶς ἀποβεβηκότας καὶ πολιορκοῦντας τὴν Ἀσπίδα τοῦ μὲν παραφυλάττειν τὸν ἐπίπλουν ἀπέγνωσαν, συνήθροιζον δὲ τὰς δυνάμεις καὶ περὶ φυλακὴν ἐγίνοντο τῆς τε πόλεως καὶ τῆς χώρας. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι κυριεύσαντες τῆς Ἀσπίδος καὶ φυλακὴν ἀπολιπόντες τῆς πόλεως καὶ χώρας, ἔτι δὲ πρεσβευτὰς εἰς τὴν Ῥώμην πέμψαντες τοὺς ἀπαγγελοῦντας μὲν περὶ τῶν γεγονότων, ἐρησομένους δὲ περὶ τῶν μελλόντων τί δεῖ ποιεῖν καὶ πῶς χρῆσθαι τοῖς πράγμασιν, μετὰ δὲ ταῦτα πάσῃ τῇ δυνάμει κατὰ σπουδὴν ἀναζεύξαντες ὥρμησαν ἐπὶ τὸ

2) Polyb. I, 28.

K V	v. Chr. jul.	
(498)(498)	(256 Sommer)	
499[1]	Herbst	*Χειμῶνος δὲ ἐπιγενομένου Μάλλιος μὲν εἰς Ῥώμην σὺν τῇ λείᾳ ἀπέπλευσε.*[2]) L · MANLIVS · A · F · P · N · VVLSO · LONG · COS · DE · POENEIS · NAVALEM · EGIT · VII · · ·[3])
499[5]	1. Okt. (Cal. April.[5])	SER·FVLVIVS·M·F·M·N·PAETIN NOBILIOR M · AIMILIVS · M · F · L · N · PAVLLVS[6])

1) Bd. I, S. 40.
2) Zonaras VIII, 13.
3) C. I. L. I, p. 458.

v. Chr.

πορθεῖν τὴν χώραν, οὐδενὸς δ' ἐμποδὼν ἱσταμένου πολλὰς μὲν οἰκήσεις περιττῶς κατεσκευασμένας διέφθειραν, πολὺ δὲ πλῆθος τῆς τετράποδος λείας περιεβάλοντο, σώματα δὲ πλείω τῶν δισμυρίων ἐπὶ τὰς ναῦς ἀνήγαγον. Ἐν δὲ τούτῳ τῷ καιρῷ παρῆσαν ἐκ τῆς Ῥώμης οἱ διασαφοῦντες ὅτι δεῖ τὸν μὲν ἕνα τῶν στρατηγῶν μένειν ἔχοντα δυνάμεις τὰς ἀρκούσας, τὸν δ' ἕτερον ἀποκομίζειν εἰς τὴν Ῥώμην τὸν στόλον. Ὁ μὲν οὖν Μάρκος ἔμενεν ὑπολειπόμενος ναῦς τετταράκοντα καὶ πεζοὺς μυρίους καὶ πεντακισχιλίους, ἱππεῖς δὲ πεντακοσίους· ὁ δὲ Λεύκιος ἀναλαβὼν τὰ πληρώματα καὶ τὸ τῶν αἰχμαλώτων πλῆθος, καὶ κομισθεὶς παρὰ τὴν Σικελίαν ἀσφαλῶς, ἦκεν εἰς τὴν Ῥώμην.[4])

Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι θεωροῦντες τὴν τῶν πολεμίων παρασκευὴν χρονιωτέραν οὖσαν πρῶτον μὲν στρατηγοὺς ἑαυτῶν εἵλοντο δύο, τόν τε Ἄννωνος Ἀσδρούβαν καὶ Βώσταρον, μετὰ δὲ ταῦτα πρὸς τὸν Ἀμίλκαν ἔπεμπον εἰς τὴν Ἡράκλειαν, καλοῦντες κατὰ τάχος αὐτόν. Ὁ δ' ἀναλαβὼν ἱππεῖς πεντακοσίους καὶ πεζοὺς πεντακισχιλίους παρῆν εἰς τὴν Καρχηδόνα, καὶ κατασταθεὶς στρατηγὸς τρίτος ἐβουλεύετο μετὰ τῶν περὶ τὸν Ἀσδρούβαν πῶς δεῖ χρῆσθαι τοῖς παροῦσιν. Ἔδοξεν οὖν αὐτοῖς βοηθεῖν τῇ χώρᾳ καὶ μὴ περιορᾶν αὐτὴν ἀδεῶς πορθουμένην. Ὁ δὲ Μάρκος μετά τινας ἡμέρας ἐπεπορεύετο, τὰ μὲν ἀτείχιστα τῶν ἐρυμάτων ἐξ ἐφόδου διαρπάζων, τὰ δὲ τετειχισμένα πολιορκῶν. Ἀφικόμενος δὲ πρὸς πόλιν Ἀδὺν ἀξιόχρεω, περιστρατοπεδεύσας ταύτην, συνίστατο μετὰ σπουδῆς ἔργα καὶ πολιορκίαν. Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι τῇ τε πόλει σπουδάζοντες βοηθῆσαι καὶ τῶν ὑπαίθρων ἀντιποιεῖσθαι κρίνοντες ἐξῆγον τὴν δύναμιν, καὶ καταλαβόμενοι λόφον ὑπερδέξιον μὲν τῶν πολεμίων ἀφυῆ δὲ ταῖς ἑαυτῶν δυνάμεσιν, ἐν τούτῳ κατεστρατοπέδευσαν. Λοιπὸν ἔχοντες μὲν τὰς πλείστας ἐλπίδας ἐν τοῖς ἱππεῦσι καὶ τοῖς θηρίοις, ἀφέμενοι δὲ τῶν ἐπιπέδων χωρίων καὶ συγκλείσαντες σφᾶς αὐτοὺς εἰς τόπους

---

4) Polyb. I, 29.
5) Oben S. 236, Anm. 2.
6) C. I. L. I, p. 434.

K V v.Chr. jul.
499) (499) (256 Herbst)

1) Polyb. I, 30.

v. Chr

ἐρυμνοὺς καὶ δυσβάτους, ἔμελλον διδάξειν τοὺς πολεμίους ὃ δέον ἦν πράττειν κατ᾽ αὐτῶν. Ὃ δὴ καὶ συνέβη γενέσθαι· συννοήσαντες γὰρ οἱ τῶν Ῥωμαίων ἡγεμόνες ἐμπείρως ὅτι τὸ πρακτικώτατον καὶ φοβερώτατον τῆς τῶν ὑπεναντίων δυνάμεως ἠχρείωται διὰ τοὺς τόπους, οὐκ ἀνέμειναν ἕως ἐκεῖνοι καταβάντες εἰς τὰ πεδία παρετάξαντο, χρώμενοι δὲ τοῖς ἰδίοις καιροῖς ἅμα τῷ φωτὶ προσέβαινον ἐξ ἑκατέρου τοῦ μέρους πρὸς τὸν λόφον. Οἱ μὲν οὖν ἱππεῖς καὶ τὰ θηρία τοῖς Καρχηδονίοις ἦν ἄχρηστα τελέως· οἱ δὲ μισθοφόροι πάνυ γενναίως καὶ προθύμως ἐκβοηθήσαντες τὸ μὲν πρῶτον στρατόπεδον ἠνάγκασαν ἐκκλῖναι καὶ φυγεῖν, ἐπεὶ δὲ προπεσόντες καὶ κυκλωθέντες ὑπὸ τῶν ἐκ θατέρου μέρους προσβαινόντων ἐτράπησαν, μετὰ ταῦτα πάντες εὐθὺς ἐκ τῆς στρατοπεδείας ἐξέπεσον. Τὰ μὲν οὖν θηρία μετὰ τῶν ἱππέων, ἐπεὶ τάχιστα τῶν ὁμαλῶν ἥψατο, μετ᾽ ἀσφαλείας ἐποιοῦντο τὴν ἀποχώρησιν· οἱ δὲ Ῥωμαῖοι τοὺς πεζοὺς βραχὺν ἐπιδιώξαντες τόπον καὶ τὸν χάρακα διαρπάσαντες, μετὰ δὲ ταῦτα πᾶσαν ἐπιπορευόμενοι τὴν χώραν καὶ τὰς πόλεις ἀδεῶς ἐπόρθουν. Γενόμενοι δὲ τῆς προσαγορευομένης πόλεως Τύνητος ἐγκρατεῖς, εὐφυοῦς ὑπαρχούσης πρὸς τὰς προκειμένας ἐπιβολάς, ἔτι δὲ κειμένης εὐκαίρως κατά τε τῆς πόλεως καὶ τῆς σύνεγγυς ταύτῃ χώρας, κατεστρατοπέδευσαν εἰς αὐτήν. [1])

Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι μικρῷ μὲν πρότερον κατὰ θάλατταν, τότε δὲ κατὰ γῆν ἐπταικότες, οὐ διὰ τὴν τῶν πολλῶν ἀνανδρίαν ἀλλὰ διὰ τὴν τῶν ἡγουμένων ἀβουλίαν, κατὰ πάντα τρόπον ἐνεπεπτώκεισαν εἰς δυσχερῆ διάθεσιν· ἅμα γὰρ τοῖς προειρημένοις καὶ τὸ τῶν Νομάδων ἔθνος συνεπιτιθέμενον αὐτοῖς οὐκ ἐλάττω, πλείω δὲ τῶν Ῥωμαίων εἰργάζετο κακὰ τὴν χώραν. Ἐξ ὧν διὰ τὸν φόβον συμφευγόντων εἰς τὴν πόλιν τῶν ἀπὸ τῆς χώρας δυσθυμία καὶ λιμὸς ἦν ὁλοσχερής, τὰ μὲν διὰ τὸ πλῆθος, τὰ δὲ διὰ τὴν προσδοκίαν τῆς πολιορκίας. Ὁ δὲ Μάρκος ὁρῶν τοὺς Καρχηδονίους καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν ἐσφαλμένους, καὶ νομίζων ὅσον οὔπω κρατήσειν τῆς πόλεως, ἀγωνιῶν δὲ μὴ συμβῇ τὸν ἐπιπαραγινόμενον στρατηγὸν ἐκ τῆς Ῥώμης φθάσαντα τὴν ἐπιγραφὴν τῶν πραγμάτων λαβεῖν, προυκαλεῖτο τοὺς Καρχηδονίους εἰς διαλύσεις. Οἱ δ᾽ ἀσμένως ἀκούσαντες

K V (499) (499) | v. Chr. jul. 255 Winter

Ὅτι ἐν ἀθυμίᾳ πολλῇ ὄντων τῶν Καρχηδονίων τρεῖς ἄνδρας ἡ γερουσία τῶν ἐπιφανεστάτων ἀπέστειλε πρεσβευτὰς πρὸς τὸν Ἀτίλιον περὶ εἰρήνης. Τούτων δὲ Ἄννων ὁ Ἀμίλκου πρῶτος ὢν τῇ δόξῃ διαλεχθεὶς τοὺς ἁρμόζοντας λόγους τῷ καιρῷ, παρεκάλει τὸν ὕπατον μετρίως αὐτοῖς χρήσασθαι καὶ Ῥώμης ἀξίως. Ὁ δὲ Ἀτίλιος μεμετεωρισμένος τοῖς εὐημερήμασι καὶ τύχης ἀνθρωπίνης οὐδεμίαν ἔννοιαν λαμβάνων, τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα προσέταττεν ὥστε τὴν συντεθειμένην εἰρήνην ὑπ' αὐτοῦ μηδὲν διαφέρειν δουλείας. Ἐφ' οἷς ὁρῶν τοὺς . . . ἀγανακτοῦντας ἔφησεν αὐτοὺς δεῖν τοὐναντίον χάριν ἔχειν ἐπὶ τούτοις· μὴ δυναμένων γὰρ αὐτῶν μήτε κατὰ γῆν μήτε κατὰ θάλατταν ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἀντιτάξασθαι, πᾶν τὸ συγχωρούμενον ὑφ' ἑαυτοῦ λαμβάνειν ἐν δωρεᾷ. Τῶν δὲ περὶ τὸν Ἄννωνα παρρησιαζομένων πρὸς αὐτόν, ὑπερηφάνως ἀπειλήσας προσέταξεν ἀπιέναι τὴν ταχίστην, ἐπιφθεγξάμενος ὅτι δεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἢ νικᾶν ἢ εἴκειν τοῖς ὑπερέχουσιν. Ὁ μὲν οὖν ὕπατος οὔτε τὸ τῆς πατρίδος ἔθος ἐν τοῖς τοιούτοις μιμησάμενος οὔτε τὴν ἐκ θεοῦ νέμεσιν εὐλαβηθείς, συντόμως τῆς ὑπερηφανίας ἀξίᾳ περιέπεσε τιμωρίᾳ.[1])

Οἱ Καρχηδόνιοι διὰ τὸ μέγεθος τῶν ἐπηρτημένων φόβων ἀναζητοῦντες τὰς ἐκ τῶν πολλῶν χρόνων παραλελειμμένας θυσίας ἐπολυπλασίαζον τὰς εἰς τὸ θεῖον τιμάς.[2])

1) Diodor XXIII, 12 (Dindorf).
2) Diodor XXIII, 13 (Dindorf).

v. Chr.
255

ἐξέπεμψαν αὐτῶν τοὺς πρώτους ἄνδρας, οἳ καὶ συμμίξαντες αὐτῷ τοσοῦτον ἀπέσχον τοῦ ῥέπειν ταῖς γνώμαις ἐπὶ τὸ ποιεῖν τι τῶν λεγομένων ὥστ᾽ οὐδ᾽ ἀκούοντες ὑπομένειν ἐδύναντο τὸ βάρος τῶν ἐπιταγμάτων. Ὁ μὲν γὰρ Μάρκος ὡς ἤδη κεκρατηκὼς τῶν ὅλων,

ὅ τι ποτὲ συνεχώρει, πᾶν ᾤετο δεῖν αὐτοὺς ἐν χάριτι καὶ δωρεᾷ λαμβάνειν· οἱ δὲ Καρχηδόνιοι θεωροῦντες ὅτι καὶ γενομένοις αὐτοῖς ὑποχειρίοις οὐδὲν ἂν συνεξακολουθήσαι βαρύτερον τῶν τότε προσταγμάτων, οὐ μόνον δυσαρεστήσαντες τοῖς προτεινομένοις ἐπανῆλθον, ἀλλὰ καὶ προσκόψαντες τῇ βαρύτητι τοῦ Μάρκου. Τὸ δὲ συνέδριον τῶν Καρχηδονίων διακοῦσαν τὰ προτεινόμενα παρὰ τοῦ στρατηγοῦ τῶν Ῥωμαίων, καίπερ σχεδὸν ἀπεγνωκὸς τὰς τῆς σωτηρίας ἐλπίδας, ὅμως οὕτως ἀνδρωδῶς ἔστη καὶ γενναίως ὥστε πᾶν ὑπομένειν εἵλετο καὶ παντὸς ἔργου καὶ καιροῦ πεῖραν λαμβάνειν ἐφ᾽ ᾧ μηδὲν ἀγεννὲς μηδ᾽ ἀνάξιον τῶν πρὸ τοῦ πράξεων ὑπομεῖναι.[1])

Περὶ δὲ τοὺς καιροὺς τούτους καταπλεῖ τις εἰς τὴν Καρχηδόνα ξενολόγος τῶν ἀπεσταλμένων εἰς τὴν Ἑλλάδα πρότερον, [εἰς τὴν Καρχηδονίων] ἄγων στρατιώτας πλείστους, ἐν οἷς καὶ Ξάνθιππόν τινα Λακεδαιμόνιον, ἄνδρα τῆς Λακωνικῆς ἀγωγῆς μετεσχηκότα καὶ τριβὴν ἐν τοῖς πο-

1) Polyb. I, 31.

K V (499) (499) | v. Chr. jul. (255 Frühling)

1) Polyb. I, 32.

v. Chr.

λεμικοῖς ἔχοντα σύμμετρον· ὃς διακούσας τὸ γεγονὸς ἐλάττωμα, καὶ πῶς καὶ τίνι τρόπῳ γέγονεν, καὶ συνθεωρήσας τάς τε λοιπὰς παρασκευὰς τῶν Καρχηδονίων καὶ τὸ πλῆθος τῶν ἱππέων καὶ τῶν ἐλεφάντων, παραυτίκα συνελογίσατο καὶ πρὸς τοὺς φίλους ἐνεφάνισε διότι συμβαίνει τοὺς Καρχηδονίους οὐχ ὑπὸ Ῥωμαίων, αὐτοὺς δ' ὑφ' αὑτῶν ἡττᾶσθαι διὰ τὴν ἀπειρίαν τῶν ἡγουμένων. Ταχὺ δὲ διὰ τὴν περίστασιν τῶν τοῦ Ξανθίππου λόγων διαδοθέντων εἰς τὰ πλήθη καὶ τοὺς στρατηγούς, ἔγνωσαν οἱ προεστῶτες ἀνακαλεῖσθαι καὶ πεῖραν αὐτοῦ λαμβάνειν. Ὁ δὲ παραγενόμενος εἰς τὰς χεῖρας ἔφερε τοῖς ἄρχουσι τοὺς ἀπολογισμούς, καὶ παρὰ τί νῦν σφαλείησαν, καὶ διότι πεισθέντες αὐτῷ καὶ χρησάμενοι τοῖς ἐπιπέδοις τῶν τόπων ἔν τε ταῖς πορείαις καὶ στρατοπεδείαις καὶ παρατάξεσιν εὐχερῶς ἑαυτοῖς τε τὴν ἀσφάλειαν δυνήσονται παρασκευάζειν καὶ τοὺς ὑπεναντίους νικᾶν. Οἱ δὲ στρατηγοὶ δεξάμενοι τὰ λεγόμενα καὶ πεισθέντες αὐτῷ παραχρῆμα τὰς δυνάμεις ἐνεχείρισαν. Ἦν μὲν οὖν καὶ κατὰ ταύτην τὴν παρὰ τοῦ Ξανθίππου διαδιδομένην φωνὴν ὁ θροῦς καὶ λαλιά τις εὔελπις παρὰ τοῖς πολλοῖς· ὡς δ' ἐξαγαγὼν πρὸ τῆς πόλεως τὴν δύναμιν ἐν κόσμῳ παρενέβαλε καί τι καὶ κινεῖν τῶν μερῶν ἐν τάξει καὶ παραγγέλλειν κατὰ νόμους ἤρξατο, τηλικαύτην ἐποίει διαφορὰν παρὰ τὴν τῶν πρότερον στρατηγῶν ἀπειρίαν ὥστε μετὰ κραυγῆς ἐπισημαίνεσθαι τοὺς πολλοὺς καὶ σπεύδειν ὡς τάχιστα συμβαλεῖν τοῖς πολεμίοις, πεπεισμένους μηδὲν ἂν παθεῖν δεινὸν ἡγουμένου Ξανθίππου. Τούτων δὲ γινομένων οἱ στρατηγοὶ συνιδόντες τοὺς ὄχλους ἀνατεθαρρηκότας παραδόξως ταῖς ψυχαῖς, παρακαλέσαντες αὐτοὺς τὰ πρέποντα τῷ καιρῷ, μετ' ὀλίγας ἡμέρας ὥρμησαν ἀναλαβόντες τὴν δύναμιν. Αὕτη δ' ἦν πεζοὶ μὲν εἰς μυρίους καὶ δισχιλίους, ἱππεῖς δὲ τετρακισχίλιοι, τὸ δὲ τῶν ἐλεφάντων πλῆθος ἔγγιστά που τῶν ἑκατόν.[1])

Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι θεωροῦντες τοὺς Καρχηδονίους τάς τε πορείας ποιουμένους διὰ τῶν ὁμαλῶν τόπων καὶ τὰς στρατοπεδείας τιθέντας ἐν τοῖς ἐπιπέδοις τῶν χωρίων, κατ' αὐτὸ μὲν τοῦτο ξενιζόμενοι διετρέποντο, τοῖς γε μὴν ὅλοις ἔσπευδον ἐγγίσαι τοῖς πολεμίοις. Συνάψαντες δὲ τὴν μὲν πρώτην ἡμέραν κατεστρατοπέδευσαν ὡς δέκα σταδίους

K V (499) (499) | v. Chr. jul. (255 Frühling)

Ὅτι ὁ Ξάνθιππος ὁ Σπαρτιάτης συνεβούλευε τοῖς στρατηγοῖς προάγειν ἐπὶ τοὺς πολεμίους· καὶ ταῦτα ἔφησεν αὐτὸν λέγειν οὐχ ἵνα ἐκείνους παροξύνας καὶ παρακαλέσας αὐτὸς ἐκτὸς ᾖ τῶν κινδύνων, ἀλλ' ὅπως ἴδωσιν ὅτι πέπεισται ταῦτα ποιούντων αὐτῶν ῥᾳδίως προτερήσειν, αὐτός τε καθηγήσεσθαι τῆς μάχης καὶ πρῶτος ἐν τοῖς κινδύνοις ἀνδραγαθήσειν.[1])

1) Diodor XXIII, 14, 1 (Dindorf).

v. Chr.

ἀποσχόντες τῶν ὑπεναντίων· τῇ δὲ κατὰ πόδας οἱ μὲν προεστῶτες τῶν Καρχηδονίων ἐβουλεύοντο πῶς καὶ τί πρακτέον εἴη κατὰ τὸ παρόν, οἱ δὲ πολλοὶ προθύμως ἔχοντες πρὸς τὸν κίνδυνον, συστρεφόμενοι κατὰ μέρη καὶ κατ' ὄνομα τὸν Ξάνθιππον ἀναβοῶντες ἐξάγειν σφᾶς ᾤοντο δεῖν τὴν ταχίστην. Οἱ δὲ στρατηγοὶ τήν τε τῶν ὄχλων ὁρμὴν καὶ προθυμίαν θεωροῦντες, ἅμα δὲ καὶ τοῦ Ξανθίππου διαμαρτυρομένου μὴ παριέναι τὸν καιρόν, παρήγγειλαν τῷ μὲν πλήθει διασκευάζεσθαι, τῷ δὲ Ξανθίππῳ χρῆσθαι τοῖς πράγμασιν ἐπέτρεψαν ὡς ποτ' αὐτῷ δοκεῖ συμφέρειν. Ὁ δὲ λαβὼν τὴν ἐξουσίαν, τοὺς μὲν ἐλέφαντας ἐξαγαγὼν ἐφ' ἕνα πρὸ πάσης τῆς δυνάμεως ἐν μετώπῳ κατέστησε, τὴν δὲ φάλαγγα τῶν Καρχηδονίων ἐν ἀποστήματι συμμέτρῳ τούτοις κατόπιν ἐπέστησε· τῶν δὲ μισθοφόρων τοὺς μὲν ἐπὶ τὸ δεξιὸν κέρας παρενέβαλεν, τοὺς δ' εὐκινητοτάτους ὁμοῦ τοῖς ἱππεῦσιν ἑκατέρου τοῦ κέρατος προέστησεν. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι συνιδόντες παραταττομένους τοὺς ὑπεναντίους ἀντεξήεσαν ἑτοίμως. Καταπληττόμενοι δὲ καὶ προορώμενοι τὴν τῶν ἐλεφάντων ἔφοδον, προθέμενοι τοὺς γροσφομάχους πολλὰς ἐπ' ἀλλήλαις κατόπιν ἵστασαν σημαίας, τοὺς δ' ἱππεῖς ἐμέρισαν ἐφ' ἑκάτερον τὸ κέρας. Τὴν δὲ σύμπασαν τάξιν βραχυτέραν μὲν ἢ πρόσθεν βαθυτέραν δὲ ποιήσαντες, τῆς μὲν πρὸς τὰ θηρία μάχης δεόντως ἦσαν ἐστοχασμένοι, τῆς δὲ πρὸς τοὺς ἱππεῖς, πολλαπλασίους ὄντας τῶν παρ' αὐτοῖς, ὁλοσχερῶς ἠστόχησαν. Ἐπεὶ δ' ἀμφότεροι κατὰ τὰς ἑαυτῶν προαιρέσεις καὶ καθόλου καὶ κατὰ μέρος ἑκάστους ἔθηκαν εἰς τὰς ἁρμοζούσας τάξεις, ἔμενον ἐν κόσμῳ καραδοκοῦντες τὸν καιρὸν τῆς ἀλλήλων ἐπιθέσεως.[2]) Ἅμα δὲ τῷ τὸν Ξάνθιππον τοῖς μὲν ἐπὶ τῶν θηρίων παραγγεῖλαι προάγειν καὶ διασπᾶν τὰς τῶν ὑπεναντίων τάξεις, τοῖς δ' ἱππεῦσιν ἐφ' ἑκατέρου τοῦ κέρατος κυκλοῦν καὶ προσβάλλειν τοῖς πολεμίοις, τότε δὴ καὶ τὸ τῶν Ῥωμαίων στρατόπεδον κατὰ τὰ παρ' αὐτοῖς ἔθη συνεψόφησαν τοῖς ὅπλοις καὶ συναλαλάξαντες ὥρμησαν ἐπὶ τοὺς πολεμίους. Οἱ μὲν οὖν ἱππεῖς τῶν Ῥωμαίων ταχέως ἀφ' ἑκατέρων τῶν κεράτων ἔφυγον διὰ τὸ πολλαπλασίους εἶναι τοὺς Καρχηδονίους· τῶν δὲ

2) Polyb. I, 33.

K V (499) (499) | v. Chr. jul. (255 Frühling)

Ὅτι Ξανθίππου κατὰ τὸν πόλεμον τοῦ Σπαρτιάτου παριππεύοντος καὶ τοὺς πεφευγότας πεζοὺς ἀναστρέφοντος, εἰπόντος δέ τινος ὅτι ῥᾳδίως ἐφ' ἵππου καθήμενος τοὺς ἄλλους εἰς τὸν κίνδυνον παρακαλεῖ, παραχρῆμα καθαλόμενος τὸν μὲν ἵππον τῶν παίδων τινὶ παρέδωκεν, αὐτὸς δὲ πεζῇ παριὼν ἐδείκνυτο μὴ γενέσθαι τῆς ἥττης καὶ τῆς ἀπωλείας αἰτίους ἅπαντος τοῦ στρατοπέδου.[1])

1) Diodor XXIII, 14, 2 (Dindorf).

v. Chr.

πεζῶν οἱ ταχθέντες ἐπὶ τοῦ λαιοῦ κέρως, ἅμα μὲν ἐκκλίνοντες τὴν τῶν θηρίων ἔφοδον ἅμα δὲ καταφρονοῦντες τῶν μισθοφόρων, ὥρμησαν ἐπὶ τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Καρχηδονίων, τρεψάμενοι δὲ τούτους ἐπέκειντο καὶ κατεδίωκον αὐτοὺς ἕως εἰς τὸν χάρακα. Τῶν δὲ κατὰ τοὺς ἐλέφαντας ταχθέντων οἱ μὲν πρῶτοι συμπεσόντες ὑπὸ τῆς βίας τῶν ζῴων ἐξωθούμενοι καὶ καταπατούμενοι σωρηδὸν ἐν χειρῶν νόμῳ διεφθείροντο, τῆς γε μὴν ὅλης τάξεως τὸ σύστημα διὰ τὸ βάθος τῶν ἐφεστώτων ἕως τινὸς ἀδιάσπαστον ἔμεινεν. Ἐπεὶ δ' οἱ μὲν τὰς ἐσχάτας ἔχοντες τάξεις κυκλούμενοι πανταχόθεν ὑπὸ τῶν ἱππέων ἠναγκάζοντο πρὸς τούτους στρεφόμενοι κινδυνεύειν, οἱ δὲ διὰ μέσων τῶν ἐλεφάντων εἰς τὸ πρόσθεν ἐκβιαζόμενοι καὶ κατὰ νώτου παριστάμενοι τῶν θηρίων εἰς ἀκέραιον καὶ συντεταγμένην ἐμπίπτοντες τὴν τῶν Καρχηδονίων φάλαγγα διεφθείροντο, τότε δὴ πανταχόθεν πονοῦντες οἱ μὲν πλεῖστοι τῶν Ῥωμαίων συνεπατήθησαν ὑπὸ τῆς ὑπερφυοῦς βίας τῶν ζῴων, οἱ δὲ λοιποὶ συνηκοντίσθησαν ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἱππέων ἐν αὐτῷ τῷ τῆς παρατάξεως τόπῳ, τελέως δέ τινες ὀλίγοι πρὸς φυγὴν ὥρμησαν. Οὐσῶν δὲ πεδινῶν τῶν ὑποχωρήσεων, καὶ τούτων οἱ μὲν ὑπὸ τῶν θηρίων καὶ τῶν ἱππέων ἀπώλλυντο, πεντακόσιοι δὲ ἴσως οἱ μετὰ Μάρκου τοῦ στρατηγοῦ φυγόντες, μετ' ὀλίγον ὑποχείριοι γενόμενοι, σὺν αὐτῷ ἐκείνῳ πάντες ἐζωγρήθησαν. Τῶν μὲν οὖν παρὰ τοῖς Καρχηδονίοις μισθοφόρων ἔπεσον εἰς ὀκτακοσίους, οἱ κατὰ τὸ λαιὸν τῶν Ῥωμαίων ταχθέντες, τῶν δὲ Ῥωμαίων ἐσώθησαν μὲν εἰς δισχιλίους, οἱ κατὰ τὸ δίωγμα τῶν προειρημένων ἐκτὸς γενόμενοι τοῦ κινδύνου, τὸ δὲ λοιπὸν πλῆθος διεφθάρη, πλὴν Μάρκου τοῦ στρατηγοῦ καὶ τῶν ἅμα τούτῳ φυγόντων. Αἱ μὲν οὖν σημαῖαι τῶν Ῥωμαίων αἱ σωθεῖσαι διέπεσον εἰς τὴν Ἀσπίδα παραδόξως· οἱ δὲ Καρχηδόνιοι τοὺς νεκροὺς σκυλεύσαντες, καὶ τὸν στρατηγὸν ἅμα μετὰ τῶν αἰχμαλώτων ἄγοντες, ἐπανῆλθον περιχαρεῖς τοῖς παροῦσιν εἰς τὴν πόλιν.[2])

Καρχηδόνιοι δέ, κατὰ νοῦν ἁπάντων σφίσι κεχωρηκότων, ὑπερβολὴν χαρᾶς οὐκ ἀπέλιπον διά τε τῆς πρὸς τὸν θεὸν

2) Polyb. I, 34. — Hier folgt c. 35 eine allgemeine Betrachtung; ebenso bei Diodor XXIII, 15 (Dindorf).

K V (499) (499) | v. Chr. jul. (255 Frühling)

Πλοίῳ σαθρῷ τὸν ἄνδρα γὰρ οἱ μιαροὶ βαλόντες
Ὑπὸ στροφαῖς βυθίζουσι πελάγει τοῦ Ἀδρίου
Βασκήναντες τὸν ἥρωα καὶ τούτου τὸ γενναῖον.
Τῆς ἱστορίας μέμνηται τῇδε . . .
Ὁ Σικελὸς Διόδωρος.[1])

Sommer

Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι εἰς τὴν Λιβύην διαπεράσαντες καὶ τὸν πόλεμον μετὰ τῶν Καρχηδονίων ποιήσαντες, καὶ νικήσαντες καὶ ναῦς εἴκοσι τέσσαρας παραλαβόντες Καρχηδονίας, τοὺς ἀπὸ τοῦ πεζικοῦ πολέμου διασωθέντας Ῥωμαίους ἀναλαβόντες καὶ πρὸς Σικελίαν διαπερῶντες ἐγγὺς τῆς Καμαρίνης ἐκινδύνευσαν, καὶ ἀπώλεσαν μακρὰς ναῦς τριακοσίας τεσσαράκοντα,

1) Tzetzes Hist. III, 356.

v. Chr.

εὐχαριστίας καὶ διὰ τῆς μετ᾽ ἀλλήλων φιλοφροσύνης. Ξάνθιππος δὲ τηλικαύτην ἐπίδοσιν καὶ ῥοπὴν ποιήσας τοῖς Καρχηδονίων πράγμασι μετ᾽ οὐ πολὺν χρόνον ἀπέπλευσε πάλιν, φρονίμως καὶ συνετῶς βουλευσάμενος· αἱ γὰρ ἐπιφανεῖς καὶ παράδοξοι πράξεις βαρεῖς μὲν τοὺς φθόνους ὀξείας δὲ τὰς διαβολὰς γεννῶσιν, ἃς οἱ μὲν ἐγχώριοι διά τε τὰς συγγενείας καὶ τὸ τῶν φίλων πλῆθος οἷοί τ᾽ ἂν ἀναφέρειν, οἱ δὲ ξένοι ταχέως ἐφ᾽ ἑκατέρων τούτων ἡττῶνται καὶ κινδυνεύουσιν. Λέγεται δὲ καὶ ἕτερος ὑπὲρ τῆς ἀπαλλαγῆς τῆς Ξανθίππου λόγος, ὃν πειρασόμεθα διασαφεῖν οἰκειότερον λαβόντες τοῦ παρόντος καιρόν. Ῥωμαῖοι δέ, προσπεσόντων σφίσι παρ᾽ ἐλπίδα τῶν ἐν Λιβύῃ συμβεβηκότων, εὐθέως ἐγίνοντο πρὸς τὸ καταρτίζειν τὸν στόλον καὶ τοὺς ἄνδρας ἐξαιρεῖσθαι τοὺς ἐν τῇ Λιβύῃ διασεσωσμένους. Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι μετὰ ταῦτα στρατοπεδεύσαντες ἐπολιόρκουν τὴν Ἀσπίδα, σπουδάζοντες ἐγκρατεῖς γενέσθαι τῶν ἐκ τῆς μάχης διαφυγόντων· διὰ δὲ τὴν γενναιότητα καὶ τόλμαν τῶν ἀνδρῶν οὐδαμῶς ἐλεῖν δυνάμενοι τέλος ἀπέστησαν τῆς πολιορκίας. Προσπεσόντος δ᾽ αὐτοῖς ἐξαρτύειν τὸν στόλον τοὺς Ῥωμαίους καὶ μέλλειν αὖθις ἐπὶ τὴν Λιβύην ποιεῖσθαι τὸν πλοῦν, τὰ μὲν ἐπεσκεύαζον σκάφη, τὰ δ᾽ ἐκ καταβολῆς ἐναυπηγοῦντο· ταχὺ δὲ συμπληρώσαντες ναῦς διακοσίας ἀνήχθησαν, καὶ παρεφύλαττον τὸν ἐπίπλουν τῶν ὑπεναντίων. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι τῆς θερείας ἀρχομένης καθελκύσαντες τριακόσια καὶ πεντήκοντα σκάφη καὶ στρατηγοὺς ἐπιστήσαντες Μάρκον Αἰμίλιον καὶ Σερούιον Φολούιον ἐξαπέστελλον. Οἱ δ᾽ ἀναχθέντες ἔπλεον παρὰ τὴν Σικελίαν ὡς ἐπὶ τῆς Λιβύης. Συμμίξαντες δὲ περὶ τὴν Ἑρμαίαν τῷ τῶν Καρχηδονίων στόλῳ, τούτους μὲν ἐξ ἐφόδου καὶ ῥᾳδίως τρεψάμενοι ναῦς ἔλαβον αὐτάνδρους ἑκατὸν δεκατέτταρας, τοὺς δ᾽ ἐν Λιβύῃ διαμείναντας νεανίσκους ἀναλαβόντες ἐκ τῆς Ἀσπίδος ἔπλεον αὖθις ἐπὶ τῆς Σικελίας.[2]) Διάραντες δὲ τὸν πόρον ἀσφαλῶς, καὶ προσμίξαντες τῇ τῶν Καμαριναίων χώρᾳ, τηλικούτῳ περιέπεσον χειμῶνι καὶ τηλικαύταις συμφοραῖς ὥστε μηδ᾽ ἂν εἰπεῖν ἀξίως δύνασθαι διὰ τὴν ὑπερβολὴν

2) Polyb. I, 36.

K V	v. Chr.	jul.	
(499) (499)	(255)	Juli	*ἱππαγωγοὺς δὲ καὶ πλοῖα ἕτερα τριακόσια· ἀπὸ δὲ Καμαρίνης ἕως Παχύνου τὰ σώματα καὶ τὰ ἄλογα καὶ τὰ ναυάγια ἔκειντο. Τοὺς δὲ διασωθέντας Ἱέρων φιλανθρώπως παραλαβών, ἐσθῆτι καὶ τροφῇ καὶ τῇ λοιπῇ χρείᾳ ἀναπαύσας ἕως Μεσσήνης διέσωσε.*[1])
			Καρθάλων μὲν ὁ Καρχηδόνιος μετὰ τὴν ναυαγίαν τῶν Ῥωμαίων πολιορκήσας Ἀκρά-

1) Diodor XXIII, 18, 1 (Dindorf).

v. Chr.

τοῦ συμβάντος· τῶν γὰρ ἑξήκοντα καὶ τεττάρων πρὸς ταῖς τριακοσίαις ναυσὶν ὀγδοήκοντα μόνον συνέβη περιλειφθῆναι σκάφη, τῶν δὲ λοιπῶν τὰ μὲν ὑποβρύχια γενέσθαι, τὰ δ' ὑπὸ τῆς βαχίας πρὸς ταῖς σπιλάσι καὶ τοῖς ἀκρωτηρίοις καταγνύμενα πλήρη ποιῆσαι σωμάτων τὴν παραλίαν καὶ ναυαγίων. Ταύτης δὲ μείζω περιπέτειαν ἐν ἐνὶ καιρῷ κατὰ θάλατταν οὐδ' ἱστορῆσθαι συμβέβηκεν. Ἧς τὴν αἰτίαν οὐχ οὕτως εἰς τὴν τύχην ὡς εἰς τοὺς ἡγεμόνας ἐπανοιστέον· πολλὰ γὰρ τῶν κυβερνητῶν διαμαρτυραμένων μὴ πλεῖν παρὰ τὴν ἔξω πλευρὰν τῆς Σικελίας τὴν πρὸς τὸ Λιβυκὸν πέλαγος ἐστραμμένην διὰ τὸ πελαγίαν εἶναι καὶ δυσπροσόρμιστον, ἅμα δὲ καὶ τὴν μὲν οὐδέπω καταλήγειν ἐπισημασίαν τὴν δ' ἐπιφέρεσθαι (μεταξὺ γὰρ ἐποιοῦντο τὸν πλοῦν τῆς Ὡρίωνος καὶ κυνὸς ἐπιτολῆς), οὐδενὶ προσσχόντες τῶν λεγομένων ἔλαθον ἔξω πελάγιοι, σπουδάζοντές τινας τῶν ἐν τῷ παράπλῳ πόλεις τῇ τοῦ γεγονότος εὐτυχήματος φαντασίᾳ καταπληξάμενοι προσλαθέσθαι. Πλὴν οὗτοι μὲν μικρῶν ἐλπίδων ἕνεκα μεγάλοις περιτυχόντες ἀτυχήμασι τότε τὴν αὑτῶν ἀβουλίαν ἔγνωσαν· καθόλου δὲ Ῥωμαῖοι πρὸς πάντα χρώμενοι τῇ βίᾳ, καὶ τὸ προτεθὲν οἰόμενοι δεῖν κατ' ἀνάγκην ἐπιτελεῖν καὶ μηδὲν ἀδύνατον εἶναι σφίσι τῶν ἅπαξ δοξάντων, ἐν πολλοῖς μὲν κατορθοῦσι διὰ τὴν τοιαύτην ὁρμήν, ἐν τισὶ δὲ προφανῶς σφάλλονται, καὶ μάλιστα ἐν τοῖς κατὰ θάλατταν. Ἐπὶ μὲν γὰρ τῆς γῆς πρὸς ἀνθρώπους καὶ τὰ τούτων ἔργα ποιούμενοι τὰς ἐπιβολὰς τὰ μὲν πολλὰ κατορθοῦσι διὰ τὸ πρὸς παραπλησίους δυνάμεις χρῆσθαι τῇ βίᾳ, ποτὲ δὲ καὶ σπανίως ἀποτυγχάνουσι· πρὸς δὲ τὴν θάλατταν καὶ πρὸς τὸ περιέχον ὅταν παραβάλλωνται καὶ βιαιομαχῶσι, μεγάλοις ἐλαττώμασι περιπίπτουσιν. Ὃ καὶ τότε καὶ πλεονάκις αὐτοῖς ἤδη συνέβη καὶ συμβήσεται πάσχειν, ἕως ἄν ποτε διορθώσωνται τὴν τοιαύτην τόλμαν καὶ βίαν, καθ' ἣν οἴονται δεῖν αὐτοῖς πάντα καιρὸν εἶναι πλωτὸν καὶ πορευτόν.[2])

Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι συνέντες τὸν γεγονότα φθόρον τοῦ τῶν Ῥωμαίων στόλου, καὶ νομίσαντες κατὰ μὲν γῆν ἀξιόχρε-

2) Polyb. I, 37.

K[1]) V	v. Chr. jul.	
500 (499)	(255)	*γαντα, ταύτην εἶλε καὶ τὴν μὲν πόλιν ἐνέπρησε, τὰ δὲ τείχη καθεῖλεν. Οἱ δὲ καταλειφθέντες ἔφυγον εἰς τὸ Ὀλύμπιον.*[2])
		Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι ἕτερον στόλον μετὰ τὸ ναυάγιον ναυπηγήσαντες[3])
	22. Sept.	(Cal. April. *Interregnum*[4])
	21. Okt.	(Cal. Mai.[4]) CN·CORNELIVS·L·F·CN·N·SCIPIO·ASIN·II
500[4])		A·ATILIVS·A·F·C·N·CAIATINVS·I[5])
		καὶ διακοσίαις πεντήκοντα ναυσὶν εἰς τὸ Κεφαλοίδιον ἐλθόντες, τοῦτο διὰ προδοσίας παρέλαβον. Ἐπὶ δὲ τὰ Δρέπανα
	254	*ἐλθόντες καὶ ἐκπολιορκήσαντες τοῦ Καρθάλωνος βοηθοῦντος ἐξέπεσον, καὶ ἦλθον εἰς τὴν Πάνορμον. Καθορμισθέντες ἐν τῷ λιμένι πλησίον τῶν τειχῶν καὶ τὴν δύναμιν ἐκβιβάσαντες, ἐχαράκουν καὶ ἐταφρευον τὴν πόλιν· καταδένδρου γὰρ τῆς χώρας μέχρι τῶν πυλῶν οὔσης, ἀπὸ θαλάσσης εἰς θάλασσαν τὰ χώματα ἐχαρακώθησαν καὶ ἐταφρεύθησαν.*[3])
		SER · FVLVIVS · M · F · M · N · PAETINVS
		NOBILIOR · PRO · COS · DE · COSSVRENSIBVS
	3. Juli	ET · POENEIS · NAVALEM · EGIT · XIII · K · FEBR
		M · AIMILIVS · M · F · L · N · PAVLLVS
		PRO · COS · DE · COSSVRENSIBVS · ET · POENEIS
	4. Juli	NAVALEM · EGIT XII · K · FEBR.[6])

1) Bd. I, S. 40.
2) Diodor XXIII, 18, 2 (Dindorf).
3) Diodor XXIII, 18, 3—4 (Dindorf).

v. Chr.

ως σφᾶς αὐτοὺς εἶναι διὰ τὸ προγεγονὸς εὐτύχημα, κατὰ δὲ θάλατταν διὰ τὴν εἰρημένην τῶν Ῥωμαίων περιπέτειαν, ὥρμησαν προθυμότερον ἐπί τε τὰς ναυτικὰς καὶ πεζικὰς παρασκευάς. Καὶ τὸν μὲν Ἀσδρούβαν εὐθὺς ἐξαπέστελλον εἰς τὴν Σικελίαν, δόντες αὐτῷ τούς τε προϋπάρχοντας καὶ τοὺς ἐκ τῆς Ἡρακλείας παραγεγονότας στρατιώτας, ἅμα δὲ τούτοις ἐλέφαντας ἑκατὸν καὶ τετταράκοντα· τοῦτον δ' ἐκπέμψαντες διακοσίας κατεσκευάζοντο ναῦς καὶ τἆλλα τὰ πρὸς τὸν πλοῦν ἡτοίμαζον. Ὁ δ' Ἀσδρούβας διακομισθεὶς εἰς τὸ Λιλύβαιον ἀσφαλῶς τά τε θηρία καὶ τὰς δυνάμεις ἐγύμναζεν, καὶ δῆλος ἦν ἀντιποιησόμενος τῶν ὑπαίθρων. Ῥωμαῖοι δὲ τῶν ἐκ τῆς ναυαγίας ἀνακομισθέντων διακούσαντες τὸ κατὰ μέρος βαρέως μὲν ἤνεγκαν τὸ γεγονός, οὐ βουλόμενοι δὲ καθάπαξ εἴκειν αὖθις ἔγνωσαν ἐκ δρυόχων εἴκοσι καὶ διακόσια ναυπηγεῖσθαι σκάφη. Τούτων δὲ τὴν συντέλειαν ἐν τριμήνῳ λαβόντων, ὅπερ οὐδὲ πιστεῦσαι ῥᾴδιον, εὐθέως οἱ καταστάθέντες ἄρχοντες Αὖλος Ἀτίλιος καὶ Γναῖος Κορνήλιος καταρτίσαντες τὸν στόλον ἀνήχθησαν, καὶ πλεύσαντες διὰ πορθμοῦ προσέλαβον ἐκ τῆς Μεσσήνης τὰ διασωθέντα τῶν πλοίων ἐκ τῆς ναυαγίας,

254

καὶ κατάραντες εἰς Πάνορμον τῆς Σικελίας τριακοσίαις ναυσίν, ἥπερ ἦν βαρυτάτη πόλις τῆς τῶν Καρχηδονίων ἐπαρχίας, ἐνεχείρησαν αὐτὴν πολιορκεῖν.

4) Oben S. 236 Anm. 1.
5) C. I. L. I, p. 434.
5) C. I. L. I, p. 458.

K V	v. Chr.	jul.	
(499) (499)	(255)	Juli	ἱππαγωγοὺς δὲ καὶ πλοῖα ἕτερα τριακόσια· ἀπὸ δὲ Καμαρίνης ἕως Παχύνου τὰ σώματα καὶ τὰ ἄλογα καὶ τὰ ναυάγια ἔκειντο. Τοὺς δὲ διασωθέντας Ἱέρων φιλανθρώπως παραλαβών, ἐσθῆτι καὶ τροφῇ καὶ τῇ λοιπῇ χρείᾳ ἀναπαύσας ἕως Μεσσήνης διέσωσε.[1]
			Καρθάλων μὲν ὁ Καρχηδόνιος μετὰ τὴν ναυαγίαν τῶν Ῥωμαίων πολιορκήσας Ἀκρά-

1) Diodor XXIII, 18, 1 (Dindorf).

v. Chr.

τοῦ συμβάντος· τῶν γὰρ ἑξήκοντα καὶ τεττάρων πρὸς ταῖς τριακοσίαις ναυσὶν ὀγδοήκοντα μόνον συνέβη περιλειφθῆναι σκάφη, τῶν δὲ λοιπῶν τὰ μὲν ὑποβρύχια γενέσθαι, τὰ δ' ὑπὸ τῆς ῥαχίας πρὸς ταῖς σπιλάσι καὶ τοῖς ἀκρωτηρίοις καταγνύμενα πλήρη ποιῆσαι σωμάτων τὴν παραλίαν καὶ ναυαγίων. Ταύτης δὲ μείζω περιπέτειαν ἐν ἑνὶ καιρῷ κατὰ θάλατταν οὐδ' ἱστορῆσθαι συμβέβηκεν. Ἧς τὴν αἰτίαν οὐχ οὕτως εἰς τὴν τύχην ὡς εἰς τοὺς ἡγεμόνας ἐπανοιστέον· πολλὰ γὰρ τῶν κυβερνητῶν διαμαρτυραμένων μὴ πλεῖν παρὰ τὴν ἔξω πλευρὰν τῆς Σικελίας τὴν πρὸς τὸ Λιβυκὸν πέλαγος ἐστραμμένην διὰ τὸ πελαγίαν εἶναι καὶ δυσπροσόρμιστον, ἅμα δὲ καὶ τὴν μὲν οὐδέπω καταλήγειν ἐπισημασίαν τὴν δ' ἐπιφέρεσθαι (μεταξὺ γὰρ ἐποιοῦντο τὸν πλοῦν τῆς Ὡρίωνος καὶ κυνὸς ἐπιτολῆς), οὐδενὶ προσσχόντες τῶν λεγομένων ἔλαθον ἔξω πελάγιοι, σπουδάζοντές τινας τῶν ἐν τῷ παράπλῳ πόλεις τῇ τοῦ γεγονότος εὐτυχήματος φαντασίᾳ καταπληξάμενοι προσλαβέσθαι. Πλὴν οὗτοι μὲν μικρῶν ἐλπίδων ἕνεκα μεγάλοις περιτυχόντες ἀτυχήμασι τότε τὴν αὑτῶν ἀβουλίαν ἔγνωσαν· καθόλου δὲ Ῥωμαῖοι πρὸς πάντα χρώμενοι τῇ βίᾳ, καὶ τὸ προτεθὲν οἰόμενοι δεῖν κατ' ἀνάγκην ἐπιτελεῖν καὶ μηδὲν ἀδύνατον εἶναι σφίσι τῶν ἅπαξ δοξάντων, ἐν πολλοῖς μὲν κατορθοῦσι διὰ τὴν τοιαύτην ὁρμήν, ἐν τισὶ δὲ προφανῶς σφάλλονται, καὶ μάλιστα ἐν τοῖς κατὰ θάλατταν. Ἐπὶ μὲν γὰρ τῆς γῆς πρὸς ἀνθρώπους καὶ τὰ τούτων ἔργα ποιούμενοι τὰς ἐπιβολὰς τὰ μὲν πολλὰ κατορθοῦσι διὰ τὸ πρὸς παραπλησίους δυνάμεις χρῆσθαι τῇ βίᾳ, ποτὲ δὲ καὶ σπανίως ἀποτυγχάνουσι· πρὸς δὲ τὴν θάλατταν καὶ πρὸς τὸ περιέχον ὅταν παραβάλλωνται καὶ βιαιομαχῶσι, μεγάλοις ἐλαττώμασι περιπίπτουσιν. Ὃ καὶ τότε καὶ πλεονάκις αὐτοῖς ἤδη συνέβη καὶ συμβήσεται πάσχειν, ἕως ἄν ποτε διορθώσωνται τὴν τοιαύτην τόλμαν καὶ βίαν, καθ' ἣν οἴονται δεῖν αὐτοῖς πάντα καιρὸν εἶναι πλωτὸν καὶ πορευτόν.[2])

Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι συνέντες τὸν γεγονότα φθόρον τοῦ τῶν Ῥωμαίων στόλου, καὶ νομίσαντες κατὰ μὲν γῆν ἀξιόχρε-

2) Polyb. I, 37.

K[1]) V	v. Chr. jul.	
500 (499)	(255)	*γαντα, ταύτην εἶλε καὶ τὴν μὲν πόλιν ἐνέπρησε, τὰ δὲ τείχη καθεῖλεν. Οἱ δὲ καταλειφθέντες ἔφυγον εἰς τὸ Ὀλύμπιον.*[2])
		Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι ἕτερον στόλον μετὰ τὸ ναυάγιον ναυπηγήσαντες[3])
	22. Sept.	(Cal. April. *Interregnum*[4])
	21. Okt.	(Cal. Mai.[4]) CN·CORNELIVS·L·F·CN·N·SCIPIO·ASIN·II
500[4])		A·ATILIVS·A·F·C·N·CAIATINVS·II[5])
		καὶ διακοσίαις πεντήκοντα ναυσὶν εἰς τὸ Κεφαλοίδιον ἐλθόντες, τοῦτο διὰ προδοσίας παρέλαβον. Ἐπὶ δὲ τὰ Δρέπανα
	254	*ἐλθόντες καὶ ἐκπολιορκήσαντες τοῦ Καρθάλωνος βοηθοῦντος ἐξέπεσον, καὶ ἦλθον εἰς τὴν Πάνορμον. Καθορμισθέντες ἐν τῷ λιμένι πλησίον τῶν τειχῶν καὶ τὴν δύναμιν ἐκβιβάσαντες, ἐχαράκουν καὶ ἐταφρευον τὴν πόλιν· καταδένδρου γὰρ τῆς χώρας μέχρι τῶν πυλῶν οὔσης, ἀπὸ θαλάσσης εἰς θάλασσαν τὰ χώματα ἐχαρακώθησαν καὶ ἐταφρεύθησαν.*[3])
		SER · FVLVIVS · M · F · M · N · PAETINVS
		NOBILIOR · PRO · COS · DE · COSSVRENSIBVS
	3. Juli	ET · POENEIS · NAVALEM · EGIT · XIII · K · FEBR
		M · AIMILIVS · M · F · L · N · PAVLLVS
		PRO · COS · DE · COSSVRENSIBVS · ET · POENEIS
	4. Juli	NAVALEM · EGIT XII · K · FEBR.[6])

1) Bd. I, S. 40.
2) Diodor XXIII, 18, 2 (Dindorf).
3) Diodor XXIII, 18, 3—4 (Dindorf).

v. Chr.

ως σφᾶς αὐτοὺς εἶναι διὰ τὸ προγεγονὸς εὐτύχημα, κατὰ δὲ θάλατταν διὰ τὴν εἰρημένην τῶν Ῥωμαίων περιπέτειαν, ὥρμησαν προθυμότερον ἐπί τε τὰς ναυτικὰς καὶ πεζικὰς παρασκευάς. Καὶ τὸν μὲν Ἀσδρούβαν εὐθὺς ἐξαπέστελλον εἰς τὴν Σικελίαν, δόντες αὐτῷ τούς τε προϋπάρχοντας καὶ τοὺς ἐκ τῆς Ἡρακλείας παραγεγονότας στρατιώτας, ἅμα δὲ τούτοις ἐλέφαντας ἑκατὸν καὶ τετταράκοντα· τοῦτον δ' ἐκπέμψαντες διακοσίας κατεσκευάζοντο ναῦς καὶ τἆλλα τὰ πρὸς τὸν πλοῦν ἡτοίμαζον. Ὁ δ' Ἀσδρούβας διακομισθεὶς εἰς τὸ Λιλύβαιον ἀσφαλῶς τά τε θηρία καὶ τὰς δυνάμεις ἐγύμναζεν, καὶ δῆλος ἦν ἀντιποιησόμενος τῶν ὑπαίθρων. Ῥωμαῖοι δὲ τῶν ἐκ τῆς ναυαγίας ἀνακομισθέντων διακούσαντες τὸ κατὰ μέρος βαρέως μὲν ἤνεγκαν τὸ γεγονός, οὐ βουλόμενοι δὲ καθάπαξ εἴκειν αὖθις ἔγνωσαν ἐκ δρυόχων εἴκοσι καὶ διακόσια ναυπηγεῖσθαι σκάφη. Τούτων δὲ τὴν συντέλειαν ἐν τριμήνῳ λαβόντων, ὅπερ οὐδὲ πιστεῦσαι ῥᾴδιον, εὐθέως οἱ καταστάθέντες ἄρχοντες Αὖλος Ἀτίλιος καὶ Γναῖος Κορνήλιος καταρτίσαντες τὸν στόλον ἀνήχθησαν, καὶ πλεύσαντες διὰ πορθμοῦ προσέλαβον ἐκ τῆς Μεσσήνης τὰ διασωθέντα τῶν πλοίων ἐκ τῆς ναυαγίας,

254

καὶ κατάραντες εἰς Πάνορμον τῆς Σικελίας τριακοσίαις ναυσίν, ἥπερ ἦν βαρυτάτη πόλις τῆς τῶν Καρχηδονίων ἐπαρχίας, ἐνεχείρησαν αὐτὴν πολιορκεῖν.

4) Oben S. 236 Anm. 1.
5) C. I. L. I, p. 434.
5) C. I. L. I, p. 458.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
502 (501)	(253)	*ὑποστρέφοντες ἦλθον εἰς Πάνορμον. Ἐκεῖθεν ἀπαράντες ἐν Ῥώμῃ δεύτερον ἐναυάγησαν χειμῶνος αὐτοὺς καταλαβόντος, καὶ ἀπώλεσαν ναῦς μακρὰς ἑκατὸν πεντήκοντα καὶ τὴν ἄλλην ἅπασαν τῶν ἱππαγωγῶν καὶ λαφύρων.*[3])
		CN · CORNELIVS · L · F · CN · N · SCIPIO · ASINA
	15. Sept.	PRO · COS · DE · POENEIS · X · K · APRIL
		C · SEMPRONIVS · TI · F · TI · N · BLAESVS · COS ·
502	24. Sept.	DE · POENEIS K · APRIL[4])
	23. Okt.	(Cal. Mai.) C · AVRELIVS · L · F · CN COTTA
		P · SERVILIVS · Q · F · CN · N · GEMINVS
		CENS · M' · VALERIVS · M · F · M · N · MAXIM · MESSALL
		P · SEMPRONIVS P · F P · N SOPHVS · L · F · XXXVII[5])
	252	M. Sempronius Sophus, M'. Valerius Maximus censores cum senatum legerent, XVI senatu moverunt; lustrum condiderunt quo censa sunt civium capita CCXCVII milia DCCXCVII.[6])
		Τῷ δ' ἐπιγενομένῳ ἔτει Πούπλιος Γάιος καὶ Αὐρήλιος Σερουίλιος ἐς τὴν Σικελίαν ἦλθον, καὶ ἄλλα τέ τινα κατεστρέψαντο καὶ Ἰμέραν· οὐ μέντοι τινὰ συνέσχον τῶν ἐν αὐτῇ· νυκτὸς γὰρ αὐτοὺς οἱ Καρχηδόνιοι ἐξεκόμισαν. Μετὰ δὲ τοῦτο Αὐρήλιος ναῦς τε παρὰ Ἱέρωνος εἰλῆφώς, καὶ ὅσοι τῶν Ῥωμαίων ἦσαν ἐκεῖ συμ- *Ἐν ἄλλῳ δὲ καιρῷ τὰς Θέρμας*[7])

1) Bd. I, S. 40.
2) Bd. I, S. 191.
3) Diodor XXIII, 19 (Dindorf).
4) C. I. L. I, p. 458.
5) C. I. L. I, p. 434.
6) Liv. epit. XVIII. Diese Censur paſst nicht zu den bis hierher durchgeführten fünfjährigen Intervallen (414, —, —, 399, —, 389, 384, —, 374, —,

v. Chr.

σιον ἐποιήσαντο τὸν ἀπόπλουν. Ἀψάμενοι δὲ τῆς Σικελίας καὶ κάμψαντες τὸ Λιλύβαιον καθωρμίσθησαν εἰς Πάνορμον. Ἐντεῦθεν δὲ ποιούμενοι παραβόλως καὶ διὰ πόρου τὸν πλοῦν εἰς τὴν Ῥώμην πάλιν περιέπεσον χειμῶνι τηλικοίτῳ τὸ μέγεθος ὥστε πλείω τῶν ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα πλοίων ἀποβαλεῖν. Οἱ δ' ἐν τῇ Ῥώμῃ τούτων συμβάντων, καίπερ ὄντες ἐν παντὶ φιλότιμοι διαφερόντως, ὅμως τότε διὰ τὸ μέγεθος καὶ τὸ πλῆθος τῶν συμπτωμάτων τοῦ μὲν ἔτι στόλον ἀθροίζειν ἀναγκασθέντες ὑπὸ τῶν πραγμάτων ἀπέστησαν — [8])

Τοῦ δὲ Θερμῶν πυλωροῦ περὶ τὰ ἔξω γενομένου εἰς ἀναγκαίας χρείας, ὑπὸ τοῦ Ῥωμαίων στρατοῦ συνελήφθη· καὶ ἐπρέσβευσε πρὸς τὸν ἄρχοντα, ὅτι ἐὰν ἀπολύσῃ αὐτὸν, ἀνοίξειν αὐτῷ τὴν πύλην τῆς πόλεως νυκτός. Τοῦ δὲ **232** ἀπολύσαντος καὶ συνθεμένου καιρόν, ἀπέστειλεν ὁ ἄρχων χιλίους νυκτός. Καὶ φθάσαντες, ὁ μὲν κατὰ τὴν ὡρισμένην ἤνοιξε πύλην, τὴν δὲ οἱ πρώτιστοι καὶ ἐπιφανεῖς εἰσῆλθον καὶ εἶπον τῷ πυλωρῷ κλεῖσαι καὶ μηδένα ἄλλον ἐᾶσαι εἰσελθεῖν, θέλοντες μόνως τὸν πλοῦτον τῆς πόλεως ἆραι. Οὗτοι πάντες κατεκόπησαν, ἄξιον τῆς πλεονεξίας θάνατον ὑπομείναντες.[9])

Θέρμαν δὲ μόνον [8])

364, —, —, 349, —, —, —, 329, —, —, —, 309, 304, 299, 294, 289, 284, 279, 274, 269, 264, 259, 254 v. Chr.). Die Unregelmäfsigkeit ist dadurch hervorgerufen, daſs von den Censoren des Vorjahres der eine starb, der andere abdicierte. Die nächsten Censuren fallen, wenn den *fasti Capitolini* zu glauben ist, 252, 247, 242 und 237 v. Chr.; mit 234 beginnt dann wieder die alte Ordnung.

7) Diodor XXIII, 20 (Dindorf).

8) Polyb. I, 39.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.		
503 (502)	(252)	παραλαβών, ἔπλευσεν εἰς Λιπάραν, καὶ ἐν αὐτῇ χιλίαρχον Κύιντον Κάσσιον καταλιπὼν προσεδρεύσοντα μάχην ἄνευ, ἀπῆρεν οἴκαδε.[3])	
		C · AVRELIVS · L · F · C · N · COTTA · COS ·	
	18. Okt.	DE · POENEIS · ET · SICVLEIS IDIBVS · APRIL[4])	
503	4. Nov.	(Cal. Mai.) L · CAECILIVS · L · F · C · N METELLVS	
		C · FVRIVS · C · F · C · N · PACILVS[5])	
		Κύιντος δὲ μὴ φροντίσας τῆς ἐντολῆς προσέμιξε τῇ πόλει καὶ πολλοὺς ἀπέ-	
	251	βαλεν. Ὁ μέντοι Αὐρήλιος μετὰ ταῦτα ἐκείνους ἑλὼν πάντας ἀπέκτεινε καὶ τὸν Κάσσιον τῆς ἀρχῆς ἔπαυσε.[3])	καὶ τὴν Λιπάραν Ῥωμαῖοι παρέλαβον ἄμφω. Πολιορκήσαντες δὲ Ῥωμαῖοι καὶ Ἔρκτην φρούριον μυριάσι τέσσαρσι καὶ χιλίοις ἱππεῦσι, οὐκ ἴσχυσαν.[6])

1) Bd. I, S. 41.

2) Bd. I, S. 191.

3) Zonaras VIII, 14. Unter dem *οἴκαδε* kann doch nicht wohl etwas anderes als Rom verstanden werden; Aurelius mufs also als Proconsul nach Lipara zurückgekehrt sein. Der Bericht bei Valerius Maximus (II, 7, 4) *C. Cotta P. Aurelium Pecuniolam sanguine sibi iunctum, quem obsidioni Liparitanae ad auspicia repetenda Messanam transiturus praefecerat, virgis caesum militiae munere inter pedites fungi coegit, quod eius culpa agger incensus et paene castra erant capta* (ebenso, fast wörtlich, Frontinus Strat. IV, 1, 31)

— ἐν δὲ ταῖς πεζικαῖς δυνάμεσι τὰς ὑπολοίπους ἔχοντες ἐλπίδας τοὺς μὲν στρατηγοὺς ἀπέστελλον, Λεύκιον Καικίλιον καὶ Γάιον Φούριον, καὶ στρατόπεδα μετὰ τούτων εἰς τὴν Σικελίαν, ἑξήκοντα δὲ μόνον ἐπλήρωσαν ναῦς χάριν τοῦ τὰς ἀγορὰς κομίζειν τοῖς στρατοπέδοις. Ἐκ δὲ τῶν εἰρημένων περιπετειῶν συνέβη πάλιν ἐπικυδέστερα γενέσθαι τὰ τῶν Καρχηδονίων πράγματα· τῆς μὲν γὰρ θαλάττης ἀδεῶς ἐπεκράτουν ἐκκεχωρηκότων τῶν Ῥωμαίων, ἐν δὲ ταῖς πεζικαῖς δυνάμεσι μεγάλας εἶχον ἐλπίδας. Καὶ τοῦτ' ἔπασχον οὐκ ἀλόγως· οἱ γὰρ Ῥωμαῖοι διαδοθείσης φήμης περὶ τῆς ἐν τῇ Λιβύῃ μάχης, ὅτι τὰ θηρία τάς τε τάξεις αὐτῶν διασπάσαι καὶ τοὺς πλείστους διαφθεῖραι τῶν ἀνδρῶν, οὕτως ἦσαν κατάφοβοι τοὺς ἐλέφαντας ὡς ἐπὶ δύο ἐνιαυτοὺς τοὺς ἑξῆς τῶν προειρημένων καιρῶν, πολλάκις μὲν ἐν τῇ Λιλυβαίτιδι χώρᾳ πολλάκις δ' ἐν τῇ Σελινουντίᾳ παρατατόμενοι τοῖς πολεμίοις ἐν ἓξ καὶ πέντε σταδίοις, οὐκ ἐθάρρησαν οὐδέποτε κατάρξαι τῆς μάχης οὐδ' εἰς τοὺς ὁμαλοὺς καθόλου συγκαταβῆναι τόπους, δεδιότες τὴν τῶν ἐλεφάντων ἔφοδον.[7]) 251

καὶ Λιπάραν ἐξεπολιόρκησαν ἐν τούτοις τοῖς καιροῖς, ἀντεχόμενοι τῶν ὀρεινῶν καὶ δυσδιαβάτων τόπων. Διὸ καὶ θεωροῦντες οἱ Ῥωμαῖοι τὴν ἐν τοῖς πεζικοῖς στρα-

kennzeichnet sich dadurch, dafs er den schuldigen Tribun zu einem Blutsverwandten des Consuls macht, deutlich als jüngere Form der Erzählung, so dafs auf das *Messanam* nichts zu geben ist; vielmehr weist auch hier das *ad auspicia repetenda* nach Rom.

4) C. I. L. I, p. 458.

5) C. I. L. I, p. 434.

6) Diodor XXIII, 20 (Dindorf).

7) Polyb. I, 39.

K[1])	V[2])	v. Chr. jul.
504	(503)	(**251** Herbst)

504 | 25. Okt. (Cal. Mai.) C·ATILIVS·M·F·M·N·REGVLVS·II L·MANLIVS·A·F·P·N·VVLSO·II[3])

Ὁ δῆμος τῶν Ῥωμαίων . . . τὴν Λιπάραν ἀφελόμενος τῶν Καρχηδονίων, τοὺς ἐγγόνους τοῦ Τιμασιθέου τῶν τε εἰσφορῶν ἀφῆκε καὶ ἐλευθέρους ἐποίησεν.[4])

Ἀσδρούβας δὲ ὁ στρατηγὸς τῶν Καρχηδονίων βλασφημούμενος ὑπὸ τῶν ἰδίων διὰ τὸ μὴ πολεμεῖν, ἀναζεύξας μετὰ πάσης δυνάμεως διὰ τῆς Σελινουντίας δυσχωρίας ἦλθεν εἰς τὸ Πάνορμον. Καὶ διαβιβάσας τὸν ποταμὸν τὸν σύνεγγυς περὶ τὰ τείχη ἐστρατοπέδευσε, μήτε χαράκωμα μήτε τάφρον τάξας διὰ τὸ καταφρονεῖν.

---

1) Bd. I, S. 41.

2) Bd. I, S. 191.

3) C. I. L. I, p. 434.

4) Diodor XIV, 93; vgl. oben S. 81.

5) Polybios I, 40. Er fährt hier fort: *βουλόμενον ἐφεδρεῦσαι τοῖς τῶν συμμάχων καρποῖς ἀκμαζούσης τῆς συγκομιδῆς*, was offenbar irrig, da die Schlacht bei Panormus in den Herbst oder Anfang des Winters gefallen sein mufs. Wahrscheinlich hat Polybios das bezügliche Triumphdatum gekannt und daraus geschlossen, dafs die Schlacht im *Quinctilis* oder *Sextilis* stattgefunden habe, was für ihn die Erntezeit war. — Eine indirekte Bestätigung für meinen

v. Chr.

Ὁ δὲ προεστὼς τῶν Καρχηδονίων Ἀσδρούβας ὁρῶν ἀποδειλιῶντας τοὺς Ῥωμαίους ἐν ταῖς προγεγενημέναις παρατάξεσιν, πυθόμενος τὸν μὲν ἕνα τῶν στρατηγῶν μετὰ τῆς ἡμισείας δυνάμεως εἰς τὴν Ἰταλίαν ἀπηλλάχθαι, τὸν δὲ Καικίλιον ἐν τῷ Πανόρμῳ διατρίβειν τὸ λοιπὸν μέρος ἔχοντα τῆς στρατιᾶς[5]) ..., ἀναλαβὼν ἐκ τοῦ Λιλυβαίου τὴν δύναμιν ὥρμησε καὶ κατεστρατοπέδευσε πρὸς τοῖς ὅροις τῆς χώρας τῆς Πανορμίτιδος. Ὁ δὲ Καικίλιος θεωρῶν αὐτὸν κατατεθαρρηκότα, καὶ σπουδάζων ἐκκαλεῖσθαι τὴν ὁρμὴν αὐτοῦ, συνεῖχε τοὺς στρατιώτας ἐντὸς τῶν πυλῶν· οἷς ἐπαιρόμενος Ἀσδρούβας ὡς οὐ τολμῶντος ἀντεξιέναι τοῦ Καικιλίου, θρασέως ὁρμήσας παντὶ τῷ στρατεύματι κατῆρε διὰ τῶν στενῶν εἰς τὴν Πανορμῖτιν. Φθείροντος δὲ τοὺς καρποὺς αὐτοῦ μέχρι τῆς πόλεως ἔμενεν ἐπὶ τῆς ὑποκειμένης γνώμης ὁ Καικίλιος, ἕως αὐτὸν ἐξεκαλέσατο διαβῆναι τὸν πρὸ τῆς πόλεως ποταμόν. Ἐπεὶ δὲ τὰ θηρία διεβίβασαν οἱ Καρχηδόνιοι καὶ τὴν δύναμιν, τὸ τηνικαῦτα δὲ τοὺς εὐζώνους ἐξαποστέλλων ἠρέθιζε, μέχρι πᾶν αὐτοὺς ἐκτάξαι τὸ στρατόπεδον ἠνάγκασε. Συνθεασάμενος δὲ γινόμενον ὃ προέθετο, τινὰς μὲν τῶν εὐκινήτων πρὸ τοῦ τείχους καὶ τῆς τάφρου παρενέβαλε, προστάξας, ἂν ἐγγίζῃ τὰ θηρία πρὸς αὐτούς, χρῆσθαι τοῖς βέλεσιν ἀφθόνως, ὅταν δ' ἐκπιέζωνται, καταφεύγειν εἰς τὴν τάφρον καὶ πάλιν ἐκ ταύτης ὁρμωμέτοπέδοις πτοίαν καὶ δυσελπιστίαν αἷς ἔγνωσαν ἐκ μεταμελείας ἀντιλαμβάνεσθαι τῆς θαλάττης. Καὶ καταστήσαντες στρατηγοὺς Γάιον Ἀτίλιον καὶ Λεύκιον Μάλιον ναυπηγοῦνται πεντήκοντα σκάφη, καὶ κατέγραφον καὶ συνήθροιζον στόλον ἐνεργῶς.[6])

Ansatz ergiebt sich daraus, dafs Eutrop. II, 24 und Orosius IV, 9 diesen Sieg noch in V 503 setzen. Es geht dies auf die jüngere Annalistik zurück, welche die wahre Zeit der Schlacht, Herbst/Winter (251 v. Chr.), noch recht wohl kannte, aber eben deswegen sie unter V 504 nicht brauchen konnte, da für sie dies Jahr erst im Frühling (252 v. Chr.) anfing, und in dieser Verlegenheit sich dadurch half, dafs sie den Metellus seinen Sieg, statt als Proconsul, noch als Consul erfechten liefs.

6) Polyb. I, 39.

K V (504) (504)	v. Chr. jul. (251 Herbst)	
		Πάλιν δὲ καὶ τῶν ἐμπόρων πολὺν οἶνον ἐπιφερομένων, οἱ Κέλται μεθυσθέντες καὶ κραιπάλης καὶ ἀταξίας πληρούμενοι, ἐπιπεσόντος Καικιλίου τοῦ ὑπάτου αὐτοῖς,
	250	*κατὰ κράτος αὐτοὺς νικήσας καὶ τῶν ἐλεφάντων ἑξήκοντα κρατήσας εἰς Ῥώμην ἀπέστειλε. Καὶ θαῦμα Ῥωμαῖοι ἔσχον.*[1]
	28. Febr.	L · CAECILIVS · L · F · C · N · METELLVS · PRO · COS · DE · POENEIS VII · IDVS · SEPTEMB.[2] Elephantos . . . victoria L. Metelli pontificis in Sicilia de Poenis captos . . . L. Piso inductos dumtaxat in circum atque, ut contemptus eorum increscceret, ab operariis hastas praepilatas habentibus per circum totum actos.[3]

1) Diodor XXIII, 21 (Dindorf).
2) C. I. L. I, p. 458.

v. Chr.

νους εἰσακοντίζειν εἰς τὰ προσπίπτοντα τῶν ζῴων, τοῖς δ' ἐκ τῆς ἀγορᾶς βαναύσοις φέρειν προσέταξε τὰ βέλη καὶ παραβάλλειν ἔξω παρὰ τὸν θεμέλιον τοῦ τείχους. Αὐτὸς δὲ τὰς σημαίας ἔχων ἐπὶ τῆς κατὰ τὸ λαιὸν κέρας τῶν ὑπεναντίων κειμένης πύλης ἐφεστήκει, πλείους ἀεὶ καὶ πλείους ἐπαποστέλλων τοῖς ἀκροβολιζομένοις. Ἅμα δὲ τῷ τούτων ὁλοσχερεστέραν γενέσθαι τὴν συμπλοκὴν ἀντιφιλοδοξοῦντες οἱ τῶν ἐλεφάντων ἐπιστάται πρὸς τὸν Ἀσδρούβαν, καὶ βουλόμενοι δι' αὐτῶν ποιῆσαι τὸ προτέρημα, πάντες ὥρμησαν ἐπὶ τοὺς προκινδυνεύοντας, τρεψάμενοι δὲ τούτους ῥᾳδίως συνεδίωξαν εἰς τὴν τάφρον. Προσπεσόντων δὲ τῶν θηρίων καὶ τιτρωσκομένων μὲν ὑπὸ τῶν ἐκ τοῦ τείχους τοξευόντων, συνακοντιζομένων δ' ἐνεργοῖς καὶ πυκνοῖς τοῖς ὑσσοῖς καὶ τοῖς γρόσφοις ὑπ' ἀκεραίων τῶν πρὸ τῆς τάφρου διατεταγμένων, συμβελῆ γινόμενα καὶ κατατραυματιζόμενα ταχέως διεταράχθη, καὶ στραφέντα κατὰ τῶν ἰδίων ἐφέρετο, τοὺς μὲν ἄνδρας καταπατοῦντα καὶ διαφθείροντα, τὰς δὲ τάξεις συγχέοντα καὶ κατασπῶντα τὰς αὐτῶν. Ἃ καὶ κατιδὼν ὁ Καικίλιος ἐξῆγε τὴν δύναμιν ἐνεργῶς, καὶ συμπεσὼν ἐκ πλαγίου κατὰ κέρας τεταραγμένοις τοῖς πολεμίοις ἀκεραίους ἔχων καὶ συντεταγμένους τροπὴν ἐποίει τῶν ὑπεναντίων ἰσχυράν, καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἀπέκτεινεν, τοὺς δὲ λοιποὺς ἠνάγκασε φεύγειν προτροπάδην. Θηρία δὲ σὺν αὐτοῖς μὲν Ἰνδοῖς ἔλαβε δέκα· τῶν δὲ λοιπῶν τοὺς Ἰνδοὺς ἀπερριφότων μετὰ τὴν μάχην περιελασάμενος ἐκυρίευσε πάντων. Ταῦτα δ' ἐπιτελεσάμενος ὁμολογουμένως αἴτιος ἐδόκει γεγονέναι τοῖς Ῥωμαίων πράγμασι τοῦ πάλιν ἀναθαρρῆσαι τὰς πεζικὰς δυνάμεις καὶ κρατῆσαι τῶν ὑπαίθρων.[3] 250

Τοῦ δὲ προτερήματος τούτου προσπεσόντος εἰς τὴν Ῥώμην περιχαρεῖς ἦσαν οὐχ οὕτως ἐπὶ τῷ τοὺς πολεμίους ἡλαττῶσθαι τῶν θηρίων ἐστερημένους ὡς ἐπὶ τῷ τοὺς ἰδίους τεθαρρηκέναι τῶν ἐλεφάντων κεκρατηκότας. Διὸ καὶ πάλιν ἐπερρώσθησαν [διὰ ταῦτα] κατὰ τὴν ἐξ ἀρχῆς πρόθεσιν εἰς τὸ μετὰ στόλου καὶ ναυτικῆς δυνάμεως τοὺς

3) Polyb. I, 40.
4) Plin. N. H. VIII, 16.

K V (504)	v. Chr. jul. (250)	
		Τὴν δὲ Σελινουντίων πόλιν Καρχηδόνιοι κατασκάψαντες μετῴκισαν εἰς τὸ Λιλύβαιον. Ῥωμαῖοι δὲ ναυσὶ μακραῖς διακοσίαις τεσσαράκοντα καὶ κερκούροις ἑξήκοντα καὶ πλοίων πλήθει παντοδαπῶν κατέπλευσαν εἰς τὴν Πάνορμον, ἐκεῖθεν εἰς τὸ Λιλύβαιον, ἣν πολιορκεῖν ἤρξαντο.
		Τὴν μὲν γῆν ἀπὸ θαλάσσης εἰς θάλασσαν τάφρῳ ἀπετείχισαν, καταπέλτας δὲ καὶ κριοὺς καὶ χωστρίδας καὶ χελώνας κατεκατεσκεύασαν. Τὸ δὲ στόμιον τοῦ λιμένος, πεντεκαίδεκα κερκούρους ναῦς λίθων πληρώσαντες κατέχωσαν. Ἦν δὲ ὁ λάος ὁ τῶν Ῥωμαίων ἕνδεκα μυριάδες, τῶν δὲ πολιορκουμένων πεζοὶ ἑπτακισχίλιοι, ἱππεῖς δὲ ἑπτακόσιοι.[1])

1) Diodor XXIV, 1, 1 (Dindorf).

2) Polybios I, 41. Er nennt dies Kriegsjahr, V 504 = 251/250 v. Chr. —

v. Chr.

στρατηγοὺς ἐπὶ τὰς πράξεις ἐκπέμπειν, σπουδάζοντες εἰς δύναμιν πέρας ἐπιθεῖναι τῷ πολέμῳ. Παρασκευασθέντων δὲ τῶν ἐπιτηδείων πρὸς τὴν ἐξαποστολὴν ἔπλεον οἱ στρατηγοὶ διακοσίαις ναυσὶν ὡς ἐπὶ τῆς Σικελίας. Ἦτος δ' ἦν τῷ πολέμῳ τετταρεσκαιδέκατον. Καθορμισθέντες δὲ πρὸς τὸ Λιλύβαιον, ἅμα καὶ τῶν πεζικῶν ἐκεῖ στρατοπέδων αὐτοῖς ἀπηντηκότων, ἐνεχείρουν πολιορκεῖν, ὅτι κρατήσαντες ταύτης ῥᾳδίως μεταβιβάσουσι τὸν πόλεμον εἰς τὴν Λιβύην. Σχεδὸν δὲ περί γε τούτου τοῦ μέρους καὶ τῶν Καρχηδονίων οἱ προεστῶτες ὡμοδόξουν καὶ τοὺς αὐτοὺς εἶχον λογισμοὺς τοῖς Ῥωμαίοις. Διὸ καὶ τἆλλα πάρεργα ποιησάμενοι περὶ τὸ βοηθεῖν ἐγίνοντο καὶ παραβάλλεσθαι καὶ πᾶν ὑπομένειν ὑπὲρ τῆς προειρημένης πόλεως διὰ τὸ μηδεμίαν ἀφορμὴν καταλείπεσθαι σφίσιν, πάσης δὲ τῆς ἄλλης Σικελίας ἐπικρατεῖν Ῥωμαίους πλὴν Δρεπάνων.[2]) . . . Λιλύβαιον. Ἐπὶ δὲ τούτῳ πόλις ὁμώνυμος κεῖται τῷ τόπῳ, περὶ ἣν τότε συνέβαινε τοὺς Ῥωμαίους συνίστασθαι τὴν πολιορκίαν, τείχεσι τε διαφερόντως ἠσφαλισμένην καὶ πέριξ τάφρῳ βαθείᾳ καὶ τενάγεσιν ἐκ θαλάττης, δι' ὧν ἔστιν εἰς τοὺς λιμένας εἴσπλους πολλῆς δεόμενος ἐμπειρίας καὶ συνηθείας. Ταύτῃ δὲ προσστρατοπεδεύσαντες ἐξ ἑκατέρου μέρους οἱ Ῥωμαῖοι, καὶ τὰ μεταξὺ τῶν στρατοπέδων τάφρῳ καὶ χάρακι καὶ τείχει διαλαβόντες, ἤρξαντο προσάγειν ἔργα κατὰ τὸν ἔγγιστα κείμενον τῆς θαλάττης πύργον ὡς πρὸς τὸ Λιβυκὸν πέλαγος. Προσκατασκευάζοντες δ' ἀεὶ τοῖς ὑποκειμένοις καὶ παρεκτείνοντες τῶν ἔργων τὰς κατασκευάς, τέλος ἓξ πύργους τοὺς συνεχεῖς τῷ προειρημένῳ κατέβαλον, τοὺς δὲ λοιποὺς πάντας ἅμα κριοκοπεῖν ἐνεχείρησαν. Γινομένης δ' ἐνεργοῦ καὶ καταπληκτικῆς τῆς πολιορκίας, καὶ τῶν πύργων τῶν μὲν πονούντων ἀνὰ ἑκάστην ἡμέραν τῶν δ' ἐρειπομένων, ἅμα δὲ καὶ τῶν ἔργων ἐπιβαινόντων ἀεὶ καὶ μᾶλλον ἐντὸς τῆς πόλεως, ἦν ἰσχυρὰ διατροπὴ καὶ κατάπληξις παρὰ τοῖς πολιορκουμένοις, καίπερ ὄντων ἐν τῇ πόλει χωρὶς τοῦ πολιτικοῦ πλήθους αὐτῶν τῶν μισθοφόρων εἰς μυρίους. Οὐ μὴν ἀλλ' ὅ γε στρα-

Ol. 132, 2, das vierzehnte, weil ihm 264/263 v. Chr. = Ol. 129, 1 das erste ist; vgl. oben S. 211.

K V	v. Chr. jul.
(504) (504)	(250)

1) Polyb. I, 42.

v. Chr.

τηγὸς αὐτῶν Ἰμίλκων οὐδὲν παρέλειπε τῶν δυνατῶν, ἀλλὰ τὰ μὲν ἀντοικοδομῶν τὰ δ' ἀντιμεταλλεύων οὐ τὴν τυχοῦσαν ἀπορίαν παρεῖχε τοῖς ὑπεναντίοις. Ἔτι δὲ καθ' ἑκάστην ἡμέραν ἐπιπορευόμενος καὶ τοῖς ἔργοις ἐγχειρῶν, εἴ πως δύναιτο πῦρ ἐμβαλεῖν, πολλοὺς ὑπὲρ τούτου τοῦ μέρους καὶ παραβόλους ἀγῶνας διασυνίστατο καὶ μεθ' ἡμέραν καὶ νύκτωρ, ὥστε πλείους ἐνίοτε γίνεσθαι νεκροὺς ἐν ταῖς τοιαύταις συμπλοκαῖς τῶν εἰωθότων πίπτειν ἐν ταῖς παρατάξεσι.[2])

Κατὰ δὲ τοὺς καιροὺς τούτους τῶν ἡγεμόνων τινὲς τῶν τὰς μεγίστας χώρας ἐχόντων ἐν τοῖς μισθοφόροις, συλλαλήσαντες αὐτοῖς ὑπὲρ τοῦ τὴν πόλιν ἐνδοῦναι τοῖς Ῥωμαίοις καὶ πεπεισμένοι πειθαρχήσειν σφίσι τοὺς ὑποτεταγμένους, ἐξεπήδησαν νυκτὸς ἐκ τῆς πόλεως ἐπὶ τὸ στρατόπεδον καὶ διελέγοντο τῷ τῶν Ῥωμαίων στρατηγῷ περὶ τούτων. Ὁ δ' Ἀχαιὸς Ἀλέξων ὁ καὶ τοῖς Ἀκραγαντίνοις κατὰ τοὺς ἐπάνω χρόνους αἴτιος γενόμενος τῆς σωτηρίας, καθ' ὃν καιρὸν ἐπεβάλοντο παρασπονδεῖν αὐτοὺς οἱ τῶν Συρακοσίων μισθοφόροι, καὶ τότε πρῶτον συνεὶς τὴν πρᾶξιν ἀνήγγειλε τῷ στρατηγῷ τῶν Καρχηδονίων. Ὁ δὲ διακούσας παραχρῆμα συνῆγε τοὺς καταλειπομένους τῶν ἡγεμόνων καὶ παρεκάλει μετὰ δεήσεως, μεγάλας δωρεὰς καὶ χάριτας ὑπισχνούμενος, ἐὰν ἐμμείνωσι τῇ πρὸς αὐτὸν πίστει καὶ μὴ κοινωνήσωσι τοῖς ἐξεληλυθόσι τῆς ἐπιβολῆς. Λεχομένων δὲ προθύμως τοὺς λόγους, εὐθέως μετ' αὐτῶν ἀπέστειλε πρὸς μὲν τοὺς Κελτοὺς Ἀννίβαν τὸν υἱὸν τὸν Ἀννίβου τοῦ μεταλλάξαντος ἐν Σαρδόνι διὰ τὴν προγεγενημένην ἐν τῇ στρατείᾳ πρὸς αὐτοὺς συνήθειαν, ἐπὶ δὲ τοὺς ἄλλους μισθοφόρους Ἀλέξωνα διὰ τὴν παρ' ἐκείνοις ἀποδοχὴν αὐτοῦ καὶ πίστιν· οἵ καὶ συναγαγόντες τὰ πλήθη καὶ παρακαλέσαντες, ἔτι δὲ πιστωσάμενοι τὰς προτεινομένας ἑκάστοις δωρεὰς ὑπὸ τοῦ στρατηγοῦ, ῥᾳδίως ἔπεισαν αὐτοὺς μένειν ἐπὶ τῶν ὑποκειμένων. Διὸ καὶ μετὰ ταῦτα τῶν ἐκπεσόντων ... πρὸς τὰ τείχη καὶ βουλομένων παρακαλεῖν καὶ λέγειν τι περὶ τῆς τῶν Ῥωμαίων ἐπαγγελίας, οὐχ οἷον προσεῖχον αὐτοῖς ἀλλ' ἁπλῶς οὐδ' ἀκοῦσ' ἠξίουν, βάλλοντες δὲ τοῖς λίθοις καὶ συνακοντίζοντες ἀπεδίωξαν ἀπὸ τοῦ τείχους. Καρχηδόνιοι

K V (504) (504)	v. Chr. jul. (250)

Πολιορκουμένων δὲ αὐτῶν, ἦλθεν αὐτοῖς βοήθεια ἀπὸ Καρχηδόνος ἄνδρες τετρακισχίλιοι καὶ σῖτος μετὰ τοῦ Ἀτάρβου καὶ ἀνεθάρσησαν.[1])

1) Diodor XXIV, 1, 2 (Dindorf).

v. Chr.

μὲν οὖν διὰ τὰς προειρημένας αἰτίας παρὰ μικρὸν ἦλθον ἀπολέσαι τὰ πράγματα, παρασπονδηθέντες ὑπὸ τῶν μισθοφόρων· Ἀλέξων δὲ πρότερον Ἀκραγαντίνοις ἔσωσε διὰ τὴν πίστιν οὐ μόνον τὴν πόλιν καὶ τὴν χώραν ἀλλὰ καὶ τοὺς νόμους καὶ τὴν ἐλευθερίαν, τότε δὲ Καρχηδονίοις αἴτιος ἐγένετο τοῦ μὴ σφαλῆναι τοῖς ὅλοις.[2])

Οἱ δ' ἐν τῇ Καρχηδόνι τούτων μὲν οὐδὲν εἰδότες, συλλογιζόμενοι δὲ τὰς ἐν ταῖς πολιορκίαις χρείας, πληρώσαντες στρατιωτῶν πεντήκοντα ναῦς, καὶ παρακαλέσαντες τοῖς ἁρμόζουσι λόγοις τῆς πράξεως τὸν ἐπὶ τούτοις τεταγμένον Ἀννίβαν, ὃς ἦν Ἀμίλκου μὲν υἱὸς τριήραρχος δὲ καὶ φίλος Ἀτάρβου πρῶτος, ἐξαπέστειλαν κατὰ σπουδήν, ἐντειλάμενοι μὴ καταμελλῆσαι, χρησάμενον δὲ σὺν καιρῷ τῇ τόλμῃ βοηθῆσαι τοῖς πολιορκουμένοις. Ὁ δ' ἀναχθεὶς μετὰ μυρίων στρατιωτῶν καὶ καθορμισθεὶς ἐν ταῖς καλουμέναις Αἰγούσσαις, μεταξὺ δὲ κειμέναις Λιλυβαίου καὶ Καρχηδόνος, ἐπετήρει τὸν πλοῦν. Λαβὼν δ' οὖριον καὶ λαμπρὸν ἄνεμον, ἐκπετάσας πᾶσι τοῖς ἁρμένοις καὶ κατουρώσας ἐπ' αὐτὸ τὸ στόμα τοῦ λιμένος ἐποιεῖτο τὸν πλοῦν, ἔχων καθωπλισμένους καὶ πρὸς μάχην ἑτοίμους τοὺς ἄνδρας ἐπὶ τῶν καταστρωμάτων. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι τὰ μὲν αἰφνιδίου γενομένης τῆς ἐπιφανείας, τὰ δὲ φοβούμενοι μὴ σὺν τοῖς πολεμίοις ὑπὸ τῆς βίας τοῦ πνεύματος συγκατενεχθῶσιν εἰς τὸν λιμένα τῶν ὑπεναντίων, τὸ μὲν διακωλύειν τὸν ἐπίπλουν τῆς βοηθείας ἀπέγνωσαν, ἐπὶ δὲ τῆς θαλάττης ἔστησαν καταπεπληγμένοι τὴν τῶν πολεμίων τόλμαν. Τὸ δ' ἐκ τῆς πόλεως πλῆθος ἠθροισμένον ἐπὶ τὰ τείχη πᾶν ἅμα μὲν ἠγωνία τὸ συμβησόμενον, ἅμα δ' ἐπὶ τῷ παραδόξῳ τῆς ἐλπίδος ὑπερχαρὲς ὑπῆρχον μετὰ κρότου καὶ κραυγῆς παρεκάλει τοὺς εἰσπλέοντας. Ἀννίβας δὲ παραβόλως καὶ τεθαρρηκότως εἰσδραμὼν καὶ καθορμισθεὶς εἰς τὸν λιμένα μετ' ἀσφαλείας ἀπεβίβασε τοὺς στρατιώτας. Οἱ δ' ἐν τῇ πόλει πάντες οὐχ οὕτως ἦσαν ἐπὶ τῇ τῆς βοηθείας παρουσίᾳ περιχαρεῖς, καίπερ μεγάλην ἐλπίδα καὶ χεῖρα προσειληφότες, ὡς ἐπὶ τῷ μὴ τετολμηκέναι τοὺς Ῥωμαίους κωλῦσαι τὸν ἐπίπλουν τῶν Καρχη-

2) Polyb. I, 43.

K V	v. Chr.	jul.
(504) (504)	(250)	

1) Polyb. I, 44.

v. Chr.

δονίων.[1]) Ἱμίλκων δ' ὁ τεταγμένος ἐπὶ τῆς πόλεως στρατηγός, θεωρῶν τὴν ὁρμὴν καὶ προθυμίαν τῶν μὲν ἐν τῇ πόλει διὰ τὴν παρουσίαν τῆς βοηθείας τῶν δὲ παραγεγονότων διὰ τὴν ἀπειρίαν τῶν περιεστώτων κακῶν, βουλόμενος ἀκεραίοις ἀποχρήσασθαι ταῖς ἑκατέρων ὁρμαῖς πρὸς τὴν διὰ τοῦ πυρὸς ἐπίθεσιν τοῖς ἔργοις, συνῆγε πάντας εἰς ἐκκλησίαν· παρακαλέσας δὲ τῷ καιρῷ τὰ πρέποντα διὰ πλειόνων καὶ παραστήσας ὁρμὴν ὑπερβάλλουσαν διά τε τὸ μέγεθος τῶν ἐπαγγελιῶν τοῖς κατ' ἰδίαν ἀνδραγαθήσασι καὶ τὰς κατὰ κοινὸν ἐσομένας χάριτας αὐτοῖς καὶ δωρεὰς παρὰ Καρχηδονίων, ὁμοθυμαδὸν ἐπισημαινομένων καὶ βοώντων μὴ μέλλειν ἀλλ' ἄγειν αὐτούς, τότε μὲν ἐπαινέσας καὶ δεξάμενος τὴν προθυμίαν ἀφῆκε, παραγγείλας ἀναπαύεσθαι καθ' ὥραν καὶ πειθαρχεῖν τοῖς ἡγουμένοις· μετ' οὐ πολὺ δὲ συγκαλέσας τοὺς προεστῶτας αὐτῶν διένειμε τοὺς ἁρμόζοντας πρὸς τὴν ἐπίθεσιν ἑκάστοις τόπους, καὶ τὸ σύνθημα καὶ τὸν καιρὸν τῆς ἐπιθέσεως ἐδήλωσε, καὶ παρήγγειλε τοῖς ἡγεμόσι μετὰ πάντων τῶν ὑποτεταγμένων ἐπὶ τοῖς τόποις ἑωθινῆς εἶναι φυλακῆς. Τῶν δὲ πειθαρχησάντων ἐξαγαγὼν τὴν δύναμιν ἅμα τῷ φωτὶ κατὰ πλείους τόπους ἐνεχείρει τοῖς ἔργοις. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι διὰ τὸ προορᾶσθαι τὸ μέλλον οὐκ ἀργῶς οὐδ' ἀπαρασκεύως εἶχον, ἀλλ' ἑτοίμως ἐβοήθουν πρὸς τὸ δεόμενον καὶ διεμάχοντο τοῖς πολεμίοις ἐρρωμένως. Πάντων δ' ἐν βραχεῖ χρόνῳ συμπεσόντων ἀλλήλοις ἦν ἀγὼν παράβολος πέριξ τοῦ τείχους· οἱ μὲν γὰρ ἐκ τῆς πόλεως ἦσαν οὐκ ἐλάττους δισμυρίων, οἱ δ' ἔξωθεν ἔτι πλείους τούτων. Ὅσῳ δὲ συνέβαινε τοὺς ἄνδρας ἐκτὸς τάξεως ποιεῖσθαι τὴν μάχην ἀναμὶξ κατὰ τὰς αὐτῶν προαιρέσεις, τοσούτῳ λαμπρήτερος ἦν ὁ κίνδυνος ὡς ἂν ἐκ τοσούτου πλήθους κατ' ἄνδρα καὶ κατὰ ζυγὸν οἱονεὶ μονομαχικῆς συνεστώσης περὶ τοὺς ἀγωνιζομένους τῆς φιλοτιμίας. Οὐ μὴν ἀλλ' ἥ τε κραυγὴ καὶ τὸ σύστρεμμα διαφέρον ἦν πρὸς αὐτοῖς τοῖς ἔργοις. Οἱ γὰρ ἀρχῆθεν ἐπ' αὐτῷ τούτῳ παρ' ἀμφοῖν ταχθέντες, οἱ μὲν ἐπὶ τῷ τρέψασθαι τοὺς ἐπὶ τῶν ἔργων οἱ δ' ἐπὶ τῷ μὴ προέσθαι ταῦτα, τηλικαύτην ἐποιοῦντο φιλοτιμίαν καὶ σπουδήν, οἱ μὲν ἐξῶσαι σπεύδοντες, οἱ δ' οὐδαμῶς εἶξαι

K V	v. Chr. jul.
(405) (405)	(250)

1) Polyb. I, 45.

v. Chr.

τούτοις τολμῶντες διὰ τὴν προθυμίαν, ὥστε τέλος ἐν αὐταῖς μένοντες ταῖς ἐξ ἀρχῆς χώραις ἀπέθνησκον. Οἵ γε μὴν ἅμα τούτοις ἀναμεμιγμένοι, δᾷδα καὶ στυππίον καὶ πῦρ ἔχοντες, οὕτω τολμηρῶς καὶ πανταχόθεν ἅμα προσπίπτοντες ἐνέβαλλον ταῖς μηχαναῖς ὥστε τοὺς Ῥωμαίους εἰς τὸν ἔσχατον παραγενέσθαι κίνδυνον, μὴ δυναμένους κατακρατῆσαι τῆς τῶν ἐναντίων ἐπιβολῆς. Ὁ δὲ τῶν Καρχηδονίων στρατηγὸς θεωρῶν ἐν μὲν τῷ κινδύνῳ πολλοὺς ἀποθνήσκοντας, οὗ δ' ἕνεκα ταῦτ' ἔπραττεν, οὐ δυναμένους κρατῆσαι τῶν ἔργων, ἀνακαλεῖσθαι τοὺς ἑαυτοῦ παρήγγειλε τοῖς σαλπισταῖς. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι παρ' οὐδὲν ἐλθόντες τοῦ πάσας ἀποβαλεῖν τὰς παρασκευάς, τέλος ἐκράτησαν τῶν ἔργων καὶ πάντα διετήρησαν ἀσφαλῶς.[1])

Ὁ μὲν οὖν Ἀννίβας μετὰ τὴν χρείαν ταύτην ἐξέπλευσε νύκτωρ ἔτι μετὰ τῶν νεῶν, λαθὼν τοὺς πολεμίους, εἰς τὰ Δρέπανα πρὸς Ἀτάρβαν τὸν τῶν Καρχηδονίων στρατηγόν· διὰ γὰρ τὴν εὐκαιρίαν τοῦ τόπου καὶ τὸ κάλλος τοῦ περὶ τὰ Δρέπανα λιμένος ἀεὶ μεγάλην ἐποιοῦντο σπουδὴν οἱ Καρχηδόνιοι περὶ τὴν φυλακὴν αὐτοῦ. Συμβαίνει δὲ τοῦ Λιλυβαίου τοῦτον ἀπέχειν τὸν τόπον ὡς ἂν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι στάδια. Τοῖς δ' ἐν τῇ Καρχηδόνι βουλομένοις μὲν εἰδέναι τὰ περὶ τὸ Λιλύβαιον, οὐ δυναμένοις δὲ διὰ τὸ τοὺς μὲν συγκεκλεῖσθαι τοὺς δὲ παραφυλάττεσθαι φιλοτίμως, ἐπηγγείλατό τις ἀνὴρ τῶν ἐνδόξων, Ἀννίβας ἐπικαλούμενος Ῥόδιος, εἰσπλεύσας εἰς τὸ Λιλύβαιον καὶ γενόμενος αὐτόπτης ἅπαντα διασαφήσειν. Οἱ δὲ τῆς ἐπαγγελίας μὲν ἀσμένως ἤκουσαν, οὐ μὴν ἐπίστευόν γε διὰ τὸ τῷ στόλῳ τοὺς Ῥωμαίους ἐπὶ τοῦ κατὰ τὸν εἴσπλουν στόματος ἐφορμεῖν. Ὁ δὲ καταρτίσας τὴν ἰδίαν ναῦν ἀνήχθη· καὶ διάρας εἴς τινα τῶν πρὸ τοῦ Λιλυβαίου κειμένων νήσων, τῇ κατὰ πόδας ἡμέρᾳ λαβὼν εὐκαίρως ἄνεμον οὔριον, περὶ τετάρτην ὥραν, ἁπάντων τῶν πολεμίων ὁρώντων καὶ καταπεπληγμένων τὴν τόλμαν εἰσέπλευσεν. Καὶ τὴν κατόπιν εὐθέως ἐγίνετο περὶ ἀναγωγήν. Ὁ δὲ τῶν Ῥωμαίων στρατηγὸς βουλόμενος ἐπιμελέστερον τὸν κατὰ τὸν εἴσπλουν τόπον τηρεῖν, ἐξηρτυκὼς ἐν τῇ νυκτὶ δέκα ναῦς τὰς ἀρίστα πλεούσας, αὐτὸς μὲν ἐπὶ τοῦ λιμένος ἑστὼς

K V	v. Chr. jul.
(504) (504)	(250)

Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι θεασάμενοι τὴν εἰσβολὴν τῆς δυνάμεως, λίθοις καὶ χώμασιν ἐκ δευτέρου τὸ στόμιον τοῦ λιμένος ἔχωσαν καὶ ξύλοις μέγιστοις καὶ ἀγκύραις τὰ βάθη ἐστερέωσαν.[1])

1) Diodor XXIV, 1, 2 (Dindorf).

v. Chr.

ἐθεώρει τὸ συμβαῖνον, ὁμοίως δὲ καὶ πᾶν τὸ στρατόπεδον· αἱ δὲ νῆες τοῦ στόματος ἐξ ἀμφοῖν τοῖν μεροῖν, ἐφ᾽ ὅσον ἦν δυνατὸν ἔγγιστα τοῖς τενάγεσι προσάγειν, ἐπεῖχον ἐπτερωκυῖαι πρὸς τὴν ἐμβολὴν καὶ σύλληψιν τῆς ἐκπλεῖν μελλούσης νεώς. Ὁ δὲ Ῥόδιος ἐκ τοῦ προφανοῦς τὴν ἀναγωγὴν ποιησάμενος οὕτως κατανέστη τῶν πολεμίων τῇ τε τόλμῃ καὶ τῷ ταχυναυτεῖν ὥστ᾽ οὐ μόνον ἄτρωτον ἐξέπλευσε τὴν ναῦν ἔχων καὶ τοὺς ἄνδρας, οἷον ἑστῶτα παραδραμὼν τὰ σκάφη τῶν ὑπεναντίων, ἀλλὰ καὶ βραχὺ προπλεύσας ἐπέστη πτερώσας τὴν ναῦν ὡσανεὶ προκαλούμενος τοὺς πολεμίους. Οὐδενὸς δὲ τολμῶντος ἐπ᾽ αὐτὸν ἀντανάγεσθαι διὰ τὸ τάχος τῆς εἰρεσίας, ἀπέπλευσε καταναστὰς μιᾷ νηὶ παντὸς τοῦ τῶν ἐναντίων στόλου. Καὶ τὸ λοιπὸν ἤδη πλεονάκις ποιῶν ταὐτὸ τοῦτο μεγάλην χρείαν παρείχετο, τοῖς μὲν Καρχηδονίοις ἀεὶ τὰ κατεπείγοντα διασαφῶν, τοὺς δὲ πολιορκουμένους εὐθαρσεῖς παρασκευάζων, τοὺς δὲ Ῥωμαίους καταπληττόμενος τῷ παραβόλῳ.[2]) Μέγιστα δὲ συνεβάλλετο πρὸς τὴν τόλμαν αὐτῷ τὸ διὰ τῶν προβραχέων ἐκ τῆς ἐμπειρίας ἀκριβῶς σεσημειῶσθαι τὸν εἴσπλουν· ὑπεράρας γὰρ καὶ φαινόμενος ἔπειτ᾽ ἂν ἀπὸ τῶν κατὰ τὴν Ἰταλίαν μερῶν ἐλάμβανε τὸν ἐπὶ τῆς θαλάττης πύργον κατὰ πρῷρραν οὕτως ὥστε τοῖς πρὸς τὴν Λιβύην τετραμμένοις πύργοις τῆς πόλεως ἐπιπροσθεῖν ἅπασι· δι᾽ οὗ τρόπου μόνως ἐστὶ δυνατὸν ἐξ οὐρίας τοῦ κατὰ τὸν εἴσπλουν στόματος εὐστοχεῖν. Τῇ δὲ τοῦ Ῥοδίου τόλμῃ πιστεύσαντες καὶ πλείους ἀπεθάρρησαν τῶν εἰδότων τοὺς τόπους τὸ παραπλήσιον ποιεῖν. Ἐξ ὧν οἱ Ῥωμαῖοι δυσχρηστούμενοι τῷ συμβαίνοντι χωννύειν τὸ στόμα τοῦ λιμένος ἐπεχείρησαν. Κατὰ μὲν οὖν τὸ πλεῖστον μέρος τῆς ἐπιβολῆς οὐδὲν ἦνυον διὰ τὸ βάθος τῆς θαλάττης καὶ διὰ τὸ μηδὲν δύνασθαι τῶν ἐμβαλλομένων στῆναι μηδὲ συμμεῖναι τὸ παράπαν, ἀλλ᾽ ὑπό τε τοῦ κλύδωνος καὶ τῆς τοῦ ῥοῦ βίας τὸ ῥιπτούμενον εὐθέως ἐν τῇ καταφορᾷ παρωθεῖσθαι καὶ διασκορπίζεσθαι· κατὰ δέ τινα τόπον ἔχοντα βράχεα συνέστη χῶμα μετὰ πολλῆς ταλαιπωρίας, ἐφ᾽ ᾧ τετρήρης ἐκτρέχουσα νυκτὸς ἐκάθισε

2) Polyb. I, 46.

K V	v. Chr. jul.
(504) (504)	(250 Sommer)

Πνεύματος δὲ βιαίου πνεύσαντος καὶ τῆς θαλάσσης ἀγριανθείσης, πάντα κατέλυσεν. Ἐποίησαν δὲ Ῥωμαῖοι πετροβόλον ὄργανον. Ἔκτισαν δὲ ἔνδοθεν ἄλλο τεῖχος Καρχηδόνιοι. Τὴν δὲ τάφρον τῆς πόλεως ἔχωσαν Ῥωμαῖοι, ἔχουσαν τὸ πλάτος ἑξήκοντα πήχεις καὶ τὸ βάθος τεσσαράκοντα. Πόλεμον δὲ συνάψαντες εἰς τὸ πρὸς θάλασσαν τεῖχος, ἔστησαν κατὰ πρόσωπον ἐνέδρας· καὶ τοῦ λαοῦ εἰς τὸν πρὸς θάλασσαν πόλεμον κενωθέντος, οἱ κατὰ τὰς ἐνέδρας κλίμακας ἑτοίμους ἔχοντες ἀνέβησαν, καὶ τὸ πρῶτον τεῖχος εἷλον. Ἀκούσας δὲ ὁ Καρχηδόνιος στρατηγός, ἐπιπεσὼν αὐτοῖς ἐν ἑνὶ τόπῳ ἐφόνευσε μυρίους, καὶ τοὺς ἄλλους ἠνάγκασε φεύγειν.[1])

1) Diodor XXIV, 1, 2—3 (Dindorf).

v. Chr.

καὶ τοῖς πολεμίοις ὑποχείριος ἐγένετο, διαφέρουσα τῇ κατασκευῇ τῆς ναυπηγίας. Ἧς οἱ Ῥωμαῖοι κρατήσαντες καὶ πληρώματι καταρτίσαντες ἐπιλέκτῳ πάντας τοὺς εἰσπλέοντας, μάλιστα δὲ τὸν Ῥόδιον, ἐπετήρουν. Ὁ δὲ κατὰ τύχην εἰσπλεύσας νυκτὸς μετὰ ταῦτα πάλιν ἀνήγετο φανερῶς. Θεωρῶν δ' ἐκ καταβολῆς αὐτῷ τὴν τετρήρη συνεξορμήσασαν, γνοὺς τὴν ναῦν διετράπη. Τὸ μὲν οὖν πρῶτον ὥρμησεν ὡς καταταχήσων· τῇ δὲ τοῦ πληρώματος παρασκευῇ καταλαμβανόμενος, τέλος ἐπιστρέψας ἠναγκάσθη συμβαλεῖν τοῖς πολεμίοις, καταπροτερούμενος δὲ τοῖς ἐπιβατικοῖς διά τε τὸ πλῆθος καὶ διὰ τὴν ἐκλογὴν τῶν ἀνδρῶν ἐγένετο τοῖς ἐχθροῖς ὑποχείριος. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι κυριεύσαντες καὶ ταύτης τῆς νεὼς εὖ κατεσκευασμένης, καὶ καταρτίσαντες αὐτὴν τοῖς πρὸς τὴν χρείαν, οὕτως ἐκύλυσαν τοὺς κατολμῶντας καὶ πλέοντας εἰς τὸ Λιλύβαιον.[2])

Τῶν δὲ πολιορκουμένων ταῖς μὲν ἀντοικοδομίαις ἐνεργῶς χρωμένων, τοῦ δὲ λυμαίνεσθαι καὶ διαφθείρειν τὰς τῶν ὑπεναντίων παρασκευὰς ἀπεγνωκότων, γίνεταί τις ἀνέμου στάσις ἔχουσα τηλικαύτην βίαν καὶ φορὰν εἰς αὐτὰς τὰς τῶν μηχανημάτων προσαγωγὰς ὥστε καὶ τὰς στοὰς διασαλεύειν καὶ τοὺς προκειμένους τούτων πύργους τῇ βίᾳ βαστάζειν· ἐν ᾧ καιρῷ συννοήσαντές τινες τῶν Ἑλληνικῶν μισθοφόρων τὴν ἐπιτηδειότητα τῆς περιστάσεως πρὸς τὴν τῶν ἔργων διαφθορὰν προσφέρουσι τῷ στρατηγῷ τὴν ἐπίνοιαν. Τοῦ δὲ δεξαμένου καὶ ταχέως ἑτοιμάσαντος πᾶν τὸ πρὸς τὴν χρείαν ἁρμόζον, συστραφέντες οἱ νεανίσκοι κατὰ τριττοὺς τόπους ἐνέβαλον πῦρ τοῖς ἔργοις. Ὡς δ' ἂν τῶν μὲν κατασκευασμάτων διὰ τὸν χρόνον εὖ παρεσκευασμένων πρὸς τὸ ῥᾳδίως ἐμπρησθῆναι, τῆς δὲ τοῦ πνεύμα-

Ἕως μὲν οὖν ἄμφω παρῆσαν οἱ ὕπατοι, ἰσοπαλεῖς οἱ ἀγῶνες ἐγίνοντο· νόσου δὲ καὶ λιμοῦ τρυχόντων αὐτούς, καὶ τοῦ ἑτέρου οἴκαδε διὰ ταῦτα σὺν τοῖς ἀμφ' αὐτὸν στρατιώταις ἀναχωρήσαντος,

2) Polyb. I, 47.

K V[1])	v. Chr. jul.	
(505) 505	(250) 7. Nov.	(Cal. Mai.) P · CLAVDIVS · AP · F · C · N PVLCHER L · IVNIVS · C · F · L · N PVLLVS.[2]) *Τῶν δὲ Ῥωμαίων τὸν ὕπατον διαδεξαμένων, τὴν ἀρχὴν παρέδωκαν Κλαυδίῳ ὑπάτῳ τῷ τοῦ Ἀππίου υἱῷ.*[3])
	249	*Ὅτι Κλώδιος παραγενόμενος εἰς τὴν Σικελίαν παρέλαβε τὰς πρὸς τῷ Λιλιβαίῳ δυνάμεις, καὶ τὰ πλήθη συναγαγὼν κατηγόρησε πικρῶς τῶν παραδόντων αὐτῷ τὸ στρατόπεδον ὑπάτων, φάσκων αὐτοὺς ῥᾳθύμως κεχειρικέναι τὸν πόλεμον, μεθυσκομένους καὶ ζῶντας ἐν ἀνέσει καὶ τρυφῇ, καὶ τὸ σύνολον πεπολιορκῆσθαι μᾶλλον ἢ πεπολιορκηκέναι. Ὢν δὲ φύσει παράθερμος καὶ τῇ διανοίᾳ παρακεκινηκὼς πολλὰ διώκει μανίᾳ προσεμφερῶς. Πρῶτον μὲν γὰρ ὧν τῆς στρατηγίας κατηγόρησε, τούτων τὴν ἄνοιαν μιμησάμενος παραπλησίως ἐν τῇ θαλάττῃ τά τε χώματα καὶ τὰ κλεῖθρα κατεσκεύαζε, τοσοῦτον ἀφροσύνῃ διενέγκας ἐκείνων ὅσῳ μεῖζόν ἐστιν ἁμάρτημα τὸ μηδὲ ἐκ τῆς πείρας δύνασθαι μεταδιδαχθῆναι τοῦ πρώτως ἐπιβαλλόμενον σφαλῆναι. Τιμωρητικὸς δὲ ὢν φύσει τοὺς μὲν πολιτικοὺς τοῖς πατρίοις ἔθεσιν ἐκόλαζεν ἀπαραιτήτως, τοὺς δὲ συμμάχους ῥάβδοις ἐμαστίγου. Καθόλου δὲ διὰ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ γένους καὶ τὴν τῆς οἰκίας δόξαν διεφθαρμένος ὑπεροπτικὸς ἦν καὶ κατεφρόνει πάντων.*[6])

1) Bd. I, S. 191.
2) C. I. L. I, p. 434.
3) Diodor XXIV, 1, 5 (Dindorf).

v. Chr.

ἐν τῷ Λιλυβαίῳ τὸ πεπτωκὸς ἐξοικοδομησάμενοι τεῖχος εὐθαρσῶς ὑπέμενον ἤδη τὴν πολιορκίαν.[4])

Τέως μέντοι Λούκιος Ἰούνιος ἡτοίμαζε ναυτικόν, Κλαύδιος δὲ Ποῦλχρος εἰς τὸ Λιλύβαιον ἐπειχθείς..[5])

Εἰς δὲ τὴν Ῥώμην προσπεσόντων τούτων, καὶ μετὰ ταῦτα πλειόνων ἀναγγελλόντων διότι συμβαίνει τῶν ἀπὸ τοῦ στόλου πληρωμάτων τὸ πλεῖστον μέρος ἔν τε τοῖς ἔργοις καὶ τῇ καθόλου πολιορκίᾳ διεφθάρθαι, σπουδῇ κατέγραφον ναύτας, καὶ συναθροίσαντες εἰς μυρίους ἐξέπεμψαν εἰς τὴν Σικελίαν. Ὧν διὰ τοῦ πορθμοῦ περαιωθέντων καὶ πεζῇ παραγενομένων εἰς τὸ στρατόπεδον, **249**

Καὶ παραλαβὼν τὰς δυνάμεις πάλιν τὸν λιμένα ἔχωσεν, ὥσπερ καὶ οἱ πρὸ αὐτοῦ, καὶ πάλιν ἡ θάλασσα κατεσκόρπισε.

συναγαγὼν τοὺς χιλιάρχους ὁ στρατηγὸς τῶν Ῥωμαίων Πόπλιος Κλαύδιος ἔφη καιρὸν εἶναι πλεῖν ἐπὶ τὰ Δρέπανα παντὶ τῷ στόλῳ· τὸν γὰρ στρατηγὸν τῶν Καρχηδονίων Ἀτάρβαν, τὸν τεταγμένον ἐπ᾽ αὐτῶν, ἀπαράσκευον εἶναι πρὸς τὸ μέλλον, ἀγνοοῦντα μὲν τὴν παρουσίαν τῶν πληρωμάτων, πεπεισμένον δὲ μὴ δύνασθαι πλεῖν τὸν αὐτῶν στόλον διὰ τὴν γεγενημένην ἐν τῇ πολιορκίᾳ καταφθορὰν τῶν ἀνδρῶν.

Τοῦ δὲ Κλαυδίου μέγα ἐπαρθέντος, τὰς ἀρίστας ναῦς ἐξήρτυσε διακοσίας δέκα, καὶ εἰς τὰ Δρέπανα πρὸς Καρχηδονίους ἀπῆλθε πολεμήσων αὐτούς.[3])

Προχείρως δ᾽ αὐτῶν συγκατατιθεμένων εὐθέως ἐνεβίβαζε τά τε προϋπάρχοντα καὶ τὰ προσφάτως παραγεγονότα πληρώματα, τοὺς δ᾽ ἐπιβάτας ἐκ παντὸς ἐπέλεξε τοῦ στρατεύματος ἐθελοντὴν τοὺς ἀρίστους, ἅτε δὴ τοῦ μὲν πλοῦ σύνεγγυς ὄντος, τῆς δ᾽ ὠφελείας ἑτοίμου προφαινομένης. Ταῦτα δὲ παρασκευασάμενος ἀνήχθη περὶ μέσας νύκτας, λαθὼν τοὺς πολεμίους. Καὶ τὰς μὲν ἀρχὰς ἄθρους ἔπλει, δεξιὰν ἔχων τὴν γῆν· ἅμα δὲ τῷ φωτὶ τῶν πρώτων ἐπὶ τὰ Δρέπανα νεῶν ἐπιφαινομένων

4) Polyb. I, 48.
5) Zonaras VIII, 15.
6) Diodor XXIV, 3 (Dindorf).

K V	v. Chr. jul.
(505) (505)	(249 Febr. März)

1) Polyb. I, 49.

v. Chr.

κατιδὼν Ἀτάρβας τὸ μὲν πρῶτον ἐξενίσθη διὰ τὸ παράδοξον, ταχὺ δ' ἐν αὐτῷ γενόμενος, καὶ νοήσας τὸν ἐπίπλουν τῶν ὑπεναντίων, ἔκρινε παντὸς ἔργου πεῖραν λαμβάνειν καὶ πᾶν ὑπομένειν χάριν τοῦ μὴ περιιδεῖν σφᾶς εἰς πρόδηλον συγκλεισθέντας πολιορκίαν. Διόπερ εὐθέως τὰ μὲν πληρώματα συνῆγε πρὸς τὸν αἰγιαλόν, τοὺς δ' ἐκ τῆς πόλεως μισθοφόρους ἤθροιζε μετὰ κηρύγματος. Τῶν δὲ συλλεχθέντων ἐπεβάλετο διὰ βραχέων εἰς ἔννοιαν αὐτοὺς ἄγειν τῆς τε τοῦ νικᾶν ἐλπίδος, ἐὰν τολμήσωσι ναυμαχεῖν, καὶ τῆς ἐν τῇ πολιορκίᾳ δυσχρηστίας, ἐὰν καταμελλήσωσι προϊδόμενοι τὸν κίνδυνον. Ἑτοίμως δ' αὐτῶν παρορμηθέντων πρὸς τὴν ναυμαχίαν, καὶ βοώντων ἄγειν καὶ μὴ μέλλειν, ἐπαινέσας καὶ δεξάμενος τὴν ὁρμὴν παρήγγειλε κατὰ τάχος ἐμβαίνειν καὶ βλέποντας πρὸς τὴν αὐτοῦ ναῦν ἕπεσθαι ταύτῃ κατὰ πρύμναν. Διασαφήσας δὲ τὰ προειρημένα κατὰ σπουδὴν πρῶτος ἐποιεῖτο τὸν ἀνάπλουν, ὑπ' αὐτὰς τὰς πέτρας ἐπὶ θάτερα μέρη τοῦ λιμένος ἐξάγων τοῦ τῶν πολεμίων εἴσπλου.[1]) Πόπλιος δ' ὁ τῶν Ῥωμαίων στρατηγὸς θεωρῶν τοὺς μὲν πολεμίους παρὰ τὴν αὑτοῦ δόξαν οὔτ' εἴκοντας οὔτε καταπεπληγμένους τὸν ἐπίπλουν ἀλλὰ πρὸς τῷ ναυμαχεῖν ὄντας, τῶν δὲ σφετέρων νεῶν τὰς μὲν ἐντὸς ἤδη τοῦ λιμένος οὔσας τὰς δ' ἐν αὐτῷ τῷ στόματι, τὰς δὲ φερομένας ἐπὶ τὸν εἴσπλουν, πάσαις ἀναστρέφειν παρήγγειλε καὶ ποιεῖσθαι τὸν πλοῦν ἔξω πάλιν. Ἔνθα δὴ τῶν μὲν ἐν τῷ λιμένι τῶν δὲ κατὰ τὸν εἴσπλουν ἐκ τῆς μεταβολῆς συμπιπτουσῶν οὐ μόνον θόρυβος ἦν ἐκ τῶν ἀνδρῶν ἄπλετος, ἀλλὰ καὶ τοὺς ταρσοὺς ἐθραύονθ' αἱ νῆες ἀλλήλαις συγκρούουσαι. Ὅμως δ' οὖν ἀεὶ τοὺς ἀνατρέχοντας ἐκτάττοντες οἱ τριήραρχοι παρ' αὐτὴν τὴν γῆν ταχέως ἐποίουν ἀντιπρώρους τοῖς πολεμίοις. Ὁ δὲ Πόπλιος αὐτὸς ἐπέπλει μὲν ἀρχῆθεν κατόπιν ἐπὶ παντὶ τῷ στόλῳ, τότε δ' ἐπιστρέψας κατ' αὐτὸν τὸν πλοῦν πρὸς τὸ πέλαγος ἔλαβε τὴν εὐώνυμον τῆς ὅλης δυνάμεως τάξιν. Ἀτάρβας δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν καιρὸν ὑπεράρας τὸ λαιὸν τῶν πολεμίων, ἔχων πέντε ναῦς ἐπίπλους, ὑπέστησε τὴν ἑαυτοῦ ναῦν ἀντίπρωρον τοῖς πολεμίοις ἀπὸ τοῦ κατὰ τὸ πέλαγος μέρους, ἅμα δὲ καὶ τῶν ἐπιπλεόντων ἀεὶ τοῖς συνάπτουσι προσ-

K V (505) (505) | v. Chr. jul. (249 Febr./März)

1) Polyb. I, 50.

v. Chr.

ἐπιταττομένοις ταὐτὸ ποιεῖν παρήγγειλε διὰ τῶν ὑπηρετῶν. Καταστάντων δὲ πάντων εἰς μέτωπον, σημήνας διὰ τῶν συνθημάτων τὰς μὲν ἀρχὰς ἐποιεῖτο τὸν ἐπίπλουν ἐν τάξει, μενόντων πρὸς τῇ γῇ τῶν Ῥωμαίων διὰ τὸ προσδέχεσθαι τὰς ἐκ τοῦ λιμένος ἀνατρεχούσας ναῦς· ἐξ οὗ συνέβαινε μεγάλα τοὺς Ῥωμαίους ἐλαττωθῆναι πρὸς αὐτῇ τῇ γῇ ποιησαμένους τὴν συμπλοκήν.[1]) Ἐπειδὴ δὲ σύνεγγις αὐτῶν ἦσαν, ἀρθέντων τῶν συνθημάτων ἐφ' ἑκατέρας τῆς ναυαρχίδος συνέβαλλον ἀλλήλοις. Τὸ μὲν οὖν πρῶτον ἰσόρροπος ἦν ὁ κίνδυνος ὡς ἂν ἀμφοτέρων τοῖς ἀρίστοις ἐκ τῆς πεζικῆς δυνάμεως ἐπιβάταις χρωμένων· ἀεὶ δὲ μᾶλλον ὑπερεῖχον οἱ Καρχηδόνιοι διὰ τὸ πολλὰ προτερήματα παρ' ὅλον ἔχειν τὸν ἀγῶνα. Τῷ τε γὰρ ταχυναυτεῖν πολὺ περιῆσαν διὰ τὴν διαφορὰν τῆς ναυπηγίας καὶ τὴν τῶν πληρωμάτων ἕξιν· ἥ τε χώρα μεγάλα συνεβάλλετο αὐτοῖς ἅτε πεποιημένων τὴν ἔκταξιν ἀπὸ τῶν κατὰ τὸ πέλαγος τόπων. Εἴτε γὰρ πιέζοιντό τινες ὑπὸ τῶν πολεμίων, κατόπιν ἀνεχάρουν ἀσφαλῶς διὰ τὸ ταχυναυτεῖν εἰς τὸν ἀναπεπταμένον τόπον, κἄπειτ' ἐκ μεταβολῆς τοῖς προπίπτουσι τῶν διωκόντων, τοτὲ μὲν περιπλέοντες τοτὲ δὲ πλάγιοι προσπίπτοντες στρεφομένοις καὶ δυσχρηστοῦσι διὰ τὸ βάρος τῶν πλοίων καὶ διὰ τὴν ἀπειρίαν τῶν πληρωμάτων, ἐμβολάς τε συνεχεῖς ἐδίδοσαν καὶ πολλὰ τῶν σκαφῶν ἐβάπτιζον· εἴτε κινδυνεύοι τις τῶν συμμάχων, ἑτοίμως παρεβοήθουν ἔξω τοῦ δεινοῦ καὶ μετ' ἀσφαλείας παρὰ τὰς πρύμνας καὶ τὸ πέλαγος ποιούμενοι τὸν πλοῦν. Τοῖς γε μὴν Ῥωμαίοις τἀναντία τούτων συνέβαινε· τοῖς τε γὰρ πιεζομένοις οὐκ ἦν εἰς τοὔπισθεν δυνατὸν ἀποχωρεῖν πρὸς τῇ γῇ ποιουμένοις τὸν κίνδυνον, ἀεὶ δὲ τὸ θλιβόμενον ὑπὸ τῶν κατὰ πρόσωπον σκάφος ἢ τοῖς βράχεσι περιπῖπτον ἐκάθιζε κατὰ πρύμναν ἢ πρὸς τὴν γῆν φερόμενον ἐπώκελλε. Διεκπλεῖν μὲν οὖν διὰ τῶν πολεμίων νεῶν καὶ κατόπιν ἐπιφαίνεσθαι τοῖς ἤδη πρὸς ἑτέρους διαμαχομένοις, ὅπερ ἐν τῷ ναυμαχεῖν ἐστι πρακτικώτατον, ἀδυνάτως εἶχον διά τε τὴν βαρύτητα τῶν πλοίων, προσέτι δὲ καὶ τὴν ἀπειρίαν τῶν πληρωμάτων. Οὐδὲ μὴν ἐπιβοηθεῖν τοῖς δεομένοις κατὰ πρύμναν ἐδύναντο διὰ τὸ συγκεκλεῖσθαι πρὸς τῇ γῇ καὶ μηδὲ μικρὸν ἀπο-

K V (505) (505) | v. Chr. jul. (249 Febr./März)

Καὶ ἡττήθη ἀπολέσας ναῦς ἑκατὸν ἑπτακαίδεκα καὶ ἄνδρας δισμυρίους. Ναυμαχίαν δὲ καρτερὰν καὶ νίκην λαμπροτέραν οὐχὶ Καρχηδονίοις, ἀλλ' οὐδ' ἄλλοις τοιαύτην γεγενημένην ῥᾳδίως . . . περὶ τούτους τοὺς χρόνους, καὶ τὸ παράδοξον, ἐν τηλικούτῳ κινδύνῳ ὄντας Καρχηδονίους καὶ μετὰ νεῶν δέκα μόνον . . . ἀνῃρέθη μὲν οὐδείς, ἐτραυματίσθησαν δὲ ὀλίγοι.[2])

April?

1) Polyb. I, 51.

2) Diodor XXIV, 1, 5 (Dindorf).

3) Polyb. I, 52. Die hier folgenden Worte *καὶ συνάψαντος τοῦ κατὰ τὰς ἀρχαιρεσίας χρόνον στρατηγοὺς ὑπάτους καταστήσαντες* sind ein handgreiflicher Irrtum, da L. Iunius der Amtsgenosse des P. Claudius war, von welchem Polybios c. 49—51 gesprochen hat. Die Ursache werden auch hier die kalendarischen Differenzen sein. Die *Cal. Mai.* fielen für Polybios in den

v. Chr.

λείπεσθαι τόπον τοῖς βουλομένοις ἐπαρκεῖν τῷ δεομένῳ. Τοιαύτης δὲ δυσχρηστίας ὑπαρχούσης περὶ τὸν ὅλον ἀγῶνα, καὶ τῶν μὲν καθιζόντων ἐν τοῖς βράχεσι τῶν δ' ἐκπιπτόντων σκαφῶν, κατιδὼν ὁ στρατηγὸς τῶν Ῥωμαίων τὸ συμβαῖνον ὥρμησε πρὸς φυγήν, ἀπὸ τῶν εὐωνύμων παρὰ τὴν γῆν ἐξελίξας, καὶ σὺν αὐτῷ περὶ τριάκοντα νῆας, αἵπερ ἔτυχον ἐγγὺς οὖσαι. Τῶν δὲ λοιπῶν σκαφῶν, ὄντων ἐνενήκοντα καὶ τριῶν, ἐκυρίευσαν οἱ Καρχηδόνιοι, καὶ τῶν πληρωμάτων, ὅσοι μὴ τῶν ἀνδρῶν τὰς ναῦς εἰς τὴν γῆν ἐκβαλόντες ἀπεχώρησαν.[1])

Γενομένης δὲ τῆς ναυμαχίας τοιαύτης Ἀτάρβας μὲν εὐδοκίμει παρὰ τοῖς Καρχηδονίοις ὡς δι' αὐτὸν καὶ διὰ τὴν ἰδίαν πρόνοιαν καὶ τόλμαν κατωρθωκώς, Πόπλιος δὲ παρὰ τοῖς Ῥωμαίοις ἠδόξει καὶ διεβέβλητο μεγάλως ὡς εἰκῇ καὶ ἀλογίστως τοῖς πράγμασι κεχρημένος καὶ τὸ καθ' αὑτὸν οὐ μικροῖς ἐλαττώμασι περιβεβληκὼς τὴν Ῥώμην· διὸ καὶ μετὰ ταῦτα μεγάλαις ζημίαις καὶ κινδύνοις κριθεὶς περιέπεσεν. Οὐ μὴν οἵ γε Ῥωμαῖοι, καίπερ τοιούτων συμβεβηκότων, διὰ τὴν ὑπὲρ τῶν ὅλων φιλοτιμίαν οὐδὲν ἀπέλειπον τῶν ἐνδεχομένων, ἀλλ' εἶχοντο τῶν ἐξῆς πραγμάτων. Διὸ[3]) . . . παραυτίκα τὸν ἕτερον αὐτῶν ἐξέπεμπον, Λεύκιον Ἰούνιον, τάς τε σιταρχίας παρακομίζοντα τοῖς τὸ Λιλύβαιον πολιορκοῦσι καὶ τὰς ἄλλας ἀγορὰς καὶ χορηγίας τῷ στρατοπέδῳ· πρὸς δὲ καὶ παραπομποὺς τούτοις ἐπλήρωσαν ἑξήκοντα ναῦς. Ὁ δὲ Ἰούνιος ἀφικόμενος εἰς τὴν Μεσσήνην, καὶ προσλαβὼν τὰ συνηγμένα τῶν πλοίων ἀπό τε τοῦ στρατοπέδου καὶ τῆς ἄλλης Σικελίας, παρεκομίσθη κατὰ σπουδὴν εἰς τὰς Συρακούσας, ἔχων ἑκατὸν εἴκοσι σκάφη καὶ τὴν ἀγορὰν σχεδὸν ἐν ὀκτακοσίαις ναυσὶ φορτηγοῖς. Ἐντεῦθεν δὲ παραδοὺς τοῖς ταμίαις τὰς ἡμισείας φορτηγοὺς καί τινα τῶν

März; und im April etwa mufs L. Iunius abgefahren sein, denn die Schlacht bei Drepanum mufs jedenfalls sehr früh im Jahre stattgefunden haben, da ja P. Claudius die Karthager überraschen wollte. Diese Abfahrtszeit des L. Iunius wird Polybios in seinen Quellen mit irgend einem seemännischen oder populär-astronomischen Ausdruck (etwa: kurz nach der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche) angegeben gefunden haben; und diese Angabe hat er dann mit seiner Vorstellung von dem Antrittsdatum *Cal. Mai.* so kombiniert, wie oben zu lesen.

K V (505) (505) | v. Chr. jul. (249 Frühl.)

Μετὰ δὲ ταῦτα ἀπέστειλαν Ἀννίβαν τριηράρχην εἰς Πάνορμον μετὰ τριάκοντα νεῶν, αἳ τὴν ἀγορὰν τῶν Ῥωμαίων τοῦ σίτου ἔφερον εἰς Δρέπανα. Καὶ τῆς λοιπῆς ἀγορᾶς τὴν χρείαν ἐκ τῆς Δρεπάνης λαβόντες εἰς τὸ Λιλύβαιον ἦλθον, καὶ τοὺς πολιορκουμένους ἐνέπλησαν παντοίων ἀγαθῶν. Ἔφθασε δὲ καὶ Καρθάλων στρατηγὸς ἐκ Καρχηδόνος μετὰ νεῶν μακρῶν ἑβδομήκοντα καὶ σιτηγῶν ἴσων.

Ἐπιθεμένων δὲ καὶ αὐτῶν Ῥωμαίοις, τινὰς μὲν ναῦς ἐβύθισε, τῶν δὲ νεῶν τῶν ὁρμουσῶν εἰς γῆν ἀπέσπασε πέντε.

Ἀκούσας δὲ τὸν στόλον τῶν Ῥωμαίων ἐκ Συρακουσῶν ἀφωρμηκέναι, πείσας τοὺς συνάρχοντας ἀνήχθη ναυσὶν ἑκατὸν εἴκοσι ταῖς ἀρίσταις. Τῶν δὲ στόλων εἰς σύνοψιν ἐλθόντων κατὰ τὴν Γελῴαν χώραν,

οἱ Ῥωμαῖοι φοβηθέντες κατέπλευσαν εἰς τὴν Φιντιάδα, καὶ τὰ πλοῖα τὰ τὴν ἀγορὰν κομίζοντα καὶ τὰς λοιπὰς ναῦς ἀπέλιπον ὑπὸ τὴν γῆν. [1])

1) Diodor XXIV, 1, 6—7 (Dindorf).

v. Chr.

μακρῶν πλοίων ἐξαπέστειλε, διακομισθῆναι σπουδάζων τῷ στρατοπέδῳ τὰ πρὸς τὴν χρείαν. Αὐτὸς δ' ἐν ταῖς Συρακούσαις ὑπέμενε, τούς τε κατὰ πλοῦν ἀφυστεροῦντας ἐκ τῆς Μεσσήνης ἀναδεχόμενος, καὶ παρὰ τῶν ἐκ τῆς μεσογαίου συμμάχων σῖτον προσαναλαμβάνων.[2])

Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς καιροὺς Ἀτάρβας μὲν ἄνδρας τοὺς ἐν τῇ ναυμαχίᾳ ληφθέντας καὶ τὰς αἰχμαλώτους νῆας ἐξαπέστειλεν εἰς τὴν Καρχηδόνα, Καρθάλωνα δὲ τὸν συνάρχοντα δοὺς τριάκοντα ναῦς ἐξέπεμψε πρὸς αἷς ἔχων αὐτὸς ἑβδομήκοντα κατέπλευσεν, προστάξας ἄφνω προσπεσόντα ταῖς ὁρμούσαις παρὰ τὸ Λιλύβαιον τῶν πολεμίων ναυσίν, ὧν μὲν ἂν δυνατὸς ᾖ κυριεῦσαι, ταῖς δὲ λοιπαῖς πῦρ ἐμβαλεῖν. Πεισθέντος δὲ τοῦ Καρθάλωνος καὶ ποιησαμένου τὸν ἐπίπλουν ὑπὸ τὴν ἑωθινήν, καὶ τὰ μὲν ἐμπιπρῶντος τὰ δὲ ἀποσπῶντος τῶν πλοίων, μεγάλην συνέπεσε γενέσθαι ταραχὴν περὶ τὸ τῶν Ῥωμαίων στρατόπεδον. Προσβοηθούντων γὰρ αὐτῶν ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ γινομένης κραυγῆς συννοήσας Ἰμίλκων ὁ τὸ Λιλύβαιον τηρῶν, καὶ θεωρῶν ἤδη τῆς ἡμέρας ὑποφαινούσης τὸ συμβαῖνον, ἐπαποστέλλει τοὺς ἐκ τῆς πόλεως μισθοφόρους. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι, τοῦ δεινοῦ πανταχόθεν αὐτοὺς περιστάντος, οὐκ εἰς μικρὰν οὐδ' εἰς τὴν τυχοῦσαν ἦλθον διατροπήν. Ὁ δὲ τῶν Καρχηδονίων ναύαρχος ὀλίγα τῶν σκαφῶν τὰ μὲν ἀποσπάσας τὰ δὲ συντρίψας, μετὰ ταῦτα μικρὸν ἀπὸ τοῦ Λιλυβαίου παρακομισθεὶς ὡς ἐφ' Ἡρακλείας ἐτήρει, βουλόμενος διακωλύειν τοὺς ἐπὶ τὸ στρατόπεδον πλέοντας. Προσαγγειλάντων δὲ τῶν σκοπῶν πλῆθος ἱκανὸν πλοίων προσφέρεσθαι παντοδαπῶν καὶ συνεγγίζειν, ἀναχθεὶς ἔπλει, συμμῖξαι σπεύδων διὰ τὸ καταφρονεῖν τῶν Ῥωμαίων ἐκ τοῦ προγεγενημένου προτερήματος. Ὁμοίως δὲ καὶ τοῖς ἐκ τῶν Συρακουσῶν προαπεσταλμένοις ταμίαις ἀνήγγειλαν οἱ προπλεῖν εἰθισμένοι λέμβοι τὸν ἐπίπλουν τῶν ὑπεναντίων. Οἱ δὲ νομίσαντες οὐκ ἀξιόχρεως σφᾶς αὐτοὺς εἶναι πρὸς ναυμαχίαν καθώρμισαν πρός τι πολισμάτιον τῶν ὑπ' αὐτοὺς τατομένων, ἁλίμενον μέν, σάλους δὲ ἔχον καὶ προβολὰς

2) Polyb. I, 52.

K V (505) (505) | v. Chr. jul. (249 Frühling)

τῶν δὲ Καρχηδονίων καταπλευσάντων συνέστη καρτερὸς ἀγών. Τέλος δὲ οἱ Καρχηδόνιοι τῶν σκαφῶν τῶν μεγάλων κατέδυσαν πεντήκοντα, τῶν δὲ μακρῶν ἐβύθισαν ἑπτακαίδεκα, συντρίψαντες δὲ τρισκαίδεκα ἀχρήστους ἐποίησαν. Μετὰ δὲ ταῦτα οἱ Καρχηδόνιοι ἐπὶ τὸν Ἅλυκον ποταμὸν παραγενόμενοι τοὺς τραυματίας ἀνέπαυσαν.

Ὁ δὲ ὕπατος Ἰούνιος οὐδὲν τῶν γεγενημένων εἰδὼς ἐκ τῆς Μεσσήνης ἀνήχθη ναυσὶ μακραῖς τριάκοντα ἓξ, φορτηγοῖς οὐκ ὀλίγοις. Περιπλεύσας δὲ τὸν Πάχυνον καὶ καθορμισθεὶς πλησίον Φιντιάδος κατεπλάγη τὸ γεγενημένον. Μετὰ δὲ ταῦτα Καρχηδονίων παντὶ στόλῳ πρὸς αὐτοὺς ἐλθόντων, φοβηθεὶς ὁ ὕπατος τὰς μὲν τρισκαίδεκα τὰς ἀχρήστους ἐνέπρησεν, ἐπὶ δὲ Συρακόσας τὸν πλοῦν ἐποιεῖτο, νομίζων Ἱέρωνα παρέξεσθαι τὴν ἀσφάλειαν. Καταληπτὸς δὲ γενόμενος πρὸς τὴν γῆν τῆς Καμαρίνης, εἰς τὴν γῆν κατέφυγε πρὸς τόπους τραχεῖς καὶ ὑφαλώδεις [1]), ἐν ἐλάττονι θέμενος τὸν ἀπὸ τῆς ναυαγίας φόβον τοῦ παρὰ τῶν πολεμίων κινδύνου.[2])

Τοῦ δὲ πνεύματος βιαιότερον ἐπιπνέοντος,

1) Diodor XXIV, 1, 7—9 (Dindorf).
2) Diodor XXIV, 4 (Dindorf).

v. Chr.

περικλειούσας ἐκ τῆς γῆς εὐφυείς· οὗ ποιησάμενοι τὴν ἀπόβασιν, καὶ τούς τε καταπέλτας καὶ τοὺς πετροβόλους τοὺς ἐκ τῆς πόλεως ἐπιστήσαντες, προσεδόκων τὸν ἐπίπλουν τῶν ὑπεναντίων. Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι συνεγγίσαντες τὸ μὲν πρῶτον ἐπεβάλοντο πολιορκεῖν τούτους, ὑπολαβόντες τοὺς μὲν ἄνδρας καταπλαγέντας εἰς τὸ πολισμάτιον ἀποχωρήσειν, τῶν δὲ πλοίων ἀσφαλῶς κυριεύσειν· οὐ προχωρούσης δὲ τῆς ἐλπίδος, ἀλλὰ τοὐναντίον ἀμυνομένων γενναίως καὶ τοῦ τόπου πολλὰς ἔχοντος καὶ παντοδαπὰς δυσχρηστίας, ὀλίγα τῶν τὰς ἀγορὰς ἐχόντων πλοίων ἀποσπάσαντες ἀπέπλευσαν πρός τινα ποταμόν, ἐν ᾧ καθορμισθέντες ἐπετήρουν τὸν ἀνάπλουν αὐτῶν.[3])

Ὁ δ' ἐν ταῖς Συρακούσαις ὑπολειφθεὶς στρατηγός, ἐπεὶ τὰ κατὰ τὴν πρόθεσιν ἀπετέλεσεν, κάμψας τὸν Πάχυνον ἐποιεῖτο τὸν πλοῦν ὡς ἐπὶ τὸ Λιλύβαιον, οὐδὲν εἰδὼς τῶν περὶ τοὺς προπλέοντας συμβεβηκότων. Ὁ δὲ τῶν Καρχηδονίων ναύαρχος, σημηνάντων τῶν σκοπῶν αὐτῷ πάλιν τὴν ἐπιφάνειαν τῶν ὑπεναντίων, ἀναχθεὶς ἔπλει μετὰ σπουδῆς, βουλόμενος αὐτοῖς ὡς πλεῖστον ἀπέχουσι τῶν οἰκείων νεῶν συμβαλεῖν. Ὁ δ' Ἰούνιος κατιδὼν ἐκ πολλοῦ τὸν στόλον τὸν τῶν Καρχηδονίων καὶ τὸ πλῆθος τῶν σκαφῶν, οὔτε συμβαλεῖν τολμῶν οὔτ' ἐκφυγεῖν ἔτι δυνατὸς ὢν διὰ τὸ σύνεγγυς εἶναι τοὺς πολεμίους, ἐγκλίνας εἰς τόπους τραχεῖς καὶ κατὰ πάντα τρόπον ἐπισφαλεῖς καθωρμίσθη, κρίνων αἱρετώτερον ὑπάρχειν ὅ τι δέοι παθεῖν μᾶλλον ἢ τοῖς πολεμίοις αὐτανδρον τὸ σφέτερον στρατόπεδον ὑποχείριον ποιῆσαι. Συνιδὼν δὲ καὶ τὸ περὶ τούτου γεγονὸς ὁ τῶν Καρχηδονίων ναύαρχος τὸ μὲν παραβάλλεσθαι καὶ προσάγειν τοιούτοις τόποις ἀπεδοκίμασε, λαβὼν δ' ἄκραν τινὰ καὶ προσορμισθεὶς ταύτῃ μεταξὺ τῶν στόλων ἐτήρει, καὶ προσεῖχε τὸν νοῦν ἀμφοτέροις. Ἐπιγενομένου δὲ χειμῶνος καὶ περιστάσεως προφαινομένης ἐκ τοῦ πελάγους ὁλοσχερεστέρας, οἱ μὲν τῶν Καρχηδονίων κυβερνῆται διά τε τὴν τῶν τόπων καὶ τὴν τοῦ πράγματος ἐμπειρίαν προορώμενοι τὸ μέλλον καὶ προλέγοντες τὸ συμβησόμενον ἔπεισαν τὸν Καρθάλωνα φυγεῖν τὸν χειμῶνα

3) Polyb. I, 53.

K V	v. Chr. jul.
(505) (505)	(249 Sommer)

οἱ μὲν Καρχηδόνιοι κάμψαντες τὸν Πάχυνον εἰς ὑπεύδιον τόπον καθωρμίσθησαν, οἱ δὲ Ῥωμαῖοι, κινδύνου μεγάλου γεγενημένου, τὰ μὲν σιτηγὰ πλοῖα ἀπώλεσαν πάντα, τὰς δὲ μακρὰς ναῦς οὔσας ἑκατὸν πέντε ὁμοίως, ὥστε δύο μόνας σωθῆναι, τὰ δὲ πλείω σώματα ἀπολωλέναι.[1])

M·CLAVDIVS·C·F·GLICIA·QVI·SCRIBA·FVERAT·
DICTATOR·COACT·ABDIC
SINE·MAG·EQ·IN·EIVS·LOCVM·FACTVS·EST
A·ATILIVS·A·F·C·N·CAIATINVS DICT
L·CAECILIVS·L·F·C·N·METELLVS MAG EQ
REI·GER·CAVSSA.[2])

506[3]) Ὁ δὲ Ἰούνιος τὰς δύο ναῦς ἀπολαβὼν καὶ τοὺς ὑπολειφθέντας ἄνδρας εἰς τὸ στρατόπεδον ἦλθε τὸ Λιλύβαιον. Νυκτὸς δὲ οὗτος ἐπιπεσὼν τὸν Ἔρυκα παρέλαβε, καὶ τὸν Ἀιγίθαλλον ἐτείχισεν, ὅπερ νῦν Ἄκελλον καλοῦσι, καὶ στρατιώτας ὀκτακοσίους εἰς φυλακὴν κατέλιπε. Καρθάλων δὲ πυθόμενος τοὺς περὶ τὸν Ἔρυκα τόπους προκατειλῆφθαι, νυκτὸς ἐν ταῖς ναυσὶ παρεκόμισε δύναμιν· ἐπιπεσὼν δὲ τοῖς φρουροῖς τοῦ Αἰγιθάλλου ἐκυρίευσε τοῦ χωρίου, καὶ περιγενόμενος οὓς μὲν ἀπέκτεινεν, οὓς δὲ ἐφυγάδευσεν εἰς τὸν Ἔρυκα· καὶ τὸ μὲν φρούριον τρισχίλιοι στρατιῶται ἐφύλαξαν, ἐν δὲ τῇ πρώτῃ ναυμαχίᾳ Ῥωμαῖοι ἔπεσον τρισμύριοι καὶ πεντακισχίλιοι, τῶν δὲ ἁλωκότων οὐκ ἔλαττον τούτων.[5])

1) Diodor XXIV, 1, 9 (Dindorf).
2) C. I. L. I, p. 434.
3) Bd. I, S. 41.

v. Chr.

καὶ κάμψαι τὴν ἄκραν τοῦ Παχύνου. Πεισθέντος δὲ νουνεχῶς οὗτοι μὲν πολλὰ μοχθήσαντες καὶ μόλις ὑπεράραντες τὴν ἄκραν ἐν ἀσφαλεῖ καθωρμίσθησαν, οἱ δὲ τῶν Ῥωμαίων στόλοι τοῦ χειμῶνος ἐπιγενομένου καὶ τῶν τόπων εἰς τέλος ὑπαρχόντων ἀλιμένων οὕτως διεφθάρησαν ὥστε μηδὲ τῶν ναυαγίων μηδὲν γενέσθαι χρήσιμον, ἀλλ' ἀμφοτέρους αὐτοῖς ἄρδην καὶ παραλόγως ἀχρειωθῆναι.[4]) Τούτου δὲ συμβάντος τὰ μὲν τῶν Καρχηδονίων αὖθις ἀνέκυψε καὶ πάλιν ἐπιρρεπεστέρας εἶχε τὰς ἐλπίδας, οἱ δὲ Ῥωμαῖοι, πρότερον μὲν ἐπὶ ποσὸν ἠτυχηκότες τότε δ' ὁλοσχερῶς, ἐκ μὲν τῆς θαλάττης ἐξέβησαν, τῶν δ' ὑπαίθρων ἐπεκράτουν· Καρχηδόνιοι δὲ τῆς μὲν θαλάττης ἐκυρίευον, τῆς δὲ γῆς οὐχ ὅλως ἀπήλπιζον. Μετὰ δὲ ταῦτα πάντες ἐπὶ μὲν τοῖς ὅλοις ἐσχετλίαζον, οἵ τ' ἐν τῇ Ῥώμῃ καὶ τὰ περὶ τὸ Λιλύβαιον στρατόπεδα, διὰ τὰ προειρημένα συμπτώματα· τῆς γε μὴν προθέσεως οὐκ ἀφίσταντο τῆς κατὰ τὴν πολιορκίαν, ἀλλ' οἱ μὲν ἐχορήγουν κατὰ γῆν ἀπροφασίστως, οἱ δὲ προσεκαρτέρουν ταύτῃ κατὰ τὸ δυνατόν. Ὁ δ' Ἰούνιος ἀνακομισθεὶς ἐπὶ τὸ στρατόπεδον ἐκ τῆς ναυαγίας καὶ περιπαθὴς ὧν ἐγένετο πρὸς τὸ καινοτομῆσαί τι καὶ πρᾶξαι τῶν δεόντων, σπουδάζων ἀναμαχέσασθαι τὴν γεγενημένην περιπέτειαν. Διὸ καὶ βραχείας αὐτῷ παραπεσούσης ἀφορμῆς καταλαμβάνει πραξικοπήσας τὸν Ἔρυκα καὶ γίνεται τοῦ τε τῆς Ἀφροδίτης ἱεροῦ καὶ τῆς πόλεως ἐγκρατής. Ὁ δὲ Ἔρυξ ἔστι μὲν ὄρος παρὰ θάλατταν τῆς Σικελίας ἐν τῇ παρὰ τὴν Ἰταλίαν κειμένῃ πλευρᾷ, μεταξὺ Δρεπάνων καὶ Πανόρμου, μᾶλλον δ' ὅμορον καὶ συνάπτον πρὸς τὰ Δρέπανα, μεγέθει δὲ παρὰ πολὺ διαφέρον τῶν κατὰ τὴν Σικελίαν ὀρῶν πλὴν τῆς Αἴτνης· τούτου δ' ἐπ' αὐτῆς μὲν τῆς κορυφῆς, οὔσης ἐπιπέδου, κεῖται τὸ τῆς Ἀφροδίτης τῆς Ἐρυκίνης ἱερόν, ὅπερ ὁμολογουμένως ἐπιφανέστατόν ἐστι τῷ τε πλούτῳ καὶ τῇ λοιπῇ προστασίᾳ τῶν κατὰ τὴν Σικελίαν ἱερῶν· ἡ δὲ πόλις ὑπ' αὐτὴν τὴν κορυφὴν τέτακται, πάνυ μακρὰν ἔχουσα καὶ προσάντη πανταχόθεν τὴν ἀνάβασιν. Ἐπί τε δὴ τὴν κορυφὴν ἐπιστήσας φυλακήν, ὁμοίως δὲ κἀπὶ τὴν

4) Polyb. I, 54.

5) Diodor XXIV, 1, 10—11 (Dindorf); vgl. Zonaras VIII, 15.

K[1]) (506)	V[2]) (505)	v. Chr. jul. (249)	
	506	27. Okt.	(Cal. Mai.) C · AVRELIVS · L · F · C · N · COTTA II P · SERVILIVS · Q · F · CN · N · GEMINVS · II[3])
		248	
507			*Ἀμίλκας διαδεξάμενος τὸν Καρθάλωνα.*[5])
	507	9. Nov.	(Cal. Mai.) L · CAECILIVS · L · F · C · N · METELLVS · II N · FABIVS · M · F · M · N BVTEO
		247	CENS · A · ATILIVS · A · F · C · N · CAIATINVS · A · MANLIVS · T · F · T · N · TORQVAT · ATE[4]C · L · F · XXXVIII[3]) Censa sunt civium capita CCXLI milia CCXII.[6])

1) Bd. I, S. 41.
2) Bd. I, S. 191.
3) C. I. L. I, p. 434.

v. Chr.

ἀπὸ Δρεπάνων πρόσβασιν, ἐτήρει φιλοτίμως ἀμφοτέρους τοὺς τόπους, καὶ μᾶλλον [ἐπὶ] τὸν τῆς ἀναβολῆς, πεπεισμένος οὕτως καὶ τὴν πόλιν ἀσφαλῶς καὶ τὸ σύμπαν ὅρος ὑφ' αὑτὸν ἕξειν.[4])

248

Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι μετὰ ταῦτα στρατηγὸν καταστήσαντες αὐτῶν Ἀμίλκαν τὸν Βάρκαν ἐπικαλούμενον, τούτῳ τὰ κατὰ τὸν στόλον ἐνεχείρισαν· ὃς παραλαβὼν τὰς ναυτικὰς δυνάμεις ὥρμησε πορθήσων τὴν Ἰταλίαν. Ἔτος δ' ἦν 247
ὀκτωκαιδέκατον τῷ πολέμῳ. Κατασύρας δὲ τὴν Λοκρίδα καὶ τὴν Βρεττιανὴν χώραν, ἀποπλέων ἐντεῦθεν κατῆρε παντὶ τῷ στόλῳ πρὸς τὴν Πανορμῖτιν, καὶ καταλαμβάνει τὸν ἐπὶ ταῖς Εἰρκταῖς λεγόμενον τόπον, ὃς κεῖται μὲν Ἔρυκος καὶ Πανόρμου μεταξὺ πρὸς θαλάττῃ, πολὺ δέ τι τῶν ἄλλων δοκεῖ διαφέρειν τόπων ἐπιτηδειότητι πρὸς ἀσφάλειαν στρατοπέδων καὶ χρονισμόν. Ἔστι γὰρ ὄρος περίτομον, ἐξανεστηκὸς ἐκ τῆς περικειμένης χώρας εἰς ὕψος ἱκανόν. Τούτου δὲ ἡ περίμετρος τῆς ἄνω στεφάνης οὐ λείπει τῶν ἑκατὸν σταδίων, ὑφ' ἧς ὁ περιεχόμενος τόπος εὔβοτος ὑπάρχει καὶ γεωργήσιμος, πρὸς μὲν τὰς πελαγίους πνοιὰς εὐφυῶς κείμενος, θανασίμων δὲ θηρίων εἰς τέλος ἄμοιρος. Περιέχεται δὲ κρημνοῖς ἀπροσίτοις ἔκ τε τοῦ κατὰ θάλατταν μέρους καὶ τοῦ παρὰ τὴν μεσόγαιαν παρήκοντος· τὰ δὲ μεταξὺ τούτων ἐστὶν ὀλίγης καὶ βραχείας δεόμενα κατασκευῆς. Ἔχει δὲ ἐν αὐτῷ καὶ μαστόν, ὃς ἅμα μὲν ἀκροπόλεως ἅμα δὲ σκοπῆς εὐφυοῦς λαμβάνει τάξιν κατὰ τῆς ὑποκειμένης χώρας. Κρατεῖ δὲ καὶ λιμένος εὐκαίρου πρὸς τὸν ἀπὸ Δρεπάνων καὶ Λιλυβαίου δρόμον ἐπὶ τὴν Ἰταλίαν, ἐν ᾧ πλῆθος ὕδατος ἄφθονον ὑπάρχει. Προσόδους δὲ τὰς πάσας ἔχει τριττὰς δυσχερεῖς, δύο μὲν ἀπὸ τῆς χώρας μίαν δὲ ἀπὸ τῆς θαλάττης. Ἐν ᾧ καταστρατοπεδεύσας παραβόλως Ἀμίλκας ὡς ἂν μήτε πόλεως οἰκείας μήτ' ἄλλης ἐλπίδος μηδεμιᾶς ἀντεχόμενος, εἰς μέσους δὲ τοὺς πολεμίους ἑαυτὸν δεδωκώς, ὅμως οὐ μικροὺς οὐδὲ τοὺς τυχόντας Ῥωμαίοις ἀγῶνας

4) Polyb. I, 55.
5) Zonaras VIII, 16.
6) Liv. epit. XIX.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*507*)	(507)		(247)	
508				
	508	30. Okt.	(Cal. Mai.)	M'·OTACILIVS·C·F·M'·N·CRASSVS·II M · FABIVS · C · F · M · N · LICINVS.
			246	
509				TI · CORVNCANIVS · TI · F · TI · NEPOS DICT M · FVLVIVS · Q · F · M · N · FLACCVS MAG · EQ COMIT · HAB · CAVS
	509	12. Nov.	(Cal. Mai.)	M · FABIVS · M · F · M · N · BVTEO C · ATILIVS · A · F · A · N · BVLBVS.
			245	
510				
	510	1. Nov.	(Cal. Mai.)	A·MANLIVS·T·F·T·N·TORQVAT·ATTIC C·SEMPRONIVS·TI·F·TI·N BLAESVS·II.[3])

1) Bd. I, S. 41.

2) Bd. I, S. 191.

3) C. I. L. I, p. 434.

4) Polyb. I, 56. Das achtzehnte Kriegsjahr ist hier nicht das Olympiadenjahr (133, 1 = Herbst 248 — Herbst 247) wie c. 41 (oben S. 281; denn danach wäre es das siebzehnte), sondern das Consulat V 507, wobei V 490 als erstes

v. Chr.

καὶ κινδύνους παρεσκεύασεν. Πρῶτον μὲν γὰρ ἐντεῦθεν ὁρμώμενος κατὰ θάλατταν τὴν παραλίαν τῆς Ἰταλίας ἐπόρθει μέχρι τῆς Κυμαίων χώρας, δεύτερον δὲ κατὰ γῆν παραστρατοπεδευσάντων αὐτῷ Ῥωμαίων πρὸ τῆς Πανορμιτῶν πόλεως ἐν ἴσως πέντε σταδίοις πολλοὺς καὶ ποικίλους ἀγῶνας συνεστήσατο κατὰ γῆν σχεδὸν ἐπὶ τρεῖς ἐνιαυτούς. Περὶ ὧν οὐχ οἷόν τε διὰ τῆς γραφῆς τὸν κατὰ μέρος ἀποδοῦναι λόγον·[4]) καθάπερ γὰρ ἐπὶ τῶν διαφερόντων πυκτῶν καὶ ταῖς γενναιότησι καὶ ταῖς εὐ- 246
εξίαις, ὅταν εἰς τὸν ὑπὲρ αὐτοῦ τοῦ στεφάνου συγκατασταντες καιρὸν διαμάχωνται πληγὴν ἐπὶ πληγῇ τιθέντες ἀδιαπαύστως, λόγον μὲν ἢ πρόνοιαν ἔχειν ὑπὲρ ἑκάστης ἐπιβολῆς καὶ πληγῆς οὔτε τοῖς ἀγωνιζομένοις οὔτε τοῖς θεωμένοις ἐστὶ δυνατόν, ἐκ δὲ τῆς καθόλου τῶν ἀνδρῶν ἐνεργείας καὶ τῆς ἑκατέρου φιλοτιμίας ἔστι καὶ τῆς ἐμπειρίας αὐτῶν καὶ τῆς δυνάμεως πρὸς δὲ καὶ τῆς εὐψυχίας ἱκανὴν ἔννοιαν λαβεῖν, οὕτως δὲ καὶ περὶ τῶν νῦν λεγομένων στρατηγῶν. Τὰς μὲν γὰρ αἰτίας ἢ τοὺς τρόπους δι' ὧν ἀνὰ ἑκάστην ἡμέραν ἐποιοῦντο κατ' ἀλλήλων ἐνέδρας ἀντενέδρας ἐπιθέσεις προσβολάς, οὔτ' ἂν ὁ γράφων ἐξαριθμούμενος ἐφίκοιτο, τοῖς τ' ἀκούουσιν ἀπέραν- 245
τος ἅμα δ' ἀνωφελὴς ἂν ἐκ τῆς ἀναγνώσεως κρίνοιτο χρεία· ἐκ δὲ τῆς καθολικῆς ἀποφάσεως περὶ αὐτῶν καὶ τοῦ τέλους τῆς φιλοτιμίας μᾶλλον ἄν τις εἰς ἔννοιαν ἔλθοι τῶν προειρημένων. Οὔτε γὰρ τῶν ἐξ ἱστορίας στρατηγημάτων οὔτε τῶν ἐκ τοῦ καιροῦ καὶ τῆς ὑποκειμένης περιστάσεως ἐπινοημάτων οὔτε τῶν εἰς παράβολον καὶ βίαιον ἀνηκόντων τόλμαν οὐδὲν παρελείφθη· κρίσιν γε μὴν ὁλοσχερῆ γενέσθαι διὰ πλείους αἰτίας οὐχ οἷόν τ' ἦν· αἵ τε γὰρ δυνάμεις ἀμφοτέρων ἦσαν ἐφάμιλλοι, τά τε κατὰ τοὺς χάρακας ὁμοίως ἀπρόσιτα διὰ τὴν ὀχυρότητα, τό τε διάστημα τῶν στρατοπέδων βραχὺ παντελῶς.

Kriegsjahr gerechnet ist. Es liegt also römische Zählung vor: man beachte, daſs kurz nachher, c. 58, Fabius citiert wird. — Zu dem obigen Ansatz stimmt, daſs Hannibal, welcher anfangs 237 v. Chr. 9 Jahre, Ende Okt. 202 v. Chr. (kurz nach der Schlacht bei Zama) über 45 Jahre alt war, etwa im Sommer, jedenfalls aber nicht vor dem Frühling 247 v. Chr. geboren ist, so daſs Hamilkar nicht vor dem Sommer 248 aus Karthago abgegangen sein kann.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.
(510) (510)	211

Βάρκας δὲ νυκτὸς καταπλεύσας καὶ τὴν δύναμιν ἀποβιβάσας, αὐτὸς πρῶτος ἡγησάμενος τῆς ἀναβάσεως τῆς πρὸς Ἔρυκα, οὔσης σταδίων τριάκοντα, παρέλαβε τὴν πόλιν καὶ . . . πάντας ἀνεῖλε, μετῴκισε δὲ τοὺς λοιποὺς εἰς τὰ Δρέπανα.[3])

511

511 13. Nov. (Cal. Mai.) C·FVNDANIVS·C·F·Q·N·FVNDVLVS
C·SVLPICIVS·C·F·SER·N GALVS.[5])

1) Bd. I, S. 41.
2) Bd. I, S. 191.
3) Diodor XXIV, 8 (Dindorf).

v. Chr.

ὅπερ αἴτιον ἦν μάλιστα τοῦ τὰς μὲν κατὰ μέρος συμπτώ- 244
σεις ἀπαύστους γίνεσθαι καθ' ἡμέραν, ὁλοσχερὲς δὲ συντελεῖσθαι μηδέν. Τούτους γὰρ αὐτοὺς ἀεὶ συνέβαινε διαφθείρεσθαι κατὰ τὰς συμπλοκάς, τοὺς ἐν χειρῶν νόμῳ περιπεσόντας· οἱ δ' ἅπαξ ἐγκλίναντες εὐθέως ἐκτὸς τοῦ δεινοῦ πάντες ἦσαν ὑπὸ ταῖς αὑτῶν ἀσφαλείαις, καὶ πάλιν ἐκ μεταβολῆς ἐκινδύνευον.[4])

Οὐ μὴν ἀλλ' ὥσπερ ἀγαθὸς βραβευτὴς ἡ τύχη μεταβιβάσασα παραβόλως αὐτοὺς ἐκ τοῦ προειρημένου τόπου καὶ τοῦ προϋπάρχοντος ἀθλήματος εἰς παραβολώτερον ἀγώνισμα καὶ τόπον ἐλάττω συνέκλεισεν. Ὁ γὰρ Ἀμίλκας, τῶν Ῥωμαίων τὸν Ἔρυκα τηρούντων ἐπί τε τῆς κορυφῆς καὶ παρὰ τὴν ῥίζαν, καθάπερ εἴπομεν, κατελάβετο τὴν πόλιν τῶν Ἐρυκίνων, ἥτις ἦν μεταξὺ τῆς τε κορυφῆς καὶ τῶν πρὸς τῇ ῥίζῃ στρατοπεδευσάντων. Ἐξ οὗ συνέβαινε παραβόλως μὲν ὑπομένειν καὶ διακινδυνεύειν πολιορκουμένους τοὺς τὴν κορυφὴν κατέχοντας τῶν Ῥωμαίων, ἀπίστως δὲ τοὺς Καρχηδονίους ἀντέχειν τῶν τε πολεμίων πανταχόθεν προσκειμένων καὶ τῶν χορηγιῶν οὐ ῥᾳδίως αὐτοῖς παρακομιζομένων ὡς ἂν τῆς θαλάττης καθ' ἕνα τόπον καὶ μίαν πρόσοδον ἀντεχομένοις. Οὐ μὴν ἀλλὰ πάλιν ἐνταῦθα πάσαις μὲν ἀμφότεροι ταῖς πολιορκητικαῖς ἐπινοίαις καὶ βίαις χρησάμενοι κατ' ἀλλήλων, πᾶν δὲ γένος ἐνδείας ἀνασχόμενοι, πάσης δ' ἐπιθέσεως καὶ μάχης πεῖραν λαβόντες, τέλος οὐχ ὡς Φάβιός φησιν, ἐξαδυνατοῦντες καὶ περικακοῦντες, ἀλλ' ὡς ἂν ἀπαθεῖς καὶ ἀήττητοί τινες ἄνδρες ἱερὸν ἐποίησαν τὸν στέφανον· πρότερον γὰρ ἢ ἐκείνους ἀλλήλων ἐπικρατῆσαι, καίπερ δύο ἔτη πάλιν ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ διαγωνισαμένους, δι' ἄλλου τρόπου συνέβη λαβεῖν τὸν πόλεμον τὴν κρίσιν.

Τὰ μὲν οὖν περὶ τὸν Ἔρυκα καὶ τὰς πεζικὰς δυνάμεις τοιαύτην ἔσχε διάθεσιν, τὰ δὲ πολιτεύματα ἦν ἀμφοτέρων παραπλήσια τοῖς ψυχομαχοῦσι τῶν εὐγενῶν ἰρνίθων. Ἐκεῖνοί τε γὰρ πολλάκις ἀπολωλεκότες τὰς πτέρυγας διὰ τὴν ἀδυναμίαν, αὐτῇ δὲ τῇ ψυχῇ

4) Polyb. I, 57.
5) C. I. L. I, p. 434.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(511) (511)	243	Ὅτι Ἀμίλκας ἔπεμψε κήρυκα περὶ τῆς τῶν νεκρῶν ἀναιρέσεως. Ὁ δὲ ὑπατος Φονδάνιος ἐκέλευσε τοῖς ἥκουσι μὴ τοὺς νεκρούς, ἀλλὰ τοὺς ζῶντας, εἰ νοῦν ἔχουσιν, ὑποσπόνδους αἰτεῖσθαι. Ὑπερηφάνου μὲν οὖν γενομένης τῆς ἀποκρίσεως, οὗτος οὐ τοῖς τυχοῦσιν ἐλαττώμασι περιέπεσεν εὐθύς, ὥστε πολλοῖς δόξαι τὴν μεγαλαυχίαν τετευχέναι τῆς παρὰ τοῦ δαιμονίου νεμέσεως.[3])
		Ὅτι τοῦ Φονδανίου περὶ τῆς τῶν νεκρῶν ταφῆς ἀποστείλαντος κήρυκα Βάρκας πολὺ κεχωρισμένην τῆς προγεγενημένης ἀπόφασιν ἐποιήσατο· φήσας γὰρ μάχεσθαι μὲν τοῖς ζῶσι, διαλελύσθαι δὲ πρὸς τοὺς τετελευτηκότας, συνεχώρησε τὴν ταφήν.[4])
		Die von den Karthagern nach der Stadt Eryx verlegten keltischen Söldner, πολιορκούντων τὴν πόλιν Ῥωμαίων, ἐπεχείρησαν μὲν καὶ τὴν πόλιν καὶ τοὺς συμπολιορκουμένους προδοῦναι, τῆς δὲ πράξεως ταύτης ἀποτυχόντες ηὐτομόλησαν πρὸς τοὺς πολεμίους, παρ' οἷς πιστευθέντες πάλιν ἐσύλησαν τὸ τῆς Ἀφροδίτης τῆς Ἐρυκίνης ἱερόν.[6])
		Μεταστάντας δὲ ἀπὸ τῶν Καρχηδονίων Γαλάτας καὶ ἄλλους τῶν σφῶν συμμάχων τινὰς οἱ Ῥωμαῖοι ἐπὶ μισθοφορᾷ προσελάβοντο, μήπω πρότερον τρέφοντες ξενικόν.
512		Τούτοις οὖν ἐπαιρόμενοι, καὶ ὅτι οἱ τὰς ναῦς ἔχοντες ἰδιῶται τὴν Λιβύην ἐπόρθησαν, οὐκέτι ἀμελεῖν τῆς θαλάσσης ἤθελον, ἀλλὰ καὶ αὖθις ναυτικὸν συνεστήσαντο.[7])
512	3. Nov.	(Cal. Mai.) C·LVTATIVS·C·F·C·N·CATVLVS A·POSTVMIVS·A·F·L·N·ALBINVS.[8])

1) Bd. I, S. 41.
2) Bd. I, S. 191.
3) Diodor XXIV, 9, 2 (Dindorf).
4) Diodor XXIV, 9, 3 (Dindorf).

v. Chr.

μένοντες ἐκβάλλουσι τὰς πληγάς, ἕως ἂν αὐτομάτως 243
ποτὲ περιπεσόντες αὐτοῖς καὶ ῥᾳδίως ἀλλήλων διαδρά-
ξωνται κἄπειτα τούτου γενομένου συμβῇ τὸν ἕτερον αὐ-
τῶν προπεσεῖν· οἵ τε Ῥωμαῖοι καὶ Καρχηδόνιοι κάμνον-
τες ἤδη τοῖς πόνοις διὰ τὴν συνέχειαν τῶν κινδύνων εἰς
τέλος ἀπήλγουν, τήν τε δύναμιν παρελέλυντο καὶ πα-
ρεῖντο διὰ τὰς πολυχρονίους εἰσφορὰς καὶ δαπάνας.[5])
Ὁμοίως δὲ Ῥωμαῖοι ψυχομαχοῦντες, καίπερ ἔτη σχε-
δὸν ἤδη πέντε τῶν κατὰ θάλατταν πραγμά-
των ὁλοσχερῶς ἀφεστηκότες διά τε τὰς περιπε-
τείας καὶ διὰ τὸ πεπεῖσθαι δι' αὐτῶν τῶν πεζικῶν δυνά-
μεων κρίνειν τὸν πόλεμον, τότε συνορῶντες οὐ προχωροῦν
αὐτοῖς τὸ ἔργον κατὰ τοὺς ἐκλογισμούς, καὶ μάλιστα διὰ
τὴν τόλμαν τοῦ τῶν Καρχηδονίων ἡγεμόνος, ἔκριναν τὸ
τρίτον ἀντιποιήσασθαι τῶν ἐν ταῖς ναυτικαῖς δυνάμεσιν
ἐλπίδων, ὑπολαμβάνοντες διὰ τῆς ἐπινοίας ταύτης, εἰ και-
ρίως ἅψαιντο τῆς ἐπιβολῆς, μόνως ἂν οὕτως πέρας ἐπι-
θεῖναι τῷ πολέμῳ συμφέρον. Ὃ καὶ τέλος ἐποίησαν. Τὸ
μὲν γὰρ πρῶτον ἐξεχώρησαν τῆς θαλάττης εἴξαντες τοῖς
ἐκ τῆς τύχης συμπτώμασιν, τὸ δὲ δεύτερον ἐλαττωθέντες
τῇ περὶ τὰ Δρέπανα ναυμαχίᾳ· τότε δὲ τρίτην ἐποιοῦντο
ταύτην τὴν ἐπιβολήν . . . Ἦν δὲ τῆς ἐπιβολῆς τὸ πλεῖον
ψυχομαχία. Χορηγία μὲν γὰρ οὐχ ὑπῆρχε πρὸς τὴν πρό-
θεσιν ἐν τοῖς κοινοῖς· οὐ μὴν ἀλλὰ διὰ τὴν τῶν προεστώ-
των ἀνδρῶν εἰς τὰ κοινὰ φιλοτιμίαν καὶ γενναιότητα προσ-
ευρέθη [ἡ] πρὸς τὴν συντέλειαν. Κατὰ γὰρ τὰς τῶν βίων
εὐκαιρίας καθ' ἕνα καὶ δύο καὶ τρεῖς ὑφίσταντο παρέξειν
πεντήρη κατηρτισμένην, ἐφ' ᾧ τὴν δαπάνην κομιοῦνται
κατὰ λόγον τῶν πραγμάτων προχωρησάντων. Τῷ δὲ
τοιούτῳ τρόπῳ ταχέως ἑτοιμασθέντων διακοσίων πλοίων
πεντηρικῶν, ὧν ἐποιήσαντο τὴν ναυπηγίαν πρὸς [παρά-
δειγμα] τὴν τοῦ Ῥοδίου ναῦν, μετὰ ταῦτα στρατηγὸν κα-
τασήσαντες Γάιον Λυτάτιον

---

5) Polyb. I, 58.
6) Polyb. II, 7.
7) Zonaras VIII, 16.
8) C. I. L. I, p. 434.

K[1]) V	v. Chr. jul.	
(512) (512)	242	*Λυτάτιος δὲ ὁ ὕπατος ναυσὶ μακραῖς τριακοσίαις καὶ πλοίοις καὶ πορείοις ἑπτακοσίοις, ὁμοῦ χιλίοις, εἰς Σικελίαν ἔπλευσε, καὶ εἰς τὸ Ἐρυκίνων ἐμπόριον καθωρμίσθη.*
		Ἄννων δὲ καὶ αὐτὸς ἐκ Καρχηδόνος ναυσὶ διακοσίαις πεντήκοντα μακραῖς καὶ τοῖς φορτηγοῖς εἰς τὴν νῆσον τὴν Ἱέραν ἦλθεν.
513		*Εἶτα δὲ ἐξ αὐτῆς πρὸς τὸν Ἔρυκα ἐρχόμενος,*
	25. Sept.	*καὶ τῶν Ῥωμαίων ὑπαντησάντων,*

1) Bd. I, S. 41.

v. Chr.

ἐξέπεμψαν ἀρχομένης τῆς θερείας· ὃς καὶ παραδόξως 242
ἐπιφανεὶς τοῖς κατὰ τὴν Σικελίαν τόποις τόν τε περὶ τὰ Δρέπανα λιμένα κατέσχε καὶ τοὺς περὶ τὸ Λιλύβαιον ὅρμους, παντὸς ἀνακεχωρηκότος εἰς τὴν οἰκείαν τοῦ τῶν Καρχηδονίων ναυτικοῦ. Συστησάμενος δὲ περὶ τὴν ἐν τοῖς Δρεπάνοις πόλιν ἔργα, καὶ τἆλλα πρὸς τὴν πολιορκίαν παρασκευασάμενος, ἅμα μὲν ταύτῃ προσεκαρτέρει τὰ δυνατὰ ποιῶν, ἅμα δὲ προορώμενος τὴν παρουσίαν τοῦ Καρχηδονίων στόλου καὶ μνημονεύων τῆς ἐξ ἀρχῆς προθέσεως, ὅτι μόνως δύναται διὰ τοῦ κατὰ θάλατταν κινδύνου κρίσεως τὰ ὅλα τυχεῖν, οὐκ ἀχρεῖον οὐδ' ἀργὸν εἶα γίνεσθαι τὸν χρόνον, ἀλλ' ἀν' ἑκάστην ἡμέραν ἀναπείρας καὶ μελέτας ποιῶν τοῖς πληρώμασιν οἰκείως τῆς ἐπιβολῆς, τῇ τε λοιπῇ τῇ κατὰ τὴν δίαιταν ἐπιμελείᾳ προσκαρτερῶν, ἀθλητὰς ἀπετέλεσε πρὸς τὸ προκείμενον ἐν πάνυ βραχεῖ χρόνῳ τοὺς ναύτας.[2])

Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι, παρὰ τὴν ὑπόνοιαν προσπεσόντος αὐτοῖς τοῦ πεπλευκέναι στόλῳ τοὺς Ῥωμαίους καὶ πάλιν ἀντιποιεῖσθαι τῆς θαλάττης, παραυτίκα κατήρτιζον τὰς ναῦς, καὶ πληρώσαντες σίτου καὶ τῶν ἄλλων ἐπιτηδείων ἐξέπεμπον τὸν στόλον, βουλόμενοι μηδὲν ἐλλείπειν τὰ περὶ τὸν Ἔρυκα στρατόπεδα τῶν ἀναγκαίων. Κατέστησαν δὲ καὶ στρατηγὸν ἐπὶ τῆς ναυτικῆς δυνάμεως Ἄννωνα· ὃς ἀναχθεὶς καὶ κατάρας ἐπὶ τὴν Ἱερὰν καλουμένην νῆσον ἔσπευδε τοὺς πολεμίους λαθὼν διακομισθῆναι πρὸς τὸν Ἔρυκα καὶ τὰς μὲν ἀγορὰς ἀποθέσθαι καὶ κουφίσαι τὰς ναῦς, προσλαβὼν δ' ἐπιβάτας ἐκ τῶν μισθοφόρων τοὺς ἐπιτηδείους, καὶ Βάρκαν μετ' αὐτῶν, οὕτως συμμίσγειν τοῖς ὑπεναντίοις. Ὁ δὲ Λυτάτιος συνεὶς τὴν παρουσίαν τῶν περὶ τὸν Ἄννωνα καὶ συλλογισάμενος τὴν ἐπίνοιαν αὐτῶν, ἀναλαβὼν ἀπὸ τοῦ πεζοῦ στρατεύματος τοὺς ἀρίστους ἄνδρας ἔπλευσε πρὸς τὴν Αἴγουσσαν νῆσον τὴν πρὸ τοῦ Λιλυβαίου κειμένην, κἀνταῦθα παρακαλέσας τὰ πρέποντα τῷ καιρῷ τὰς δυνάμεις διεσάφει τοῖς κυβερνήταις ὡς ἐσομένης εἰς τὴν αὔριον ναυμαχίας.

---

2) Polyb. I, 59.

K V (513) (512)	v. Chr. jul. (242) 26. Sept. παρ᾽ ἀμφοτέρων πόλεμος ἐγένετο μέγας.[1] Pugnatum est VI. Idus Martias.[2]

Επὶ τοσοῦτον γὰρ προέβη τῆς ἀνδραγαθίας ὥστε καὶ τοὺς στρατηγοὺς αὐτοὺς παρ᾽ ἀμφοτέροις ἀριστεύειν καὶ τῶν κινδύνων προκαθηγεῖσθαι. Ἔνθα δὴ συνέβαινεν ἀλογώτατα πάθη τοῖς ἀρίστοις τῶν ἀνδρῶν ἐνίοτε. Οἱ γὰρ ταῖς εὐψυχίαις ὑπερέχοντες τῶν ἀνθεστηκότων καταδυομένης τῆς ἰδίας νηὸς ἡλίσκοντο, ταῖς μὲν ἀρεταῖς οὐκ ἐνδιδόντες, τῷ δὲ τῆς ἀνάγκης ἀβοηθήτῳ κρατούμενοι. Τί γὰρ ὄφελος ἀνδρείας, ὅταν τοῦ σκάφους βυθισθέντος τὸ σῶμα τῆς βάσεως ἀποστερηθὲν ὑπὸ τῆς θαλάττης τοῖς πολεμίοις ἐγχειρίζηται;[4]

1) Diodor XXIV, 11, 1 (Dindorf).
2) Eutrop. II, 27.

v. Chr.

Ὑπὸ δὲ τὴν ἑωθινήν, ἤδη τῆς ἡμέρας ὑποφαινούσης, ὁρῶν τοῖς μὲν ἐναντίοις φορὸν ἄνεμον καταρρέοντα καὶ λαμπρόν, σφίσι δὲ δυσχερῆ γινόμενον τὸν ἀνάπλουν πρὸς ἀντίον τὸ πνεῦμα κοίλης καὶ τραχείας οὔσης τῆς θαλάττης, τὸ μὲν πρῶτον διηπόρει τί δεῖ χρῆσθαι τοῖς παροῦσι, συλλογιζόμενος δ' ὡς ἐὰν μὲν παραβάλληται χειμῶνος ὄντος, πρὸς Ἄννωνα ποιήσεται τὸν ἀγῶνα καὶ πρὸς αὐτὰς τὰς ναυτικὰς δυνάμεις καὶ πρὸς ἔτι γέμοντα τὰ σκάφη, ἐὰν δὲ τηρῶν εὐδίαν καὶ καταμέλλων ἐάσῃ διᾶραι καὶ συμμῖξαι τοῖς στρατοπέδοις τοὺς πολεμίους, πρός τε τὰς ναῦς εὐκινήτους καὶ κεκουφισμένας ἀγωνιεῖται πρός τε τοὺς ἀρίστους ἄνδρας τῶν ἐκ τοῦ πεζοῦ στρατευμάτων, τὸ δὲ μέγιστον πρὸς τὴν Ἀμίλκου τόλμαν, ἧς οὐδὲν ἦν τότε φοβερώτερον. Διόπερ ἔκρινε μὴ παρεῖναι τὸν ἐνεστῶτα καιρόν, συνιδὼν δὲ τὰς τῶν πολεμίων ναῦς ἱστιοδρομούσας ἀνήγετο μετὰ σπουδῆς. Τῶν δὲ πληρωμάτων εὐχερῶς ἀναφερόντων τὸν κλύδωνα ταῖς εὐεξίαις, ταχέως ἐπὶ μίαν ἐκτείνας ναῦν ἀντίπρωρον κατέστησε τοῖς πολεμίοις τὸν στόλον.[3] Οἱ δὲ Καρχηδόνιοι κατιδόντες τὸν διάπλουν αὐτῶν προκατέχοντας τοὺς Ῥωμαίους, καθελόμενοι τοὺς ἱστοὺς καὶ παρακαλέσαντες κατὰ ναῦν σφᾶς αὐτοὺς συνέβαλον τοῖς ὑπεναντίοις. Τῆς δ' ἑκατέρων παρασκευῆς τὴν ἐναντίαν ἐχούσης διάθεσιν τῇ περὶ τὰ Δρέπανα γενομένῃ ναυμαχίᾳ, καὶ τὸ τέλος ἑκάτερον τῆς μάχης εἰκότως ἐναντίον ἀπέβη. Ῥωμαῖοι μὲν γὰρ τήν τε ναυπηγίαν μετειλήφεσαν, καὶ τὰ βάρη πάντα χωρὶς τῶν πρὸς τὴν ναυμαχίαν ἐπιτηδείων ἐξετέθειντο, τά τε πληρώματα συγκεκροτημένα διαφέρουσαν αὐτοῖς τὴν χρείαν παρείχετο, τούς τ' ἐπιβάτας κατ' ἐκλογὴν ἄνδρας ἀπαραχωρήτους ἐκ τῶν πεζικῶν στρατοπέδων εἶχον. Περὶ δὲ τοὺς Καρχηδονίους τἀναντία τούτοις ὑπῆρχεν· αἱ μὲν γὰρ νῆες γέμουσαι δυσχρήστως διέκειντο πρὸς τὸν κίνδυνον, τὰ δὲ πληρώματα τελέως ἦν ἀνάσκητα καὶ πρὸς καιρὸν ἐμβεβλημένα, τὰ δ' ἐπιβατικὰ νεοσύλλογα καὶ πρωτόπειρα πάσης κακοπαθείας καὶ παντὸς δεινοῦ· διὰ γὰρ

---

3) Polyb. I, 60.

4) Diodor XXIV, 11, 3 (Dindorf).

K V | v. Chr. jul.

(513) (512) | (242 26.Sept.) *Κατὰ δὲ τοῦτον τὸν πόλεμον ἀπέβαλον Καρχηδόνιοι ναῦς ἑκατὸν ἑπτακαίδεκα, αὐτάνδρους μὲν τούτων εἴκοσι, . . . Ῥωμαῖοι δὲ ὀγδοήκοντα, τριάκοντα μὲν εἰς τέλος, πεντήκοντα δὲ εἰς ἐπιμερισμόν . . ., αἰχμαλώτους δὲ, ὡς Φιλῖνος ἀνέγραψε, Καρχηδονίων ἑξακισχιλίους, ὡς δὲ ἕτεροι, τετρακισχιλίους τεσσαράκοντα. Αἱ δὲ ἄλλαι νῆες πνεύματος ἐπιπνεύσαντος οὐρίου εἰς Καρχηδόνα ἔφυγον.*[1])

Πρέσβεις δὲ πρὸς εἰρήνην τῷ Κατύλῳ πεπόμφασι. Καὶ τῷ πρὸς βουλῆς ἦν τὸν πόλεμον καταλύσασθαι, ὅτι ἐπ' ἐξόδῳ οὔσης αὐτῷ τῆς ἀρχῆς.[2])

1) Diodor XXIV, 11, 1 (Dindorf).
2) Zonaras VIII, 17.

v. Chr.

τὸ μηδέποτ᾽ ἂν ἔτι τοὺς Ῥωμαίους ἐλπίσαι τῆς θαλάττης ἀντιποιήσασθαι καταφρονήσαντες ὠλιγώρουν τῶν ναυτικῶν δυνάμεων. Τοιγαροῦν ἅμα τῷ συμβαλεῖν κατὰ πολλὰ μέρη τῆς μάχης ἐλαττούμενοι ταχέως ἐλείφθησαν, καὶ πεντήκοντα μὲν αὐτῶν ναῦς κατέδυσαν, ἑβδομήκοντα δ᾽ ἑάλωσαν αὐτανδροι. Τὸ δὲ λοιπὸν πλῆθος ἐπαράμενον τοὺς ἱστοὺς καὶ κατουρῶσαν αὖθις ἀπεχώρει πρὸς τὴν Ἱερὰν νῆσον, εὐτυχῶς καὶ παραδόξως ἐκ μεταβολῆς αὐτοῖς πρὸς τὸν δέοντα καιρὸν τοῦ πνεύματος συνεργήσαντος.

Ὁ μὲν οὖν τῶν Ῥωμαίων στρατηγὸς ἀποπλεύσας πρὸς τὸ Λιλύβαιον καὶ τὰ στρατόπεδα, περὶ τὴν τῶν αἰχμαλώτων πλοίων καὶ τῶν σωμάτων οἰκονομίαν ἐγίνετο μεγάλην οὖσαν· οὐ γὰρ πολὺ τῶν μυρίων ἔλειπε σωμάτων τὰ ληφθέντα ζωγρίᾳ κατὰ τὸν κίνδυνον·[3] οἱ δὲ Καρχηδόνιοι, προσπεσούσης αὐτοῖς ἀπροσδοκήτως τῆς ἥττης, ταῖς μὲν ὁρμαῖς καὶ ταῖς φιλοτιμίαις ἀκμὴν ἕτοιμοι πολεμεῖν ἦσαν, τοῖς δὲ λογισμοῖς ἐξηπόρουν. Οὔτε γὰρ χορηγεῖν ἔτι ταῖς ἐν τῇ Σικελίᾳ δυνάμεσιν οἷοί τ᾽ ἦσαν, κρατούντων τῆς θαλάττης τῶν ὑπεναντίων· ἀπογνόντες δὲ ταύτας καὶ προδόται τρόπον τινὰ γενόμενοι, ποίαις χερσὶν ἢ ποίοις ἡγεμόσι πολεμήσειαν οὐκ εἶχον. Διόπερ ὀξέως διαπεμψάμενοι πρὸς τὸν Βάρκαν ἐπέτρεψαν ἐκείνῳ περὶ τῶν ὅλων. Ὁ δὲ καὶ λίαν ἐποίησεν ἔργον ἡγεμόνος ἀγαθοῦ καὶ φρονίμου. Μέχρι μὲν γὰρ ἐκ τῶν κατὰ λόγον ἦν τις ἐλπὶς ἐν τοῖς ὑποκειμένοις, οὐδὲν τῶν παραβόλων ἢ δεινῶν δοκούντων εἶναι παρέλιπεν, ἀλλὰ πάσας τὰς τοῦ νικᾶν ἐν τῷ πολεμεῖν ἐλπίδας, εἰ καί τις ἄλλος ἡγεμόνων, ἐξήλεγξεν· ἐπειδὴ δὲ περιέστη τὰ πράγματα καὶ τῶν κατὰ λόγον οὐδὲν ἔτι κατελείπετο πρὸς τὸ σώζειν τοὺς ὑποταττομένους, πάνυ νουνεχῶς καὶ πραγματικῶς εἴξας τοῖς παροῦσιν ὑπὲρ σπονδῶν καὶ διαλύσεων ἐξαπέστελλε πρεσβευτάς. Τοῦ γὰρ αὐτοῦ νομιστέον εἶναι ἡγεμόνος τὸ δύνασθαι βλέπειν τόν τε τοῦ νικᾶν, ὁμοίως δὲ καὶ τὸν τοῦ λείπεσθαι καιρόν. Τοῦ δὲ Λυτατίου προθύμως δεξαμένου τὰ παρακαλούμενα διὰ τὸ συνειδέναι τοῖς σφετέροις πράγμασι τετρυμένοις καὶ κάμνουσιν ἤδη τῷ πολέμῳ,

3) Polyb. I, 61.

K V[1])	v. Chr.	jul.	
(513) (512)	(242)		Ὅτι ὁ Βάρκας, ἐπειδὴ παρεγενήθησαν πρὸς αὐτὸν οἱ πρέσβεις τῶν Ῥωμαίων μετὰ τοῦ Γέσκωνος καὶ τὰς συνθήκας ἀνεγίνωσκον, μέχρι μέν τινος ἐσιώπα· ὡς δὲ ἤκουσε τά τε ὅπλα παραδιδόναι καὶ τοὺς αὐτομόλους, οὐκ ἐκαρτέρησεν, ἀλλ' ἐκέλευσεν ἀπιέναι τὴν ταχίστην· ἕτοιμος γὰρ ἔφησεν εἶναι μᾶλλον ἀποθανεῖν μαχόμενος ἢ φιλοψυχήσας προσδέξασθαι πρᾶξιν ἐπονειδιστον, καὶ ταῦτ' εἰδὼς τὴν τύχην πρὸς τοὺς ἐγκαρτεροῦντας τοῖς δεινοῖς αὐτομολοῦσαν καὶ μεγίστην ἀπόδειξιν τῆς ἀνελπίστου μεταβολῆς παρεσχημένην τὴν περὶ τὸν Ἀτίλιον συμφοράν.[2])
513	16. Nov.		(Cal. Mai.) A·MANLIVS·T·F·T·n·*Torquat*·ATTIC·II Q·LVTATius·*C·f·C·n* CERco CENS·C·AVRELIVS·L·F·C·N·Cotta· *M·Fabius·M·f·M·n·Buteo·l·f·XXXIX*[3]).

1) Bd. I, S. 191.

2) Diodor XXIV, 13 (Dindorf).

3) C. I. L. I, p. 434.

4) Polyb. I, 62. — Von der Zeit des Pyrrhos bis zum Ende des ersten punischen Krieges bietet Polybios (II, 41. 43) noch folgende chronologische Verbindungsreihe in der Geschichte des achäischen Bundes:

Ol. 124, 3 = 282/281 v. Chr. Ὀλυμπιὰς μὲν ἦν εἰκοστὴ καὶ τετάρτη πρὸς ταῖς ἑκατόν (284—280 v. Chr.), ὅτε Πατρεῖς ἤρξαντο συμφρονεῖν καὶ Δυμαῖοι, καιροὶ δὲ καθ' οὓς Πτολεμαῖος ὁ Λάγου (Ol. 124, 1; 284/283 v. Chr.) καὶ Λυσίμαχος (Ol. 124, 3; 281 v. Chr.), ἔτι δὲ Σέλευκος (Ol. 124, 4; 281 v. Chr.) καὶ Πτολεμαῖος ὁ κεραυνὸς (Ol. 125, 1; 279 v. Chr.) μετήλλαξαν τὸν βίον· πάντες γὰρ οὗτοι περὶ τὴν προειρημένην ὀλυμπιάδα τὸ ζῆν ἐξέλιπον . . . Περὶ δὲ τὴν εἰκοστὴν καὶ τετάρτην ὀλυμπιάδα πρὸς ταῖς ἑκατόν, καθάπερ ἐπάνω προεῖπον, αὖθις ἤρξαντο μετανοήσαντες συμφρονεῖν· ταῦτα δ' ἦν κατὰ τὴν Πύρρου διάβασιν εἰς Ἰταλίαν (Ol. 124, 4; 280 v. Chr.). Καὶ πρῶτοι μὲν συνέστησαν Δυμαῖοι, Πατρεῖς, Τριταιεῖς, Φαραιεῖς· διόπερ οὐδὲ στήλην ὑπάρχειν συμβαίνει τῶν πόλεων τούτων περὶ τῆς συμπολιτείας·

συνέβη τέλος ἐπιθεῖναι τῇ διαφορᾷ τοιούτων τινῶν συνθηκῶν διαγραφεισῶν. "Ἐπὶ τοῖσδε φιλίαν εἶναι Καρχηδονίοις καὶ Ῥωμαίοις, ἐὰν καὶ τῷ δήμῳ τῶν Ῥωμαίων συνδοκῇ. ἐκχωρεῖν Σικελίας ἁπάσης Καρχηδονίους, καὶ μὴ πολεμεῖν Ἱέρωνι μηδ' ἐπιφέρειν ὅπλα Συρακοσίοις μηδὲ τῶν Συρακοσίων συμμάχοις. ἀποδοῦναι Καρχηδονίους Ῥωμαίοις χωρὶς λύτρων ἅπαντας τοὺς αἰχμαλώτους. ἀργυρίου κατενεγκεῖν Καρχηδονίους Ῥωμαίοις ἐν ἔτεσιν εἴκοσι δισχίλια καὶ διακόσια τάλαντα Εὐβοϊκά." [4])

Ol. 125, 3 = 278/277 v. Chr. *μετὰ δὲ ταῦτα μάλιστά πως ἔτει πέμπτῳ τὴν φρουρὰν ἐκβαλόντες Αἰγιεῖς μετέσχον τῆς συμπολιτείας, ἐξῆς δὲ τούτοις Βούριοι τὸν τύραννον ἀποκτείναντες· ἅμα δὲ τούτοις Καρυνεῖς . . . Εἴκοσι μὲν οὖν ἔτη τὰ πρῶτα καὶ πέντε συνεπολιτεύσαντο μεθ' ἑαυτῶν αἱ προειρημέναι πόλεις γραμματέα κοινὸν ἐκ περιόδου προχειριζόμεναι καὶ δύο στρατηγούς·*

Ol. 131, 4 = 253/252 v. Chr. *μετὰ δὲ ταῦτα πάλιν ἔδοξεν αὐτοῖς ἕνα καθιστάνειν καὶ τούτῳ πιστεύειν ὑπὲρ τῶν ὅλων, καὶ πρῶτος ἔτυχε τῆς τιμῆς ταύτης Μάργος ὁ Καρυνεύς.*

Ol. 132, 3 = 250/249 v. Chr. *Τετάρτῳ δ' ὕστερον ἔτει τοῦ προειρημένου στρατηγοῦντος Ἄρατος ὁ Σικυώνιος, ἔτη μὲν ἔχων εἴκοσι, τυραννουμένην δ' ἐλευθερώσας τὴν πατρίδα διὰ τῆς ἀρετῆς τῆς ἑαυτοῦ καὶ τόλμης, προσένειμε πρὸς τὴν τῶν Ἀχαιῶν πολιτείαν, ἀρχῆθεν εὐθὺς ἐραστὴς γενόμενος τῆς προαιρέσεως αὐτῶν.*

K V (513)	v. Chr. jul. 241

Ol. 134, 2 = 243/242 v. Chr. *Ὀγδόῳ δὲ πάλιν ἔτει στρατηγὸς αἱρεθεὶς τὸ δεύτερον, καὶ πραξικοπήσας τὸν Ἀκροκόρινθον Ἀντιγόνου κυριεύοντος, καὶ γενόμενος ἐγκρατὴς μεγάλου μὲν ἀπέλυσε φόβου τοὺς τὴν Πελοπόννησον κατοικοῦντας, ἐλευθερώσας δὲ Κορινθίους προσηγάγετο πρὸς τὴν τῶν Ἀχαιῶν πολιτείαν. Ἐπὶ δὲ τῆς αὐτῆς ἀρχῆς καὶ τὴν τῶν Μεγαρέων πόλιν διαπραξάμενος προσένειμε τοῖς Ἀχαιοῖς. Ταῦτά τ' ἐγίνετο τῷ πρότερον ἔτει*

Ol. 134, 3 = 242/241 v. Chr. *τῆς Καρχηδονίων ἥττης, ἐν ᾗ καθόλου Σικελίας ἐκχωρήσαντες πρῶτον ὑπέμειναν τότε φόρους ἐνεγκεῖν Ῥωμαίοις.*

So im wesentlichen schon Mommsen Röm. Forsch. II (1879) S. 360 Anm. 110, nur dafs er die beiden ersten Posten auf Ol. 124, 4 und 125, 4 setzt, was unzulässig, da dadurch das zweite Intervall auf 24 Jahre verkürzt wird. Der Grund des Fehlers ist augenscheinlich der, dafs er genau das Jahr der *Πύρρου διάβασις* zum Ausgangspunkt hat nehmen wollen; aber das ist unnötig, da Polybios die Todesjahre der vier Könige (die obigen Zahlen nach Droysen, Diadochen II², S. 318, 327, 330 und 343) als gleichartige Zeitbestimmungen daneben stellt und überhaupt für die Gründung des Bundes nur die Olympiade, nicht das Olympiadenjahr angiebt. Offenbar hat er das letztere nicht genau gewufst (daher er auch sein erstes Intervall nur als ein ungefähres giebt: *μάλιστά πως ἔτει πέμπτῳ*); warum nicht, sagt er uns auch: man hatte über die Gründung des Vierstädtebundes keine Urkunde (*στήλην*), so dafs die sichere Jahreszählung erst mit der Gründung des Siebenstädtebundes begann. — Unger dagegen meint Philologus XXXIX (1880) S. 86 f., wo er den Mommsen'schen Satz, dafs Polybios überall, wo er ein Intervall durch eine Ordnungszahl ausdrückt, das Jahr des *terminus a quo* mitgezählt habe (vgl. Bd. I, S. 87

v. Chr.

Τούτων δ' ἐπανενεχθέντων εἰς τὴν Ῥώμην οὐ προσεδέξατο 241
τὰς συνθήκας ὁ δῆμος, ἀλλ' ἐξαπέστειλεν ἄνδρας δέκα τοὺς ἐπισκεψομένους ὑπὲρ τῶν πραγμάτων· οἳ καὶ παραγενόμενοι τῶν μὲν ὅλων οὐδὲν ἔτι μετέθηκαν, βραχέα δὲ προσεπέτειναν τοὺς Καρχηδονίους· τόν τε γὰρ χρόνον τῶν φόρων ἐποίησαν ἥμισυν, χίλια τάλαντα προσθέντες, τῶν τε νήσων ἐκχωρεῖν Καρχηδονίους προσεπέταξαν, ὅσαι μεταξὺ τῆς Ἰταλίας κεῖνται καὶ τῆς Σικελίας.[1])

Συντελεσθέντος τοίνυν τοῦ περὶ Σικελίας πολέμου ποιοῦνται συνθήκας ἄλλας, ἐν αἷς τὰ συνέχοντα τῶν ἐγγράπτων ἦν ταῦτα· ἐκχωρεῖν Καρχηδονίους Σικελίας καὶ τῶν νήσων ἁπασῶν τῶν κειμένων Ἰταλίας μεταξὺ καὶ Σικελίας· τὴν ἀσφάλειαν ὑπάρχειν παρ' ἑκατέρων τοῖς ἑκατέρων συμμάχοις· μηδετέρους ἐν ταῖς ἀλλήλων ἐπαρχίαις μηδὲν ἐπιτάττειν μηδ' οἰκοδομεῖν δημοσίᾳ μηδὲ ξενολογεῖν, μηδὲ προσλαμβάνειν εἰς φιλίαν τοὺς ἀλλήλων συμμάχους· ἐξε-

---

Anm.), widerlegen will: „Dieser Regel gemäfs würde die Einnahme von Akrokorinth durch Aratos Ol. 134, 1. 244/3 v. Chr. geschehen sein: denn 25 Jahre nach der Entstehung des Achaierbundes, welche zur Zeit der Heerfahrt des Pyrrhos nach Italien (um Frühlingsanfang 280 = Ol. 124, 4, Pol. II 41, 11) stattfand, wurde der erste Strateg gewählt (II 43, 1), im vierten Jahr nach dieser Strategie befreite Aratos Sikyon (II 43, 3) und im achten Jahr darnach fiel Akrokorinth (c. 43, 4). Polybios selbst setzt aber dies Ereignifs in das Jahr vor der Ägatenschlacht (c. 43, 6), also, da diese am 10. März 241 stattfand, in Ol. 134, 3ª [soll heifsen 2] „243/2". Hier ist erstens die Gründung des Bundes ebenfalls willkürlich in Ol. 124, 4 gesetzt; zweitens das erste Intervall des Polybios (*ἔτει πέμπτῳ*) ignoriert; drittens kommt, wer dies beides thut, mit Einschlufs des *terminus a quo* auf die Posten Ol. 124, 4 — 131, 1 — 131, 4 — 133, 3 (Einnahme von Akrokorinth), dagegen mit Ausschlufs des *terminus a quo* auf die Posten 124, 4 — 131, 1 — 132, 1 — 134, 1 (Einnahme von Akrokorinth), *nota bene*, wenn er denjenigen Teil der mathematischen Wissenschaften anwendet, welcher Addition mit ganzen Zahlen genannt wird. Unger, welcher für die Einnahme von Akrokorinth mit der Mommsen'schen Regel (Einschlufs des *terminus a quo*) auf Ol. 134, 1, also zu dem notwendigen Ansatz Ol. 134, 2 wohl mit teilweisem (einmaligem) Ausschlufs des *terminus a quo* gelangt, kann dies beides nur mit mathematischen Mitteln zuwege gebracht haben, welche dem geneigten Leser und auch Mommsen ebenso wenig zu Gebote stehen dürften wie mir; ich möchte ihm daher zu erwägen geben, ob er nicht bei seinen Widerlegungen Mommsens künftig besser thäte, sich ebenfalls jener bekannteren und leicht zu erlernenden Rechnungsart zu bedienen.

1) Polyb. I, 63.

K[1]) (513)	V[2]) (513)	v. Chr. jul.	
		(241)	
			Ὁ μὲν οὖν πρῶτος τοῖς Καρχηδονίοις πόλεμος τοῖς Ῥωμαίοις εἰς τοῦτο κατέληξε τετάρτῳ ἔτει καὶ εἰκοστῷ, καὶ ἐπ' αὐτῷ ἤγαγεν ὁ Κάτυλος τὰ ἐπινίκια.[3])
			C · LVTATIVS · C · F · C · N · CATVLVS PRO COS · DE · POENEIS · EX · SICILIA · NAVALE
		16. April	EGIT · IIII · NONAS · OCTOBR.[4])
			Εἴκοσι τέσσαρα ἔτη πολεμήσαντες οἱ Ῥωμαῖοι Καρχηδονίους, Λιλύβαιον δὲ δεκαετῆ χρόνον πολιορκήσαντες, πρὸς ἀλλήλους διελύθησαν.[5])
			Falisci cum rebellassent, sexto die perdomiti in deditionem venerunt.[6])
			Q · LVTATIVS · C · F · C · N · CERCO · COS ·
514		6. Sept.	DE · FALISCEIS K · MART
			A · MANLIVS · T · F · T · N · TORQVATVS ·
		9. Sept.	ATTICVS·COS·II·DE·FALISCEIS·IV·NON·MART[7])
	514	5. Nov.	(Cal. Mai.) C · CLAVDIVS · AP · F · C · N · CENTHO M·SEMPRONIVS·C·f·M·N·TVDITANVS.[8])

1) Bd. I, S. 41.

2) Bd. I, S. 191.

3) Zonaras VIII, 17.

4) C. I. L. I, p. 458. — Der hierauf folgende Triumph Q · VALERIVS · Q · F · P · N · FALTO · PRO · PR · EX · SICILIA · NAVALEM · EGIT · PRID · NON · OCT (= 18. April) ist mir äufserst verdächtig. Nach unseren jüngeren Quellen (Val. Max. II, 8, 2; Eutrop. II, 27; Oros. IV, 10; Zonaras VIII, 17) wird dem Consul Lutatius Catulus dieser Valerius als zweiter Prätor, der hier zum ersten Male vorkommt, beigegeben (warum, erfährt man nicht); der Consul wird sodann vor Drepana schwer verwundet, und so führt der Prätor in der entscheidenden Schlacht das Kommando, während der Consul derselben eben nur beiwohnen kann, daher es denn auch wegen des Triumphes zu Streitigkeiten kommt, welche jedoch auf eine für beide ehrenvolle Weise geschlichtet werden. Von alledem weifs Polybios, obwohl sein bezüglicher Bericht fünfmal so ausführlich ist als jeder andere erhaltene, keine Silbe; und ich glaube deshalb, dass wir

v. Chr.

νεγκεῖν Καρχηδονίους ἐν ἔτεσι δέκα δισχίλια καὶ διακόσια τάλαντα, παραυτίκα δὲ δοῦναι χίλια· τοὺς αἰχμαλώτους χωρὶς λύτρων ἀποδοῦναι πάντας Καρχηδονίους τοῖς Ῥωμαίοις.[9])

Die keltischen Söldner vom Eryx σαφῶς ἐπεγνωκότες Ῥωμαῖοι τὴν ἀσέβειαν αὐτῶν, ἅμα τῷ διαλύσασθαι τὸν πρὸς Καρχηδονίους πόλεμον οὐδὲν ἐποιήσαντο προυργιαίτερον τοῦ παροπλίσαντας αὐτοὺς ἐμβαλεῖν εἰς πλοῖα καὶ τῆς Ἰταλίας πάσης ἐξορίστους καταστῆσαι.[10])

Ὁ μὲν οὖν Ῥωμαίοις καὶ Καρχηδονίοις συστὰς περὶ Σικελίας πόλεμος ἐπὶ τοιούτοις καὶ τοιοῦτον ἔσχε τὸ τέλος ἔτη πολεμηθεὶς εἴκοσι καὶ τέτταρα συνεχῶς.[11])

Μετὰ δὲ τὰς διαλύσεις ταύτας ἴδιόν τι καὶ παραπλήσιον ἀμφοτέροις συνέβη παθεῖν· ἐξεδέξατο γὰρ πόλεμος ἐμφύλιος Ῥωμαίους μὲν ὁ πρὸς τοὺς Φαλίσκους καλουμένους, ὃν ταχέως καὶ συμφερόντως ἐπετέλεσαν, ἐν ὀλίγαις ἡμέραις ἐγκρατεῖς γενόμενοι τῆς πόλεως αὐτῶν, Καρχηδονίους δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν καιρὸν οὐ μικρὸς οὐδ' εὐκαταφρόνητος ὁ πρὸς τοὺς ξένους καὶ τοὺς Νομάδας καὶ τοὺς ἅμα τούτοις ἀποστάντας Λίβυας, ἐν ᾧ πολλοὺς καὶ μεγάλους ὑπομείναντες φόβους τέλος οὐ μόνον ὑπὲρ τῆς χώρας ἐκινδύνευσαν ἀλλὰ καὶ περὶ σφῶν αὐτῶν καὶ τοῦ τῆς πατρίδος ἐδάφους.[12])

Ἐν ἀρχαῖς μὲν γὰρ ἐγένετό τις ἀμφισβήτησις ἐξ ἀμφοῖν διά τινας τοιαύτας αἰτίας. Τῶν Καρχηδονίων τοὺς πλέον-

---

es wieder nur mit einer frechen Lüge des Valerius Antias zu thun haben, welcher seiner *gens* auch den Ruhm der Beendigung dieses Krieges zuwenden wollte. — Es versteht sich von selbst, dafs danach auch die Einführung eines zweiten Prätors aus dem Jahre V 511, wohin man sie bisher setzte, zu streichen ist; sie wird nicht vor der Erwerbung Siciliens, 241 v. Chr., erfolgt sein.

5) Diodor XXIV, 14 (Dindorf).

6) Liv. epit. XX; ebenso Eutrop. II, 28: *bellum Faliscis intulerunt ..., quod ambo consules intra sex dies, quam venerant, transegerunt.*

7) C. I. L. I, p. 458.

8) C. I. L. I, p. 435.

9) Polyb. III, 27.

10) Polyb. II, 7.

11) Polyb. I, 63.

12) Polyb. I, 65.

K[1])V[2])	v. Chr. jul.	
(514) (514)	**240**	
515		
515	17. Nov.	(Cal. Mai.) C·MAMILIVS·Q·F·Q·N·TVRRINVS Q·VALERIVS·Q·F·P·N FALTO[3])
	239	
516		
516	7. Nov.	(Cal. Mai.) T·SEMPRONIVS·TI·F·C·N·GRACCH P·VALERIVS·Q·F·P·N FALTO
	238	

Die auf Sardinien abgefallenen karthagischen Söldner *ποιησάμενοι τὰς πόλεις ὑφ' ἑαυτοὺς εἶχον ἐγκρατῶς τὴν νῆσον, ἕως οὗ στασιάσαντες πρὸς τοὺς Σαρδονίους ἐξέπεσον ὑπ' ἐκείνων εἰς τὴν Ἰταλίαν.*[4])

Ti. Gracchum consulem collegam P. Valeri Faltonis Sardiniam Corsicamque subegisse.[5])

---

1) Bd. I, S. 41.
2) Bd. I, S. 191.
3) C. I. L. I, p. 435.
4) Polyb. I, 79.

v. Chr.

τας ἐξ Ἰταλίας εἰς Λιβύην καὶ χορηγοῦντας τοῖς πολε- 240
μίους καταγόντων ὡς αὐτούς, καὶ σχεδὸν ἀθροισθέντων
τούτων εἰς τὴν φυλακὴν εἰς τοὺς πεντακοσίους, ἠγανάκτη-
σαν οἱ Ῥωμαῖοι. Μετὰ δὲ ταῦτα διαπρεσβευσάμενοι καὶ
κομισάμενοι διὰ λόγου πάντας, ἐπὶ τοσοῦτον εὐδόκησαν
ὥστε παραχρῆμα τοῖς Καρχηδονίοις ἀντιδωρήσασθαι τοὺς
ὑπολειπομένους παρ' αὐτοῖς αἰχμαλώτους ἐκ τοῦ περὶ
Σικελίαν πολέμου. Ἀπὸ δὲ τούτου τοῦ καιροῦ πρὸς ἕκα-
στα τῶν παρακαλουμένων ἑτοίμως καὶ φιλανθρώπως
ὑπήκουον. Διὸ καὶ πρὸς μὲν τοὺς Καρχηδονίους ἐπέτρε-
ψαν τοῖς ἐμπόροις ἐξαγαγεῖν αἰεὶ τὸ κατεπεῖγον, πρὸς
δὲ τοὺς πολεμίους ἐκώλυσαν. Μετὰ δὲ ταῦτα τῶν μὲν
ἐν τῇ Σαρδόνι μισθοφόρων, καθ' ὃν καιρὸν ἀπὸ τῶν
Καρχηδονίων ἀπέστησαν, ἐπισπωμένων αὐτοὺς ἐπὶ τὴν 239
νῆσον οὐχ ὑπήκουσαν, τῶν δ' Ἰτυκαίων ἐγχειριζόντων
σφᾶς οὐ προσεδέξαντο, τηροῦντες τὰ κατὰ τὰς συνθήκας
δίκαια.[6])

Ὁ μὲν οὖν Λιβυκὸς πόλεμος εἰς τοιαύτην ἀγαγὼν περι- 238
στασιν Καρχηδονίους τοιοῦτον ἔσχε τὸ τέλος, ὥστε μὴ
μόνον κυριεῦσαι πάλιν τῆς Λιβύης τοὺς Καρχηδονίους,
ἀλλὰ καὶ τοὺς αἰτίους τῆς ἀποστάσεως τιμωρήσασθαι
καταξίως· τὸ γὰρ πέρας, ἀγαγόντες οἱ νέοι τὸν θρίαμβον
διὰ τῆς πόλεως πᾶσαν αἰκίαν ἐπεδείξαντο τοῖς περὶ τὸν
Μάθω. Τρία μὲν οὖν ἔτη καὶ τέτταράς που μῆνας
ἐπολέμησαν οἱ μισθοφόροι πρὸς τοὺς Καρχηδονίους πό-
λεμον, ὧν ἡμεῖς ἴσμεν ἀκοῇ μαθόντες, πολύ τι τοὺς ἄλ-
λους ὠμότητι καὶ παρανομίᾳ διενηνοχότα· Ῥωμαῖοι δὲ
κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ὑπὸ τῶν ἐκ τῆς Σαρδόνος αὐτο-
μολησάντων μισθοφόρων πρὸς σφᾶς ἐκκληθέντες ἐπεβά-
λοντο πλεῖν ἐπὶ τὴν προειρημένην νῆσον. Τῶν δὲ Καρ-
χηδονίων ἀγανακτούντων ὡς αὐτοῖς καθηκούσης μᾶλλον
τῆς τῶν Σαρδῴων δυναστείας, καὶ παρασκευαζομένων
μεταπορεύεσθαι τοὺς ἀποστήσαντας αὐτῶν τὴν νῆσον,

---

5) Sinnius Capito bei Festus, O. Müller p. 322 s. v. Sardi; ebenso Zonaras VIII, 18.

6) Polyb. I, 83.

K[1]) V 517 (516) | v. Chr. jul. (238)

Μετὰ δὲ ταῦτα πάλιν, λήξαντος τοῦ Λιβυκοῦ πολέμου, Ῥωμαῖοι Καρχηδονίοις πόλεμον ἐξενέγκαντες ἕως δόγματος ἐπισυνθήκας ἐποιήσαντο τοιαύτας, ἐκχωρεῖν Καρχηδονίους Σαρδόνος, καὶ προσεξενεγκεῖν ἄλλα χίλια καὶ διακόσια τάλαντα.[2]) *Ὅτι Ἀμίλκας ὁ καὶ Βάρκας πολλὰς καὶ μεγάλας χρείας παρασχόμενος τῇ πατρίδι, κατὰ μὲν τὴν Σικελίαν ἐν τῷ πρὸς Ῥωμαίους πολέμῳ, κατὰ δὲ τὴν Λιβύην, ὅτε τὴν ἀπόστασιν οἱ μισθοφόροι καὶ Λίβυες ποιησάμενοι συνεῖχον ἐν πολιορκίᾳ τὴν Καρχηδόνα. Ἐπ' ἀμφοτέροις γὰρ τοῖς πολέμοις τούτους ἐπιφανεστάτας πράξεις κατεργασάμενος καὶ πολιτευόμενος ἐμφρόνως, δικαίας ἀποδοχῆς ἐτύγχανε παρὰ πᾶσι τοῖς πολίταις. Ὕστερον δὲ μετὰ τὴν κατάλυσιν τοῦ κατὰ τὴν Λιβύην πολέμου συστησάμενος ἑταιρείαν τῶν πονηροτάτων ἀνθρώπων, καὶ ἐκ τούτων ἀθροίζων καὶ ἐκ τῶν λαφύρων ὠφελείας,*

---

1) Bd. I, S. 41.

2) Polyb. III, 27.

3) Polyb. I, 88. Die 3 Jahre und 4 Monate sind etwa von April 241 bis August 238 v. Chr. zu rechnen und stimmen vollkommen zu den S. 331 Anm. 6 citierten Angaben. Diodor XXV, 6 (Dindorf): *ἐπολέμησαν ἔτη τέσσαρα καὶ μῆνας τέσσαρας* ist wahrscheinlich blofser Textfehler; falsch Livius XXI, 2: *per*

v. Chr.

λαβόμενοι τῆς ἀφορμῆς ταύτης οἱ Ῥωμαῖοι πόλεμον ἐψηφίσαντο πρὸς τοὺς Καρχηδονίους, φάσκοντες αὐτοὺς οὐκ ἐπὶ Σαρδονίους ἀλλὰ ἐπὶ σφᾶς ποιεῖσθαι τὴν παρασκευήν. Οἱ δὲ παραδόξως διαπεφευγότες τὸν προειρημένον πόλεμον, κατὰ πάντα τρόπον ἀφυῶς διακείμενοι κατὰ τὸ παρὸν πρὸς τὸ πάλιν ἀναλαμβάνειν τὴν πρὸς Ῥωμαίους ἀπέχθειαν, εἴξαντες τοῖς καιροῖς οὐ μόνον ἀπέστησαν τῆς Σαρδόνος, ἀλλὰ καὶ χίλια τάλαντα καὶ διακόσια προσέθηκαν τοῖς Ῥωμαίοις ἐφ' ᾧ μὴ κατὰ τὸ παρὸν ἀναδέξασθαι τὸν πόλεμον.[3])

Ῥωμαίων δέ, μετὰ τὸ καταλύσασθαι Καρχηδονίους τὴν προειρημένην ταραχήν, ἀπαγγειλάντων αὐτοῖς πόλεμον τὸ μὲν πρῶτον εἰς πᾶν συγκατέβαινον, ὑπολαμβάνοντες αὐτοὺς νικήσειν τοῖς δικαίοις . . . πλὴν οὐκ ἐντρεπομένων τῶν Ῥωμαίων εἴξαντες τῇ περιστάσει, καὶ βαρυνόμενοι μέν, οὐκ ἔχοντες δὲ ποιεῖν οὐδέν, ἐξεχώρησαν Σαρδόνος, συνεχώρησαν δ' εἰσοίσειν ἄλλα χίλια καὶ διακόσια τάλαντα πρὸς τοῖς πρότερον, ἐφ' ᾧ μὴ τὸν πόλεμον ἐκείνοις ἀναδέξασθαι τοῖς καιροῖς. Διὸ καὶ δευτέραν, μεγίστην δὲ ταύτην θετέον αἰτίαν τοῦ μετὰ ταῦτα συστάντος πολέμου· Ἀμίλκας γὰρ προσλαβὼν τοῖς ἰδίοις θυμοῖς τὴν ἐπὶ τούτοις ὀργὴν τῶν πολιτῶν,

---

quinque annos. Ganz unbrauchbar Gilbert, Rom und Karthago in ihren gegenseitigen Beziehungen 513—536 u. c. (241—218 v. Chr.), 1876, welcher mit sehr viel Gelehrsamkeit und sehr wenig chronologischem Verständnis schliefslich zu der ausbündigen Narrheit gelangt, Polybios für einen Fälscher (in römischem Interesse) zu erklären, während Zonaras für ihn zu den „Zeugen ersten Ranges" gehört.

K V[1])	v. Chr. jul.	
(517) (516)	(238)	ἔτι δὲ αὐτὸν ὁρῶν ταῖς πράξεσιν αὐξανόμενον, καὶ δοὺς εἰς δημοκοπίαν καὶ πλήθους ἀρέσκειαν, παρεστήσατο τὸν δῆμον ἑαυτῷ παραδοῦναι τὴν στρατηγίαν ὅλης τῆς Λιβύης εἰς χρόνον ὀλίγιστον.[2])
517	21. Nov.	(Cal. Mai.) L·CORNELIVS·L·F·TI·N·LENTVL·CAVDIN Q·FVLVIVS·M·F·Q·N FLACCVS.[3])
		Καρχηδόνιοι γὰρ ὡς θᾶττον κατεστήσαντο τὰ κατὰ τὴν Λιβύην, εὐθέως Ἀμίλκαν ἐξαπέστελλον, δυνάμεις συστήσαντες, εἰς τοὺς κατὰ τὴν Ἰβηρίαν τόπους.
	237	
		Ὁ δ' ἀναλαβὼν τὰ στρατόπεδα καὶ τὸν υἱὸν Ἀννίβαν, ὄντα τότε κατὰ τὴν ἡλικίαν ἐτῶν ἐννέα, καὶ διαβὰς κατὰ τὰς Ἡρακλέους στήλας ἀνεκτᾶτο τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν πράγματα τοῖς Καρχηδονίοις.[4]) Ἀμίλκας δὲ στρατηγήσας κατὰ Καρχηδόνα ταχὺ τὴν πατρίδα ηὔξησε καὶ εἰς τὰς Ἡρακλείους στήλας καὶ εἰς τὰ Γάδειρα καὶ εἰς τὸν Ὠκεανὸν κατέπλευσεν.[7])

1) Bd. I, S. 191.
2) Diodor XXV, 8 (Dindorf).
3) C. I. L. I, S. 435.
4) Polyb. II, 1.

ὡς θᾶττον τοὺς ἀποστάντας τῶν μισθοφόρων καταπολεμήσας ἐβεβαίωσε τῇ πατρίδι τὴν ἀσφάλειαν, εὐθέως ἐποιεῖτο τὴν ὁρμὴν ἐπὶ τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν πράγματα, σπουδάζων ταύτῃ χρήσασθαι παρασκευῇ πρὸς τὸν κατὰ Ῥωμαίων πόλεμον.[5])

(Ἀννίβας) ἔφη . . . καθ' ὃν καιρὸν ὁ πατὴρ αὐτοῦ τὴν 237
εἰς Ἰβηρίαν ἔξοδον μέλλοι στρατεύεσθαι μετὰ τῶν δυνάμεων, ἔτη μὲν ἔχειν ἐννέα, θύοντος δ' αὐτοῦ τῷ Διὶ παρεστάναι παρὰ τὸν βωμόν· ἐπεὶ δὲ καλλιερήσας κατασπείσαι τοῖς θεοῖς καὶ ποιήσαι τὰ νομιζόμενα, τοὺς μὲν ἄλλους τοὺς περὶ τὴν θυσίαν ἀποστῆναι κελεῦσαι μικρόν, αὐτὸν δὲ προσκαλεσάμενον ἐρέσθαι φιλοφρόνως εἰ βούλεται συνεξορμᾶν ἐπὶ τὴν στρατείαν, ἀσμένως δὲ κατανεύσαντος αὐτοῦ καί τι καὶ προσαξιώσαντος παιδικῶς, λαβόμενον τῆς δεξιᾶς προσαγαγεῖν αὐτὸν πρὸς τὸν βωμόν, καὶ κελεύειν ἁψάμενον τῶν ἱερῶν ὀμνύναι μηδέποτε Ῥωμαίοις εὐνοήσειν.[6])

Γαλάται δ' ἐκ τῶν προειρημένων ἐλαττωμάτων ἔτη μὲν πέντε καὶ τετταράκοντα τὴν ἡσυχίαν ἔσχον, εἰρήνην ἄγοντες πρὸς Ῥωμαίους· ἐπεὶ δ' οἱ μὲν αὐτόπται γεγονότες τῶν δεινῶν ἐκ τοῦ ζῆν ἐξεχώρησαν διὰ τὸν χρόνον, ἐπεγένοντο δὲ νέοι θυμοῦ μὲν ἀλογίστου πλήρεις, ἄπειροι δὲ καὶ ἀόρατοι παντὸς κακοῦ καὶ πάσης περιστάσεως, αὖθις ἤρξαντο τὰ καθεστῶτα κινεῖν, ὃ φύσιν ἔχει γίνεσθαι, καὶ τραχύνεσθαι μὲν ἐκ τῶν τυχόντων πρὸς Ῥωμαίους,

---

5) Polyb. III, 10.
6) Polyb. III, 11.
7) Diodor XXV, 10, 1 (Dindorf).

K[1]) V	v. Chr.	jul.	
518 (517)	(**237**)		*(Οἱ Γαλάται) προσλαβόμενοι δὲ συμμάχους χειρὶ πολλῇ αὖθις ἐπὶ τοὺς Ῥωμαίους ἐχώρησαν.*[2])

1) Bd. I, S. 41.

2) Zonaras VIII, 18, Anfang der zweiten Hälfte seines Berichts über diese gallische Invasion. Die erste lautet: *Μετὰ δὲ τοῦτο* (nach dem Faliskerkriege, V 513, 241 v. Chr., s. oben S. 328 und 329) *ἐπολέμησαν αὖθις πολέμους πρός τε Βοουΐους καὶ πρὸς Γαλάτας ἐκείνοις πλησιοχώρους καὶ πρὸς Λιγύων τινάς.* (V 516) *Τοὺς μὲν οὖν Λίγυας Σεμπρώνιος Γράκχος μάχῃ νικήσας ἐκάκου, καὶ τοῖς Γαλάταις Πούπλιος Οὐαλλέριος συμβαλὼν τὸ μὲν πρῶτον ἡττήθη, εἶτα πυθόμενος εἰς ἐπικουρίαν αὐτοῦ τινας ἐκ τῆς Ῥώμης ἥκειν, ὁμόσε αὖθις τοῖς Γαλάταις ἐχώρησεν, ἵν' ἢ καθ' ἑαυτὸν νικήσῃ ἢ ἀποθάνῃ· τοῦτο γὰρ μᾶλλον ἢ ζῶν αἰσχύνην ὄφλειν προείλετο· καὶ πως κατὰ τύχην ἐκράτησε. Τότε μὲν οὖν ταῦθ' οὕτως τοῖς Ῥωμαίοις συνήντησαν, καὶ Σαρδὼ κτλ.* (folgt die Erwerbung von Sardinien). Dazu hat Orosius (IV, 12) den Parallelbericht: ***Eodem anno Galli Cisalpini novi exstitere hostes. Adversum quos varia sorte bellatum est; nam in primo conflictu Valerio consule tria milia quingenti cecidere Romani, secundo quattuordecim milia Gallorum caesa, duo milia capta sunt, sed ob priorem cladem triumphus consuli denegatus est*** (sonst über diesen ganzen Krieg nichts mehr). Dann weiter Zonaras (V 517): *Τῷ δ' ἑξῆς ἔτει Λούκιος Λέντουλος καὶ Κύϊντος Φλάκκος ἐπὶ τοὺς Γαλάτας στρατεύσαντες, ἕως μὲν ὁμοῦ διῆγον, ἦσαν ἀνανταγώνιστοι, ἐπεὶ δὲ διχῇ πορθεῖν τινα ἤρξαντο, ὡς οὕτω πλείω λείαν περιβαλούμενοι, ἐς κίνδυνον τὸ τοῦ Φλάκκου κατέστη στρατόπεδον, νυκτὸς κυκλωθέν. Ἀλλὰ τότε μὲν οἱ βάρβαροι ἀνεκόπησαν, προσλαβόμενοι δὲ συμμάχους* u. s. w. wie oben im Text. — Dazu meint Unger, die Quellen des Polybios im gallischen Bericht (Philologus XXXIX, 1880, S. 69—90) S. 71 f.: „Was Polybios über die Befreiung der Stadt, über den (nach seiner Zählung) zweiten und dritten Einfall" [359 und 347 v. Chr.] „meldet, ist sicher und anerkannt das beste, was wir hierüber besitzen; wenn er dagegen das Erscheinen der Gallier vor Ariminum als die erste Feindseligkeit seit dem Boierkrieg des J. 472/282 bezeichnet, so ist das ebenso sicher ein grober Irrthum, und zugleich ein solcher, den ein römischer Annalist nicht begehen konnte: Polybios weifs nicht, dafs dieses Ereignifs bereits dem dritten Jahr (538 d. St. [soll heifsen V 518]) des wieder ausgebrochenen Krieges angehört, und es wird niemand behaupten wollen, dafs die Niederlage des Consuls Valerius Falto 536 d. St. [soll heifsen V 516] als 3500 gefallene Römer das Schlachtfeld bedeckten (Oros. IV 12. Zonar. VIII, 18), oder der nächtliche Überfall, welchen der Consul Fulvius Flaccus 537 d. St. [soll heifsen V 517] in seinem Lager erlitt, eine Erfindung römischer Eitelkeit und Prahlerei gewesen sei." — Wie sicher das alles ist! Und wie gut referiert! Denn dafs unter dem Consul Valerius nicht blofs 3500 gefallene Römer das Schlachtfeld bedeckt haben, sondern auch 14000 Gallier getötet und 2000 gefangen sein sollen, und dafs der Consul Fulvius nicht blofs einen nächtlichen Überfall in

v. Chr.

ἐπισπᾶσθαι δὲ τοὺς ἐκ τῶν Ἄλπεων Γαλάτας. Τὸ μὲν οὖν πρῶτον χωρὶς τοῦ πλήθους δι' αὐτῶν τῶν ἡγουμένων ἐν ἀπορρήτοις ἐπράττετο τὰ προειρημένα·

---

seinem Lager erlitten, sondern auch die Überfallenden gänzlich geschlagen haben soll, könnte doch den Leser, welcher von alledem bei Polybios kein Wort findet (nach ihm kommt es bei dieser ganzen Invasion überhaupt zu keinem Kampf zwischen Römern und Galliern), etwas stutzig machen und ihn auf den Gedanken bringen, dafs es mit diesen Nachrichten doch am Ende eine ähnliche Bewandtnis haben möchte, wie mit den glänzenden Schlachtgemälden, welche die Invasionen von 359 und 347 v. Chr. bei Livius zieren. Indes, wenn hiernach auch unklar bleibt, für was für Leser Unger eigentlich schreibt, — ich will ihm doch den Gefallen thun, auch meinerseits nicht zu behaupten, dafs wir es hier blofs mit einer Erfindung römischer Eitelkeit und Prahlerei zu thun haben, und auch diese Fälschung nur auf kalendarische Verlegenheiten zurückführen. Wie bisher die neueren Chronologen, so werden auch die jüngeren Annalisten die Landung des Pyrrhos in Italien, Anfang 280 v. Chr., in V 473 gesetzt haben, da der Anfang von V 474, *Id. Quinct.*, ihnen erst in den Juni 280 v. Chr. fiel. Das Ende des vorhergehenden Gallierkrieges (285—282 v. Chr.) setzt Polybios in das dritte Jahr vor der Landung des Pyrrhos: das war für sie V 471; und in der That ist (vgl. Mommsen Röm. Forsch. II, S. 375) der Feldzug von V 472 aus der ganzen jüngeren Überlieferung spurlos verschwunden und nur bei Polybios erhalten. Das weitere ergiebt sich von selbst: für wen dieser Gallierkrieg V 471 endete, für den mufste der nächste, nach dem 45jährigen Frieden des Polybios, V 516 beginnen. Das pafste niemandem besser als Valerius Antias, da ja V 516 ein Valerius Consul war: von ihm also stammen die 14000 erschlagenen und 2000 gefangenen Gallier. Dafs er daneben zuvor auch ¼ soviel Römer umkommen liefs, hat seinen guten Sinn: es mufste ja motiviert werden, warum trotz dieses grofsen Sieges in den offiziellen Annalen sich kein Triumph fand; auch trat so, nach einem anfänglichen, natürlich nur durch gallische Übermacht herbeigeführten Mifserfolg, die todesverachtende Tapferkeit des Consuls, welcher diese Übermacht nochmals angriff und nunmehr vernichtete, in ein um so helleres Licht. Die oben bei Zonaras hervorgehobenen Worte, welche noch in einem so späten Excerpte seine Ruhmredigkeit erkennen lassen, zeigen, wie erfolgreich er gelogen hat. — Als Gesamtresultat folgt hieraus: der Kriegsbericht des Orosius (V 516) ist der gefälschte, der des Polybios (V 517/518) der echte, der des Zonaras (V 516—518 eine Vereinigung beider. Bei dieser Vereinigung ergab sich zwischen dem angeblichen Siege des Valerius (V 516) und der Ankunft der Transalpiner (gegen Ende V 517) eine Lücke: um sie auszufüllen, hat der Vereiniger den von Zonaras berichteten Feldzug der Consuln von V 517 hinzu erfunden, welcher mit seiner angeblichen Entzweiung beider Consuln deutlich dilatorische Zwecke verfolgt, da es ihnen ja nach dem grofsen Siege von V 516 hätte ein Leichtes sein müssen, den Krieg in kürzester Frist zu beendigen. Der „grobe Irrthum" aber ist auch hier nicht auf Polybios' Seite.

K V[1]) | v. Chr. jul.

(518) 518 | (237) 10.Nov. (Cal.Mai.) P·CORNELIVS·L·F·TI·N·LENTVL·CAVDIN
C·LICINIVS·P·F·P·N VARVS
CENS·L·CORNELIVS·L·F·TI·N·LENT·CAVDIN·
Q·LVTATIVS·C·F·C·N·CERCO·IN·M·M·E.[2])

Ἀπαντησάντων δὲ σφίσι Πουπλίου τε Λεντούλου καὶ Λικιννίου Οὐάρου ἤλπισαν αὐτοὺς διὰ τὸ πλῆθος τὸ σφέτερον καὶ ἄνευ μάχης καταπλήξειν· καὶ πέμψαντες τήν τε χώραν τὴν περὶ τὸ Ἀρίμινον ἀπῄτουν καὶ τῆς πόλεως ὡς αὐτῶν οὔσης ἐξοικισθῆναι ἐκέλευον. Οἱ δ' ὕπατοι μήτε συμβαλεῖν θαρροῦντες δι' ὀλιγότητα μήτε τι προέσθαι τολμῶντες ἀνοχὰς ἔπραξαν, ὡς ἐς τὴν Ῥώμην πρεσβεύσωνται. Οἱ δ' ἐπὶ τὴν

236 *βουλὴν ἐλθόντες τὰ αὐτὰ εἶπον. Ὡς δ' οὐδενὸς οἱ πρέσβεις ὧν ἤτουν ἐτύγχανον, εἰς τὸ στρατόπεδον ἀνεχώρησαν. Καὶ εὗρον ἐφθαρμένα σφίσι τὰ πράγματα· τινὲς γὰρ τῶν συμμάχων αὐτῶν μεταγνόντες καὶ διὰ φόβου τοὺς Ῥωμαίους πεποιημένοι ἐτράποντο ἐπὶ τοὺς Βοουΐους, καὶ συχνοὶ ἀπώλοντο ἀμφοτέρωθεν, κἀντεῦθεν ἀπῆλθον οἴκαδε οἱ λοιποί, καὶ οἱ Βοούϊοι σπονδὰς ἐπὶ μέρει πολλῷ τῆς χώρας σφῶν ἐποιήσαντο. Ἤδη δὲ τῶν*

---

1) Bd. I, S. 191.

2) C. I. L. I, p. 435.

3) Polyb. II, 21. Mommsen verteilte früher (Hermes XIII, 1878, S. 553) diese Invasion auf die Jahre V 517 und 518, wie ich oben. Neuerdings (Röm. Forsch. II, 1879, S. 377) bringt er sie ganz in V 518, indem er meint, nachdem die vorhergehende Invasion = V 470—472 und die 45jährige Friedenszeit = V 473—517 gesetzt sei, falle „die Nothwendigkeit weg, Polybius hier eines Versehens zu zeihen". Indes von einem Versehen des Polybios kann nicht die Rede sein, wenn er, wie Bd. I, S. 98 f. wahrscheinlich gemacht, überhaupt nur beabsichtigt hat, die Intervalle zwischen den einzelnen Invasionen, nicht aber auch die Dauer der letzteren anzugeben. Gegen die Auffassung dieser Invasion aber als einer einjährigen, die Mommsen übrigens mit Niese (238 v. Chr., Hermes XIII, S. 405) und Unger (236 v. Chr., Hermes XIV, S. 88; Stadtära S. 93) teilt, sprechen folgende Gründe. Erstens wird Mommsen durch dieselbe genötigt, die Friedenszeit auf V 472—518 statt 472—517, d. h. thatsächlich

v. Chr.

διὸ καὶ παραγενομένων τῶν Τρανσαλπίνων ἕως Ἀριμίνου μετὰ δυνάμεως

236

διαπιστήσαντα τὰ πλήθη τῶν Βοίων, καὶ στασιάσαντα πρός τε τοὺς ἑαυτῶν προεστῶτας καὶ πρὸς τοὺς παραγεγονότας, ἀνεῖλον μὲν τοὺς ἰδίους βασιλεῖς Ἄτιν καὶ Γάλατον, κατέκοψαν δ' ἀλλήλους συμβαλόντες ἐκ παρατάξεων· ὅτε δὴ καὶ Ῥωμαῖοι κατάφοβοι γενόμενοι τὴν ἔφοδον ἐξῆλθον μετὰ στρατοπέδου, συνέντες δὲ τὴν αὐθαίρετον καταφθορὰν τῶν Γαλατῶν αὖθις ἀνεχώρησαν εἰς τὴν οἰκείαν.[3])

---

auf 46 statt 45 Jahre auszudehnen. Etwas derartiges ist wohl bei der vorhergehenden Friedensperiode möglich, wo des Polybios Worte *διαγενομένων δὲ πάλιν ἐτῶν δέκα* die Deutung „10 invasionsfrei verstrichene Jahre" (die vollen Jahre V 460—469) zulassen; nicht aber hier. Zweitens folgt auf den Gallierkrieg im Jahre V 518 noch ein Ligurerkrieg, welcher nach einer Schlacht und Einnahme mehrerer fester Plätze bereits im August 236 v. Chr. zu Ende ist; die Vorgänge bei Ariminum müssen daher in den Frühling 236, wenn nicht gar schon in den Winter 237/236 v. Chr. verlegt werden, und die Transalpiner sind also im Sommer und Herbst 237 v. Chr., V 517, nach Oberitalien gerufen und gekommen, worauf sie bei Ariminum ein Winterlager (das *στρατόπεδον* des Zonaras) bezogen. Drittens wird so zugleich die Übereinstimmung zwischen Polybios und der zweiten, besseren Hälfte des bei Zonaras erhaltenen Berichts hergestellt: wenn dieser unter V 517 sagt *προσλαβόμενοι δὲ συμμάχους*, so sind die letzteren eben die Transalpiner.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*518*)	(518)	**(236)**		*Γαλατικῶν λυθέντων πολέμων ὁ Λέντουλος ἐστράτευσεν ἐπὶ Λίγυας καὶ τοὺς προσπίπτοντας ἠμύνετο καί τινα ἐρύματα παρεστήσατο.*[3])
				P · CORNELIVS · L · F · TI · N · LENTVLVS ·
		8. Sept.		CAVDINVS · COS · DE · LIGVRIB · IDIB · INTER*kalar.*[4])
519				
	519	22. Nov.	(Cal. Mai.)	T · MANLIVS · T · F · T · N · TORQVATVS
				C · ATILIVS · A · F · A · N · BVLBVS II[5])
		235		
				T · MANLIVS · T · F · T · N · TORQVATVS
520		23. Sept.		COS · DE · SARDEIS · VI · IDVS · MART[4])
	520	13. Nov.	(Cal. Mai.)	L · POSTVMIVS · A · F · A · N ALBINVS
				SP · CARVILIVS · SP · F · C · N · MAXIMVS
		234		CENS · C · ATILIVS · A · F · A · N · BVLBVS
				A · POSTVMIVS · A · F · L · N · ALBINVS · L · F · XL[5])
				SP · CARVILIVS · SP · F · C · N · MAXIMVS
521		28. Okt.		COS · DE · SARDEIS K · APRIL[4])
	521	26. Nov.	(Cal. Mai.)	Q · FABIVS · Q · F · Q · N · MAXVM · VERRVCOS
				M' · POMPONIVS · M' · F · M' · N · MATHO[5])
		233		Q · FABIVS · Q · F · Q · N · MAXIMVS
		19. Aug.		VERRVCOSSVS · COS · DE · LIGVRIBVS · K · FEBR
				M' · POMPONIVS · M' · F · M' · N · MATHO
522		30. Sept.		COS · DE · SARDEIS · IDIBVS · MART[4])
	522	15. Nov.	(Cal. Mai.)	M · AIMILIVS · M · F · M · N · LEPIDVS
				M · POBLICIVS · L · F · L · N · MALLEOLVS
		232		
523				
	523	27. Nov.	(Cal. Mai.)	M · POMPONIVS · M' · F · M' · N · MATHO
				C · PAPIRIVS · C · F · L · N MASO[5])

1) Bd. I, S. 41.
2) Bd. I, S. 191.
3) Zonaras VIII, 18.
4) C. I. L. I, p. 458.
5) C. I. L. I, p. 435.

v. Chr.

235

234

233

Μετὰ δὲ τοῦτον τὸν φόβον ἔτει πέμπτῳ, Μάρκου Λεπίδου στρατηγοῦντος, κατεκληρούχησαν ἐν Γαλατίᾳ Ῥωμαῖοι τὴν Πικεντίνην προσαγορευομένην χώραν, ἐξ ἧς 232
νικήσαντες ἐξέβαλον τοὺς Σήνωνας προσαγορευομένους Γαλάτας, Γαΐου Φλαμινίου ταύτην τὴν δημαγωγίαν εἰσηγησαμένου καὶ πολιτείαν, ἣν δὴ καὶ Ῥωμαίοις ὡς ἔπος εἰπεῖν φατέον ἀρχηγὸν μὲν γενέσθαι τῆς ἐπὶ τὸ χεῖρον τοῦ δήμου διαστροφῆς, αἰτίαν δὲ καὶ τοῦ μετὰ ταῦτα πολέμου συστάντος αὐτοῖς πρὸς τοὺς προειρημένους.[6])

---

6) Polyb. II, 21; vgl. gegen Niese, welcher diesen Vorgang trotz des *Μάρκου Λεπίδου στρατηγοῦντος* seinem System zu Gefallen in das Vorjahr setzt (Hermes XIII, S. 407), Mommsen Röm. Forsch. II, S. 357—359 und Unger im Hermes XIV, S. 84.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
(*523*)	(523)	**231**		C · PAPIRIVS · C · F · L · N · MASO · COS
				DE · CORSEIS · PRIMVS · IN · MONTE · ALBANO
524		22. Sept.		III · NONAS · MART[3])
				C · DVILIVS · M · F · M · N DICT
				C · AVRELIVS · L · F · C · N COTTA MAG EQ
				COMIT · HABEND · CAVSSA
				CENS · T · MANLIVS · T · F · T · N · TORQVATVS
				Q · FVLVIVS · M · F · Q · N · FLACCVS · VIT · FACTI · ABD
	524	17. Nov.	(Cal. Mai.)	M · AIMILIVS · L · F · Q · N · BARBVLA
				M · IVNIVS · D · F · D · N PERA[4])
		230		

1) Bd. I, S. 41.
2) Bd. I, S. 191.
3) C. I. L. I, p. 458.

v. Chr.
231

L. Piso tradit Papirium Masonem, qui primus in monte Albano triumphavit de Corsis, myrto coronatum ludos circensis spectare solitum.[5])

Οἱ δὲ Ἰλλυριοὶ καὶ κατὰ τοὺς ἀνωτέρω μὲν χρόνους συνεχῶς ἠδίκουν τοὺς πλοϊζομένους ἀπ' Ἰταλίας, καθ' οὓς δὲ καιροὺς περὶ τὴν Φοινίκην διέτριβον, καὶ πλείους ἀπὸ τοῦ στόλου χωριζόμενοι πολλοὺς τῶν Ἰταλικῶν ἐμπόρων εὐθὺς μὲν ἐσύλησαν οὓς δ' ἀπέσφαξαν, οὐκ ὀλίγους δὲ καὶ ζωγρίᾳ τῶν ἁλισκομένων ἀνῆγον. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι 230
παρακούοντες τὸν πρὸ τοῦ χρόνον τῶν ἐγκαλούντων τοῖς Ἰλλυριοῖς, τότε καὶ πλειόνων ἐπελθόντων ἐπὶ τὴν σύγκλητον κατέστησαν πρεσβευτὰς εἰς τὴν Ἰλλυρίδα, τοὺς ἐπισκεψιν ποιησομένους περὶ τῶν προειρημένων, Γάιον καὶ Λεύκιον Κορογκανίους. Ἡ δὲ Τεύτα, καταπλευσάντων πρὸς αὐτὴν τῶν ἐκ τῆς Ἠπείρου λέμβων, καταπλαγεῖσα τὸ πλῆθος καὶ τὸ κάλλος τῆς ἀγομένης κατασκευῆς (πολὺ γὰρ ἡ Φοινίκη διέφερε τότε τῶν κατὰ τὴν Ἤπειρον πόλεων εὐδαιμονίᾳ) διπλασίως ἐπερρώσθη πρὸς τὴν κατὰ τῶν Ἑλλήνων ἀδικίαν. Οὐ μὴν ἀλλὰ τότε μὲν ἐπέσχε διὰ τὰς ἐγχωρίους ταραχάς, καταστησαμένη δὲ ταχέως τὰ κατὰ τοὺς ἀποστάντας Ἰλλυριοὺς ἐπολιόρκει τὴν Ἴσσαν διὰ τὸ ταύτην ἔτι μόνην ἀπειθεῖν αὐτῇ. Κατὰ δὲ τὸν καιρὸν τοῦτον κατέπλευσαν οἱ τῶν Ῥωμαίων πρέσβεις, καὶ δοθέντος αὐτοῖς καιροῦ πρὸς ἔντευξιν διελέγοντο περὶ τῶν εἰς αὐτοὺς γεγονότων ἀδικημάτων. Ἡ δὲ Τεύτα καθόλου μὲν παρ' ὅλην τὴν κοινολογίαν ἀγερώχως καὶ λίαν ὑπερηφάνως αὐτῶν διήκουεν, καταπαυσάντων δὲ τὸν λόγον κοινῇ μὲν ἔφη πειρᾶσθαι φροντίζειν ἵνα μηδὲν ἀδίκημα γίνηται Ῥωμαίοις ἐξ Ἰλλυριῶν, ἰδίᾳ γε μὴν οὐ νόμιμον εἶναι τοῖς βασιλεῦσι κωλύειν Ἰλλυριοῖς τὰς κατὰ θάλατταν ὠφελείας. Ὁ δὲ νεώτερος τῶν πρεσβευτῶν δυσχεράνας ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις ἐχρήσατο παρρησίᾳ καθηκούσῃ μέν, οὐδαμῶς δὲ πρὸς καιρόν. Εἶπε γὰρ ὅτι Ῥω-

4) C. I. L. I, p. 435.
5) Plin. N. H. XV, 38, 126.

K[1])	V[2])	v. Chr. jul.	
525	(524)	**(230)**	
			CENS · Q · FABIVS · Q · F · Q · N · MAXIM VERRVCOS
			M · SEMPRONIVS · C · F · M · N · TVDITAN
525		30. Nov.	(Cal. Mai.) L · POSTVMIVS · A · F · A · N ALBINVS II
			CN · FVLVIVS · CN · F · CN · N · CENTVMALVS[3])
		229	
		Frühling	

1) Bd. I, S. 42.
2) Bd. I, S. 191.

v. Chr.

μαίοις μέν, ὦ Τεύτα, κάλλιστον ἔθος ἐστὶ τὰ κατ' ἰδίαν ἀδικήματα κοινῇ μεταπορεύεσθαι καὶ βοηθεῖν τοῖς ἀδικουμένοις· πειρασόμεθα δὴ θεοῦ βουλομένου, ἔφησε, ταχέως ἀναγκάσαι σε τὰ βασιλικὰ νόμιμα διορθώσασθαι πρὸς Ἰλλυριούς. Ἡ δὲ γυναικοθύμως καὶ ἀλογίστως δεξαμένη τὴν παρρησίαν, ἐπὶ τοσοῦτον ἐξωργίσθη πρὸς τὸ ῥηθὲν ὡς ὀλιγωρήσασα τῶν παρ' ἀνθρώποις ὡρισμένων δικαίων ἀποπλέουσιν αὐτοῖς ἐπαποστεῖλαί τινας τὸν παρρησιασάμενον τῶν πρέσβεων ἀποκτεῖναι. Προσπεσόντος δὲ τοῦ γεγονότος εἰς τὴν Ῥώμην, διοργισθέντες ἐπὶ τῇ παρανομίᾳ τῆς γυναικὸς εὐθέως περὶ παρασκευὴν ἐγίνοντο καὶ στρατόπεδα κατέγραφον καὶ στόλον συνήθροιζον.[4]) 229

Ἡ δὲ Τεύτα τῆς ὥρας ἐπιγενομένης ἐπισκευάσασα λέμβους πλείους τῶν πρότερον ἐξαπέστειλε πάλιν εἰς τοὺς κατὰ τὴν Ἑλλάδα τόπους· ὧν οἱ μὲν διὰ πόρου τὸν πλοῦν ἐπὶ τὴν Κέρκυραν ἐποιοῦντο, μέρος δέ τι προσέσχε τὸν τῶν Ἐπιδαμνίων λιμένα, λόγῳ μὲν ὑδρείας καὶ ἐπισιτισμοῦ χάριν, ἔργῳ δ' ἐπιβουλῆς καὶ πράξεως ἐπὶ τὴν πόλιν. Τῶν δ' Ἐπιδαμνίων ἀκάκως ἅμα καὶ ῥᾳθύμως αὐτοὺς παραδεξαμένων, εἰσελθόντες ἐν αὐτοῖς τοῖς περιζώμασιν ὡς ὑδρευσόμενοι, μαχαίρας ἔχοντες ἐν τοῖς κεραμίοις, οὕτως κατασφάξαντες τοὺς φυλάττοντας τὴν πύλην ταχέως ἐγκρατεῖς ἐγένοντο τοῦ πυλῶνος. Ἐπιγενομένης δὲ κατὰ τὸ συντεταγμένον ἐνεργῶς τῆς ἀπὸ τῶν πλοίων βοηθείας, παραδεξάμενοι τούτους ῥᾳδίως κατεῖχον τὰ πλεῖστα τῶν τειχῶν. Τῶν δ' ἐκ τῆς πόλεως ἀπαρασκεύως μὲν διὰ τὸ παράδοξον ἐκθύμως δὲ βοηθούντων καὶ διαγωνιζομένων, συνέβη τοὺς Ἰλλυριοὺς ἐπὶ πολὺν χρόνον ἀντιποιησαμένους τέλος ἐκπεσεῖν ἐκ τῆς πόλεως. Ἐπιδάμνιοι μὲν οὖν ἐν ταύτῃ τῇ πράξει διὰ μὲν τὴν ὀλιγωρίαν ἐκινδύνευσαν ἀποβαλεῖν τὴν πατρίδα, διὰ δὲ τὴν εὐψυχίαν ἀβλαβῶς ἐπαιδεύθησαν πρὸς τὸ μέλλον· τῶν δ' Ἰλλυριῶν οἱ προεστῶτες κατὰ σπουδὴν ἀναχθέντες καὶ συνάψαντες τοῖς προπλέουσι κατῆραν εἰς τὴν Κέρκυραν, καὶ ποιησάμενοι καταπληκτικὴν τὴν ἀπόβασιν ἐνεχείρησαν πολιορκεῖν τὴν πόλιν. ὧν συμβαινόντων οἱ Κερκυ-

3) C. I. L. I, p. 435.
4) Polyb. II, 8.

K V	v. Chr. jul.
(525) (525)	(229 Frühling)

1) Polyb. II, 9.

v. Chr.

ραῖοι δυσχρηστούμενοι καὶ δυσελπίστως διακείμενοι τοῖς ὅλοις ἐπρεσβεύοντο πρός τε τοὺς Ἀχαιοὺς καὶ τοὺς Αἰτωλούς, ἅμα δὲ τούτοις Ἀπολλωνιᾶται καὶ Ἐπιδάμνιοι, δεόμενοι σφίσι βοηθεῖν κατὰ σπουδὴν καὶ μὴ περιιδεῖν σφᾶς αὐτοὺς ἀναστάτους γενομένους ὑπὸ τῶν Ἰλλυριῶν. Οἱ δὲ διακούσαντες τῶν πρέσβεων καὶ προσδεξάμενοι τοὺς λόγους ἐπλήρωσαν κοινῇ τὰς τῶν Ἀχαιῶν δέκα ναῦς καταφράκτους, καταρτίσαντες δ' ἐν ὀλίγαις ἡμέραις ἔπλεον ἐπὶ τῆς Κερκύρας, ἐλπίζοντες λύσειν τὴν πολιορκίαν.[1]) Οἱ δ' Ἰλλυριοὶ συμπαραλαβόντες Ἀκαρνάνων ναῦς κατὰ τὴν συμμαχίαν, οὔσας ἑπτὰ καταφράκτους, ἀνταναχθέντες συνέβαλον τοῖς τῶν Ἀχαιῶν σκάφεσι περὶ τοὺς καλουμένους Παξούς. Οἱ μὲν οὖν Ἀκαρνάνες καὶ τῶν Ἀχαϊκῶν νεῶν αἱ κατὰ τούτους ταχθεῖσαι πάρισον ἐποίουν τὸν ἀγῶνα καὶ διέμενον ἀκέραιοι κατὰ τὰς συμπλοκάς, πλὴν τῶν εἰς αὐτοὺς τοὺς ἄνδρας γινομένων τραυμάτων. Οἱ δ' Ἰλλυριοὶ ζεύξαντες τοὺς παρ' αὐτῶν λέμβους ἀνὰ τέτταρας συνεπλέκοντο τοῖς πολεμίοις, καὶ τῶν μὲν ἰδίων ὠλιγώρουν, καὶ παραβάλλοντες πλαγίους συνήργουν ταῖς ἐμβολαῖς τῶν ὑπεναντίων· ὅτε δὲ τρώσαντα καὶ δεθέντα κατὰ τὰς ἐμβολὰς δυσχρηστοίη τὰ τῶν ἀντιπάλων σκάφη, προσκρεμαμένων αὐτοῖς περὶ τοὺς ἐμβόλους τῶν ἐζευγμένων λέμβων, τότ' ἐπιπηδῶντες ἐπὶ τὰ καταστρώματα τῶν Ἀχαϊκῶν νεῶν κατεκράτουν διὰ τὸ πλῆθος τῶν ἐπιβατῶν. Καὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ τεττάρων μὲν πλοίων ἐκυρίευσαν τετρηρικῶν, μίαν δὲ πεντήρη σὺν αὐτοῖς τοῖς ἀνδράσιν ἐβύθισαν, ἐφ' ἧς ἔπλει Μάργος ὁ Καρυνεύς, ἀνὴρ πάντα τὰ δίκαια τῷ κοινῷ τῶν Ἀχαιῶν πολιτεύματι πεποιηκὼς μέχρι τῆς καταστροφῆς. Οἱ δὲ πρὸς τοὺς Ἀκαρνᾶνας διαγωνιζόμενοι συνιδόντες τὸ κατὰ τοὺς Ἰλλυριοὺς προτέρημα καὶ πιστεύοντες τῷ ταχυναυτεῖν, ἐπουρώσαντες ἀσφαλῶς τὴν ἀποχώρησιν εἰς τὴν οἰκείαν ἐποιήσαντο. Τὸ δὲ τῶν Ἰλλυριῶν πλῆθος φρονηματισθὲν ἐπὶ τῷ προτερήματι λοιπὸν ἤδη ῥᾳδίως ἐχρήσατο τῇ πολιορκίᾳ καὶ τεθαρρηκότως. Οἱ δὲ Κερκυραῖοι δυσελπιστήσαντες τοῖς ὅλοις ἐκ τῶν συμβεβηκότων, βραχὺν ἔτι χρόνον ὑπομείναντες τὴν πολιορκίαν συνέθεντο τοῖς Ἰλλυριοῖς, καὶ παρεδέξαντο φρουρὰν καὶ μετὰ τῆς φρουρᾶς

K V	v. Chr. jul.
(525) (525)	(229 Sommer)

1) Polyb. II, 10.

v. Chr.

Δημήτριον τὸν Φάριον. Τούτων δὲ πραχθέντων εὐθέως οἱ τῶν Ἰλλυριῶν προεστῶτες ἀνήγοντο, καὶ κατάραντες εἰς τὴν Ἐπίδαμνον ταύτην πάλιν ἐπεβάλοντο πολιορκεῖν τὴν πόλιν.[1])

Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς καιροὺς τῶν τὰς ὑπάτους ἀρχὰς ἐχόντων Γναῖος μὲν Φουλούιος ἐξέπλει ναυσὶ διακοσίαις ἐκ τῆς Ῥώμης, Αὖλος δὲ Ποστούμιος τὰς πεζικὰς ἔχων δυνάμεις ἐξώρμα. Τὴν μὲν οὖν πρώτην ἐπιβολὴν ἔσχε πλεῖν ὁ Γναῖος ἐπὶ τῆς Κερκύρας, ὑπολαμβάνων ἔτι καταλήψεσθαι τὴν πολιορκίαν ἄκριτον· ὑστερήσας δὲ τῶν καιρῶν ὅμως ἐπὶ τὴν νῆσον ἔπλει, βουλόμενος ἅμα μὲν ἐπιγνῶναι σαφῶς τὰ γεγονότα περὶ τὴν πόλιν, ἅμα δὲ πεῖραν λαβεῖν τῶν παρὰ τοῦ Δημητρίου προσαγγελλομένων· ὁ γὰρ Δημήτριος ἐν διαβολαῖς ὢν καὶ φοβούμενος τὴν Τεύταν ἐπέμπετο πρὸς τοὺς Ῥωμαίους, ἐπαγγελλόμενος τήν τε πόλιν ἐγχειριεῖν καὶ τὰ λοιπὰ πράγματα παραδώσειν ὧν ἦν αὐτὸς κύριος. Οἱ δὲ Κερκυραῖοι τὴν παρουσίαν τῶν Ῥωμαίων ἀσμένως ἰδόντες τήν τε φρουρὰν παρέδοσαν τῶν Ἰλλυριῶν μετὰ τῆς τοῦ Δημητρίου γνώμης, αὐτοί τε σφᾶς ὁμοθυμαδὸν ἔδωκαν παρακληθέντες εἰς τὴν τῶν Ῥωμαίων πίστιν, μίαν ταύτην ὑπολαβόντες ἀσφάλειαν αὐτοῖς ὑπάρχειν εἰς τὸν μέλλοντα χρόνον πρὸς τὴν Ἰλλυριῶν παρανομίαν. Ῥωμαῖοι δὲ προδεξάμενοι τοὺς Κερκυραίους εἰς τὴν φιλίαν ἔπλεον ἐπὶ τῆς Ἀπολλωνίας, ἔχοντες εἰς τὰ κατάλοιπα τῶν πραγμάτων ἡγεμόνα τὸν Δημήτριον. Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν καιρὸν καὶ Ποστούμιος τὰς πεζικὰς διεβίβαζε δυνάμεις ἐκ τοῦ Βρεντεσίου, πεζοὺς μὲν εἰς δισμυρίους ἱππεῖς δὲ περὶ δισχιλίους. Ἅμα δὲ τῷ προσέχειν ἑκατέρας ὁμοῦ τὰς δυνάμεις πρὸς τὴν Ἀπολλωνίαν ὁμοίως καὶ τούτων ἀποδεξαμένων καὶ δόντων ἑαυτοὺς εἰς τὴν ἐπιτροπήν, παραχρῆμα πάλιν ἀνήχθησαν, ἀκούοντες πολιορκεῖσθαι τὴν Ἐπίδαμνον. Οἱ δ' Ἰλλυριοὶ συνέντες τὴν ἔφοδον τῶν Ῥωμαίων, οὐδενὶ κόσμῳ λύσαντες τὴν πολιορκίαν ἔφυγον. Ῥωμαῖοι δὲ καὶ τοὺς Ἐπιδαμνίους παραλαβόντες εἰς τὴν πίστιν προῆγον εἰς τοὺς ἔσω τόπους τῆς Ἰλλυρίδος, ἅμα καταστρεφόμενοι τοὺς Ἀρδιαίους. Συμμιξάντων δὲ πρεσβευτῶν αὐτοῖς καὶ πλειόνων, ὧν οἱ παρὰ τῶν Παρθεινῶν

K[1]) V v. Chr. jul.

526 (525) (229 Herbst) Ὁ δὲ Ἀμίλκας περὶ τὴν Ἰβηρίαν πόλεις πολλὰς ὑποτάξας ἔκτισε πόλιν μεγίστην, καλέσας αὐτὴν ἐκ τῆς τοῦ τόπου θέσεως Ἄκραν Λευκήν. Ἀμίλκας δὲ Ἑλικῇ τῇ πόλει παρακαθήμενος καὶ πολιορκῶν, τὸ πλεῖστον στράτευμα καὶ τοὺς ἐλέφαντας εἰς παραχείμασίαν ἐν τῇ ὑπ' αὐτοῦ κτισθείσῃ πόλει Λευκῇ Ἄκρᾳ ἀποστείλας, μετὰ τῶν λοιπῶν παρέμεινε. Συνεκβοηθήσαντος δὲ τοῦ Ὀρισσὼν βασιλέως τοῖς πολιορκουμένοις, δόλῳ φιλίαν συνθέμενος καὶ συμμαχήσας ἔτρεψεν Ἀμίλκαν. Τούτου δὲ φεύγοντος τοῖς υἱοῖς καὶ τοῖς φίλοις τὴν σωτηρίαν κατεσκεύασε δι' ἄλλης ὁδοῦ ἐκκλίνας· καταδιωκόμενος γὰρ ὑπὸ τοῦ βασιλέως, εἰς ποταμὸν μέγαν σὺν τῷ ἵππῳ ἐμβὰς ὑπὸ τοῦ ῥεύ-

Ἀμίλκας πλεῖστα μὲν συνεβάλετο πρὸς τὴν σύστασιν τοῦ δευτέρου πολέμου, καίπερ τετελευτηκὼς ἔτεσι δέκα πρότερον τῆς καταρχῆς αὐτοῦ.[2])

Διατρίψας δ' ἐν τοῖς τόποις τούτοις ἔτη σχεδὸν ἐννέα, καὶ πολλοὺς μὲν πολέμῳ πολλοὺς δὲ πειθοῖ ποιήσας Ἰβήρων ὑπηκόους Καρχηδόνι, κατέστρεψε τὸν βίον ἀξίως τῶν προγεγενημένων πράξεων· πρὸς γὰρ τοὺς ἀνδρωδεστάτους καὶ μεγίστην δύναμιν ἔχοντας παραταττόμενος, καὶ χρώμενος

1) Bd. I, S. 42.

2) Polyb. III, 10; also, da der zweite punische Krieg Ol. 140, 2 (= Herbst

v. Chr.

ἦκον ἐπιτρέποντες τὰ καθ' αὑτούς, δεξάμενοι τούτους εἰς τὴν φιλίαν, παραπλησίως δὲ καὶ τοὺς παρὰ τῶν Ἀτιντάνων προσεληλυθότας, προῆγον ὡς ἐπὶ τὴν Ἴσσαν διὰ τὸ καὶ ταύτην ὑπὸ τῶν Ἰλλυριῶν πολιορκεῖσθαι τὴν πόλιν. Ἀφικόμενοι δὲ καὶ λύσαντες τὴν πολιορκίαν προσεδέξαντο καὶ τοὺς Ἰσσαίους εἰς τὴν ἑαυτῶν πίστιν. εἷλον δὲ καὶ πόλεις τινὰς Ἰλλυρίδας ἐν τῷ παράπλῳ κατὰ κράτος, ἐν αἷς περὶ Νουτρίαν οὐ μόνον τῶν στρατιωτῶν ἀπέβαλον πολλοὺς ἀλλὰ καὶ τῶν χιλιάρχων τινὰς καὶ τὸν ταμίαν. Ἐκυρίευσαν δὲ καὶ λέμβων εἴκοσι τῶν ἀποκομιζόντων τὴν ἐκ τῆς χώρας ὠφέλειαν. Τῶν δὲ πολιορκούντων τὴν Ἴσσαν οἱ μὲν ἐν τῇ Φάρῳ διὰ τοὺς Δημήτριον ἀβλαβεῖς ἔμειναν, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ἔφυγον εἰς τὸν Ἄρβωνα σκεδασθέντες. Ἡ δὲ Τεύτα πάνυ μετ' ὀλίγων εἰς τὸν Ῥίζονα διεσώθη, πολισμάτιον εὖ πρὸς ὀχυρότητα κατεσκευασμένον, ἀνακεχωρηκὸς μὲν ἀπὸ τῆς θαλάττης, ἐπ' αὐτῷ δὲ κείμενον τῷ Ῥίζονι ποταμῷ. Ταῦτα δὲ πράξαντες, καὶ τῷ Δημητρίῳ τοὺς πλείστους ὑποτάξαντες τῶν Ἰλλυριῶν καὶ μεγάλην αὐτῷ περιθέντες δυναστείαν, ἀνεχώρησαν εἰς τὴν Ἐπίδαμνον ἅμα τῷ στόλῳ καὶ τῇ πεζικῇ δυνάμει.[3])

---

219 — Herbst 218 v. Chr.) ausbrach, Ol. 137, 4 (= Herbst 229 — Herbst 228 v. Chr.).

3) Polyb. II, 11.

K V	v. Chr. jul.	
(526) (525)	(229 Herbst)	ματος διεφθάρη ὑπὸ τοῦ ἵππου. Οἱ δὲ περὶ τὸν Ἀννίβαν καὶ Ἀσδρούβαν τοὺς υἱοὺς διεσώθησαν εἰς τὴν Λευκὴν Ἄκραν.[1]) Ἀσδρούβας δὲ ὁ γαμβρὸς Ἀμίλκα μαθὼν τοῦ κηδεστοῦ τὸ ἀκλήρημα, ταχέως ἀναζεύξας πρὸς τὴν Λευκὴν Ἄκραν ἦλθεν, ἔχων θηρία πλέον τῶν ἑκατόν. Οὗτος δὲ στρατηγὸς ἀναγορευθεὶς ὑπό τε τοῦ λαοῦ καὶ Καρχηδονίων —[2])	τολμηρῶς καὶ παραβόλως ἑαυτῷ κατὰ τὸν τοῦ κινδύνου καιρόν, ἐρρωμένως τὸν βίον μετήλλαξεν. Τὴν δὲ στρατηγίαν οἱ Καρχηδόνιοι παρέδοσαν Ἀσδρούβᾳ τῷ ἐκείνου κηδεστῇ καὶ τριηράρχῳ. Κατὰ δὲ τοὺς καιροὺς τούτους Ῥωμαῖοι τὴν πρώτην διάβασιν εἰς τὴν Ἰλλυρίδα καὶ ταῦτα μέρη τῆς Εὐρώπης ἐπεβάλοντο ποιεῖσθαι μετὰ δυνάμεως.[3])
	19. Nov.	(Cal. Mai.) *Interregnum.*[4])
526[4])	3. Dez.	(Id. Mai.[4]) SP·CARVILIVS·SP·F·C·N·MAXIMVS·II Q·FABIVS·Q·F·Q·N·MAXIM·VERRVCOS·II[5])
	228	CN · FVLVIVS · CN · F · CN · N · CENTVMALVS
	9. Jan.	PRO·COS·EX·ILLVRIEIS·NAVAL·EGIT·X·K·QVINT.[6])
	Frühling	(*Hasdrubal*) πεντακισμυρίους ἐμπείρους πεζοὺς συνέλεξε καὶ ἱππεῖς ἑξακισχιλίους, ἐλέφαντας δὲ διακοσίους. Πολεμήσας δὲ πρῶτον τὸν Ὀρισσῶν	Ἀσδρούβας δὲ κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους (ἐν γὰρ τούτοις ἀπελίπομεν τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν) νουνεχῶς καὶ πραγματικῶς χειρίζων τὰ κατὰ τὴν ἀρχὴν ἔν

1) Diodor XXV, 10, 3—4 (Dindorf).

2) Diodor XXV, 12 (Dindorf).

3) Polyb. II, 1—2. Die ἔτη σχεδὸν ἐννέα reichen von Anfang 237 (s. oben S. 334 und 335) bis Spätherbst 229 v. Chr.

4) Bd. I, S. 191 bin ich noch der bisher allgemeinen Annahme gefolgt, welche den Antrittstermin *Cal. Mai.* auch für V 526—531 beibehält, sehe aber jetzt, dafs dies irrig ist. Denn beide Consuln waren, wie sich aus dem gegen-

Γναῖος μὲν οὖν Φουλούιος εἰς τὴν Ῥώμην ἀπέπλευσε, τὸ πλεῖον ἔχων μέρος τῆς τε ναυτικῆς καὶ πεζικῆς στρατιᾶς· ὁ δὲ Ποστούμιος ὑπολειπόμενος τετταράκοντα σκάφη, καὶ 228 *στρατόπεδον ἐκ τῶν περικειμένων πόλεων ἀθροίσας, παρεχείμαζε, συνεφεδρεύων τῷ τε τῶν Ἀρδιαίων ἔθνει καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς δεδωκόσιν ἑαυτοὺς εἰς τὴν πίστιν. Ὑπὸ δὲ τὴν ἐαρινὴν ὥραν ἡ Τεύτα διαπρεσβευσαμένη πρὸς τοὺς Ῥωμαίους ποιεῖται συνθήκας, ἐν αἷς εὐδόκησε φόρους τε τοὺς διαταχθέντας οἴσειν, πάσης τε ἀναχωρήσειν τῆς Ἰλλυρίδος πλὴν ὀλίγων τόπων, καὶ τὸ συνέχον, ὃ μάλιστα πρὸς τοὺς Ἕλληνας διέτεινε, μὴ πλεύσειν πλέον ἢ δυσὶ λέμβοις ἔξω τοῦ Λίσσου, καὶ τούτοις ἀνόπλοις. Ὧν*

überstehenden Bericht nebst dem sogleich folgenden Triumph ergiebt, Ende V 525 nicht in Rom; und einen Wahldictator hatte dies Jahr, wie die *fasti Capitolini* zeigen, auch nicht. Die Comitien für V 526 können also nur durch einen *interrex* abgehalten worden sein; und dies Interregnum mufs den Antrittstermin für V 526—531 auf *Id. Mai.* verschoben haben.

5) C. I. L. I, p. 435.

6) C. I. L. I, p. 458.

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.		
(526)	(526)	(228)		βασιλέα κατέσφαξε πάντας τοὺς αἰτίους τῆς Ἀμίλκα φυγῆς. Παρέλαβε δὲ τὰς πόλεις αὐτῶν, οὔσας δώδεκα, καὶ πάσας τὰς πόλεις Ἰβηρίας. Γήμας δὲ [γυναῖκα ἔσχε] θυγατέρα βασιλέως Ἰβήρων ὑπὸ πάντων τῶν Ἰβήρων ἀνηγορεύθη στρατηγὸς αὐτοκράτωρ. Ὅθεν ἔκτισε παραθαλασσίαν πόλιν, ἣ προσηγόρευσε Νέαν Καρχηδόνα.[3])	τε τοῖς ὅλοις μεγάλην ἐποιεῖτο προκοπήν, τήν τε παρὰ μέν τισι Καρχηδόνα παρὰ δέ τισι Καινὴν πόλιν προσαγορευομένην κατασκευάσας οὐ μικρὰ μεγάλα δὲ συνεβάλλετο Καρχηδονίοις εἰς πραγμάτων λόγον, καὶ μάλιστα διὰ τὴν εὐκαιρίαν τοῦ τόπου πρός τε τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν πράγματα καὶ πρὸς τὰ κατὰ τὴν Λιβύην.[4])
527					
527		16. Dez.	(Id. Mai.[2])	P · VALERIVS · L · F · M · N FLACCVS M · ATILIVS · M · F · M · N REGVLVS.[5])	
		227			
528					
528		6. Dez.	(Id. Mai.[2])	M. VALERIVS · M · F · M · N MESSALLA L · APVSTIVS · L · F C · N FVLLO.[5])	

1) Bd. I, S. 42.
2) Oben S. 352 Anm. 4.
3) Diodor XXV, 12 (Dindorf).
4) Polyb. II. 13.

v. Chr.

συντελεσθέντων ὁ Ποστούμιος μετὰ ταῦτα πρεσβευτὰς ἐξαπέστειλε πρός τε τοὺς Αἰτωλοὺς καὶ τὸ τῶν Ἀχαιῶν ἔθνος, οἳ καὶ παραγενόμενοι πρῶτον μὲν ἀπελογίσαντο τὰς αἰτίας τοῦ πολέμου καὶ τῆς διαβάσεως, ἔξῆς δὲ τούτοις τὰ πεπραγμένα διεξῆλθον καὶ τὰς συνθήκας παρανέγνωσαν ἃς ἐπεποίηντο πρὸς τοὺς Ἰλλυριούς. Τυχόντες δὲ παρ' ἑκατέρου τῶν ἐθνῶν τῆς καθηκούσης φιλανθρωπίας αὖθις ἀπέπλευσαν εἰς τὴν Κέρκυραν, ἱκανοῦ τινος ἀπολελυκότες φόβου τοὺς Ἕλληνας διὰ τὰς προειρημένας συνθήκας· οὐ γὰρ τισὶν ἀλλὰ πᾶσι τότε κοινοὺς ἐχθροὺς εἶναι συνέβαινε τοὺς Ἰλλυριούς.

Ἡ μὲν οὖν πρώτη διάβασις Ῥωμαίων μετὰ δυνάμεως εἰς τὴν Ἰλλυρίδα καὶ ταῦτα τὰ μέρη τῆς Εὐρώπης, ἔτι δ' ἐπιπλοκὴ μετὰ πρεσβείας εἰς τοὺς κατὰ τὴν Ἑλλάδα τόπους τοιάδε καὶ διὰ ταύτας ἐγένετο τὰς αἰτίας. Ἀπὸ δὲ ταύτης τῆς καταρχῆς Ῥωμαῖοι μὲν εὐθέως ἄλλους πρεσβευτὰς ἐξαπέστειλαν πρὸς Κορινθίους καὶ πρὸς Ἀθηναίους, ὅτε δὴ καὶ Κορίνθιοι πρῶτον ἀπεδέξαντο μετέχειν Ῥωμαίους τοῦ τῶν Ἰσθμίων ἀγῶνος.[5])

Πολλοὶ μὲν γὰρ τῶν Γαλατῶν ὑπεδύοντο τὴν πρᾶξιν, μάλιστα δ' οἱ Βοῖοι διὰ τὸ συντερμονεῖν τῇ τῶν Ῥωμαίων χώρᾳ, νομίσαντες οὐχ ὑπὲρ ἡγεμονίας ἔτι καὶ δυναστείας Ῥωμαίους τὸν πρὸς αὐτοὺς ποιήσασθαι πόλεμον, ἀλλ' 227
ὑπὲρ ὁλοσχεροῦς ἐξαναστάσεως καὶ καταφθορᾶς.[7]) Διόπερ εὐθέως τὰ μέγιστα τῶν ἐθνῶν, τό τε τῶν Ἰνσόμβρων καὶ Βοίων, συμφρονήσαντα διεπέμποντο πρὸς τοὺς κατὰ τὰς Ἄλπεις καὶ περὶ τὸν Ῥοδανὸν ποταμὸν κατοικοῦντας Γαλάτας, προσαγορευομένους δὲ διὰ τὸ μισθοῦ στρατεύειν Γαισάτους· ἡ γὰρ λέξις αὕτη τοῦτο σημαίνει κυρίως. Ὧν τοῖς βασιλεῦσι Κογκολιτάνῳ καὶ Ἀνηροέστῳ παραυτίκα μὲν χρυσίου προτείναντες πλῆθος, εἰς τὸ μέλλον δ' ὑποδεικνύντες τὸ μέγεθος τῆς Ῥωμαίων εὐδαιμονίας καὶ τὸ πλῆθος τῶν ὑπαρξόντων αὐτοῖς ἀγαθῶν ἐὰν κρατήσωσι, προετρέποντο καὶ παρώξυνον πρὸς τὴν ἐπὶ Ῥω-

5) Polyb. II, 12. Diese Isthmien sind die von Ol. 137, 4/138,1.
6) C. I. L. I, p. 435.
7) Polyb. II, 21; vgl. oben 232 v. Chr.

K[1]) V[2])	v. Chr. jul.	
(528) (528)	226	Ὃν (*Hasdrubal*) καὶ θεωροῦντες Ῥωμαῖοι μείζω καὶ φοβερωτέραν ἤδη συνιστάμενον δυναστείαν, ὥρμησαν ἐπὶ τὸ πολυπραγμονεῖν τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν. Εὑρόντες δὲ σφᾶς ἐπικεκοιμημένους ἐν τοῖς ἔμπροσθεν χρόνοις καὶ προειμένους εἰς τὸ μεγάλην χεῖρα κατασκευάσασθαι Καρχηδονίους, ἀνατρέχειν ἐπειρῶντο κατὰ δύναμιν. Αὐτόθεν μὲν οὖν ἐπιτάττειν ἢ πολεμεῖν οὐκ ἀπετόλμων τοῖς Καρχηδονίοις διὰ τὸ τὸν ἀπὸ τῶν Κελτῶν φόβον ἐπικρέμασθαι τοῖς σφετέροις πράγμασι καὶ μόνον οὐ καθ' ἑκάστην ἡμέραν προσδοκᾶν τὴν ἔφοδον αὐτῶν· καταψήσαντες δὲ καὶ πραΰναντες τὸν Ἀσδρούβαν, οὕτως ἔκριναν ἐγχειρεῖν τοῖς Κελτοῖς καὶ διακινδυνεύειν πρὸς αὐτούς, οὐδέποτ' ἂν ὑπολαμβάνοντες οὐχ οἷον δυναστεῦσαι τῶν κατὰ τὴν Ἰταλίαν ἀλλ' οὐδ' ἀσφαλῶς οἰκῆσαι τὴν ἑαυτῶν πατρίδα, τούτους ἔχοντες ἐφέδρους τοὺς ἄνδρας. Διόπερ ἅμα τῷ διαπρεσβευσάμενοι πρὸς τὸν Ἀσδρούβαν
		ποιήσασθαι συνθήκας, ἐν αἷς τὴν μὲν ἄλλην Ἰβηρίαν παρεσιώπων, τὸν δὲ καλούμενον Ἴβηρα ποταμὸν οὐκ ἔδει Καρχηδονίους ἐπὶ πολέμῳ διαβαίνειν, εὐθέως ἐξήνεγκαν τὸν πρὸς τοὺς κατὰ τὴν Ἰταλίαν Κελτοὺς πόλεμον.[4])
529	19. Dez.	(Id. Mai.[2]) L·AIMILIVS·Q·F·CN·N PAPVS C·ATILIVS·M·F·M·N REGVLVS.[5])

1) Bd. I, S. 42.

2) Oben S. 352 Anm. 4.

3) Polyb. III, 30. Ich vermute, dafs diese Dedition Sagunts der Inhalt des gegenüberstehenden *πολυπραγμονεῖν τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν* ist: nach dem

v. Chr.

μαίους στρατείαν. Ῥᾳδίως δ' ἔπεισαν, ἅμα τοῖς προειρη- 226
μένοις διδόντες μὲν τὰ πιστὰ περὶ τῆς αὐτῶν συμμαχίας, ἀναμιμνήσκοντες δὲ τῆς τῶν ἰδίων προγόνων πράξεως αὐτούς, ἐν ᾗ κεῖνοι στρατεύσαντες οὐ μόνον ἐνίκησαν μαχόμενοι Ῥωμαίους, ἀλλὰ καὶ μετὰ τὴν μάχην ἐξ ἐφόδου κατέσχον αὐτὴν τὴν Ῥώμην, γενόμενοι δὲ καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἁπάντων ἐγκρατεῖς καὶ τῆς πόλεως αὐτῆς ἑπτὰ μῆνας κυριεύσαντες, τέλος ἐθελοντὶ καὶ μετὰ χάριτος παραδόντες τὴν πόλιν, ἄθραυστοι καὶ ἀσινεῖς ἔχοντες τὴν ὠφέλειαν εἰς τὴν οἰκείαν ἐπανῆλθον. Ὧν ἀκούοντες οἱ περὶ αὐτοὺς ἡγεμόνες οὕτω παρωρμήθησαν ἐπὶ τὴν στράτειαν ὥστε μηδέποτε μήτε πλείους μήτ' ἐνδοξοτέρους μήτε μαχιμωτέρους ἄνδρας ἐξελθεῖν ἐκ τούτων τῶν τόπων τῆς Γαλατίας. Κατὰ δὲ τοὺς καιροὺς τούτους Ῥωμαῖοι, τὰ μὲν ἀκούοντες τὰ δὲ καταμαντευόμενοι τὸ μέλλον, εἰς φόβους ἐνέπιπτον συνεχεῖς καὶ ταραχὰς ἐπὶ τοσοῦτον ὥστε ποτὲ μὲν στρατόπεδα καταγράφειν καὶ σίτου καὶ τῶν ἐπιτηδείων πριεῖσθαι παρασκευάς, ποτὲ τὲ καὶ τὰς δυνάμεις ἐξάγειν ἐπὶ τοὺς ὅρους ὡς ἤδη παρόντων εἰς τὴν χώραν τῶν πολεμίων, οὐδέπω κεκινηκότων ἐκ τῆς οἰκείας τῶν Κελτῶν. Οὐκ ἐλάχιστα δὲ συνήργησε καὶ Καρχηδονίοις τοῦτο τὸ κίνημα πρὸς τὸ κατασκευάσασθαι τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν ἀσφαλῶς· Ῥωμαῖοι γάρ, ὡς καὶ πρόσθεν ἡμῖν εἴρηται, κρίνοντες ἀναγκαιότερα ταῦτα διὰ τὸ πρὸς ταῖς πλευραῖς αὐτῶν ὑπάρχειν, παρορᾶν ἠναγκάζοντο τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν, σπουδάζοντες πρότερον ἐν καλῷ θέσθαι τὰ κατὰ τοὺς Κελτούς. Διόπερ ἀσφαλισάμενοι τὰ πρὸς τοὺς Καρχηδονίους διὰ τῶν πρὸς τὸν Ἀσδρούβαν ὁμολογιῶν, ὑπὲρ ὧν ἄρτι δεδηλώκαμεν, ἐνεχείρησαν ὁμοθυμαδὸν ἐν τούτοις τοῖς καιροῖς πρὸς τοὺς κατὰ Κελτοὺς πολέμους, νομίζοντες συμφέρειν σφίσι τὸ διακριθῆναι πρὸς τούτους. [4])

Folgenden scheint es, dafs diesbezügliche Reklamationen Hasdrubals den Anfang der Verhandlungen gebildet haben, welche damit schlossen, dafs die beiderseitigen Machtsphären durch den Ebro geschieden wurden.

4) Polyb. II, 13; vgl. oben 228 v. Chr. — Der Vertrag auch III, 27: *μη διαβαίνειν Καρχηδονίους ἐπὶ πολέμῳ τὸν Ἴβηρα ποταμόν.*

5) Polyb. II, 22.

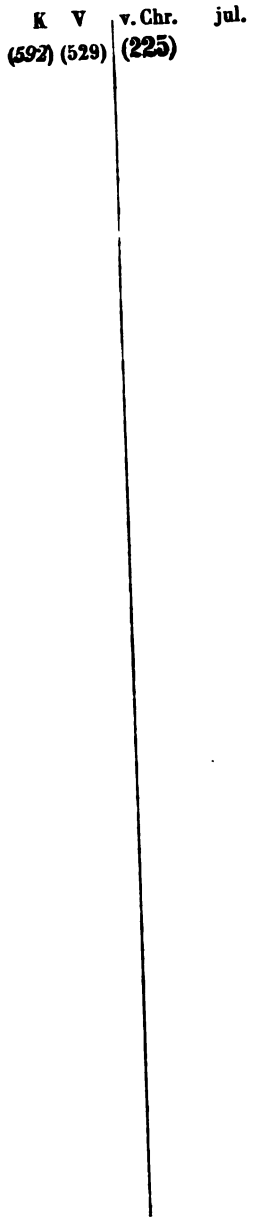
6) C. I. L. I, p. 435.

K V v. Chr. jul.
(529) (529) 225 Frühl. *Κέλται δὲ μετὰ Γαλατῶν κατὰ Ῥωμαίων πόλεμον ἀθροίσαντες συνῆξαν λαὸν μυριάδας εἴκοσι.* [1])

1) Diodor XXV, 13 (Dindorf).
2) Polyb. II, 23.

v.Chr.

Οἱ δὲ Γαισάται Γαλάται συστησάμενοι δύναμιν πολυτελῆ 225
καὶ βαρεῖαν, ἦκον ὑπεράραντες τὰς Ἄλπεις εἰς τὸν Πάδον ποταμόν, ἔτει μετὰ τὴν τῆς χώρας διάδοσιν ὀγδόῳ. Τὸ μὲν οὖν τῶν Ἰνσόμβρων καὶ Βοίων γένος ἔμεινε γενναίως ἐν ταῖς ἐξ ἀρχῆς ἐπιβολαῖς, οἱ δὲ Οὐένετοι καὶ Γονομάνοι διαπρεσβευσαμένων Ῥωμαίων τούτοις εἵλοντο συμμαχεῖν· διὸ καὶ μέρος τι τῆς δυνάμεως καταλιπεῖν ἠναγκάσθησαν οἱ βασιλεῖς τῶν Κελτῶν φυλακῆς χάριν τῆς χώρας πρὸς τὸν ἀπὸ τούτων φόβον. Αὐτοὶ δ' ἐξάραντες παντὶ τῷ στρατεύματι κατατεθαρρηκότως ὥρμησαν, ποιούμενοι τὴν πορείαν ὡς ἐπὶ Τυρρηνίας, ἔχοντες πεζοὺς μὲν εἰς πεντακισμυρίους, ἱππεῖς δὲ καὶ συνωρίδας εἰς δισμυρίους. Ῥωμαῖοι δ' ὡς θᾶττον ἤκουσαν τοὺς Κελτοὺς ὑπερβεβληκέναι τὰς Ἄλπεις, Λεύκιον μὲν Αἰμίλιον ὕπατον μετὰ δυνάμεως ἐξαπέστειλαν ὡς ἐπ' Ἀριμίνου, τηρήσοντα ταύτῃ τῶν ἐναντίων τὴν ἔφοδον, ἕνα δὲ τῶν ἐξαπελέκεων εἰς Τυρρηνίαν· ὁ μὲν γὰρ ἕτερος τῶν ὑπάτων Γάιος Ἀτίλιος προεξεληλυθὼς ἔτυχεν εἰς Σαρδόνα μετὰ τῶν στρατοπέδων, οἱ δ' ἐν τῇ Ῥώμῃ πάντες περιδεεῖς ἦσαν, μέγαν καὶ φοβερὸν αὐτοῖς ὑπολαμβάνοντες ἐπιφέρεσθαι κίνδυνον. Ἔπασχον δὲ τοῦτ' εἰκότως, ἔτι περὶ Γαλατῶν ἐγκαθημένου ταῖς ψυχαῖς αὐτῶν τοῦ παλαιοῦ φόβου. Διὸ καὶ πρὸς ταύτην ἀναφέροντες τὴν ἔννοιαν τὰ μὲν συνήθροιζον τὰ δὲ κατέγραφον στρατόπεδα, τοῖς δ' ἑτοίμοις εἶναι παρήγγελλον τῶν συμμάχων. Καθόλου δὲ τοῖς ὑποτεταγμένοις ἀναφέρειν ἐπέταξαν ἀπογραφὰς τῶν ἐν ταῖς ἡλικίαις, σπουδάζοντες εἰδέναι τὸ σύμπαν πλῆθος τῆς ὑπαρχούσης αὐτοῖς δυνάμεως. Σίτου δὲ καὶ βελῶν καὶ τῆς ἄλλης ἐπιτηδειότητος πρὸς πόλεμον τηλικαύτην ἐποιήσαντο κατασκευὴν ἡλίκην οὐδείς πω μνημονεύει πρότερον. Συνηργεῖτο δ' αὐτοῖς πάντα καὶ πανταχόθεν ἑτοίμως· καταπεπληγμένοι γὰρ οἱ τὴν Ἰταλίαν οἰκοῦντες τὴν τῶν Γαλατῶν ἔφοδον, οὐκέτι Ῥωμαίοις ἡγοῦντο συμμαχεῖν οὐδὲ περὶ τῆς τούτων ἡγεμονίας γίνεσθαι τὸν πόλεμον, ἀλλὰ περὶ σφῶν ἐνόμιζον ἕκαστοι καὶ τῆς ἰδίας πόλεως καὶ χώρας ἐπιφέρεσθαι τὸν κίνδυνον, διόπερ ἑτοίμως τοῖς παραγγελλομένοις ὑπήκουον.[2])


K V
(592) (529)
v. Chr.
(225)
jul.

v. Chr.

Ἵνα δὲ συμφανὲς ἐπ᾽ αὐτῶν γένηται τῶν ἔργων ἡλίκοις Ἀννίβας ἐτόλμησε πράγμασιν ἐπιθέσθαι [μετὰ ταῦτα], καὶ πρὸς ἡλίκην δυναστείαν παραβόλως ἀντοφθαλμήσας ἐπὶ τοσοῦτο καθίκετο τῆς προθέσεως ὥστε τοῖς μεγίστοις συμπτώμασι περιβάλλειν Ῥωμαίους, ῥητέον ἂν εἴη τὴν παρασκευὴν καὶ τὸ πλῆθος τῆς ὑπαρχούσης αὐτοῖς τότε δυνάμεως. Μετὰ μὲν δὴ τῶν ὑπάτων ἐξεληλύθει τέτταρα στρατόπεδα Ῥωμαϊκά, πεντάκις μὲν χιλίους καὶ διακοσίους πεζοὺς ἱππεῖς δὲ τριακοσίους ἔχον ἕκαστον· σύμμαχοι δὲ μεθ᾽ ἑκατέρων ἦσαν οἱ συνάμφω πεζοὶ μὲν τρισμύριοι, δισχίλιοι δ᾽ ἱππεῖς. Τῶν δ᾽ ἐκ τοῦ καιροῦ προσβοηθησάντων, εἰς τὴν Ῥώμην Σαβίνων καὶ Τυρρηνῶν ἱππεῖς μὲν ἦσαν εἰς τετρακισχιλίους, πεζοὶ δὲ πλείους τῶν πεντακισμυρίων. Τούτους μὲν ἀθροίσαντες ὡς ἐπὶ Τυρρηνίας προεκάθισαν, ἐξαπέλεκυν αὐτοῖς ἡγεμόνα συστήσαντες· οἱ δὲ τὸν Ἀπεννῖνον κατοικοῦντες Ὄμβροι καὶ Σαρσινάτοι συνήχθησαν εἰς δισμυρίους, μετὰ δὲ τούτων Οὐένετοι καὶ Γονομάνοι δισμύριοι· τούτους δ᾽ ἔταξαν ἐπὶ τῶν ὅρων τῆς Γαλατίας, ἵν᾽ ἐμβαλόντες εἰς τὴν τῶν Βοίων χώραν ἀντιπερισπῶσι τοὺς ἐξεληλυθότας. Τὰ μὲν οὖν προκαθήμενα στρατόπεδα τῆς χώρας ταῦτα ἦν· ἐν δὲ τῇ Ῥώμῃ διέτριβον ἡτοιμασμένοι χάριν τῶν συμβαινόντων ἐν τοῖς πολέμοις, ἐφεδρείας ἔχοντες τάξιν, Ῥωμαίων μὲν αὐτῶν πεζοὶ δισμύριοι, μετὰ δὲ τούτων ἱππεῖς χίλιοι καὶ πεντακόσιοι, τῶν δὲ συμμάχων πεζοὶ μὲν τρισμύριοι δισχίλιοι δ᾽ ἱππεῖς. Καταγραφαὶ δ᾽ ἀνηνέχθησαν Λατίνων μὲν ὀκτακισμύριοι πεζοὶ πεντακισχίλιοι δ᾽ ἱππεῖς, Σαυνιτῶν δὲ πεζοὶ μὲν ἑπτακισμύριοι, μετὰ δὲ τούτων ἱππεῖς ἑπτακισχίλιοι, καὶ μὴν Ἰαπύγων καὶ Μεσσαπίων συνάμφω πεζῶν μὲν πέντε μυριάδες ἱππεῖς δὲ μύριοι σὺν ἑξακισχιλίοις, Λευκανῶν δὲ πεζοὶ μὲν τρισμύριοι τρισχίλιοι δ᾽ ἱππεῖς, Μάρσων δὲ καὶ Μαρρουκίνων καὶ Φερεντάνων, ἔτι δὲ Οὐεστίνων πεζοὶ μὲν δισμύριοι τετρακισχίλιοι δ᾽ ἱππεῖς. Ἔτι γε μὴν καὶ ἐν Σικελίᾳ καὶ Τάραντι στρατόπεδα δύο παρεφήδρευεν, ὧν ἑκάτερον ἦν ἀνὰ τετρακισχιλίους καὶ διακοσίους πεζούς, ἱππεῖς δὲ διακοσίους. Ῥωμαίων δὲ καὶ Καμπανῶν ἡ πληθὺς πεζῶν μὲν εἰς εἴκοσι καὶ πέντε κατελέχθησαν μυριάδες, ἱππέων δ᾽ ἐπὶ ταῖς

K V	v. Chr. jul.
(529) (529)	(225 Frühling)

Traditumque est a Fabio historico, qui ei bello interfuit, DCCC milia hominum parata ad id bellum fuisse.[1])

Καὶ (Κέλται) πρῶτον μὲν πόλεμον ἐνίκησαν,[3])

1) Eutrop. III, 5; ähnlich Orosius IV, 13: *In utriusque consulis exercitu octingenta milia armatorum fuisse referuntur, sicut Fabius historicus, qui eidem bello interfuit, scripsit.*

v. Chr.

δύο μυριάσιν ἐπῆσαν ἔτι τρεῖς χιλιάδες. Ὥστ' εἶναι τὸ [κεφάλαιον τῶν μὲν προκαθημένων τῆς Ῥώμης δυνάμεων πεζοὶ μὲν ὑπὲρ πεντεκαίδεκα μυριάδες, ἱππεῖς δὲ πρὸς ἑξακισχιλίους, τὸ δὲ] σύμπαν πλῆθος τῶν δυναμένων ὅπλα βαστάζειν, αὐτῶν τε Ῥωμαίων καὶ τῶν συμμάχων, πεζῶν ὑπὲρ τὰς ἑβδομήκοντα μυριάδας, ἱππέων δ' εἰς ἑπτὰ μυριάδας· ἐφ' οὓς Ἀννίβας ἐλάττους ἔχων δισμυρίων ἐπέβαλεν εἰς τὴν Ἰταλίαν.[2])

Περὶ μὲν οὖν τούτων ἐν τοῖς ἑξῆς σαφέστερον ἐκποιήσει κατανοεῖν· οἱ δὲ Κελτοὶ κατάραντες εἰς τὴν Τυρρηνίαν ἐπεπορεύοντο τὴν χώραν πορθοῦντες ἀδεῶς, οὐδενὸς δ' αὐτοῖς ἀντιταττομένου τέλος ἐπ' αὐτὴν ὥρμησαν τὴν Ῥώμην. Ἤδη δ' αὐτῶν περὶ πόλιν ὄντων ἣ καλεῖται μὲν Κλούσιον, ἀπέχει δ' ἡμερῶν τριῶν ὁδὸν ἀπὸ τῆς Ῥώμης, προσαγγέλλεται διότι κατόπιν αὐτοῖς ἕπονται καὶ συνάπτουσιν αἱ προκαθήμεναι τῶν Ῥωμαίων ἐν τῇ Τυρρηνίᾳ δυνάμεις. Οἱ δ' ἀκούσαντες ἐξ ὑποστροφῆς ἀπήντων, σπεύδοντες τούτοις συμβαλεῖν. Ἐγγίσαντες δ' ἀλλήλοις ἤδη περὶ δυσμὰς ἡλίου, τότε μὲν ἐν συμμέτρῳ διαστήματι καταστρατοπεδεύσαντες ἠυλίσθησαν ἀμφότεροι· τῆς δὲ νυκτὸς ἐπιγενομένης πῦρ ἀνακαύσαντες οἱ Κελτοὶ τοὺς μὲν ἱππεῖς ἀπέλιπον, συντάξαντες ἅμα τῷ φωτὶ συμφανεῖς γενομένους τοῖς πολεμίοις ὑποχωρεῖν κατὰ τὸν αὐτὸν στίβον, αὐτοὶ δὲ λαθραίαν ποιησάμενοι τὴν ἀποχώρησιν ὡς ἐπὶ πόλιν Φαισόλαν αὐτοῦ παρενέβαλον, πρόθεσιν ἔχοντες ἅμα μὲν ἐκδέχεσθαι τοὺς ἑαυτῶν ἱππεῖς, ἅμα δὲ παραδόξως ἐνοχλῆσαι τὴν τῶν ὑπεναντίων ἔφοδον. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι τῆς ἡμέρας ἐπιγενομένης συνιδόντες τοὺς ἱππεῖς αὐτοὺς καὶ νομίσαντες τοὺς Κελτοὺς ἀποδεδρακέναι, κατὰ σπουδὴν ἠκολούθουν τοῖς ἱππεῦσι κατὰ τὴν ἐκείνων ἀποχώρησιν. Ἅμα δὲ τῷ συνεγγίζειν τοῖς πολεμίοις διαναστάντων τῶν Κελτῶν καὶ συμπεσόντων αὐτοῖς ἦν ἀγὼν τὰς ἀρχὰς ἐξ ἀμφοῖν βίαιος. Τέλος δὲ καθυπερεχόντων τῶν Κελτῶν τῇ τόλμῃ καὶ τῷ πλήθει συνέβη διαφθαρῆναι μὲν τῶν Ῥωμαίων οὐκ ἐλάττους ἑξακισχιλίων, τοὺς δὲ

2) Polyb. II, 24. Über den Inhalt vgl. Mommsen, das Verzeichnis der italischen Wehrfähigen aus dem Jahre 529 der Stadt, Röm. Forsch. II, S. 383—406.

3) Diodor XXV, 13 (Dindorf).

K V	v. Chr. jul.
(529) (529)	(225 Frühling)

1) Polyb. II, 25.

v. Chr.

λοιποὺς φεύγειν· ὧν οἱ πλείους πρός τινα τόπον ἐρυμνὸν ἀποχωρήσαντες ἔμενον. Οὓς τὸ μὲν πρῶτον οἱ Κελτοὶ πολιορκεῖν ἐπεβάλοντο· κακῶς δ' ἀπαλλάττοντες ἐκ τῆς προγεγενημένης ἐν τῇ νυκτὶ πορείας καὶ κακοπαθείας καὶ ταλαιπωρίας ὥρμησαν πρὸς ἀνάπαυσιν καὶ θεραπείαν, φυλακὴν ἀπολιπόντες τῶν ἰδίων ἱππέων περὶ τὸν λόφον, πρόθεσιν ἔχοντες κατὰ τὴν ἐπιοῦσαν πολιορκεῖν τοὺς συμπεφευγότας, ἐὰν μὴ παραδῶσιν ἑαυτοὺς ἑκουσίως.[1] Κατὰ δὲ τὸν καιρὸν τοῦτον Λεύκιος Αἰμίλιος ὁ προκαθήμενος ἐπὶ τῶν κατὰ τὸν Ἀδρίαν τόπων, ἀκούσας τοὺς Κελτοὺς διὰ Τυρρηνίας ἐμβεβληκότας συνεγγίζειν τῇ Ῥώμῃ, παρῆν βοηθῶν καὶ κατὰ σπουδὴν εὐτυχῶς εἰς δέοντα καιρόν. Καταστρατοπεδεύσαντος δ' αὐτοῦ σύνεγγυς τῶν πολεμίων, κατιδόντες τὰ πυρὰ καὶ νοήσαντες τὸ γεγονὸς οἱ συμπεφευγότες ἐπὶ τὸν λόφον, ταχέως ἀναθαρρήσαντες ἐξαπέστειλαν αὐτῶν τινας τῆς νυκτὸς ἀνόπλους διὰ τῆς ὕλης ἀναγγελοῦντας τῷ στρατηγῷ τὸ συμβεβηκός. Ὁ δὲ διακούσας, καὶ θεωρῶν οὐδὲ διαβούλιον αὐτῷ καταλειπόμενον ὑπὲρ τῶν ἐνεστώτων, τοῖς μὲν χιλιάρχοις ἅμα τῷ φωτὶ παρήγγειλε τοὺς πεζοὺς ἐξάγειν, αὐτὸς δὲ τοὺς ἱππεῖς ἀναλαβὼν καθηγεῖτο τῆς δυνάμεως, ποιούμενος τὴν πορείαν ἐπὶ τὸν προειρημένον βουνόν. Οἱ δὲ τῶν Γαλατῶν ἡγεμόνες ἀφορῶντες τὰ πυρὰ τῆς νυκτὸς καὶ συλλογιζόμενοι τὴν παρουσίαν τῶν πολεμίων συνήδρευον. Οἷς Ἀνηροέστης ὁ βασιλεὺς γνώμην εἰσέφερε λέγων ὅτι δεῖ τοσαύτης λείας ἐγκρατεῖς γεγονότας — ἦν γάρ, ὡς ἔοικε, καὶ τὸ τῶν σωμάτων καὶ θρεμμάτων πλῆθος, ἔτι δὲ τῆς ἀποσκευῆς ἧς εἶχον, ἀμύθητον· διόπερ ἔφη δεῖν μὴ κινδυνεύειν ἔτι μηδὲ παραβάλλεσθαι τοῖς ὅλοις, ἀλλ' εἰς τὴν οἰκείαν ἀδεῶς ἐπανάγειν, ταῦτα δ' ἀποσκευασαμένους καὶ γενομένους εὐζώνους αὖθις ἐγχειρεῖν ὁλοσχερῶς, ἐὰν δοκῇ, τοῖς Ῥωμαίων πράγμασιν. Δόξαντος δὲ σφίσι κατὰ τὴν Ἀνηροέστου γνώμην χρήσασθαι τοῖς παροῦσιν, οὗτοι μὲν τῆς νυκτὸς ταῦτα βουλευσάμενοι, πρὸ φωτὸς ἀναζεύξαντες προῆγον παρὰ θάλατταν διὰ τῆς Τυρρηνῶν χώρας· ὁ δὲ Λεύκιος ἀναλαβὼν ἐκ τοῦ βουνοῦ τὸ διασῳζόμενον τοῦ στρατοπέδου μέρος ἅμα ταῖς ἰδίαις δυνάμεσι τὸ μὲν διακινδυνεύειν ἐκ παρατάξεως οὐδαμῶς ἔκρινε συμφέρειν,

K V	v. Chr. jul.
(*529*) (529)	(225 Sommer)

1) Polyb. II, 26.
2) Polyb. II, 27.

v. Chr.

ἐπιτηρεῖν δὲ μᾶλλον καιροὺς καὶ τόπους εὐφυεῖς ἑπόμενος, ἐάν πού τι βλάψαι τοὺς πολεμίους ἢ τῆς λείας ἀποσπάσαι δυνηθῇ.[1])

Κατὰ δὲ τοὺς καιροὺς τούτους ἐκ Σαρδόνος μετὰ τῶν στρατοπέδων Γάιος Ἀτίλιος ὕπατος εἰς Πίσας καταπεπλευκὼς προῆγε μετὰ τῆς δυνάμεως εἰς Ῥώμην, ἐναντίαν ποιούμενος τοῖς πολεμίοις τὴν πορείαν. Ἤδη δὲ περὶ Τελαμῶνα τῆς Τυρρηνίας τῶν Κελτῶν ὑπαρχόντων, οἱ προνομεύοντες ἐξ αὐτῶν ἐμπεσόντες εἰς τοὺς παρὰ τοῦ Γαΐου προπορευομένους ἐάλωσαν, καὶ τά τε προγεγονότα διεσάφουν ἀνακρινόμενοι τῷ στρατηγῷ καὶ τὴν παρουσίαν ἀμφοτέρων τῶν στρατοπέδων ἀνήγγελλον, σημαίνοντες διότι τελείως σύνεγγύς εἰσιν οἱ Κελτοὶ καὶ τούτων κατόπιν οἱ περὶ τὸν Λεύκιον. Ὁ δὲ τὰ μὲν ξενισθεὶς ἐπὶ τοῖς προσπίπτουσι, τὰ δ' εὔελπις γενόμενος ἐπὶ τῷ δοκεῖν μέσους κατὰ πορείαν ἀπειληφέναι τοὺς Κελτούς, τοῖς μὲν χιλιάρχοις παρήγγειλε τάττειν τὰ στρατόπεδα καὶ βάδην εἰς τοὔμπροσθεν προάγειν, καθ' ὅσον ἂν οἱ τόποι προσδέχωνται τὴν μετωπηδὸν ἔφοδον· αὐτὸς δὲ συνθεωρήσας εὐκαίρως λόφον κείμενον ὑπὲρ τὴν ὁδόν, ὑφ' ὃν ἔδει παραπορευθῆναι τοὺς Κελτούς, ἀναλαβὼν τοὺς ἱππεῖς ὥρμησε σπεύδων προκαταλαβέσθαι τὸν ἀκρολοφίαν καὶ πρῶτος κατάρξαι τοῦ κινδύνου, πεπεισμένος τῆς ἐπιγραφῆς τῶν ἐκβαινόντων πλεῖστον οὕτω κληρονομήσειν. Οἱ δὲ Κελτοὶ τὸ μὲν πρῶτον τὴν παρουσίαν τῶν περὶ τὸν Ἀτίλιον ἀγνοοῦντες, ἐκ δὲ τοῦ συμβαίνοντος ὑπολαμβάνοντες τοὺς περὶ τὸν Αἰμίλιον περιπεπορεῦσθαι τὴν νύκτα τοῖς ἱππεῦσι καὶ προκαταλαμβάνεσθαι τοὺς τόπους, εὐθέως ἐξαπέστελλον τοὺς παρ' αὑτῶν ἱππεῖς καί τινας τῶν εὐζώνων ἀντιποιησομένους τῶν κατὰ τὸν βουνὸν τόπων. Ταχὺ δὲ συνέντες τὴν τοῦ Γαΐου παρουσίαν ἔκ τινος τῶν ἀχθέντων αἰχμαλώτων σπουδῇ παρενέβαλον τοὺς πεζούς, ποιούμενοι τὴν ἔκταξιν ἅμα πρὸς ἑκατέραν τὴν ἐπιφάνειαν, καὶ τὴν ἀπ' οὐρᾶς καὶ τὴν κατὰ πρόσωπον· οὓς μὲν γὰρ ἤδεσαν ἑπομένους αὐτοῖς, οὓς δὲ κατὰ τὸ στόμα προσεδόκων ἀπαντήσειν, ἔκ τε τῶν προσαγγελλομένων τεκμαιρόμενοι καὶ τῶν κατ' αὐτὸν τὸν καιρὸν συμβαινόντων.[2]) Οἱ δὲ περὶ τὸν Αἰμίλιον ἀκηκοότες μὲν

K V	v. Chr. jul.
(*529*) (529)	(225 Sommer)

καὶ δεύτερον προσβαλόντες ἐνίκησαν, ἀνεῖλον δὲ καὶ τὸν ἕνα Ῥωμαίων ὕπατον.[1])

1) Diodor XXV, 13 (Dindorf).

v. Chr.

τὸν εἰς τὰς Πίσας κατάπλουν τῶν στρατοπέδων, οὔπω δὲ προσδοκῶντες αὐτὰ συνεγγίζειν, τότε σαφῶς ἐκ τοῦ περὶ τὸν λόφον ἀγῶνος ἔγνωσαν διότι τελέως ἐγγὺς εἶναι συμβαίνει τὰς οἰκείας αὐτῶν δυνάμεις· διὸ καὶ τοὺς μὲν ἱππεῖς παραυτίκα βοηθήσοντας ἐξαπέστελλον τοῖς ἐν τῷ λόφῳ διαγωνιζομένοις, αὐτοὶ δὲ κατὰ τὰς εἰθισμένας τάξεις διακοσμήσαντες τοὺς πεζοὺς προσῆγον ἐπὶ τοὺς ὑπεναντίους. Οἱ δὲ Κελτοὶ τοὺς μὲν ἐκ τῶν Ἄλπεων Γαισάτους προσαγορευομένους ἔταξαν πρὸς τὴν ἀπ᾽ οὐρᾶς ἐπιφάνειαν, ᾗ προσεδόκων τοὺς περὶ τὸν Ἀἰμίλιον, ἐπὶ δὲ τούτοις τοὺς Ἴνσομβρας· πρὸς δὲ τὴν κατὰ πρόσωπον τοὺς Ταυρίσκους καὶ τοὺς ἐπὶ τάδε τοῦ Πάδου κατοικοῦντας Βοίους παρενέβαλον, τὴν ἐναντίαν μὲν στάσιν ἔχοντας τοῖς προειρημένοις, βλέποντας δὲ πρὸς τὴν τῶν τοῦ Γαΐου στρατοπέδων ἔφοδον. Τὰς δ᾽ ἀμάξας καὶ συνωρίδας ἐκτὸς ἑκατέρου τοῦ κέρατος παρέστησαν, τὴν δὲ λείαν εἴ τι τῶν παρακειμένων ὀρῶν φυλακὴν περιστήσαντες ἤθροιζον. Γενομένης δ᾽ ἀμφιστόμου τῆς τῶν Κελτῶν δυνάμεως οὐ μόνον καταπληκτικὴν ἀλλὰ καὶ πρακτικὴν εἶναι συνέβαινε τὴν τάξιν. Οἱ μὲν οὖν Ἴνσομβρες καὶ Βοῖοι τὰς ἀναξυρίδας ἔχοντες καὶ τοὺς εὐπετεῖς τῶν σάγων περὶ αὑτοὺς ἐξέταξαν· οἱ δὲ Γαισάται διά τε τὴν φιλοδοξίαν καὶ τὸ θάρσος ταῦτ᾽ ἀπορριψαντες γυμνοὶ μετ᾽ αὐτῶν τῶν ὅπλων πρῶτοι τῆς δυνάμεως κατέστησαν, ὑπολαβόντες οὕτως ἔσεσθαι πρακτικώτατοι διὰ τό τινας τῶν τόπων βατώδεις ὄντας ἐμπλέκεσθαι τοῖς ἐφάμμασι καὶ παραποδίζειν τὴν τῶν ὅπλων χρείαν. Τὸ μὲν οὖν πρῶτον αὐτὸς ὁ κατὰ τὸν λόφον ἐνειστήκει κίνδυνος, ἅπασιν ὢν σύνοπτος ὡς ἂν ἅμα τοσούτου πλήθους ἱππέων ἀφ᾽ ἑκάστου τῶν στρατοπέδων ἀναμὶξ ἀλλήλοις συμπεπτωκότος. Ἐν δὲ τούτῳ τῷ καιρῷ συνέβη Γάιον μὲν τὸν ὕπατον παραβόλως ἀγωνιζόμενον ἐν χειρῶν νόμῳ τελευτῆσαι τὸν βίον, τὴν δὲ κεφαλὴν αὐτοῦ πρὸς τοὺς βασιλέας ἐπανενεχθῆναι τῶν Κελτῶν, τοὺς δὲ τῶν Ῥωμαίων ἱππεῖς κινδυνεύσαντας ἐρρωμένως τέλος ἐπικρατῆσαι τοῦ τόπου καὶ τῶν ὑπεναντίων. Μετὰ δὲ ταῦτα τῶν πεζικῶν στρατοπέδων ἤδη σύνεγγυς ὄντων ἀλλήλοις, ἴδιον ἦν καὶ θαυμαστὸν τὸ συμβαῖνον οὐ μόνον τοῖς ἐν αὐτῷ τῷ καιρῷ

K V	v. Chr. jul.
(529) (529)	(522) August

1) Polyb. II, 28.

v. Chr.

τότε παροῦσιν, ἀλλὰ καὶ τοῖς ποτὲ μετὰ ταῦτα δυναμένοις ὑπὸ τὴν ὄψιν λαμβάνειν ἐκ τῶν λεγομένων τὸ γεγονός.[1]) Πρῶτον μὲν γὰρ ἐκ τριῶν στρατοπέδων τῆς μάχης συνισταμένης, δῆλον ὡς ξένην καὶ παρηλλαγμένην εἰκὸς καὶ τὴν ἐπιφάνειαν καὶ τὴν χρείαν φαίνεσθαι τοῦ συντεταγμένου· δεύτερον δὲ πῶς οὐκ ἂν ἀπορήσαι τις καὶ νῦν καὶ τότε παρ' αὐτὸν ὢν τὸν καιρὸν πότερον οἱ Κελτοὶ τὴν ἐπισφαλεστάτην εἶχον χώραν, ἐξ ἀμφοῖν τοῖν μεροῖν ἅμα τῶν πολεμίων ἐπαγόντων αὐτοῖς, ἢ τοὐναντίον τὴν ἐπιτευκτικωτάτην, ἅμα μὲν ἀγωνιζόμενοι πρὸς ἀμφοτέρους, ἅμα δὲ τὴν ἀφ' ἑκατέρων ἀσφάλειαν ἐκ τῶν ὄπισθεν αὐτοῖς παρασκευάζοντες, τὸ δὲ μέγιστον, ἀποκεκλειμένης πάσης τῆς εἰς τοὔπισθεν ἀναχωρήσεως καὶ τῆς ἐν τῷ λείπεσθαι σωτηρίας· ἡ γὰρ τῆς ἀμφιστόμου τάξεως ἰδιότης τοιαύτην ἔχει τὴν χρείαν. Τούς γε μὴν Ῥωμαίους τὰ μὲν εὐθαρσεῖς ἐποίει τὸ μέσους καὶ πάντοθεν περιειληφέναι τοὺς πολεμίους, τὰ δὲ πάλιν ὁ κόσμος αὐτοὺς καὶ θόρυβος ἐξέπληττε τῆς τῶν Κελτῶν δυνάμεως. Ἀναρίθμητον μὲν γὰρ ἦν τὸ τῶν βυκανητῶν καὶ σαλπιγκτῶν πλῆθος, οἷς ἅμα τοῦ παντὸς στρατοπέδου συμπαιανίζοντος τηλικαύτην καὶ τοιαύτην συνέβαινε γίνεσθαι κραυγὴν ὥστε μὴ μόνον τὰς σάλπιγγας καὶ τὰς δυνάμεις ἀλλὰ καὶ τοὺς παρακειμένους τόπους συνηχοῦντας ἐξ αὐτῶν δοκεῖν προΐεσθαι φωνήν· ἐκπληκτικὴ δ' ἦν καὶ τῶν γυμνῶν προεστώτων ἀνδρῶν ἥ τε ἐπιφάνεια καὶ κίνησις ὡς ἂν διαφερόντων ταῖς ἀκμαῖς καὶ τοῖς εἴδεσι. Πάντες δ' οἱ τὰς πρώτας κατέχοντες σπείρας χρυσοῖς μανιάκαις καὶ περιχείροις ἦσαν κατακεκοσμημένοι. Πρὸς ἃ βλέποντες οἱ Ῥωμαῖοι τὰ μὲν ἐξεπλήττοντο, τὰ δ' ὑπὸ τῆς τοῦ λυσιτελοῦς ἐλπίδος ἀγόμενοι διπλασίως παρωξύνοντο πρὸς τὸν κίνδυνον.[2]) Πλὴν ἅμα τῷ τοὺς ἀκοντιστὰς προελθόντας ἐκ τῶν Ῥωμαϊκῶν στρατοπέδων κατὰ τὸν ἐθισμὸν εἰσακοντίζειν ἐνεργοῖς καὶ πυκνοῖς τοῖς βέλεσιν, τοῖς μὲν ὀπίσω τῶν Κελτῶν πολλὴν εὐχρηστίαν οἱ σάγοι μετὰ τῶν ἀναξυρίδων παρεῖχον, τοῖς δὲ γυμνοῖς προεστῶσι παρὰ τὴν προσδοκίαν τοῦ πράγματος συμβαίνοντος τὰ-

2) Polyb. II, 29.

K V	v. Chr. jul.
(*529*) (529)	(225 August)

Ῥωμαῖοι δὲ καὶ αὐτοὶ ἔχοντες πεζῶν μυριάδας ἑβδομήκοντα, ἱππεῖς δὲ ἑπτακισμυρίους, τῶν δύο πολέμων ἡττημένων Ῥωμαίων, τῷ τρίτῳ πολέμῳ κατὰ κράτος ἐνίκησαν Ῥωμαῖοι, καὶ ἀνεῖλον μυριάδας τέσσαρας, καὶ τοὺς ὑπολοίπους ἐζώγρησαν, ὥστε καὶ τὸν μέγιστον αὐτῶν βασιλέα ἑαυτοῦ θερίσαι τὸν τράχηλον, τὸν δὲ δεύτερον αὐτοῦ ζῶντα ποιῆσαι.[1])

1) Diodor XXV, 13 (Dindorf).

v. Chr.

ναντία πολλὴν ἀπορίαν καὶ δυσχρηστίαν παρεῖχε τὸ γινόμενον· οὐ γὰρ δυναμένου τοῦ Γαλατικοῦ θυρεοῦ τὸν ἄνδρα περισκέπειν, ὅσῳ γυμνὰ καὶ μείζω τὰ σώματ' ἦν, τοσούτῳ συνέβαινε μᾶλλον τὰ βέλη πίπτειν ἔνδον. Τέλος δ' οὐ δυνάμενοι μὲν ἀμύνασθαι τοὺς εἰσακοντίζοντας διὰ τὴν ἀπόστασιν καὶ τὸ πλῆθος τῶν πιπτόντων βελῶν, περικακοῦντες δὲ καὶ δυσχρηστούμενοι τοῖς παροῦσιν, οἱ μὲν εἰς τοὺς πολεμίους ὑπὸ τοῦ θυμοῦ καὶ τῆς ἀλογιστίας εἰκῇ προσπίπτοντες καὶ διδόντες σφᾶς αὐτοὺς ἑκουσίως ἀπέθνησκον, οἱ δ' εἰς τοὺς φίλους ἀναχωροῦντες ἐπὶ πόδα καὶ προδήλως ἀποδειλιῶντες διέστρεφον τοὺς κατόπιν. Τὸ μὲν οὖν τῶν Γαισάτων φρόνημα παρὰ τοῖς ἀκοντισταῖς τούτῳ τῷ τρόπῳ κατελύθη, τὸ δὲ τῶν Ἰνσόμβρων καὶ Βοίων ἔτι δὲ Ταυρίσκων πλῆθος, ἅμα τῷ τοὺς Ῥωμαίους δεξαμένους τοὺς ἑαυτῶν ἀκοντιστὰς προσβάλλειν σφίσι τὰς σπείρας, συμπεσὸν τοῖς πολεμίοις ἐκ χειρὸς ἐποίει μάχην ἐχυράν· διακοπτόμενοι γὰρ ἔμενον ἐπ' ἴσον ταῖς ψυχαῖς, αὐτῷ τούτῳ καὶ καθόλου καὶ κατ' ἄνδρα λειπόμενοι, ταῖς τῶν ὅπλων κατασκευαῖς. Οἱ μὲν οὖν θυρεοὶ πρὸς ἀσφάλειαν, αἱ δὲ μάχαιραι πρὸς πρᾶξιν μεγάλην διαφορὰν . . . ἔχειν, τὴν δὲ Γαλατικὴν καταφορὰν ἔχειν μόνον. Ἐπεὶ δ' ἐξ ὑπερδεξίων καὶ κατὰ κέρας οἱ τῶν Ῥωμαίων ἱππεῖς ἐμβαλόντες ἀπὸ τοῦ λόφου προσέφερον τὰς χεῖρας ἐρρωμένως, τόθ' οἱ μὲν πεζοὶ τῶν Κελτῶν ἐν αὐτῷ τῷ τῆς παρατάξεως τόπῳ κατεκόπησαν, οἱ δ' ἱππεῖς πρὸς φυγὴν ὥρμησαν.[2]) Ἀπέθανον μὲν οὖν τῶν Κελτῶν εἰς τετρακισμυρίους, ἑάλωσαν δ' οὐκ ἐλάττους μυρίων, ἐν οἷς καὶ τῶν βασιλέων Κογκολιτάνος. Ὁ δ' ἕτερος αὐτῶν Ἀνηρόεστος, εἴς τινα τόπον συμφυγὼν μετ' ὀλίγων, προσήνεγκε τὰς χεῖρας αὑτῷ καὶ τοῖς ἀναγκαίοις. Ὁ δὲ στρατηγὸς τῶν Ῥωμαίων τὰ μὲν σκῦλα συναθροίσας εἰς τὴν Ῥώμην ἀπέστειλε, τὴν δὲ λείαν ἀπέδωκε τοῖς προσήκουσιν. Αὐτὸς δ' ἀναλαβὼν τὰ στρατόπεδα καὶ διελθὼν παρ' αὐτὴν τὴν Λιγυστικὴν εἰς τὴν τῶν Βοίων ἐνέβαλε χώραν. Πληρώσας δὲ τὰς ὁρμὰς τῶν στρατοπέδων τῆς ὠφελείας, ἐν ὀλίγαις ἡμέραις ἦκε μετὰ τῶν δυνά-

2) Polyb. II, 30.

K[1])	V[2])	v. Chr. jul.	
530	(529)	(**225** Sept.)	
			L · AIMILIVS · Q · F · CN · N · PAPVS · COS
		29. Sept.	DE · GALLEIS III · NONAS · MART[3])
			CENS · C · CLAVDIVS · AP · F · C · N · CENTHO
			M · IVNIVS · D · F · D · N · PERA
	530	8. Dez.	(Id. Mai.[2]) T · MANLIVS · T · F · T · N · TORQVATVS · II
			Q · FVLVIVS · M · F · Q · N · FLACCVS · II[4])
		224	*Ἐκ δὲ τούτου τοῦ ἀνδραγαθήματος ἀνθύπατος γενόμενος Αἰμίλιος κατέδραμε τὴν χώραν τῶν Γαλατῶν καὶ Κελτῶν, καὶ πολλὰς πόλεις καὶ φρούρια εἷλε, καὶ ὠφελείας πολλῆς ἐπλήρωσε τὴν Ῥώμην.*[5])
531			L · CAECILIVS · L · F · C · N · METELLVS DICT
			N · FABIVS · M F M N BVTEO MAG · EQ
			COMIT · HAB · CAVSSA
	531	20. Dez.	(Id. Mai.[2]) C · FLAMINIus · *C · f · L* · NEPOS
			P · FVRIVS · SP · F · M · N PERILVS[4])
		223	

1) Bd. I, S. 42.
2) Oben S. 352 Anm. 4.
3) C. I. L. I, p. 458.

v. Chr.

μεων εἰς τὴν Ῥώμην, καὶ τὸ μὲν Καπετώλιον ἐκόσμησε ταῖς τε σημαίαις καὶ τοῖς μανιάκαις (τοῦτο δ' ἐστὶ χρυσοῦν ψέλλιον, ὃ φοροῦσι περὶ τὸν τράχηλον οἱ Γαλάται), τοῖς δὲ λοιποῖς σκύλοις καὶ τοῖς αἰχμαλώτοις πρὸς τὴν εἴσοδον ἐχρήσατο τὴν ἑαυτοῦ καὶ πρὸς τὴν τοῦ Θριάμβου διακόσμησιν.

Ἡ μὲν οὖν βαρυτάτη τῶν Κελτῶν ἔφοδος οὕτω καὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ διεφθάρη, πᾶσι μὲν Ἰταλιώταις, μάλιστα δὲ Ῥωμαίοις μέγαν καὶ φοβερὸν ἐπικρεμάσασα κίνδυνον· ἀπὸ δὲ τοῦ κατορθώματος τούτου κατελπίσαντες Ῥωμαῖοι δυ- 224
νήσεσθαι τοὺς Κελτοὺς ἐκ τῶν τόπων τῶν περὶ τὸν Πάδον ὁλοσχερῶς ἐκβαλεῖν, τούς τε μετὰ ταῦτα καταστα-
θέντας ὑπάτους Κόιντον Φουλούιον καὶ Τίτον Μάλιον ἀμφοτέρους καὶ τὰς δυνάμεις μετὰ παρασκευῆς μεγάλης ἐξαπέστειλαν ἐπὶ τοὺς Κελτούς. Οὗτοι δὲ τοὺς μὲν Βοίους ἐξ ἐφόδου καταπληξάμενοι συνηνάγκασαν εἰς τὴν Ῥωμαίων ἑαυτοὺς δοῦναι πίστιν, τὸν δὲ λοιπὸν χρόνον τῆς στρατεί-
ας, ἐπιγενομένων ὄμβρων ἐξαισίων, ἔτι δὲ λοιμικῆς δια-
θέσεως ἐμπεσούσης αὐτοῖς, εἰς τέλος ἄπρακτον εἶχον·[6]
μετὰ δὲ τούτους καταστα θέντες Πόπλιος Φούριος καὶ
Γάιος Φλαμίνιος αὖθις ἐνέβαλον εἰς τὴν Κελτικὴν διὰ 223
τῆς τῶν Ἀναμάρων χώρας, οἷς συμβαίνει μὴ μακρὰν ἀπὸ Μασσαλίας ἔχειν τὴν οἴκησιν· οὓς εἰς τὴν φιλίαν προσα-
γαγόμενοι διέβησαν εἰς τὴν τῶν Ἰνσόμβρων γῆν κατὰ τὰς συρροίας τοῦ τε Ἀδόα καὶ Πάδου ποταμοῦ. Λαβόντες δὲ πληγὰς περί τε τὴν διάβασιν καὶ περὶ τὴν στρατο-
πεδείαν παραυτίκα μὲν ἔμειναν, μετὰ δὲ ταῦτα σπεισά-
μενοι καθ' ὁμολογίαν ἀνέλυσαν ἐκ τῶν τόπων. Περιελ-
θόντες δὲ πλείους ἡμέρας καὶ διελθόντες τὸν Κλούσιον ποταμὸν ἦλθον εἰς τὴν τῶν Γονομάνων χώραν, καὶ προσ-
λαβόντες τούτους ὄντας συμμάχους ἐνέβαλον πάλιν ἀπὸ τῶν κατὰ τὰς Ἄλπεις τόπων εἰς τὰ τῶν Ἰνσόμβρων πεδία, καὶ τήν τε γῆν ἐδῄουν καὶ τὰς κατοικίας αὐτῶν ἐξεπόρ-
θουν. Οἱ δὲ τῶν Ἰνσόμβρων προεστῶτες θεωροῦντες ἀμετάθετον οὖσαν τὴν ἐπιβολὴν τῶν Ῥωμαίων, ἔκριναν

4) C. I. L. I, p. 435.
5) Diodor XXV, 13 (Dindorf).
6) Polyb. II, 31.

K V	v. Chr. jul.
(*531*) (531)	(223) Sommer

1) Polyb. II, 32.

v. Chr.

τῆς τύχης λαβεῖν πεῖραν καὶ διακινδυνεῦσαι πρὸς αὐτοὺς ὁλοσχερῶς. Συναθροίσαντες οὖν ἅπάσας τὰς δυνάμεις ἐπὶ ταὐτόν, καὶ τὰς χρυσᾶς σημαίας τὰς ἀκινήτους λεγομένας καθελόντες ἐκ τοῦ τῆς Ἀθηνᾶς ἱεροῦ, καὶ τἆλλα παρασκευασάμενοι δεόντως, μετὰ ταῦτα τεθαρρηκότως καὶ καταπληκτικῶς ἀντεστρατοπέδευσαν τοῖς πολεμίοις, ὄντες τὸ πλῆθος εἰς πέντε μυριάδας. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι τὰ μὲν ὁρῶντες σφᾶς ἐλάττους ὄντας παρὰ πολὺ τῶν ἐναντίων, ἐβούλοντο συγχρῆσθαι ταῖς τῶν συμμαχούντων αὐτοῖς Κελτῶν δυνάμεσι· τὰ δὲ συλλογισάμενοι τήν τε Γαλατικὴν ἀθεσίαν καὶ διότι πρὸς ὁμοφύλους τῶν προσλαμβανομένων μέλλουσι ποιεῖσθαι τὸν κίνδυνον, εὐλαβοῦντο τοιούτοις ἀνδράσι τοιούτου καιροῦ καὶ πράγματος κοινωνεῖν. Τέλος δ' οὖν αὐτοὶ μὲν ὑπέμειναν ἐντὸς τοῦ ποταμοῦ, τοὺς δὲ τῶν Κελτῶν σφίσι συνόντας διαβιβάσαντες εἰς τὸ πέραν ἀνέσπασαν τὰς ἐπὶ τοῦ ῥείθρου γεφύρας, ἅμα μὲν ἀσφαλιζόμενοι τὰ πρὸς ἐκείνους, ἅμα δὲ μίαν ἑαυτοῖς ἀπολείποντες ἐλπίδα τῆς σωτηρίας τὴν ἐν τῷ νικᾶν διὰ τὸ κατόπιν αὐτοῖς ἄβατον ὄντα παρακεῖσθαι τὸν προειρημένον ποταμόν. Πράξαντες δὲ ταῦτα πρὸς τῷ διακινδυνεύειν ἦσαν.[1])

Δοκοῦσι δ' ἐμφρόνως κεχρῆσθαι τῇ μάχῃ ταύτῃ Ῥωμαῖοι, τῶν χιλιάρχων ὑποδειξάντων ὡς δεῖ ποιεῖσθαι τὸν ἀγῶνα κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν ἑκάστους. Συνεωρακότες γὰρ ἐκ τῶν προγεγονότων κινδύνων ὅτι τοῖς τε θυμοῖς κατὰ τὴν πρώτην ἔφοδον, ἕως ἂν ἀκέραιον ᾖ, φοβερώτατόν ἐστι πᾶν τὸ Γαλατικὸν φῦλον, αἵ τε μάχαιραι ταῖς κατασκευαῖς, καθάπερ εἴρηται πρότερον, μίαν ἔχουσι τὴν πρώτην καταφορὰν καιρίαν, ἀπὸ δὲ ταύτης εὐθέως ἀποξυστροῦνται καμπτόμεναι κατὰ μῆκος καὶ κατὰ πλάτος ἐπὶ τοσοῦτον ὥστε, ἂν μὴ δῷ τις ἀναστροφὴν τοῖς χρωμένοις ἐρείσαντας πρὸς τὴν γῆν ἀπευθῦναι τῷ ποδί, τελέως ἄπρακτον εἶναι τὴν δευτέραν πληγὴν αὐτῶν, — ἀναδόντες οὖν οἱ χιλίαρχοι τὰ τῶν τριαρίων δόρατα τῶν κατόπιν ἐφεστώτων ταῖς πρώταις σπείραις, καὶ παραγγείλαντες ἐκ μεταλήψεως τοῖς ξίφεσι χρῆσθαι, συνέβαλον ἐκ παρατάξεως κατὰ πρόσωπον τοῖς Κελτοῖς. Ἅμα δὲ τῷ πρὸς τὰ δόρατα ταῖς πρώταις καταφοραῖς χρωμένων τῶν Γαλατῶν

K V	v. Chr. jul.	
(*531*) (531)	(**223** Aug./Sept.)	
532 [1]		*Ὁ δῆμος μικροῦ μὲν ἐδέησεν ἀποψηφίσασθαι τὸν θρίαμβον αὐτῷ,* [2]
		C · FLAMININVS · C · F · L · N · COS
	6. Okt.	DE · GALLEIS · VI · IDVS · MART
		P · FVRIVS · SP · F · M · N · PHILVS · COS
	8. Okt.	DE · GALLEIS · ET · LIGVRIBVS · IIII · IDVS · MART [3]
		θριαμβεύσαντα δὲ ἰδιώτην ἐποίησεν ἀναγκάσας ἐξομόσασθαι τὴν ὑπάτειαν μετὰ τοῦ συνάρχοντος. [2]
532 [5]	11. Okt.	(Id. Mart.) CN.CORNELius · L · f · L · n · ScIPIO · CALV
		M · CLAVDIVS · M · F · M · N · MARCELLVS. [6]

1) Bd. I, S. 42.

2) Plutarch Marcell. 4; ebenso Zonaras VIII, 20: *ἐψηφίσαντο τὰ νικητήρια, καὶ ἀγαγόντες αὐτὰ ἐξέστησαν τῆς ἀρχῆς.*

3) C. I. L. I, p. 458.

v. Chr.

ἀχρειωθῆναι τὰς μαχαίρας συνδραμόντες εἰς τὰς χεῖρας τοὺς μὲν Κελτοὺς ἀπράκτους ἐποίησαν ἀφελόμενοι τὴν ἐκ διάρσεως αὐτῶν μάχην, ὅπερ ἴδιόν ἐστι Γαλατικῆς χρείας διὰ τὸ μηδαμῶς κέντημα τὸ ξίφος ἔχειν· αὐτοὶ δ' οὐκ ἐκ καταφορᾶς ἀλλ' ἐκ διαλήψεως ὀρθαῖς χρώμενοι ταῖς μαχαίραις, πρακτικοῦ τοῦ κεντήματος περὶ αὐτὰς ὑπάρχοντος, τύπτοντες εἰς τὰ στέρνα καὶ τὰ πρόσωπα καὶ πληγὴν ἐπὶ πληγῇ φέροντες διέφθειραν τοὺς πλείστους τῶν παραταξαμένων διὰ τὴν τῶν χιλιάρχων πρόνοιαν. Ὁ μὲν γὰρ στρατηγὸς Φλαμίνιος οὐκ ὀρθῶς δοκεῖ κεχρῆσθαι τῷ προειρημένῳ κινδύνῳ. Παρ' αὐτὴν γὰρ τὴν ὀφρὺν τοῦ ποταμοῦ ποιησάμενος τὴν ἔκταξιν διέφθειρε τὸ τῆς Ῥωμαϊκῆς μάχης ἴδιον, οὐχ ὑπολειπόμενος τόπον πρὸς τὴν ἐπὶ πόδα ταῖς σπείραις ἀναχώρησιν· εἰ γὰρ συνέβη βραχὺ μόνον πιεσθῆναι τῇ χώρᾳ τοὺς ἄνδρας κατὰ τὴν μάχην, ῥίπτειν ἂν εἰς τὸν ποταμὸν αὐτοὺς ἔδει διὰ τὴν ἀστοχίαν τοῦ προεστῶτος. Οὐ μὴν ἀλλά γε πολλῷ νικήσαντες ταῖς σφετέραις ἀρεταῖς, καθάπερ εἶπον, καὶ παμπληθοῦς μὲν λείας οὐκ ὀλίγων δὲ σκύλων κρατήσαντες ἐπανῆλθον εἰς τὴν Ῥώμην.[4])

Τῷ δ ἑξῆς ἔτει διαπρεσβευσαμένων τῶν Κελτῶν ὑπὲρ εἰρήνης καὶ πᾶν ποιήσειν ὑπισχνουμένων, ἔσπευσαν οἱ καταστάθέντες ὕπατοι Μάρκος Κλαύδιος καὶ Γναῖος Κορνήλιος τοῦ μὴ συγχωρηθῆναι τὴν εἰρήνην αὐτοῖς. Οἱ δ' ἀποτυχόντες, καὶ κρίναντες ἐξελέγξαι τὰς τελευταίας ἐλπίδας, αὖθις ὥρμησαν ἐπὶ τὸ μισθοῦσθαι τῶν περὶ τὸν Ῥοδανὸν Γαισάτων Γαλατῶν εἰς τρισμυρίους· οὓς

4) Polyb. II, 33.
5) Bd. I, S. 83.
6) C. I. L. I, 435.

K V (532) (532)	v. Chr. jul. 222
	Frühling

1) Polyb. II, 34.

v. Chr.

παραλαβόντες εἶχον ἐν ἑτοίμῳ, καὶ προσεδόκων τὴν τῶν 222
πολεμίων ἔφοδον. Οἱ δὲ τῶν Ῥωμαίων στρατηγοὶ τῆς ὥρας ἐπιγενομένης ἀναλαβόντες τὰς δυνάμεις ἦγον εἰς τὴν τῶν Ἰνσόμβρων χώραν, παραγενόμενοι δὲ καὶ στρατοπεδεύσαντες περὶ πόλιν Ἀχέρρας, ἣ μεταξὺ κεῖται τοῦ Πάδου καὶ τῶν Ἀλπεινῶν ὀρῶν, ἐπολιόρκουν ταύτην. Οἱ δ' Ἰνσομβρες βοηθεῖν μὲν οὐ δυνάμενοι διὰ τὸ προκαταληφθῆναι τοὺς εὐφυεῖς τόπους, σπεύδοντες δὲ λῦσαι τὴν πολιορκίαν τῶν Ἀχερρῶν, μέρος τι τῆς δυνάμεως διαβιβάσαντες τὸν Πάδον εἰς τὴν τῶν Ἄνδρων χώραν ἐπολιόρκουν τὸ προσαγορευόμενον Κλαστίδιον. Προσπεσόντος δὲ τοῦ συμβαίνοντος τοῖς στρατηγοῖς, ἀναλαβὼν τοὺς ἱππεῖς Μάρκος Κλαύδιος καὶ τῶν πεζικῶν . . . ἠπείγετο σπεύδων βοηθῆσαι τοῖς πολιορκουμένοις. Οἱ δὲ Κελτοὶ πυθόμενοι τὴν παρουσίαν τῶν ὑπεναντίων, λύσαντες τὴν πολιορκίαν ὑπήντων καὶ παρετάξαντο. Τῶν δὲ Ῥωμαίων αὐτοῖς τοῖς ἱππεῦσιν ἐξ ἐφόδου τολμηρῶς σφίσι προσπεσόντων τὰς μὲν ἀρχὰς ἀντεῖχον, μετὰ δὲ ταῦτα περιισταμένων καὶ κατὰ νώτου καὶ κατὰ κέρας δυσχρηστούμενοι τῇ μάχῃ τέλος ἐτράπησαν ὑπ' αὐτῶν τῶν ἱππέων, καὶ πολλοὶ μὲν εἰς τὸν ποταμὸν ἐμπεσόντες ὑπὸ τοῦ ῥεύματος διεφθάρησαν, οἱ δὲ πλείους ὑπὸ τῶν πολεμίων κατεκόπησαν. Ἔλαβον δὲ καὶ τὰς Ἀχέρρας οἱ Ῥωμαῖοι, σίτου γεμούσας, ἐκχωρησάντων εἰς τὸ Μεδιόλανον τῶν Γαλατῶν, ὅσπερ ἐστὶ κυριώτατος τόπος τῆς τῶν Ἰνσόμβρων χώρας. Οἷς ἐκ ποδὸς ἐπακολουθήσαντος τοῦ Γναίου καὶ προσβαλόντος ἄφνω πρὸς τὸ Μεδιόλανον τὸ μὲν πρῶτον ἡσυχίαν ἔσχον, ἀπολυομένου δ' αὐτοῦ πάλιν εἰς τὰς Ἀχέρρας ἐπεξελθόντες καὶ τῆς οὐραγίας ἁψάμενοι θρασέως πολλοὺς μὲν νεκροὺς ἐποίησαν, μέρος δέ τι καὶ φυγεῖν αὐτῶν ἠνάγκασαν, ἕως ὁ Γναῖος ἀνακαλεσάμενος τοὺς ἐκ τῆς πρωτοπορείας παρώρμησε στῆναι καὶ συμβαλεῖν τοῖς πολεμίοις. Οἱ μὲν οὖν Ῥωμαῖοι πειθαρχήσαντες τῷ στρατηγῷ διεμάχοντο πρὸς τοὺς ἐπικειμένους εὐρώστως· οἱ δὲ Κελτοὶ διὰ τὸ παρὸν εὐτύχημα μείναντες ἐπὶ ποσὸν εὐθαρσῶς, μετ' οὐ πολὺ τραπέντες ἔφευγον εἰς τὰς παρωρείας. Ὁ δὲ Γναῖος ἐπακολουθήσας τήν τε χώραν ἐπόρθει καὶ τὸ Μεδιόλανον εἷλε κατὰ κράτος·

K[1])	V[2])	v. Chr.	jul.	
533	(532)	(222)		M · CLAVDIVS · M · F · M · N · MARCELLVS COS · DE · GALLEIS · INSVBRIBVS · ET · GER*man* K · MART · ISQVE · SPOLIA · *opima* · rETT*ulit* dVCE HOSTIVM V*irdumaro* · *ad* · *Cl*ASTID*ium interfecto*.[3])
		10. Okt.		
	533	24. Okt.	(Id. Mart.)	P. Cornelius Scipio, M. Minucius Rufus.[4])
		221		
534				
	534	14. Okt.	(Id. Mart.)	C. Lutatius Catulus, L. Veturius Philo.[4])

(*Hasdrubal*) *ὑπὸ δὲ οἰκέτου ἐπιβουλευθεὶς ἐσφάγη, στρατηγήσας ἔτη ἐννέα.*[5]) (*Hannibal*), *ἐπεὶ δὲ ὁ Ἀσδρούβας ἐτελεύτησεν, οὐκέτι ἐμέλλησεν, ἐξ καὶ εἴκοσιν ἐτῶν τότε γεγονώς, ἀλλὰ τό τε στράτευμα ἐν τῇ Ἰβηρίᾳ αὐτίκα προκατέλαβε.*[6]) *Προσπεσούσης οὖν τῆς Ἀσδρούβου τελευτῆς, ᾧ μετὰ τὸν Ἀμίλκου θάνατον ἐνεχείρισαν τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν, τὸ μὲν πρῶτον ἐκαραδόκουν τὰς τῶν δυνάμεων ὁρμάς, ἀφικομένης δὲ τῆς ἀγγελίας ἐκ τῶν στρατοπέδων ὅτι συμβαίνει τὰς δυνάμεις ὁμοθυμαδὸν ᾑρῆσθαι στρατηγὸν Ἀννίβαν, παραυτίκα συναθροίσαντες τὸν δῆμον μιᾷ γνώμῃ κυρίαν ἐποίησαν τὴν τῶν στρατοπέδων αἵρεσιν. Ἀννίβας δὲ*

1) Bd. I, S. 42.

2) Bd. I, S. 83.

3) C. I. L. I, p. 458. Der Name GER*man* hier mifsbräuchlich für die (nach Polybios keltischen) Gaisaten, ein Produkt der Gelehrsamkeit des ersten Jahrhunderts v. Chr.

4) Chronograph von 354, *Fasti Hispani*, *Chronicon Paschale* und Cassiodor C. I. L. I, p. 524 f.

5) Diodor XXV, 12 (Dindorf). Diese Angabe ist nur haltbar, wenn man sie römisch versteht und annimmt, dafs Hasdrubal, V 525 zum Oberbefehl gelangt (oben S. 352), erst nach Beginn des Consulats V 534 getötet ist, — was

v. Chr.

οὗ συμβαίνοντος οἱ προεστῶτες τῶν Ἰνσόμβρων, ἀπογνόντες τὰς τῆς σωτηρίας ἐλπίδας, πάντα τὰ καθ' αὑτοὺς ἐπέτρεψαν Ῥωμαίοις.[7])

Ἱέρων δὲ ὁ βασιλεὺς Συρακόσης εἰς τὸν Κελτικὸν πόλεμον Ῥωμαίοις σῖτον ἀπέστειλε, βοηθῶν Ῥωμαίοις, οὗ καὶ τὴν τιμὴν ἔλαβε μετὰ τὴν τοῦ πολέμου κατάλυσιν.[8])

221

Ἀσδρούβας δ' ὁ τῶν Καρχηδονίων στρατηγός (ἀπὸ γὰρ τούτων παρεξέβημεν τῆς ἐξηγήσεως) ἔτη χειρίσας ὀκτὼ τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν ἐτελεύτησε, δολοφονηθεὶς ἐν τοῖς ἑαυτοῦ καταλύμασι νυκτὸς ὑπό τινος Κελτοῦ τὸ γένος ἰδίων ἕνεκεν ἀδικημάτων, οὐ μικρὰν ἀλλὰ μεγάλην ποιήσας ἐπίδοσιν τοῖς Καρχηδονίοις πράγμασιν οὐχ οὕτω διὰ τῶν πολεμίων ἔργων ὡς διὰ τῆς πρὸς τοὺς δυνάστας ὁμιλίας.

Τὴν δὲ στρατηγίαν οἱ Καρχηδόνιοι τῶν κατὰ τὴν Ἰβηρίαν Ἀννίβᾳ περιέθεσαν, ὄντι νέῳ, διὰ τὴν ὑποφαινομένην ἐκ τῶν πράξεων ἀγχίνοιαν αὐτοῦ καὶ τόλμαν.

---

nach dem folgenden Bericht des Polybios sehr wohl möglich, da Hannibal in diesem Jahre nur noch ταχέως eine Stadt erobert und dann in die Winterquartiere geht.

6) Zonaras VIII, 21; richtig, da Hannibal Anfang 237 v. Chr. 9 Jahre alt war (oben S. 335). Falsch dagegen Cornelius Nepos *Hann.* 3: ***Hannibal minor quinque et viginti annis natu imperator factus proximo triennio omnis gentis Hispaniae bello subegit.***

7) Polyb. II, 35.

8) Diodor XXV, 14 (Dindorf); vgl. Plutarch Marcell. 8.

K V | v. Chr. jul.

(534) (534) | (221) Herbst *παραλαβὼν τὴν ἀρχὴν εὐθέως ὥρμησεν ὡς καταστρεψόμενος τὸ τῶν Ὀλκάδων ἔθνος, ἀφικόμενος δὲ πρὸς Ἀλθαίαν τὴν βαρυτάτην αὐτῶν πόλιν κατεστρατοπέδευσεν, μετὰ δὲ ταῦτα χρησάμενος ἐνεργοῖς ἅμα καὶ καταπληκτικαῖς προσβολαῖς ταχέως ἐκράτησε τῆς πόλεως· οὗ συμβάντος οἱ λοιποὶ γενόμενοι καταπλαγεῖς ἐνέδωκαν αὐτοὺς τοῖς Καρχηδονίοις. ἀργυρολογήσας δὲ τὰς πόλεις, καὶ κυριεύσας πολλῶν χρημάτων, ἦκε παραχειμάσων εἰς Καινὴν πόλιν. Μεγαλοψύχως δὲ χρησάμενος τοῖς ὑποταττομένοις, καὶ τὰ μὲν δοὺς τῶν ὀψωνίων τοῖς συστρατευομένοις τὰ δ' ὑπισχνούμενος, πολλὴν εὔνοιαν καὶ μεγάλας ἐλπίδας ἐνειργάσατο ταῖς δυνάμεσι.**[2])**

220

Frühling *Τῷ δ' ἐπιγινομένῳ θέρει πάλιν ὁρμήσας ἐπὶ τοὺς Οὐακκαίους, Ἑλμαντικὴν μὲν ἐξ ἐφόδου ποιησάμενος προσβολὰς κατέσχεν, Ἀρβουκάλην δὲ διὰ τὸ μέγεθος τῆς πόλεως καὶ τὸ πλῆθος ἔτι δὲ τὴν γενναιότητα τῶν οἰκητόρων μετὰ πολλῆς ταλαιπωρίας πολιορκήσας κατὰ κράτος εἷλε. Μετὰ δὲ ταῦτα παραδόξως εἰς τοὺς μεγίστους ἦλθε κινδύνους ἐπανάγων, συνδραμόντων ἐπ' αὐτὸν τῶν Καρπησίων, ὃ σχεδὸν ἰσχυρότατόν ἐστιν ἔθνος τῶν κατ' ἐκείνους τοὺς τόπους, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἀστυγειτόνων ἀθροισθέντων ἅμα τούτοις, οὓς ἠρέθισαν μάλιστα μὲν οἱ τῶν Ὀλκάδων φυγάδες, συνεξέκαυσαν δὲ καὶ τῶν ἐκ τῆς Ἑλμαντικῆς οἱ διασωθέντες. Πρὸς οὓς εἰ μὲν ἐκ παρατάξεως ἠναγκάσθησαν οἱ Καρχη-*

1) Polyb. II, 36; ebenso Liv. XXI, 2. Die 8 Jahre sind griechisch zu verstehen: von Anfang Ol. 137, 4 bis Anfang Ol. 139, 4 (Herbst 229 — Herbst 221 v. Chr.).

2) Polyb. III, 13.

v. Chr.

Ὃς παραλαβὼν τὴν ἀρχὴν εὐθέως δῆλος ἦν ἐκ τῶν ἐπινοημάτων πόλεμον ἐξοίσων Ῥωμαίοις· ὃ δὴ καὶ τέλος ἐποίησε, πάνυ βραχὺν ἐπισχὼν χρόνον. Τὰ μὲν οὖν κατὰ Καρχηδονίους καὶ Ῥωμαίους ἀπὸ τούτων ἤδη τῶν καιρῶν ἐν ὑποψίαις ἦν πρὸς ἀλλήλους καὶ παρατριβαῖς· οἱ μὲν γὰρ ἐπεβούλευον, ἀμύνασθαι σπεύδοντες διὰ τὰς περὶ Σικελίαν ἐλαττώσεις, οἱ δὲ Ῥωμαῖοι διηπίστουν, θεωροῦντες αὐτῶν τὰς ἐπιβολάς. Ἐξ ὧν δῆλον ἦν τοῖς ὀρθῶς σκοπουμένοις ὅτι μέλλουσι πολεμεῖν ἀλλήλοις οὐ μετὰ πολὺν χρόνον.[1])

Στασιάσαντες Ζακανθαῖοι πρὸς σφᾶς οὐ Καρχηδονίοις ἐπέτρεψαν, καίπερ ἐγγὺς ὄντων αὐτῶν καὶ τὰ κατὰ τὴν Ἰβηρίαν ἤδη πραττόντων, ἀλλὰ Ῥωμαίοις, καὶ διὰ τούτων ἐποιήσαντο τὴν κατόρθωσιν τῆς πολιτείας.[3]) (Ῥωμαῖοι) στασιαζόντων αὐτῶν, λαβόντες τὴν ἐπιτροπὴν εἰς τὸ διαλῦσαι, ἀδίκως ἐπανέλοιντό τινας τῶν προεστώτων.[4]) 220

3) Polyb. III. 30.

4) Polyb. III. 15: μικροῖς ἔμπροσθεν χρόνοις vor dem Winter 220/219 v. Chr. Wahrscheinlich hatte die römische Partei in Sagunt den Tod Hasdrubals für den geeigneten Zeitpunkt erachtet, sich zu erheben.

K V | v. Chr. jul.

(534) (534) | (220) Sommer δόνιοι διακινδυνεύειν, ὁμολογουμένως ἂν ἡττήθησαν· νῦν δὲ πραγματικῶς καὶ νουνεχῶς ἐξ ὑποστροφῆς ἀναχωρήσαντος Ἀννίβου καὶ πρόβλημα ποιησαμένου τὸν Τάγον καλούμενον ποταμόν, καὶ περὶ τὴν τοῦ ποταμοῦ διάβασιν συστησαμένου τὸν κίνδυνον, ἅμα δὲ συγχρησαμένου συναγωνιστῇ τῷ ποταμῷ καὶ τοῖς θηρίοις οἷς εἶχε περὶ τετταράκοντα τὸν ἀριθμόν, συνέβη τὰ ὅλα παραδόξως καὶ κατὰ λόγον αὐτῷ χωρῆσαι. Τῶν γὰρ βαρβάρων ἐπιβαλομένων κατὰ πλείους τόπους διάζεσθαι καὶ περαιοῦσθαι τὸν ποταμόν, τὸ μὲν πλεῖστον αὐτῶν μέρος διεφθάρη περὶ τὰς ἐκβάσεις, παραπορευομένων τῶν θηρίων παρὰ τὸ χεῖλος καὶ τοὺς ἐκβαίνοντας ἀεὶ προκαταλαμβανόντων, πολλοὶ δὲ κατ' αὐτὸν τὸν ποταμὸν ὑπὸ τῶν ἱππέων ἀπώλοντο διὰ τὸ κρατεῖν μὲν μᾶλλον τοῦ ῥεύματος τοὺς ἵππους, ἐξ ὑπερδεξίου δὲ ποιεῖσθαι τὴν μάχην τοὺς ἱππέας πρὸς τοὺς πεζούς. Τέλος δὲ τοὔμπαλιν ἐπιδιαβάντες οἱ περὶ τὸν Ἀννίβαν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ἐτρέψαντο πλείους ἢ δέκα μυριάδας ἀνθρώπων. Ὧν ἡττηθέντων οὐδεὶς ἔτι τῶν ἐντὸς Ἴβηρος ποταμοῦ ῥᾳδίως πρὸς αὐτοὺς ἀντοφθαλμεῖν ἐτόλμα πλὴν Ζακανθαίων. Ταύτης δὲ τῆς πόλεως ἐπειρᾶτο κατὰ δύναμιν ἀπέχεσθαι, βουλόμενος μηδεμίαν ἀφορμὴν ὁμολογουμένην δοῦναι τοῦ πολέμου Ῥωμαίοις, ἕως τἆλλα πάντα βεβαίως ὑφ' αὑτὸν ποιήσαιτο κατὰ τὰς Ἀμίλκου τοῦ πατρὸς ὑποθήκας καὶ παραινέσεις.[1])

1) Polyb. III, 14 (ebenso Liv. XXI, 5). — Wer dieser Stelle gegenüber (zu welcher auch noch III, 97 und 98 verglichen werden mag) behauptet, dafs Polybios Sagunt auf das linke Ebroufer setze (wie es in Neumanns Zeitalter

v. Chr.

Συνέβαινε γὰρ κατ' ἐκείνους τοὺς καιροὺς Δημήτριον τὸν Φάριον ἐπιλελησμένον μὲν τῶν προγεγονότων εἰς αὐτὸν εὐεργετημάτων ὑπὸ Ῥωμαίων, καταπεφρονηκότα δὲ πρότερον μὲν διὰ τὸν ἀπὸ Γαλατῶν τότε δὲ διὰ τὸν ἀπὸ Καρχηδονίων φόβον περιεστῶτα Ῥωμαίους, πάσας δ' ἔχοντα τὰς ἐλπίδας ἐν τῇ Μακεδόνων οἰκίᾳ διὰ τὸ συμπεπολεμηκέναι καὶ μετεσχηκέναι τῶν πρὸς Κλεομένη κινδύνων Ἀντιγόνῳ, πορθεῖν μὲν καὶ καταστρέφεσθαι τὰς κατὰ τὴν Ἰλλυρίδα πόλεις τὰς ὑπὸ Ῥωμαίους ταττομένας, ἐπιπλευκέναι δ' ἔξω τοῦ Λίσσου παρὰ τὰς συνθήκας πεντήκοντα λέμβοις, καὶ πεπορθηκέναι πολλὰς τῶν Κυκλάδων νήσων.[2])

der punischen Kriege S. 253 Anm. 5 geschieht), kann entweder nicht lesen, oder weifs nicht, was rechts und links ist.

2) Polyb. III, 16.

K[1])	V[2])	v. Chr. jul.	
(534)	(534)	(220)	Οἱ δὲ Ζακανθαῖοι συνεχῶς ἔπεμπον εἰς τὴν Ῥώμην, ἅμα μὲν ἀγωνιῶντες περὶ σφῶν καὶ προορώμενοι τὸ μέλλον, ἅμα δὲ βουλόμενοι μὴ λανθάνειν Ῥωμαίους τὴν γινομένην εὔροιαν Καρχηδονίοις τῶν κατ᾽ Ἰβηρίαν πραγμάτων. Ῥωμαῖοι δὲ πλεονάκις αὐτῶν παρακηκοότες[3]).
535			*Censoren* L. Aemilius, C. Flaminius.[4])
	535	26. Okt.	(Id. Mart.) L. Aemilius Paulus, M. Livius Salinator.[5])
			τότε πρεσβευτὰς ἐξαπέστειλαν τοὺς ἐπισκεψομένους ὑπὲρ τῶν προσπιπτόντων. Ἀννίβας δὲ κατὰ τοὺς αὐτοὺς καιροὺς πεποιημένος ὑφ᾽ αὑτὸν οὓς προέθετο, παρῆν αὖθις μετὰ τῶν δυνάμεων παραχειμάσων εἰς Καινὴν πόλιν, ἥτις ὡσανεὶ πρόσχημα καὶ βασίλειον ἦν Καρχηδονίων ἐν τοῖς κατὰ τὴν Ἰβηρίαν τόποις. Καταλαβὼν δὲ τὴν παρὰ τῶν Ῥωμαίων πρεσβείαν, καὶ δοὺς αὐτὸν εἰς ἔντευξιν, διήκουε περὶ τῶν ἐνεστώτων. Ῥωμαῖοι μὲν οὖν διεμαρτύροντο Ζακανθαίων ἀπέχεσθαι (κεῖσθαι γὰρ αὐτοὺς ἐν τῇ σφετέρᾳ πίστει) καὶ τὸν Ἴβηρα ποταμὸν μὴ διαβαίνειν κατὰ τὰς ἐπ᾽ Ἀσδρούβου γενομένας ὁμολογίας· ὁ δ᾽ Ἀννίβας ἅτε νέος μὲν ὤν, πλήρης δὲ πολεμικῆς ὁρμῆς, ἐπιτυχὴς δ᾽ ἐν ταῖς ἐπιβολαῖς, πάλαι δὲ παρωρμημένος πρὸς τὴν κατὰ Ῥωμαίων ἔχθραν, πρὸς μὲν ἐκείνους, ὡς κηδόμενος Ζακανθαίων, ἐνεκάλει Ῥωμαίοις διότι μικροῖς ἔμπροσθεν χρόνοις στασιαζόντων αὐτῶν, λαβόντες τὴν ἐπιτροπὴν εἰς τὸ διαλῦσαι, ἀδίκως ἐπανέλοιντό τινας τῶν

1) Bd. I, S. 42.
2) Bd. I, S. 83.
3) Polyb. III, 15.
4) Liv. XXIII, 22 unter V 538: *Neque enim post L. Aemilium et C. Fla-*

minium censores senatus lectus fuerat, cum tantum senatorum adversae pugnae, ad hoc sui quemque casus per quinquennium absumpsisset. Auch Cassiodor setzt diese Censur unter V 534. — L. Aemilius ist der Consul von V 529.

5) Chronograph von 354, *Fasti Hispani*, *Chronicon Paschale* und Cassiodor C. I. L. I, p. 524f.

K V (535) (535) | v. Chr. jul. 219 Winter

προεστώτων, οὓς οὐ περιόψεσθαι παρεσπονδημένους (πάτριον γὰρ εἶναι Καρχηδονίοις τὸ μηδένα τῶν ἀδικουμένων περιορᾶν), πρὸς δὲ Καρχηδονίους διεπέμπετο πυνθανόμενος τί δεῖ ποιεῖν, ὅτι Ζακανθαῖοι πιστεύοντες τῇ Ῥωμαίων συμμαχίᾳ τινὰς τῶν ὑφ' αὐτοὺς ταττομένων ἀδικοῦσι... Οἱ δὲ τῶν Ῥωμαίων πρέσβεις, ὅτι μὲν εἴη πολεμητέον σαφῶς εἰδότες, ἀπέπλευσαν εἰς Καρχηδόνα, τὰ παραπλήσια θέλοντες ἐπιμαρτύρασθαι κἀκείνους· οὐ μὴν ἐν Ἰταλίᾳ γε πολεμήσειν ἤλπισαν, ἀλλ' ἐν Ἰβηρίᾳ, χρήσεσθαι δὲ πρὸς τὸν πόλεμον ὁρμητηρίῳ τῇ Ζακανθαίων πόλει.[1])

Διὸ καὶ πρὸς ταύτην ἁρμοζομένη τὴν ὑπόθεσιν ἡ σύγκλητος ἔκρινεν ἀσφαλίσασθαι τὰ κατὰ τὴν Ἰλλυρίδα πράγματα, προορωμένη διότι μέγας ἔσται καὶ πολυχρόνιος καὶ μακρὰν ἀπὸ τῆς οἰκείας ὁ πόλεμος.[2])

Febr./März

Ἀννίβας δὲ μετὰ τῆς δυνάμεως ἀναζεύξας ἐκ τῆς Καινῆς πόλεως προῆγε ποιούμενος τὴν πορείαν ἐπὶ τὴν Ζάκανθαν. Ἡ δὲ πόλις αὕτη κεῖται μὲν ἐπὶ τῷ πρὸς θάλατταν καθήκοντι πρόποδι τῆς ὀρεινῆς τῆς συναπτούσης τὰ πέρατα τῆς Ἰβηρίας καὶ Κελτιβηρίας, ἀπέχει δὲ τῆς θαλάττης ὡς ἑπτὰ στάδια· νέμονται δὲ χώραν οἱ κατοικοῦντες αὐτὴν πάμφορον καὶ διαφέρουσαν ἀρετῇ πάσης τῆς Ἰβηρίας. Ἣν τότε παραστρατοπεδεύσας Ἀννίβας ἐνεργὸς ἐγίνετο περὶ τὴν πολιορκίαν, πολλὰ προορώμενος εὔχρηστα πρὸς τὸ μέλλον

1) Polyb. III, 15. Livius erzählt diese erste Gesandtschaft, vor der Belagerung von Sagunt, Winter 220/219 v. Chr., XXI, 6, aber als blofses Projekt (warum s. unten S. 392 Anm. 1). Dabei setzt er sie in V 536 (ganz unsinniger Weise, wie er in c. 15 halb und halb selbst einsieht), offenbar infolge einer

v. Chr.
219

Εἰς ἃ βλέποντες Ῥωμαῖοι, καὶ θεωροῦντες ἀνθοῦσαν τὴν Μακεδόνων οἰκίαν, ἔσπευδον ἀσφαλίσασθαι τὰ πρὸς ἕω τῆς Ἰταλίας, πεπεισμένοι καταταχήσειν διορθωσάμενοι μὲν τὴν Ἰλλυριῶν ἄγνοιαν, ἐπιτιμήσαντες δὲ καὶ κολάσαντες τὴν ἀχαριστίαν καὶ προπέτειαν τὴν Δημητρίου. Διεψεύσθησαν δὲ τοῖς λογισμοῖς· κατετάχησε γὰρ αὐτοὺς Ἀννίβας ἐξελὼν τὴν Ζακανθαίων πόλιν, καὶ παρὰ τοῦτο συνέβη τὸν πόλεμον οὐκ ἐν Ἰβηρίᾳ, πρὸς αὐτῇ δὲ τῇ Ῥώμῃ καὶ κατὰ πᾶσαν γενέσθαι τὴν Ἰταλίαν.

Οὐ μὴν ἀλλὰ τούτοις χρησάμενοι τοῖς διαλογισμοῖς Ῥωμαῖοι μὲν ὑπὸ τὴν ὥραιαν Λεύκιον τὸν Αἰμίλιον ἐξαπέστειλαν μετὰ δυνάμεως ἐπὶ τὰς κατὰ τὴν Ἰλλυρίδα πράξεις, κατὰ τὸ πρῶτον ἔτος τῆς ἑκατοστῆς καὶ τετταρακοστῆς ὀλυμπιάδος.[2])

Ἀράτῳ μὲν οὖν συνέβαινε κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον ἤδη λήγειν τὴν ἀρχήν, Ἄρατον δὲ τὸν υἱὸν αὐτοῦ καθεσταμένον ὑπὸ τῶν Ἀχαιῶν παραλαμβάνειν τὴν στρατηγίαν.

Verwechselung mit der zweiten Gesandtschaft, welche nach dem Falle Sagunts V 536, im Winter 219/218 v. Chr., nach Karthago ging.

2) Polyb. III, 16. Dies Jahr Ol. 140, 1, mit welchem er seine zusammenhängende und ausführliche Darstellung beginnen zu wollen erklärt (III, 1; IV, 1), ist = Herbst 220 — Herbst 219 v. Chr.

K V (535) (535) | v. Chr. jul. (219) Frühl. | ἐκ τοῦ κατὰ κράτος ἑλεῖν αὐτήν. Πρῶτον μὲν γὰρ ὑπέλαβε παρελέσθαι Ῥωμαίων τὴν ἐλπίδα τοῦ συστήσασθαι τὸν πόλεμον ἐν Ἰβηρίᾳ· δεύτερον δὲ καταπλήξάμενος ἅπαντας εὐτακτοτέρους μὲν ἐπέπειστο παρασκευάσειν τοὺς ὑφ' αὑτὸν ἤδη ταττομένους, εὐλαβεστέρους δὲ τοὺς ἀκμὴν αὐτοκράτορας ὄντας τῶν Ἰβήρων, τὸ δὲ μέγιστον, οὐδὲν ἀπολιπὼν ὄπισθεν πολέμιον ἀσφαλῶς ποιήσεσθαι τὴν εἰς τοὔμπροσθεν πορείαν. Χωρίς τε τούτων εὐπορήσειν μὲν χορηγιῶν αὐτὸς ὑπελάμβανε πρὸς τὰς ἐπιβολάς, προθυμίαν δ' ἐνεργάσεσθαι ταῖς δυνάμεσιν ἐκ τῆς ἐσομένης ἑκάστοις ὠφελείας, προκαλέσεσθαι δὲ τὴν εὔνοιαν τῶν ἐν οἴκῳ Καρχηδονίων διὰ τῶν ἀποσταλησομένων αὐτοῖς λαφύρων. Τοιούτοις δὲ χρώμενος διαλογισμοῖς ἐνεργῶς προσέκειτο τῇ πολιορκίᾳ, τοτὲ μὲν ὑπόδειγμα τῷ πλήθει ποιῶν αὑτὸν καὶ γινόμενος αὐτουργὸς τῆς ἐν τοῖς ἔργοις ταλαιπωρίας, ἔστι δ' ὅτε παρακαλῶν τὰ πλήθη καὶ παραβύλως διδοὺς αὑτὸν εἰς τοὺς κινδύνους.[1])

1) Polyb. III, 17. — Bei Livius XXI ist die Bestürmung von Sagunt doppelt erzählt, zuerst c. 7—8, dann noch einmal c. 11, 3 ff., wie Sieglin, Zwei Doubletten im Livius (Rhein. Mus. N. F. XXXVIII, 1883, S. 348—369) S. 354 f. richtig erkannt hat. Verfehlt ist dagegen seine Anwendung dieser Erkenntnis für den Zweck, die angebliche römische Gesandtschaft an Hannibal während der Belagerung (Liv. XXI, 9—11) als historisch nachzuweisen, so dafs er, wie Gilbert (Rom und Karthago S. 195 ff.), auf drei Gesandtschaften kommt. Livius hat selbst wohl gesehen, dafs die c. 6 berichtete Gesandtschaft mit dieser identisch ist, daher jene bei ihm als blofses Projekt erscheint; wer beide trennt, schafft nur eine neue Doublette. Wenn Sieglin (S. 363) bei Polybios, welcher nur zwei Gesandtschaften, die erste Winter 220/219 an Hannibal, die zweite Winter 219/218 nach Karthago, kennt, eine Schwierigkeit darin findet, „dafs nach ihm die Römer mehrere Monate vor Beginn der Belagerung Hannibal einen Angriff auf Sagunt verbieten, ja sogar mit Krieg drohen (cap. 20, 2), abgewiesen jedoch ruhig warten und 8 Monate lang dem Kampfe zuschauen", so hat er übersehen, dafs Polybios (III, 16; s. oben S. 390—391) diese Unthätigkeit

v. Chr.

Αἰτωλῶν δ' ἐστρατήγει Σκόπας, ὁ δὲ χρόνος αὐτῷ τῆς ἀρχῆς μάλιστα τότε πως διῄρητο· τὰς γὰρ ἀρχαιρεσίας Αἰτωλοὶ μὲν ἐποίουν μετὰ τὴν φθινοπωρινὴν ἰσημερίαν εὐθέως, Ἀχαιοὶ δὲ τότε περὶ τὴν τῆς Πλειάδος ἐπιτολήν. Ἤδη δὲ τῆς θερείας ἐνισταμένης, καὶ μετειληφότος Ἀράτου τοῦ νεωτέρου τὴν στρατηγίαν, ἅμα πάντα τὰ πράγματα τὰς ἐπιβολὰς ἐλάμβανε καὶ τὰς ἀρχάς. Ἀννίβας μὲν γὰρ ἐνεχείρει κατὰ τοὺς καιροὺς τούτους Ζάκανθαν πολιορκεῖν, Ῥωμαῖοι δὲ Λεύκιον Αἰμίλιον εἰς τὴν Ἰλλυρίδα μετὰ δυνάμεως ἐξαπέστελλον ἐπὶ Δημήτριον τὸν Φάριον.[2])

Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς καιροὺς Δημήτριος, ἅμα τῷ συνεῖναι τὴν ἐπιβολὴν τῶν Ῥωμαίων, παραυτίκα μὲν εἰς τὴν Διμάλην ἀξιόχρεων φρουρὰν εἰσέπεμψε καὶ τὰς ἁρμοζούσας ταύτης χορηγίας, ἐκ δὲ τῶν λοιπῶν πόλεων τοὺς μὲν ἀντιπολιτευομένους ἐπανείλετο, τοῖς δ' αὐτοῦ φίλοις ἐνεχείρισε τὰς δυναστείας, αὐτὸς δ' ἐκ τῶν ὑποτεταγμένων ἐπιλέξας τοὺς ἀνδρωδεστάτους ἑξακισχιλίους συνέστησε τούτους εἰς τὴν Φάρον. Ὁ δὲ στρατηγὸς τῶν Ῥωμαίων ἀφικόμενος εἰς τὴν Ἰλλυρίδα μετὰ τῶν δυνάμεων, καὶ θεωρῶν τοὺς ὑπεναντίους θαρροῦντας ἐπὶ τῇ τῆς Διμάλης ὀχυρότητι καὶ ταῖς παρασκευαῖς, ἔτι δὲ τῷ δοκεῖν αὐτὴν ἀνάλωτον ὑπάρχειν, ταύτῃ πρῶτον ἐγχειρεῖν

---

der Römer durch den illyrischen Krieg vollkommen hinreichend motiviert hat (nämlich hinreichend vom römischen Standpunkte, denn die Römer handelten eben nach römischen, nicht nach saguntischen Interessen); und aufserdem, dafs diese angebliche zweite Gesandtschaft an Hannibal doch nichts weiter als eine andere und noch dazu dümmere Form von Unthätigkeit gewesen wäre: wenn Hannibal die Gesandtschaft vor der Belagerung hatte abfallen lassen, so konnten sich die Römer mit einer zweiten Gesandtschaft, während der Belagerung, doch nur blamieren. — Gilbert (S. 207) meint gar Zweifel erheben zu müssen, „ob Pol. selbst an diese seine Deduction geglaubt hat; kein verständiger Politiker in Rom hat erwarten können, dafs die vereinzelte Stadt Sagunt länger als 8 Monate . . . widerstehen werde." Ein so verständiger Politiker wie G. allerdings nicht; aber man mufs doch Zweifel erheben, ob es schon 219 v. Chr. in Rom Leute gegeben hat, die den zweiten punischen Krieg gelesen und aus ihm die Schnelligkeit und Thatkraft des jungen Menschen kennen gelernt hatten, der da eben in Spanien aufgetaucht war.

2) Polyb. IV, 37.

K V	v. Chr. jul.
(*535*) (535)	(**219**) Sommer

Cassius Hemina ex antiquissimis auctor est, primum e medicis venisse Romam Peloponneso Archagathum Lysaniae filium, L. Aemilio, M. Livio coss. anno urbis DXXXV, eique ius Quiritium datum et tabernam in compito Acilio emptam ob id publice. Volnerarium eum fuisse e re dictum, mireque gratum adventum eius initio; mox a saevitia secandi urendique transisse nomen in carnificem et in taedium artem omnisque medicos.[1])

1) Plin. N. H. XXIX, 2.

v. Chr.

ἔκρινε, βουλόμενος καταπλήξασθαι τοὺς πολεμίους. Παρακαλέσας δὲ τοὺς κατὰ μέρος ἡγεμόνας καὶ προσαγαγὼν ἔργα κατὰ πλείους τόπους ἤρξατο πολιορκεῖν. Λαβὼν δὲ κατὰ κράτος ἐν ἡμέραις ἑπτὰ παραχρῆμα πάντας ἥττησε ταῖς ψυχαῖς τοὺς ὑπεναντίους· διόπερ εὐθέως παρῆσαν ἐκ πασῶν τῶν πόλεων ἐπιτρέποντες καὶ διδόντες αὐτοὺς εἰς τὴν τῶν Ῥωμαίων πίστιν. Ὁ δὲ προσδεξάμενος ἑκάστους ἐπὶ ταῖς ἁρμοζούσαις ὁμολογίαις ἐποιεῖτο τὸν πλοῦν εἰς τὴν Φάρον ἐπ᾽ αὐτὸν τὸν Δημήτριον. Πυνθανόμενος δὲ τήν τε πόλιν ὀχυρὰν εἶναι καὶ πλῆθος ἀνθρώπων διαφερόντων εἰς αὐτὴν ἠθροῖσθαι, πρὸς δὲ καὶ ταῖς χορηγίαις ἐξηρτῦσθαι καὶ ταῖς ἄλλαις παρασκευαῖς, ὑφεωρᾶτο μὴ δυσχερῆ καὶ πολυχρόνιον συμβῇ γενέσθαι τὴν πολιορκίαν. Διὸ προορώμενος ἕκαστα τούτων ἐχρήσατο παρ᾽ αὐτὸν τὸν καιρὸν τοιῷδέ τινι γένει στρατηγήματος. Ποιησάμενος γὰρ τὸν ἐπίπλουν νυκτὸς ἐπὶ τὴν νῆσον παντὶ τῷ στρατεύματι τὸ μὲν πλεῖον μέρος τῆς δυνάμεως ἀπεβίβασεν εἴς τινας ὑλώδεις καὶ κοίλους τόπους, εἴκοσι δὲ ναυσὶν ἐπιγενομένης ἡμέρας ἔπλει προδήλως ἐπὶ τὸν ἔγγιστα τῆς πόλεως λιμένα. Συνορῶντες δὲ τὰς ναῦς οἱ περὶ τὸν Δημήτριον, καὶ καταφρονοῦντες τοῦ πλήθους, ὥρμησαν ἐκ τῆς πόλεως ἐπὶ τὸν λιμένα κωλύσοντες τὴν ἀπόβασιν τῶν ὑπεναντίων.[2]) Ἅμα δὲ τῷ συμμῖξαι γινομένης ἰσχυρᾶς τῆς συμπλοκῆς προσεβοήθουν ἀεὶ πλείους τῶν ἐκ τῆς πόλεως· τέλος δὲ πάντες ἐξεχύθησαν εἰς τὸν κίνδυνον. Τῶν δὲ Ῥωμαίων οἱ τῆς νυκτὸς ἀποβάντες εἰς τὸν καιρὸν τοῦτον συνῆψαν, διὰ τόπων ἀδήλων ποιούμενοι τὴν πορείαν, καὶ καταλαβόμενοι μεταξὺ τῆς πόλεως καὶ τοῦ λιμένος λόφον ἐρυμνὸν διέκλεισαν ἀπὸ τῆς πόλεως τοὺς ἐκβεβοηθηκότας. Οἱ δὲ περὶ τὸν Δημήτριον συννοήσαντες τὸ γεγονὸς τοῦ μὲν διακωλύειν τοὺς ἀποβαίνοντας ἀπέστησαν, συναθροίσαντες δὲ σφᾶς αὐτοὺς καὶ παρακαλέσαντες ὥρμησαν, κρίναντες ἐκ παρατάξεως διακινδυνεύειν πρὸς τοὺς ἐπὶ τὸν λόφον. Οἱ δὲ Ῥωμαῖοι θεωροῦντες τὴν ἔφοδον τῶν Ἰλλυριῶν ἐνεργὸν

---

2) Polyb. III, 18.

K[1]) V	v. Chr. jul.
(535) (535)	(219 Herbst)

Lustrum a censoribus ter conditum est, primo lustro censa sunt civium capita CCLXX milia DCCXIII . . . C. Flaminius censor viam Flaminiam muniit et circum Flaminium exstruxit.[2])

536

1) Bd. I, S. 42.

2) Liv. epit. XX Ende, zwischen dem illyrischen Krieg und der Gründung von Placentia (s. unten Ende 219 v. Chr.).

v. Chr.

καὶ συντεταγμένην, ἀντέπεσαν ταῖς σπείραις καταπληκτικῶς. Ἅμα δὲ τοῖς προειρημένοις οἱ πεποιημένοι τὴν ἀπόβασιν ἀπὸ τῶν πλοίων, ὁρῶντες τὸ γινόμενον, προσέκειντο κατόπιν, καὶ πανταχόθεν προσπίπτοντες θόρυβον καὶ ταραχὴν οὐ μικρὰν ἐν τοῖς Ἰλλυριοῖς κατεσκεύαζον. Ἐξ οὗ τῶν μὲν κατὰ πρόσωπον τῶν δὲ κατὰ νώτου πονούντων, τέλος οἱ περὶ τὸν Δημήτριον ἐτράπησαν, καὶ τινὲς μὲν αὐτῶν ἔφυγον ὡς πρὸς τὴν πόλιν, οἱ δὲ πλείους ἀνοδίᾳ κατὰ τῆς νήσου διεσπάρησαν. Ὁ δὲ Δημήτριος ἔχων ἑτοίμους λέμβους πρὸς τὸ συμβαῖνον ἔν τισι τόποις ἐρήμοις ὑφορμοῦντας, ἐπὶ τούτους ἐποιήσατο τὴν ἀποχώρησιν· εἰς οὓς ἐμβὰς ἐπιγενομένης τῆς νυκτὸς ἀπέπλευσε, καὶ διεκομίσθη παραδόξως πρὸς τὸν βασιλέα Φίλιππον, παρ' ᾧ τὸ λοιπὸν διέτριβε τοῦ βίου μέρος, ἀνὴρ θράσος μὲν καὶ τόλμαν κεκτημένος, ἀλόγιστον δὲ ταύτην καὶ τελέως ἄκριτον.[3])

Ὁ δὲ στρατηγὸς τῶν Ῥωμαίων Αἰμίλιος τὴν μὲν Φάρον εὐθέως ἐξ ἐφόδου παραλαβὼν κατέσκαψε, τῆς δὲ λοιπῆς Ἰλλυρίδος ἐγκρατὴς γενόμενος καὶ πάντα διατάξας κατὰ τὴν αὐτοῦ προαίρεσιν, μετὰ ταῦτα λήγούσης ἤδη τῆς θερείας εἰς τὴν Ῥώμην ἐπανῆλθεν, καὶ τὴν εἴσοδον ἐποιήσατο μετὰ θριάμβου καὶ τῆς ἁπάσης εὐδοξίας· ἐδόκει γὰρ οὐ μόνον ἐπιδεξίως, ἔτι δὲ μᾶλλον ἀνδρωδῶς κεχρῆσθαι τοῖς πράγμασιν.[3])

Φίλιππος ... διαφῆκε πάντας ἐπὶ τὴν τῆς ὀπώρας συγκομιδήν, αὐτὸς δὲ πορευθεὶς εἰς Θετταλίαν τὸ λοιπὸν μέρος τοῦ θέρους ἐν Λαρίσῃ διῆγεν. Κατὰ δὲ τὸν καιρὸν τοῦτον Αἰμίλιος ἐκ τῆς Ἰλλυρίδος εἰσῆγε λαμπρῶς εἰς τὴν Ῥώμην τὸν θρίαμβον,[4])

3) Polyb. III, 19.
2) Polyb. IV, 66.

K V[1] v. Chr. jul.
(536) 536 (219) 16. Okt. Id. Mart.) *P. Cornelius · L · f · L · N · SCIPIO*
TI · SEMPRONIVS · C · F · C · N · LONGVS.[2])

Ζακανθαίων δὲ ἡ πόλις πολιορκουμένη ὑπὸ Ἀννίβα, συναγαγόντες τὰ ἱερὰ καὶ τὸν χρυσὸν καὶ ἄργυρον τὸν ἐν τοῖς οἴκοις καὶ τὰ τῶν γυναικῶν κόσμια καὶ ἐνώτια καὶ ἀργύρια, χωνεύσαντες ἔμιξαν χαλκὸν καὶ μόλιβδον. καὶ ἄχρηστον ποιήσαντες τὸν χρυσὸν ἐξῆλθον, καὶ ῥωμαϊκῶς ἀγωνισάμενοι πάντες κατεκόπησαν, πολλοὺς [δὲ] καὶ αὐτοὶ φονεύσαντες. Αἱ δὲ γυναῖκες τὰ τέκνα φονεύσασαι ἑαυτὰς δι' ἀγχόνης ἀπέπνιξαν. Οὕτως ἀκερδῆ τὴν πόλιν παρέλαβεν Ἀννίβας.[3])

Okt. Nov. *Πᾶσαν δὲ κακοπάθειαν καὶ μέριμναν ἐπομείνας τέλος ἐν ὀκτὼ μησὶ κατὰ κράτος εἷλε τὴν πόλιν. Κύριος δὲ γενόμενος χρημάτων πολλῶν καὶ σωμάτων καὶ κατασκευῆς τὰ μὲν χρήματα εἰς τὰς ἰδίας ἐπιβολὰς παρέθετο κατὰ τὴν ἐξ ἀρχῆς πρόθεσιν, τὰ δὲ σώματα διένειμε κατὰ τὴν ἀξίαν ἑκάστοις τῶν συστρατευομένων, τὴν δὲ κατασκευὴν παραχρῆμα πᾶσαν ἐξέπεμψε τοῖς Καρχηδονίοις. Ταῦτα δὲ πράξας οὐ διεψεύσθη τοῖς λογισμοῖς οὐδ' ἀπέτυχε τῆς ἐξ ἀρχῆς προθέσεως, ἀλλὰ τούς τε στρατιώτας προθυμοτέρους ἐποίησε πρὸς τὸ κινδυνεύειν, τούς τε Καρχηδονίους ἑτοίμους παρεσκεύασε πρὸς τὸ παραγγελλόμενον, αὐτός τε πολλὰ τῶν χρησίμων μετὰ ταῦτα κατειργάσατο διὰ τῆς τῶν χορηγιῶν παραθέσεως.*[4])

1) Bd. I, S. 83.

2) C. I. L. I, p. 435.

3) Diodor XXV, 15 (Dindorf), in Widerspruch mit Polybios und aus römischer Quelle (vgl. Heynacher, Über die Stellung des Silius Italicus unter den Quellen zum 2. pun. Kriege, Progr. von Ilfeld 1877, S. 17), also jedenfalls nach Cincius.

4) Polyb. III, 17. Liv. XXI, 15: *Octavo mense, quam coeptum oppugnari captum Saguntum quidam scripsere; inde Carthaginem novam in hiberna*

Ῥωμαῖοι δέ, προσπεσόντος σφίσι τοῦ γεγονότος κατὰ τοὺς Ζακανθαίους ἀτυχήματος, παραχρῆμα πρεσβευτὰς ἑλόμενοι κατὰ σπουδὴν ἐξαπέστειλαν εἰς τὴν Καρχηδόνα, δύο προτείνοντες αὐτοῖς, ὧν τὸ μὲν αἰσχύνην ἅμα καὶ βλάβην ἐδόκει φέρειν δεξαμένοις τοῖς Καρχηδονίοις, τὸ δ' ἕτερον πραγμάτων καὶ κινδύνων ἀρχὴν μεγάλων· ἢ γὰρ τὸν στρατηγὸν Ἀννίβαν καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ συνέδρους ἐκδότους διδόναι Ῥωμαίοις [ἀπῄτουν], ἢ προήγγελλον τὸν πόλεμον.[5])

Ἀννίβας δὲ Ζάκανθαν ἥρηκὼς κατὰ κράτος διέλυσε τὰς δυνάμεις εἰς παραχείμασίαν, Ῥωμαῖοι δέ, προσπεσούσης αὐτοῖς τῆς Ζακανθαίων ἁλώσεως, πρεσβευτὰς ἔπεμπον ἐξαιτήσοντας Ἀννίβαν παρὰ Καρχηδονίων, ἅμα δὲ πρὸς τὸν πόλεμον παρεσκευάζοντο, καταστήσαντες ὑπάτους Πόπλιον Κορνήλιον καὶ Τιβέριον Σεμπρώνιον . . . Αὐτὰ προηγεγκάμεθα κατὰ τὴν ἐξ ἀρχῆς ἐπαγγελίαν, ἵνα γινώσκηται τὰ κατάλληλα τῶν πραγμάτων. Καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἔτος ἔληγε τῆς ὑποκειμένης ὀλυμπιάδος[6]),

Hannibalem concessisse; quinto deinde mense, quam ab Carthagine profectus sit, in Italiam pervenisse. Quae si ita sunt . . . Saguntum principio anni, quo P. Cornelius, Ti. Sempronius consules fuerunt, non coeptum oppugnari est, sed captum. Auch Zonaras VIII, 21: ἐπ' ὄγδοον μῆνα τῆς πολιορκίας παραταθείσης. Dagegen Aur. Vict. 42, 2: *intra sex menses.*

5) Polyb. III, 20.

6) Polyb. IV, 66. Gemeint ist Ol. 140, 1.

K V	v. Chr. jul.	
(536) (536)	(219) 15. Nov./15. Dez.	*l · f · . . . . . mal*[1])
		Ἀννίβας δὲ παραχειμάζων ἐν Καινῇ πόλει πρῶτον μὲν διαφῆκε τοὺς Ἴβηρας ἐπὶ τὰς ἑαυτῶν πόλεις, βουλόμενος ἑτοίμους καὶ προθύμους παρασκευάζειν πρὸς τὸ μέλλον, δεύτερον δ' Ἀσδρούβᾳ τἀδελφῷ διέταξε πῶς διήσει τῇ τε τῶν Ἰβήρων ἀρχῇ καὶ δυναστείᾳ χρῆσθαι ταῖς τε πρὸς Ῥωμαίους παρασκευαῖς, ἐὰν αὐτὸς χωρίζηταί που. Τρίτον ὑπὲρ τῆς ἀσφαλείας τῶν ἐν Λιβύῃ προυνοεῖτο πραγμάτων, πάνυ δ' ἐμπείρως καὶ φρονίμως ἐκλογιζόμενος ἐκ μὲν Λιβύης εἰς Ἰβηρίαν ἐκ δ' Ἰβηρίας εἰς Λιβύην διεβίβαζε στρατιώτας, ἐκ-
	31. Dez.	*δεσμεύων τὴν ἑκατέρων πίστιν εἰς ἀλλήλους διὰ τῆς τοιαύτης οἰκονομίας.*[2])

1) Henzen, Fragment der Jahrtafel der *feriae Latinae*, *Ephemeris epigraphica* I (1872) p. 43.

2) Polyb. III, 33.

v. Chr.

παρὰ δὲ τοῖς Αἰτωλοῖς ἤδη τῶν ἀρχαιρεσίων καθηκόντων στρατηγὸς ᾑρέθη Δωρίμαχος, ὃς παραυτίκα τὴν ἀρχὴν παραλαβὼν καὶ τοὺς Αἰτωλοὺς ἀθροίσας μετὰ τῶν ὅπλων ἐνέβαλεν εἰς τοὺς ἄνω τόπους τῆς Ἠπείρου, wo er das Heiligtum von Dodona zerstört. Οὗτος μὲν οὖν ταῦτα καὶ τοιαῦτα διαπραξάμενος ἐπανῆγεν αὖθις εἰς τὴν οἰκείαν· τοῦ δὲ χειμῶνος ἔτι προβαίνοντος καὶ πάντων ἀπηλπικότων τὴν παρουσίαν τοῦ Φιλίππου διὰ τὸν καιρόν, ἀναλαβὼν ὁ βασιλεὺς . . . προῆγεν ἀπὸ Λαρίσης· καὶ . . . ἦλθε διὰ τῆς Βοιωτίας καὶ Μεγαρίδος εἰς Κόρινθον περὶ τροπὰς χειμερινάς.[3])

Video enim in annalibus eorum, qui Punicum bellum secundum scripserunt, tradi Placentiam coloniam deductam pridie Cal. Iun. primo anno eius belli P. Cornelio Scipione, Ti. Sempronio Longo coss... Deduxerunt triumviri P. Cornelius, P. Papirius Maso, Cn. Cornelius Scipio, eamque coloniam LIII deductam esse invenimus; deducta est autem Latina.[4])

3) Polyb. IV, 67.
4) Asconius in Pisonian. p. 3.

ANHANG.

Nachträgliches zu den grundlegenden Untersuchungen.

Ein unkluger Mann,
Der zu Andern kommt,
Schweigt am besten still.
Niemand bemerkt,
Dafs er nichts versteht,
So lang er zu sprechen scheut.
Nur freilich weifs,
Wer wenig weifs,
Auch das nicht, wann er schweigen soll.
(Edda, Havamal 26, übers. von Simrock.)

Der Anfang dieses Werkes (Bd. I, S. 1—43) ist, wie Bd. I, S. V erwähnt, nur ein unbedeutend erweiterter Abdruck meines Programms „Aus der Vorgeschichte unseres Kalenders" (Weilburg 1882). Über dieses hat Hr. Dr. Wilhelm Soltau, Oberlehrer am Gymnasium zu Zabern im Elsafs, in der „Philologischen Rundschau" III. Jahrg. No. 36 (8. Sept. 1883) Sp. 1142—1146 eine Besprechung veröffentlicht, welche durch mehrere Einwände diesen Teil meiner Fundamental-Untersuchungen als „hinfällig" zu erweisen versucht.

Ich hielt eine Widerlegung dieser Einwände zunächst nicht für erforderlich (warum, wird unten wohl genügend klar werden), glaubte vielmehr, Hr. S. würde bei näherer Beschäftigung mit dem Gegenstande sie von selbst aufgeben, und wollte ihm dazu Zeit lassen.

In dieser Hoffnung habe ich mich getäuscht. Hr. S. hat in der „Deutschen Litteraturzeitung", IV. Jahrg. Nr. 48 (1. Dez. 1883) Sp. 1697—1700 eine Besprechung des ersten Bandes erscheinen lassen, welche jene Einwände wiederholt und, hauptsächlich auf Grund derselben, meine positiven Aufstellungen „gröstenteils als bedenklich, ja als verkehrt" bezeichnet, und zwar angeblich „nach ernstlicher Prüfung", — und welche aufserdem (neben allerlei wunderlichen Belobigungen) auch einen Vorwurf wie „Verdrehung" enthält.

Dies veranlafst mich, beide Rezensionen hier wörtlich abdrucken zu lassen und mit einigen Bemerkungen zu begleiten.

I.

„Matzats Programmabhandlung (welche die Grundlage zu einem neuen System der römischen Chronologie legen will) verdient wegen der Klarheit und Sicherheit, mit welcher sie eine der schwierigsten wissenschaftlichen Materien behandelt, uneingeschränktes Lob und es wäre nur zu wünschen, dafs recht viele jener Philologen und Historiker, welche gewohnt sind, sich die Arbeiten ihrer Mitmenschen mit einem beneidenswerten Gleichmut anzusehen, bei dieser Schrift eine Ausnahme machten. Denn von jenen kindischen Versuchen auf Grund einiger Stellen der Grammatiker und etymologisierender Antiquare die römische Chronologie neu zu rekonstruieren, ist bei Matzat nichts zu finden, dafür aber genügend Logik und klare Erfassung der Probleme. — Aber: ein andres ist es die Methode und die Darstellungsweise einer Abhandlung loben, ein andres ist es ihre Resultate acceptieren. Ja gerade dadurch, dafs die Lektüre dieser Untersuchung infolge ihrer Durchsichtigkeit keineswegs schwer ist, wird es auch dem prinzipiellen Gegner leicht gemacht, sein abweisendes Urteil über die Resultate Matzats zu formulieren und zu begründen.

Referent gehört zu diesen, weifs aber selbst zu gut, wie viel er dem achtungswerten Gegner verdankt, schon deshalb, weil er nicht oft wissenschaftlich achtungswerten Gegnern auf diesem Gebiete begegnet.

Eben deswegen aber auch — offen heraus!

Matzats Resultate sind m. E. der Hauptsache nach hinfällig, da sie

1) von einer haltlosen Prämisse ausgehen,

2) ein unvernünftiges Prinzip zur Grundlage der römischen Chronologie erheben,

3) den unbestreitbaren Satz vernachlässigen, dafs die römische Chronologie auf dem in früherer Zeit sehr wandelbaren Amtsjahre, nicht auf dem Kalenderjahre beruht, und

4) weder die offenkundige Ursache der Fehler des römischen Kalenders, noch die Art ihrer Beseitigung (durch die lex Acilia) erfafst haben.

. este Punkt für alle Forschung über
. ...det sich bei Cicero de republ. 1. 16:
. ...iere deficere . . . ne nostrum quidem
. ...scribit anno trecentesimo quinquagesimo
...ditam Nonis Junis soli luna obstitit et nox. —
...sternis ist die des julianischen 21. Juni 400
... die Worte der Anmerkung: „Über die Identität
... ...nis mit der des Ennius herrscht allseitiges Ein-
..., nur Unger . . . . will eine andere vom 2. Juni vor-
... Gunsten seiner Annahme, dafs die Schlacht an der
... in 381 v. Chr. zn setzen sei."
... also ist der „erste feste Punkt", der von Unger mit
... ...scheidendsten Gründen beanstandet ist. Wahrlich, es
...hwer denkbar, dafs in Rom eine nur partielle Sonnen-
...sternis, deren Maximum 8 Minuten nach Sonnenuntergang
...el, derartig epochemachend gewesen ist, dafs, wie Cicero sagt,
„ex hoc die superiores solis defectiones reputatae sint". Völlig
unzulässig ist es aber anzunehmen, der alte Ennius habe sich
hier einen überaus frostigen Witz erlaubt: „der Mond — und
die Nachtzeit" stellten sich vor die Sonne. Die Nachtzeit mufste
doch gerade der Beobachtung der Finsternis hinderlich sein. Nox
kann also hier nur metonymisch für tenebrae gebraucht sein."

Die Hervorhebung des „nur" hat Hr. S. beliebt, nicht ich; ich habe übrigens nichts dagegen. Die „entscheidendsten Gründe" Ungers sind die, welche ich Bd. I, S. 115—137 abgefertigt habe (vgl. unten S. 421). Nur die Sonnenfinsternis vom 2. Juni 390 v. Chr. habe ich bisher nicht ernsthaft nehmen zu sollen geglaubt; Unger mag sich bei Hrn. S. bedanken, wenn ich mich jetzt veranlafst sehe, näher auf dieselbe einzugehen.

Unger sagt Stadtära S. 16 f.: „Die Finsternis des J. 400 v. Chr. war nicht in Rom total, sondern in Nordwestafrika; in Gades betrug ihr Maximum 11 Zoll, in Rom nur 10 (genauer 10,02). Für Astronomen war sie sicher eine sehr interessante Himmelserscheinung; ob aber in Rom, wo es dazumal keinen einzigen Sternkundigen gab, diese erst nach Sonnenuntergang zu gröfserer Stärke gelangte Verdunkelung ein grofses Aufsehen erregt hat, dürfte füglich zweifelhaft erscheinen. Solche Wirkung kann mit Bestimmtheit nur den totalen Sonnenfinsternissen des hellen lichten Tages zugeschrie-

ben werden und an eine derartige wird man am besten auch hier denken.“

Hier ist zunächst ungenau referiert; denn Zech, welchen Unger selbst vorher als seine Quelle citiert hat, sagt (Astron. Unters. S. 59): „In Rom Maximum 11,60 Zoll um 7^h 44′ w. R. Z., wenige Minuten nach Sonnenuntergang, der um 7^h 36′ w. R. Z. erfolgte, bei einer Verfinsterung von 10,02 Zoll . . . Nimmt man übrigens die mittlere Anomalie des Mondes um 51′ gröfser, so fällt das Maximum sehr nahe mit Sonnenuntergang zusammen; und die Verfinsterung beträgt dann bei Sonnenuntergang 11,35 Zoll.“ Hiernach betrug in Rom nicht das Maximum (nach Sonnenuntergang), sondern bereits die Verfinsterung bei Sonnenuntergang mindestens 10 Zoll, d. h. $^{10}/_{12}$ des Sonnendurchmessers, — eine Erscheinung, welche, wie man meinen sollte, nur bei Blinden kein „Aufsehen erregt“. Aber auch bei Unger und Soltau nicht; für sie hat nur eine totale Sonnenfinsternis des hellen lichten Tages solche Wirkung.

Unger fährt deshalb fort: „Befragen wir das Verzeichnis der Finsternisse von Pingré (*L'art de vérifier les dates.* Paris 1819. I 212 fg.), so finden sich von 407 bis 383 v. Chr. aufser der bereits besprochenen noch acht totale Sonnenfinsternisse, von welchen aber die des 13. September 405, 18. Februar 394, 7. Februar 393 und 25. September 387 wegen ihrer Jahreszeit und der Gegend ihrer Sichtbarkeit, die am 23. Juni 392 in Nordosteuropa und Nordwestasien sichtbare aus dem zweiten, die vom 18. Jan. 402 und 18. Jan. 383 aus dem ersten Grunde wegfallen; die einzige, welche beide Vorbedingungen erfüllt, ist die vom 2. Juni 390, welche in Südeuropa, Afrika und Nordwestasien sichtbar war und zugleich dem römischen Monatsdatum unter allen neun am nächsten kommt. Auch ihre Tageszeit ($1^1/_4$ U. Mittag röm. Z.) pafst am besten.“

Die Notiz über diese Finsternis bei Pingré — es ist die einzige vorhandene Berechnung — lautet (ich citiere nach einer Abschrift, da mir das Werk selbst nicht zugänglich ist): 2 *juin à* 0 *et d. s. Eur. S. Afr. As. SO. centr.* — 20. 15. 8 *T.*

Die drei Zahlen vor dem *T* hat Unger unbeachtet gelassen; offenbar, weil er sie nicht verstanden und sich eingebildet hat, dafs die Finsternis für ganz Südeuropa, Afrika und Nordwest- [mufs heifsen Südwest-] Asien total gewesen sei. Leider aber sind die drei Zahlen recht wichtig: *ces nombres dénotent les latitudes par lesquelles les éclipses ont pu être observées centrales*: 1° *par ceux qui*

les ont vues au lever du soleil; 2° par ceux qui les ont observées à midi; 3° par ceux qui ont vu le milien de l'éclipse concourir avec le coucher du soleil. Ces latitudes sont meridionales, si elles sont précédées du signe négatif —; si non, elles sont septentrionales; — woraus durch eine ganz elementare Rechnung, zu welcher Pingré eine sehr klare und verständige Anleitung giebt, die Kurve der centralen Verfinsterung zu finden ist. Diese Kurve begann danach im vorliegenden Fall im östlichsten Teile von Bolivia, ging von da nach Nordosten durch Brasilien und über den atlantischen Ocean, durchschnitt darauf Senegambien, den Sudan (wo sie südlich von Timbuktu mit 15° ihre gröfste nördliche Breite erreichte), dann Habesch und das Somaliland und endete 10° östlich von dem letzteren im indischen Ocean in 8° N. Br. Für Rom war also die Finsternis nichts weniger als total; vielmehr betrug sie hier nach überschläglicher Rechnung (ebenfalls nach Anleitung Pingrés) nur etwa 1 Zoll, d. h. $^1/_{12}$ des Sonnendurchmessers. Sollte sie sich aber nach einer neuen und genaueren Berechnung auch als etwas gröfser herausstellen, — so viel ist sicher, dafs sie sehr viel unbedeutender war als die vom 21. Juni 400, dafs von *nox* in irgend welchem Sinne bei ihr absolut nicht die Rede sein kann, und dafs sie mithin noch weniger „epochemachend" war als jene.

Denn selbstverständlich ist dieser Ausdruck hier in keiner Weise am Platze; die Sonnenfinsternis des Stadtjahrs 350 war zufällig die erste in den Annalen verzeichnete und deshalb (nicht als bedeutendste jemals eingetretene Finsternis) Ausgangspunkt der Rückrechnung für die weiter zurückliegende Zeit, — das ist alles.

> „Zu 2. — Auf Grund der beiden „festen" Punkte gelangt Matzat zu einem Jahre, das in 209 Jahren 33 Tage aufserordentlicher Weise eingeschaltet hat, das aber im Laufe dieser Zeit den Neujahrstag ganz allmählich um ca. 209 + 33 Tage so vorgeschoben hat, dafs das römische Neujahr im Laufe von etwas über 300 Jahren alle Tage des wirklichen Sonnenjahres durchlaufen haben müfste.
>
> Ich behaupte, dafs ein derartig unvernünftiges Prinzip nicht die Grundlage des römischen Kalenders gebildet haben könne."

Die antike Überlieferung behauptet das Gegenteil: *Accidebat, ut menses, qui fuerant transacti hieme, modo aestivum modo autumnale tempus inciderent* (vgl. Bd. I, S. 44 und 351 f.). — Aufserdem scheint Hr. S. nie gehört zu haben, dafs z. B. auch für die alten Aegypter,

welche doch bekanntlich über etwas mehr astronomische Kenntnisse verfügten als er selbst und die Römer, ein derartig unvernünftiges Prinzip die Grundlage ihres Kalenders gebildet hat: der 1. Thoth des ägyptischen Wandeljahres, welches bis zur Zeit des Augustus in Gebrauch gewesen ist, hat ebenfalls alle Tage des wirklichen Sonnenjahres durchlaufen, nur in umgekehrter Richtung und in 1460 Jahren.

„Im römischen Kalender mag viel Unverstand sein, aber weshalb den Unverstand vermehren? Die Römer, welchen die attische Oktaeteris und damit die Dauer des Sonnenjahres (99 Mondmonate = 8 Sonnenjahre) zweifellos genau bekannt war,“ Zweifellos? — genau? — und schon den Decemvirn?

„sollten also die im Verlauf eines einzigen Menschenlebens eintretende Verschiebung ganzer Jahreszeiten nicht gemerkt und hernach den Fehler nicht korrigiert haben, trotzdem ja ihnen Ein- und Ausschaltungen geläufig waren? —“

Diese Behauptung bezüglich der Ausschaltungen läfst an Dreistigkeit nichts zu wünschen übrig, nachdem ich Progr. S. 3 (Bd. I, S. 5) konstatiert habe, dafs von Ausschaltungen in der Zeit, um welche es sich hier handelt (von den Decemvirn bis zur *lex Acilia*, 444—192 v. Chr.) sich nicht die leiseste Spur findet. — Über die kindliche Verwunderung darüber, dafs die Römer ihr um einen Tag zu langes Jahr 250 Jahre hindurch nicht korrigiert haben, wird Hr. S. am leichtesten hinauskommen, wenn er einen Augenblick zu vergessen sucht, dafs das Jahr 365 Tage hat, dann seine sämtlichen übrigen mathematischen, astronomischen und kalendarischen Kenntnisse zusammennimmt und nun sich vergegenwärtigt, wie er selbst es wohl anfangen würde, mittels derselben die wahre Länge des Sonnenjahres zu finden oder widersprechende Angaben Anderer, dasselbe sei so und so lang, zu beurteilen.

„Dafs die Römer ihren Kalender aus politischen Zwecken mehrfach in Unordnung gebracht haben, ist zwar auch nicht gerade sehr einsichtsvoll, aber doch bei einem Volke, das selbst die Religion dem Staatswohl unterthänig gemacht hat, erklärlich. Undenkbar aber ist es, dafs die Römer ohne einen bestimmten Grund die Konfusion zum Prinzip erhoben haben sollten.“

Das letztere haben sie nicht gethan; das Prinzip ist vielmehr das echt römische: *dura lex, sed lex*. Dafs der vierjährige Schaltcyklus 1465 Tage haben sollte, war seit den Decemvirn Gesetz und

nur auf gesetzlichem Wege zu ändern. Und nun bedenke man, was das in Rom heifsen wollte! Die wenigen Verständigen, welche einen besseren Kalender vorzuschlagen wufsten, waren natürlich auch so verständig, den Ausfall einer positiven neuen Kalenderordnung (die ja zugleich und vor allen Dingen auch Religionsangelegenheit war) nicht von den Comitien, d. h. von der Gesamtheit der römischen Philister, abhängig zu machen. Erfolgt ist deshalb die gesetzliche Änderung erst 192 v. Chr. durch die *lex Acilia*, welche der bisherigen Regelmäfsigkeit der Schaltung ein Ende machte und es den Pontifices anheimstellte, fortan Gemein- und Schaltjahre nach Gutdünken wechseln zu lassen (Mommsen, Chronol.² S. 40 ff.; Progr. S. 10 f.; Bd. I, S. 23). Warum, kann nur für denjenigen dunkel sein, welcher über den römischen Staat nichts als einige livianische und ciceronische Phrasen im Kopfe hat; wer sich diese Maschinerie auch nur einigermafsen konkret zu machen gelernt hat, begreift nichts leichter, als dafs schliefslich eben nur dieser rein negative Ausweg übrig blieb, und dafs erst Cäsar imstande war, eine positive Neuordnung zu schaffen.

„Gegen den von Matzat dabei wieder zu Ehren gebrachten Schalttag würde ich mich übrigens an sich noch nicht erklären, wenn nur auf der anderen Seite ein gehöriges Prinzip der Ausschaltung feststände, bez. festgestellt werden könnte."

Dies postulierte „Prinzip der Ausschaltung" sollte doch Hrn. S. eben so geläufig sein wie die Ausschaltungen überhaupt, da er diese ja gegen mich vertritt.

„Ganz unglaublich ist übrigens auch, dafs die *lex Acilia* 192 v. Chr. eine völlig neue Kalenderordnung geschaffen habe. Ohne eine solche Annahme kann aber Matzat nicht auskommen; in der dann folgenden Zeit herrschte sie nämlich selbst nach Matzats Ansicht nicht mehr*) (vgl. das zu 4 Gesagte)."

Ist mir nicht verständlich, und wird es auch nicht durch die zugehörige Anmerkung:

„*) Ich ersehe nachträglich, dafs Matzat in seiner soeben erschienenen römischen Chronologie 1, 72 zwar auch noch an einer Fortdauer der Verschiebung des Jahresanfanges festhält, aber — was die Hauptsache ist — die frühere Ordnung soll seitdem beseitigt sein. „Das Fortschreiten ist bis 165 v. Chr. ein sehr rapides, dann tritt eine langsamere Bewegung ein, welche sich 56 v. Chr. sogar in eine rückläufige (!) verwandelt"."

Das (!) scheint, da die bezügliche Thatsache (Bd. I, S. 51—70) im wesentlichen schon vor mir festgestellt und meines Wissens allseitig anerkannt ist, anzudeuten, dafs der Terminus Hrn. S. unbekannt ist. Er ist für die Planetenbewegung üblich und von dieser auf das obige ganz analoge Verhältnis übertragen.

„Zu 3. Matzats System vernachlässigt den meiner Ansicht nach unwiderlegbaren Satz, dafs die ältere römische Chronologie durchaus nach Amtsjahren, nicht nach Kalenderjahren gerechnet hat. „Das Magistratsjahr mit freiem Antrittstag, das nichts anderes ist als die zwischen dem faktischen Antritt uud dem faktischen Rücktritt liegende Frist, ist — dem Kalenderjahr von Haus aus inkongruent“ (Mommsen röm. Chronologie² 83).“

Die Beibringung dieses Citats (welches sich bei mir nicht findet; vgl. unten S. 410) ist gewifs ein ansehnliches *specimen eruditionis*, und ich kann Hrn. S. nur ermuntern, so fortzufahren; z. B. könnte er vielleicht aus guten Historikern auch einige Belege dafür zusammenstellen, wie diese Amtsjahre darauf beruhten, dafs in Rom jährlich zwei Consuln regierten. Nur erlaube ich mir, was mich betrifft, zu bemerken, dafs mir nicht blofs diese, sondern auch jene Thatsache nicht ganz unbekannt ist; Hr. S. hätte das daraus ersehen können, dafs ich von Anfang an (Progr. S. 2; Bd. I, S. 3) streng zwischen Kalender- und Amtsjahren geschieden und, um ja keine Verwechselungen aufkommen zu lassen, eigene Bezeichnungen für beide eingeführt habe.

„Da nun zweifellos (vgl. Mommsen ebendaselbst) die anni, nach denen man im alten Rom offiziell zählte, Magistratsjahre, nicht Kalenderjahre waren, so ergiebt sich daraus mit Notwendigkeit der Satz, dafs ohne eine eingehende Erforschung aller Verschiebungen, welche zwischen Amts- und Kalenderjahr eingetreten sind, eine kalendarische Fixierung irgend eines Datums der älteren römischen Geschichte — wofern dies nicht aus Naturereignissen und Synchronismen möglich ist — eine Unmöglichkeit ist. Selbst wenn also die Gleichuug von Varronisch 350=400 v. Chr. richtig wäre, wäre es doch nicht möglich, die Daten einzelner römischer Jahre in julianische umzurechnen. Jener Synchronismus ist aber, wie gezeigt wurde, falsch.“

Dafs „eine kalendarische Fixierung irgend eines Datums der älteren römischen Geschichte“, oder genauer, die Umrechnung eines römischen Amtsjahrdatums aus der Zeit vor V 454 in julianische Datierung allein auf Grund meines Programmes nicht möglich ist, versteht sich von selbst; wohl aber ist dies möglich für Kalenderjahrdata, und nur das Kalenderjahr habe ich dort behandelt. Aufserdem aber können nach der Neujahrstafel Progr. S. 16—18 (Bd. I, 38—43) auch bereits Amtsjahrdata, für V 454—531 gröfstenteils, für V 532—564 vollständig, in julianische umgerechnet werden, was doch billigen Ansprüchen an eine Programmabhandlung von 18 Seiten genügen sollte.

„Zu 4. Endlich befremdet es, dafs Matzat die ziemlich klar liegende Ursache der Verwirrung des römischen Kalenders verkannt hat. Nicht durch eine alljährliche Verschiebung des Neujahrstages durch das um einen Tag zu grofse Kalenderjahr und aufserdem durch Schalttage, sondern lediglich durch eine zu häufige Verwendung des Schaltmonats ist die Konfusion des römischen Kalenders entstanden, wie dies übrigens übereinstimmende Ansicht aller alten Autoren (vergl. Censorin. 20, 6, Solin. 1, 43—45, Macrob. Sat. 1, 14, 1) ist.“

Es ist gewifs sehr freundlich von Hrn. S., dafs er mir diese drei Citate hat an die Hand geben wollen; ich bedaure nur, dafs ihn die Eile, zu welcher er bei der nachträglichen Benutzung des ersten Bandes meiner Chronologie (s. oben S. 408) ohne Zweifel genötigt gewesen ist, hat übersehen lassen, dafs diese Bemühung überflüssig war. Die drei Citate stehen nämlich ausgeschrieben auf S. 73, und S. 72 hat er oben citiert; beide bilden die mittleren Seiten eines Bogens, so dafs man sie, ohne aufzuschneiden, nach einander lesen kann.

Dem Inhalt der drei Citate entspricht es nicht ganz genau wenn Hr. S. als übereinstimmende Ansicht der drei alten Autoren angiebt: „Lediglich durch eine zu häufige Verwendung des Schaltmonats ist die Konfusion des römischen Kalenders entstanden.“ Es steht z. B. auch das Gegenteil da; so bei Censorinus: *Plus minusve ex libidine intercalando*; bei Solinus: *Subtrahebant tempora vel augebant ... Modusque intercalandi ... interdum fieret imminutior vel omnino dissimulatus praeteriretur*; bei Macrobius: *Verum fuit tempus, cum propter superstitionem intercalatio omnis omissa est. Nonnunquam vero per gratiam sacerdotum, qui publicanis proferri*

vel imminui consulto anni dies volebant, modo auctio modo retractio dierum proveniebat. Auch reden sie dabei insgesamt von den Pontifices, d. h. von der Zeit nach der *lex Acilia.*

Indes, die bösen Pontifices sollen uns nicht entzweien; es geschieht ihnen schon recht, wenn man ihre Schlechtigkeit in Schweigen und Vergessenheit begräbt. Über die Hauptsache sind wir ja einig: die Römer haben von den Decemvirn bis auf die *lex Acilia* und auch noch weiterhin „eine zu häufige Verwendung des Schaltmonats" geübt. Hr. S. irrt, wenn er annimmt, dafs ich dies verkannt habe; mir ist dies nicht blofs „ziemlich klar", sondern ganz klar, und er fühlt sich daher unnötiger Weise „befremdet". Denn die Römer schalteten ja (wenn man von den verhältnismäfsig wenigen Extra-Schalttagen absieht) nicht Schalttage, sondern jedes zweite Jahr einen Schaltmonat ein, welcher anerkanntermafsen um 2 Tage zu grofs war; das hatte aber, wenn sie es regelmäfsig thaten, den Effekt, dafs sie in 22—23 Jahren einen Schaltmonat (= 22—23 Tage) zu viel einschalteten. Nun fragt sich: was kam dabei heraus? Rechnen wir also.

„War V Id. Quinct. = 14. März 190 v. Chr., so waren offenbar 16 + 29 + 30 + 29 + 11 = 115 d. h. 23 + 22 + 23 + 22 + 23 + 2 Tage, oder 5 × 23 = 5 Schaltmonate zu viel eingeschaltet. War ferner (Livius 44, 37) die Mondfinsternifs pr. Nonas Sept. = 21. Juni 168 v. Chr., so waren 8 + 30 + 29 + 4 = 71 also 23 + 22 + 23 + 3 also rund 3 Schaltmonate zu viel eingeschaltet und es ergiebt sich daraus der sichere Schlufs, dafs die Verwirrung des älteren römischen Kalenders durch eine zu häufige Einfügung von Schaltmonaten, keineswegs durch ein stetes Weiterwandeln des Jahres zu erklären sei.

Wie könnte übrigens eine solche Thatsache, dafs bei den Römern der Kalender der Politik untergeordnet gewesen sei, bei einem Volke Wunder nehmen, welches selbst die Götter in den Dienst des Staates stellte?"

Zu dieser Rechnung hat mir Hr. S. (ganz *sua sponte*) acht Tage nach ihrer Publikation folgende handschriftliche Verbesserung eingesandt:

„War V Id. Quinct. = 14. März 190 v. Chr., so waren offenbar 17 + 29 + 31 + 29 + 11 = 117 d. h. 23 + 23 + 23 + 23 + 23 + 2 Tage, oder 5 × 23 = 5 Schaltmonate zu viel eingeschaltet. War ferner (Livius 44, 37) die Mondfinsternifs pr.

Nonas Sept. = 21. Juni 168 v. Chr., so waren 8 + 31 + 29 + 4 = 72 also 23 + 23 + 23 + 3 also rund 3 Schaltmonate zu viel eingeschaltet.“

Diese Rechnungen sind in mehrfacher Hinsicht interessant.

Wie viel Tage die Monate des altrömischen Kalenders hatten, ist schon vor mir nicht ganz unbekannt gewesen; gleichwohl habe ich die Zahlen zur Bequemlichkeit des Lesers Progr. S. 2 (ebenso Bd. I S. 2) abdrucken lassen. Bei Hrn. S. habe ich damit leider zunächst keinen Erfolg erzielt: er mufs sie wohl mit zu den Resultaten meiner Abhandlung gezählt haben, welche er nicht acceptieren zu sollen glaubte; und er hat deshalb in der ersten Rechnung sehr entschieden und präzis einen abweichenden Standpunkt geltend gemacht. Nach Drucklegung seiner Rezension mufs ihm dann wenigstens in dieser Hinsicht ein Licht aufgegangen sein; genug, die prinzipielle Gegnerschaft gegen diese Zahlen hat er aufgegeben, ja er hat sie so lieb gewonnen, dafs er sogar in das entgegengesetzte Extrem verfallen ist, die Differenz zwischen unserem 14. März und 11. Juli (resp. 21. Juni und 4. Sept.) nach ihnen zu berechnen und mir das Resultat dieser Bemühung zu übersenden, woraus ich denn mit Vergnügen ersah, dafs er diese so schwierige und entlegene Spezialität der römischen Chronologie inzwischen richtig erfafst hatte. Und so habe ich mich denn auch nicht weiter darüber alteriert, dafs er sie — mein Gott, das erste Mal, wo er mit ihnen operierte! — falsch angewandt hat. Denn die Rechnungen müfsten, wenn sie überhaupt zulässig wären, lauten: 17 + 30 + 31 + 30 + 11 = 119 = 23 + 22 + 23 + 22 + 23 + 6 Tage; und: 9 + 31 + 31 + 4 = 75 = 23 + 22 + 23 + 7 Tage.

Hiernach sieht es nun mit den gerade 5 oder 3 Schaltmonaten noch etwas windiger aus, als es bereits nach Soltaus verbesserter Rechnung der Fall ist. Aber das ist reine Nebensache. Denn wissen Sie auch, Herr Oberlehrer — erlauben Sie von hier ab, wo ich nur noch zu bewundern habe, diese Apostrophe — wissen Sie auch, dafs Sie hier eine Erfindung gemacht haben, auf welche Sie ein deutsches Reichspatent nehmen können? Nur müssen Sie Sich beeilen, denn sonst könnten andere gewaltige Mathematiker vor dem Herrn, z. B. Strehl (vgl. Bd. I, S. 87 Anm.) oder Unger (vgl. Bd. II, S. 327 Anm.) Ihnen Ihr Geheimnis ablauschen und Ihnen zuvorkommen. Die Sache ist nämlich von nicht geringer praktischer Wichtigkeit. Die Russen z. B. sind mit ihrem Kalender derart in

die Brüche geraten, dafs sie Neujahr 1884 an unserem 13. Jan. 1884 feiern werden. Nun möchten sie wohl gerne mit uns in Übereinstimmung kommen, d. h. diesen Tag vom 13. auf den 1. Jan. zurückschieben; aber sie wissen nicht, wie das machen. Sie glauben nämlich aus lauter Unverstand, sie müfsten zu diesem Zweck irgendwo 12 Tage auslassen; und das wagen sie nicht, — sehr begreiflicher Weise; denn sie würden sich dadurch unfehlbar den Zorn von einem Dutzend Heiliger, welche so um ihre Feste kämen, auf den Hals laden. Da können Sie nun helfen. Nach Ihnen haben die Römer es fertig bekommen, dadurch, dafs sie in einem gewissen Zeitraum 115 oder 117 Tage zu viel einschalteten, den V. Id. Quinct. um 119 Tage rückwärts zu schieben, vom 11. Juli auf den 14. März; warum sollten die Russen unter Ihrem wissenschaftlichen Beistande nicht ein Zehntel dieser Kraftproduktion zuwege bringen? Bis zum Jahre 1900 excl. haben wir gerade noch 12 Gemeinjahre: 1885, 86, 87, 89, 90, 91, 93, 94, 95, 97, 98, 99. Wenn nun die Russen ausnahmsweise auch diese Jahre zu Schaltjahren machten, so müfste nach Ihrer Theorie der wunderbare Effekt hervortreten, dafs im Jahre 1900 der russische Neujahrstag von unserem 13. auf unseren 1. Jan. zurückgegangen wäre. Dann würde die Morgenröte des zwanzigsten Jahrhunderts Sie als einen Kalender-Reformator begrüfsen, gegen welchen Julius Cäsar und Gregor XIII. die reinen Waisenknaben sind; — und ich, ich will dann das Einmaleins abschwören, ich will in mich gehen und bekennen, dafs Unger grofs und Soltau sein Prophet ist; und ich will sogar feierlichst den Antrag stellen, Sie zum Kalenderheiligen zu erheben und dem seltensten aller Gelehrten den rarsten aller Tage, den bis jetzt noch verwaisten Schalttag (24. Febr.), zu weihen.

Bis dahin aber, ja, da will ich lieber doch noch bei dem frommen Kinderglauben meiner Jugend bleiben und an meinen mühsam erlernten vier Species festhalten. Auf Grund dieser früh eingesogenen Vorurteile nämlich bilde ich mir ein: wenn die Römer wirklich in irgend einem Zeitraum zu viel geschaltet haben (wie Ihnen ziemlich, mir ganz klar ist), und wenn dadurch der V. Id. Quinct. vom 11. Juli auf den 14. März geraten ist (wie uns beiden ebenfalls nicht zweifelhaft), so haben sie nicht (wie Sie meinen) ca. 4 Monate zu viel, sondern ca. 8 Monate zu viel eingeschaltet, und es hat sich dabei der V. Id. Quinct. nicht (wie Sie meinen) rückwärts, sondern vorwärts verschoben; und eben die exacte, nicht blofs auf Monate,

sondern auf Tage genaue Nachweisung und Erklärung dieser Thatsache glaubte ich in dem Programm gegeben zu haben. — Indes begreife ich es sehr wohl, wenn jemand hierüber anderer Ansicht ist; es ist mir nur zu sehr bewufst, dafs die Menschen, wie zu allem, so auch zum Einmaleins sehr verschiedene Standpunkte einnehmen. Eben deshalb weifs ich es auch vollauf zu würdigen, wenn Sie schliefsen:

„Somit können wir Matzats Versuch die Räthsel der römischen Chronologie zu lösen, nur verurteilen.

Wir erkennen aber gern an, selten eine so wohldurchdachte und scharfsinnige Untersuchung über eine so schwierige Materie gelesen zu haben. Man weifs klar, was der Verfasser will, kann aber eben deshalb auch um so entschiedener und präziser seinen abweichenden Standpunkt formulieren."

Es hat mir viel Vergnügen bereitet, diesen Standpunkt kennen zu lernen. Ganz besonders aber würde es mich freuen, wenn das Vorstehende dazu beitrüge, Ihnen denselben noch etwas klarer zu machen.

II.

„Gewis ist es erfreulich, wenn die auf einem so schwierigen Gebiete, wie es die römische Chronologie ist, unternommenen Lösungsversuche sich nicht darauf beschränken, einige specielle Fragen zu beantworten, sondern die Gesammtheit der auf diesem Gebiete vorhandenen Probleme in den Kreis ihrer Untersuchung ziehen.

Es ist daher zu loben, dafs Matzat Mommsens römischer Chronologie und Ungers neu aufgestelltem chronologischen Systeme eine eigene römische Chronologie gegenüber gestellt hat.

Auch wird man seiner Arbeit allseitig das zugestehen müssen, dafs sie auf gründlicher Durchforschung der alten Quellen beruht, dafs die Probleme von ihm klar erfafst und ihre Lösung auch in einer klaren und durchsichtigen Darstellung gegeben sind. M. ist ein scharfer Kopf und ein guter Rechner — beides die Hauptvorbedingungen für eine erfolgreiche Wirksamkeit auf diesem Gebiete.

Diese Vorzüge, welche somit sein Buch mit auf den Weg bekommen hat, können auch dann anerkannt bleiben, wenn es sich herausstellen sollte, dafs das ganze System Ms. unhaltbar ist. Denn überall sollte man auf einem so schwierigen

Gebiete nicht allein für die sicher festgestellten Resultate, sondern ebenso sehr für die Anregung, für die scharfe Aufdeckung der Probleme, für die Entfernung mancher fehlerhaften Vorurteile dankbar sein.

M. basiert sein chronologisches System auf zwei feste Punkte, von denen der eine alles eher als fest ist. Wie Ref. schon in der Anzeige von Ms. Programm „Die Vorgeschichte unseres Kalenders“ bemerkt hat (Philol. Rundschau III 1142), kann die berühmte Sonnenfinsternis des Ennius (ca. 350 a. u. c.) nicht die des Jahres 400 v. Chr. gewesen sein, welche in Rom nicht total war und deren Maximum 8 Minuten nach Sonnenuntergang fiel. Schwerlich kann eine solche so epochemachend gewesen sein, dafs von ihr, wie Cicero de republica 1, 16 hervorhebt, alle früheren Sonnenfinsternisse bis auf Roms Gründung zurückgerechnet worden seien.

Höchst unwahrscheinlich ist ferner die auf diesem unrichtigen Ansatz beruhende Normierung des römischen Jahres. Dasselbe soll den Neujahrstag alljährlich mindestens um einen, zuweilen um 2 Tage vorgeschoben und dieser also in etwas mehr als 300 Jahren alle Tage des julianischen Jahres durchlaufen haben. Bei der grofsen Unvollkommenheit des römischen Kalenders, der, falls nicht regelmäfsige Ausschaltungen stattgefunden haben sollten, in der Tat jährlich ca. einen ganzen Tag zu viel rechnete, wäre Ms. Vermutung an sich zulässig. Man vermisst aber bei ihm die Angabe irgend eines vernünftigen Grundes, weshalb die Römer, denen doch die griechische Oktaeteris mit ihrer Gleichung von 99 Mondmonaten = 8 Sonnenjahren und damit die Länge eines Sonnenjahres bekannt sein muste, eine derartige sonderbare Unordnung als Fundament ihres Kalenders eingeführt haben sollten. Die Berichte der Alten (Censorin 20, 6. Solin 1, 43 f. Macrob. Sat. 1, 14, 1) wie die Beschaffenheit der Verschiebung des Kalenders im 6. und 7. Jahrh. der Republik führen darauf hin, dafs durch Vervielfältigung des Schaltmonats aus politischen Rücksichten, nicht durch einige Extraschalttage die Unordnung des römischen Kalenders entstanden ist.

Bei dieser principiell ablehnenden Haltung gegenüber den Fundamentalabschnitten Ms. kann Ref. natürlich auch vielen der folgenden Einzelausführungen nicht zustimmen.“

Diese „principiell ablehnende Haltung“ dürfte unter I sattsam beleuchtet sein. Auf did „folgenden Einzelausführungen“ gehe ich nur noch soweit ein, als sie mit irgend einem Schimmer von Begründung versehen sind.

„M. nimmt z. B. mit Unrecht die Existenz einer 3jährigen Anarchie an, da doch seiner Meinung nach schon ein Polybius dieselbe auf 5 Jahre festgestellt hatte. Desgleichen wird er wohl mit seiner Meinung ziemlich allein stehen, dafs die vier Dictatorenjahre „bis zur Mitte des ersten Jahrhunderts v. Chr. noch unbekannt waren“. Vgl. dagegen Mommsen, Röm. Chronol. I² 114; Unger, Röm. Stadtära 66. Principiell ist doch m. E. eine jede Hypothese zu verwerfen, welche von der Annahme ausgeht, dafs in eine längst geltende Aera infolge von Bedenken einiger Stubengelehrten, eines Varro, Atticus oder Tarutius, mehrere Jahre eingeschoben sein könnten!“

Principiell ist hiergegen zu bemerken, dafs es „eine längst geltende Aera“ vor der varronischen in Rom nicht gegeben hat, s. Bd. I, S. 328 f. — Was die beiden Citate betrifft, so steht an der aus Mommsen angeführten Stelle gar nichts, was einem Argument gegen meine obige „Meinung“ irgend wie ähnlich sähe. Von den Ausführungen Ungers an der citierten Stelle könnte nur die von Gewicht erscheinen, dafs bereits der Gewährsmann Diodors die 4 Dictatorjahre gehabt habe, aber auch diese nur für einen sehr ungründlichen Leser; Näheres darüber s. Bd. II, S. 139 Anm.

„M. legt ein ganz besonderes Gewicht auf Diodors Fasten und sucht L. Cincius Alimentus (nicht Fabius Pictor) als Diodors Quelle nachzuweisen, eine Hypothese, welche den von Eduard Meyer Rh. Mus. N. F. 32, 610 f. vorgebrachten Argumenten keineswegs gerecht wird.“

Ich werde abwarten, ob E. Meyer (vgl. Bd. I, S. 264) seine Argumente den meinigen gegenüber in ihrem vollen Umfange aufrecht erhalten wird.

„Heillos ist Ms. Verdrehung (266—274) der Quellenangaben über die älteste Aera post aedem Capitolinam dedicatam, die Verschiebung der Aedilität des Cn. Flavius auf 6 Jahre früher als 450 a. u. c. und sein Fund, dafs Flavius „eine bereits verfälschte Eponymenliste gehabt habe“.“

Die Beschuldigung der „Verdrehung“, ohne den Versuch und ohne die Möglichkeit einer Begründung, ist eine — sagen wir Unbesonnenheit, welche Hr. S. sich am allerwenigsten hätte zu Schulden kommen lassen sollen. Ich wäre in der Lage, ihm diesen Vorwurf auf diesen wenigen Seiten dutzendfach zurückzugeben; wenn ich dies unterlassen habe, so ist dies nur geschehen, weil es mir bei Erwägung der einzelnen Fälle nicht nur richtiger, sondern auch milder schien, Unverstand oder Flüchtigkeit (auf welche auch der entsetzliche Stil hinweist) zu supponieren.

„Polybius' berühmte Stelle über die Chronologie der Gallierkriege, welche ja mit der gesammten annalistischen Tradition in Conflict steht, führt M. 107 A. 2 (man staune!) auf die Annales maximi zurück (Unger Philol. 1880, 81—85 mit mehr Recht auf Hieronymus oder Timaeus),“

Ein Beispiel von der Art, wie Unger polybianische Nachrichten auf Timaios zurückführt, ist Bd. I S. 303 Anm. 1 mitgeteilt; ein motiviertes Urteil über die hier citierte Abhandlung ist bereits Bd. I, S. 98 Anm. 1 gegeben, Proben aus derselben sind Bd. II, S. 326 Anm. 1 und S. 336 Anm. 2 herausgegriffen und beleuchtet.

„mufs aber, um sich mit ihr abzufinden, an entscheidender Stelle die Zahl (13 in 16) amendieren. Sein Spott (S. 89) über Mommsens Annahme „einer doppelten Buchführung“ beim Polybius ist wolfeil“

Meinetwegen. In besondere Unkosten hat er mich allerdings nicht gestürzt, und Mommsen nimmt mir den Scherz wohl auch nicht übel.

„und nicht begründet. Griechische Autoren, ja selbst römische Memoirenschreiber musten, soweit ihnen nicht eine Eponymenliste zur Hand war, bei einer Uebersicht über die Gallierkriege nach Kriegsjahren, nicht nach Amtsjahren rechnen.“

Wir wollen sagen: sie k o n n t e n, wenn sie gerade einen grofsen Krieg erzählten, nach Kriegsjahren statt nach Amtsjahren rechnen, der erste punische Krieg liefert Beispiele.

Offenbar ist die Notiz des Fabius Pictor (bei Gellius N. A. V 4), dass von Roms Einnahme bis zur Annahme der leges Liciniae Sextiae 22 Jahre verlaufen seien, nichts anderes als eine derartige chronologische Angabe, welche nach stipendia, nach

Kriegsjahren rechnete und dabei ignorierte, dass zu gleicher Zeit fast 2 Amtsjahre mehr abgelaufen waren."

Das „offenbar" hat hier die übliche Bedeutung, dafs der Satz, welchen es einleitet, der Begründung ermangelt. Die letztere ersetzt Hr. S. dadurch, dafs er die Notiz des Fabius ungenau wiedergiebt; sie lautet auf *duo et vicesimo anno*; aber das nebenbei. Also nach Kriegsjahren, nicht nach Amtsjahren „mufste" Fabius hier rechnen, — welches Krieges, darüber hat Hr. S. leider keinen Aufschlufs gegeben; auch dafs die Römer sich den Luxus einer 5jährigen Anarchie gerade während eines Krieges gestattet haben, müssen wir ihm glauben. Aber darauf kann es nicht ankommen; nehmen wir alle diese Prämissen des Herrn S. an und rechnen wir. Das erste von diesen „22 Kriegsjahren" war V 364, das letzte V 387; von den Jahren V 364—387 waren mit eponymen Collegien besetzt V 364—378 und V 384—387, zusammen 19 Jahre. Nun können 19 Amtsjahre weniger als 19 natürliche oder Kriegsjahre betragen haben; und in der That behauptet Unger (Stadtära S. 48), das Jahr V 366 sei vor der Zeit abgeschlossen worden, nach ihm um 2 Monate; alle übrigen rechnet auch dieser grofse Jahrverkürzer für voll. Danach hätten die 19 Amtjsahre V 364—378 und V 384—387 in Kriegsjahren realiter 18 Jahre und 10 Monate betragen; bleiben also für die Anarchie 3 Jahre und 2 Monate. Nun sollen aber während der 22 Kriegsjahre des Fabius 2 Amtsjahre mehr, also 24 Amtsjahre abgelaufen sein; von diesen 19 abgezogen, bleiben 5. Ergo haben nach Hrn. S. die Römer die $3^1/_6$ „Kriegsjahre", während welcher sie gar keine eponymen Beamten hatten, für 5 Amtsjahre gerechnet, — alles nach Hrn. S. „offenbar" und ohne dafs er merkt, dafs er hiermit für statt gegen die Realität der dreijährigen Anarchie argumentiert.

„Dass man einem Polybius, der trotz mancherlei kritischem Gerassel sehr abhängig von seinen Quellen war und ziemlich viele Spuren von arger Kritiklosigkeit gegeben hat, eine derartige doppelte Rechnung, welche nur so ungefähr stimmte, sehr wol zutrauen könnte, das sollte doch auch M. anerkennen."

Ja wohl, nachdem solche „Spuren" aus so zuverlässigen Historikern wie Livius, Orosius, Zonaras u. dgl. nachgewiesen sind, und zwar von so einsichtsvollen Forschern wie Unger, Gilbert und Neumann, vgl. z. B. Bd. I S. 246—248, 296—314; Bd. II S. 333 Anm., S. 336 Anm. 2, S. 386 Anm. 1, S. 393 Anm. Nur schade, dafs die

Herren nicht daran gedacht haben, dafs man am Ende den Polybios doch erst verstehen müsse, wozu die bisherige Chronologie nicht ausreicht.

„da er ihm die 5jährige Anarchie und zugleich trotz dieses vermeintlichen Rechenfehlers von 2 Jahren den richtigen Synchronismus für die Alliaschlacht zutraut."

Hier ist meine Ansicht vollständig falsch wiedergegeben. Nach dieser ist Polybios' Synchronismus für die Alliaschlacht überhaupt nicht Resultat einer Rechnung, und seine 5jährige Anarchie weder ein „vermeintlicher" noch ein wirklicher Rechenfehler, sondern das Ergebnis seiner auf Grund jenes Synchronismus an der römischen Eponymenliste geübten Kritik, ein Ergebnis, welches kalkulatorisch ebenfalls vollkommen richtig und nur thatsächlich irrig ist. Aber auch dies ohne Schuld des Polybios, da es, wenn man eben jedem Eponymencollegium ein Jahr zuweisen wollte, nicht anders ausfallen konnte. Denn die Interregna besafsen zur Zeit des Polybios (nach der Fixierung des Amtsneujahres) nicht mehr ihre frühere chronologische Bedeutung, nach welcher sie Jahrbruchteile z w i s c h e n den Amtsjahren darstellten; und selbst wenn Polybios diese ihre frühere Bedeutung gekannt haben sollte, so wüfste ich nicht, wie er sie rechnungsmäfsig anders hätte verwerten sollen, als er es gethan hat.

„Ref. widersteht der Versuchung noch weiter gegen Einzelheiten von Ms. Buch, so namentlich gegen eine „Epoche der capitolinischen Nagelschlagung von 50 Mondjahren" oder gegen Ms. oberflächliche Bekämpfung von Ungers Interregnentheorie anzukämpfen."

„Oberflächliche Bekämpfung"? — Ich wüfste nicht, was an derselben noch zu widerlegen bliebe; jedoch bin ich, wenn mir bestimmte Punkte bezeichnet werden, gern bereit, gelegentlich auf die Sache zurückzukommen, ebenso wie bei der „totalen" Sonnenfinsternis von 390 v. Chr.

„Nur noch in Bezug auf Ms. Behandlung der Synchronismen möge hier einiges bemerkt werden.

Für Ms. Hauptresultat, dafs die Dictatorenjahre unecht, die Anarchie ohne Hinzurechnung vieler Interregna des 4. Jhs. vor Christo dreijährig gewesen sei und dafs 350 a. u. c. = 400 v. Chr. war, bringt M. verschiedene Synchronismen vor, gewissermafsen als Gegenstück zu den Synchronismen, aus wel-

chen Unger die Gleichung Roms Eroberung 364 a. u. c. = 351 v. Chr. erhielt. Aber nicht allein vernachlässigt M. mehrere der wichtigsten Synchronismen Ungers — so namentlich zu 413 a. u. c. *eadem est aetas rerum gestarum magni Alexandri* Liv. 8, 3 —."

Es freut mich, dafs ich diese Unterlassungssünde bereits S. 132 Anm. 3 dieses Bandes gut gemacht habe. Im übrigen ist dieser „wichtigste Synchronismus" ein würdiges Seitenstück zu der epochemachenden Sonnenfinsternis von 390 v. Chr.

„sondern die von ihm vorgebrachten sind sehr anfechtbar. Meist ist es das Zusammentreffen von Epidemien in Griechenland, Sicilien oder Rom, auf welche M. Wert legt, trotzdem doch derartige Calamitäten ebenso wol nacheinander fallen konnten und keineswegs so selten waren, dass aus einem derartigen Zusammentreffen etwas Bindendes geschlossen werden könnte."

Ganz recht. Etwas anders aber verhält sich die Sache, wenn z. B. 395 v. Chr. aus Syrakus eine grofse Epidemie infolge von excessiver Sommerhitze und in derselben Zeit V 355 aus Rom eine grofse Epidemie infolge von excessiver Sommerhitze gemeldet wird: wenn Thukydides und Diodor 426 v. Chr. aus Griechenland Pest und Mifsernte, Livius V 321 aus Rom Pest und Mifsernte berichten: wenn Thukydides 429 v. Chr. aus Griechenland Pest und häufige Erdbeben, Livius V 315 aus Rom Pest und häufige Erdbeben erzählt. Mit diesen kleinen Nebenumständen glaubt Hr. S. seine Leser nicht erst behelligen zu sollen. Übrigens ist zu bemerken, dafs diese wie die folgenden Synchronismen bei mir niemals Ausgangs- oder Stützpunkte, sondern immer nur nachträgliche empirische Bestätigungen meiner Beweisführungen bilden.

„Man erwäge ferner folgendes: Livius berichtet 3, 31 zu 298 a. u. c. *annona propter aquarum intemperiem laboratum est.* Nach M. ist dieses Jahr = 450/449 v. Chr. — Wie in aller Welt aber durfte er damit Thucydides 1, 112, dass Ol. 82, 3 die Athener die Belagerung von Kition aufgegeben haben *λιμοῦ γενομένου*, combinieren? Das ist eine Conjecturalargumentation der schlimmsten Art."

So, wie Hr. S. sie hier darzustellen beliebt, allerdings; denn den Athenern vor Kition konnten ja einfach die Vorräte ausgegangen sein. Aber Hr. S. hat wieder den kleinen Nebenumstand vergessen,

dafs gleichzeitig 15—16 Städte des athenischen Seebundes mit einem Teile ihres Tributs in Rückstand geblieben sind, was nicht erst ich mit der Nachricht des Thukydides kombiniert habe.

„die vielleicht nur noch durch die Zusammenstellung des grofsen Kometen vom Jahr 467 v. Chr. mit der Krankheit der Wöchnerinnen in Rom (M. 261) überboten wird."

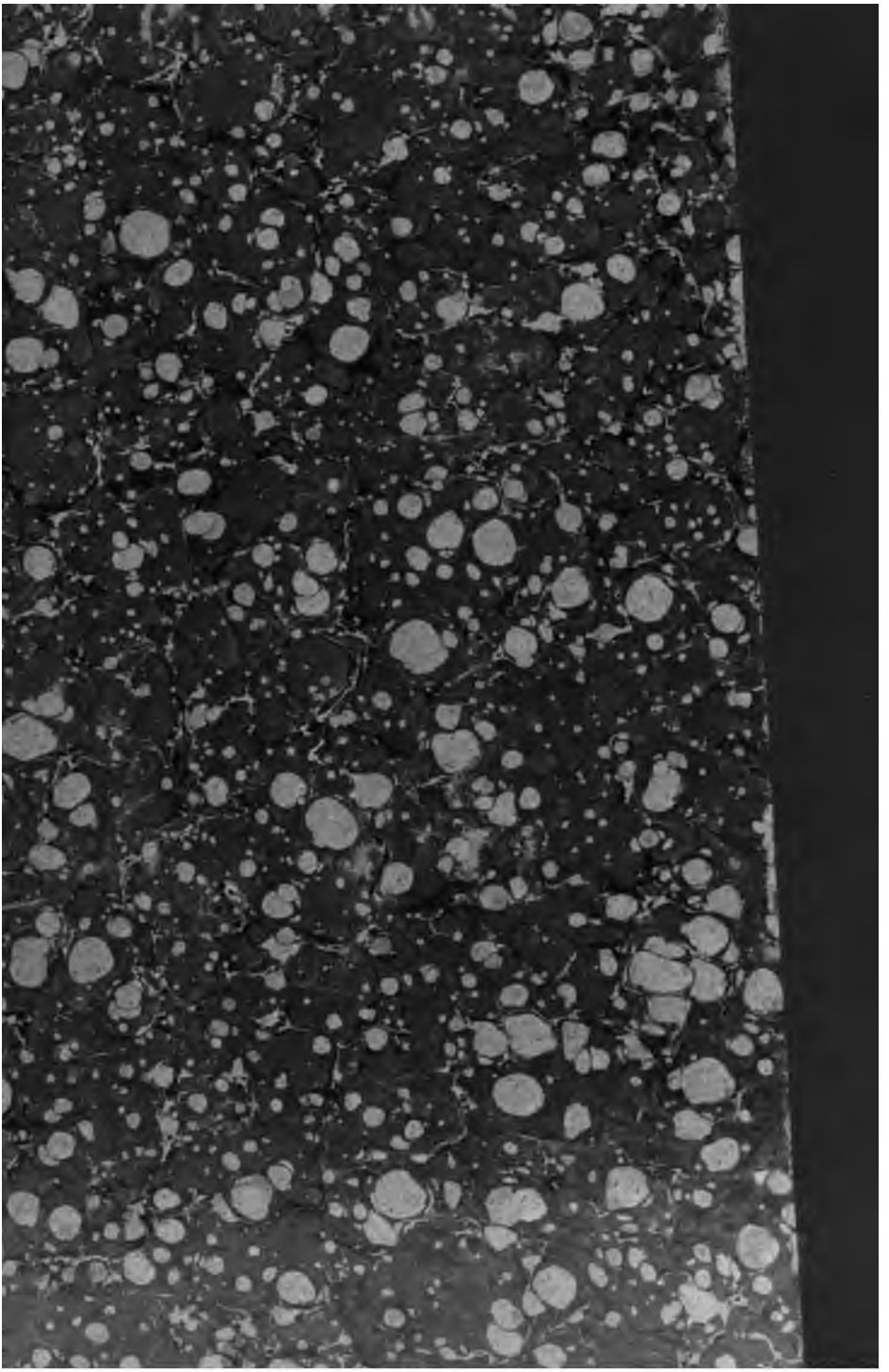
Diese Zusammenstellung kommt nicht auf meine, sondern auf Hrn. Soltaus Rechnung. Ich habe den grofsen Kometen weder für krank noch für eine Wöchnerin gehalten, vielmehr habe ich auf ihn die Erwähnung von τεράτων τε καὶ σημείων πολλῶν γινομένων bezogen, auf welche nach dem Bericht bei Dionys eine Reihe unglücklicher Frühgeburten folgte, wie ich meine, aus Schrecken.

„Nachdem wir so ausgeführt, dass Ms. positive Aufstellungen gröstenteils als bedenklich, ja als verkehrt bezeichnet werden müssen, können wir doch andererseits nicht umhin, darauf hinzuweisen, dass Ms. Buch seine grofsen Verdienste besitzt, indem es nämlich wie wenige gegen Vorurteile, pedantische Schrullen, falsche Interpretationen mit Geschick angekämpft hat. Es ist schon viel gewonnen, wenn einmal die Torheit auf diesem Gebiet Torheit genannt ist und zwar in einer so wenig miszuverstehenden Weise."

Vortrefflich ist die Beseitigung jenes zweiten Zuges des Dionys gegen Rhegium M. 116—137 (wodurch übrigens nur ein unwesentliches Aufsenwerk der Position Ungers genommen ist)."

Als Kern dieser Position (der Gleichung V 364 = 381/380 v. Chr.) bleibt sonach die „totale" Sonnenfinsternis von 390 v. Chr. übrig.

„Gut wird Hartmanns 10monatliches Jahr an den Pranger gestellt."

Hier thut Hr. S. mir zuviel Ehre an; ich habe mir diese Mühe nicht genommen. Auf Hartmanns Römischen Kalender habe ich mich nur an einer einzigen Stelle (Bd. I, S. 225—227) näher eingelassen; diese handelt aber von etwas ganz Anderem.

„Fabius als Quelle Diodors ist durch M. unmöglich geworden. Und selbst da, wo man seiner Polemik nicht durchweg oder nur zum geringeren Teile Beifall zollen kann (so bei der capitolinischen Nagelschlagung, bei der Frage nach der ältesten Intercalation) wird man manche treffende und brauchbare Notiz antreffen."